Gründtliche Beschreibung/ der freyen Ritterlichen vnnd Adelichen kunst des Fechtens/ in allerley gebreuchlichen Wehren/ mit vil schönen vnd nützlichen Figuren gezieret vnd fürgestellet

https://iiif.ub.uni-leipzig.de/0000009663/manifest.json

Provided by Leipzig University Library

No Copyright - Public Domain Marked

https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/

Metadata

Kitodo: 10958

URN: urn:nbn:de:bsz:15-0013-206478

VD16: VD16 M 5087

Collection: VD16

Source PPN (SWB): 03259836X

Collection: Drucke des 16. Jahrhunderts

Call number: Milit.111

Owner: Leipzig University Library

Author: Meyer, Joachim

Place of publication: Straßburg

Date of publication: 1570

Publisher: Th. Berger

Physical description: [8], LXIIII, [1], CVII, XLVII Bl.

Manifest Type: monograph

1 5 7 4

T. W. D. G. M. F.

Dietriech Börge Brüde von d. Daubes.

O du Edler greiff, schwieng auß die feder vnd gefieder,
los diech die Bruderschofft von vanck marx nit drucken nider,
vnd stos ihm In den rachen das im d. hertz in leibe thut krachen.

Hunc librum dono
[illegible] Domino Johann
[illegible] Dinge.
[illegible]

Milit. 111.

72 figuren kosten zu illuminiren
a Bacht Thaler.

XLIV/10

Leihgabe
der
Universitäts-Bibliothek
Leipzig

Gründtliche Beschreibung / der freyen Ritterlichen vnnd Adelichen kunst des Fechtens / in allerley gebreuchlichen Wehren / mit vil schönen vnd nützlichen Figuren gezieret vnd fürgestellet.

Durch Joachim Meyer / Freyfechter zů Straßburg /
ANNO M. D. LXX.

BIBL. NIVERS. LIPS.

Die Römischer Keys. May. Freyheit /
Auff zehen Jar in keinerley gestalt nicht
nach zů Trucken.

G · W · D · Z ·

Dem Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Johan Casimir/ Pfaltzgrauen bey Rhein/ Hertzogen in Bayern/ meinem gnedigen Fürsten vnd Herrn.

DVrchleuchtiger Hochgeborner Fürst / E. F. Gn. seyen mein gantz willige schuldige dienst/ meines eusserstẽ vermögens/ vnderthenig zůvor bereit. Gnediger Fürst vnd Herr/ das die Ritterliche vnd Edel Fechtkunst/ jetziger zeit bey vilen etlicher massen in abgang gerathen/ ist sonder zweiffel vnder andern / das die meyste vnd fürnemste vrsach/ Nemlich/ das zů diser letsten zeit das schedliche geschütz auffkommen/ vnd also gar vberhand genommen / das durch dasselbige/ dem aller manlichsten vnd dapfferstẽ Helden/ sein leben/ bißweilen auch von dem aller geringsten vnd zaghafftsten/ auch zů zeiten mit beyder der freundt vnnd feinde / schmertzen vnd bethawren / vnuersehenlich entzucket vnd geraubet wirdt.

Derhalben zwar kein wunder/ dz solliche freie Ritterliche übung nicht allein in abgang komẽ/ sonder auch zům theil nicht ohne geringen nachtheil vhralter löblicher gewonheit / gleich in verachtung gerathen / Wo anderst solliche ermelte vrsach genůgsam/ vnd bey verstendigen Kriegsleuthen statt finden soll/ Fürnemlich/ dieweil mit dem geschütz/ ohne andere rüstung/ waffen vnd gewehr / nichts außgericht / ja etwan / der gantze streit durch solliche gebreuchliche waaffen vnd handgewehr (wann das geschütz fürfallender vrsach halben nicht zůgebrauchen / wie das die erfahrnen Kriegsleut bezeugen) auffgehalten můß werden.

Vorrede.

Dieweil dem nun also/das bey vnd neben dem geschütz/auch andere zům Krieg dienstliche rüstung/waffen vnd gewehr/ jetziger zeit gleich so wol/als bey vnsern voreltern/ von nöthen/ Vnd aber/wie meniglichen bewust/nicht allein güte rüstung/waffen vnd gewehr/ als Harnisch/ Pantzer/ Schwerdt/ Hellenparthen/ Spiesse/ vnd dergleichen zůgehöre/ sonder vil mehr einer teglichen übung/ dieselbigen zů eignem vortheil/ vnd des feindts abbruch vnd nachtheil/ recht wol vnd geschicklich zůgebrauchen/ hierzů gantz vnd gar notwendig zů lehrnen sein will. Wie dañ die tägliche erfahrung/ das manchem seine rüstung/ waffen vnnd gewehr (wann er auch zům besten damit versehen/ weiß sich aber nicht darein zůschicken/ noch sich damit bedechtlich zů defendiern) mehr hinderlich/ dann zůr beschützung seines leibs vnd lebens/ erschieflich oder fürstendig werden.

Vnd sich aber solliche Ritterliche (wie auch alle andere künst) schwerlich im alter recht vnnd fruchtbarlich begreiffen vñ lehrnen lassen/so haben zwar verstendige vnd Adelmessige personen/ bey allen völckern/vñ zů jeder zeit/sich dahin beflissen/das jre auffwachsende jugent/ nebē andern freyen güten vnd zůr erbar vnd Mannlicheit angehörigen tugenden/ auch in diser Ritterlichen kunst/wie man allerhand Rüstung vnd gewehr/beyde zů Ross vnd füß/ geschicklich gebrauchen solle/ nach notturfft vnderricht werden möchten/ Wie sollichs die alte glaubwürdige geschicht Bücher aller völcker/ fürnemlich aber die Römischen Historien/klar vnd lauter vermelden vnd zů erkeñen geben/daraus dañ souil eruolgt/das bey sollichen völckern vil dapffer Rittermessiger Helden/vnd theüwre beschirmer des Vatterlands/ auffkomen vnd erzogen worden/ist auch die nutzbarkeyt angewendtes fleiß noch in der jugent/ehe dann sie das volkommen manliche alter erreicht/herfür getrungen/wie dañ sollichs fürnemlich am Scipione Affricano erschienen/ Nem-

lich

lich das er/da er noch jung vnd bey xviij. jaren alt war/mit sonderlicher geschicklicheit/die er auß sollicher Ritterlicher übung erschöpfft/seinen Vatter/den Burgermeister vnd öbersten Veldmarschalck/in einer Schlacht/so mit Hannibale am wasser Ticinio geschehen/von Feinden errettet vnd bey dem leben erhalten.

Das aber bey vnsern voreltern vnd alten Teutschen/jhre jugent/neben andern güten künsten/auch in Ritterlicher übung auffzüziehen im brauch gewesen sey/darff keins beweisens/dieweil sollichs durch das werck selbs erwisen/am tag ligt/Dann nach dem die Römer vermeinten/wie sie die gantz welt bezwungen/vnd als sichere leuth/den wollüsten mehr dann güten künsten/policey vnd Ritterlichen übungen oblagen/vnd dardurch das gantze Keyserthumb zürrittet/allenthalben von feinden angefallen vnd zerrissen/Seind vor allen völckern/die Ritterliche Teutschen sollichs zů Retten/anzůnemen/vnd wider auffzürichten/berüffen vnd erfordert worden.

Welliches dann in keinen weg beschehen/wo nit die fürtreffenliche Teutschen/neben güter policey/auch in allerhand Ritterspil vnd Kriegs sachen geübt vnnd erfahren gewesen/wie dann an den großmechtigen thatten viler vnüberwindlicher Teutschen Helden/als Pipini/Caroli Magni/Ludouici Pij vnd Henrici Primi zůsehen/welche dann alwegen dermassen mit wolerübter Ritterschafft geziert/also das der jetzt vnnd höchst gemelt lobliche Keyser Henricus primus/nach dem er durch seine Ritterliche Teutschen/in einem gefahrlichen streit oblag vnd siglich triumphiert/ob jhrer wol geordneten vnd erübten Ritterschafft sich nit allein verwundert/sonder auch auß rechtem Keiserlichem gemüth dahin gedacht/wie dieselbigen nicht allein in sollichem stand (wie sie auff jr May. auß fleiß derselbigen loblicher vordern kommen) wesentlich erhalten/sonder auch weiter auff die nachkomen gereicht vnd gepflantzt werden möchte/vnd der-

halben die rechte Ritterschůl/nemlich der loblich Teutsch Turnier zů Maydenburg auffgericht/ vnd den nachkommenen denselben zůhalten also verlassen / welche Turnier noch heutigs tags/ ob wol ermelte Turnier plätz/vileicht aus beweglichen vrsachen abgestelt / an vilen vnserer loblichen Teutschen Fürsten höffen/nicht ohne sondern rhům noch gehalten werden / alles zů dem ende/ damit junge angohnde/hoch vnd lobliche Fürsten / Grauen / Herrn/ vnd der Rittermässige Adel/zů Roß vnd fůß/zů allen Ritterlichen geschäfften erůbt/ vnd wie man zůsagen pflegt/ gehetzt vnd gewetzt wurden / Damit sie in der zeit der noth/dem gemeinen Vatterland desto fürstendiger/auch jhr selbs leib vnd leben vmb souil besser retten/auffhalten/vnd dagegen dem feind stattlichen abbruch thůn möchten / seytemal alwegen der erůbte dem vbngeůbten vberlegen.

Dieweil dann gnediger Fürst vnd Herr/ mein gemůth vnd meinung dahin auch gesinnet/ das ich ja mit dem geringē Talent/den der almechtig mir gnediglich mitgetheilt/dem gemeinē Vatterland mein schuldige dienst erzeigen möcht/ vnd ich dann (ohne rhům zů melden) die löbliche Ritterliche kunst des Fechtens/nicht allein von künstlichē berůmpten Meistern erlernet/ sonder auch nun eben lange Jar getriben/ vnd darinnen etliche junge Fürsten/ Grauen/Herrn/vnd vom Adel vnderwisen / Vnd dann von jhr F. G. G. vnd vesten/zů mehrmalen gnedig vnd günstig ersucht worden / das ich die gemelte lobliche Fechtkunst in ein gewisse ordnung verfassen / vnd dieselbig durch den Truck offentlich publiciern/vnd vilen leuthen vnserer Nation zů nutz ans liecht komen lassen wolt / So hab ich sollichem gnedigem vnd günstigem ansuchen/mich lenger nicht sollen widersetzen/Vnd hab also im namen/ vnd durch Vätterliche verleyhung des Almechtigen / das jenig/so ich in angezogener loblichen kunst in vilen Jaren mit můh vnd arbeit erlernet vnd erfahren/ zůsamen getragen / vnd in die aller verstendlichste ordnung so mir immer müglich/ in disem

Tractat

Tractat begriffen/der tröstlichen hoffnung/ es sol damit vilen personen/ hohes vñ niders stands/ so zů der kunst des Fechtens lieb lust vnnd willen haben / zů gůt vnd wol gedienet sein / inn erwegung / das meins wissens (ohne jemandts verkleinerung zů melden) dergleichen in Teutscher sprach nie außgangen.

Das aber/Gnediger Fürst vnd Herr/ E. F. G. ich eben dises werck vnderthenigklich zů dedicieren mich vndernommen / des hab ich zwar allerhand erhebliche vrsachen / fürnemlich aber diese. Erstlich/ das es sich mit E. F. G. dermassen ansehen last / das vnser Teutsche Nation auff die selbigen (als einem sondern hertzhafften Fürsten) ein tröstlichs zůuersichtiglichs auffsehen billich haben solle / Dann wie Mannlich / Fürstlich/ vnd Großmütig/ E. F. G. sich noch also bey jungen Jaren / in den abgelauffenen beschwerlichen Frantzösischen Heerzügen bewisen vnd erzeigt / dauon wüst ich (aus relation ansehenlicher leuth) weitleuffige anmeldung zuthůn/ Zům andern/das ich in keinen zweiffel setz/ E. F. G. werden neben deren wol angelegten studijs vnd andern gůten künsten / dazů E. F. G. von deren fürgeliebten Herren Vatter/ dem Durchleuchtigsten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Friderichen Pfaltzgrauen bey Rein / des heiligen Römischen reichs Ertz Truchsessen/vnd Churfürsten/Hertzogen in Bayern ꝛc. meinem gnedigsten Herrn/mit höchstem fleiß Fürstlich erzogen/auch in diser lobliche kunst des Fechtens vnderwisen / vnd deren nicht wenige erfahrung haben / Vnd derhalben von diser meiner gleichwol ringfügigen / aber doch getrewen vnd fleissigen arbeit / auß hohem beywonendem Fürstlichem verstand / gnedig vnd zům besten werden zů judiciern wissen / auß disen/ vnd andern mehr erheblichen vrsachen/ billich disem meinem werck keinen andern Patronen / dann eben E. F. G. suchen sollen noch wöllen. Derhalben Gnediger Fürst vnd Herr/ so vbergib E. F. G. ich dises

mein

mein/ durch lange erfahrung/ mit allem fleiß zůsamen getragne arbeit/ vnd gründtliche beschreybung vñ erklerung der mehr angeregten Ritterlichen Fechtkunst/ vnderthenig vñ mit höchstem fleiß/ bittend E. F. G. wolte das mit allen gnaden von mir auff vnd annemen/ auch desselbigen (als das nun mehr E. F. G. eygen) hoher Patron/ vnd auch mein gnediger Fürst vnnd Herr sein vnd bleiben/ den Allmechtigen von hertzen demütig bittend/ er wölle E. F. G. sampt dem gantzen Churfürstlichen Hauß der loblichē Pfaltz/ in langwiriger fridlicher Regierung/ auch aller zeitlichen vnd ewigen wolfart allmechtiglich erhalten. E. F. G. mich zů gnaden hiemit vnderthenig befehlend/ Datum Strasburg den 24. Februarij/ Anno 1570.

E. F. G.

Vnderthenigerr
vnd gehorsamer

Joachim Meyer Freyfechter vnnd Burger zů Straßburg.

Vorred an den Leser.

DEmnach die freye Ritterliche übung vnd Fechtkunst / biß anher nicht sonderlich ans liecht kommen / vnnd doch alle andere freye künste zů diser zeite dermassen beschrieben / vnd am tag sich sehen lassen / das sie bey nahe auff das höchste gestigen / ist solches ohne zweyffel auß zweyen vrsachen beschehen. Erstlichen darumb das solche Ritterliche kunst / mit der fauste angegriffen / vnd mit zůthůn des gantzen leibs erůbt / vnd also mehr durch erfahrung / dann auß den Büchern můß gelehrt werden / Vnnd hat zwar solche vrsach mich eben lang auffgehalten / vnd in erwegung der grossen mühe vnd vnkostens / beynahe gar zůruck gezogen / Jedoch seind mir vil ehrliebende leuthe / neben andern beweglichen vrsachen / auch mit disen begegnet / vnd nemlich zům ersten / Das vnangesehen vnd ob gleich vilgedachte kunst fürnemlich durch die leibs übung můß erlehrnt werden / so seye dannoch gewiß vnd wahr / das sie eben als wol als andere / vom lernenden vil besser / wann sie jhme neben güter anweisung / in richtiger ordnund zůsamen gesetzt / fürgeschrieben / vnd für augen gestelt / ins gedechtnus eingebildet / volgends auch so vil dester ehe durch die leibs übung kan gelehrt vnd ergriffen werden / dann wann sie jhm also schlecht mündlich erzehlt / vnd stuckweise gewisen würde. Zům andern / so werden hiemit die ingenia durch vilfaltiges nachgedenckē / solche zůbehalten / nicht also hart beschwerdt / vnd mögen die zeit / welche sie sonst mit mühe daruber můsten verzehren / desto mehr zů andern jhren studijs verwenden. Zům dritten / so kan sich hierauß die auffwachsent jugent / nach dem sie von einem rechten Meister gelernt / vnd aber denselbigen nicht alzeit bey sich hat / erinnern / vnd täglich zů jhrer geordneten zeit üben / wirdt auch also das jenige so sie erlernt / nicht bald auß der achtunge gelassen / oder etwan gemeinlich den mehrer theil vergessen / wie denn pflegt zů geschehen / Darumb denn denselbigen / vnnd sonderlich jungen Herren / vnd andern vom Adel / welchen für andern diſe Ritterliche kunst zůgeeiget vnd zů lernen gebürt / hiemit nicht wenig gedient vnd fürdernus mage geben werden.

Die ander vrsach ist diſe / Nemlich das sich solche Ritterliche Fechtkunst / schwerlich last in Bücher schreiben / oder mit Büchstaben verfassen / als die allein durch übung des gantzen leibs ins werck můß gerichtet werden / Diſe vrsach dieweil ich sie selbs erfahren / halt ich wie die verstendigen können vrtheilen / für die meiste vnd wichtigeste /

dann so vil die erste belanget / můß ich wie meniglich bekennen / das ein jede kunst / wie oben gemelt / wann sie in güter ordnunge fürgeschriben / mit geringer mühe kan gewisen/vnd von den lernenden durch die leibs übung / mit der hand auch eher dann sonst mag begriffen werden.

Vnd zweyffelt mir nicht / wann man dise kunst vor vnserer zeiten in verstendlicher güter ordnunge beschrieben vnd ans liecht gebracht hette / so wehre nicht allein die Edele kunst bey vilen nicht also gefallen / sondern auch viel mißbreuche / so jetz mit gewalt eingerissen/gentzlich verblieben / Derhalben ich in güter hoffnung stehe / es werden sich vil redlicher gesellen vnd junge Fechter / vnangesehen das mein schreiben bey etlichen wenig geachtet / herfür thůn/ vnd nicht allein des vnordenlichen lebens/ fressens/sauffens/ Gotslesterns/ fluchens/ hürens/ spilens/vnd alles dessen / dardurch biß her von vilen dise Adeliche kunst bemosget / wie denn dise Ritterlich kunst von manchem etwa nur zům schandtdeckel aller vnzuchte vnd faulheite gebraucht worden / vnnd solches neben vilen ehrliebenden leuthen / auch alle ehrliche Fechter auff das höchste beklagen / sich mit fleisse enthalten vnd daruor hůten / sondern vilgedachte dise kunst gründlich zůuerstehn / vnd zů erfahren einen rechten erbarn ernst anwenden / sich des vnnützen Bawren getresch entschlagen/vnd also aller Mañlicheit zuchte vnd erbarkeit befleissigen/auff das (wañ sie solche kunst selbes recht vnd wol erlernt / vnd ein ehrliches leben führen) volgends auch andern vnd sonderlich der jugent für zůstehn / vnd hiemit zů dienen tüchtig mögen erachtet werden. Wo ich denn sehen vnd spüren sol/ das dises mein schreiben bey etlichen statt finden / wird mir mein gehabte mühe / hiedurch nicht allein etwas erleichtert/ sonder vil mehr solche nach meinem geringen verstand / weiter an tag zůbringen/angereitzt werden.

Vnd damit sich solche junge Fechter / dest besser in dises Bůch wissent zůschicken / will ich neben dem/ das ich anfangs im ersten Capitel einer jeden der dreyen ersten Wehre / die ordnung in welcher dasselbige Wehr beschrieben / vnd also füglich auch fürgetragen vnd gelehrt kan werden / in einer kurtzen Summa zůsamen gesetzt/ vnd für augen gestelt / auch die gantze Fechtkunst / in einer kurtzen Summarien / welche denn auch zů mehrem verstande dises Bůchs dienen wird/erzehlen/ Vnd stehet die gantze Fechtkunst fürnemlich auff zweyen stucken/Das erste begreifft in sich die Häuw vnd Stich / mit welchen Häuwen vnd Stichen du fürhast deinen feinde zů letzen/vnd zů

erlegen/

erlegen / Das ander stuck seind die Versetzen / das ist ein lehr / wie du solche gemelte Häuw / wo sie von deinem widerpart gegen dir herführet / oder auff dich gerichtet wurden / solt abwenden oder außschlagen. Nun vom ersten Hauptstuck die Häuw belanget / soltu wissen das vnangesehen / wie vil häuw gesetzt vnd gelehrt werden / doch eygentlich an jhm selber nicht mehr dann vier Haupt vnd Principal häuw seind / auß welchen die andern alle jhren vrsprung haben vnd nemen. Nemlich der Oberhauw / Zornhauw / Mittel oder Vberzwerch hauw / vnd der Vnderhauw / vnd kan also kein Hauw so seltzam auffbracht werden / der nicht in disen sey begriffen / dan ob wol vilerley namen der Häuw gebraucht werden / als Wechsel / Sturtz / Schiel / Krumphauw vnd der gleichen / so werden sie doch nicht ausser den vieren volbracht / dieweil der Sturtz an jhm selber nicht anders dann ein Oberhauw / allein also genandt / dieweil er sich im hauwen ob dem Haupt also vberstürtzt / deßgleichen so wirdt auch der Wechsel darumb / daß das Schwerdt durch solchen Hauw von einer seiten zür andern abgewechselt / also geheissen / welcher ob es wol auch kan durch andere geschehen / so ist es doch durch disen Schlimmen hauw am füglichsten zuuerrichten / Aber die vrsach allerley namen vnd Häuw / auch wie die zümachen seind / findest du in den beyden Wehren / nemlich Schwerdt vnd sonderlich im Dusacken / auch im vierten Capittel nach der lenge außgefüret.

Das ander Hauptstuck wird auff zwen weg volbracht / Nemlich zům ersten / also wann dein gegenfechter mit häuwen vnnd stichen auff dich her tringet / das du jhm dieselbigen mit außgestrecktem dargebottenem Gefeß oder Wehr / also aufffangest vnd abtragest / damit du eylents vnnd behend ehe er sich von seinem gethonen streich oder stich wider erholet / mit wider streichen gefast vnd fertig seyest. Zům andern werden auch solche deines widerparts Häuw vnd Stich / die er auff dich herführet / eben mit dem ersten Hauptstuck / das ist mit gleichen widerstreichen abgewendet / vnnd von dir wegk gehauwen / dann wann dein gegenman mit einem streich von vberzwerch gegen dir herhauwet / so kanstu jhm denselbigen mit dem Oberhauw / eben so wol mit zügehörigem außtretten / von oben nider zů grund dempffen / als jhn mit demselbigen auff den Kopff hauwen / hergegen wann er von Oben hauwet / so kanst du jhm den mit einem Vberzwerchen hauw außnemen / vnd von dir abweisen.

Auß disen zweyen Hauptstucken entspringet durch die Practick das dritte / das ich dann hierinnen die Mittel / oder Handarbeit genent habe / Dises dritte fasset die ersten zwey Hauptstuck im gebrauch derselbigen zůsamen / also

nahet/ das bißweilen das Versetzen vnd letzen in einem streich mit einander kan geschehen/ Zům letsten folget weiter die Practick an jhr selbs/ vnd lehrt wie man gemelte stuck gegen dem man Recht vnd wol / ein jedes an sein gehöret ort solle in das werck richten/anschicken vnnd brauchen / Derhalben wann du nun deinen gegenman mit gemelten stucken wilt angreiffen / so můstu denselbigen zůuoren ordenlich in etliche theil abtheilen / damit du deine stuck vnderschidlich nach vortheil könnest von einem ort zů dem andern verwenden / auch dieselbige wissest jhe nach dem er groß/klein/starck/schwach/behend oder langsam ist / an zůschicken / Damit aber solches dester baß in alweg möchte bedacht werden / sind die Leger hin zů kommen / welche dann an jhm selber im grund nicht anders seind/ dann ein verweilung oder verhaltung der Wehr / an dem eusserſten ort/dahin du dann mit derselbigen/ im auffzucken zům streich bist ankommen / das du ehe der hauw gantz volbracht/ in mitte desselbigen noch platz habest dich zů bedencken / ob derselbige hauw nach deinem ersten fürhaben zů volfůhren / oder anderßwo hin zů verwenden nützlicher sein werde / damit du also im Vor vnd Nach/ kein zůfellige gelegenheit versaumest / sonder (nach ermanung des worts Indes) auff alle vortheil behendiglich bedacht sein könnest / vnnd daher sind wie gesagt / die Leger oder Hütten entstanden.

Von disen jetz erzelten zweyen Hauptstucken des Fechtens/ sampt derselbigen vmbstende / sind nicht allein die herwachsent jugent / von jhren darzů beruffenen vnnd erfahrenen Fechtmeistern / jhe vnd alwegen mit höchstem fleiß vnderrichtet worden / sondern es haben auch alle fürtreffenliche Hauptleuth/ bey allen völckern jhr vnder jhn habende Kriegsleuth/ in solcher übung also ernstlich angehalten / das sie vnderweilen wo sie vor den feinden můssig vnd still gelegen/jhre Kriegsleuth selbs (wie sie jhre rüstung Wehr vnd waffen/ nach vortheil führen / auch des feindes streich vnnd stich geschicklichen abtragen / vnnd jhre hergegen recht anstellen sollen) vnderwisen / wie dann solches außtrucklich von Hannibal gelesen wird/ vnd diser vrsach halben ist nach bey kurtz verschienen Jaren einem jeden Rechten Fechtmeister seinen vbersolt in Feltzügen oder sonst gereicht worden / Wie nun die Fechtkunst ein fürnehm stuck der Kriegs übung / vnnd durch solche übung / der lehrnent fein Meisterlich zů mehrem nachdencken aller hand vortheil recht zůgebrauchen angereitzt wird / sampt andern vil mehr nutzungen so solche übung mit sich bringet/die kürtze halbē hie zů meldē vmbgangen werdē/ also ist auch vber das ein Fechtgang ein

feine

seine kurtze fürbildung/ wie es sich mit einem Heerzug gegen dem feind züuerhalten seye / welche füglich auff solche weiß mit einander können verglichen werden / dann zů gleicher weiß/ wie einem weisen verstendigen Kriegsherren von nöten/das er mit güter Kriegs Rüstung / sampt aller zůgehörde auff das statlichest gerüst vnd versehen/ auch des feindes macht/Rüstung vnd fürnemen/auch wie es vmb den platz oder ort/an welchem sich derselbige auffhelt geschaffen/ durch gůte kundtschafft habe erfahren / Demnach das er zůuoren (wie er sich gegen allerhand vhnversehene zůfelle auffhalten / denen in die harr begegnen / vnnd den Krieg zů endt führen wölle) wol bedacht habe/ Deßgleichen für sich selbes rathschlägig / in aller hand Practick / den feinde auß seinem vortheil abzůlocken vnnd herauß züreitzen / geůbt vnd erfahren/ als dann auch fürsichtig vnd manlich/ auff das er/ so bald er seinen vortheil ersehen / wisse mit behender bedechtlichheit fürsichtig vnd manlich anzůgreiffen/damit er nicht etwann ein fürfallete gelegenheit / die jm vileicht so bald nimmer werden mag/ mit zůuil lang bedencken vnfruchtbarlich versaume/ volgents auch ernstlich nachtrucken/ vnd wo sein feinde weichen wurde / mit nacheylen nicht zůgeh sein / auff das er das jhenige / so er zů voren durch sein geschicklicheit vnnd manlicheit erlangt / nicht wider durch vnfürsichtiges nachuolgen verliere / also sol er aller gelegenheit wol warnemen / damit er endtlich mit sig abziehen könne.

Eben also sol auch ein jeder güter Fechter(wañ er mit seiner Wehr versehē)auch/aller vmbstend seines gegēfechters(gleich wie auch der seinē)wol acht nemē/denselbigen nicht onfürsichtig in seinem vortheil angreiffen/sondern mit allerhand stuck practicierē/wie er jn auß seinem vortheil ablocken/vñ herauß reitzen köñe/vñ so bald er seinen vortheil ersihet/fürsichtig/behend vñ eilents angreiffen/Mañlich vnd bescheidenlich nachtrucken/ vñ jn also mit allerhand stucken/zů allen theilen seines leibs/dermassen betrengen vñ engstigen/dz er zů keiner fruchtbarlicher arbeit od gegenwehr kommen möge / als dann wan er sein fürnemen geschaffet / fürsichtiglich (damit er nicht zů letst erst durch sicherheit schaden entpfahe) abziehe / wann es sich aber begebe / das er etwan zůfelliger vrsach halben/zů seinem fürnemen nicht kommen möchte / so sol er dasselbige mal vor seinem gegen fechter nicht lang verharren / auff das er sich nicht vergebens abarbeite / sonder schauwen wie er sich füglich von jhm abziehen könne / damit er sich zů einem frischen angriff wider erholen möge / vnd sich also dem mangel (der ihn zůuoren von seinem fürnemen/ abgehalten) künstlich ferner zů begegnen/ gefast machen/Jn dem allem sol er auch fleiß anwenden/ wie er des ge-

genfechter art im Fechten erkündige / vnd seine sunderliche stuck nicht eigenrhums halben zůuil sehen lasse / sonder dieselben auff das geheimest bey jhm behalten / Also ist bey nahet schier kein stuck das einem Kriegsman zůstendig / nicht auch im Fechten nützlichen könne bedacht werden / derhalben ob solcher fürgemelter vralter völcker Hauptsleuth exempel noch heutigs tags nöthig zůfolgen were / wil ich die erfahrne Kriegsleuth vrtheilen lassen.

Demnach ich mich der kunst zů ehren diß werck / souil in meinem geringen vermügen zů beschreiben vndernomen / hab ich fürnemlich zům ersten auff die Häuw / als auff das rechte Hauptstuck alles Fechtens getrungen / Als dann zům andern hab ich den Mann / gegen welchem du solche häuw vnd stich führen solt / mit seiner abtheilung für augen gestelt / Nachgohnde zům dritten habe ich / wie man die häuw gegen dem abgetheilten Mann / der dann auch nicht feyren wirdt / führen sol / durch mancherhand Exempel anzeigen wöllen / nicht der meinung das man eben disen Exemplen folgen müsse / sondern vil mehr dahin gesehen / wie der lernent durch solche Exempel angeführet vnd geübt wurde / damit er als dann zůr zeit der not / die Häuw nach seiner gelegenheit vnd vermögen seines leibs selbs anschicken vnd führen lernte / dann sich die Häuw / wie vnd wann man die hauwen sol / nicht also in ein sonderliche vnd gewisse form eintringen lassen / sonder můß hie allein der marckt / des keuffers lehrmeister sein.

Derhalben ist das mein rath / wann du den stilum diser kunst treffen wilt / das du zů vorderst / wie nun offt gemelt / erstlich die Häuw oder stich fürsich selbs / recht vnd wol mit außgestreckten Armen / auch mit zůthäung des gantzen leibs kreffien / gewaltig von dir hauwen lernest / des findest ein nützliche form solche häuw anfang züleren im Dusacken / durch vier Regel / im dritten Capittel fürgeschrieben / Wann du nun dieselbigen recht vnd wol wie gesagt / kanst hauwen / so lerne als dann zům andern / dieselbige in vollem flug oder lauff / wider künstlichen abzucken / vnd verfliegen zůlassen / damit du ein jeden hauw / wann er eben jetz antreffen soll (vnd aber gewahr wurdest / das er an disem ort vnfruchtbar sein wurd) nach in demselbigen flug / ehe ers recht gewahr wirdt / anderstwo hin verwenden könnest / Wann nun solches geschehen / so bistu erst abgericht vnd tüchtig gemacht / auff den blatz zů thretten / vnd anfangen solche häuw in der Pactick / auch gegen deinem widerfechter ins werck richten zů lernen / Hie fangen sich an die häuw sich nach eines jeden art / natur / stercke / vnd vermögen zůrichten / dann der schwache můß hie ein andern vortheil in häuwen suchen / dann der starck / vnd so furt an der starck.

Wann

Wann nun also zwen / mit obgemelten häuwen zůsamen treffen / so geberen die zwey Hauptstuck/als hauwen vnd versetzen / dieweil ein jeder lieber mehr hauwen dann versetzen wolte/ ein wunderbarlichen kampff/ also das jetz diser dann jhener schlecht / bald jhener dann diser versetzt / kempffen also beyde mit gleichen stucken vmb das Vor/ vnd obligen.

Welche Practick ob sie wol schwerlich zůuerfassen /Nemlich wenn/ oder wohin / ein jeder Hauw zů rechter zeyt angelegt vnd volbracht werden kan/so hab ich mich doch deß Vor vnd Nachs/durch alle stuck dermassen befliessen/ Also das ich verhoff / es werde der fleissige Leser nicht ein geringe anleitung zů der Practick haben können / dieweil zwischen den dreyen mitlen kein vnderscheid mag gefunden werden / nemlich zwischen Vor / Gleich / vnd Nach / dann jhe (wann jhren zwen mit Wehren zůsamen wöllen) einer vnder jhnen Vor das ist zům ersten hauwen/ darauß dann folgt das der ander nachhauwen wirdt / oder werden beyde zůgleich hauwen müssen / Nun hat der / der den ersten streich thůn wil / wol zů bedencken ob er sich nicht etwan hiemit in ein gefahr gebe / vnd also (wo er den vortheil hierinnen zůnemen nicht wuste) in seinem eigenen hauw gefangen vnd ereylt wurde / Deßgleichen hat es ein ander bedencken in den Nachhäuwen / auch ein andern vortheil mit den häuwen so zůgleich geschehen / damit sie nicht beyd ein ander treffen / wie vil geschicht / Derhalben hab ich (wie gesagt) in allen häuwen vnd stucken/ den vnderscheid mit fleiß vnd nach der lenge außgeführet / vnd sonderlich gelehrt / wie man etliche häuw zům anreitzen / jhn damit auß seinem vortheil zů bringen / etliche zům nemen / das ist wann du jhn durch obgemelt anreytzen / zů einem hauw auffbracht / denselbigen mit einem gegenhauw abwendest / oder mit versatzung entpfangest/ vnd dann zům dritten etlich zům treffen brauchen soll / wie du solches im Dusacken vnnd Rappier durchauß sehen wirst / vnd zwar so findt sich hierinnen erst die rechte kunst / vnd Practick/in welcher sich des menschen vernunfft/ scharpffsinnigkeit / geschwinde bedachtlichheit / fürsichtigkeit/ geschicklicheit / vnnd manlicheit sehen last/ vnd herfür thůt / dann hie scheid sich die kunst nach den personen / also das ein schlecht stuck / von einem bedechtlichen sinreichen/vil fruchtbarlicher ins werck gericht / dann von einem olbern/ der besten eins gefochten wirdt.

Dieweil nun ein jeder / gleich wie er sonst anders dann der ander gesinnet / auch im Fechten anderst gebaret/ so hat mich zwar für gůt angesehen / die häuw auff allerley weiß (beyde wie man die hauwen / vnd die gegen jhm gehauwen werden) abwenden sol/ zůhandlen / damit jhme ein jeder/ er seye starck/ schwach/ behend oder langsam/

etwas

etwas jhme dienstlich/hierauß zů nemen habe / dann das Fechten ist eigentlich ein solche übung / dardurch der leib zů allerley behendigkeit die Wehr zů führen/ abgericht wirdt/ als dann wann er darinnen erůbt/ můß ers als dann im werck selber anschicken / vnd die Wehr nach dem es die gelegenheit erfordert / führen/ jhe besser er demnach hierinnen erůbt ist/ jhe besser er einer jeden fürfallenden gelegenheit wirdt begegnen können. Was aber mehr für nutzbarkeit so zůr leibs geradigkeit vnd gesundheit auß solcher übung erschöpfft wirdt / wil ich den mehr verstendigen zů erkennen heim gestelt haben.

Was nun aber hierinnen nach dem Büchstaben/ form/zierlichheit nicht außgefůhret ist/ wie es wol sein solte/ das wölle mir der Leser eingedenck meines wol meynens/zů gůt halten/vnd also meinen gehabten fleiß vnd můhe/ zům besten auffnemen vnd vermercken.

Inhalt des gantzen Büchs.

Nemlich was/ vnd wieuil Wehren darinnen gehandlet werden/

Erstlich das schwerdt
als ein fundament
alles Fechtens.
Der Dusacken.
Das Rappier.
Dolchen/
Ringen.
Halbe Stangen.
Helleparten.
Der lange Spieß.

Inhalt des ersten Büchs vom Fechten im Schwerdt / vnnd was für Ordnung in beschreibung desselben gehalten / auch warauff diser Ritterlichen Kunst grundtfeste gelegen.

DIeweil ich mir die kunst des Fechtens in disen Ritterlichen vñ Manlichen Wehren / welche jetziger zeit bey vns Teutschen am meistẽ gebreuchlichsten / nach meinem besten verstand vñ vermögen auffs fleissigest vñ trewlichest zübeschreiben fürgenommen / vnd aber die erfahrung gibt vnd offenbar ist / das / das Fechten im Schwerdt nit allein ein vrspung vnd quell alles andern Fechten / sonder auch für andern Wehren das aller künstlichst vnnd manlichste ist / Derwegen hat mich notwendig vnd für gůt angesehen / von diser meinen eingang zůmachen / vnd auffs kurtzest / aber doch klärlich dauon auff solche weiß zůhandlen / wie in andern künsten vnd übungen allen beschicht. Erstlich jhre zůgehörende terminos vnd art züreden / anzeigen / so von Meistern diser kunst mit sonderm fleiß darumb erfunden / das man die heimligkeit vnd geschwindigkeit derselben desto kürtzer vnd ringer lernen vnnd begreiffen möge. Nachmals solche terminos erklären vnd auslegen / damit eigentlich jederman möge verstahn / was durch solche art züreden verstanden sol werden. Dann zům dritten die übung der kunst an jr selbst darzůthun / wie sie sol aus den erklerten häuwen vnd Legern ins werck gericht werden / auff das nit allein die Jugent so sich auff solche kunst zůbegeben willens / durch solche jnen vnbekandte wort jrrig gemacht / vñ zůr ver-

achtung diser kunst verursacht würde / oder auch so mitten in der kunst solcher wort gedacht / etst von nöten sie zů erkleren / welchs dann eim sehr verdrießlich zů lesen / sonder auch die erfarnen abnemen mögen / das die übung des Fechtens / aus rechtem verstendigen grundt jhr herkommen habe / vnd nicht an leichtfertigem Gauckelwerck gelegen / sintemal vnder solchem Gauckelwerck vnd dem Fechten ein sehr grosser vnderscheidt ist / vnnd die Ritterliche kunst des Fechtens von allen weit erfarnen Kriegsleuten / insonderheit den Römern in grossem werdt / Hiergegen aber die Gauckler / vor das vnwerdest losest gesindt / so auff der welt befunden / jhe vnd alweg gehalten worden. Vnd ist aber das Fechten im Schwerdt anders nichts dan ein übung / darin jrer zwen mit dem Schwerdt zůsamen streiten / im versatz / das einer dem andern mit vorsichtigkeit vnd aller behendigkeit / künstlich / zierlich vnd manlich / im gebrauch desselben mit häuwen vnd anderer handtarbeit obligе vnnd sige / auff das wo von nöten in ernstlichen sachen / einer durch solche übung desto hurtiger vnd geschickter / vnnd zůr beschützung seines leibs desto fürsichtiger sein möge. Dises kan fürnemlich in drey theil füglich vnd wol getheilt werden / Nemlich in den Anfang / das Mittel vnd das Ende / welche drey theil in einem jeden stuck / welches du zů Fechten fürnimest / sollen vnd müssen eigentlich in acht gehabt werden / das du nemlich wissest mit was häuwen aus oder von den Legern du dein gegenpart angreiffen wöllest / als dan so du jn angriffen / wie du jhm ferner im Mittel mit der handarbeit / frey fliegent zů den Blössen arbeiten / dein Vor so du im angriff ereilt zůerhalten. Zum letsten wie du füglich vnd wol / wo nit mit seinem schaden doch ohn dein verletzung von jhm abziehen mögest.

Den Anfang / nun nenne ich das zůfechten / wann einer gegen dem Man / den er vor sich hat / zůficht. Das Mittel die beyarbeit oder handtarbeit / wann einer im bundt oder lenger in seiner arbeit wider den gegenfechter verharret / vnd jhm mit aller geschwindigkeit zůsetzet. Das ende

den

den abzug / wie sich der Fechter von seinem gegenpart one schaden ab vnnd weg hauwen möge.

Das zůfechten im anfang geschicht aus oder von den Legern mit den häuwen / welcher zweyerley seind / nemlich die Hauptleger vnd die Beyleger / so auß dem Hauptleger entspringen.

Der Hauptleger seindt viere / der tag oder Oberhůt / der Ochs / der Olber / vnd der Pflug. Der Beyleger achte / Zornhůt / Brechfenster / Lang ort / Schanckhůt / Einhorn / Schlüssel / Eisenport / Wechsel. Der häuw aber so vil das Schwerdt belangt seind zweierley art / welche beide in gemein die gerade vnd verkehrte häuw genent werden. Die erste heissen die Haupt oder Principal häuw / aus welchen alle andere häuw jhren vrsprung haben / vnd deren seind vier / Ober / Vnder / Mittel / Zornhauw. Die andern werdē die bey oder darauß wachsende häuw geheissen / derē zwölff seind / nemlich / Schiel / Krum / Kurtz / Glitz / Brell / Einfach vñ Dopel / Blendt / Wint / Kron / Knichel / Sturtz / Wechselhauw / ꝛc. Auß disen beiden werden genomen die rechte Meister häuw / welche darumb also genent werden / das alle meisterliche vnnd künstlich stuck im Schwerdt in solchen begriffen gemacht vnd volbracht werden / nemlich Zorn / Krum / Zwerch Schieler / Scheitelhauw / welche alle wie sie volbracht vnd gemacht werden sollen / wil ich in jrer beschreibung so ich auff das zůfechten kom / vnd von den häuwen sag / klerlichen an tag thun.

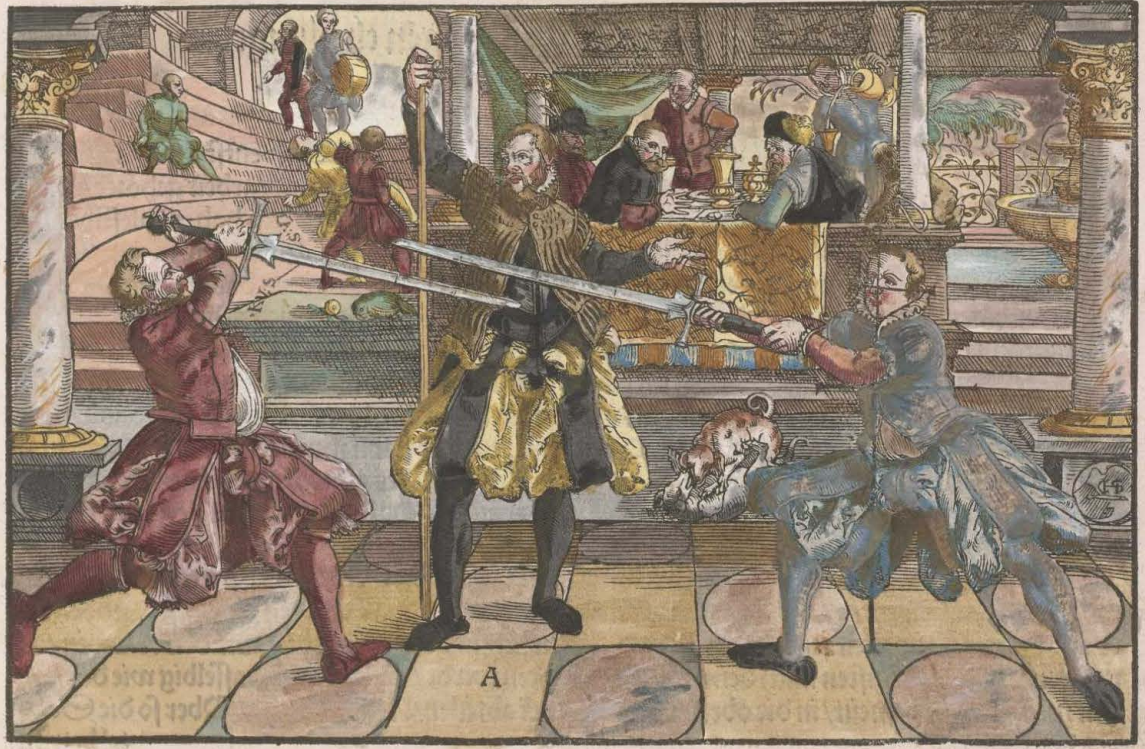
Die Bey oder Handtarbeit im Mittel begreifft die gröste kunst / vñ alle geschwindigkeit die im Fechten kan fürlauffen. Deñ sie zeigt nit allein an / wie man das Schwerdt anbinden / Winden / Wechseln / Verfüren / Nachreisen / Schneiden / Doplieren / Ablauffen sol lassen / oder wölcher gestalt man vmbschlagen / Schlaudern / Vorschieben / Absetzen / Zucken vnd Rucken / Verstellen / Ringen / Einlauffen / Werffen vnd nachtringen soll.

In was ordnung das Schwerdt gehandelt wirt.

Sonder helt auch in sich die Blösungen/welche durch die auß theilung des Mans vñ Schwerts muß verstanden werden / darzů denn auch das recht stehn vnd tretten gehörig / von welchem in seinem ort auch sol gehandelt werden.

Das abziehen am ende/fleußt aus dem Mittel/vnd hat in der Practicken grossen nutz / derwegen zů ende eines jeden stucks/von darauff gehörendem Abzug/ ordenlich soll bericht beschehen / vnd soll dises alles im ersten theil vom Schwerdt Fechten volricht werdē/ von Meisterstucken aber/vnd was zů mehrer behendigkeit zů diser Wehr dienstlich/ damit dis Bůch beide den anfangenden schulern/ vnd demnach auch den mehr erfahrnen diser kunst nutzlich sein möchte / soll im andern theil weitleuffiger vnd gnugsamer bericht beschehen.

Solchen eingang aber / hat mich derwegen für gut angesehen zů machen / damit diß Bůch einem jeden desto leychter zůuerstehn were / vnnd er sich wüste darein zůrichten / so er anfenglichen verneme / in was ordnung ich solche Ritterliche kunst wolt darthun / Will derwegen jetz im ersten Capitel von der theilung des Mans / als die am nützlichsten ist am ersten zůmelden / bericht thun/ vnd wie derselbig in vier quatier ausgetheilt wirdt / anzeigen.


A

Von dem Manne vnd desselbigen theilunge.

Cap. 1.

WJewol die theilung des Mans aus welcher die Blösungen vnd Leger entstahn / zů vnd von welcher auch gefochten würdt / eigentlich zů der Mittel oder Handtarbeit gehöret / vnnd derowegen auch im inhalt diſes Büchs hievon meldung beſchehen / jedoch hab ich dieſelbe alhie zům erſten nit ohne ſondere vrſach wöllen ſetzen vnnd beſchreiben. Denn dieweil im Fechten vnd in allen ſtucken vnd künſten / es am erſten von nöten iſt zů wiſſen / was das ſey darumb es zůthun / vnd derwegen daruon gehandelt würdt / hat ſich zům erſten wöllen gebüren / hievon bericht zůthun / damit nit erſt in dem Mittel oder Handarbeit ſo ſolcher Blösungen gedacht würt / von nöten dauon zůſchreiben / vnd ich im lauff meines ſchreibens hinderſich gezogen wurd.

Nun wirdt aber der Man abgetheilt in vier quatier oder theil / in das Ober vnd das Vnder / vnd der jedes in das Recht vnd Linck. Diſe was vnnd wie ſie an jhnen ſelbs ſeind / darff nicht weitleuffiges beſchreibens / dieweil der augenſchein ſelbs ſolches gibt am menſchen / was an jme das oberſte oder vnderſte / auch Recht vnd Lincke theil ſey. Doch zů mehrerm verſtand was ich hiemit gemein / erklert das Bild zůr Rechten in obgeſetzter Figur.

Vnd ob ſchon diſe nun erzelte vier theil des Mans gnugſam were / nach dem gebrauch der Alten Teutſchen Fechter / bey welchen das Stechen ſo wol als das Hauwen zůgelaſſen / jedoch dieweil bey vns Teutſchen jetziger zeit / vnnd ſonderlich in der Handarbeit mit den Winden / am meiſten vnnd fürnemſten nach dem Haubt gefochten wirdt / wil ich auch daſſelbig wie den gantzen menſchen in gemein / in die obernante vier ſtuck abteilen / Nemlich in das Ober ſo die Scheitel betrifft /

tel betrifft / vñ das Vnder so dem Kin vnd Halß zůstendig / vnd darumb das Rechte vnd Lincke theil / welche gemeinlich wegen der ohren / so beiden seitten zůstendig / das Recht oder Lincke ohr genant werden.

Wiewol aber nicht ohne / das solche außteilung etlichen sehr kindisch duncken wurd / wie dan aller ding mehr tadler denn verbesserer / müssen es doch die guthertzigen darfür achten / das diß fürnemlich vnd allein darumb gemeldet / das aus diser teilung alle andere notwendige vnd zům Fechten gehörige stuck / als aus einem quell vnd brunnen entspringen vnd herfliessen. Denn sinte mal das Fechten wie obgemelt nichts anders ist / dan so zwo Personen in gleichen wehren gegen einander Kempffen / wie einer den andern mit behendigkeit verletzen / oder sich fürsichtiglich verteidigen vnd beschützen möge. Auch mein vornemen ist / wie denn in allen andern wehren / solchs durch gewisse stuck vnnd kurtze begriff anzůzeigen vnd erkleren / hab ich nicht können noch sollen hindergehn / solche teilung der Person alhie zůmelden / damit ob der gegenfechter aus einem oder anderm theil zůfechten sich vermercken leßt / einer mit rechtmessiger versatzung / widerumb sich gefaßt zůmachen wißte. Oder ob jener auff einer oder andern seiten sich etwa mit einer Blösse erzeigen wurd / er sein streich auch auff jhn rechtschaffen mit vortheil anstellen könde. Dann je ein man an deren vier orten einẽ / von wegẽ entdeckter Blösse getroffen / oder hinwider zůuerhütung dessen / sich in die Hůt oder versatzung muß legen.

Derwegen was volgends von den Legern / Häuwen vnd Blösung gelehrt wirt / ist hie leichtlich abzůnemen / das solches alles aus diser nun gnugsam beschreibung vnd abtheilung des mans herfleußt.

Von

Von der theilung des Wehrs.

Von dem Schwerdt vnd seiner außtheilung.

Cap. 2.

NAch dem nun erklert / warumb es im Fechten zůthun / nemlich wie einer den andern etwa an einem theil seines leibs / Ritterlichen abbrechen oder hinwider seinen selbs verteidingen möge. Darauff auch die theil des menschen kürtzlich erklert / so ist weiter anzůzeigen von nöten / warumb vnd durch was mittel dasselb gegen einander zůuolbringen / vñ wiewol dasselb der Titel oder vberschufft dises teils vor sich selbst deutlich außweist / das als nemlich hierinñe von nichts anders dann dem Schwerdt allein meldung geschehen sol / Dieweil aber dasselb nicht auff einigerley art vnd weise allein geschicht / sonder bald mit der Kurtzen / bald mit der Langen schneiden / bald mit der sterck / bald mit der schwech / wil sich gebüren nechstuolgendt von des Schwerdts gebreuchlichen vnd zů diser kunst gehörigen außtheilung auch etwas zusagen.

Des Schwerdtes teil / was seine form vnd figur antrifft / sein Knopff / Ort / Creutz oder Gefeß / Hefft oder Bindt vnd die Klinge / dauon ohne not / was ein jedes / viler wort zůgebrauchen.

Die Kling hat widerumb zwo vnderschiedliche theilungen / derer erste ist in die Stercke vnd Schweche / die ander in die Kurtze vnd Lange schneide / das ist vorder vnd hinder.

Die Sterck des Schwerdts nennet man den theil vom Kreutz oder hefft / biß mitten in die klinge / die Schweche von der mitten biß an das ort oder endt derselben / dardurch die verenderung der stucke in Lange vnd Kurtze herwachsen.

Die Langeschneid ist die volle Widerschneid von den fingern hinaus / gerad gegen deinem widerpart / die Kurtze oder halbe schneide heist die so gegen dem daumē oder zwischē dem daumen vnd zeiger / oder ersten finger gegen den Fechter selbst gekeret / als ob es vmb gleichnus willen mit

andern

andern wehren / also zů reden / der rucken am Schwerdt were / wie auß hier vorgesetzter Figur zůsehen.

Auß oberzelten theilungen des Schwerdts entspringen die Rechte gantze theilung / welche im Fechten sehr nutzlich / nemlich das das Schwerdt abermals vnnd ferner in gemein in vier theil getheilet vnd vnderscheiden / wie in hienor getruckter Figur zůsehen.

Der erst wirt genant / das Bindt oder Hefft begreifft in sich Knopff vnd Kreutz / zům einlauffen / Ringen / Greiffen / Werffen vnd anderer arbeit dienstlich.

Der ander die Sterck wie oberzelet / zům Schneiden / Winden / Trucken / vnd anderm was aus der sterck gefochten nützlich.

Der dritte theil ist das Mittel / wirt auß der sterck vnd schwech vmb den halben theil zůgleich genomen / vnd der wandelbaren arbeit / welche nach eines jeden gelegenheit alweg mag gebraucht werden / zůgeeignet.

Der vierde ist die Schwech zům durchwechseln / Schnellen / Schlaudern / vnd was dergleichen aus der Lenge gefochten gehörig / wie du denn solches alles folgends vil vnd gnugsam Exempel vnd stuck haben wirst.

Von den Legern oder Hůten.

Cap. 3.

SIntemal in allem Fechten / vmb mehrers nutz vnd verstands willen / deren so dise Ritterliche kunst zů lehrnen fürhabens / recht vnd billich drey fürneme stuck sollen in acht gehabt werden. Erstlich warumb es in dem Fechten zůthun / nemlich vmb den Man / dann wamit solle

gefochten werden/als alhie mit dem Schwerdt/vñ aber bißher in den zweyen vorgehenden Capiteln / von beiden stucken gnugsamer bericht geschehen / so erfordert alhie ferner die ordnung/ das auch von dem dritten theil vnd stuck erklerung gethan werde / welches ist auff was weiß alles Fechten soll volbracht werden / das denn fürnemlich beschicht durch drey stuck / den Anfang das Mittel vnd Endt wie oben angezeigt. Demnach aber der Anfang durch zweierley vnderschiedliche stuck soll vnd muß gemacht werden / nemlich aus vnd von den Legern / als aus dem die häuw jhren anfang nemen / sagen / wie vil jhr seind erzehlen / vnnd wie sie volnbracht sollen werden / erkleren. Die Hüt oder Leger aber seind ein zierlich/ aber doch nothwendig/ stellung vnd geberd des gantzen leibs mit dem Schwerdt / in welche sich der Fechter so er / wie offt geschicht / ehe deñ sein gegenpart zů jhm kompt auff den platz / stellet vnd Legert / damit er nit vnversehens von jhm vbereilt vnd verletzt / sonder er in hieraus erwarten in acht haben / vnnd als bald er zů jhm kompt/mit vortheil vnd gewisser geschwindigkeit angreiffen vnnd zůhauwen/ vnd sich also gegen seinem widerpart Legern / das er ohn schaden zů jhm nit einhauwen könne / sondern entweders/so er nach seiner Blösse arbeitte /sich blos gebē müsse / vñ er jhm also die vermeinte zůhabne Blöß mit einem zů oder vmbtrit entziehen/ oder jm auff das wenigst so er aus seinem vortheil hiedurch gereitzet / sein Kling ausnemen / jn verhindern/vnd jn in seiner arbeit stecken könne. Die Leger oder Hüten aber / haben wie dan auch droben bemelt jhren vrsprung aus der theilung des Mans / Dañ wie der Mann in vier quatier Ober/Vnder / Recht vnd Linck getheilt/ so seind der Blössen auch vier darauff der gegenfechter fürnemlich zůtreffen/ vnd wie vier Blösse / also seind auch gleichfals viererley Haubtleger oder Hüten/ daraus die andern alle herkomen vnd entspringen / als der Ochs/ Pflug / Tag / vnd Olber / die andern aber so hieraus entstehn / seind Zornhůt/ Langort / Wechsel/ Nebenhůt / Eisenport / Hengetort / Schlüssel/ Einhorn / dauon denn ordenlich vnd kurtzlich soll gehandelt werden.

Ochs

B

Von den Legern.

Ochs.

DEr Obertheil am Man wirt dem Ochsen zügetheilt/ vnnd wie dasselbige zwey quatier hat/ das Rechte vnd Lincke / also kan man auch das Leger des Ochsens in zwey theil / nemlich den Rechten vnnd Lincken abtheilen. Der rechte Ochs wirdt nun also gemacht / stehe mit deinem Lincken füß vor / halt das Schwerdt mit dem Hefft neben deinem Kopff / zür Rechten seiten in der höhe / das dein vorder ort dem Man gegen dem gesicht stehe. Züm Lincken Ochsen schick dich disem zügegen / nemlich trit mit dem Rechten füß vor/ halt dein Schwerdt mit dem Hefft neben deinem Kopff zür Lincken seiten wie oben gemeld / so hastu beider Ochsen Hüt oder Leger/welches Leger in der Figur so mit dem Buchstaben B. verzeichnet ist/ zür Lincken fürgebildet.

Pflüg.

DEr vndertheil des Mans wirt dem Pflüg zügeeignet / vnnd gleicher gestalt wie dieselbige zwey quatier oder zwo seiten die Rechte vnd Lincke hat/also wirt auch daher der Pflüg der Rechte vnd der Lincke geheissen/seind beide an sich selbst nichts anders/dan ein stich von vnden auff/den rechten Pflüg volbring wie folget. Steh mit deinem Rechten fuß vor/ halt deine Wehr mit dem Hefft neben deinem vorgesetzten Knie wende die spitzen oder den ort dem Man ins gesicht / als wolstu jhn von vnden auff stechen / so bistu im Rechten Pflüg / tritestu mit dem Lincken füß für / vnd thust jhm desgleichen / so ligestu im Lincken / vnnd ist also der Recht Pflüg in obgedachter Figur zür Rechten auch fürgebildet.

Tag.

DJe Hüt des Tags / welche man auch sunsten die Oberhüt nennet / wirt auff volgende weiß volbracht. Stehe mit deinem Lincken fuß vor / halt dein Schwerdt hoch vber deinem Haubt / das das ort gerad vbersich stehe / aller ding wie dich das Bilde zür Lincken / in der Figur welche mit dem Buchstaben .B. gezeichnet lert/

C

net lehrt / was dann also von Oben herein gearbeit wirdt / heißt alles aus dem Tag oder Oberhüt gefochten / darumb solch Leger der Tag genennet.

Olber.

DEr Olber wirt meines erachtens von dem wort Alber / welches ist so vil als einfeltig genennet / sintemal auß disem Leger kein volkomlicher fertiger streich mag erlanget werden / man erhole sich dann nach des widerparts durch einen absatz entpfangenen streichs / eines neuwen / welches fürwar einem Albern vnnd einfeltigen menschen zů zů messen / ohne bereidten gegenstreich auff sich schlagen zůlassen. Diser wirt also formirt / stehe mit dem Lincken füß vor / halt dein Schwerdt mit dem ort vor dir außgestreckt auff die erden / für deinen vorgesetzten füß / das die kurtze schneid oben / die Lange vnden stehe / so ligstu in diser Hüt recht / wie du solches in gedachter Figur zůr Rechten sehen kanst.

Zornhůt.

DJe Zornhůt ist also genant / das solch Leger zornig geberd erzeiget / wirt also gemacht. Stehe mit deinem Lincken füß vor / halt dein Schwerdt auff der rechten Achsel / also das die Kling hindersich herab zům gefaßten streich hanget / vnd ist alhier zůmercken / das alle stuck die aus der Hüt des Ochsens gebracht / auch aus dem Zornleger gefochten werden können / allein das vngleiche geberde zů verführung des Mans in disem Quatier sich erzeigen / vnnd jetzt dise / bald die andern gebraucht werden können / besihe hieuon die Figur so mit dem Buchstaben E. verzeichnet.

Langort.

STeh mit deinem Lincken fuß vor / halt dein Wehr mit außgestreckten Armen / lang für deinem gesicht / das dein forder ort dem widerpart gegen seinem gesicht stehe / so ligstu in der Hüt des Langen orts / wie dich das Bild in der Figur so mit dem A. verzeichnet lehret.

Wechsel.

DIse Hůt wirt also volbracht / stehe mit deinem Rechten fůß vor / halt deine Wehr mit dem ort oder Schwech auff der erden neben dir zůr seiten außgestreckt / das die kurtze schneid gegen dem Man stehet / wie du solches an dem Bild in der Figur so mit dem D. vermerckt sehen kanst.

Nebenhůt.

IN dise Hůt schick dich also / Stehe mit dem Lincken fůß vor / halt dein Schwerdt neben der Rechten / mit der Spitzen auff der erden / das der Knopff vbersich / vnd die kurtze schneid gegen dir stehe.

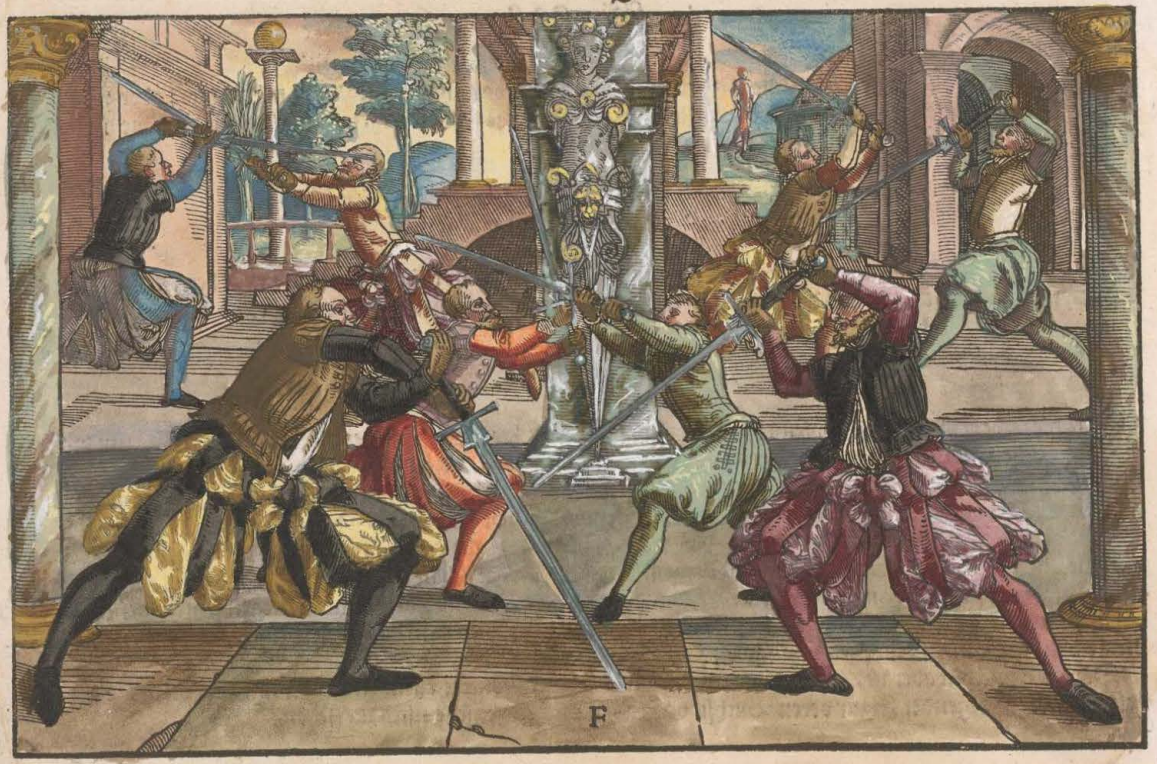
Eisenport.

WAs die recht Eysenport ist / wirstu hierunden im Rapier fechten weitläuffigern bericht finden / Dann dieweil das stechen mit dem Schwerdt bey vns Teutschen auffgehaben / ist auch dise Hůt gentzlich abkommen vnd zů grundt gangen / brauchen es aber Heutigs tags die Italiener vnnd andere Nationen / ist setz im grund die schranck hůt / vnd wirt von den vnerfarnen als die von der Eisenport keinen bericht haben dafůr gebrauchet.

Dieweil aber gleichwol ein vnderscheid darunder / hab ich die alle beide alhie kürtzlich erkleren wöllen / Vnnd wirt die Eisenport also gemacht / stehe mit deinem rechten Fůß vor / halt dein Schwerdt mit dem Hefft vor deinem Knie / mit stracken hangenden Armen / das dein orth vbersich aus dem Manne gegen seinem gesicht stehe / hast also dein Schwerdt vor dir zům schutz / wie eine Eisenthůr / dann wan du mit den fůssen weit stehest / also das der Leib nider kompt / so kanstu alle häuw vnd stich daraus von dir abtragen.

Die Schranckhůt aber ist / wann du dein Schwerdt mit geschrenckten henden vor dir mit dem ort auff der erden helte st / wie in volgender Figur deren Buchstaben das F. ist / augenscheinlich zůersehen.

Hangetort


F

Hangetort.

WJe du das Hangetort in das werck richten solt / lehret dich das Bild zur Rechten in obgedachter Figur / allein das darinnen die Arm nit gnugsam gestreckt hie anzeigt wirt / Derwegen schicke dich in gemelde Hüt also / stehe mit dem rechten Fuß vor / halt deine Wehr mit außgestreckten Armen vor dir / das die Klingen etwas vnderstich gegen der erden hange / dis Leger ist durchaus fast dem Ochsen gleichförmig / allein das du im Ochsen die Arm strack in die höhe empor heltest / hie aber gerad vor deinem Gsicht außgestreckt sein sollen / vnd das Schwerdt gegen der erden hangen lassest / darumb es denn auch das Hangentort geheissen.

Schlüssel.

DEr Schlüssel ist in der Figur welche mit dem Buchstaben D. verzeichnet / also fürgebildet / stehestu mit deinem Lincken füß vor / vnd haltest dein Schwerdt mit dem Hefft vnd gecreutzigten henden vor deiner Brust / das die kurtze schneide auff dem Lincken Arm lige / vnnd das ort gegen des Mans gesicht stehe / so wirt dis Leger oder Hüt recht gemacht.

Eynhorn.

KOmm im zufechten mit dem Lincken Füß vor / flügel von beiden seiten auff / als wollestu dich in vorgenanten Schlüssel Legern / fahre mit geschrenckten henden vbersich zů deiner Rechten / das die spitz in der höhe vbersich heraus sehe / so heist es im Einhorn / vnd stehest wie du in der Figur hiegegen mit dem E. gezeichnet am Bild zur Rechten sehen kanst.

Von den Legern.

VNd diß sey von den Namen der anzal der Leger oder Hüten/ vnd wie ein jedes ins werck gesetzt oder volbracht wird/ kurtzlich vermeldet. Nach dem aber in allem Fechten/ du Hauwest/ Arbeitest/ Versetzest oder treibest für arbeit was du wölleſt/ nicht in einem Leger verharren/ sonder alweg aus einem in das ander verfahren/ vnd eines in das ander verwandlen must/ wil dir insonderheit gebüren ein güt fleissigs auffmercken zůhaben/ wie oberzelten Leger eins aus dem ander eruolgen/ welches ich dann mit dem Hauwen durch die Linien oder strassen etlicher massen mit wenig worten will erkleren.

Erstlich so du den Obern oder Scheitelhauw thust/ findeſtu drey Leger/ dann im anfang ligſtu im Tag/ im mittel im Langenort/ am endt im Olber/ also haſtu in der geraden Lini von oben herab von A. vnd E. drey Hüten oder Leger/ fehreſtu widerumb von vnden herauff mit geschrenckten händen zůr Versatzung/ befindeſtu abermals drey Leger/ Nemlich im anfang die Eysenport/ im mittel das Hangentort/ im endt vbersich in voller höh das Einhorn/ zieheſt du dein Schwerdt mit dem Hefft vor die Brust/ das die halbe schneid auff deinem Lincken Arm ligt/ so steheſtu im Schlüssel/ also kommeſtu im auff vnd abfahren in der Lini A. vnd E. aus einem Leger in das ander.

Der andern Linien so Schlim durch die rechte Lini herabwerts streichen seind zwo/ eine die von dem rechten Ober quatier streichet/ mit H. vnd D. bedeutet/ die ander die von dem Lincken Obertheil zů dem Rechten vndertheil geht/ im B. F. gezeichnet/ Du hauweſt nun durch welche du wilſt/ dan hieroben gemelten vnd alhier ichs kurtzlich widerholet haben wil/ das alle Häuw vnd Leger auff alle beide seiten/ Recht vnd Lincks volbracht werden können/ ob gleich vmb geliebter kürtze willen zům mehrerm theil dieſelb nur auff eine art beſchrieben/ so kommeſtu erſtlich oder anfangs in die Zornhůt/ von welcher auch der Hauw den Namen bekomet/ das er

der

der Zornhauw / vmb zornigs geberdt willen genennet / auff halben weg des hauwes ins Langort / vnd am endt in den Wechsel. Zeihestu von dannen den streich wider herauff mit Langer schneid / so gehestu wider durch drey Leger / als im anfang gibt es die Nebenhůt / in der mit widerumb das Langort / vnd im endt vbersich das Einhorn / Streichestu durch obermelten Lini eine / sey von welcher seiten es wölle / so kommestu auß dem Wechsel durch das Langort in die Zornhůt / auch kanstu im auffstreichen dein Schwerdt verwenden in das Hangentort / aus welchem so du ferner vbersich fahrest kommestu in die Hůt des Ochsens / also findestu alweg so offt du der gezeichneten Lini eine durchferest auff das wenigste drey Leger.

Es sol sich aber ein güter Fechter nicht gewehnen / in seinem Legern lang zůwarten / sondern als bald er seinen gegen maß kan erlangen / denselben angreiffen / vnnd sein vorgenommen stuck ausfechten / Dann lang warten bedarff vil versetzens / aus welchem man langsam zů streichen kan kommen / wie vnden vom versetzen weiter gesagt.

Es sein auch die Leger sehr nutz / zů der stuck abtheilung / dann ob einer im Vorhauwen ohne gefehr in ein Leger kommet / kan er sich als bald daraus erinnern / was für stuck daraus zůfechten. Als denn dienen sie nit allein zům zierlichen vnnd füglichen abwechseln / aus einem Leger in das ander / sonder auch zůr verfüerung des Mans / vnd das er jn gemacht wirdt / nicht wissen mag was er auff dich Fechten sol / vnd letzlichen ist auch diß hieraus nutzlichen vnd gut / das du deines gegenparts stuck leichtlich ersehen vnd kennen kanst / was er vngefehrlich auff dich Fechten wirt oder kan / vnd jhm also desto füglicher begegnen.

So viel sey gesagt von diser kunst anfang nemlich / dem zůfechten gegen dem Man / welches geschicht mit den häuwen durch die Leger. Jetzt volgt der gantzen kunst anderer theil / so zů dem ersten noch gehörig / welches ist von den Häuwen.

Von den Häuwen.

Cap. 4.

VOn kompt das man zů der kunst vnd freien Ritterlichen übung selbst schreite/ nemlich zů den Häwen/welche das eine rechte Hauptstuck im Fechtē (wie solches anfangs gemeldet) seind/ wie viel deren/was ein jeder sey / wie er gemacht vnd volbracht sol werden / ist nöttig hie etwas zůsagen / wil allein hie den freundlichen Leser zů vorderst erinnert haben / Dieweil zwischen dem Schwerdt Fechten zů vnsern zeiten / wie bey vnsern vornfahren vnd vralten im gebrauch gewesen / ein grosser vnderscheid / das ich an disem ort nur was jetzund gebräuchlich / vnnd so viel zům Schwerdt gehörig von Häuwen erzelen/so vil der alten gebrauch aber belangt / wie sie beide mit Hauwen vnnd stechen scharpff gefochten / wil ich in seinem gewissen vnnd sondern ort anzeigen.

Der Häuw aber so viel das Schwerdt jetzt belangt/sind zweierley vnderschiedne art / als gerade vnd verkerte Häuw/die Gerade nenne ich so mit Langer schneid vnd auffgestreckten Armen gegen dem Man gehauwen werden / deren seind vier Ober / Zorn / Mittel / Vnderhauw / auff disen dieweil die anderen alle herkommen/vnd keiner auff der welt so seltzam erdacht noch erfunden kan werden/ der nit vnder deren einem füglich möcht begriffen werden / seind sie auch/ vnnd billich/ die Haupt oder Principal Häuw geheissen.

Die Verkerte Häuw seind die/ wan man in den Häuwē die handt mit dem Schwerdt verkert also das man nicht mit voller oder Langerschneid / sonder etwa mit halber schneid / flech / oder einer ecken den Man trifft/als da geschicht mit dem Glitz/Kurtz/ Kron/Schiel/ Krump/Zwerch Brell / Blend / Windt / Knichel / Sturtz / Wechselhauw.

Dise

Dise dieweil sie auß den vier oberzelten Häuwen herkomen seind / werden sie darauß wachsende Häuw genant.

Nun auß disen beiden komen vñ werden außgelesen fünff / so die Meisterhäuw genandt werden / nit das wer dieselben wie Recht volbringen kan / als bald ein Meister diser kunst zünennen / sondern das aus denselben alle rechte künstliche stuck die einem Meister wol gezimen züwissen her gehn / vnd der sie recht Fechten vnd brauchen kan / für einen kunstreichen Fechter zühalten / sintemal alle Meisterstuck in denselben verborgen / vnd man derer mit nichten kan entberen. Die seind der Zorn / Krump / Zwerch / Schieler / vnd Scheitelhauw.

Dise alle wie sie gemacht sollen werden / will ich ordenlich nach einander anzeigen / vnd erstlich von den Geraden Häuwen sagen / vnder welchen der erst der Oberhauw.

Oberhauw.

DEr Oberhauw ist ein Gerader Hauw stracks von Oben / gegen deines widerparts Kopff nach dem Schedel zü / darumb er auch Schedelhauw genant wirt.

Zornhauw.

DEr Zornhauw ist ein Schlimmer Hauw von deiner Rechtē Achsel / gegen deines widerparts Lincken ohrs / oder durch sein gesicht vnd Brust / Shlims durch wie die zwo Linien / so durch die auffrecht Linien kreutzweiß vber einander sich schrencken anzeigen. Diß ist der sterckest vnder allen andern / als darinen alle krafft vnnd manligkeit des Mans gegen seinem feindt im Kempffen vnnd Fechten gelegen / darumb er auch von den Alten Streithauw oder Vatterstreich genant vnd geheissen wirt. Von gedachten Lini findestu hernach / etc.

Von den Häuwen.

Mittel oder Oberzwerchhauw.

DEr Mittel oder zwerchhauw kan fast aller ding wie der Zornhauw gemacht werden / allein ist diß der vnderscheidt / das wie der Zornhauw schlims vber ort / also diser aber vberzwerch volbracht wirdt / wie zusehen an der vberzwerch Linien mit beiden Buchstaben G. vnd C. verzeichnet / solche Linie findestu hernach im Dusacken.

Vnderhauw.

DIsen machstu also / Verhauw dich das du in Rechten Ochsen kommest (dauon im nechst vorgehenden Capitel gesagt ist) vnd als bald du deinen gegenfechter erlangen kanst / so trit vnd Hauw von Vnden vberzwerch / nach seinem Lincken Arm / das du mit dem kreutz hoch vber deinem Haupt kommest / so hastu jn volbracht. Dauon besihe die kleinen bossen in der Figur mit dem B. gegen der Lincken handt.

Schielhauw.

SChielhauw ist auch ein Oberhauw / aber darumb also genant das er gleich mit einer kleinen Schiele gehawen / wirt also gemacht / stell dich in die Hüt des Tags oder Zorns (dauon im dritten Capitel) mit dem Lincken fuß vor / wirt auff dich gehauwen / so Hauwe hingegen / doch im streich verwende dein kurtze schneid gegen seinem streich / vnnd Schlag mit ebichter hand zugleich mit jhme hinein / trit mit deinem Rechten Füß wol auff seine Lincke seiten / vnd nimm den Kopff geschwindt mit / so hastu jhm recht gethan / vnd stehest wie das grosser Bild in nechst gedachter Figur mit dem G. gegen der lincken anzeiget.

Krumphauw.

K

Von den Häuwen.

Krumphauw.

DIser Hauw wirt also volbracht / stehe in der Zornhüt mit dem Lincken fuß vor / Hauwet dein gegen Man auff dich / so trit mit deinem Rechten fuß wol auß seinem streich gegen seiner Lincken seiten / Hauwe mit Langer schneid vnnd geschrenckten henden seinem hauw entgegen / oder zwischen seinen Kopff vnd Klingen / vberzwerch auff seine hendt / vnd laß die Kling wol vber seinen Arm vberschiessen / wie solches in der Figuren mit dem D. an obern bossen zür rechten Hand züsehen.

Zwerch.

ZV der Zwerch schick dich also / stell dich im züfechten in die Zornhüt zür Rechten (dauon in vorgedachtē Capitel) das ist / setz deinen Lincken fuß vor / halt dein Schwerdt an deine Rechte Achsel / als ob du ein Zornhauw thun woltest / Hauwet dañ dein gegen Man auff dich von dach oder Oben / so Hauwe zügleich mit halber schneid / von Vnden vberzwerch gegen seinem hauw / behalt dein kreutz hoch ob deinem Haupt / damit dein Kopff versetzet sey / vnd mit dem hauw zügleich trit wol auff seine Lincke seiten / so versetzestu vnd triffest mit einander wie die zwen bossen in der Figur mit dem H. gegen der Lincken anzeigen. Wie du dise Zwerch zür Lincken volbracht / also soltu sie auch gegen seiner Rechten in das werck richten / allein das du gegen seiner Rechten mit Langer schneide antreffen solt.

Kurtzhauw.

DIser ist ein heimlicher durchgang / vnd wirt also gemacht / wann man von Oben zů dir einhauwet / so stelle dich als woltestu mit dem Krumphauw / das ist mit halber schneide auff sein Schwerdt anbinden / vnderlaß es doch / vnnd fahr behend vnder seinem Schwerdt durch / schlahe mit halber schneid vnnd geschrenckten Armen

vber

vber seinen Rechten arm zům Kopff / so hast sein Schwerdt mit Langer schneid auffgefangen / vnnd den Kurtzhauw volbracht / vnd stehest nach ende desselbigen / wie an den obern kleinern bossen zůr Lincken / das Bilde gegen der Rechten handt außweisset / welche Figur ist mit dem Buchstaben B. verzeichnet.

Glützhauw.

DEr Glützhauw wirdt dermassen volbracht / Hauwet einer von Oben gegen dir zů / so schlag mit letzer oder ebichter handt gegen seinem streich / der Lincken obern Blöß zů / laß deinen Schwerdts klinge an seiner klingen mit ebichter flechе abritschen / das die kurtze schneidt im schwung vber die handt den Kopff treffe.

Prellhauw.

DIser ist zweyerley: Einer der Einfach / der ander der Doppel genandt. Der Einfache wirt also gemacht / Hauwet dein gegentheil auff dich von Oben her / so begegne seinem streich mit einer Zwerch / als bald es dan glitzt so zuck das Schwerdt vmb deinen Kopff / vnnd schlag von deiner Lincken mit außwendiger letzer flech / zů seinem Ohr / aller ding wie das grosser Bild zůr Rechten hand in der Figur K. außweißt / das das Schwerdt widerumb zů rück abprelt / zuck es also im abpreleten schwung wider vmb deinen Kopff / Hauw mit der zwerch zůr Lincken / so ist er volbracht.

Den Doppeln mach also / als bald im zůfechten dein widerpart sein Schwerdt in die lufft bringt zůr arbeit / so stell dich in den Rechten Ochsen (dauon im nechsten Capitel) zucke das Schwerdt vmb dein Haubt / vnnd Hauw mit inwendiger flech von deiner Rechten starck wider seine klinge / das dir dein Knopff im schlag vnden an die spindel rühre / wie solchs an dem grossern Bild in der Figur I. verzeichnet / gegen der Lincken handt zůsehen / im streich aber trit mit deinem rechten füß wol vmb seinen Lincke / vnd so bald es glützt oder rühret / so ruck es vber sich / reiß in des gegen der Lincken seiten gleich mit auß / vnd schlage behend außwendig mit ebichter handt wider

Von den Häuwen.

vmb zů der selben Blöß hienein / nemlich mit letzer oder ebichter fleche / als wann es sich in einem widerpzell also herte vmbpzelt / so hastu ihn recht gemacht.

Blendthauw.

BIndt dem Mann von deiner Rechten an sein Schwerdt / windt im Bandt mit dem gehültz oder Hefft vnden dnrch gegen seiner Lincken seiten / wann nun dein widerpart dem winden wil nachwischen / so schnell geschwindt von deiner Rechten gegen seiner Lincken mit geschrenckten henden / die schweche zů seinem Kopff / das ist der vorder ort / windt behendt wider dureh / oder reiß auff deiner Lincken seiten mit halber schneiden auß / so hastu den Blendthauw volbracht / diser Blendthauw wirdt auff vil wege gemacht. Daruon in Stucken weiter.

Windthauw.

DEr Windthauw wirt volgender gestalt gemacht / Hauwet dein gegenpart auff dich von Oben / so Hauwe von Vnden mit gekreutzten henden / von deiner Lincken an sein Schwerdt / also das dein Knopff vnder deinem rechten Arm außsehe / vnnd so bald es gliitzt / so bald trit mit dem Lincken fuß von jhme aus / wol auff dein Lincke seiten / zeuch dein Schwerdts knopff wider ab in ein runde / gegē deiner Lincken seiten herfür / das deine Langeschneid vber seinem Rechten Arm hinder seine klingen seinen Kopff im schwang rühret / oder vber seinen rechten Arm treffe / dauon besihe das grosser Bild in gedachter Figur mit dem H. gezeichnet zůr Rechten / vnd das demnach zůgleich dein Schwerdt neben deiner seiten ausfliehe / vnnd Hauw behendt durch das kreutz wider dargegen / so ist er gemacht.

Kronhauw.

DIser helt sich also / wann du im Pflug stehest / oder sonsten durch ein Leger (von welchem im vorgehenden Capitel gesagt ist) von Vnden auff zůfechtest / vnnd dein widerpart von Oben auff dich Hauwet / so fahre mit vberzwerchem kreutz vbersich / fang jhme seinen streich in der lufft auff dein schilt oder kreutzstang / vnd als bald es glitschet / stoß den Knopff behendt vbersich / vnd schlag jhn mit der halben schneiden hinder seiner klingen auff den Kopff / so hastu den Kronhauw recht volbracht.

Von den Häuwen.

Kniechelhauw.

DJeser hat den Namen von dem Gliedt / nach welchem er gerichtet wirdt / den vollend also / wann du mit denen henden hoch vber den Kopff nach dem ersten angriff / deinem gegenfechter vnder sein Schwerdt kommen bist / vnd seinen Kopff also zwischen beiden Armen heltet / so Hauw mit den Zwirchhäuwen vnder seines Schwerts Knopff / vbersich nach seinen Kniecheln / oder zů den gelencken zwischen seiner Hand vnd Arm / helt er die hendt gar zů hoch / so Hauw mit obgemelten Zwirchhäuwen von Vnden auff nach dem knöpfflein bey den Elenbogen / so ist er gemacht.

Sturtzhauw.

GB wol diser Hauw ein Oberhauw ist / vnnd dafür geachtet das zwischen disem vnd jenem ein geringer vnderscheidt sey / wirdt doch diser darumb der Sturtzhauw genant / das er im durchhauwen alweg oben vberstürtzt / das die spitz dem widerpart gegen seinem gesicht kompt in Oschen / vnd wirt den mehrertheil im gang oder zůfechten gebraucht.

Wechselhauw.

DEr Wechselhauw ist nichts anders / dann vor dem Manne mit den häuwen von einer seiten zůr andern / von Oben zům Vndern vnd hinwider jmmer abwechseln / jhn damit jrre zůmachen.

Schneller oder Zeckrůr.

SChneller oder Zeckrůr ist fast ein ding / welche eigentlich nit häuw seindt die gehauwen / sonder gesehnelt werden / die werden volbracht in mitten oder voller arbeit / wann einer fůg hat / so du nemlich von Oben oder auff beiden seiten / oder von Vnden gegen deinem gegenpart mit der flech oder eussern theil der klingen / das wehr last Schnappen oder in einem schwung oben oder vnder seiner klingen hinein schnellest.

Diß ist kurtzlich die eigentliche beschreibung der Häuw / wie sie im Fechten des Schwerdts üblich / Dieweil aber

aber dieselb mit den streichen / treten vnnd Häuwen nur wie sie auff eine seiten vnnd art einfach gebraucht werden mögen / alhier beschrieben / vnd aber sie auff beiden seiten können gefochten werden / hab ich den guthertzigen Leser dessen alhier erinnern wöllen / das gleicher gestalt ein jeder aus den vorgehenden Häuwen wie er gesetzt / vnnd von einer seiten gemacht / also auch von der andern artig vnd füglich kan volbracht werden / darumb dann ich der selben weitleuffige widerholung vnnd ernewerte beschreibung / als vberflüssig gutwillig vbergangen.

Weil aber vmb vile der Häuw vnd jhrer verenderung möcht gefragt werden / warumb solches beschehe / so doch alles gnugsam in den vier Haupthäuwen sampt dem Schielhauw / mit welchem die andere verkehrte häuw begriffen vnnd verstanden werden / wil ich den liebhabenden Leser diser kunst ermanet haben / das solche bißher erzelte zühäuw wol all in den fünff Meisterhäuwen begriffen / als die aus denselbigen herwachsen / jedoch eigentlich von den erfahrnen diser kunst / zů mehrer fleissiger vnnd nutzlicher ersůchung / vnnd von einander theilung der kunst darumb erfunden / vnnd mit jhren vnderschiedlichen namen benamset / damit die kunst die also in einander gewickelt verborgen / desto ehe vnd leichter begriffen / gefast vnd vnderschiedlich behalten werden köndt.

Vom versetzen ein nützliche vermanung.

Cap. 5.

NAch dem das Fechtē auff zweyen fürnemen stucken berůhet / als nemlich zům ersten auff den Häuwen mit welchen du dein feindt begerst zůstillen / dann zům andern auff dem Versetzen / das ist wie du die Häuw so von deinem feindt auff dich gericht möchst abschaffen / krafftloß vnd die nichtsöllig machen solt. Wie du aber die Häuw volbringen vnd ins werck richten / ist hievor gnugsam erkleret / dieweil aber ein jeder Hauw so wol zůr gegenwehr deins feindts streich / damit abzůschaffen gebraucht wirt / als zůr verletzung seins leibs / haben die Häuw ohn mit lehrung der versatzungen nicht können gelehrt werden / derwegen wie du bißher gelehrt die Häum

hauwen bistu zügleich auch wie du die Häuw abtragen solt / gelert vnd vnderricht worden/dises ob es wol mit den Häuwē wie jetzt gehört / nit kan abgesondert werden/wil doch von nöten sein/ hie von insonderheit mit vnderschiedlicher theilung zühandlen. Merck derwegen anfenglich das des Versetzens zweyerley ist / das erste ist da du ohn allen sondern vortheil / gemeiniglich nur aus forcht versetzest / in welchem du nichts anders thůst / dann mit deinem Wehr / so du deinem gegenfechter entgegen heltst die streich die von jm beschehen aufffahest / auch nit begerest jhn zů beschedigen / allein benůget an dem / wie du ohn schaden von jhm abziehen mögest.

Wenn du aber zů disem versetzen mit gewalt vnnd vbereilen getrungen wurdest / so sihe doch das du dich mit abtritten endledigest / vnd mit vortheil zům Vor wider kommen mögest/ Von diser versatzung nun/ thut auch Lichtenawer meldung da er spricht.

Vor versetzen hůt dich / Geschichts dir not es můhet dich.

Mit welchem er das versetzen darumb nit gar wil verbieten / nemlich das du nichts anders dann zůhauwen lehren solt / dañ wie es dein schad / wie droben gehört / wann du dich auff das versetzen woltest gewehnen / dieweil es an dem zůuil / so du zů versetzen gedrungen wurdest/ Also ist es nicht nutz so du mit streichen vberbolderst / gleichfals auch hingegen vnbedacht gleichsam mit zůgethanen augen hinwider mit seinen streichen zůgleich hinein Hauwen woltest / welches dann keinem Fechten/ sonder vil mehr einem vnbesunnenen Bawren getrösch gleichförmig.

Aber vmb mehrer nutz willens/will ichs Hauwen vnd versetzen so mit einem streich geschicht alhie abtheilen / vnd dich lehren allein wie du solche Häuw zů versatzung brauchen solt / welches dann auch auff zweierley weiß mag beschehen / Erstlichen da du deines gegenparts streich zůuor abtregst / oder mit einem Hauw abweisest / darnach wenn du jm die vorwehr genommen / mit einem Hauw seinem leib zůeilest.

Die

Die ander Art zůuersetzen ist/ da du dein widerpart in einem streich zůgleich versetzest vnd verletzest/ welches die alten fürnemlich wie deñ billich loben/ daher das sprichwort erwachsen/ ein rechter Fechter versetzet nicht/ sonder Hauwet man so Hauwet er auch/ trit man so trit er auch/ sticht man so sticht er auch.

Von ersten soltu nun wissen/ das der Oberhauw alle andere häuw als den Zorn/ Mittel/ oder Vberzwerch vnnd Vnderhauw/ von Oben vndersich dempffet/ auff dise weiß wann du jhm auß seinem Hauw springest/ vnd zůgleich auff seinen Hauw in dem er herfleucht mit sterck Hauwest/ damit du jhm so du anders recht antroffen/ sein Wehr dermassen schwechst/ das du den andern wol zů seinem leib Hauwen kanst/ ehe er sich recht erholet. Wie nun der Oberhauw die andern streich alle von Oben nider dempfft/ so würdt er von dem Zorn oder Vberzwerchhauw abgetriben/ vnd nimpt auch der Vnder so er mit sterck geschicht/ vnnd dem mit auffretten geholffen wirdt/ die Oberhäuw vbersich aus.

Wo aber zwen gleicher häuw mit jhren zůgeordneten tritten also zůsamen geschehen/ das ein trit ein wenig vor oder nach dem andern/ wie das auch augenblicks geschicht/ so bringen sie jhre versatzung mit/ diese versatzung aber ist begriffen in den ersten vnd geraden Häuwen/ die ander versatzung aber ist/ da du zůgleich versetzest vnnd trifft/ geschicht mit den verkehrten häuwen/ als den Schielhauw/ Glitz/ Kron/ vnnd Zwirchhauw/ wie solches denn volbracht/ hastu Oben bey erklerung eines jeden Hauwes gehört.

Dann solche verkehrte Häuw sind fürnemlich darzů erfunden/ das damit zůgleich versetzt vnd getroffen wirdt. Aber damit ich nichts hindergehe/ so du zů mehrerm verstand vnd vnderweisung möcht gerathen/ will ich ein Exempel des versetzens mit dem Zwirchhauw geben.

Schick

Vom versetzen.

Schick dich in die Zornhůt / wirt denn auff dich von Oben her gehauwen / so trit mit dem Rechten fůß gegen deines widerparts seiten / vnd Hauw mit einer Zwirch das ist / kurtzerschneid vberzwerch zů gleich mit hinein / also das du sein Hauw auff die sterck deiner Klingen / nahe bey deiner Kreutzstangen auffsangest / vnd mit dem eussern theil deines Schwerdts sein Linck Ohr treffest / so hastu denn zůgleich versetzet vnd getroffen mit einander.

Was die andere Häuw mit welchen weder versetzt noch troffen wirt / als da ist der Kurtzhauw vnd Feler ꝛc. werden eigentlich dem Fechten nit zůgerechnet / sonder nur per accidens oder zůfelliger weiß zůgegeben / den Mann damit zůuerfůren anzůreitzen / zornig zůmachen / vnd aus seinem vortheil zůtreiben / welches denn offtermals nicht ohn gefahr beschicht / kan derwegen damit kein versatzung auch nit beschehen.

Handt arbeit.

NAch dem bisher im ersten stuck des Fechtens / beide von den Legern vnnd Häuwen gnugsamer bericht gethan / vnd die also fern kommen / das du dem Mann durch dieselben vnder das Schwerdt kommen / so erhebt sich erst der Rechte ernst vnd streit / wie du nemlich mit allerley Mittel arbeit als Verfähren / Nachreisen / Wechseln / Doplieren / Nachtrucken / jhn dermassen treibest / engstigest vnnd zwingest / damit du den Preiß so als ein ziel dahin alle Fechter begeren / gesteckt / mit geschwinder arbeyt erreichen vnnd erhalten mögest.

Denn es mit nichten gnug wol vnd recht haben anfangen / wo du nit gleichfals auch fürsichtiglich nachtruckest / daran dann die gröste kunst gelegen / vnd alles hie in disem Capitel der Handtarbeit begriffen. Dieweil aber dasselbig auff mancherley art geschehen můß / deren jeder sein sonderlich wort vnd art zů reden hat / wil von nöten sein / von demselben was sie seyen / wie sie volzogen werden sollen / klerlich bericht zůthůn vnd zůuerstendigen.

Vnd

D

Handtarbeit.

Vnd stehe zwar die gantze Handtarbeit vornemlich im Binden oder bleiben/Nachreisen/Schneiden/Vmbschlagen/Vmblauffen/Verfüren/Verfligen/Absetzen/Versetzen/Zucken/Doplieren/Verkehren/Schnappen/Felen/Zirckeln/Rinden/Winden/Durchwinden/Wechseln/Durchwechseln/Abschneiden/Hendtrucken/Vorschieben/Hengen/Außreissen/Sperren/Verstellen/Vbergreiffen/Einlauffen/ꝛc.

Anbinden/Bleiben/Fülen.

HEist wann die Schwerdter an einander Rüren/Bleiben ist zweyerley/Erstlich wañ die Swerdter an einander gehalten/züsehen was der Mann will fechten/vnnd wo er seinen gegenman anzügreiffen in willens. Darnach zům andern/welches mit streichen geschicht/wenn du dich stellest/als ob du zuckest einen streich züerholen/vnd nur schlechts widerumb vmbschnelst/vnd mit kurtzer schneid wider dahinein kompst/dahin du züuor mit langer schneid gehauwen. Hie merck das wort fülen welches so vil heist/als brüffen oder empfinden/damit du gewahr werden magst/ob er mit seinem Band hert oder weich an deinem Schwerdt ist/etc.

Nachreisen.

DIß ist ein sonder gůt Handtarbeit/vnd welcher darin wol geůbt vnd das wol weiß zů brauchen/mag billich ein Meister gelobt werden/vnd helt sich mit dem Nachreisen also/Wann du (so dein gegenfechter entweders mit seinem Wehr zů hoch vber oder vndersich/oder zů weit neben aus Hauwet) jhm zür Blösse nacheilest/vnnd also sein Hauw züuolfüren hinderst/welches denn füglich kan vnd mag gegen die gebraucht werden/so mit jhren hauwen weit schweiffig vmb sich Fechten/solches damit du es desto baß verstehen mögest/will ich dirs mit disem Exempel erkleren.

Wann einer gegen dir Fechtet/so nim war in welchem theil er sein Schwerdt führet/fürt ers dann im rechten Ochsen/das ist im rechten Obern quatier/so soltu als bald vnnd in dem er sein Schwerdt von dannen auff die ander seiten zů Wechseln abnimpt/oder nur zům streich auffzeucht/daselbs behendiglich vnd mit list hinein Hauwen/

wen / vnd dich doch solcher häuw vnd stuck gebrauchen / auß welchen du gleich mit vnd als bald dein versatzung haben magst/Ficht er aber aus der Vnderhüten/ so merck das du jhm (er Fecht von der Lincken oder Rechten seiten) als bald vnd in dem er aufffehrt / vnderhalb seinem Schwerdt listiglich mit der Langschneid nachfolgest / vnd der nechsten Blöß zů streichest.

Schneiden.

IST vnder der Handarbeit auch der Rechten kern stuck eines / dann so du von deinem gegenpart mit behenden vnd geschwinden stucken vbereilet/ kanstu jhn mit keinem andern stuck besser stecken vnd hindern / dann mit dem schnit / welches du dir dann auch in allen stucken als ein sonders hie zů erfunden kleinot / im vorzaht behalten solt/ Du můst aber das Schneiden also volbringen/ nach dem du deines widerparts Schwerdt mit dem Band empfangen / soltu daran verharren / zůfülen ob er vom Bandt abgehn oder vmbschlagen wolt / als bald er vmbschlegt/ so fahr jhm mit der Langen schneiden auff sein Arm nach / stoß jhn mit der sterck oder schilt im ruck von dir / laß fliegen / vnd ehe er sich erholen mag / so Hauwe der neckſten Blössen zů.

Vmbschlagen.

HEist vom Schwerdt vmbschlagen / wann du von deiner Rechten gegen seiner Lincken angebunden / vom selben Bandt wider abgehest / zůr andern seiten vmbschlegest oder zů schnellest.

Ablauffen.

IST / von welcher Handt du dem Mann an sein Schwerdt bindest / so verkehr in dem es riert dein Hand/ vnd laß mit halber schneid vndersich ablauffen / vnd zuck vnder des dein Hefft vbersich in die höh zům streich/ vnd solches treib zů beiden seiten.

Handtarbeit.

Verführen.

HElt sich also / wann du dich mit geberden erzeigest / als ob du deiner gegenpart zů einer Blöß zůfechten wölleſt / thuſt es aber doch nit / ſondern ſchlechſt den ſtreich zů einer andern Blöß hinein / zů der du am füglichſten ohn ſchaden zůkommen vermeineſt / vnd ob aber ſchon vilerley ſtuck ſo dem verführen zůſtendig / als der Schillerhauw mit dem geſicht / das Verſelen / Verfliegen / Wincken / Ablauffen / Verzuck / Zirckel vnd andere / auch dero wegen das Verführen nit allein mit dem Schwerdt / ſonder auch mit den geberden mancherley hieraus entſtehet / ſo ſeind doch deſſen nit mehr art / als art vnd eigenſchafft der Fechter ſeind / denn es richt ſich durchaus nach eines jeden eigenſchafft vnnd gewonheit im Fechten / als da der zornig / einander ſitſam / diſer geſchwindt vnd hurtig / jhener langſam fichtet / alſo auch das Verführen gleicher geſtalt gebraucht vnd in das werck gerichtet wirt.

Verfliegen.

WAß alſo geſchehen / wann du im zůfechten oder voller arbeit deines widerparts Blöß zůhauweſt / er aber dein ſtreich in der lufft zů entpfangen dir entgegen fehret / das du jn nit laſſeſt mit ſeiner Klingē an dein Schwerdt rühren / ſonder in der lufft ſolchen ſtreich mit einem flug wider abzuckeſt / zů einer andern Blöß / welche arbeit den gegen diſen ſehr nützlich / o nur dein Schwerdt nachreiſen vnd nit den leib zů verletzen begirig.

Abſetzen.

DIeweil alle Fechtſtuck / wie oben angezeigt / zwey ding erfordern nemlich Hauwen / vnnd die häuw mit dem Schwerdt abtragen oder verſetzen / ſo merck das hie diſe Handtarbeit das recht abtragen oder verſetzen iſt / mit welchem du nit allein die ſtreich ſchlecht empfaheſt / vnd nit herwider Hauweſt / ſonder auch zůgleich in dem der abſatz rühret zů ſeiner Blöß mit außtretten triffeſt / als kompſtu im zůfechten in Wechſel / Hauwet er dir als dann

von

von Oben zů / so fahr vbersich mit Langerschneid gegen seinem streich / vnd trit zůgleich mit dem Rechten fůß gegen seiner Lincken vnnd setz jhm ab / gleich in dem es dann glützt / so verwendt die kurtze schneid / vnnd schnell jhm gegen seinem Kopff.

Schlaudern.

IST nichts anders dann so du einen Hauw in einem Schlauder dem Mann zům Kopff fliegen last / also schicke dich in die Hůt des Olbers / vnd zeihe dein Schwerdt neben deiner Rechten zůruck durch / trit also in dem du dein Schwerdt zůruck zeuchst mit deinem Rechten fůß zů jm / vnnd Schlauder jhm deinen Hauw zům Kopff / Diser Schlauderhauw sol eben daher fliegen wie ein stein auß einer Schlaudern geworffen wirdt / was aber sonst mehr von Schlaudern nötig / findestu in stucken hernach beschrieben.

Zucken.

WIlt zucken welches ein sehr gůt Handtarbeit ist / kanstu deinen gegenfechter meisterlich verführen / welches du also treiben solt / Nach dem du deinen Mann mit Langer schneiden angebunden oder eingehauwen hast / zů einer Blöß / so zuck behend wider vbersich als ob du auff die andere seiten Hauwen wöllest / fahr aber nit fort / sonder vollendt den Hauw mit kurtzer schneid behendt wider an den ort / von welchem du abgangen bist.

Doplieren.

IST ein Hauw oder stuck doppel machen auff dise weiß / Hauwe erstlich von deiner Rechten zů seinem Ohr / als dann wann die Schwerdt zůsamen glitschen / stoß dein Schwerdts Knopff vnder deinem Rechten Arm durch / fahr zůgleich mit beiden Armen auff / vnd schlag jhn mit kurtzer schneiden hinder seiner klingen auff sein Kopff. Dise handtarbeit wirt derowegen Doplieren geheissen / dieweil dardurch ein Hauwe dopelt oder zwifacht volbracht wirt / erstlich mit Langer / denn mit halber schneidt.

Handarbeit.

Verkehren.

VErkehren ist / binde deinem widerpart gegen seiner Lincken an sein Schwerdt / vnnd stoß in dem es rürt den Kopff vnder dein rechten Arm durch / entziehe jhm zügleich dein Kopff wol auß dem streich gegen deiner Rechten / truck volgends sein Kling oder Arm mit geschrenckten henden von dir / vndersich damit du jhn zwingst das er nit mehr arbeiten kan / machst aber dir blatz nach deinem gefallen zů arbeiten.

Vmbschnappen.

VMbschnappen ist zweyerley / das eine / wann du wie jetzt bemelt jhm mit verkeren auff sein Arm oder Klingen kommen / so halt jm sein Klingen oder Arm / mit kreutzstangen steiff vnder dir / vnnd laß vnder des die klingen vmbschnappen seinem Kopff zů.

Das ander / so er aber dich mit verkeren vndersich getrungen hat / so weich jhm mit dem Lincken fůß gegen seiner Rechten / vnd greiff zügleich mit dem Knopff oben vber sein Rechten Arm / ruck den vndersich / vnd laß vnder seiner Klingen mit kurtzer schneid gegen seinem Kopff herfür vmbschnappen / das dir dein hendt kreutzweiß vber einander kommen.

Fehlen.

FEhlen kan ein jeder wol / aber solches mit füg vnd zů gelegener zeit nützlich zůgebrauchen / weis allein ein wol geůbter Fechter / Derowegen wiltu mit vortheil ein Fehlstreich thun / das du ein andern doraus erholen mögest / so nim war. Wann du zů einer Blös einhauwest / vnd dir dein widerpart versetzen will / das du den Hauw nit rüren sonder ablauffen last / vnd Hauwest zů einer andern Blös zů / als zů einem exempel. Jm zůgang komm in rechten Zorn / vnd als bald du jhn kanst erlangen / so trit vnd Hauwe dem lincken Ohr zů biß an sein Schwerdt / in dem Hauw aber / ehe vnd denn es rüret / so erhebe den Knopff vnd laß die kling neben seiner Lincken fehl ablauffen / vnd zůck vmb den kopff / als dann Hauwe jm zůr andern seiten / aussen vber sein rechten Arm zů seinem Kopff

Zircke

Handtarbeit.

Zirckel.

WAnn du im Bandt vor dem Mann stehest / vnnd beide du vnd er die Schwerdter vber dem Kopff in den lüfften führen / aber keiner vor dem andern sich Bloß will geben / so ist der Zirckel ein ausbündige sonder güte arbeit zů gebrauchen / welchen soltu also machen / Hauwe mit halber schneid vnd geschrenckten henden von Oben / neben seiner Rechten seiten für vber durch / das dein beide hendt ob dem Haubt bleiben / im Hauwen aber schrenck dein Rechte hand dapffer vber dein Lincke / damit du jhm das Recht ohr wol mögest mit halber schneid erlangen oder schürpffen / wischt er als dann mit den Armen vndersich dem Schwerdt nach / so trit mit dem Rechten füß wol beseits auff sein Rechte seiten oder hindersich zů ruck / vnd Hauwe ein geraden Scheitelhauw zů seinem kopff.

Rinde.

DEr Rinde seind zweierley / Einfach vnd Doppelt / Einfache Rinde ist / wann du dein Schwerdt von deines gegenparts klingen oder Blöß in einem schwung vber dein Kopff abzuckest / vnd in der lufft last vmbfliegen / also das du ein runden Zirckel machest. Doppel Rinde ist dise / wann du also starck von seinem Schwerdt abzuckest / das es zweymal in vollem schwung vber deinem Haubt vmblaufft / zů jeder seiten einmal / welche Rind beide Einfach vnnd Doppel sehr dienstlich auch zům verführen seind / wie du solches in den stucken weitleuffiger sehen vnd erfahren wirst.

Winden.

DAs wörtlein Winden heist auff gůt Teutsch Wenden / welche arbeit soll also gemacht werden / wann du von deiner Rechten an deines widerparts Schwerdt gegen seiner Lincken hast angebunden / so bleib am Bande fest / vnd wende jhm das vordertheil deiner klingen einwerdts gegen seinem Kopff / vnnd wider heraus / doch das

du alweg

du alweg vnder des wie bemelt / steiff an seinem Schwerdt mit dem Bandt bleibest / wie solches hie in disem Exempel zůsehen.

Hauwet einer von dach auff dich / so bindt von deiner Rechten mit einem Zwirch an sein Schwerdt / vnnd in dem es glitscht / so stoß dein Knopff vnder deinem rechten Arm durch / vnnd wend also die kurtze schneidt in einem schnall einwerts gegen seinem Kopff / in disem allem aber bleib mit dem schnit hart an seinem Schwerdt / wirt er des schnals gewahr vnd versetzt / oder wirstu fülen das er dir von Oben vom Schwerdt wil niderfallen zů der blöß so ruck den Knopff vnder deinem Arm wider herfür gegen deiner Lincken vbersich / vnnd schlag jhm wider mit kurtzer schneiden durch die Zwirch zů seinem Lincken ohr.

Durchwinden.

SO du mit einem Zwirchhauw angebunden / vnd wie hieuor bemelt / die kurtze schneid gegen deines widerparts Kopff einwerts gewunden / so trit vnder des mit dem rechten Fus zwischen dir vnnd jhm durch / gegen des Manns Rechten seiten / vnd wende zůgleich mit deinem Hefft vnder seiner klingen auff dein Lincke seiten durch / vnd fahr jhm mit deinem Knopff außwendig vber sein rechten Arm / trit mit dem rechten Fus zů ruck / vnnd reiß zůgleich auff dein Rechte seiten vndersich aus / vnd schlag jn damit mit Langer schneid auff den Kopff / also hastu nit allein durchgewendt / sonder mit dem Knopff vbergreiffen.

Wechseln.

WEchseln wil ein geübten Fechter haben / denn welcher ongeübt vnnd nit zů rechter zeit Wechselt / der saumet sich nur / vnd gibt sich ohn vrsach blos / wer aber im Fechten erfahren / vnd sich des Wechseln weiß zůgebrauchen / dem ist es ein künstliche arbeit / vnd gehört gegen disе zů Fechten / die nur nach dem Schwerdt vnd nit nach dem leib arbeiten / Das Wechseln aber ist mancherley / Wechseln im zůgang von einer seiten zůr andern / Wechseln vor dem angriff von einem Leger in das ander / Item im angreiffen gegen dem Hauw durchwechseln / also im zůfechten Hauw von deiner Rechten einen geraden Zorn oder Oberhauw / gegen deines widerparts Lincke sei-

ten / Hauwet er gegen dem Schwerdt vnd nit zům leib / so laß den ort sampt dem Hauw mit geschrenckten henden vnden durch wischen / trit vnd Hauw zůr andern Ober Blös lang hinein / sihe aber das du fürsichtig seiest / das er dich im Nachreisen nit erhasche oder dir ansetze / gleichfals im zůgang komme in das Lang ort / vnd streck dasselbig lang von dir / Hauwet er gegen deinem Schwerdt / vnd wil ausschlagen oder Winden / so laß den ort vndersich durch sincken / vnd arbeit jhm zůr andern seiten / wischt er jhm nach vnd wil versetzen / so Wechsel wider durch / biß dir entweders ein Blös wirt oder dir sonst fügliche arbeit zůschlehet / darnach du Hauwen könnest.

Abschneiden.

ABschneiden soltu also treiben / halt das Schwerdt mit ausgestreckten Armen lang von dir / oder sencke dich in die Hůt des Olbers / Hauwet dann dein gegenman mit langen Häuwen auff dich / so schneid dieselben mit Langer schneid von dir ab zů beiden seiten / so lang vnd vil biß du dein vortheil ersihest / das du zů anderer / dir mehr füglicher arbeit kommen mögest.

In disem Abschneiden ist das Nachreisen auch fein heimlich sampt dem Schnidt begriffen / darumb jhn den auch der Lichtenawer in einem Spruch verfasset da er spricht.

Schneidt ab die herten / Von beiden geferten.

Das ist schneid die harten streich von dir ab von beiden seiten / aber von disem Abschneiden wirt hernach in den Exempeln / vnd andern Wehren mehr geschrieben.

Hendtrucken.

HEndtrucken vergleicht sich fast mit dem Schneiden auff die Arm / von welchen doben ist meldung gethan / sintemal nit anderst geschicht / denn mit dem Ober vnd Vnderschnitl / Als vberlaufft dich einer mit Büffelschlegen / so vnderfahr jhm seine streich mit der Kron / oder sonst hoher versatzung / oder vndergehe jhn mit verhengen / vnd fang jhm sein Schwerdt auff deiner klingen fleche / vnd so du jhm vnder sein Schwerdt kommen / so hab acht

wenn

wenn er mit seinem streich von deiner Wehr wider vbersich abgeht / das du jhm mit der sterck deines Schwerdts nach volgest / vnnd fallest jhm mit dem Schild von Vnden für die feust / das du sie jhm beide mit der sterck deiner klingen fassest / stoß jhn mit dem Schild vbersich von dir / vnd Hauwe lang nach der Blösse.

Verschieben.

WAnn du im rechten Zorn stehest / vnd auff dich gehauwen wirt / so laß die kling hinder dir hangen / vnd schieb mit hangender kling also vber dein Haupt vnder seine kling / das du sein streich auff deine fleche empfangest / vnd dein Daumen den breiten weg auff deinem Schilt vndersich stehe / als dann magstu Winden oder sonst füglliche arbeit / wie dichs am besten dunckt fürnemen.

Hengen.

HEngen ist auß dem vorigen klar zuuerstehen / das mach also / Wann du im Pflug stehest / vnd dein widerpart auff dich Hauwet / so fahr mit deinem gefeß vbersich das die kling etwas gegen der erden hang / vnnd empfach damit seinen streich auff deiner klingen fleche / als denn arbeite mit Winden / der nechste Blösse zů.

Außreissen.

BIndestu einem von deiner Rechten / so verkehr im Bandt dein Schwerdt / vnd reiß gegen deiner Lincken seiten aus / desgleichen so jhr beide nahe beysamen im Bundt stehet / so befleiß dich das du jhm mit dem Knopff von Vnden zwischen die Arm kommen könnest / vnnd vbersich ausreissen / oder hettestu jhm von Oben mit dem Knopff vber die Arm griffen / oder auff was weg das mag geschehen gewunden / so reiß vndersich aus / wie du denn hernach weiter im stuck hören wirst.

Handtarbeit.

Sperren.

MErck wann einer im Wechsel oder Hüt des Olbers für dir stehet / so fall jhm listiglich mit Langer schneid auff sein kling / vnd in dem es glütscht oder rührt / so verschrenck die hendt / vnd sperr jhn also das er nit auskommen mag / oder wann er vor dir auff streicht / so fall jm mit geschrenckten henden auff die klingen vnd sperr jn.

Verstüllen.

DAs verstüllen soltu also treiben / kompt dir einer für der mit allerley arbeyt zů den Vier Blössen behendt arbeitet / vnd geschwindt solches vber dem Haupt machen will / so fall jhm mit dem schnit auff die Arm oder sein Schwerdt / vnd laß jhn nit wider abkommen / sonder wo er hin will / so volg jhm mit dem Schnit auff seinem Arm hart nach / vnd verstill jhm also sein lauff das er nit arbeiten mög / als bald du denn dein gelegenheit ersehen / so stoß jhn mit dem Schnit von dir / vnd laß zůr nechsten Blöß einfliegen.

Vbergreiffen.

VBergreiffen ist also / Hauw von deiner Rechten zů seiner Obern Lincken Blöß / im Hauw aber greiff mit den Fingern vber das kreutz oder Schilt heraus / jedoch so behalt den Daumen an dem Hefft / vnnd mit der Lincken handt erheb den Knopff / vnd schlag jhn mit hangeter klingen vber oder hinder seiner versatzung auff den Kopff.

Einlauffen.

EInlauffen ist nichts anders denn einem vnder sein Schwerdt einlauffen / das beide Schwerdt zůsamen rühren / Was ferner das Ringen vnnd Werffen belangt / dieweil sich in stucken baß schicket dauon verstendig zůhandlen / wil ichs auch bis dahin sparen / vnd jetzt zům dritten theil meines Zedels schreiten.

Bißher

Bißher haſtu nun günſtiger lieber Leſer nit allein gehört / auff was weis du mit den Häuwen deinen gegenpart angreiffen / ſonder auch durch was mittel du jhm ferner in der Handtarbeit ohn dein ſchaden zůkommen mögeſt / Dieweil aber ſolches nit gnůg wo nit zům dritten ein güter abzug gemacht wirt / will ich dir in volgenden Capitel von dem abziehen rechte vnd klare anleitung geben.

Von dem Abzug.

Cap. 6.

OB ſchon wie man ſagt / wol haben angefangē / einen faſt der halbe mühe in allen dingen entlediget / ſo mag doch gleichwol ein böſes endt alles / ſo zůuor wol vnd gůt gemacht / zů nicht machen vnd verderben / wie denn teglich zůſehen / diſes nun damit es nit auch dir im Fechten begegnet / das du nach dem du wol angriffen vnd ſicher nach getruckt haſt / mit ſchanden auff die letz erſt beſteheſt / welcher dann wol zůuerhůten / will ich dir alhie wie der Abzug ſoll beſchehen / eigentlich erkleren.

Da dañ ſonderlich wol zůmercken / das du nach einem jeglichen gefochtenen ſtuck auff diſe drey weiß jmmer můſt abziehen / entweders zů erſten vor dem gegenman / oder zů letzt nach jhm / oder auch zůgleich mit jhm. Wiltu vor jhm Abziehen ſo befleiß dich / das du jhn zůuor mit ſtucken der maſſen engſtigeſt vnd auff treibeſt / das er můß in die höch zůr beſchützung fahren / in dem er dañ wil erſehen was du ferner arbeiten wölleſt / ſo ſtreich als bald mit dem abzug Hauw durch / vnd fahr hinweg ehe vnd dann ers gewahr wirt.

Wölleſtu aber nach jhm Abziehen / ſo merck das diß auff zweyerley weiß mag beſchehen / erſtlich wann du warteſt auff des Mans abzug / alſo wann er abhauwet / das du jm liſtiglich ober-

halb seiner klingen mit deinem Abzug nachreisest. Zům andern wann du dich stellest mit geberden / als wöllestu vor jhm Abziehen / verhelst aber doch dein Hauw künstlich vnd verborgenlich zů ruck / damit wenn er dir nacheilet du jhn lassest fehlhauwen vnd verfallen / auff das du oberhalb seiner Wehr nach jhm zůr Blöß Hauwen mögest. So du aber zůgleich mit jhm Ab zůziehen willens / so schick dich das du mit auftretren alweg mit dem Hauw oberhalb seiner klingen seyest / vnd wann er von seiner Rechten abhauwet / du wol auff sein Lincke / wo er aber auff sein Lincke Hauwet / du auff sein Rechte auftrettest / vnd zůgleich mit jhm einhauwest.

Weil aber alle stuck solches mit sich bringen / wirstu an seinem ort so von stucken gehandelt / solches gnugsam wol können vernemmen.

Ein ermanung von den Tritten.

Cap. 7.

ES möchte hie einen wunder nemen vnnd sonderlich den / der des Fechtens vnerfahren / das ich auch von den Triten bericht thůe / vnd vermeinen das daran nit vil gelegen wie einer trete / vnnd ob schon was daran gelegen / das solches einen der Marckt wie man sagt / wol wurde lehren / aber hieran ist so vil gelegen / das wie es denn die erfahrung gibt / alles Fechten vergebens wie künstlich es geschehe / wo nit die Trit recht darzů gebraucht werden / daher denn auch die alten Fechter so diß alles wol erwegen vnd erfahren / in jhrer zwölfften Regel setzen.

Wer Trit erst nach den Häuwen / Darff sich seiner kunst wenig frewen.

Derwegen ein jeder streich sein eigen Trit můß haben / welcher zůgleich mit dem streich soll geschehen /

schehen / wiltu anderst etwas mit deinen stucken welcher du dich gebraucheſt aufrichten / denn Tritteſtu zů frů oder zů spat / so ist es vmb dein stuck geschehen / vnd bringeſt dich also selbst vmb deine Häuw / darumb so lerne du die Trit recht machen / damit deinem gegenfechter sein stuck nit wie er gern woltk / önne von stat bringen / sonder das du jhm das erdtrich oder platz gleichsam abstehleſt. Jm angreiffen nun laß dich also mercken / vnd stelle dich als wolteſtu grosse vnd weite tritt thůn / so du doch in der warheit mit den Füssen nahet bleibeſt / hergegen aber wañ er vermeinet du wölleſt gemach zů jhm tretten / so sey du geschwindt an jhm mit weiten tritten / vnd greiff jhn an / denn es ist hieran souil gelegen / das auch alle die so Fechten gelernt vnd dasselbig gebraucht / solches müssen bekennen.

Der Trit aber seind drey fürneme vnderscheidt / Erstlich hindersich vnd fürsich / was diſe sein darff nit vil erklerens / wann nemlich einer zů oder vom Mann trit. Zům andern seind auch trit auff die seiten / welche werden durch den Triangel abgetheilt / nemlich alſo. Stehe auff gerader Lini mit dem rechten Füß vor dem gegenman / vnnd trit mit dem Lincken hinder dein Rechten / gegen seiner Lincken / vnd diſer ist der Einfach. Der ander so doppelt gemacht helt sich alſo / Trit wie vor mit dem rechten Fus gegen seiner Lincken / folg denn mit dem Lincken hinder dem Rechten gegen seiner Lincken etwas zůr seiten / vnnd dann zům dritten mit dem Rechten wider seiner Lincken zů. Zům dritten seind die gebrochne oder verstolene Tritt / die werden alſo volbracht / stell dich als wolteſtu mit dem einen Füß vortretten / ehe vnnd denn du jhn aber nider setzeſt / so trit wider mit jm hindersich zů ruck hinder den ander fuß / Diſe dieweil sie eigentlich in das Rappier gehören / so wil ichs daſelbeſt hin sparen.

Vom

Vom Vor vnd Nach.

Vom Vor / Nach / Gleich vnd Indeß.

Cap. 8.

NAch dem bißher die rechte Hauptstuck des gantzen Fechtens im Schwerdt / wie vil jr seind / wie sie geheissen / gemacht vnd volbracht sollen werden / eigentlich in güter ordnung erklert / so were nun an dem das du gleichsam auff den platz gefürt / solche stückle ins werck zůbringen.

Dieweil aber dein gegenpart gleichfals disen bericht haben mag / den du gefasser / vnnd dir solches alles auch kan begegnen / so ist von nöten das du zůuor wissest mit was gelegenheit du jme zůkommen mögest / Dann wie vil an der gelegenheit / vnnd sonderlich im Fechten gelegen / bezeigt die tägliche erfahrung / sintenmal kein stuck es sey wie gůt es immer wölle / wol mag nützlich gefochten werden / wo es nit angewendet wirt zů gelegner zeit.

So hab nun derwegen acht in allen dreyen theilen eines jeden stucks / nemlich im zůfechten oder angreiffen / im mittel oder handtarbeit / vnd hernach volgendt im abziehen auff das Vor / Gleich / Nach / vnd Indes / welcher brauch dir nit ein geringer behilff im Fechten sein wirt.

Das Vor wirt geneñet so du den Mann mit deinem Hauwen am ersten angriffen / vnd ferner dahin treibest das er zů seinem fürnemen oder stuck nicht kommen kan / sonder mit versetzen sich engsten muß / damit er sich vor dir beschützen möge.

Das Gleich ist / wenn beide du vnd dein gegenpart eines sins zůgleich mit einander ewer häw volbringet / welches auch im wort Indes verfast ist.

Das Nach aber ist / wenn du von deinem gegenman wie oben angezeigt vbereilet würst / das du dein fürnemen nicht magst volbringen / ist also zwischen dem Vor vnnd Nach ein stetes abwechseln

wechseln vnd verenderung / deñ jetzo bald dein gegenpart/bald wider du/ dasselbig bekommest/ welcher aber das Nach hat/das ist/dahin getrungen/ das er jmmer versetzen muß / sol des worts Indes wol eingedenck sein/vnd dessen nicht vergessen/dann dardurch muß er das Vor wider ereilen / wil er anderst ohn schaden abziehen / wer aber darauff achtung nicht gibt / ob er sich schon hefftig brauchet / wirt er doch nimmer etwas güts lernen Fechten.

Indes.

Das wort Indes haben vil verstanden sam het es sein vrsprung von dem Latinischen wörtle in Intus / vnd begreiffe das inwendig Fechten in sich / welches aus den Winden vnd dergleichen arbeit herkompt / aber das diß nit also sey / würstu folgends hören.

Das wörtlein Intus was es bedeutet laß ich den Latinis bleiben / aber das wörtlein Indes ist ein gut Teutsch wörtlein/ vñ hat in sich ein ernstliche vermanung zů behender bedechtligkeit/das einer alweg vnd geschwindt besoñen sey/ als wañ du erstlich in dem du zůr Lincken schlechst/ zům andern auch zůgleich mit zůr Rechten die Blös sehest/ Denn zům dritten eben so wol warnemest so du der ersehenen Blöß zůeilest / wo oder mit was stucken man dir zůkommen möge / auff das du dich nicht an deines widerparts Blösse vergreiffest / vnd des schaden nemest. Also ermanet dich das wörtlein Indes / das du ein scharpff gesicht habest/ welches zůmal vil ersehen vnd warnemen / auch an deines gegenmans geberdē gnugsam erlernen mögest/was für stuck er zů gebrauchen im sinn habe / vnd was dieselbige für Blösse mit sich bringen / vnd wo sie sich eröffnen werden. Dann in disen dingen allen welcher dich das wörtlein Indes ermanet / stehet alle kunst des Fechten (wie Lichtenawer sagt) vnnd wo du solches nit warnimst / bedacht vnd fürsichtig alle Häuw führest/ wirst leichtlich zů deinem schaden anlauffen/wie dann an allen Fechteren zůsehen/ welche einen also vberpolderen vnd (wie man sagt) oben aus vnd nirgent an wöllen.

Anleitung auff die stuck / wie sie können vnd sollen aus den bißher erklehrten stücken gemacht werden.

Cap. 9.

WEil dise bißher erzelte vnd erklerte stuck eigentlich nichts anders seind / denn ein anfang vnd Elemental daraus alle Fechtstuck des Schwerdts können genommen werden / so ist von nöten das ehe vnd denn ich etliche stuck hierauß ziehe / zuuor anzeig auff was weiß dis sol beschehen / Wie du denn nun alle Buchstaben wol must in dein gedechtnus vnd Memori fassen / auch was eines jeden art vnd eigenschafft ist gründtlich wissen / so du ein recht wort wilt gantz schreiben / damit dir dise hierzů dienstlich vnd gehörige Buchstaben ordenlich nach einander in die feder fliessen. Also soltu auch die bißher erklerte stuck wol fassen / vnd dir dermassen einbilden / das so offt du mit einem zů Fechten kommest / dir als dann dise fürfallen / so dazůmal von nöhten sein werden. Weil aber zů einem oder jeglichen wort nit alle Buchstaben können gebraucht werden / so ist auch vnmüglich alle nun erzelte stuck zůmal fürnemen wöllen in jeglichem stuck.

Derhalben soltu acht haben wie es die sachen erfordert / wie sich dein widerpart gegen dir stellet / auch warnemen wie die person / ob sie geschwindt oder langsam / groß oder klein sey / vnnd hiernach deine arbeit wissen zůgebrauchen vnnd jhm zůbegegnen. Sintemal ein jegliches gantz Fechtstuck wie oben angezeigt / in drey theil abgesondert ist / nemlich in das zůfechten Mittel vnd abziehen / vnnd dise drey theil der ordnung nach erklert / was in einem jeden war zůnemen angezeigt / so mustu im zůgang durch die Leger erstlich etlich häuw brauchen / mit welchen du dein gegenpart am besten vermeinest anzůgreiffen vnd zů vbereilen / vñ weñ du denn im ersten theil angriffen

griffen vnd zů jhm / oder villeicht vnder sein Schwerdt komen bist / so mustu ferner noch mehr stuck haben / damit das gantze stuck vollendt werde / welches du denn aus dem andern theil diß Buchs lernest / nemlich der Handtarbeit / auff das du jhn ferner zů allen vier Blössen tringest / vnnd er dir zů keiner schädlichen arbeit kommen möge / oder dergleichen stuck wie du denn der alda überflüssig gnug hast. Vnd das du denn das stuck zů endt bringest / můstu letzlich mehr Buchstaben zů disem wort haben / vnnd ferner im dritten theil des Buchs suchen / wie diß stuck möcht vollendt werden / vnd du ohne schaden könnest abziehen / oder deinem gegenfechter ein letz lassen. Derowegen so sihe das du in der Mittelarbeit jhn also trengest / das du ehe ers gewahr werde zům abzug kommest / wie denn in sonderlichen stucken vil davon gelehrt wirdt / oder jhn reitzest das er dir abhauwe / damit du jhm zůgleich Oben vber sein Schwerdt mit austretten zůhauwest / vnnd füglichen deinen abzug nemen vnd holen mögest / solches damit du es gantz eigentlich verstehn mögest / will ich dir ein gantz stuck von allen dreyen dingen fürstellen.

Im zůfechten komm in rechten Wechsel / hab acht so bald er sein Schwerdt auffzeucht zům streich / so streich behend vor jm vbersich durch / vnd Hauw mit einer Zwirch von deiner Rechten zůgleich mit jhm eyn / im Hauw trit wol auff sein Lincke seiten / fehrt er mit seinem Hauw gerad zů deinem Kopff / so triffestu jhm mit der Zwirch an sein linck Ohr / merckest du aber das er nit gerad zů deinem Kopff Hauwet / sonder verwendt sein Hauw mit Langerschneidt gegen deiner Zwirch zůr versatzung / so Hauwe ehe es rürt mit langer Zwirch / behend zů seinem Rechten ohr / trit Indes mit deinem lincken Fus wol vmb zů seiner Rechten / jetz hastu angriffen aus dem Wechsel mit zweyen Zwirchhäuwen / zů beiden seiten gegen einander vber. Diß nimstu nun aus dem ersten theil / zů disem angriff / Ferner wiltu zůr Mittelarbeit tretten / so hilfft dir das ander

theil also / schlecht er von deinem Schwerdt vmb zůr andern seiten / so reiß jhm nach mit dem Schmit auff sein Arm / truck jhn mit der sterck deiner klingen / oder mit deinem Schilt in einem ruck von dir / in dem er vom stoß noch dammelt / vnd sich noch nit erholet hat / so fahr in eil also mit gekreutzigten armen auff / vnd schlag jhn mit kurtzer schneidt vber seim rechten Arm auff sein Kopff / vnd solches wie bemelt ehe er sich vom stoß erholet / wo er sich aber erhielte vnnd zůr versatzung auffwischte / so laß dein Schwerdt wider abfliegen / vnnd Zwirch mit einem abtrit deines lincken Fuß zů seinem Lincken ohr / oder wo er nit abgehet oder vmbschlecht / sonder bleibt mit dem Schnit oder Langer schneid darauff / so verkehr dein Schwerdt das dein halb schneid an sein komme / reiß jhm also sein Schwerdt auß auff dein Rechte seiten / in dessen aber laß in der lufft vmbschnappen / damit deine hende hohe vber dein haupt wider kreutzweiß zůsamen kommen / als dann schlag jhn wie vor / ehe er sich vom riss erholet mit kurtzer schneid auff sein Kopff / volgendt trit mit dem Lincken fuß zů ruck / vnd Hauw ein vberzwerchen Mittelhauw / mit Langer schneiden von deiner Rechten zů seinem halß / vnd in dem es glützt / so ziehe zů seiner Rechten mit hohen streichen ab. Also sihestu nun wie jmmer ein stuck nach dem andern / der gelegenheit vnd notturfft nach muß gebraucht vnd zůsamen gesetzt werden / biß das ein gantz Fecht stuck gemacht werde. Hie merck aber letzlichen / das auch gantze stuck nur mit zweyen oder dreyen streichen können vollendt werden / als da du mit dem ersten streich in eil angreiffst / vnd mit dem andern wider abhauwest / vnd in disen streichen entweders mit dem ersten oder letzten triffst / mit welchen es am füglichsten mag beschehen / oder da du es mit dreien Häwen volfürest / mit dem ersten nemlich angreiffst / den andern nachfolgest / wenn aber / vnd zů welcher gelegener zeit solches muß beschehen / ist hie on not dauon zů sagen / der Marck wie man spricht / wirt dich solches selbst wol leren / nach dem du alle andere Fecht stuck hierin begriffen mit fleiß erlernest.

A

Wie man nach den vier Blössen fechten sol.

Cap. 10.

DJeweil nun bißher günstiger Leser / alle zům Schwerdt Fechten dienstliche stuck meines erachtens dermassen erklert / also das ein jeglicher dem ernst sein wirt / solches neben fleissiger übung zů erwegen / gnugsame anleitung alle nach gesetzte stuck zůverstehn haben wirt / derhalben wil ich nun ferner ein Leger nach dem andern / wie man sich dariñen verhalten vnd aus deren einem jeden Fechten sol / anzeigen / Zůvor aber dieweil alle deine Häuw vnd stuck / auff oder gegen die vier theil des Manns gericht werden sollen / hergegen du auch derselbigen von gemelten vier theilen gewertig sein must / ist derhalben nötig zům eingang des Fechtens auß den Legern / das ich von disem stuck eigentlichen bericht / welches ich durch folgende Exempel dargeben vnd setzen wil / vnd erstlich:

Im zůfechten wann du klosffters nehe zům Mañ kommest / so streiche von deiner Rechten vor jhm auff / durch sein gesicht ein mal zwey drey / also das du im duten auffstreichen vor im (doch das du mit deinem Lincken fuß vor bleibest) in das Lang ort kommest / von dannen laß das vordertheil deiner klingen gegen deiner Lincken ablauffen / vnnd in dem dein klingen eben im vndersich sincken ist / so ziehe vnder des dein hefft übersich / trit vnd Hauwe den ersten von deiner Rechten gegen seinem Lincken ohr / als bald solcher Hauw antroffen / so bald zuck in einem flug wider ab / vnd Hauwe den andern von Vnden vberecke gegen seinem Rechten arm / zů solchem hauw aber bleib mit deinem kreutz hoch vber deinem Kopff / vnd trit mit deinem Lincken fuß zůgleich mit solchem Vnderhauw / ein wenig gegen seiner Rechten zůr seiten aus zů jhm / vnd so bald diser auch antroffen / soltu behendt dein Schwerdt wider vbersich rucken gegen deiner Rechten / vnd also von deiner Rechten zů seiner Lincken vndern Blösse Hauwen / ehe das recht gerürt oder

getroffen /

getroffen so zuck wider ab vmb dein Kopff/ vnd Hauwe den vierten schlims gegen seinem Rechten ohr / von dannen Zwirch vmb vnnd zieh ab / Dise ersten vier Häuw sollen behend vnnd geschwint von einer Blöß zůr andern sampt jhren tritten volbracht werden.

Dieweil aber das Schwerdt oder dein schwerdts klingen / im herführen zům hauwen fürnemlich auff dreyerley weiß antreffen vnd rühren mag/ als erstlich mit Langer dauon jetzt gelert/ demnoch mit kurtzer / vnd letzlichen mit der flech / Derhalben wil auch von nöten sein / das du die kurtze schneide eben als wol wie zů vorn die Lange / behendiglich zů allen vier Blössenen führen könnest / demnoch auch zům letzsten mit der flech / gleichwol als wie jetz gemelt mit halber schneide / frey fliegendt von einer Blöß zůr andern (nemlich mit der inwendigen flech zůr Rechten / vnd mit der auswendigen das ist letzer oder ebichter flech zů seiner lincken) schlagen.

Damit du aber solches dester geübter werdest/ so soltu mit dem ersten hauw alwegen vmbwechseln / Also wann du einmal deinen ersten hauw zůr Lincken obern Blöß / vnnd den andern zů seiner Rechten vndern Blöß / vnnd also fürtan wie oben gelehrt / wie solches die ausserste ziffer in

disem hiebey getrucktem Figürlein anzeigen) gehauwen hast/so soltu demnoch auch den ersten gegen seiner Lincken vndern / den andern gegen seiner Rechten obern/ vñ dann fürter wie die ander zal im gedachtem Figürlein lehrt / darnach so Hauwe den ersten zů seiner Rechten vnden / den andern zů seiner Lincken oben / vnd also fürter wie dich die drit zal weist / zum letzten Hauwe deinen ersten gegen seiner Rechten/ vnd fürter wie solches die inere zal auffweisset / vnnd das alles lerne erstlich wie gemelt mit langer dañ mit halber schneid/ vñ letzlich mit der flech in das werck richten/ wañ du nun solches wol kanst/ so folget nu ferner das ander stuck/ nemlich dz du solche vier Blösse wissest vor solchen gelertē häuwen zů bewaren/ vñ eintwederst die mit deiner schwerts klingen auffhaltest oder

welches

welches besser mit gegen häuwen von dir abweiseſt / diſes seind alſo die zwey Hauptſtuck im Fechte / daraus alle andere ſtuck herflieſſen vñ iſt das Original / Ferner folget nun für dz drit ein zůfellig ſtuck welches eigentlich zů redē die Practick heißt vñ iſt / welche Practick iſt diſe / wañ du nun deine Häuw aus den Legern wol zů allen theilen des Mans führē kanſt / welches das erſte ſtuck im fechten ſo im Vor ins werck bracht werden muß / vnd aber dein gegenfechter iſt gleich / vnd behend auch fertig mit dem andern ſtuck der verſatzung / dir deine häuw im Nach abzůſchaffen oder auff halten / damit du dein fürgenommen ziel mit ſolchen Häuwen nicht erreichen kanſt / Derwegen kompt nun das dritte ſtuck das iſt die Practick genant / welches iſt der liſt / vnd lehrt dich wie du dein Häuw wo du gewahr wirſt / dz ſolche an einem ort vergeblich oder vnfruchtbar ſeind / bald vnnd behendig von dannen ehe dann ſolcher Hauw antrifft wider abzutzeſt / oder fehl füruber gehn laſſeſt / vnd den einer andern Blöß zůführeſt / wil er daſelbſt auch verſetzen / ſo zuck daſelbſt auch ab / vnd laß alſo verfliegen von einer Blös zůr andern / ſo lang vnnd vil biß du eine ereilen kanſt zů treffen / Damit aber ſolches vom lernenden deſterbas gemerckt vñ verſtanden mag werden / wil ich demſelbigen zů gůt etliche exempel ſo meines erachten einfeltig vnnd deutlich lehren / dargeben vnd ſetzen / aus welchen der gůthertzig Leſer gnugſamen bericht / allerley beyfellige vñ verführte ſtuck / ſo hieuor in mitler arbeit erzelt / dieſelbigen zůuerſtehn nemen kan / alſo:

Wann du im zůfechten wie vor gelert auffgeſtrichen / vnd dich zům ſtreich erholet haſt / ſo laſſe den erſten vnd den andern hart antreffen wie oben / den dritten aber laſſe nicht antreffen / ſonder verzuck den behend ehe dann ſolcher trifft wider ab in eim flug zů ruck / auff das du den viertē deſter geſchwinder vnd eher antreffen könneſt.

Item triffe den erſten / vnnd verzucke den andern vnd den dritten in einem geſchwinden flug / vnd

vnnd lasse den vierten treffen / eben desgleichen trauwe den ersten vnnd den andern biß an die Blösse/ vnd verzucke doch solches wider ab / vnd führe den der andern nechsten Blösse eine zů/in diser verzuckung kanstu/vñ solt sie auch mit dem ersten angreiffen/aller ding wie hieuor in der ziffer gelehrt abwechseln / nemlich das du jetz an diser dann an einer andern abzuckest vnnd verfehlen lassest / vnd vnder des gleichwol fürsorg vnd auffmerckens habest / wo er dir jrgendt zůr Blöß würde einfallen/ das du jm bald von solchem verzucken mit dem Bandt an seinem schwert seyest / aus disem verzucken fleußt nun weiter das Ablauffen vnd Fehlen vnnd dergleichen / Also wann du ein hauw diser obgedachten theilen des Mans eine zůführest / vnd aber in dem du gewahr würst / das er solchen Hauw versetzen / so zuckest du gleichwol nicht wider ab / sonder (auf das er deines vermerckens nicht gewahr werde) so lasse neben der selben seiten vollen fehl fürüber ablauffen / vnnd Hauwe jhm behende zů einer andern Blöß / ehe dann ers recht (was du führest) innen wirt/Exempel:

So du dich durch das auffstreychen zům streich erholet hast/wie Oben gelehret / so trit vnnd Hauwe von deiner Rechten hoch herein gegen seinem Lincken ohr / als bald er dem nach wischt so lasse behend dein klingen mit der halben schneide neben seiner Lincken vndersich sincken / vnnd ruck damit dein Knopff vnd Hefft vbersich / vnd Hauwe ihm behend mit kurtzer schneide zů seinem Rechten ohr / also das dein hend in solchem hauw kreutzweiß kommen.

Item las den ersten gegen seinem Lincken ohr hart antreffen / den andern lasse behend auff vouge weiß neben seinem Rechten fehl füruber lauffen / vnnd triffe dieff zů seinem Lincken ohr/ also magstu auch (wo du den ersten mit jm hart eingehauwen hast) behend darauff/auff beiden seiten ablauffen lassen / vnd demnoch zů der nechsten Blöß so die offen ist einfallen / dises alles so bisher gelehrt kanstu vberecke vnd kreutzweiß / auch gegeneinander einfach vnnd doppel / in das

werck richten / nach deinem gefallen vnd gelegenheit / weiter so lehre auch dein klingen in voller arbeit / erstlich mit Langer dann auch mit halber schneid / oder auch mit der flech / gegen seiner seiten zůr obern vnd vndern Blösse / in vollem fling behendiglichen zůsamen führen / also.

Im ersten Angriff Hauw ein Langen Oberhauw zů seinem Lincken ohr / in dem es glützt / so zuck beide hend vbersich / das dein Knopff vnder deinem Rechten arm im vbersich fahren durch gestossen werdt / vnnd Hauwe behend mit Langer schneiden von Vnden auch zů seiner Lincken / trit in des mit deinem Lincken fůs hinder deinen Rechten zů jhm / vnd komm mit deinem Hefft in solchem hauwen hoch vber deinem Haupt / Herwiderumb so hauwe den ersten einen Vnderhauw / mit einem zůtrit deines rechten Fůß / zů seiner vndern Blös mit Langer schneid / zuck behendt neben deiner Rechten wider vbersich / vnnd Hauwe den andern von Oben auch zů seiner Lincken mit einem abtrit deines lincken Fus / hinder deinem Rechten zů jhm wie vor / auff das du hinder deiner kling verdeckt standest.

Item zuck mit halber schneid von dem Rechten ein hohen streich zů seiner Lincken / aber in der lufft verschrenck dein hend / vnd schlag mit halber schneide zů seinem lincken ohr / wie du solches an den zweyen obern Bilder zůr Lincken in der Figur so mit dem C. verzeichnet sehen kanst / zuck deine hende also kreutzweiß wider vbersich / vnnd schlág mit einer Zwirch wider von Vnden zů seinem lincken Ohr / also auch herwiderumb Hauw die Zwirch von Vnden zů seiner Lincken mit einem zůtrit / zuck behendt neben deiner Rechten vbersich / vnnd stoß in solchem auffzuckein dein Knopff vnder dein rechten Arm durch / vnd schnell also mit geschrenckten henden wider von deiner Rechten Oben hinein zů seiner Lincken / auff dise weise schlag es auch mit der flech Vnden vñ Oben auff einer seiten zůsamen / das gehet zů beiden seiten / vnd merck wann du zůr Rechten vndern Blöß schlechst / es sey flech / lang oder kurtz / so kommen dein hend kreutzweiß / aber wann du

zů

zů seiner Rechten obern Blösse schlechst / so kommen deine hende nicht alwegen kreutzweiß / hieuon merck auff folgend Exempel.

Also im zůtritt schieß vor jhm durch / vnd schlag mit halber schneid / von deiner Lincken zů seinem rechten ohr nicht mit geschrenckten henden / sonder das dein Knopff gegen deiner Lincken aus steht / zuck behend wider vbersich gegen deiner Rechten / vnd verschrenck dein hende in der lufft / schlag jhm mit gekreutzigten henden zů seiner vndern rechten Blöß / von deiner Lincken / in dem allem schaw das du mit dem Kopff wol hinder deiner kling / mit zwifachen tritten gegen seiner Rechten auftreten bist / also kanstu auch mit flech vnd Langer schneid / von vnden vnnd oben / neben seiner Rechten zůsamen schlagen / wie ich dich nun vor gelert hab / das du die häw von einer Blöß zůr andern verzucken vnd trauwen solt / also soltu hie auff einer seiten / auch die vndern vnd obern Blöß zůsamen trauwen vnd verzucken / Nemlich wann du jhm also ein haw zůr obern Blösse führest / vnd merckest das er nicht hauwet / sonder deinem Schwerdt entgegen fehrt / das du als dann dein hauw nicht antreffen lassest / sonder dein klingen der vndern Blöß zůführest / wo er aber vnder des hauwen wirt / so fahr mit deinem Hauw fürt doch gegen der sterck seiner klingen / Aus diser arbeit erwachsen die winden am Schwerdt / nemlich wann du jhm an sein Schwerdt hast angebunden / von deiner Rechten gegen seiner Lincken / so bleib hart an seiner klingen / stoß dein Knopff jme vnuersehens vnder dein rechten Arm durch / bleib also ferner an seinem Schwerdt / vnd ruck als dann dein Knopff wider herfür / vnd windt jhm die kurtz schneiden auswendig zům Kopff / also findestu auch dreyerley schneid vnd flech / Nemlich auswedige vnd inwendige Lange schneide. Item auswendige vnd inwendige kurtze schneide / desgleichen inwendig vnd auswendige flech / vnd das auff beiden seiten.

Also verstehstu nun das das dritte stuck im Fechten dauon oben gemelt nichts anders ist / dañ

ein rechte Practick / der zwey ersten Hauptstuck im Fechten / durch welche Practick gelehrt wirt / wie du solche nach zůfelliger gelegenheit / nemlich im ersten Hauptstuck die Leger vnnd Häuw verwandlen / ablauffen durchwechseln verfliegen vnnd fehlen lasset / damit dem versetzer vnnd abtrager solche Häuw entführet werden / desgleichen im andern Hauptstuck des versetzens / lert dich die Practick wie du jm deine versatzung entzuckest / jhm nachreisest / schnidest / truckest ꝛc. Damit du jhn auch vmb seine häuw das er die vergebens / oder auff das wenigest zů seinem fürgenomen ziel nicht volführe noch ende. Vnd ist das die summa aller Practick / nemlich das du erstlich deinen gegenfechter durch die Leger / mit dem hauwen manliche vnnd ohn schaden / zů seinem nachtheil / mit was listigkeit vnnd behender verführung das geschehen kan / angreiffest / vnnd nach dem du jhn als dann angriffen / jhne ferner mit obligender oder gleicher handtarbeit jhn also trengest / auff das du demnach zům dritten sicher nach deinem gefallen eintweders abzieheſt / oder wo er dir weichen můste / du jhm fürsichtig nach folgest / wie ferner aber solche Practick sich erstrecke vnd auff wie vilerley arth dieselbigen beide in den namen vnd im Fechten gebraucht werden / findestu hievor im Capitel von der handtarbeit weitleuffiger beschriben / will derwegen nun fürter das Fechten aus den Legern zů beschreiben fürt fahren.

Auß den Legeren zůfechten.

Cap. 11.

SO vil nun aber die Leger belanget / so wil ich nicht das mann in deren einem lang verharre / dann sie seind auch solcher vrsach halben nicht erfunden noch aufgetheilt worden / sonder

darumb

darumb / auff das du wissen mögest / wann du dein Schwerdt zům streich auffzeuchst / vnnd dir dieweil du also im auffzucken die Bügen zů dir zeuchst) zů gehauwen würde / wie du als bald von dem eusserſten ort (dahin du mit dem auffziehen deines Schwerdts ankomen bist) herwiderumb dein Schwerdt behendiglich gegen jm herführen solt / als wie hie von der Hůt des Tags gehandelt wirt / welche Hůt sich durch den Oberhauw verursacht / Also wann du zům Oberhaw auffzeuchst (den zů thůn) so wirt das eusserſte ort dahin du mit solchem auffziehen kommest der Tag genant / wirt nun dir nicht bald (in dem du noch auffzuckest zům streich) darin gehauwen / so fahrestu mit deinẽ Oberhauw fürt / das aber auch von den erfahrnen biß weilen in deren einem verharret wirt / ist dis die vrsach / nemlich dz du nit allein kein hauw noch stich / streich vnbedacht fürnimest / sondern auch nach dem du schon zůr selbigen vorbedachten streich auffgezogen vnd dich erholet hast / vnd jetzt eben den streich her führen solt / das du an dem selbigen eusserſten ort noch ein kleine vnd schier nur ein augenbliche weil verharrẽ solt / aldo noch ferner zůbedencken / ob dein fürgenomener streich zů volführen nůtzlich sey / oder ob dir vnder des ein bessere gelegenheit fürgefallen oder zůstendig worden were / auff das du denselbigẽ noch also am eusserſten ort zů einem andern haw verwandlen / vnd das du demnoch den Oberhaw / zů welchem du auffgezogẽ hast / mit einer Zwirch vollendest / Dises ist die fürnemste vrsach der erfindung der Leger / vnnd ist darumb dem der sich bisweilen in ein Leger Hůt legert / zů sehen was des andern fürnemẽ sei (auff das er jm dester füglicher wisse in seinen eigen stucken zůfangen) solches nicht gewert / allein das er zůsehe vnd seines fürnemẽ gewiß sei / dañ zů solchem warten gehöret kunst vnnd grosse erfahrung ꝛc. Damit du nun ferner wisses haben mögest / wie vnd auff was weiß du dein Schwerdt von Tag / gegen deines gegenparts herfliegenden streichen brauchen solt / hab ich die volgende Exempel beide wann er hauwet / oder nicht hauwen will setzen wöllen.

Aus den Legern zů fechten.

Das erst stuck.

VNd erstlich wann du für deinen Mann kommest / vnd aldo durch auffstreichen oder sonst mit auffziehen (zu einem Oberhauw) mit deinem Schwerdt in die höhe kommen werest / vnd er Hauwet dir in dessen gegen deiner Lincken zům Kopff / so spring wol auß seinem Hauw gegen seiner Lincken / etwas zů jhm vmb / vnd schlag mit außwendiger flech gegen seinem herfliegenden streich / das du sein Schwerdt in die sterck antreffest / vnnd das also starck / auff das sich dein vordertheil deiner klingen in solchem schlag / über seinem Schwerdt zů seinem Kopff einschwinge / welche dann gewis trifft / wann du mit jhm zůgleich schlechst / vnnd doch mit deinem Schwerdt oberhalb des seinen kompst / auff solchen Hauw er hab getroffen oder nit / so zuck dein Schwerdt wider übersich ab / vnd Hauwe übereck dargegen über / von Vnden zů seinem Rechten Arm / in solchem Hauw trit mit deinem Lincken fuß wol aus gegen seiner Rechten / vnd bucke dich mit deinem Kopff wol hinder dein Schwerdts klingen / von dannen zucke behend wider übersich / vnd wincke jhm mit kurtzer schneide zů seinem Lincken ohr / ersihestu das er jhm nach wischet / so lasse nicht antreffen sonder fehl ablauffen / vnd verschrencke bald dein hend in der lufft (die Recht vber die Lincke) vnd schlag jhm mit kurtzer schneide dieff zů seinem Rechten ohr / als bald Zwirch vmb vnd ziech ab / vnnd merck hie / wann er dir auff deinen obgelehrten Vnderhauw / so behend nach folgen / vnnd so hart auff dem nach sein würde / also das du zů dem ablauffen nicht kommen kanst / so hab acht in dem er von deinem Schwerdt abzuckt / so folge jhm mit dem Schnit nach auff die arm / ꝛc.

Das ander stuck.

HAuwet er dir aber von Vnden gegen deiner Lincken / so trit abermal gegen seiner Lincken aus / vnd Hauwe mit Langer schneide Oben auff die sterck seines Schwerdts / als bald dein Schwerdt auff das seine rührt oder glitzt / so zuck dein Schwerdt wider übersich in die höh / vnd schlag mit kurtzer schneid in einem schnall wider nider / mit fernerm vmbtretten gegen seiner Lincken zů seinem Lincken ohr / dieff hinein / das wirt er in solcher eil versetzen wöllen / vnd dargegen vbersich fahren / darumb Hauwe behend mit Langer schneid / widerumb zů seinem Rechten or / in solchem vmbschlagen trit wol gegen seiner Rechten wie vor / vnd bleib gleichwol mit dem kreutz hoch vber deinem

kopff /

Kopff / vnd merck als bald er vmbschlecht / so fall jhm mit dem Schnit abermal auff die Arm / wil er den auch nit leiden / sonder wil sich ledig arbeiten / so volg jhm (auff seinen Armen bleibent) nach / vnd wann ers am wenigsten versihet / so laß abfliegen einer andern Blöß zů / vnd Hauw dich von jhm ab.

Das drite stuck.

HAuwet er dir aber zů deiner Rechten / wann du also in die Oberhůt ankomen bist / so trit behende mit deinem Lincken fuß gegen seiner Rechten auß seinem Hauw / vnd falle jhm zůgleich mit Langer schneide / Oben auff die sterck seines Schwerdts / vnd in dem du also auff sein Schwerdt fellest / so stoß dein knopff vnder deinem Rechten arm durch / also das du jhm mit geschrenckten henden die kurtze schneid wol über oder neben seinem Schwerdt zům Kopff schlagest / fehret er aber mit seinem Schwerdt übersich gegen seiner Rechten / so laß die halb schneide neben derselbigen ablauffen / vnd trit vnder des wol gegen seiner Lincken / zůr seiten aus / vnnd Hauwe mit Langer schneid gerad von Oben zů seinem Kopff / zuck aber behend wider übersich / vnd schlage mit einer Zwirch von Vnden zů seinem Lincken ohr mit einem abtrit deines Lincken fůs / als dann Hauwe dich von jhm ab / ꝛc.

Das vierde stuck.

MErck wañ du also im zůfechten mit deinem Schwerdt in die höhe komest / in die Hůt des Tags / vnd wirst aldo gewahr das er dir nicht so eilends zůhauwet / also das du dein stuck im Vor wol anfangen kanst / so verschiencke deine hend ob deinem Kopff / (die Recht vber die Linck) also das es scheinet als woltestu im zů seinem gesicht stechen / trit vnder des mit deinem Rechten fůs zů jhm / vnd zuck dein Schwerdt gleich mit / gegen deiner Lincken vmb deinen Kopff / vnd Hauwe jhm also von deiner Rechten mit kurtzer schneide durch ein Zwirch / krefftiglich zů seinem Lincken ohr / zuck behend wider ab zů ruck / vnd trauwe jhm mit langer Zwirch gegen seiner Rechten vndern Blöß / laß aber nicht rührẽ / sonder verzuck in dem selbigen flug dein schwerdt wider vbersich / vnd laß zům dritten die kurtze schneid dieff gegen seinem Lincken ohr ablauffen / vnd schlage jhm dennoch mit geschrenckten henden die kurtz schneid zů seinem Rechten ohr dieff hinein / als bald solches trifft / so trit mit dem Lincken fuß zů ruck vnnd

Hauwe

Aus den Legern zů fechten.

Hauwe mit Langer schneide von Vnden gegen seinem Lincken arm / so stehestu wie das Bild zůr Lincken an den kleinern obern bossen gegen der Rechten handt / in der Figur G. anzeigt / hie mercke wann dir im abtretten ein solcher Vnderhauw nach deiner Lincken vndern Blösse gehauwen würde / so trit mit dem Lincken füß zů jhm / vnnd fall jm mit geschrenckten henden vnd kurtzer schneide auff sein Schwerdt / steck jhm also den Vnderhauw wie solchs an dem andern Bild in obgedachten bossen gegen der Rechten handt zů sehen / Vnnd merck weiter / in dem er als dann sein Schwerdt wider zů jhm vbersich zeucht / so rucke dein Schwerdt also mit kreutzigten henden vollen gegen deiner Lincken / vnd in dem er wider herschlecht / so nime jhm denselbigen herfliegenden Hauw mit deiner auswendiger flech / von deiner Lincken gegen seiner Rechten / überzwerch starck aus / also das dein Schwerdt oberhalb dem Kopff in vollem flug wider vmbfliege / vnd das sich deine hend in der lufft wider vbereinander schrencken dieweil aber dein Schwerdt also Oben vmbfleuget / so trit wol gegen seiner Rechten / bleib aber gleichwol mit den hendē hoch / vnd laß die halb schneide durch ein Zürck neben seinem Rechten or (doch das dieselbige treffen oder anschürpffe) ablauffen / Hauwe als dann mit einem abtrit lang noch / Diß stuck hab ich darumb so eigentlich beschriben dieweil sonst vil güter stuck hieraus genossen vnd gefochten können werden / derhalben magstu es nicht allein wol lernen / sonder dem auch ferner fleissig nach dencken. Wie ich dir dann auff dise art noch ein stuck mit einem andern anfang setzen wil / also.

Ein anders.

IM zůfechten so du in Tag oder Oberhůt kom̃est / so laß die klingen vor dir vndersich sincken wie vor / gegen deiner Lincken seiten / vnd zuck vmb dein Kopff / trit vnnd Hauw einen vberzwerchen Mittelhauw / mit Langer schneid gegen seiner Lincken / zů seinem halß oder schlaff / als bald er riert / so zuck wider vmb den Kopff / vnd Hauw den andern auch ein Mittelhauw vberzwerch von deiner Lincken gegen seiner Rechten / auch dem halß zů / so bald es glützt so hauw den dritten ein hohen streich mit Langer schneid gerad von Oben / Dise drey häuw aber sollen in einem flug bhendt auff einander gohn / Mag dir denn mehr blatz werden so erhebe dein Knopff gegen deiner Lincken vbersich / zuck also vmb den Kopff / vnd nim mit der flech oder kurtzer schneid / neben deiner Lincken von vnden durch sein Rechte / gegen deiner Rechten in einem riss vbersich aus / das dein kling in den lufft wider vmbflie-

ge / vnd Hauwe mit halber schneid von Oben nider mit geschrenckten henden neben seinem Rechten ohr fürvber fehl / weiter kanstu jhn dann mit der kurtzen schneiden im fürvber lauffen erreichen / so laß treffen / vnnd Hauw ein starcken Zornhauw zů seiner Lincken seiten nach / vnnd Hauw dich folgend von jhm wegk / Diß ist zwar ein fast ernsthafft vnd starck stuck / das dir keiner bald so du das Vor hast / wirt wehren können.

Bruch auff das Leger oder Hůt im Tag.

WIrstu gewar das einer gern nach dem auffstreichen vber dem Haupt / ein wenig pflegt in der Hůt des Tags zů uerhauwen / so kom im zůfechten in die Hůt des Schlüssels / von dannen erhebe beide hend also kreutzweiß vber dein Haupt / vnd trit zůgleich mit dem Rechten fuß zů jhm / vnd im trit streich mit kurtzer schneid neben deinem Rechten schenckel durch des Mans scheidel Lini / starck von Vnden auff übersich durch / also das das schwert oberhalb deinem Haupt / widerumb von deiner Lincken zů seiner Rechten zů einem Vnderhauw verfliege / bleibe demnach mit den henden hoch in der versatzung / in dem es rürt so trit behend mit dem Rechten fuß zů seiner Lincken / vnd Hauw mit kurtzer schneid dieff zů seinem Lincken ohr in einem schwung hinein / von dannen Hauwe in einem lauff zwen Vnderhäuw / folgends schlag mit einem Zwirchhauw zů seinem Rechten ohr / vnd trit Jn des zůgleich mit deinem Rechten fuß hinder deinen Lincken zůruck / so gehet die Zwirch desto dieffer / wann denn solches beschehen / so kanstu dich als bald von jhm Hauwen.

Oder kompt dir einer für der bald hoch auffgehet / so hab acht in dem er aus der vndern Hůten auffgehet / so folg jhm mit zweyen starcken Vnderhäuwen von beiden seiten behendt nach / aus was Hůten oder Leger du wilst / als bald Hauw behend von Vnden. Zům andern mit halber schneid behend in einem lauff von beiden seiten dieff zům Kopff / nach solchem binde jhm behend wider an sein klingen / geht er ab / so folge nach / bleibt er so Winde / reiß auß / vnd was dir für arbeit am nechsten werden mag.

Zornhůt.

Auß den Legeren zůfechten.

Zornhůt.

KOmpstu im zůgang in die Zornhůt / so trit als bald du jhn erlangen kanst / vnnd Hauw zů seinem Lincken ohr / ein geschwinden Zornhauw / welches er dann wehren můs / folgendt hauw behend gegen vber zů seiner Rechten vndern Blöß ein Vnderhauw / also hastu nun angriffen / vnder des ehe vnd dann er sich erholt zů arbeiten / vnd die Arm zům streich ansich zeucht / so fall jhm mit dem Schwerdt vnden an sein arm / vnd hindere jhm also seinen lauff das er nicht arbeiten kan / ehe denn er aber dis recht gewahr wirt / so stoß jhn mit einem vnuersehenen ruck von dir / das er gleich dummelt als wolt er fallen / vnnd schlag jhn dieweil zůr nechsten Blös / die du denn gewiß hast / erholt er sich aber vnd hauwet auff dich her / so sey du mit dem absatz oder Schnit wider da / vnd fall jhm gegen seinem streich an die kling / gehet er wider von der klingen ab / so schneidestu jhm wider auff die arm / bleibt er aber an deinem Schwerdt / so stoß jhm sein Schwerdt mit deinem schildt beyseits aus / vnd laß dein Schwerdt behendt wider der nechsten Blös zůfliegen / vnd von dannen behendt wider an sein Schwerdt / will er das Schwert nicht fangen lassen / so volg mit deinem Schwerdt aber nach auff seine Arm / damit zwingstu jhn nach deinem gefallen / Also soltu nun in allen stucken vom Schwerdt zům leib / vnd von dem leib zům Schwerdt / aber wo er dir zucken oder verfliegen wolt / so nim den Schnit alweg zůhilff / denn wer den Schnit nit kan / wirt das auch mit nutz nicht Fechten / wo du jhn aber recht machen kanst / so zwingestu jhn wie du wilt / es were dann das er den Schnit selbst brechen könde / deren wirstu wenig finden / wer aber den Schnit nit recht führen kan dem ist er bald gebrochen.

Stehestu im rechten Zornleger / vnd Hauwet dein widerpart von seiner Rechten gegen deiner Lincken auff dich zů / so fahr mit verschieben vnder sein kling vber dein Haupt / vnd fang sein Hauw auff dein flech / das dein Daumen vnden standt / vnnd die kling neben deiner Lincken etwas gegen der erden vndersich hang / mit einem zůtrit deines Rechten füß / in dem es aber glützt / so trit mit dem Lincken fuß auff sein rechte seiten / vnnd windt jhm die kurtze schneid vnder sein Schwerdt einwerts zům Kopff / wie die kleinen mitlern bossen in der Figur L. anzeigen wenn du nun gewunden / so behalt dein Schwerdt mit kurtzer an dem seinen / vnd reiß folgents mit dem Schwert gegen deiner Rechten vbersich auß / wie dich solches die mitlern kleinen Bilder in der Figur F. lehren / also das

sich dein

ſich dein hend noch ende des riſſes in der lufft verſchrencken / ſchlag jn (doch das dein hendt in der höh bleiben) mit inwendiger flech / zů ſeiner rechten vndern Blös / als bald er jhm aber nachwiſchet zůr verſatznng / ſo laß nit rühren / ſonder zuck wider vberſich / vnd Hauw ein glützhauw zů ſeinem Lincken ohr / in ſolchem ſtreich aber laß die kling vber dein hand dieff ein ſchwingen / vnd ficht dich alſo mit geſchwindigkeit von jhm wegk.

Hauwet dein gegentheil von Oben auff dich / ſo trit vnd Hauw jhm von deiner Rechten / mit einem vberzwerchen Mittelhauw ſeinen herfliegenden ſtreich mit langer ſchneid von dir wegk auch durch / das dir dein klinge wider vmbfliege mit halber ſchneide gegen ſeinem lincken Ohr / neben demſelbigen las abermals ablauffen / vnnd zuck als bald von deiner Rechten gegen deiner Lincken wider vmb dein Haupt / trit vnnd ſchlag jhm mit ebicher letzer flech von deiner Lincken zů ſeinem Rechten ohr / vberzwerch durch die Mittel linien / wie ſolche an dem groſſern Bild in der Figůr A. zůr rechten Handt zů ſehen.

Jm fall er aber nit hauwen wolt / ſo ſtelle dich in rechten Zorn / treib vber dein fürgeſetzten ſchenckel alſo / Bleib mit deim lincken Fuß ſtehen / vnd Hauwe von deiner Rechten ſchlims vber dein Linck bein in den lincken Wechſel / von dannen reiß mit kurtzer ſchneid wider vberſich durch die ſtreich Linie / durch welche du von Oben her gehauwen haſt / das dein Schwerdt wider an dein rechte Achſel komme / das thu denn ein mal oder drey / vnnd zům letzten wann du dein gelegenheit erſehen / ſo fahr mit kurtzer ſchneid in einem riß von deiner Lincken Oben vberſich in die lufft / vnd laß alſo vber dein Haupt in der lufft zů einem Vnderhauw nach ſeiner rechten vndern Blös vmbſchnappen mit einem zwifachen zůtrit / vnd ehe dann ſolches recht griert / ſo ſchlag wider mit kurtzer ſchneid vber dein handt zů ſeinem Lincken ohr dieff ein / laß in ſolchem dein Knopff wol vberſich ſchnappen / ſo gehet es deſto dieffer / zuck denn wider vmb / vnd trauwe jhm zůr Rechten ein Hauw / jedoch Zwirch bald wider mit einem abtrit zů ſeiner Lincken / vnd ziehe denn ab.

Jm zůfechten verhauw dich in rechten Zorn / vnnd ſo bald dein gegenfechter auffgehet / ſo erheb dein hend in die höh vber dein Haupt / vnnd las jhm den vordern ort gegen ſeinem geſicht ſchieſſen / als wolteſtu ſtechen / zuck aber wider an dich / vnd ſchlag mit ebichter handt oder auswendiger flech / ſampt einem abtrit von deiner Rechten vnden auff zů ſeinem lincken ohr oder arm / Hauwet er dann zůgleich von Oben mit dir ein / ſo zuck behend nach dem die Schwerdt getroffen wider vmb / vnd ſchlag mit inwendiger flech / das dein hend kreutzweis kommen / vbereck zů ſeiner Rechten obern Blös dieff hinein / als denn ziehe wider an dich / als wölleſtu zů ſeiner Lincken hauwen /

thů es aber nit / sonder zuck vngetroffen wider ab / vnnd Hauw also mit kurtzer schneid in einem Zirckel zů seinem rechten ohr / das die kurtze schneide an seinem ohr schärpffe / vnd dein hend vnder des hoch vber deinem Haupt bleiben / aber in dem der Zirckel vmblaufft / so trit zů ruck vnd Hauw ein geraden Scheidelhauw zů seinem Kopff / zuck den behend wider vbersich mit vberzwerchem kreutz / das ist / komm mit der Kron vber dein Haupt / von dannen Zwürch zů beiden seiten / den ersten zůr Rechten mit langer schneid / den andern zůr Lincken mit kurtzer schneid / das dein Daumen alweg vnden auff deinem schildt bleib / vnd zuck ab.

Regel.

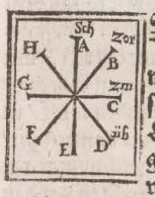
WEnn du im Rechten oder Lincken Zorn stehest / vñ einer dir von vnden eintweder zůr rechten oder lincken Blöß zůhauwet / so Hauw mit Langer schneid Oben darauff / vnd in dem es trifft so schieß jhm den ort auff seinem Schwerdt hinein zům gesicht / fahr in des auff mit den henden / vnd arbeit zů der nechsten Blöß / mit vor oder nach gehenden stucken.

Lincke Zornhůt.

KVmmestu im zůgang in die Lincke Zornhůt / so treib vber den rechten Schenckel / wie doben vber den Lincken / ein Hauw zwen drey / als dann tritt vnd Hauw von deiner Lincken vnden auff durch sein Rechte / starck vbersich durch / das dein Schwerdt in der lufft wider zů einem Vnderhauw wider vmbfliege / gegen seiner Rechten / zuck als dann vmb den Kopff / vnnd Hauw ein starcken Zwirchhauw zů seinem Lincken ohr / schnell fürder kreutzweis vnnd vberzwerch zů allen vier Blössen / auff seiner Lincken vber die hand / es sey Vnden oder Oben / das ist mit ebichter oder letzer handt / vnd auff sein Rechte mit inwendiger flech / das ist vnder der handt.

Der

Der Ochs mit.



AVß disen bißher gelerten stucken/ hoffe ich du habest genugsame anleitung/ vnd bericht zů nemmen / wie du deine häuw vnd stuck gegen des Manns vier Blössen anschicken/ auch wie du bißweilen ein winden/ Schnit / Item ein Ablauffen / Zirckel vnd ein verfliegen damit lauffen lassen solt / welches aber nicht allein auß disen in welchen solches erzelt / sonder sol auch von allen andern Legern den mehrertheil zůfechten verstanden werden. Derwegen dieweil der Ochs ein sonderlich gůt Leger dein widerpart anzůgreiffen / wil ich in disem / wie du den Mann im Vor angreiffen/ vbereilen / vnd dir zůuersetzen zwingen solt / ein kurtze lehr vnd regel geben.

Vnd merck für das erste / das du von einer jeden seiten vier fürnemer angriff hast / nach außweisung der vier Haupt linien / wie solches anfangs des Capitels augenscheinlich zůsehen fürgestelt / welche Lini sein die rechten strassen aller Häuw so von dir gegen deinem gegenfechter geführet vnd gehauwen werden.

Derhalben wann du mit dem Sturtzhauw gegen deinem Mann zůgehtst/ welcher Sturtz so du also den ort gegen dem Mann haltest vnd still helteſt der Ochs (wie oben gelehrt) von wegen seines zeigenden stoß genant wirt/ aus welchem du nun so bald dein gegen fechter erlangen/ angreiffen kanst/ es sey von Vnder oder Oben / schlims oder vberzwerch / wie solches die Lini zugegen anzeigen / zů welcher Lini du nun von einer seiten angreiffest / gegen derselbigen soltu auch vberzwerch oder vbereck dargegen Hauwen/ es sey mit Langer oder halber schneide / oder mit der flech/ So du sie jhm Vor gewaltig vñ behend volbringest/ zwingest du jhn das er dir andere arbeit ohn sein danck auch zulassen můs / dann ob er schon dargegen zufechten sich arbeitet / so bistu jhm doch schon auff dem hals/ mit nachreisen/ schneiden/ trucken vnd dergleichen nach zůfolgen/ damit du jhn zů keiner volkommenen arbeit kommen lassest / also seind auch bißher gelehrte stuck auff disen grund / beide im angreiffen vnd im nachfechten gerichtet / Exempel.

Wann du im zůfechten durch den Sturtz in die Hůt des Ochsens kommest / so Hauwe (als bald du jhn erlangen kanst) einen gewaltigen Zornhauw von deiner Rechten schlims gegen seinem Lincken ohr / mit einem weiten zůtritt deines Rechten fůßes/ als bald der Hauw jmmer rühret oder trifft / so bald zucke wider vmb vnd Hauwe dargegen

gegen vber zů seinem lincken Arm / auch mit Langer schneide / zů solchem Hauw aber trit wol mit deinem Lincken gegen seiner Rechten / vnd nim dein Kopff wol mit beiseits aus / hinder dein klingen / in dem wirt er villeicht fertig sein / eintweders zůhauwen oder sonst sein Schwerdt fürsich ausstrecken zů versetzen / Derhalben so laß dein klingen von seinem rechten Arm hinder dir abhangen / vnd zucke dieweil gleichwol dein Hefft vmb dein Kopff gegen deiner Rechten / vnd nime jhm sein klingen (er führe die im herhauwen / oder zů versatzung ausgestreckt) mit deiner Langen schneide oder flech / gewaltig vnd starck von deiner Rechten gegen seiner Lincken vberzwerch aus / also das du mit deiner klingen gantz durch brechest / vnnd laß also dein klingen in solchem außnemenden lauff / in einem flug mit einer Zwirch wider Oben vmb deinen Kopff gegen seinem lincken ohr fliegen / von dannen zuck dein Schwerdt wider vmb dein Kopff / vnd Hauwe mit außwendiger flechc / einen starcken eingeschwungenen streich / außwendig zů seinem rechten ohr / Wie du solchen flechstreich an dem grossern Bild zůr Rechten hand in der Figur K. fürgemalt sihest / auch merck fleissig das du mit dem lincken Fuß in solchem streich wol auß / auff sein rechte seiten tretest / von solchen flechstreich oder Brellhauw zucke dein Schwerdt hoch über dein Kopff / behalt also die hendt in solcher höhe / vnd laß die klingen vmbfliegen mit Langerschneid zů seinem rechten Arm / vnd doch nicht rühren / sonder Zwirch behendt mit einem abtrit deines rechten Fůß / gegen seinem lincken Ohr / vnd zeich ab. Dises stuck wann es dir schon gesteckt würde / so hast du doch (wie oben gelehrt) den Schnit im vorzaht / mit welchem du dir wider blatz machen kanst / eintweder das stuck vollen auß zůfechten / oder ein ander stuck für zů nemen ꝛc.

Item wann du deinen gegenman auß dem Ochssen im zůgang wie jetzt gelehrt / erlangen kanst / so zuck dein Schwerdt vmb dein Kopff / vnd schlage mit außwendiger flech von deiner Rechten / starck vnd gerichts vberzwerch zů seinem Lincken ohr / von dannen zuck abermal behendiglich vmb dein Kopff / vnd schlage mit außwendiger flech von der andern seiten / auch vberzwerch her gegen / nach disen zweyen Häuwen sicht nach gelegenheit was dich gůt dunckt. Also kanstu alwegen creutzweiß vnd gegen einander angreiffen / wie auch fürter auß fechten.

Auch kanstu bißweilen wann es die gelegenheit gibt / von einer seiten schlims / von der andern vberzwerch angreiffen / vnd das an einer seiten etwan mit langer / von der andern mit kurtzer oder flech dargegen. Zům letsten so merck auch wo dich einer in diser Hůt vbereilen würde / also das du zů keinem stuck im Vor kommen kanst / so schiesse jm den vordern ort in sein gesicht / mit einem zůtrit in das Lang ort / vnd in solchem fürtschieben so wende die Lange schneid gegen seinem herfliegendē haw / als bald du den entpfangen / so winde an sein schwert der nechsten Blöß zů.

Fechten aus den Legern.

Einhorn.

ITem im zůfechten kom̃e mit deinem lincken Fus vor / vnd streich mit kurtzer schneide von deiner Rechtenvber sich / ein mal zwey durch sein gesicht / vnnd das dritemal bleib in dem Langenort / mit deinem Schwerdt vor dir außgestreckt aldo / wende die Lange schneid vbersich gegen deiner Rechten / also das dein Knopff vnder deinem rechten Arm durch / vnd dein hendt kreutzweis vber einander kommen / fahre also mit geschrenckten henden vbersich / so stehestu wie hievor vom Einhorn gesagt / von dannen Hauwe ferner / doch das dein lincker Fuß alzeit vorbleibe) zwen Vnderhäuw zůsamen / den ersten von deiner Rechten / den andern von deiner Lincken alle beide hart neben deinem leib vbersich / also das deine hend mit dem andern Vnderhauw wider kreutzweis wie vor kommen / Fahr also behend vbersich wider in das Einhorn / mit solchem auffstiegk / erhebe deinen lincken Fus etwas vbersich / doch setze den bald wider nider / mit solchen geberdē vñ Ceremonien reitzestu jn / das er dester ehe deiner lincken Blöß zůhauwet / in dem er aber herhauwet / so laß dein klinge vor dir vndersich sincken / vnd zuck gleich mit deinem schwert vmb dein Kopff / Hauwe also mit Langer schneid vberzwerch von deiner Rechten (mit einem zůtritt desselbigen fus) gegen seinem herkommenen streich / also das du jhm sein streich auff die sterck deiner klingen von vberzwerch auffangest / als bald die Schwerdter zůsamen glitzen / so spring mit deinem rechten Fuß noch ferner gegen seiner lincken vmb / vnd erhebe dein Schwerdt eilents ein wenig vbersich von seiner klingen / Dieweil du aber (wie gemelt) ein wenig vbersich fahrest / so stoß vnder des dein Schwerdts knopff vnder deinem rechten Arm durch / das dein hend kreutzweiß kommen / schnell also behendiglich mit der inwendigen flech oder kurtzer schneid / mit nechst gemeltem austritt gegen seiner Lincken) hinder seinem Schwerdt auff seinem Kopff / wie an den kleinern bossen zůr Lincken hand in der Figur C. zůsehen / damit Blössestu deine Lincke seiten / wil er derselbigen zů eilen / so thu nit mehr dann ziehe deinen Knopff vnder deinem rechten Arm wider herfür / vnd verwende dein Schwerdt in das Langort das die Lange schneid gegen seiner klingen gekehrt stand / so stehestu in gerader versatzung / wie solches die andern kleinern Bilder zůr Rechten in gedachter Figur außweisen / oder wann du jhn also mit geschrenckten henden die halb schneide einwerts gegen seinem Kohff geschrenckt hast / damit du dann dein lincke seiten bloß geben / sicht er dann (wie vor gemelt) derselben eilents zů / so behalt deine hendt also kreutzweis / vnd entziehe jhm dein Kopff wol gegen deiner Rechten / vnd schiesse jhm mit deiner klingen wol vber die seine / jhe neher bey seinem Schilt jhe

besser

besser / reisse jhm also sein klingen gegen deiner Lincken auß / wie du in der Figur so mit dem D. verzeichnet / an den kleinern Bilder zůr Rechten hand siheſt / vnd wann du mit solchem ausreissen nahet zů deiner Lincken kommeſt so fahr mit den henden auff / vnd schlag mit halber schneide vber dein hand / wider zů seinem lincken ohr dieff hinein / nach solchem komme jhm behend mit Lauger schneid wider an sein Schwerdt / so steheſtu im Langen ort demnach ziehe ab nach deinem gefallen.

Oder wann du also vor deinem gegenman in das Einhorn koſſen biſt / so merck in dem er herhauwet von Oben / so laß deine klingen vmb deinen Kopff verfahren / vnd bind jhm von deiner Rechten vberzwerch gegen seiner Lincken an sein Schwerdt / vnd als bald er von dem selbigen vberſich abgeht / so laß dein klingen wider vmbschnappen / also das dein Rechte hand vber die Lincke komme / vnd fall jhm mit kurtzer schneid vnd geſchrenckden henden dieweil er noch also im aufffahren iſt / vornen für die Arm / wie an dem euſſerſten kleinen Bild in der Figur mit dem I. verzeichnet gegen der Rechten hand sehen kanſt / ſtoß in also mit deinem Schilt gewaltig von dir gegen deiner Lincken zůr seiten auß / vnd Hauwe behend dieweil er dummelt der nechſten Blöß zů / oder halt jn also mit nach folgen auff / biß du deinen vortheil haben kanſt.

Jtem wann du also zů beiden seiten auff geflůglet / vnnd in die höh zům Einhorn ankommen biſt / Hauwet er dein widerpart als dann von seiner Rechten gegen deiner Lincken zům Kopff / ſo trit abermal mit deinem rechten Füß gegen seiner Lincken wol auß seinem streich / vnd falle jhm also (doch das deine hend kreutzweiß bleiben) mit kurtzer schneide Oben auff die sterck seines Schwerdts / Diſer aufffall sampt gemeltem außtrit / ſollen mit einander zůgleich gegen seiner herfliegenden klingen volbracht werden / vnd in dem die Schwerdter auff solche weiß zůſamen glitzen / als bald laß die kurtze schneide wider von seinem Schwerdt ab vmbschnappen / vnd schlag jn mit ſolcher vber die hand auff sein Kopff / oder brich mit solchem aufffallen / gegen deiner Lincken vnderſich durch / vnd zucke demnach dein hefft wider vberſich vmb dein Kopff / Hauwe mit einem außtrit mit Langer schneide nach / rc. Auß diſem Einhorn kanſtu auch füglich vnd wol mit den Vnderhäuwen vnd der Zwürch angreiffen vnd Fechten / wie auch ſonſt vil güter ſtuck / deren du ſelber weiter nach dencken ſolt.

Auß den Legern zůfechten.

Schlüssel.

DIse Hůt wirt darumb Schlüssel genant / dieweil auß disem Leger alle ander stuck vnnd Leger gebrochen werden können / dann ob solches wol aus andern auch geschehen kan / so můstu doch mehr gewalts darzů brauchē / dann in disem / vnd wie ein Schlüssel ein klein Instrument ohn sondere mühe / ein groß starck Schloß darzů man sonst grossen gewalt haben můste / auff thůt / also werden vnd können auch auß disem schwachen Leger (darfür es angesehen wirt) alle andere stuck ohn sondere můh künstlich vnd zierlich gebrochen werden / vnd geschicht das ohngefehrlich auff solche weiß / Im zůfechten schicke dich in dise Hůt / vnnd das eben auff solche form wie du dich ins Einhorn hieuor gemelt gefochten hast / es legere sich dann dein gegenpart zůr Rechten oder Lincken / in der obern oder vndern Hůten eine / so stich jhm auß dem Schlüssel gerichts für dir hin zů seinem gesicht in das Langort / welchen stich er dir (ob er nicht getroffen werden wil) wehren můß / von welcher seiten er dir den als dan außschlecht / so laß dein klingen mit willen den weg dahin er die mit seinem außschlagen hin gewisen hat / vmb deinen Kopff fahren / vnd Hauwe jhm eben zů derselbigen seiten von welcher er dir außgeschlagen hat hinein / wischt er jhm aber nach / so magstu nit antreffen / sonder verfliegen lassen zů einer andern Blös / vnd ehe er sich des versicht dich gegen einer andern Blös von jhm wegk hauwen.

Zům andern legert sich aber dein widerpart nicht / sonder tringt auff dich mit häuwen / er Hauwe als dann von Oben oder von Vnden / von Rechter oder von Lincker / so mercke in dem er herhauwet / so schiesse den Langenort für dir hin / abermal gegen seinem gesicht / vnd wende zůgleich in solchem fürtschieben die Lang schneid gegen seinem herfliegenden hauw / wann du nun seinen Hauw auff dein Lange schneide in die sterck empfangen hast / so bleib hart an seiner klingen / vnd winde behendiglich hinein / vnd außwerts zů seinem Kopff / geht er aber behend von deiner klingen ab / gegen der andern seiten zůhauwen / so Hauwe oder schnelle jhm (dieweil er sein Schwerdt noch also herumb führt) zů seinem Kopff oder Armen / eile demnach bald wider mit dem Band an sein Schwerdt vnd gedenck des Nachreises / Schneides / Ausreisses / Verführens alle zeit.

Was du aber ohngefehrlich aus diser Hůt für stuck im Vor Fechten vnd dardurch angreiffen solt / das kanstu abnemen an dem stuck welches hieuor zů einem bruch auff die Oberhůt / aus disem Schlüssel gesetzt ist.

Hengetort.

F

Auß den Legern zů fechten.

Hanget ort.

IM zůfechten so streich gewaltiglich von deiner Lincken übersich gegen seim gesicht durch/in einem raht ein mal zwey/vnd das dritte mal aber laß alwegen dein Schwerdt vor deinem gesicht verschwingen/oder verwende in das Hanget ort/wie dich das Bild zůr Rechten hand in der Figur mit dem F. hie zů gegen lehrt/vnnd das thů ein mal etlich biß das du dein gelegenheit ersihest/mit einem stuck an zůgreiffen/Hauwet er dein gegenpart aber vnder des (dieweil du also in dem Hangeten ort stehest) auff dich von Oben/vberzwerch/oder von Vnden oder auch nach deinen Fingern/gegen deiner Lincken zům Kopff/so trit bald mit deinem Lincken fůß hinder deinem Rechten/gegen seiner Lincken aus/vnd zucke zůgleich in dem er hauwet/dein Schwerdt also hanget vbersich gegen deiner rechten Achsel/von derselbigen Hauwe zůgleich mit jhm/in obgelehrtem trit gegen seiner Lincken zům Kopff/in solchem Hauw verzeihe dein knopff/starck zů deinem inwendigen Arm an die flechs/so schwingt sich dein kling dester gewaltiger zů seinem Kopff/behalt also dein knopff hart an deinem Arm/vnd reiß also mit ausgestreckter klingen gegen deiner Lincken vbersich aus/laß also in disem riß vmb deinen Kopff fliegen/vnd Zwirch gegen seiner Lincken starck hinein.

Hauwet er aber gegen deiner Rechten von Oben/so fange sein streich auff dein flache klinge/vnnd trit aus gegen seiner Rechten/oder bleib mit deiner klingen (in dem die Schwerdter zůsamen gerůhrt haben) an der seinen vnd winde jhm die kurtze schneide einwerts zů seinem Kopff/verwende behend mit dem Schwerdt aus dem winden in das Lang ort/also das du jhm sein nach arbeit mit Langer schneide von dir abweisest/sicht er dir aber vnder deiner klingen hinein zů deinem Rechten ohr/auff was weg das geschehe/so verwende abermal dein Schwert in das Lang ort/die Lang schneid vndersich/so setztu jhm also sein kling ab/dieweil du aber also absetzest/dieselbige weil trit auch mit deinem Lincken fus behendiglich gegen seiner Rechten/vnd stoß vnder des dein knopff in dem der absatz gleich noch rührt) vnder deinen rechten Arm durch/erhebe also dein Schwerdt mit geschrenckten henden in die höhe/vnd schlag behend mit halber schneid wider nider zů seinem rechten ohr/versetz er solches/so las die klingen neben seiner Rechten ablauffen/vnd trit mit deinem Lincken fůß wider zů ruck/vnnd Hauwe dieweil du abtrits einen gewaltigen Mittelhauw/vberzwerch zů seinem Lincken ohr oder armen/demnoch zieh ab/was weiter hieraus zůfechten/ist aus disem leicht ab zůnemen.

Eisenport.

Eisenport.

DIse Eiseneport ist eigentlich (wie oben gemelt) die Schranckhůt / aus welcher ficht also / Hauwet einer auff dich von Oben / so fahre also mit gekreutzigten henden auff / vnd fang jhm sein hauw auff die sterck deiner klingen / in dem er als dann sein Schwerdt von gemeltem Hauw von deiner klingen wider abnimpt / so Hauwe jhm (dieweil er die Arm vbersich zeuhet) mit Vnderhäuwen gewaltiglich nach seinen Armen zů / so bald er herab fellet so ficht jhm zům Kopff.

Item versetze jhm seinen Oberhauw wie vor / vnnd in dem die Schwerdter auff einander glützen / so winde behendiglichen die kurtze schneid einwerts zů seinem Rechten ohr / vnnd winde demnach behende wider mit deinem knopff vnden durch / gegen seiner Lincken seiten vbersich / vnd Hauwe mit einem abtrit lang gegen seiner Lincken zům Kopff. Wo er dir aber von Vnden Fechten würde / so fall mit Langer schneid oben auff sein Schwerdt in das Lang ort / Dise Eisenport oder Schranckhůt bricht auß dem Schlüssel / nemlich stich jhm gegen seinem gesicht damit zwingestu jhn vbersich / als dann ficht jhm von Vnden (in dem er vbersich fehrt) nach.

Neben hůt.

AVß diser Nebenhůt soltu fürnemlich die Krumphäuw Fechten / als Hauwet dir einer der Blös zů / wann du in der rechten Nebenhůt dich verhaltest / so trit sprungs weiß mit deinem rechten Fůs wol aus seinem hauw gegen seiner Lincken / vnd Hauwe mit verschrenckten henden oberhalb hinder seiner klingen zům Kopff / zuck behend (wo du gegen deiner Lincken nicht ausreissen wilt) mit geschrenckten henden vbersich / vnd schlag mit der auswendigen flech starck vmb / von Vnden zů seinem Lincken ohr / wo er aber nicht Hauwen wolt / so ficht auff solche weiß wie du in der Mittelhůt folgends gelert wirst.

Mittelhůt.

Auß den Legern zůfechten.

Mittelhůt.

VOn diser Mittelhůt wirstu hernach im Dusacken bericht / derwegen wie du sie daselbs zů einer hand / also solt du sie hie zů beiden henden anschicken / dann ob ich wol anfangs nit gesint wahr solche hie zů setzen / hab ich sie doch (dieweil auß keiner andern Hůt die Rosen füglicher gelehrt kan werden) nicht vmbgehn können / vnd merck wann dir einer fürkompt / der sein Schwerdt vor jhm außgestreckt im Langen ort oder sonst in gerader versatzung führet / so fahr mit deiner klingen in einem Zürckel herumb / auß der Mittelhůt vmb die seinen gantz herumb / also das du mit deiner klingen gar nahet wider zů der ersten Mittelhůt ankomest / von dannen schwinge jhm die schwech gewaltiglich aussen vber seinen Armen zům Kopff / oder so er dir (in dem du also durch die Rosen vmb seine klingen fahren wurdest) dieweil von Oben nider zůr Blös einfallen wurde / so nime jhm sein kling mit halber schneide auß / nemlich wann du zům andern mal in die Mittelhůt ankomen bist / dan so geschwindt wirt er dir der Blöß als vnuersehens nit zů eilen / du wirst in des mit der Rosen herumb komen / damit du zů gemeltem ausnemen noch zeit gnug komest / nach dem du jhm aber also aus genomen / so laß in der lufft ober deinem Kopff (jhn damit zů verführen) vmblauffen in einer rinde durch ein Zürckel / der nechsten Blös zů / ꝛc.

Oder so du im zůfechten dich in die Mittelhůt zů deiner Lincken verhauwen hast / vnnd er dein gegen theil Hauwet dir vnder des zů von Oben / so trit wol aus seinem hauw gegen seiner Rechten seiten / vnd wirffe jhm dein kurtze schneid oberhalb oder ausserhalb seinem Rechten arm zům Kopff / vnd laß dein klingen in solchem einwurff wol einschiessen / eintweders zů seinem Kopff oder vber seine beide Arm / demnoch zuck dein Schwerdt behendiglich wider vbersich / vnd Hauwe jhm von deiner Lincken mit Langer schneid starck vbersich / gegen seinem rechten arm / von dannen ficht jhm fürbaß zů auß Vor vnd Nachgehenden stucken / nach deinem gefallen / vnd dieweil im Langen ort auch füglich die Rosen gefochten werden kan / wil ich die vberigen stuck die ich zů setzen willens / im Langen ort vollens beschreiben / also.

Langort.

Langort.

LAngort ist bey den Alten eigentlich das Brechfenster genant worden / darumb das alle andere stuck daraus gebrochen werden können / dieweil aber (was man bey einem gleichen aus disem Leger Fechten sol) gnugsam aus bisher gelehrten stucken abzunemen ist / wil ich (dieweil das Langort ohne das das ende aller Bandt ist) etwas von demselbigen durch Exempel anzeigen.

Im zůfechten so binde deinem gegenman durch den Oberhauw an sein Schwerdt / vnnd merck als bald er von deinem Schwerdt wider vbersich fehrt so Hauwe ihm in dem er mit seinen Armen im aufffahren ist / von Vnden zwischen sein beiden Armen zům kinn / von disem stuck besihe die zwey obern kleinern Bilder / zůr Lincken hand in der Figur so mit dem Buchstaben I. gezeichnet.

Item bind jhm an wie vor / vnnd als bald die Schwerdter im Band zůsamen rührren / so brich mit der Rosen zwischen dir vnd jhm vnden durch / vnnd wirff jhm die kurtz schneid auff der andern seiten hinein zům Kopff / oder nach dem du vom Band mit der Rosen vnden durch gebrochen hast / so reiss von der andern seiten mit der kurtzen schneid sein Schwerdt beseits aus / also das sich deine hend in der lufft vber einander schrencken / schlage jhm mit kurtzer schneid dieff vber zům Kopff.

Item bind jhme gegen seinem herfliegen Hauw ahn / vnd so bald die klingen zůsamen rührren / so stoß dein knopf vnder deinem rechten Arm durch (auch trit vnder des wol gegen seiner Lincken seiten aus) vnnd fahr also mit geschrenckten henden vbersich / vnd Hauwe jhm mit Langer schneid durch die Rosen von vnden beseits hinder seinem Arm zům Kopff.

Item / merck in dem du dem Mann anbindest / so laß die Lincke hand vom Knopff / vnnd begreiff damit sein kling im Bandt zů der deinen / vnd das behend / demnach fahr mit deiner Rechten hand sampt dem Hefft / vnden durch vnd schlag also gegen deiner Rechten vbersich / wie du solches an den zweyen kleynern bossen zůr Rechten hand in der Figur H. sehen kanst / so nimstu jhm das Schwerdt.

Fechten aus den Legern.

Item bindet dir einer mit ausgestrecktem Schwerdt an das deine / so merck in dem die Band zůsamen rührẽ / so Wechseln behendiglich vnden durch / vnd schnel jm die schwech flechlingen von der andern seiten zů seinem ohr / aus disem durchwechseln wirstu vil schöner stuck machen lernen / so du jhm fleissig nachtrachtest.

Item so du merckest das einer auff dich binden oder Hauwen will / so führe dein Schwerdt gegen jhm her / als woltest du auch anbinden / vnd merck aber in dem die klingen eben jetzt zůsamen rührẽ sollen / so stoß behend dein knopff vbersich / vnd wende die klingen durch die Rosen von vnden auff / vnd fang jhm sein Hauw also auff dein Lange schneid / wie solches das kleiner Bilde in der Figur N. gegen der Rechten hand anzeiget / nach dem du jhm also sein Hauw (wie gemelt) entpfangen hast / kanstu das selbige stuck auff zwen weg vollenden / Erstlich also / in dem die Schwerdter zůsamen gerührẽt hand / so fahre vollen Vnden mit deiner klingen durch / vnnd reisse jhm die seine gegen deiner Rechten auß / vnd laß die hend abermal in der lufft vmbschnappen oder kreutzweis vbereinander schrencken / vnd Hauwe jhm also mit kurtzer schneide starck zům Kopff / Dis ist ein Meisterlicher durchgang / der dir (so er anders von oben Hauwet) nit fehlet / Zům andern wann du jhm sein Schwerdt also entpfangen hast / so trit in dem die Schwerdter zůsamen glützen wol auff sein Lincke seiten / vnd Hauw wider mit Langer schneid von aussen vber seinem Lincken arm zům Kopff / Diser letste Hauw gehet vnuersehens sehr geschwindt / sicher vnnd starck an.

Wechsel.

WJewol ohne not den Wechsel in sonderheit zů setzen / dieweil doch sonst alle stuck aus disem füglicher dann in keinem andern können gefochten werden / hab ich doch nicht vnderlassen wöllen ein par stuck darinen zůsetzen / auß welchen du auch etliche sondere geschwindigkeit vermercken kanst / also.

Findestu einen in gerader Versatzung / oder wie vor vom Langen ort gesagt / so streiche mit halber schneide aus dem rechten Wechsel starck vbersich durch / ein mal zwey / das dritte mal aber streiche vnder seinem Schwert durch / vnd trit mit deinem Rechten fůß zů jhm / vnd schlage jhn mit der fleche oder kurtzer schneide gewaltig vnd hoch ein / zů seinem Lincken ohr / wie dir solches das kleiner Bild zůr Lincken in der Figur mit dem F. verzeichnet anzeiget /

damit zwingestu jhn das er gehlingen vbersich fehrt / als bald er solches thůt / so lasse dein Lincke hand vom knopff ab / vnd laß dein klingen gegen seiner Rechten von Vnden auff in einer hand vmb schnappen / vnnd setze jhm den vordern ort an sein Brust / greiff in des dein knopff wider an / wie du solches an den kleinern Bilder zůr Rechten hand mit dem F. hieuor sehen kanst / stoß jhn also mit verkehrter hand von dir / laß als bald dein knopff wider ab / vnd dein Schwerdt vmb dein Kopff fahren / vnd Hauwe lang mit angreiffung des knopffs nach / dergleichen stuck soltu gegen die welche gern einlauffen gebrauchen.

Jtem vermerckestu das dein gegenfechter gern vnd bald hoch aufffehrt / so streich abermal gewaltig vor jm auf / vnnd als bald du gewahr wirst das er vbersich fehrt / so Hauwe jhm dieweil er noch im auffziehen ist / vberzwerch von deiner Rechten gegen seinem lincken Arm / so bald der antrifft / so bald schlage widerumb mit inwendiger flech zů seinem Rechten ohr / in einem schwung gar dieff.

Brechfenster.

JSt eigendtlich der Oberhůt zů getheilt / welche wirt allein im bundt (nach dem du dem Mann vnder sein Schwerdt koměn bist) gebraucht / von der lenge aber dieweil du des Manns orthe vnd klingen noch für dir sihest / solt du der Hůt můssig gehen / dann du bist niergen sicher dariñen / aber so bald du dem Mann vnder sein Schwerdt koměn bist / so ist es der fürnemsten Hůten eine / deren brauch dich also.

Wann du nun vnder des Manns Schwerdt koměn / also das du dein Schwerdt vber deinem Kopff in gemeltem Brechfenster führen můst / damit du dann beide deine Arm vnnd finger Blos dargibst / derhalben so bald er von Oben dir zů den fingern hauwet / so trit wol aus seinem streich / einer seiten zů / gilt gleich zů welcher es sey / vnd Hauwe mit einer Zwirch gegen seinem herfliegenden streich / also wirstu jhm nicht allein sein Hauw nach bey deinem Schilt auff die sterck deiner klingen aufffangen / sondern (wo er anders sein Hauw vnabgezuckt volführen wil) triffest jhn auch mit dem eusseren theil deiner klingen zůgleich sein Kopff / Hauwet er dir aber zů deiner Armen einem / so Hauwe abermals von derselbigen seiten gegen welchem Arm er dir hauwen will / mit einer Zwirch von Vnden / vbersich gegen seinem herfliegenden Hauw / vnnd merck fleissig in dem er sein Schwerdt

wider auffzeucht / so Hauwe jhm dieweil mit Zwirchhäuwen vbersich oder vberzwerch in sein Arm / als bald er wider herab felt / so fang jhm sein klingen wider auff dein vberzwerche klingen / oder Schilt auff.

Zwircht er aber oder Hauwet von Vnden / so haůwe jhm oben auff sein klingen / oder schauw das du jhm mit der Zwirch zů vorn vnder sein klingen kom̃est / wo er dir aber mit der Zwirch vnder die deine kom̃en wehre / so laß dein klingen wol vber seiner abhangen / vnd truck die also mit deinem Schildt vndersich von dir / magst jhn also hinder seiner klingen mit halber schneid seinen Kopff erlangen / oder nach dem du jhm sein klingen vndersich von dir gestossen vmbschlagen / ꝛc. auch kanstu jm vbergreiffen also.

Hauwet einer von Oben so Hauwe demselbigen von deiner Lincken von Vnden entgegen mit Langer schneide / vnd in dem er sein Schwerdt wider von dem deinen abnimpt / vnd also mit seinen Armen vbersich fehrt / so greiffe dieweil mit deinen fingern vber dein kreutz in die klingen / vnd fahr jhm mit deiner klingen vber beide arm / wie du solches an den zweyen vndern Bildern in hienach getruckter Figur siehest / reiss also auff dein Rechte seiten aus / wiltu so magst du jhn werffen also / Trit mit deinem Rechten hinder seinen Rechten / vnnd faß jhn mit deiner kurtzen schneide bey seinem hals / vnnd stosse in des deinen knopff oberhalb deinem rechten Arm / gegen deiner Rechten von dir / wirff jhn also gegen deiner Lincken vber dein recht bein an rucken.

Item Zwircht dir einer zů deinem Lincken ohr / so fall jhm mit Langer schneid oben auff die mitte seiner klingen / in dem du aber also darauff fellest / so greiff mit deinen fingern obermal vber deinem kreutz in die klingen / vnd leg jhm die kurtz schneid hinder seiner klingen auff sein Kopff / dauon besihe die grossern Bilder in jetzgedachter Figur / stoß also dein knopff von dir / auff das du jhn haltest das er nicht ledig werde / du habest jhn dann gewundt / reist er sich aber vnder deiner klingen herfür / so folg jhm behendiglich nach / vnd greiff jhm abermals vber sein beide arm wie vor / Oder in dem er her Zwircht / so fang jhm sein Zwirch auff dein hangete klingen / vnnd greiff mit deiner Lincken hand in sein Schilt vnd kreutz / winde jhm die von dir aus / wie dir solches die kleinern obern bossen auch in jetz gedachter Figur zůr rechten Handt anzeigen.

Vnd letzlich so mercke / so offt du mit einer Zwirch gegen einem Oberhauw anbindest / so winde jhm die kurtz schneid einwerts zům Kopff / her widerumb so dir aber einer also einwinden würde / so merck eben in dem er die kurtz schneid aus der Zwirch einwerts wendet gegen deinem Lincken ohr / so wende die Lang schneid vbersich gegen seiner klingen / so stehestu im alten Schilhauw dauon oben gemelt / vnd triffestu jhn auff sein Kopff / das geht wie

Auß den Legern zů fechten.

die andern stuck all zů beiden seiten / dann er wende gegen deiner Rechten oder Lincken hinein / so blöst er sein ander seiten / derhalben kanstu jhm den Kopff mit gegen winden leichtlich treffen / dann wan er einwerts windet / so winde du auswerts / so triffestu vnd fehlet er / merck so du also einem einwindest / vnd wirst vnder des gewahr das er dir wie nechst gelehrt gegen winden wil / so wende gleichwol furt / im winden aber reiss mit deiner halben schneide auff die seiten gegen welcher du eingewunden hast aus / laß dein klingen vmbschnappen / oder ficht ander stuck / Diser winden seindt achterley / welche hin vnnd wider in stucken gnugsam angeregt / was aber weiter von gemelten winden an einem andern ort weiter gehandelt werden.

Also bistu nun bißher in disen ersten vnd andern theils disses Schwerdt fechtens / eigentlichen vnderrichtet worden / beide von des Manns vnd denn auch von des Schwerdts theilung / folgents vom zůfechten / Mittelarbeiten vnd Abziehen / neben andern notwendigen stucken vnd lehren / sampt den Exempeln im andern theil so aus dem ersten gezogen / was ferner andere hie zů notwendige stuck belanget / wirstu im folgenden Bůch vom Schwerdt fechten gnugsamen bescheidt finden / souil ich dißmal zůschreiben für hab.

Das dritte theil vom Schwerdt/ in welchem der folgende Zedel mit vil schönen vnd geschwinden stucken erklert wirt/ welchen dan ein kunst liebender Fechter mit nutz lesen vnd sich darinnen üben kan.

F. F. Zedel.

MErck wiltu künstlich Fechten lehrn/
Solt du mit fleiß den Zedel hörn/
Ein Fechter sol sich halten fein/
Kein Rümer/ spiler/ sauffer sein/
Auch nit Gottslestern noch Schweren/
Vnnd sich mit schemen zů lehren/
Gottsfürchtig/ Züchtig/ darzů still/
Sonderlich den tag er Fechten will/
Sey messig/ erzeig den Alten ehr/
Vnnd dem Weibs bild/ auch weiter hör/
Aller tugendt ehr und manlichheit/
Der solt dich fleissen alle zeit/
Auff das du dienen könst mit ehren/
Keyser/ König/ Fürsten vnd Herren/
Auch nützlich seyest dem Vatterlandt/
Vnd nicht der Edlen kunst ein schandt/
Indes/ das wort/ auch Schwech vnd Sterck/
Das Vor vnd Nach auch fleissig merck/
Brieff Weich vnd Hert/ das fühlen lern/
Trit mit streich/ es sey nach oder fern

F. F. Zedel.

Die theilung halt in güter hůt/
Vor grossem zorn auch dich behůt/
Der Hůten vnd der Häuw nim war/
Das ihr Bruch dir sey offenbar/
Ober/ Zorn/ Mittel/ auch Vnder/
Aus den treib all deine wunder/
Als Schieler/ Scheidler/ Krump/ vnd Zwer/
Vnnd was mehr stuck nach deim beger/
Schauw das der erst seyst auff dem Blan/
Ehe sich dein Mann legt/ greiff jhn an/
Indes nim war/ versteh mich recht/
Jhn triff/ ehe er sein Leger schlecht/
Es kom dir für was Leger gůt/
Im Nach jhn triffst aus freyem můth/
Dein Häuw führ gewaltig von deim leib/
Zů den vier Blöß dein arbeit threib/
So du Krumphauwst/ fahr auff behend/
Geschrenckt den ort wirff auff sein hend/
Den Zürckel laß zůr Rechten rühren/
Halt dein hend hoch/ wilt jhn verführen/

Mit

Wann du jhm hauweſt Krump zür ſterck/
Durchwendt / Vberlauff damit merck/
Des knopffs verführen ſolt gedencken/
Mit Zeckrur / Schnellen wirſt jhn krencken/
Mit krump trit wol / wilt du verſetzen/
Das vberſchrencken thůt jhn letzen/
Krump zün flechen wilt dich ſtercken/
Wiet jhn ſchwechſt / ſolt fleiſſig mercken/
Als baldts rührt vnd glitzet Oben/
Zuck ab zür Blöß / wilt jhn betoben
Auch ſo du Recht durchſchieſſen wilt/
Krump / Kurtz / durchwechßle an ſein ſchilt/
Merck ſo er dich mit Krump wolt jrren/
Bleib am Schwerdt / recht den krieg thů füren/
Mit Winden / Schneiden / vnd was mehr/
Mit verfliegen laß dich nit zů ferr/
Auch ſchnell die ſchwech zům Rechten dar/
Zwifach ſchnellen / mit Schilt dich bewar/
Vnd deins Mans Schilt mit ſterck verwindt/
Indes ſtoß ab / vnd ſchlag geſchwindt/
Den Schielhauw ſoltu weißlich machen/
Mit Winden kanſt jhn auch zwifachen/
Die Zwürch ſolt du auch halten werdt/
Damit gantz wirt dein kunſt im Schwerdt/
Dann alles was er ſicht vom tag/
Solchs dir die Zwürch verſetzen mag/

Jm angriff treib die Zwürch mit ſterck/
Verführen / Fellen / auch mit merck/
Zům Pflůg vnd Ochſſen ſey behendt/
Jhm trauw die Zwürch bald wider endt/
Merck was für Zwürch mit ſprung wirt gfürt/
Auch fehleſt mit / noch wünſchen rührt/
Doppel ſolt den Fehler machen/
Desgleichen Trit vnd Schnit zwifachen/
Vom Schwerdt zům Leib / damit verkehr/
Zweymal oder Schnit in die Wehr/
Nachreiſen iſt ausbindig gůt/
Mit Schneiden / Winden dich behůt/
Bey zweymal / oder darinnen/
Verfliegen laß / damit begůne
Vnd zů all vier enden treib die treffen/
Die zucken lern / wilt du ſie effen/
Abſchneiden / Schlaudern / bring auch mit
Die herten gfehrt weiß ab mit Schnit/
Verlaß dich nit zůuil auff d Kron/
Du bringſt ſonſt von jhr ſchad vnd hon/
Den Langen ort durchſtreich mit gewalt/
Damit all harte gfert auffhalt/
Sich thu all Hauw vnd ſtuck recht brechen/
Ob du dich an deim part wilt rechen.
Die hengen thů weißlichen bringen/
Greiff nit zůr vnzeit wiltu Ringen/

Das dritte theil vom Schwert.

Wilt du auch wissen der Meyster kern.
Zů allen stucken recht tretten lern/
Versetzest nit vil / ist desta freyer.
Daruor verwarndt dich Jochim Meyer.

Eingang in das dritte Büch.

NAch dem ich güthertziger Leser bewilliget/ disen meinen Fecht zedel welchen ich auß rechtem grundt der Alten zůsamen gesetzt / gebessert vnd in ein rechte ordnung gebracht / hab ich den (damit meniglich dester mehr nutz darauß haben möcht) durch vil schöner vnd geschwinder stuck vnnd Exempel auch etwas zů erkleren / vnnd deñ zů verstehn ein kleine anleitung gebē wöllen/dañ sie dermassen reich von stucken/vñ aller hand geschwindigkeit/ also das wo du sie nach solcher anleitung erwigest / jhe lenger jhe mehr stuck hieraus erlernen wirst können / dañ das die Reimen ohn auslegung nicht vil nutzen/ist offenbar an andern ausgangenen Fechtbüchlein / vnd solt aber wissen das der erste theil solcher Reimen in meinem bisher gelehrten Fechten gnugsam erklärt/derwegen an disem meinen anhab nemen / also.

Schauw das der erst seist auff dem Blan/
Ehe er sich Legert greiff jhn an.

Das ist / wann du mit einem Fechten wilt / so schauw das du der erst bey jhm seyest auff dem blatz / damit du dich in dein fürgenomene stuck beyzeit schicken mögest / als dann soltu mit Häuwen vnd in triten dermassen anhalten / das er nit zeit oder blatz möge haben sich in ein Leger oder stuck zůschicken nach seinem gefallen / vnnd solt jhn also ehe vnd denn ers gewar wirt mit verborgenen tritten vbereilen / wie du denn solches in nachfolgenden Reimē/ wie es zůwegen zůbringen gnugsam kanst abnemen.

In des hab acht / versteh mich recht/
Jhn triff ehe er sein Legert schlecht.

Solches solt du also verstehn / wenn du im zůfechten bist / so hab acht wann er sich stelt als wöll er sich Legern/ so laf

so laß jhn nit Rühen oder dazů komen/sondern ficht iñer furt vor jhm durch / in dem er aber seines Legers wil acht vnd war nemen/so greiff ahn/stracks der nechsten Blös zů/vnd stelle dich als ob du starck hauwen wölleſt / laß aber fehl gahn/oder verfliegen / vnd greiff zů einer andern Blöß an/ als bald du dann mit deiner klingen zům halben theil darinen / oder an sein Schwerdt komen biſt/ so feyre nit/ sonder Zwirch oder schlag vmb/ oder reiſs aus/oder Schneid / oder Windt / oder threib was für arbeit dir mögen am füglichſten zů handen komen.

Für dich kein Leger kompt so gůt/
Im Nach jhn trifft aus freyem můth.

Hie möcht einer fragen wie solches zůuerſtehn / dieweil souil gůter Leger seindt / vnnd auch hin vnnd wider vil stuck aus denselbigen angezeigt vnd gelehrt worden/hierauff solt du mercken ob schon vil gůter Leger seind/vñ auch schöne vnd gůte stuck aus etlichen Legern gefochten werden können/ wie jhr deñ etlich auch hierin angezeigt vnd begriffen / so lehreſt du doch aus diſen Reimen / das allweg beſſer sey es Leger sich einer gar nit/sintemal aus den Legern leichtlich dein gegenmann kan abnemen/was für stuck du zůfechten im sinn habeſt/ welches aber aus den häuwen nit mag also vermerckt werden / vber das lerneſtu hieraus wie du (wenn einer vor dir in einem Leger ſtehet) jhn treffen oder zůr Blöß komen solt / welches alles durch das Nach mag zůwegen bracht werden/das verſteh alſo/ Wenn dein gegenfechter in einem Leger ſtehet/ so Hauw gegen vber zůr andern Blös / als bald er (dein hauw zůverſetzen) aus seinem Leger gehet/ so zuck ehe es recht rührt (oder welches beſſer gar nit rührt) vmb den Kopff / vnd ſchlag eben zů diſem theil oder quatier hinein/ von welchem er dir zůbegegnen abgangen/aber auff das solches noch deſto leichter sey/ wil ich dir des ein Exempel ſetzen/ Nemlich so bald du im zůfechten merckeſt das er ſich in die Zorn hůt legert / so Hauw von deiner Lincken gegen deiner Rechten vor jm durch / doch das du jm nit so nach ſcieſt / im durchhauwen aber laß dein Schwerdt in der lufft vmbſchieſſen / sam du aus dem rechten Ochſſen ſtechen wölleſt/ ehe du aber solches recht zeigeſt/ vnd mit geberden dich dazů ſchickeſt/so trit in eil/vnd Hauw von Vnden zů seiner Lincken ein / das deine hend hoch bleiben/damit zwingeſtu jn das er dir eintweter auß seinem Leger verſetzen / oder mit einem abtrit zůgleich einhauwen můß /hauwet er denn / so merck als bald die Schwerdter zůſamen rühren/ so zuck vmb den Kopff / vnd Hauw in einem ſchwung mit geſchrenckten henden die kurtz ſchneid zů seinem rechten ohr

Das dritte theil vom Schwert.

ein / wie dise Figur außweiset / in disem angreiffen oder Fechten / welches gar ein lustig stuck ist / soltu der trit gar wol warnemen / vnd den leib den häuwen nach wol mit gehn lassen / wann du in einem ort trauwest zůschlagen / denn dardurch kanstu ein gar bald verführen / můst derowegen in solchem angreiffen jhm das erdtrich abstehlen / vñ im zůgang dich stellen als tretest du nahe vnd enge trit / ehe erß denn gewar wirt / so tritest du weit zům angreiffen / hergegen laß dich anfencklichen mit grossen tritten mercken / so es denn dein widerpart acht nimpt / vnd will dir mit ernst begegnen in eil dir vor zůkommen / so verhalt als denn dein trit vnd thů gemach / biß er sich vergebens verzabelt / in dem nimstu deines vortheils war / so bald du dein vorthel ersihest / so bistu in eil mit weiten triten bei jm.

Die Häuw führt gewaltig von dem leib/
Zů den vier Blös dein arbeit threib.

In disen Reimen wirt gelehrt wie du deine Häuw gewaltig vnnd lang / zů allen vier enden das ist zů allen vier Blössen frey fliegent / sampt dem Leib welchen du wol mit wie oben gemelt nennen / führen solt.

So du Krumphauwst far auff behendt/
Geschrenckt / den ort wirff auff die hendt.

Die Krumphäuw werden auff mancherley art gefochten / denn alle Häuw so mit geschrenckten oder gekreutzigten henden gehauwen / werden Krumphäuw genent / daher denn auch der eine Schieler zům Krumphäuwen gezelt wirt / es gilt auch gleich sie geschehen mit halber oder gantzer schneid / wann du die hend kreutzweiß fürest.

Erstlichen aber merck wann dir einer von seiner Rechten von Oben stracks zům Kopff hauwet / so trit mit dem Rechten füß / wol auß seinem streich auff sein Lincke / das du seinen streich in einem sprung auff seine lincke seiten erwischest / vnd Hauw mit geschrenckten henden von deiner Rechten gegen seinem Hauw / so komstu mit deiner Schwerdts klingen zwischen sein Haupt vnd Schwerdt auff sein halbe schneid / die dann gegen jhm stehet / in dem es rührt / so trit fürbaß mit deinem Rechten gegen seiner Lincken seiten vmb vnnd versetz / oder transferier mit deiner klingen von seiner klingen / zwischen seinem Kopff vnd Schwerdt auff sein Arm / truck also mit geschrenckten henden in einem ruck sein Arm vnderſich / vnder disen wirstu gewißlich ein Blöß finden zů welcher du hauwen

magst nach gelegenheit / vnd solt dich hiemit so bald du die Blöß ersehen nicht lang saumen. Ferner wann du im zůfechten zů deinem widerpart kommest / so schauw in dem er seine Arm auffzeucht zům streich / so verschrenck dieweil deine hend in der lufft / vnd wirff ihm den ort das ist die schwech oder eussertheil deiner klingen auff sein hende oder Arm / diß aber merck wie bemelt / sol geschehen in dem er zům streich auffzeucht / vnd ehe er damit fertig soltu ihm mit einer Zwirch schon wider an seiner klingen sein / denn solche stuck sollen fliegend vnd geschwindt zůgehen.

Den Zürckel laß zůr Rechten rührn/
Bhalt hoch dein hendt / wilt jhn verführn.

Zürckel kompt auch auß den Krumphäuwen / vnnd ist ein sonderlich gůt stuck zům verführen für andern / dann es nit lehr oder vergebens vnd vngerührt (wie ander verführende stuck / als da ist Ablauffen Verfliegen vnd dergleichen ablaufft) sonder so man jn recht macht / trifft der Zürckel mit der halben schneid im fürlauff sehr hart. Diß stuck aber treib also / weñ du (nach dem du mit dem ahngriff vnder sein Schwerdt komen) vor einem im bund stehest / vnd dein Schwerdt in der höhe ob dem Haupt führest / so bald er dir blatz lasset vnd dir nit nach deim Schwerdt bindt / sonder füret sein Schwerdt mit dem ort auch hoch / so verschrenck dein hendt in der lufft / vnd Hauwe mit kurtzer schneid also geschrenckt von Oben nider zů seinem rechten Ohr / das demnach dein klinge sie treff oder nit / ne ben seinem rechten arm füruber in einem zirckel herumb lauff / vnd behalt in dessen gleichwol die hend hoch vber deinem Haupt / so bald er dem Zirckel nachwischt / so trit mit deinem Lincken füß wol auff sein rechte seiten auß / vñ Hauw mit Langerschneid hinder seiner klingen vber sein Rechten arm zům Kopff / nim den leib sampt dem trit wol auß / auff dein Lincke seiten / mit deim Haupt auß seinem streich.

Ein gůt stuck auß dem Zürckel.

WAnn du wie vor bemelt in gleicher arbeit vor dem Mann stehest / so hab acht wenn dir die gelegenheit wirt / so trit mit deinem Lincken füß auff dein lincke seiten beseitz auß / vnd Hauw zůgleich mit dem trit ein Zirckel zů seinem Rechten füruber / doch das es im füruber lauffen zůr Rechten anschürff vnd treffe / vnd trit zůgleich in solchem Zirckel mit deinem rechten füß zwischen dir vnd jhm auff sein Rechte seiten durch / vnnd im durchtreten Hauw ein Zwirchhaw von deiner Rechten gegen seiner Lincken vornē zům gesicht / wie du an den obern bossen in diser Figur so mit dem K. verzeichnet sehen kanst / in des spring wol auß auff sein Rechte / vnd Haw jm lang nach zů seim Kopff.

K

Mit Krump trit wol wiltu versetzen/
Das vberschrencken thůt jhn letzen.

Solches soll also verstanden werden / wenn du Krump mit einhauwest / so trit zůgleich mit dem Hauw wol auß seinem streich / das du dein Kopff hinder deiner klingen auß seinem streich entziehest. Zům andern wenn du also mit einem Krumphauw an sein Schwerdt gebunden hast / das du behend (wo du gelegenheit darzů haben magst) vberschrenckest / folgends vmbschnappest / oder die schnellen nach seinem Kopff windest / oder ausreissest/ oder lassest vberlauffen vnd dergleichen.

Ein fein stuck aus dem verkeren.

MErck im zůfechten hab acht / wenn dein widerpart für dir auffgehet / so trit vnnd Hauw von deiner Lincken mit kurtzer schneid vnd geschrenckten henden zů oder vber den Rechten arm/ aber in disem Krumphauw trit wol zů jhm / verkehr dein Schwerdt / vnnd reiss vndersich auß / auff dein Rechte seiten / arbeitet er vbersich mit den Armen also das du jhn nit vndersich zwingen magst / so fahr mit dem knopff von inwendig zwischen sein beide Arm / laß dein Lincke hand vom Hefft / greiff damit dein Schwerdts klingen vnd reiss vbersich auß wie die Figur mit dem O. anzeiget. Des Bruch also / laß die Linckhand ledig also das er vergeblich außreißt/in des fahr seinem vbersich rucken nach / mit dem Schnit auff sein Arm/vnd laß jhn ferner zů keiner arbeit kommen noch ledig werden/du habst dann deinen vortheil ersehen /demnach so laß zůr nechsten Blöß fliegen.

Krump zůn flechen wilt dich stercken/
Wie du jhn schwechst solt fleissig mercken.

Solchs ist ein lehr wie du dem Mann sein herkommenden streich schwechen solt / diß soltu aber also treiben/ im zůfechten hab acht wann dein gegenfechter dir von seiner Rechten zůhauwet/ so trit wol auß seinem streich/vnd Hauw mit geschrenckten henden vnd Langer schneid auff die sterck seiner klingen in die flech / damit schwechest du jhn also

jhn also / das er sich kaum zů einem andern erholen mag / denn ehe er sich erholet kanstu jhm mit verwenden oder schnellen / auff seinem Kopff sein. Den Bruch aber soltu hierin also machen / Merckestu das dir einer mit einem Krumphauw begegnet / auff dein herkomenden streich dich zůschwechen / so Wechsel behend vnder seiner klingen durch / vnd arbeit jhm zů der seiten / von welcher er den Krumphauw her bracht hat.

Als bald es rührt vnd glützt oben/
Zuck ab zůr Blöß wilt jhn betoben.

Dise vers seind sehr notwendig zůmercken / sintemal sie dich ernstlich acht zůhaben vermahnen auff die fürfallende Blöß / dann hie ist gewiß wann du der sachen recht nachgehest / das du so offt es rührt oder zwen streich oben zůsamen glützen / du vnden ein Blöß ereilen kanst / solches wirt dir nit fehlen / diß aber damit du es desto baß verstehn könnest / so merck solchs durch dise nachfolgende exempel vnd stuck also.

Im zůfechten als bald du dir trauwest den Mann zůerlangen / so trit vnd Hauw mit jhm von deiner Rechten ein gewaltigen Oberhauw hinein / in dem es glützt so schlag behend vmb wider zů seinem Lincken ohr / vnnd trit vnder des mit deinem Lincken fůß hinder dein Rechten / so triffst du gleich zwymal / oder volbringest zwen streich auff einer seiten ehe denn er einen.

Deßgleichen Hauwet einer von Oben wie vor auff dich / so Hauw von deiner Lincken von Vnden gegen seinem streich / das du sein Oberhauw hoch in der lufft mit geschrenckten henden auff dein Schwerdt fangest / als bald es glützt / so Hauw mit dem vordern kurtzen ort / also mit geschrenckten henden von seinem Schwerdt / in einem Zirckel zů seinem rechten Ohr / diß aber soll geschwindt schier zůgleich geschehen / also das in dem die klingen zůsamen rühren / auch gleich mit die halb schneid von Oben nider treffen.

Ferner stell dich im zůgang mit geberden sam du von Oben wöllest Hauwen / so bald du aber vermerckest das er dem Hauw vbersich entgegen wischet / so verwindt dein Oberhauw in ein Vnderhaw / ehe denn es oben recht rühret / welches ein rechter fehler ist / vnd triffest jhm also das Linck ohr ehe ers gewahr wirt.

Letzlich Hauwet dein widerpart von Vnden / so fall mit deiner Langen schneid oben darauff / in dem es glützt so schlag behend der nechsten Blöß zů in einem flug / oder schlag mit der flech von seinem Schwerdt vmb / in einem gewundenen schnall auch der nechsten Blöß zů.

Wann

Wann du jhm Hauwest Krump zůr sterck/
Durchwendt / Oberlauff damit merck.

Wann du einem ein Krumphauw zůhauwest / vnd er hart widerhalt / also das du jhn mit vberschrencken oder anderer arbeit Oben nichts haben magst / so wend mit dem knopff vnden durch / vnd greiff mit demselben jm auff der andern seiten aussen vber sein klingen oder Arm / vnnd reiss vndersich / schlag jhn mit Langer schneid im riss auff sein Kopff / oder greiff mit dem knopff zwischen sein beide hend / wie in der Figur hieuor getruckt an den zwen bossen gegen der Lincken hand zů sehen. Bruch. Hauwet einer ein Vnderhauw auff dich/so Hauw mit Langer schneid / das du dein hendt krum oder kreutzweiß habest / oben auff die sterck seiner klingen / in dem es dan glitzt so schieb die kling gerichts für dir hin / vnnd im fürtschieben so winde die kurtze schneid in einem schnall vmb zů seinem gesicht oder auff sein Kopff / fehret er auff vnd wehrt dir dein schnall / so fahr auch auff / vnnd zuck vmb dein Kopff / vnd schlag jhm zů seiner vndern Blöß.

Des Knopffs verführens solt gedencken/
Mit Zeckrur / Schnellen würst jhn krencken.

Ist souil / wenn du in einem Krumphauw einhauwest zů seiner Rechte / vnd er widerhelt oder versetzt hoch / so windt mit dem knopff vnden durch / vnd stelle dich mit geberden als wolstu wie vor gelehrt / mit dem knopff vbergreiffen / ehe vnd denn er sich solches versicht / so Schnell jhm die kurtze schneide daselbst wider hinein / zů welcher seiten du erst den Krumphauw gethon hast.

Item greiff im zůfechten dein gegenmann mit einem gewaltigen vberzwerch Mittelhauw / starck zům Lincken ohr an / zuck behend dein knopff vmb dein Kopff / vnd trauw jhm damit / als ob du jhm mit dem Knopff zůr andern seiten stossen wolst / vnd in dem er dir hie entgegen wischt den stoß zůuerletzen / so schnell jhn mit der kurtzen schneid wider zů seinem Lincken ohr / vnd im schnall trit mit deinem Lincken füß zů ruck hinder dein Rechten / vnd Hauwe dich von jhm.

Das dritte theil vom Schwert.

Auch so du recht durchschiessen wilt/ Krump/Kurtz/Durchwechsel an sein Schilt.

Diß ist ein recht artig Meister stücklein / wenn du im züfechten bist so schick dich in rechten Zorn/ als bald er sein Schwerdt in die lufft bringt / so Hauw ein freyen Oberhauw zů jhm / volführe den aber nit / sonder verschrenck in der lufft deine hend / das die Rechte hand vber die Lincke kom / vnd Hauw also mit kurtzer schneid Krump gegen seinem Hauw listiglich durch / in dessen trit wol mit einem zwifachen trit auff sein Rechte aus / vnnd Hauw mit Langer schneid zů seinem Rechten ohr / oder kom mit dem durchwechseln an sein Schilt gegen seiner Rechten/alda arbeit mit Winden/Schneiden vnd was dir für arbeit werden mag.

Ein stuck aus dem durchschiessen.

HAb im züfechten acht / so bald dein gegenfechter sein Schwerdt zům streich auffziehet/so Hauw dieweil behend vnd listig vor jhm Krump durch (wie oben gemelt) damit du zů seiner Rechten aussen an seinen Schilt komest/ vnd als geschwindt es nur rührt so winde jhm die kurtze schneid einwerts zům Kopff / vnnd ruck in solchem winden dein knopff wol vbersich / das die kurtze schneid dest dieffer kom / fehrt er dann auff zů versetzen / so laß dein kling wider vmbschnappen das dein Rechte hand wider vber die Lincke kome / vnd schnell jhm also im vmbschnappen wider vnden zů seinem Rechten ohr hinein/in solchem aber trit mit dem Lincken fůß wol auß auff sein Rechte/ Zwirch dann bald wider mit einem abtrit zů seinem Lincken ohr dieff / vnnd wind an seinem Schwerdt dein kurtze schneid wider vnden heraus / zů seinem Lincken ohr/ demnach Hauwe dich von jm/vnd solches alles soll durch das winden behendiglich volbracht werden.

Merck so er dich mit Krump wolt jren/
Am Schwerdt recht bleib / den krieg thů führen/
Mit Winden / Schnieden vnd was mehr/
Mit verfliegen laß dich nit zů fern.

Auß

Auß disen versen lernestu wie sich zůuerhalten sey/gegen dem der dir krump an dein Schwerdt bindt/es werden aber hie zů zwey stuck dienstlich vermeldet / nemlich das Bleiben vnd der Krieg / welches sich also halt / Wenn dir einer krump an dein Schwerdt bindet / so zuck nit bald ab / sonder bleib an seinem Schwerdt / zů fůlen was dir für arbeit hie nötig sein werde / als wenn er abgieng das du Nachreisest / oder so er bleibt du windest / dann Winden Schneiden / Verkeren / Außreissen heist hie der krieg / dardurch jmmer einer dem andern sein stuck bricht / vnnd ein Brueh aus dem andern volget / dann wehret er dir eines so verursacht er dich oder hilfft dir zům andern / vnd kriegen also beide vmb das Vor/ auch soltu mercken wenn dir einer mit Krumphäuwen zůficht/ das du gar nit verfliegen lassest von einer Blöß zůr andern / dann als bald du vom Krumphauw abgehest / so bistu jhm gantz bloß/ wo er sich ein wenig weiß darein zůschicken.

Hieraus merck nun ein gůt stuck / Hauwet einer von seiner Rechten ein Krumphauw auff dich so setz jhm den Hauw mit Langer schneid vbersich ab von dir / in dem es gliitzt / so bleib mit dem Bandt an seiner klingen / winde in des dein knopff vbersich gegen deiner Lincken/ vnnd die kling vndersich gegen seiner Lincken / die kurtze Schneid an sein Linck ohr / Diß aber alles soll zůgleich in einem trit zůgehn / so triffestu gewiß / ob er aber so gescheid wer vnd auch den Krumphauw in das Langort verwenden würde/ so winde in einem schnall die kurtze schneid einwerts zů seinem Kopff/ winde demnach behend mit dem knopff wider vnden durch auff dein Lincke seiten / greiff also mit dem knopff vber sein kling oder arm vnnd reiss aus / oder so dir das gewendt / so nim andere stuck so du hie am tůglichen ersihest für die hand.

Bald schnell die schwech zůr Rechten dar/
Zwifach schnellen / mit Schilt dich bewar.

Merck kom im zůfechten in rechten Wechsel / von dannen streich auff durch sein gesicht / das dein Schwerdt vber dein Haupt vmblauff in einer Rinde / trit mit deinem Lincken wol auff sein Rechte / vnd schlag mit der außwendigen flech von deiner Lincken gegen seiner Rechten / vberzwerch zům ohr / nim den Kopff wol mit/ wie hievor gemelt / aber in dem es gliitzt / so stoß behend dein knopff vnder dein Rechten arm durch / vnd schnell jhm also mit

inwendiger flech in einem schnall / von vnden auff wider zů seinem rechten Ohr / in solchem winden bleib härt an seim Schilt mit deinem Schwerdt / vnd truck zůgleich hart von dir / helt er wider / so laß dein Schwerdt leiß auß / vnd zuck vmb den Kopff / schlag also mit außwendiger flech zů seinem Lincken / ein starcken Glützhauw vber dein hand / das dein knopff wol vbersich gang / so gehet der Hauw dester dieffer / windt mit dem knopff wider vnder deinem Arm durch / vnd schnell von inwendig hinder seiner klingen zům Kopff / bleib alwegen hart an seinem schilt vnnd windt in eyl wider herauß / so stehestu wider im Glützhauw wie vor / arbeit weiter waß du wilt / nach den vier Blössen.

Item Hauwet einer ein Oberhauw auff dich von seiner Rechten / so Hauw auch ein Oberhauw / gegen seinem zůgleich mit jhm hinein / in dem es glützt / so stoß in eil dein knopff vnder deinem arm durch / vnd schnell also wider einwerts zům Kopff / ehe das recht rühret zuck deine beid Arm also geschrenckt vbersich gegen deiner Lincken / vnd reiss an seiner klingen vbersich vmb / schnell also wider mit außwendiger oder letzer flech zů seinem Lincken ohr von Vnden / wie nechst hie oben / Diß zwifach schnellen soll behendt zůgohn / vnd weil es ein sonderlich behendt stuck ist / hab ich dirs also eigentlichen dargeben / dann gewiß ist / wann du von einer seiten jhm an sein Schwerdt bindest / vnd bleibest hart daran / windest jhm allo hinein vnnd außwerts in einem schnall / auff einer seiten Doppel zů dem Obern vnd Vnderen theil seines Haupts / so hastu auff der andern seiten / waß er die schnellen versetzt / ein Blöß welche du rühren magst mit einem Zirckel / oder vmbschnall in einem flug / herauß kanstu meins erachtens die winden wol mercken vnd lehren.

Auch jhenes Schilt mit sterck verwindt /
In des abstoß vnd schlag geschwindt.

Das ist / wann dir einer das doppel Schnellen wehren wolt / vnd setzet dir ab / so fasse mit deinem schilt den seinen / gleich wie das kleiner Bild zůr Rechten in der Figur so mit dem I. verzeichnet / dem andern die Arm gefaßt hat / doch auff solche weiß das du die Linck hand nit vom hefft lassest / vnnd ruck jhm das Schwerdt in einem stoß von dir beseitz auß / laß in des die kurtz schneide vmbschnappen / dieff zů seiner andern Blöß gegen vber.

Ein

N

Das dritte theil vom Schwerdt.

Ein anders.

HAuwet einer gewaltig Püffel auff dich/alſo das du jhme mit ſolcher ſubteilen arbeit nit zükom̃en kanſt/ſo Hauw den erſten zügleich mit jhm ein/ vnd merck eben/in dem er ſein Arm wider zů ſich zeucht/ ſo fahr jhm mit vberzwercher klingen an ſein beide Arm von Vnden/ vnd im vnderfahren/ laß dein Lincke hand vom knopff vnnd begreiff dein kling in der mitte/ wie die kleinern boſſen in der Figur N. hieuor getruckt zůr Lincken handt anzeigen/ reiß jhm ſein beide Arm mit deinem Schilt vnd kreutz beiſeits auß/ vnd im ſtoß oder riſs laß dein Lincke hand ab/ Hauw behendt nach es ſey kurtz oder lang/ Derhalben merck/ wann du alſo ein dach büffler für dich bekommeſt/ ſo ſchauw wie du jhme ein ſtreich zwen verſetzſt/ biß du die gelegenheit erſiheſt/ das er im beſten aufffahren iſt zům ſtreich/ ſo vnderfahre jhme behendt ſein Arm/ vnd trit wol vnder jhn/ ſo ſchlegt er ſich ſelbſt/ mit den Armen in dein klinge.

Den Schielhauw ſoltu weißlich machen/
Mit winden kanſt jhn auch zwifachen.

Der Schieler ſeind dreyerley/ nemlich zwen Schielhäuw/ einer von der Rechten/ den andern von deiner Lincken/ welcher mit geſchrenckten Henden/ dem Krumphauw nit vnehnlich/ wie oben bey den Krumphäuwen gemelt. Der dritt iſt ein Schieler mit dem geſicht/ als do ich an ein ort ſihe/ mit ſampt den geberden/ ſam ich dahin ſchlagen wolt/ ich thůe es aber nicht ſonder ſchlag anderswo hinein.

Von diſen ſchielhäuwen biſtu bißher im erſten theil gelehrt/ vnd zů dem diewel hin vnd wider in ſtucken dauon gemelt wirt/ iſt vnnöthig inſonders weiter dauon zů handlen/ will derhalben allein von etlich Bruchen vnd dergleichen ſo hierauß genomen werden etwas ſagen/ Bruch anff den Schiler.

Merck als offt dir einer ein Schielhauw/ gegen deinem langen Hauw herfüret/ ſo blöſſet er ſein Rechte ſeiten/ derhalben ſo laß ihn nit an dein Schwerdt kommen/ ſonder Wechſel vnden durch/ vnnd Hauwe jhm zů ſeiner Rechten dem durchfahren nach von deiner Lincken lang hinein.

Bruch.

Bruch.

ITem Wechselt dir einer vnder deinem Schielhauw durch / zů deiner Rechten seiten / so bleib gleichwol mit dem ort gerichts vor seinem gesicht / vnd wende die Lange schneide gegen seiner klingen / laß in des dein knopff vnder dein Rechten arm durchgehen / vnd trit mit dem Lincken fůß wol auff sein Rechte seiten / so hat er vergebens durchgewechselt / dann du kanst jhm mit dem andern Schielhauw vnd geschrenckten henden auff den Kopff / laß als bald durch den Zirckel neben seinem Rechten ablauffen / vnd Zwirch zů seinem Lincken ohr.

Bruch auff den Pflůg.

WEre wañ dir einer fürkompt in der Hůt des Pflůges / so greiff jn frölich an mit dem Schielhauw / so bald er aufffehrt / so arbeit jhm zů den vndern Blössen / vnd fürter zů allen vier enden.

Bruch anff das Langort.

ITem stehet einer vor dir in das Langort / so stelle dich mit geberden sam du ein langen Oberhauw wolteſt zů seinem Lincken ohr Hauwen / thů es nit / sonder verwende in der lufft / vnnd Hauwe ein starcken Schielhauw auff sein Schwerdt / in dem es glitzt / so schieb den ort für dir hin zů seinem gesicht / das můß er versetzen / in dem er vbersich fehrt / so zucke dein Schwerdt in einem flůge vmb dein Kopff / Hauwe mit gekreutzigtē henden / die kurtz schneid vberzwerch zů seinem Rechtē ohr / disen neñe ich den andern Schieler / laß die Linck hand wol vnder deinem rechten Arm vbersich gehen / so gehet die kurtz schneide dieff / zuck wider vmb dein Kopff / vnnd reiß jhm sein klingen von deiner Rechten vberzwerch gegen seiner Lincken / mit der flech auß / das dein Schwerdt ober deinem Haupt widerumb fleuget / vnd laß jhm die kurtz schneide dieff einschiessen zů seinem Lincken ohr / als bald Hauw zwen Vnderhauw zů seiner Rechten vnd Lincken / in des Hauwe dich wegk.

Das dritte theil vom Schwerdt.

Ein anders.

ITem kompt dir einer für / der gern von Oben lang auff dich bindet / oder seinen ersten streich lang von Tag auff dich führet / wann du dann nahet zů jhm kompst / so streich vor jhm durch / vbersich auff gegen deiner Lincken / das dein Schwerdts kling im sturtz vber deinem Haupt vmbschiesse / gegen seiner Lincken / trauwe jhm als woltestu also gegen seiner Lincken schlagen / so wirt er ohn zweiffel fertig sein vnd herhauwen / derhalben so laß in des dein Schwerdt ober deinem Haupt wider vmbschnappen / die recht hand vber die Linck / vnnd schlag also mit kurtzer schneid zůgleich mit seinem streich hinein zů seinem Rechten ohr / wie oben gelehret / machstu das recht vnnd tritst wol darzů / so trifftstu gewis / versetzet ers aber vnd fehrt auff / wie er dann so erß versetzen will aufffahren můß als bald zucke vmb dein Kopff / vnnd Hauwe jhme mit Langer schneide von Vnden vberzwerch zů seiner lincken Spindel / nahet vnder seinem knopff hinein zům knochel / vnder disen zweien Blössen wirt dir eine werden / etn weder das rechte ohr oder die Spindel / zuck dein gefeß wider vbersich vmb dein Kopff / vñ Hauwe ein starcken Langē hauw zů seiner Lincken zů seinem Kopff / in disem dritten streich trit wol mit deinen beiden füssen in einem zwifachen trit / vmb sein Lincke seiten / so gehet der Hauw wol an / das ist ein gůt ernst stuck / so du einen daheim suchen wilt.

Ein ander stuck auß dem Schielhauw.

IMt zůfechten wann du schier bey jhn kommest / so stell dich sam du ein langē starcken Oberhauw thůn wöllest / in dem er aufffehrt dir zů begegnen / so verwende in der lufft die kurtze schneide von deiner Rechten gegen seiner Lincken / vnd rucke dein knopff vbersich / schlag jhn mit der kurtzen schneid vber sein Arm oder hendt / trit wol auff sein lincke seiten / laß also in einem Zürckel füruber vmblauffen / vnnd Hauwe lang nach zůr nechsten Blöß / oder sicht auß den Vnderhäuwen zů jhm.

Den

Den Schieler zwifachen.

ITem im antrit / so Hauwe gegen seinem hauw ein Schilhauw auff sein Schwerdt / von deiner Rechten / in dem es glüßt / so verkehr dein Schwerdt an seiner kling / vnd ritsch also auff seiner kling gegen deiner lincken seiten auß / trit mit deinem Rechten fürbas nach aueh gegen seiner Lincken / laß dein kling vmb den Kopff fahren / vñ Hauwe den andern Schielhauw auch von deiner Rechtē / dieff oben hinein hinder seiner klingen einen wie den andern behendt auff einander / hinein mit einem zwifachen trit / zwyfach zů seiner Lincken / das ist ein geschwindt stuck auff die langsamen Fechter / die doch die Arm weit von sich führen.

Oder so du den ersten Schielhauw volbracht / vnd also den andern auch herführen wilt / so schieb dein knopff in eil (dieweil du dein Schwerdt in der lufft füreſt) vnder deinem rechten Arm durch / vnnd Hauwe den andern mit geschrenckten henden auch zů seiner Lincken gleich wie vor / vnd nim dein Kopff wol gegen deiner Rechten.

Der drit Schieler ist ein verführung mit dem gesicht.

IM zůfechten kom im auff streichen in die Hůt des Tags / so bald du jhn erlangen kanst / als bald wendt die kurtz schneid noch also in der lufft gegen jhm / stell dich mit deinem gesicht sam du mit dem Schielhauw zů seiner Lincken woltest einhauwen / thů es nit / sonder laß den Schieler fehl neben seiner Lincken füruber lauffen / vnnd arbeite jhm zů seiner Rechten / oder wincke jhm zů der Rechten / vnd schlag behendt wider zů seiner Lincken hinein / nim den leib wol mit / es ist schöne vnnd geschwinde arbeit / die sich nicht lest schreiben als mit lebendigem leib erzeigen.

Merck ein geschwindt stuck auß dem Schieler.

IN dem du schier zů jhm kommest / so flůgele vor jhm auff / das du mit geschrenckten henden in das Einhorn kommest / im auffflůgeln erhebe dein lincken Füß etwas vbersich / dem gewicht nach / das du mit geschrenckten henden hoch durch das Einhorn kommest / so stehest du als woltestu durch sthiessen / als bald er sein Schwerdt auß

streckt / so Hauwe also mit geschrenckten henden / vnd kurtzer schneide von Oben nider gegen seiner Rechten / biß an das eussertheil seiner Schwerdts klingen / vnd ehe es rührt / wendt dein kurtz schneid vmb / vnd schlag mit dem Schielhauw / das ist mit kurtzer schneid von deiner Rechten zů seinem lincken ohr / Arm oder gesicht / mit einem zůtritt deines rechten Füses gegen seiner Lincken / so triffestu wie dich das grösser Bild gegen der Lincken handt in der Figur G. lehrt / vnd im treffen laß dein kling von seiner Lincken / ein wenig beiseits außlauffen / vnd stoß gleich auch mit dein Knopff vnder deinem rechten Arm durch / verschrencke also dein hendt / das dein halb schneide vor jhm wider vmb schnap / gegen seiner Lincken vber sein Kopff oder Arm / reiß also mit geschrenckten henden von deiner Rechten gegen deiner Lincken sein Schwerdt auß / oder schrenck jhm vber sein beide Arm / helt er wider das du nicht außreissen noch vberschrencken kanst / so laß vnden durchlauffen mit dem knopff / vnd greiff jhm vber sein rechten Arm / treib die ringen gegen jhm.

Vom durchwechseln.

DVrchwechseln gehört auff die / so also mit Schieler oder Krumphäuwen fechten / das merck also / streckt er sein hende nicht lang von jhm in seinen Häuwen / sonder behalt die im Fechten nahe bey sich / dem magstu frölich durchwechseln in der weite. Item sicht er auß dem Winden / Verkehren / Krumphäuw / Schielhäuwen / oder was der stuck mehr seindt / damit er sein streich verkürtzet / oder nicht lang von sich kan Fechten / wie es dann in solchen stucken geschicht / denen soltu auch durchwechseln (ehe dann sie jhre stuck zům halben endt bringen) zůr anderen seiten / welche er mit solchen verkürtzen Blöst / damit zwingestu jhn zůuersetzen / vnnd das er dir das Vor lassen můß. Item ob schon einer weit vnd lang von sich sicht / mit Langer schneid / aber doch mehr zů deinem Schwerdt dann leib / dem soltu aber durchwechseln / zůr nechsten Blöß / vnd jhn mit seinen Häuwen verfallen lassen / Derhalben so fleiß dich was du sichtest / es sey mit langer oder kurtzer schneid / das du jhme fürnemlich zůr Blöß / das ist zům leibe Hauwest / vnd ob es schon nicht alwegen kan sein / das du jhme den nechsten zům leibe hauwen magst / so soltu doch so bald er durchwechselt seinem Schwerdt nach zůr Blös einfallen / auch merck dise Regel in allen häuwen / so du mit der sterck deines Schwerdts sein kling rührest oder empfahest im band / als bald vnd gleich mit / in dem es noch glitzt / soltu zůgleich auch mit der schwech deiner klingen / das ist mit dem eussern theil zům leib oder

nechsten

nechsten Blöß inhauwen / das also dein Schwerdt sein kling vnnd leib zügleich trifft / oder so bald dein sterck sein Schwerdt rühret / so soltu noch also im zůsamen glützen / die schwech zůr nechsten Blös wenden / mit Schnellen schnappen vnd winden.

Ferner halt dich auch diser lehr / Wann du solche stuck Fechten wilt gegen denen er dir durchwechseln kann / als nemlich dieweil du dein Schwerdt in der lufft führest / zů einem Schielhauw oder Krumphauw. Item zům verschrencken / verfellen / vnd was dergleichen ist / so bald du gewar wirst das er durchwechseln will / so verfall aus solcher arbeit in den langen schnit / das ist in das Langort der Blösse zů / die er dir geben wirt im durchwechseln / dann so offt er durchwechselt blöst er sich / vnnd in dem du jhme zůr Blöß durchreissest / so wardt mit der Langen schneide seines Schwerdts / wo es dir zů nahe kossen wolt / das du mit der sterck gegen jhme wendest / vnd gleichwol mit der kurtzen schneide auff seiner Blöse bleibest / als bald du gerůhret hast / so verharr nicht lenger / sondern laß behendt abfliegen von einer Blöß zůr andern.

Die Zwirch soltu auch halten werdt/
Damit gantz wirt dein kunst im Schwerdt.

Die Zwirch ist auch der fürnemen Meisterstuck eins im Schwerdt / dann du solt wissen / wann die Zwirch nit wehre wie jetziger zeit im brauch ist / wehre es vmb das halb Fechten geschehen / sonderlich wann du vnder des mannes Schwerdt darinen bist / da du nicht mehr mit langen häuwen durch kreutz Fechten kanst / ob ich schon forenen auch von den Zwirchen geschriben / soul das wo einer Fechten kan / gnugsamen verstand daraus fassen köndte / aber dieweil vil an der Zwirch (wie gesagt) gelegen / zů dem ich auch grossen Meistern / sonder vil mehr den lehrnenden züschreiben mir fürgenomen / Derhalben ich die Zwirch hie nicht allein wider holen / sonder auch weitläuffiger dauon schreiben / zůr lehr denen die solche kunst lieben.

Im zůfechten hab acht / ob der Man auff dich von Tag / das ist von Oben angreiffen wil / so streich von dem rechten Wechsel auff / gegen des Mans gesicht / in dem er schlagen oder Hauwen will / so laß dein kling neben deiner Lincken vmb den Kopff fahren / das dein flech vbersich stehe / vnd dein Daumen vndersich auff deinem schilt / oder der schilt auff deinem Daumen lige / trit mit dem Rechten füß wol vmb sein Lincke seiten zů jhm / gleich mit

dem trit / Hauwe mit halber schneide von deiner Rechten seiten / gegen seinem Lincken ohr / das dein gehilz sampt dem Daumen vnden hoch vber dem Haupt stehe zür versatzung / also das wo er schlüge / du jhm sein streich auff die sterckе deines Schwerdts empfangest / vnnd zügleich mit der eussern kurtzen schneid zwerch von vnden zü seinem Lincken ohr treffest / so bald die Schwerdter züsamen rühren oder glitzen / so schlag mit der langen Zwirch / das dein Daumen vnden bleib / vbereck zü seinem rechten ohr dieff.

Zům andern merck / wann du mit einem Zwirchschlag zügleich mit jme einhauwest oder anbindest / so bald such Oben vnd Vnden auff derselben seiten die Blöß / mit verkehren vnd wider vmbschnappen / oder Zwirchen Vberschrencken / Nachreisen / Schneiden / Hendtrucken / Außreissen / dann als bald dir einer von Oben zühauwet / so versetz jhm mit der Zwirch / in dem die Schwerdter zůsamen glitzen oder rühren / so verkehr schrenck vbersich die Blöß / vnnd sicht was dir für arbeit hie neben gemelt zů erst werden mag / Darumb spricht Lichtenawer recht in seinen verborgenen Reimen / Zwirch benimpt / Was von oben kümpt. Item Zwirch mit der sterck / Dein arbeit damit merck. Das ist alle dach streich versetz mit der Zwirch / oder wie ich sie hie in meinen Reimen gesetzet.

Dann alles was da kompt von tag/
Die Zwirch solches versetzen mag.
Im angriff treib die Zwirch mit sterck/
Verkehren / fehlen auch mit merck.

Hauwet einer auff dich von Tag / so Zwirch gegen seinem streich mit sterck / damit zwingestu jhn das er dester dieffer mit seinem Hauw zů thal fallen müß / in dem es glitzt so stoß dein knopff vnder deinem rechten Arm durch / verkehr also vnd truck vndersich / laß die kling als bald wider vmbschnappen / die kurtz schneide in sein gesicht / doch das du im verkehren vnd vmbschnappen mit dem Schnit auff sein Armen bleibest.

Diß stuck gehet wol an wann du es in einer geschwinde macheſt / wischet er dir aber mit den Armen zůbehende vbersich / so laß dein klingen vmbfahren vmb dein Kopff / das dein Lange schneid / vornen an sein Arm kome vber zwerch durch einen Vnderhauw / wie das kleiner Bild in der Figur I. zůr lincken hand außweist / aber laß die lincke hand nit vom Hefft / sonder stoß jhn von dir mit geschrenckten henden.

zům

I

Das dritte theil vom Schwert.

Zům Pflůg vnd Ochssen bist behendt.
Jhm trauw den Hauw bald wider endt.

Der Reimen ist an im selber auch gar deutlich / wie auch die andern / Nemlich das du zů dem Ochssen vnnd Pflůg / das ist zůr vndern vnd obern Blöß / zů Linck vnd Recht / behendiglich kreutzweiß vnd vbereck Zwirchen solt / zů allen vier theilen / wie mit andern Häuwen / so in den vier Blösen hieuor weitleuffiger gelehrt.

Merck was für Zwürch mit springen wirt geführt /
Auch fehlest mit / nach wůntschen rührt.

Merck im zůfechten / wann du zůr Lincken obern Blöß zwirchen wilt / so spring zů solcher wol auff / vnnd laß auch den knopff wol vbersich gehen / so gehet die zwirch dieff zům Kopff / sonderlich wann du die geberdt also verstellen kanst / auch gleich vnuersehens mit der Zwirch daher gesprungen bist / das er des sprungs nicht wahr nimpt biß er geschehen / vnd die Zwirch getroffen hat / ersicht er ß aber vnd wehret oder versetzet solches / so trit eilents mit dem Lincken fůß gegen seiner Rechten seiten / vnnd Zwirche jhm von deiner Lincken / mit gesencktem leib zů seiner Rechten vndern Blöß / die hastu (wo er die erste Zwirch versetzt hat) gewiß.

Jtem wann du also dem Mann in einem sprung hoch vnd dieff zůschlechst / mit der Zwirch oder sonst einer flech / vnd last es aber nicht treffen / sonder neben seiner Lincken fehl lauffen / schlechst also in eil mit der Zwirch einer andern Blöß / so triffest du nach wunsch / dann ehe er sich besinnet die Zwirch zůuersetzen / so hastu anderstwo getroffen / wo du anders solches mit gantzem leib führest / das ist die geberdt zů solchem stuck recht braucheſt.

Doppel solt du den Fehler machen /
Desgleichen Trit vnd Schnit zwifachen.

Der Fehler ist ein gůt stuck gegen den Fechtern die gern versetzen / wie auch die vorige stuck auß der Zwirch / als wann du einer Blöß zůhauweſt / vnd merckeſt das er dem Hauwe nach / versetzen / so laß du den Hauw fehl fürüber lauffen /

lauffen / vnd schlechst einer andern Blöß zů / Doppel fehlen ist ein kunstreich stuck / vnd gehöret ein geübter Fechter darzů / aber ich will dir etliche stuck doppel vnd einfach hieher setzen vnnd beschreiben / daraus du allerley fehler wol lernen kanst.

Im zůfechten schick dich in die Zornhůt zůr Rechten / als bald er sein Schwerdt in die lufft bringt / so Hauwe von deiner Rechten vmb dein Kopff / mit Langer schneid vnd außgestreckten Armen / zů seiner rechten seiten fehl durch / also das die Zwirch gewaltig in der lufft wider vmbfleugt gegen seinem Lincken ohr / laß aber nit rühren / sonder zuck wider vmb den Kopff / vnd Hauwe mit Langer schneide das sich die flech dapffer einschwing zů seinem Rechten ohr / jetz verkehr / schnap vmb laß verfliegen / vnd was dir für arbeit werden mag.

Item im zůfechten Hauw ein langen Oberhauw / zů seiner Lincken obern Blöß / wann du mit dem Hauw oben in der lufft schier an sein klingen rührest / so verwandle den Oberhauw in ein Zwirch / vnd schlag jhn mit der Zwirch von Vnden zů dem Lincken ohr / oder Armen / Dises seind die rechten Fecht stuck / daraus vil feiner stuck gefochten werden.

Ein Fehler mit dem falschen trit.

IM zůfechten Hauwe einen hohen Oberhauw / vnd wann dein kling schier an sein klinge rühret / als bald verwandle den Oberhauw in ein Zwirch / vnd gleich mit der Zwirch trit mit deinem Rechten fůß zwischen dir vnd jhm beiseits durch / auff sein Rechte seiten / vnd Hauw jhn vnder des durch solche Zwirch den ort zwischen seinen Armen zům Maul / wie du solches an den kleinern obern Bilder in hienach getruckter Figur sehen kanst / als bald laß wider vmbschnappen / vñ schlag ihn mit kurtzer schneide vñ gekreutzigten henden wider vmb zů seinem Rechten ohr / oder hauwe mit Langer schneide nach / doch spring mit solchem streich wol auff sein Rechte / beiseits auß.

Zwifach oder doppel fehlen.

ITem im zůfechtē ehe du recht zů jhm kompst / so Hauwe neben deiner Rechten durch / das dein Wehr vberschiesse im sturtz / trit fürbaß mit dem rechten Fůß zů jhm / laß dein Schwerdt vmb den Kopff fahren / vnd zuck ein

Das dritte theil vom Schwert.

hohen streich von dach in der lufft / aber verschrenck deine hend / trauwe jhm mit der kurtzen schneiden zů schlagen / wilscht er jhm nach vnd wil versetzen / so wendt dein hendt wider vmb / vnnd verwandle die Krumpschneide in ein Zwirch / laß die zwirch auch nicht rühren / sondern füruber lauffen fehl / vnd schlag zůr andern seiner Rechten seiten / das ist doppel gefehlt / dise zwen fehler werden gleich in der lufft sam du windest vmb sein klingen in einem flug volbracht / doch kanstu abbrechen darinnen wann du wilt zůr versatzung oder in ein verwenden / so er dich erreichen würde / das du mit deinem stuck nit zů jhm kommen möchst / wann du jhn aber darzů getrungen hast / das er dir versetzen můß / so ist der doppel fehler sehr gůt / vnnd gehet gar geschwindt zů. Item das heist auch doppelfehl wann einer doppel oder zweymal ablauffen lest / den Mann zůuerführen.

Ein anders auß dem doppel fehler.

IM zůfechten bring ein hohen streich von deiner Rechten vnd in der lufft / noch ehe dann es rühret / so verwende die kurtz schneide gegen jhm / sam du den Schielhauw wölleſt hauwen / laß aber die kurtz schneide auch nicht rühren / sonder laß jhn einer behendt auch fehl lauffen / vnd schwinge jhm dein schwech zů seinem Rechten ohr / mit gekreutzigten Armen / laß behendt widerumb abfliegen / vnd fall jhme mit dem Schnit zůr nechſten Blöß / oder an sein Schwerdt / von dannen zům leib vnd auff die Arm.

Bruch auff die Zwirch.

WErck wann du mit einem von Oben bindest / oder gleich mit jhm einhauwest / so sihe ob er mit der zwirch wöl vmbschlagen / in dem er vmbschlegt / so kome vor mit der zwirch vnder seiner klingen an sein halß / wie das grösser Bild in der Figur L. zůr Lincken hand anzeiget.

Item zwircht er von Vnden / das du darunder nicht kommen kanst / so fange sein Zwirch mit fürschieben an dein Schilt / vnd stoß dein knopff oberhalb deinem rechten Arm wol von dir / vnnd wendt jhm die Lange schneid aussen vber seiner kling von Vnden auff zům Kopff / wie das grösser Bild in der Figur N. zůr rechten hand außweiset.

N

Von Tritten.

AM treten ist vil gelegen / darumb schauw das du einem jeden streich sein trit gebest / dann wan du jhme zür blöß Hauwest / vnd tritst nicht mit dem füß / von welcher seiten du gehauwen hast / so ist der Hauw kein nutz / wan du aber den Hauw nicht gantz sonder nur trauwest zühauwen / so darffestu auch nicht gantz treten / sondern mit geberden nur stellen / sam du tretteſt / doch wirt dich solches die übung besser lehren / Zwifach trit mach also / wan du mit deinem Rechten zů seiner Lincken treten bist / erfordert dann dein stuck das du noch ferner herumb treten müst / so trit behendt mit dem Lincken füß dem Rechten nach / hinder dein Rechten hinauß oder füruber / ehe du dan den Lincken noch kaum setzest / kanst du mit dem Rechten fürt treten / den Schnit zwifachen / merck diß nachuolgende stuck / Hauwet einer auff dich von seiner Rechten / so Hauwe auch von deiner Rechten gegen seinem streich / doch mit kurtzer schneide vnd gekreutzigten henden / in dem die Schwerdter rühren / so trit in einem zwifachen trit mit dem Rechten füß behendiglich ferner vmb sein Lincke zů jhm / vnd fall mit Langer schneid vom Schwerdt ab / auff sein Arm / jetz schrenck vber / fehrt er vbersich vnd wil den Schnit nit leiden / so folge jm nach mit dem vnderschnit in seine Arm / stoß ihn also mit deinem kreutz vnd schilt von dir ehe er sich erholt / Hauw nach. Das ist der recht alt Schnit / vnd gehört ein Meister darzů / Item wann du einem auff die Arm geschnitten hast von Oben / so magst jhm die schneide durchs Maul ziehen.

Vom Schwerdt zům Leib / damit verkehr / Zweimal / oder Schneid in die Wehr.

Das ist die recht glosse vber den vorigē Reimen / das aber sagt wind zweymal oder schneid in die Wehr / verstande also / wann du vom Schwerdt auff sein Arm schneidest / soltu als bald verkehren / entwischt er dir dann vbersich / so soltu dein knopff / vnder deinem Arm wider herfür winden / so kehrt sich dein Schwerdt widerumb / In die Wehr Schneiden ist / wann dir das zweymal verkehren gefehlt / solt du zwifach nachreisen / mit dem Schnit auff den Armen bleiben / wehrt er das / so fall seiner kling zů mit dem Schnit / vnnd schauw das du jhn ohn dein vortheil nit abkommen lassest / sondern reiss alwegen nach.

Das dritte theil vom Schwert.

Nachreisen ist außbindig gůt/
Mit Schneiden / Winden dich behut.

Nachreisen ist vil vnd mancherley / vnd gehöret zů treiben mit grosser fürsichtigkeit / gegen den Fechtern die da ohn alle kunst mit langen häuwen vmb sich Fechten / die treib also / wann du im zůfechten zů jhm kompst / mit dem Lincken fůß vor / vnd dein Schwerdt im Tag helte st / Hauwet er auff dich von Oben lang zů deinem Kopff / so versetze jhm nicht / sondern schauw wie du jhm entfallest mit dem Kopff vnd Schwerdt / vnder seiner klingen dieweil die noch in der lufft herfleuget / durch / gegen der andern seiten / das er der keins rühret / laß jhn also verfehlen / in dem er mit seinem Schwerdt vnd Hauw noch vndersich fellet gegen der erden / so Hauwe jm listiglich vnnd behend in gemeltem durchtreten von Oben hinein zům Kopff / vñ das ehe er sich erholet oder wider vbersich kompt / fehrt er aber so behend vbersich / also das er dir versetzet / so bleib hart auff seinem Schwerdt / vnnd füle eben / ob er starck ferner vbersich tringt / so laß dein Schwerdt behend vbersich doch leiß außgehen / trit vnnd schlag mit der Zwirch vmb zů seiner Rechten.

Item bindt einer auff dich von seiner Rechten / so hab acht wann er vmbschlegt / so folge jhm mit dem Schnit nach auff sein Arm zů seiner Rechten / Oder stehest du in der Hůt / vnd er fellet dir auff dein Schwerdt mit dem seinen ehe du auffkommest / so bleib also vnden an seinem Schwerdt / vnd heb vbersich / füle in dessen ob er dir dann auß der versatzung ein Hauwe oder Winden machen wölle / so laß jhn von deinem Schwerdt nicht kommen / sonder volge jhme daran nach / vnd arbeite in des zůr nechsten Blöß / auch merck das Nachreisen ist / wann einer zů hoch vbersich fehret / das du jhme vnden in dem er auffzeucht zům streich Nachreisest / es sey mit Hauwen oder Schneiden / desgleichen verfehrt er sich auch zů weit auff die seiten / so reiß jhme auch seiner Wehr nach zůr Blöß von Oben / in allem Nachreisen aber so hab acht wo er dir entgienge / das du die Lange schneide gegen seinem Wehr wendest / vnd nim des Schnits wol war / dann damit kanstu jhn zwingen auß aller seiner arbeit.

Bey zweimalen oder darinnen /
Verfliegen laß / damit begůne.

Das

Das ist du solt acht haben / Wann du jhm mit dem Schnit auffgesessen bist / das du jhn nit gleich ledig solt lassen / sondern ein mal oder zwey mit dem Schnit nachuolgen / vnnd jhn damit an seiner arbeit vnnd stuck verhindern / wann er sich dann am wenigsten versihet soltu listig jhme vnmercklich ehe er es gleich gewahr wirt / mit dem Schwerdt entfliegen / einer andern der nechsten Blöß zů / ist ein recht Meisterstücklein / damit begine das ist.

Zů allen vier enden treib die treffen/
Die zucken lern / wiltu sie effen.

Der vier Blössenen můstu wol bericht sein / wilt du anderst etwas gewisses Fechten / dann du fichtest für häw vnd stuck so gůt sie wöllen / wann du nicht in einem jeden quatier weist ab zůbrechen / vnnd die fürgenommene stuck zů mutieren / in andere füglichere arbeit verwandelen / jhe nach dem er gegen dir ficht / vnnd deinen stucken begegnet / dann es kan geschehen das du ein stuck dir fürnimbst / einer Blöß zů / vnd aber er sich so gegen die schickt das du ein andere nehere Blöß haben kanst / welche gelegenheit dir entgienge / so du dein fürgenommen stuck also ohne auffmerckens anderer zůfelliger gelehenheit zůfechtest / darumb fleiß dich das du bald bedacht seyest / zů allen vier Blössen frey fliegent zůfechten / Dieweil du der arten nur dreyerley hast zůhauwen vnd zůschlagen / als mit Langer vnd kurtzer schneide / vnnd mit der flech / von welchen alles Fechten zůsamen Componiret / nach den vier theilen des Manns gerichtet / auß welchen sich dann all andere zůfellige stuck als Zucken / Doplieren / Ablauffen / geben / dauon hieuor gnugsam gehandlet.

Abschneiden / Schlaudern / bring auch mit/
Die herten gefehrt weiß ab mit Schnit.

Wann du nun also deine stuck zů all vier Blössenen lauffen last / wie hieuor gelehret / so hab gleich auch mit achtung auff seinen lauff / das ist auff sein stuck / also das du jhme die nach gelegenheit steckest vnnd abschneidest / darumb so hindere vnnd schneide jhm sein stuck also lang ab / biß du dein gelegenheit ersihest zůr andern arbeit / Die

zwey

zwey gefert seind die streich von beiden seiten / wann du sie abschneidest / so schauw das du kein gelegenheit verse-
hest / vnnd schneid auch nicht zů weit von seinem leib / das er dir nicht durchgang.

Des Schlauderns aber nim war / so bald er eine seiten bloß gibt / so rausch von Vnden auff mit der flech an sei-
ne ohren / schneid behend wider nider zůr Blöß / vom Schlaudern besihe ferner das erste theil im Capitel von der Handarbeit.

Verlaß dich nicht zůuil auff d Kron/
Du hast sonst von jhr schad vnd hon.

Merck wann du mit vberzwerchen kreutz hoch vber deinem Haupt versetzest / das heist die Kron / waß du mer-
kest das dir einer dein Oberhauw vnderlauffen will mit der Kron / so laß deinen Oberhauw nit gar rühren / son-
der verruck in dem Hauw / auff das er vergebens aufffehrt / vnd Hauwe mit Langer schneide / ein vberzwerchen
Mittelhauw / zů seinen Armen oder Spindel so du in lehmen wilt / Derhalben als offt du merckest das einer gern
hoch aufffehret zůuersetzen / so stelle dich mit geberden sam du hoch wöltest Hauwen / thůs aber nicht / sondern schlag
behendt vmb zůr vndern Blöß / mit der Zwirch / flech oder Langer schneide / Summa wer dir krönen will dem
mach ein fehler.

Den Langen ort durchstreich mit gewalt.
Damit all harte gefehrt auff halt.

Standt mit dem Lincken füß vor / vnnd streich von deiner Rechten dem Mann durch sein gesicht / das die halb
schneide vorgehet / ein mal oder vier behendt auff ein ander / so bald du jhn aufftreibest / so greiff jhn vnden zů an /
es sey mit Zwirch oder Langer schneid / vnd merck wann du also gegen jhm auffstreichest / so nim war / wan er von
deiner Rechten auff dich Hauwet von Oben / so wend im auffstreichen dein Lange schneide gegen seiner klingen /
vnd fang seinen Hauw in der lufft / in die sterck deines Schwerds / das dein kling etwas vberzwerch stande / dein
ort gegen seiner Lincken vbersich auß / trit bald mit dem Lincken fuß zů seiner Lincken / vnd stoß dein knopff in des

vnder

vnder dein Rechten arm durch / schlag jhn mit der kurtzen schneide mit abrützen hinder seiner klingen zům Kopff/ wie dich der boß zůr Linckenhand in der Figur mit dem B. verzeichnet lehrt / trit gleich mit deinem Rechten fůß wol gegen seiner Lincken / rucke den knopff behend wider herfůr / das du mit deinem Schwerdt in der Zwirch standest / oder im hengeten ort.

Item streich vor jhm auff / vnd laß dein Schwerdt oben vmbfliegen neben deiner Lincken / trit vnd Hauw von deiner Rechten / von vnden gewaltig zů seinem Arm/versetzt er/ so wind vnden durch mit deinem hefft/ vnd greiff mit deinem Knopff aussen vber seinen Rechten arm / laß dein lincke hand von dem Hefft/begreiff damit dein kling zů hilff der Rechten / schlag jhn mit Langer schneid auff sein Kopff/ wie dich solches die bossen in der Figur O. zůr Rechten hand anzeigen.

Den Blendthauw soltu lassen bröllen/
Vmbwirff die Zwirch / fleiß dich des schnellen.

Streich den Langen ort in sein gesicht / trit vnd zucke dein Schwerdt vmb den Kopff / vnnd schlag mit inwendiger flech von deiner Rechten / zů seinem Lincken ohr / durch die mittel Lini / nim den Kopff wol mit / vnd windt behend an seinem Schwerdt wider vmb die außwendige flech / auch zů seinem Lincken.

Die hengen soltu weißlich bringen/
Greiff nicht zů vnzeit wiltu Ringen.

Das ist so jhr beid einander eingelauffen seind / solt du dich des angreiffens gewiß machen/wann du anders ringen wilt / dann mit einem griff (so du fehlst) kanst du dich in gefahr geben /von welcher du dich ohn schaden kaum retten kanst.

Von disem Greiffen vnd Ringen / merck dise folgende exempel/ vnder welchen das erste auß dem Oberhauw genomen.

IM zůfechten / führe dein Schwerdt mit außgestreckter klingen vor dir her/ das der vorder ort gegen seinem gesicht auß standt / als bald du jhn also erlangen kanst / so laß dein klingen von seinem gesicht gegen deiner Lin-

ecken vndersich sincken / zuck hiemit dein Schwerdt mit hangender klingen vmb deinen Kopff / vnd Hauwe in einem zůsprung / ein hohen vnd gewaltigen streich gegen seinem Lincken ohr / so bald der hauw getroffen / als bald zucke dein klingen gerad vbersich ab / vnd bleib also mit den henden hoch vber deinem Kopff / die klingen aber lasse hiemit neben deiner Lincken seiten vndersich sincken / zů einem Vnderhauw gegen seinem Rechten Arm / vnderdeß sencke dich mit dem obern leib eilents vndersich / vnd lasse dieweil deine lincke Hand vorm hefft ab / vnd ergreiffe mit derselbigen dein Schwerdts klingen in der mitte / fahr jhm also von vnden auff / behendiglich (dieweil er mit seinen Armen dem ersten streich zů versetzen hoch ist) an seine beide Arm / wann du jhm nun also seine Arm zwischen dein beide hend / mit der Langen schneide deines Schwerdts auffgefangen hast / so winde mit gewaldt mit dem vordern ort aussen vber seine beyde Arm / ist er zů starck / vnd tringet vbersich / so bleibe gleichwol mit deiner klingen hart an seinen Armen / vnd wind mit dem Knopff vnden durch / greiffe mit demselbigen außwendig vber seinen Lincken Arm / vnd reiß mit gewalt vndersich auß / in dem du also mit deinem Knopff vndersich zů dir außreissest / so setze jhm dein vordern ort mit der Lincken hand vber seinem Lincken arm / innerhalb seinem Rechten in sein gesicht / will er aber mit seinem Schwerdt weiter arbeiten / so ergreiffe jhm sein Rechte auch mit dem vordern theil deiner klingen / vnd reisse vndersich / vnd schlag jhn mit deinem Knopff in sein angesicht.

Bruch.

WAnn du gewahr wirst / das dir einer mit seiner klingen aussen vber deine beide Arm winden will / so lasse dein Lincke hand von dem Knopff / vnd ergreiffe damit dein Schwerdts klingen in der mitte / fahre dieselbige weil mit deinem Knopff zwischen seine beide Arm / vnnd greiffe mit demselbigen / von inwendig vber seinen Rechten Arm / reiß also mit dem Knopff zů dir / vnnd mit der klingen truck von dir / so nimstu jhm sein Schwerdt / Also folget jmmer ein Bruch auff den andern.

Ein ander.

JM zůfechten führe dein Schwerdt mit außgestreckten Armen / außgestreckt vnd lang vor dir her / vnnd merck fleissig auff die gelegenheit / wann du die ersehen / so Hauwe abermals mit herumb gezucktem Schwerdt / gewaltig

waltig von Oben gegen seinem Lincken ohr / in dem der Hauwe trifft / so fahr auff mit beiden Armen / vnnd stoß dieselbige weil deinen Knopff vnder deinem Rechten Arm durch / lasse hiemit dein Lincke hand eilents vom hefft / vnd greiffe mit derselbigen oberhalb deinem Rechten Arm wider an dein Schwerdts knopff / Stich jhm also hinder seinem Schwerdt gegen seinem gesicht / oder so du ein kurtz Schwerdt hast / so Stich jhm von Oben zwischen seinen beiden Armen hinein / vnd setze jhm den vordern ort an seine Brust / vnd trit mit dem Rechten füß zuruck / stoß jhn also mit dem vorderen ort von dir / laß in dessen dein Schwerdt wider verfahren / vnd Hauwe von deiner Rechten vberzwereh zů seinem Lincken ohr / mit einem abtrit deines Lincken füsses / gantz durch / den letsten Hauwe zům abzůg von deiner Lincken durch sein Rechte / Oder wann du einem also zwischen seinen Armen / von Oben hinein gestochen hast / so lasse dein Lincke hand vom Knopff / vnnd ergreiffe mit derselbigen dein klingen / vnderhalb seinem Rechten Arm / wende mit derselbigen vbersich / vor seinem gesicht gegen seiner Lincken / vnd mit dem Knopff oder mit Rechter hand reisse vndersich / so nimstu jhm sein Schwerdt.

Ob du wol mit nach gedencken / vil Brůch aus den vorgehenden stucken erlehrnen kanst / so hieher dienstlich / will ich dir doch auch einen setzen also.

Fehrt dir einer mit seinem hefft oder beiden henden / also wie gelehrt hoch auff / so fahre mit der Kron auch hoch auff / also das er mit dem ort nicht ansetzen kan / komme hiemit auch noch neher zů jhm / vnd lasse die Rechte hand von deinem hefft / verkehr dieselbige / vnnd greiff damit zwischen seinen beiden Armen in sein hefft / ruck also mit verkehrter hand auff dein Rechte seiten / so nimstu jhm sein Schwerdt.

IM zůfechten so streiche mit außgestrecktem Schwerdt / von deiner Rechten starck vnd gewaltig vbersich / durch sein gesicht / als dann trit vnnd Hauwe mit Langer schneide / von deiner Rechten / von vberzwerch vbersich / mit einem zůtrit deines Rechten füsses gegen seinem Hals / als bald derselbige getroffen / so Hauwe den andern von deiner Lincken gegen seiner Rechten / auch vberzwerch von Vnden / aber in dem du disen Vnderhauw herführest / so lasse dein Lincke hand ab vom hefft / vnd ergreiff damit abermals dein klingen in der mitte / vnd winde jhm mit dem vordern theil deiner klingen / oberhalb seinem Rechten arm zům gesicht / fehrt er aber mit seinen Armen auff / vnd wil versetzen / so bleibe mit der Rechten hand sampt dem kreutz hoch / vnd wechsele mit der Lincken hand sampt dem vordern ort von Oben herab / neben seinem Rechten Arm herumb / vnnd führe dasselbige vorder

ort zwischen seinen beyden Armen hinein / vnd greiffe mit demselbigen / von inwendig vber seinen Rechten arm / truck also mit dem Knopff von dir / vnd mit der klingen reisse zů dir / so nimstu jhm abermals das Schwerdt.

Bruch.

WErck in dem der Vnderhauw gegen deiner Rechten antrifft / vnnd du den selbigen versetzt hast / so lasse dein Rechte hand vom Schwerdt / vnd greiffe mit derselbigen aussen vber seinem Lincken arm / in sein Schwerds Knopff / Reiß den zů dir / auff dein Rechte seiten / so nimstu jhm sein Schwerdt.

Ein ander stuck zům einlauffen.

WAnn du an einem gewahr wirst / das er dich mit einem hohen streich vbereylen / vnnd hiemit einlauffen will / so fahre mit deinem hefft vnd offenen henden vbersich / fange jhm also seinen hauw in dein hefft / wie dir solches mit den obern bossen in der Figur O. zůr Lincken fürgemohlet ist / als bald der hauw auff dein hefft trifft / so fahre mit dem kreutz von Oben zwischen seine beide Arm / trit hiemit zů ruck / vnd Reiß mit dem kreutz vndersich zů dir auß / Hauwe jhn mit solchem zug auff den Kopff.

Werffen.

WAnn dich einer mit seinem Schwerdt vnderlauffen hat / also das jhr gar nahet zůsamen komen / so wirff dein Schwerdt hindersich von dir / auch bucke dich eylents vor jm vndersich / vnd ergreiff jm mit beyden henden beide bein / zuck an dich / so fellet er an rucken / dauon besihe die obern vnnd kleinern bossen / zůr Lincken hand in der Figur D.

GDer so jhr beyde so nahet zůsamen komen seind / vnd er führet sein Schwerdt ober dem Kopff / also das sein klingen ein wenig hinder jhm abhangt / so lasse dein Rechte hand vom Schwerdt / vnnd fahr mit derselbigen aussen vber seinen Lincken Arm / vnd ergreiff damit sein Rechte hand bey dem glid / zůgleich in dem du jhm sein hand ergreiffest / so trit mit deinem Rechten fůß hinder seinen Lincken / zeuch jhn also mit der Rechten hand vberruck von dir / vnd stoß jhn mit der Lincken hand sampt dem Schwerdt / für die Brust / so fellestu jn vber dein für gesetzt bein an seinen rucken.

Wann

WAnn jhr also nahet zůsamen komen / so trit jhm mit deinem Lincken füß zwischen seine beide bein / laß hiemit dein Lincke hand vom Schwerdt / vnnd wende jhm ein wenig den rucken / greiff vnder des mit deiner / vom Schwerdt abgelassener Lincker hand / vnder seinen beiden Armen durch / vnd aussen vber seinen Lincken arm / mit der Rechten hand aber / sampt dem Schwerdt (oder wirff dasselbige von dir) greiffe aussen vber seinen Rechten arm / also das du mit deiner Rechten hand dein Lincke oberhalb seinen beiden Armen wider ergreiffest / trucke jhm also beide Arm zůsamen / auff dein Lincke achsel / hie zwischen trit auch mit dem Lincken füß vornen für seine beide füß / schwinge dich hiemit auff dein Rechte seyten / vnd in dem schwung bucke dich für sich vnder sich / vnd wirff jn für dir nider.

Ein anders.

GOder in dem jhr durch einlauffen so nahet zůsamen komen seind / also das es zů rung gerahten můß / so trit mit dem Rechten füß zwischen sein beide bein / laß die Lincke hand vom Schwerdt / vnnd greyffe mit der Rechten hand sampt dem Schwerdt vnder seinem rechten Arm durch / aussen vmb seinen leib / vnd mit der Lincken hand ergreyffe jhm von inwendig durch / seinen rechten Schenckel / jhe niderer jhe besser / vnd schauwe das du mit deinem Rechten füß zwischen sein beyde bein wol durchgetretten seyest / auff das du mit demselbigen mit widersperren vnnd außrucken / dem wurff zů hilff komen könnest / erhebe jhn also in einem schwung / vnnd wirff jhn hinder dir auff seinen Kopff.

Ein anders.

VNderlaufft dir einer mit der Zwirch dein Schwerdt / so merck in dem er dir gegen deiner Lincken herzwircht / so versetze jm solche Zwirch mit hangender klingen / vnd greiff mit der Lincken hand (die du dann vom Schwerdt ablassen solt) vnder deiner vnd seiner klingen durch / außwendig vber seinen rechten Arm / fall jhm also mit derselben verkehrten Lincken hand an die gurgel / auch trit vnder des mit dem Lincken füß hinder seinen Rechten / wirff jhn abermals an seinen rucken.

Damit du aber den Ringen vnd Greiffen ein grund habest / so will ich dir die Hengen vnd Winden etlicher massen dar thůn vnd erkleren / auß welchen dann die Kampffstuck im kurtzen Schwerdt herfliessen vnd erwachsen / vnd werden die Hengen zů zweyerley fürnemen ins werck gericht / gebraucht / Nemlich zům ersten werden sie gebraucht

die häuw damit auffzüfangen / vnd dieselbige auff der flachen klingen abrischtzen lassen vnd nachfechten / oder mit solchem verhengen dem Man vnder sein Schwerdt gehn / vñ darunder einwinden / vnd dise werden den mehrertheil auß dem Pflüg / oder von den Vnderhäuwen zü wegen bracht vnd vollendet. Zům andern so werden sie auch gebraucht zům / ein / oder vberhengen / welche dann auß dem Oberhauw vnd von dem Ochsen hergebracht werden / welche beyderley Hengen verstand also.

Wie du auß dem Vnderhengen ein vnd auß winden solt.

IM züfechten so kome mit deinem Lincken füß vor / vnd streiche mit außgestreckten Armen vbersich / gegen seinem Schwerdt / also das in solchem vbersich streichen die halb schneid Oben stand / vnd vorgange / demnach wann dein vorder ort / in solchem vbersich streichen seinem (nemlich deines gegenmans) gürdel gleich kompt / vnd er dieweil eben herschlecht / so stosse eylents deinen Schwerdts knopff vnder deinem Rechten arm durch / vnd fare also mit gekreutzigten henden vbersich / gegen seiner Lincken / also das damit dein klingen ein wenig gegen seiner Rechten seiten hang / vnd schauwe das in solchem aufffahren / dein flache klingen auff dein Daumen zü ligen kome / fang also seinen hauw auff deine vberzwerehe stehende flache klingen auff / also das in solchem aufffangen vnd vndergehn / beyde Schwerdter in die stercke zůsamen rühren / vnnd dein Kopff vnder deinem Schwerdt bedeckt vnd wol bewart sey / so bald nun also sein hauw auff deine klingen rühret / so rucke deinen knopff wider vnder deinen rechten Arm / gegen deiner Lincken seiten herfür / vnd wende hiemit dein halbe schneide einwart hinder seiner klingen / vberzwerch vber seinen Kopff / in solchem einwinden aber / bleib mit deinem Schwerdt hart an dem seinen / auff das du fühlen könnest / wann er abgehn wölle / auch soltu deinen Kopff mit solchem einwinden wol auß von seiner klingen / gegen deiner Lincken seiten entziehen / wirstu aber in dessen gewahr / das er (dieweil du dich mit solchem einwinden etwas blössest) von Oben nider derselbigen zü eylen wölle / so trit mit deinem Lincken füß behend gegen seiner Rechten seiten auß / vnnd stosse deinen knopff wider vnder deinem Rechten arm durch / vnnd fahr mit beiden Armen auff / wende jhm also die halbe schneide wider außwerts an sein Recht ohr / auff dise weiß kanstu auff der einen seiten mit der klingen vnder seinem Schwerdt / ein vnd außwerts Winden / auff der andern seiten aber / magstu mit dem Knopff vbergreiffen / Also / wann du ihm auff vorige weiß sein Schwerdt mit verhengen auffgefangen hast / so trit behendt in dem die Schwerdter noch zůsamen rühren / mit dem rechten Füß gegen

gen seiner Lincken seiten / vnd greiff mit dem Knopff / außwendig Oben vber seinem Rechten arm hinein / vnnd reisse zů dir auß. Oder nach dem du jhm ein vnd außwerts gewunden hast / vnnd er mit den Armen hoch auff gefahren ist / so wind jhm mit dem Knopff inwendig zwischen seinen beyden Armen hinein / vnd greiff also mit demselbigen von inwendig vber seinen Rechten arm / vnd reisse gegen deiner Lincken auß / wiltu so magstu dein Lincke hand vom hefft ablassen / vnd mit derselbigen in die mitte deiner klingen greiffen / demnach wie du mit der Rechten hand gegen deiner Lincken seiten zů dir zeuchst / also trucke mit deiner Lincken hand / gegen seiner Lincken von dir / Auch magstu jhm auß allen Legern mit hangender klingen vnderschieben vnd versetzen / vnd also wie gelehrt / an seinem Schwerdt ein vnd außwahrts Winden / vnd das zů beiden seiten.

Wie du die einhengen vnd winden von Oben in das werck richten solt.

JM zůfechten führe einen gewaltigen hauw von Oben gegen seinem Lincken ohr / vnnd in dem dein hauw an sein Schwerdt rühret oder glützt / so stosse deinen Schwerdts Knopff abermals vnder deinem Rechten Arm durch / vnd henge jhm die klingen also mit gekreutzigten Armen / wol hinder seiner klingen hinein zům Kopf / oder nach dem du jhm also von Oben eingewunden hast / so henge jhm dein klingen wol vber seine beyde Arm / vnnd reisse also mit deinem Schwerdt / gegen deiner Lincken seiten auß / so bald du aber in solchem hinein winden fühlest / das er deiner Blösse von Oben nider zů eilen will / so rucke deinen Schwerdts knopff abermals wider herfür / vnd fahr mit demselbigen wider hoch vbersich auff / vnd henge jhm die halbe schneid wider außwerths hinein zům Kopff / wehrt er dir solches / so winde behend mit deinem knopff vnden durch / vnd außwendig vber seinen rechten Arm hinein / reisse also abermals vndersich zů dir auß / oder greiffe jm auch inwendig zwischen seinen Armē hinein / fasse jhm derselbigen einen von inwendig mit deinem knopf / vnd reiß zů dir abermals auß.

Item wan du einen Oberhauw auff deinen gegenfechter hinein füreſt / vñ er versetzt dir solchen mit der Zwirch / so merck als bald dein hauw auff seine klingē rührt / so stosse deinen Schwerdts knopf (es sei vnder deinem Rechten arm oder nit) hoch vbersich / vñ hencke jm dein klingen vber die seine hinein zům Kopff / magst also hart auff seiner klingen bleiben / vnd hinein vnd außwerts winden / nach gelegenheit. Wehrt er dir solche winden vñ fehrt auff / so

winde

winde (in dem er auffert) aber mit dem knopf vmb seine Arm/also kanstu jm von allē seiten wie du jhm angebunden hast/mit gewalt aus vnd einwerts winden/letstlich soltu auch alwegē so offt du einwinden wilt/drei ding betrachtē/ Nemlich zům ersten den haw/Zům andern das einwinden an jm selbs/mit welchem du treffen solt/Zům dritten den schnit/dan dieweil du dich mit dem windē blössen must/so soltu mit dem Schwert hart an dem seinē bleiben/off das wan er (dieweil du windest) nachfolgen oder abgen wil/du jm mit dem schnit nachfolgest/vnd an seinem Schwerdt bleibest/vnd jme dasselbige mit dem schnit außführest vñ abwendest/oder (dieweil er abgeht) mit gedachtem schnitt der nechsten Blöß zů einfallest.

Ein güter Bruch auff alle oberhäuw.

JM zůfechten schicke dich mit deinem Schwerdt in den Lincken Wechsel/vnd merck (in dem er von Oben gegen dir herhauwet/so trit mit deinem Lincken füß gegen seiner Rechten/oder auff dein Lincke wol zůr seiten auß/zůgleich mit solchem außtretten Hauwe mit Langer schneide vbersich/gegen seinem herfliegenden hauw/also das du in solchem vbersich hauwen/deinen Schwerdts knopf vnder deinem rechten Arm durch gestossen/vnd seinen streich also mit kreutzigeten henden hoch in der lufft/auff deine Lange schneide in die sterck/auff gefangen habest/in dem nun also die Schwerder zůsamen rührē vnd glützen/so rucke deinen Schwerdts knopf neidlichen vnder deinem rechten arm wider herfůr/damit sich das forter theil deiner klingen/durch solches herauß rucken/hinder seinem Schwerdt/vberhalb seinem Rechten arm hinein/vnd schlims durch sein gesicht wider herauß schwingē/in dem du aber den Vnderhauw also durch einen Oberhauw gegen seinem gesicht wider herauß windest/eben dieselbigē weil/trit auch mit dem Lincken füß ferner gegen der Lincken seiten auß zůruck hindersich/wie du dessen in der Figůr H. an dem grossern Bild zůr rechten Hand ein anzeigung hast/Hauwe jhn also im abtretten durch sein gesicht/wann nun diser Vnderhauw sampt dem außtrit/vnnd herauß winden in einem huy behendiglichen gemacht vnd volbracht wirt/so geht es dir gewiß vnd wol an/auß disem Windhauw werden auch vil andere vnd schöne stuck genomen vnd zůwegen bracht.

Ende des Schwerdts.

Ordenlichs

Ordenliche Beschreibung vnd anweisung des Fechtens im Dusacken/darinn vil Mannliche vnd geschwinde Stucke/durch wölche die angehende Schüler zur behendigkeit/ volgends im Rapier zůfechten/soul des besser mögen abgericht werden/in guter Ordnunge begriffen/vnd nach einander fürgestellet.

Mit diser wehr Reich weit vnd lang/
Dem Haw nach fürsich vberhang/
Mit deinem Leib/darzů tritt fer:/
Dein Häw führ gwaltig vmb jhn her/
Zů all vier enden/lass die fliegen/
Mit geberden/zucken/kanst jhn triegen/
Inn die stärck soltu versetzen/
Mit der schwäch zůgleich jhn letzen/
Auch näher soltu kommen nit/
Dann dast jhn langest mit eim tritt/

Wann er dir wolt einlauffen schier/
Das Vorder ort/treibt jhn von dir/
Wehr er dir aber glauffen eyn/
Mit greiffen/Ringen/der erst solt sein/
Der stärck vnd schwäch nimm eben war/
Indes/die blöß/macht offenbar
Im Vor/vnd Nach/darzů recht tritt/
Merck fleissig auff die Rechte zeit/
Vnd laß dich bald erschrecken niht.

Innhalt des Fechtens im Dusäcken vnd in was ordnung solches Fechten beschrieben wirdt.

Das erst Capitel.

NAch dem bißher mit dem Fechten im Schwerdt der grundt gelegt / volgt nun ferner der Dusäck / welcher seine vrsprung auß dem Schwert nimpt / als auß der rechten quelle alles Fechtens / beides so zů einer vnnd beiden Händen verricht wirdt: Will derhalben denselbigen / als der bey vns Teutschen nach dem Schwerdt nicht allein am breuchlichsten / Sonder auch als ein anfange vnd grund aller Wehr / so zů einer hand gebraucht werden / hieher setzen / vnnd volgends mit allen vmbstenden / vnd zůgehörenden stucken / der ordnunge nach handlen vnd erklären.

Dieweil aber der Dusäck dem Schwerdt so nahe verwant / Also das der mehrer theil stucke / die im Schwerdt zů beiden henden gebraucht / mit gar wenig enderung / im Dusäcken mit einer hande Gefochten werden / will ich in beschreibung desselbigen / eben der ordnunge / so ich bißher im Schwerdt gehalten / alhie auch gäntzlich volgen / Vnd derwegen / nach dem hieuor im Schwerdt / von der theilunge des Manns / vmb welchen es zůthun / vñ von theilung des Wehrs genugsamen bericht geschehen / am aller Ersten die Läger oder Hůtten / für vnd an die hand nemen / auch wie vil deren / vnd wie sie ins werck sollen gericht werden / erzelen.

Darnach aber / zum andern will ich die Häwe / vnd wie sie sollen volbracht werden / der ordnunge nach setzen vnd handlen. Zum dritten / will ich des Manns theilung / nach welchem jetzgedachte Häwe sollen gericht werden / Nemlich von der selbigen nutze vnd gebrauche / so

Inhalt des Dusackens.

zůuor im Schwerte/als hierzů dienstlich/gespart verblieben/ damit nicht so zur sache gehörig/ vnderlassen werde/vollends verrichten.

Zum vierdten/will ich ein notwendige nutzliche Lehr vnd vermanung vom Versetzen / vnd wie man die Häwe zů dreyerley nutz vnderschiedlichen gebrauchen solle/hiñan hencken / vnnd letzlich/nach dem nuhn alle nottwendige zum Dusacken fechten dienstliche stucke verhandlet/ will ich ein Läger nach dem anderen fürnemen / vnd wie du aus der selbigen jedem/ so du in vollem Fechten oder durch verhawen in deren eins kommen werest/fechten solt/durch mancher hand exempel dargeben/ auch wie die bißher gelehrte stucke zůsamen zůsetzen/ das ein gantz fecht stuck daraus zůmachen/ richtig beschreiben.

Cap. 2.

OB wol diſe Läger/ ſo im Duſäcken gebreuchlich/ auff dem Schwerdt jhren vrſprung nemmen vnnd haben / Auch denſelbigen in betrachtung nicht vngleich angeſehen werden: So haben ſie doch nach enderung der Wehre einen vnderſchiedlichen gebrauch / beyde in den namen/ vnd darauß zů Fechten. Derhalben ich für nottwendig geachtet/ ſolche Läger nit weniger / den die hieuor im Schwerdt / der ordnung nach zů ſetzen/ vnd war zů ſie inſonderheit dienſtlich vnd nutzlich mögen gebraucht werden/ an tag zůgeben. Vnd Erſtlich ſo ſeind der Läger fünff: Nemblich die Zorn hůt/ der Stier/ die Mittel hůt/ der Eber/ vnd der Wechſel: welche/ wie du ſie zůr Rechten anſchicket / alſo ſolſtu ſie auch zůr Lincken ins werck richten. Ferner haſtu gerad vor dir von vornen herab / durch die auffrecht ſcheittel Lin auch fünffe. Nemblich vnd zům Erſten die Wacht / Zům andern den Schnidt / welches iſt die verſatzung / von oben / das Lang orth / die Baſtey auff zweyerley art / im wider aufffahren / haſtu das fünffte. Nemblich den Bogen welches iſt die andere verſatzung von vnden / wie du im Capitel vom Verſetzen hören wirdſt. Dieweil aber hernach die Läger / bey jhren zůgeordneten Stucken in Figuren fürgemalet werden. Hat mich für gůt angeſehen/ die meldung von Legeren / wie du dich darein zůſchicken/ daſelbs hin / als da ſie am füglichſten neben anſchawung der Figuren beſchriben werden / zůſparen: Wie denn ein jedes Leger mit ſeinem ſonderen zeichen vermerckt / in nach geſetztem Regiſter zůfinden.

Will derhalben nun ferner von derſelbigen nutz/ vnd warzů ſie dienſtlich/ zů beſchreiben fortfahren. Vnd für das erſte / ob ich wol nicht will / das du in den Legeren/ auff des Mans angreiffen wartten ſolleſt. Sondern alſo bald du den mann ereylen vnd erlangen kanſt / jhn mit deinen ſtucken / deinem vortheil nach angreiffen/ vnd daſſelbige außfechten ſolſt: So begibt es ſich doch vilmalß vñ offt/ das du ohn ſondern ſchaden der dir daruber begegnen möchte / deine ſtuck jhm Vor nicht kanſt anheben / vil weniger mit nutz außführen. Derwegen auß notturfft eruolgt/ das du dich in fürſichtigkeit/ mit zierlichen doch Ernſtlichen geberden/ Jn ein ſolch Leger ſchickeſt/ in welches er dir ohn ſeinen ſchaden vnd nachtheil nicht wol hawen könne / damit du dich in ſolchem Leger ſicher nach deinem vortheil jn anzůgreiffen vmbſehen/ oder auff ſeine Häwe zůwarten geſchickt ſeyeſt. Zům andern ſeind ſie auch darzů dienſtlich/ das du durch die Leger / alle deine ſtuck ordenlich abtheileſt / damit ſo offt du dich / in ein [illegible] en in eins komen wereſt / bald wiſſen möchſt vnd bedacht ſeieſt / was

du auß demselbigen orth vnnd Leger für stuck am füglichesten gegen jhm Fechten solleſt / auff das du mit lang bedencken / nicht gesaumpt werdeſt / Dann in allen Häwen vnd stücken komeſtu jtñer auß einem Läger ins ander. Für das dritte solſtu deines gegenparts Fechten / vnnd was er wol für stück auff dich treiben werde / auß seinen Lägern lernen erkennen / demnach leichtlich abzünemen / wann er sein wehr / oben oder vnden in ein Läger gebracht hat / was er vngefehrlich für stucke auff dich Fechten werde. Weitter dieweil man gewonlich an Legeren / wie oben gelehrt / des gegenmans Fechten spüren oder mercken kan / So solſtu für das vierdt wiſſen / das du in keinem Leger stillzüligen verharren / sondern jmmerdar von einem Leger ins ander abwechßlen / vnd solches nicht allein darumb / das du jhn verführeſt / sonder vil mehr jhn damit jrr zümachen / auff das er nicht wiſſen möge / was für stück auff jn gefochten / oder er auff dich / Fechten solle. Daruon beſihe im Rapier vom gebrauch der Hütten. Nun will ich volgends zů den Häwen / welches das recht Haubtstuck im Fechten iſt / fortschreiten.

Von den vier Häwen / mit vier güten Reglen / wie man die recht führen vnd lernen solle / sampt etlichen angehenckten exemplen.

Das dritt Capitel.

NAch dem die Läger oder Hütten mit jren anhangenden Nützen hieuor erklärt / komme ich nun ferner zům Rechten Haubtstucke des Fechtens / vnd seind solches eben die Häwe / so auß den Legern endtstehn / Derselbigen aber seind an jhm selber nicht mehr daň vier / Auß welchen die andern alle jhren vrſprung vnd herkommen haben / wie hernach soll angezeigt werden. Dieweil auch diſe vier Häwe der rechte Grund alles Fechtens / will ich dem güthertzigen Leſer zů dienſte / dieſelbigen nicht allein wie ſie ſchlecht an sich selber ge-Hawen / sondern auch / wie ſie auff mancherley weiſe Nützlich können gelehrt vnd getriben werden / ordentlich erkleren / Damit du ſehen vnd erkennen mögeſt / wie jmmer ein stuck auß dem andern erwachſe / vnnd vrſpringlich eins dem andern die handbiete. Dieweil aber gedachte vier Häwe ohn vorwiſſen vnd kundiſchafft etlicher Linien ſo zů vnderrichtung der Häwe dienſtlich / nit artlich vnnd eigentlich mögen gelert / vil weniger vom Lernenden verſtanden werden / Will notwendiglich erfolgen / das ich dich zůuor ſolcher Linien / welcher maſſen die geſtalt vnnd genennt werden / vnderrichte. Wie nun der Häwe nicht mehr denn vier / alſo ſeind der Straſſen oder

Linien /

H
A
B
G
C
F
E
D
A

Linien / durch welche sie gehawen werden / auch vier. Also zům Ersten / die auffrecht Lini / durch welche der Oberhaw geführt vnnd gehawen / vnd darumb Scheitellini genandt wirde / dieweil durch solche der Mann in Linck vnd Recht vnderscheiden wirdt. Die andere Schlime oder hangende Lini / durch welche der Zorn Haw geführt / würdt von dem Zornhaw / die Zorn sonst auch strich Lini geheissen. Durch die dritte Zwerch oder mittel Lini / wirdt der Mittel haw volbracht. Die vierdte Schlime auffsteigende Lini / weisset den vnderhaw seinen weg / gleich wie sie dem Zornhauw / von der anderen seythen / von oben herab den weg zeigt. Also das durch die Lini / durch welche die Zorn häwe Schlims von oben gehawen / das durch dieselbigen auch die vnder häwe vber sich geführt werden. Wo du dir nun solche vier Linien / als ob sie mit dem Punctē in welchem sich dieselbige vber einander schrencken / dem künn gleich stünden / (fürbildest) Also das die Zwerch oder mittel Linien dem mann vber beyden Achseln ligend herstreiche / so steht das Kreutz recht / vnnd kanst also dann nicht allein die vier Haubt häwe / sondern auch alle ander Häwe sicher vnd wol darnach richten. Du solst aber hie nicht meinen / das du die Häwe nicht auch niderer oder höher führen dörffest / denn die Linien außweisen / sondern ist allein dahin zů uerstehen / das du die Häwe erstlich dardurch führen vnd hawen lernest. Zům andern so merck auch das / wann dein gegenpart auff dich Hawet / vnnd du wilt mit jhm zů gleich hawen / so mustu deinen Hawe der Linien hůhe gleich führen / anderst bist du mit deinem Hawen nicht versetzt noch verwardt. Wann du aber deinen Haw jhm Vor gegen deinem Part führest / vnnd er deinem Hawe zůbegegnen mit keinem streiche fertig ist / magstu als dann vnder oder oberhalb seinem Dusäcken zům leibe hawen / vnangesehen wo die Linien hinweisen / wie hernacher / in stucken gnůgsam gelehrt wirdt. Was nun weiter den gebrauche vnnd nutz der Häwe / vnd welcher oder wie sie ander brechen belangt / dauon will ich im vierden Capitel hernach nach der lenge handlen / derwegen alhie fortfahren / vnnd die Häwe durch jhre obgemelt vier Linien / auff viererley weyse vnd art lernen Hawen / als die dir nicht eine geringe förderung / die Stucke recht zů Hawen / vnd zůuerstehen sein werden.

Die erste

B

Die Erste Regel wie du die vier Häwe einen jeden durch seine angehörige Lini / Erstlich halb / das ist biß ins Lang orth. Zům andern gantz durch die Lini / Haw in Haw / von einer seitten führen sollest.

STeh mit deinem Lincken Füsse vor / halt deinen Dusäcken im Stier / oder wie das grosser bild gegen der Lincken in hieuor getruckter Figur außweißt / tritt vnnd Hawe also gerad von Oben durch die auffrecht Lini herab / biß auff den Punckten / auff welchen sich die Linien vber einander schliessen / so stehstu mit außgestrecktem arme im Langen orthe / daruon besehe das grosser bild auch zůr Lincken in hie nach getruckter Figur / Von dannen laß ferner das vordertheil deines Dusäckens gegen deiner Lincken vndersich sincken vnnd ablauffen / vnd zuck zůgleich in dem dein vordertheil vndersich sinckt / dein gehültz also mit hangender klingen vbersich / vmb deinen Kopff / zů einem streyche / Vnder des / dieweil du deinen Dusäcken auffzeuchst zů einem andern Hawe / so ziehe zůgleich auch deinen hindersten Füß hernach / biß an den forderen Rechten / auff das du zů deinem gezuckten Hawe / mit deinem Rechten Füsse wider einen völligen zůtritt habest / Hawe also wider wie vor / durch die auffrecht Lini / doch nit Ferner dann biß auff die schliessung der Lini / ins Lang Orth. Von dannen ermahn dich wider ferner zůhawen / aber aller dinge wie vor / vnnd solches treib einen Haw drey oder vier fürsich / so vil du nun der Häwe fürsich Hawest / also vil Hawe vnnd tritt soltu auch wider zů rück hindersich Hawen wie du aber im vorrigen fürsich Hawen / den hindersten Füß hernach / biß zů dem vordersten / (auff das du mit dem forderen weitter zůtretten könnest) gezogen hast / Also mustu auch / wann du im Hawen hindersich tretten wilt / inn dem du vffzeuchst zům streich mit dem forderen biß zů dem hindersten zů ruck weichen / vnnd wie du vor zů dem streich / mit dem rechten Füß fürgetretten / also můstu jetz im Hawen mit dem hindersten vnd Lincken / zů ruck tretten / deßgleichen wie du bißher den Oberhaw / durch die auffrecht Lini / biß auff den Punckten gehawen hast / also vnd auff solche weiß soltu auch die andern Häw durch ihre gehörte Lini volbringen.

Nemblich den Zornhaw / durch die Schlime hangende Lini. Den Mittelhaw durch die vberzwerg. Vnd den Vnderhawe durch die vbersich steyget Lini / vnnd das allwegen nicht ferner dann biß inn die mitte dem Punckten gleich / alda laß wider gegen deiner Lincken ablauffen / vnd erhol dich mit vbersich zucken deines gehültz zů einem anderen deßgleichen Haw / dise Häw sollen dir darzů dienen / auff das du alle deine Häw (ehe dann sie gantz vollbracht) noch also auff halbem weg lernest auff halten / vnd in ein versatzung verwennden / damit du deines gegenparts Häwe in vollem lauff mit gleichen Häwen empfangen könnest.

Zům

Von Häwen.

Zům andern soltu obgedachte Linien gantz durch Hawen / Also schick dich mit deim Dusäcken zůstehen / wie oben gelernet / von dannen Haw durch die auffrecht Lini mit außgestrecktem arm / gantz durch / vnnd wende dein Rechte seitten dem Haw wol nach / gegen deiner Lincken / also das dein Dusäcken in solchem Haw / neben deiner Lincken zůruck für vber lauffe / Jn dem aber dein Dusäcken neben deiner Lincken zůruck durchlaufft / so ziehe vnder des auch zůgleich dein gehültz / neben deiner Lincken vbersich vmb den Kopff / biß in die Wacht wider zům streich / so stehestu wie das Bildt zůr rechten in hie vorgetruckter Figur so mit dem buchstaben B. verzeychnet anzeigt / zůgleich in dem du dein Dusäcken also wie gemelt auffzeuchst zům streich / soltu mit dem hindern Füß hernach rucken / biß zů dem forderen / auff das du wider zů solchem Haw mit dem rechten fordern füß ein fürtritt habest / aller ding wie nechst gelert. Tritt also dann ferner mit dem rechten Füß fürt / vnd Haw auß der Wacht widerumb geradt von Oben wie vor / gantz durch die auffrecht Lini / das treib auch ein Haw drey oder vier fürsich vnnd hindersich auff das du jhr wol geůbt werdest. Wie du nun den Oberhaw durch die auffrecht Lini volbracht / also vnd auff solche weiß / soltu auch die andern drey / gantz durch jhre gehörende Lini Hawen / Damit du aber solliches (dieweil es eim vngeůpten schwer zůthun) dester baß vernemmen mögest / will ich dir den Vnderhaw auff was weiß er gantz durch die Linien zů hawen sey / auch hieher setzen.

Also stand mit dem lincken Füß vor / halt dein Dusäcken in hieuor gemeltem Stier / als dann dritt vnnd Hawe mit langer Schneidt vberzwerchs von Vnnden der auffsteigenden Lini nach / durch sein gesicht / Jnn solchem Haw / verwende dein handt in der lufft / das dein daumen gegen deiner Lincken sehe vnnd dein Kurtz Schneid in vollendung des Hauws / auff dein lincke Achsel komme / zů dem wendt dein rechte seitten / wie oben auch gemelt / wol dem Haw nach / gegen deiner Lincken / als bald du mit solchem Haw nahet zů der Lincken Achsel ankommen bist / so zucke dein gehiltz behendt wider zů eim anderen streich vbersich vmb dein Kopff / vnnd ruck dein Lincken Füß hernach biß zů dem Rechten / Als dañ Haw wider mit eim zůtritt deines rechten Füß von deiner Rechten von vnden Schlims vbersich / durch sein gesicht / also das du mit deim Dusäcken zů deiner Lincken Achsel kompst / wie vor / von dannen erhol dich wider mit einem andern Hawe / Solches treib dann fürter ein Haw drey oder vier hindersich vnnd fürsich / wie du mit den vorigen halben Häwen gethon hast. Wie du nun mit den halben Häwen hieuor gelehrt bist / deines gegenparts streich auff zůfangen / Also lerne jm seine Häwe mit disen durchhäwen gantz abweisen / vnnd hinweg hawen.

Die

Die ander Regel wie du die Häw durch ein Lini gegen einander threyben solt. VI

FOrs ander / nach dem du nun die vier Häw vonn deiner rechten / ein jeden / durch sein gehörende Linie halb vnd gantz wie jetz gelert / Hawen kanst / soltu demnoch auch eine jede Linie von beiden seiten gegen einander vber durch Hawen lernen / Also / Standt mit dem rechten Füß vor / doch mit den füssen nicht zů weit von einander / auff das du zů dem ersten Haw ein fürtritt haben mögest / als dann tritt vnd haw / von deiner Rechten von Oben durch die auffrecht Linie / mit außgestrecktem arm / gantz durch / so fernn das dein Dusäcken (in dem er neben deiner Lincken zů ruck durchlaufft) in lincken Stier verschiesse / auff solches hawe bald wider von dannen / Vnden auff mit langem Schnidte / durch die auffrecht Linie gewaltig vnnd starck Vbersich durch / also das dein Dusäck vber deinen Kopffe durch den Sturtz wider vmbschiesse / in rechten Stier: In solchem Hawen / soltu allwegen mit dem rechten Füß im Stehen vnd Tretten / vor bleiben / auff das du aber zů einem jeden streiche ein fürt tritt habest / erhole dich ferner zům tretten / wie ob gelehrt / auff dise weiß treib also den Oberhaw / von deiner rechten von oben / den Vnderhaw von deiner lincken / von vnden starck zůsamen / durch des Manns gesicht / vnd laß beyde den Oberhaw von oben überstürtzen / vnd den Vnderhaw von vnden vbersich durch vmbschiessen / auff das der vorder orth alwegen nach dem verschiessen gegen seinem gesichte stehe / Wie du nun die auffrecht Linie von Vnden vnd Oben gegen einander durch gehawen hast / also soltu auch die andern zwo Linie / nemlich die Schlüsse hangende / vnd die vberzwerch allwegen von beyden orten gegen einander vber durch hawen.

Wann du aber die auffsteygende Linie von deiner Rechten / Welche mit den beyden Büchstaben D. vnd H. verzeichnet / gegen einander durchhawen wilt / so soltu nicht verschiessen lassen / sondern nur einfeltig vber deinen fürgesetzt Rechten Schenckel von deiner Rechten von Vnden übersich / biß in den Lincken Zorn oder auff die Lincke Achsel schlims durch obgemelte auffsteigende Lini / auff vnd nider gegen einander treiben / von disem treiben vnnd warzů es dienstlich vnd nutz seye / bistu hieuor im Schwerte nach der länge gelehrt.

Die dritte Regel vom anfang des Verführens / vnd wie man die Häw abzucken / vnd in einander verwechseln solle.

WAnn du nun ein jede Lini gegen einander durchtreyben gelehret hast / soltu auch ferner die Häwe lernen abzucken / nemblichen also: Nach dem du dich in einen stand für den mann nach gelegenheit geschickt hast/So tritt vnd Haw mit außgestrecktem arme / vnd Langer schneide/von Oben nach außweisung der auffrechten Lini zům Kopffe/ vnd merck Jn dessen/ob er deinem Hauwe mit versatzung begegnen wölle / als bald du solches ersehen / so laß deinen Haw nicht rüren / oder auff seiner versatzunge antreffen / sondern zucke deinen Hauw eher denn er auff seine versatzung trifft / behendt wider zů ruck ab. Vnd Hauw neben deiner Lincken von Vnden eben durch die selbigen auffrechte Lini/mit stercke gewaltiglich vbersich durch. Wie das Bild in diser Figur zůr Rechten weisset.

Herwiderumb Haw den ersten neben deiner Lincken / von vnden / gahr nach biß an seine versatzung / vnnd in dem es eben jetz Rühren soll/so zuck behendiglich wider zů rück vbersich vmb deinen Kopff/vñ Haw von Oben gantz durch die auffrecht lini / das ist durch sein gesicht. Auff solche weiß Haw von deiner Rechten gegen seiner Lincken/der Mittel Linien nach / biß an seine versatzung / vnnd laß es auch nit Rühren/sondern in dem es eben antreffen soll / so ziehe wider ab vmb den Kopff / vnd Hauwe von der andern seitten / gantz durch dieselbige Mittel Lini / dises soltu gegen / vnnd durch alle vier Linien treiben lernen/ gleich wie auch die vorigen zwen Häwe. Solches abzucken / ist der aufang alles verführens.

Der vierde Regel / wie man die Häwe vnder einander Wechseln solle.

VOm vierdten ist auch nottwendig vnd nutzlich / das du die Häwe frey fliegendt ab / vnnd durch einander Wechßlen könnest / welches dieweil es auff dreierley arht vnnd weise geschehen kann / will ich dir erstlich den grunde / solches wechseln / durch die drey Linien/ Nemblich durch die zwo Schlimme/als die Hangende vnnd Auffsteigende / vnnd durch die vberzwerch Mittel Lini anzeigen / Darnach etlich Exempel hinan hencken/also. Wañ du nun von deiner Rechten/von oben/oder Vnden Schlims durch den Maũ Hawest/

also

D

also das du mit deiner Wehre zů deiner lincken kommest/so Hauw den andern baldt wider von deiner Lincken/ durch seine/ Rechte vberzwerch der Mittel Linie nach/durch den Mann/ hastu aber von deiner Lincken durch der schlimmen Linien eine/es seye durch die Auffsteigende oder Hangende Lini gehauwen/ also das du mit dem Hawe durch kömest/gegē deiner rechtē/so Haw als bald von dañen/auch durch die Mittel Lini/ wie vor von deiner Lincken durch seine Rechte/ also jetz von deiner Rechten durch seine Lincke: Dann so offt du durch eine Schlimme Lini Hwest von einer seitten / als baldt Hawe auch von der andern vberzwerchen/ durch die Mittel Lini.

Weitter merck/ wann du den ersten also von deiner Rechten seitten von oben schlims durch gehauwen hast/ auch den Mittelhauw/ von der andern hergegen/also das du wider zů der Rechten seiten kom̃en bist/so Haw als dañ nicht wider von Oben durch die Schlime Hangende/sonder von vnden durch die auffsteigende Lini vbersich durch / vnd von der audern auch vbersich/durch die Auffsteigende Lini. Demnach hawe wider einen Mittelhauw von deiner rechten durch seine Lincke/damit du ferner den Oberhauw Schlims durch seine Rechte Hawen kõnest vnd stehet das Fundament aller Häwen abzůwechßlen / in den zweyen Linien/als in der Schlimmen vnd vberzwerchen / dann so offt du von einer seitten vberzwerch Hauwest/ so offt soltu von der andern Schlim herwider umb Hawen. Derhalben Hawstu von diser Schlims / es seye von Vnden Oder oben/so Hawe von der andern vberzwerch / damit du aber solch wechßlen deste besser verstehen mögest / will ich dir dreyerley nützliche Exempel hieher setzen.

Exempel mit sechs Häuwen.

Also trit / vnd Hauwe den ersten von deiner rechten/ einen Zornhauw gegen seiner Lincken/ durch die hangende Lini / welche mit dem Buchstaben B. vnd F. verzeichnet: Den andern Hawe von deiner Lincken gegen seiner Rechten/durch die vberzwerch Mittel Lini: Den drittē/Hawe von deiner Rechten gegen seiner Lincken/durch die vbersich steigende Lini starck mit einem vnderhauw vbersich durch / also das dein Dusäcken nach ende des Hawes / hinder deiner Lincken Achsell abhange. Von dannen Hawe ferner auch einen Vnderhauw/gewalttig Schlims vbersich durch seine Rechte. Demnach zům fünfften Hawe einen Mittelhaw von deiner Rechten gegen seiner Lincken/durch seine vberzwerche Lini. Den sechsten aber Hawe gerad von oben

des

der Scheydel Lini nach zů dem Kopff/ oder durch sein gesicht / mit einem weiten zůtritt. Dise sechs Häuwe sollen geschwindt nach einander lauffen. Zů solchen Häwen bleib allwegen mit dem rechten Füsse vor / vnd so du fürter zů den Häuwen tretten wilt / wie du denn zu einem jeden Hawe einen tritt haben solt / so erhole dich alwegen mit dem hindern Füsse etwas zů dem forderen / so kanstu mit dem Rechten weiter einen fürttritt haben.

Das kreutz wechseln durch den Mittelhauw.

DIss Kreutz lang Hauwen / vnd von einer seitten zůr andern Wechseln / durch den Mittelhauw / ist sehr gůt / in welchem du die Mittelhäuw allwegen mit außgestreckten armen stärcker von dir Hauwen solt/ dann die andern zwen Schlüsse durch das kreutz / vnnd das treib also : Nemlich Hawe den ersten von oben Schlims gegen seiner Lincken durch/Den andern Hawe von deiner Lincken/ gegen seiner Rechten auch Schlims von oben durch. Den dritten Hawe von deiner Rechten gegen seiner Lincken vberzwerch/durch die Mittel Lini / so kompstu mit deinem Dusäcken zů deiner Lincken in die Mittel hůt : Von dannen fang wider an / vnnd Hawe den ersten von deiner Liucken Schlims durch seine Rechte/den andern aber Schlims durch seine Lincke/ alle beide von Oben / Den dritten wider ein Mittelhauw gegen seiner Rechten / Von deiner Lincken / Vnnd Furter Haw wider von deiner Rechten / das treib ein Hauw sechs oder siben / auff einander / Zů solchen Häuwen bleib allwegen mit dem Rechten Füsse Vor.

Ein kreutz Wechsel.

DAs KreutzWechseln treib also: Steh auch mit dem Rechten Vor / wie Alwegen / vnnd Hauwe den Ersten von deiner Rechten Durch seine Lincke Zorn Lini mit einem Weiten Zůtrittt / so kompstu in Lincken Wechsel : Von dannen Reiss mit Kurtzer schneide wider vbersich/ durch die obgemeldte Zorn Lini durch welche du mit dem Zorn Hauw / herab kommen bist / Vbersich / gegen deiner Rechten Achsel / laß oben in der Luffte vmb deinen kopff fahren / vnnd Hauwe den andern durch seine Rechte Zorn Lini/Schlims vber deinen

fürgesetzten Rechten schenckel/Also das dein Dusacken mit dem orth/ nebē deiner Rechten/auff die erde komme/Von dañen Reiß abermals vbersich/mit kurtzer Schneide/gegen deiner Lincken Achsel/Eben durch die Lini/durch welche du von Oben gehauwen hast / laß oberhalb deinem kopffe den Dusackē wider vmb fahren/ vnd Hauw wider von deiner Rechten/ durch seine Lincke/ das du wider in Lincken Wechsel kommest/ von dannen Reiß abermals vbersich durch/ wie zůuor / vnd also fortan / das treib einen Hauw drey oder vier / nach deinem gefallen / Gewaltig durch des Manns gesicht: Also hastu nun die vier Haubt Häuwe / vnnd wie du sie auff viererley art Hauwen solt/welche ich darumb so weitleuffig gehandelt / dieweil alles Fechten in disen vier Häuwen/wie oben gemeldt/ begriffen. Vnd ist gewiß / wann du die vier Häuwe auff obgemeldte weise wol Hauwen kanst / so werden dir alle stucke leicht zů Fechten sein. Nun volgen ferner die Beyhäuwe.

Von den Beyhäuwen / welche auß den vier Haubthäwen jhren vrsprung haben / vnd wie man sie ins werck richten solle.

Das vierdt Capitel.

DIeweil nun die vier Haubthäuwe / als ein grund aller anderer Häuw/gelegt/wil ich dir von denselbigen heraußwachsenden Beyhäuwen / souil jhrer von nöten / auch hieher setzen / vnnd aber Erstlich die vrsach jhres herkommens / auch wie sie von den andern vnderschieden / anzeigen. Nemlich vnnd fürs Erste / soltu wissen / das die oberzelten Häuwe nicht nur gerad zů / wie bißher gelehrt / Sondern auch verkerth/ daruon hieuor im Schwerdte auch meldung gethehen / gehauwen werden / als da die Handt im Hauwen vmbgewendt oder verkehrt wirdt/also das du nicht mit der vordern Langen/sondern mit der hindern Kurtzē Schneide/ oder mit der Fläche antreffest. Derhalben wie die Häuwe im verkehren anderst gehauwen / also werden sie auch anderst genandt/ vnuerhindert/ ob sie wol auch von Oben schlims vberzwerch / oder von Vnden/gehauwen werden / Wie dann solches am Krumphauw zůsehen / welcher allein im Dusäcken also genent / Dieweil im verkehren die krumme schneide vorgehet / vnnd mit derselbigen getroffen wirdt. Also ist die verkehrung die erste vnd meiste vrsach solcher villerley namen der Häuwe.

Das

Das aber etliche häuwe im Hauwen nicht verkehrt / vnnd doch anders genennet werden / ist diſes die vrſach vnd kompt daher: Erſtlich nach dem fürhaben des jhenigen der jn Hauwet / als da geſchicht mit dem fehl vnnd Bochhauw / welche ob ſie wol Oberhäuw ſeindt / ſo werden ſie doch alſo genant / dieweil mein fürnemmen iſt / mit dem einen zůfehlen / mit dem andern an zů Bochen / ob mir auffgethan würde. Etliche namen aber / verurſachen ſich auß bewegung des gemůts / als der Zorn vnd Entrůſt Hauw. Auch bekommen etliche jhre namen von der geſtalte / deren ſie im Hawen gleich angeſehen werden / wie der Roſenhauw / Desgleichen werden etliche genandt von den glidern / zů welchen ſie Gehauwen werden / wie du ſolches im Rapier am Handthauwe vnnd dergleichen ſehen wirſt. Auß diſen bißher geſetzten vrſachen / kanſtu nun leichtlich die hernach geſetzten Häuw verſtehen / vnd wie fern ſie von den andern vnderſcheiden ſeind vermercken. Der Beyhäuwe aber ſeind an der zal Fünffzehen: als nemlich.

Sturtzhauw wird auß dem Ober vnd Zornhauw zůwegen bracht.

STurtzhauw / diſer wirt den mehrertheil im zůfechten gebraucht / alſo / Im zůfechten Hauwe ein Oberhaw mit ſampt dem tritt von deiner Rechten / neben deiner Lincken / zů ruck durch / das dein Duſacken ob deim kopff wider vmbſchieſſe oder vberſturtze / das der vorder orth nach ende des vmbſtürtzens wider gegen des Mans geſicht ſtande / dein Lincken Stier nicht vnehnlich / allein das du den orth lenger von dir gegen des Mans geſicht furtſchieben můſt / Von dieſem vberſtürtzen hat er den namen / ſonſt iſt es an jhm ſelber nur ein Oberhauw / als dann laſſe dein Vorder ort vber die hand gegen deiner Rechten wider vnderſich ſincken / vnnd zucke in des dein gehültz vberſich vmb den kopff / vnnd erhebe zůgleich / in dem du alſo vberſich zuckeſt / dein Lincken fůß / tritt alſo mit demſelbigen furt / vnd Hauwe von deiner Lincken / neben deiner Rech-

ten zů ruck durch / das dein vorder orth gleichsfals wie vor / vber dein kopff vmbstürtze / damit das vorder orth gegen des Mans gesicht stande / laß als dann abermals gegen deiner Lincken ablauffen / vnnd Hauwe von einer seitten zůr andern / biß du auff dein fürgenommen platz kom̃est.

Krumphauw.

KRumphauw wirdt also gemacht / vmbgreiffe dein handthab am Dusäcken wol / also das die Krum schneid im Hauwen vorgang vnd treffe / Hauwe als dann von Oben / oder Vnden mit Krummer schneid nach gelegenheit.

Kurtzhauw.

KVrtzhauw im zůfechten / wann du gewar wirst / das er von oben Hauwen will / so hab acht in dem er mit seim Dusäcken zům Hauw auffgehet / so zucke vnder des dein Wehr gegen deiner Lincken Achsel / von dannen Hauwe mit jhm zůgleich mit kurtzer schneid Oberzwerch / oberhalb seim Arm zům gesicht durch / das dein offene hand im Hauwen vbersich stand / so nimstu jhm sein streich / vnnd triffest zůgleich ꝛc. Auch ist Kurtzhauw zůn zeiten kurtz vnder seiner Wehr durchfahren. Dauon du im Schwerdt gelehrt bist.

Zwingerhauw

ZWingerhauw wirt auff zweyerley art volbracht / Erstlich wann du in der Mittelhůt zůr Lincken stehest / vnnd von dannen deines gegenparts Hauw vor dir mit langer schneid wegk hauwest / dauon besihe die Mittelhůt.

Zům andern geht er nun auch auff dise weiß / nemlich / Stand aber mit dem Rechtē Fůß vor / halt dein Dusacken mit strackem Arm vor dir im schnit / oder gerader versatzung / Hauwt dein gegen Fechter auff dich vonn seiner Rechten / vnd führet sein Hauw hoch / so laß dein orth vnder sich sincken / vnnd zuck zůgleich mit deim gehultz gegen deiner Lincken / vnder sein Dusacken durch / auff das er oberhalb deim Dusäcken fehl Hauwe / vnnd Hauwe behend außwendig vber sein rechten Arm / (in dem er mit seim Dusacken noch vnder sich gegen der erden feldt) zům kopff / schauw das du jhm im durchgang dein Kopff mit gebucktem Leib vnder dein versatzung entzuckest / das er dich nicht erlangen möge.

Brummerhauw.

BRummerhaw hat daher solchen namen / Dieweil er in eim flug so geschwindt gehet / das er gleich ein Brausenden windt von sich gibt / den treib also / Schauw wie du den Mann mit seiner versatzung in die höhe treibest / In dessen vmbgreiff dein Handthab / das du dein Dusacken krumb habest / zuck also dein gehültz mit hangendem Dusacken vmb dein Kopff / vnd Hauw neben deiner Rechten von Vnden / vberzwerch mit krummer schneid / mit ein auftritt deines rechten Fůsses / gegen seiner Rechten / vnder seim Dusacken / zů der spindel / oder inwendig zů flechsen

Von Häwen.

she nach dem er auff gefahren ist / doch las dein Dusacken vor dein Gesicht wider verschiessen zür versatzung/Von disem Brunierhauw würstu hernacher in stucken mehr gelehrt werdē / Dañ er auff mancherley art gebraucht vnd gefochten wirdt.

Weckerhauw.

WEckerhauw treib also im züfechten / Hauw einen gewaltigen Oberhauw auff jhn hinein/ versetzt er den Hauw / so merck in dem es glützt/oder auff sein versatzung riert / so verwende den Haw in einen Stich / vmbscheübe dein Dusacken auff dem seinen hinein/ züm Gesicht / wie dich die zwen bossen in diser Figur zür rechten Handt lehren/ Fehrt er auff/ so Hawe vbersich mit krummer schneid / durch sein Arm / wie du an den grössern bossen sehen kanst.

Rosenhauw.

ROsenhauw/Findestu einen im bogen züwarten / so thu als woltestu von Oben züm Kopff hauwen / laß den Hauw nicht rieren / sonder fahr außwendig seines Rechten Arms vnden durch / das du in ein zirckel vmb sein Dusacken herumb kommest / vnd laß in der lufft neben seiner Rechten wider ablauffen/ vnd hauw jhm züm gesicht / Also magstu auff die ander seitten auch in eim zirckel vmb sein versatzung herumb fahren / vnnd hinein hauwen / wo du jhn bloß findest.

Gefehr Hauw.

HEfehrhauw / den treib also/wann du im zůfechtē für den Mann kompst / so hab acht/so bald du jhn thrauwest zů erlangen / so merck fleissig wann er Hauwen will / In dem er dann sein Dusacken auff zuckt zům streich / so Hauw jhm neben sein gehültz (in dem er sein Dusacken nach in der höhe hat) von oben zů dem Gesicht oder Brust/ diser gfehr Hauw muß mit fürsichtigkeit gethon sein / anders ist er gefehrlich / daher er auch Gefehrhauw genennet wirt.

Entrüsthauw.

ENtrüsthauw würt auch auff mancherley weiß volbracht/ auch mit zweyerley namen genent/ als Rüsthauw / darumb das er die Oberhäuw aufffangt in der lufft/ vnnd auffhelt wie ein gerüst / Entrüst wirt er darumb genent / das er so vnuersehens vnd ernstlich kompt / als werest du mit zorn vnuersehenlich gegen jhm entrüst worden/also seinen Häwen zůbegegnen / den treib also: Hawt einer auff dich/von Oben/So merck: In dem er seine Dusacken in die lufft zeucht zům streich/in dessen zuck behendt auch vmb dein Kopff/vnd Hauw vberzwerch ein wenig vonn vnden/vbersich gegen seim Hauw/das du sein Hauw noch Oben in der lufft auff fangest / mit langer schneid vnnd vberzwerchem Dusacken / also das dein Dusack zwischen dir vnnd jhm vberzwerch stande/ wie das grosser Bild in diser Figur zůr Rechten anzeigt/ In dem die Dusecken also zůsamen rüren/kanstu viel schöner stuck machen/ꝛc. Ferner würt er auch auff dise weiß gemacht/ Stand mit dem lincken Füß vor/halt dein Dusacken im Eber/wie du deñ hienach findest/Hawt er von Oben / so fahr auff mit beyden Armen zů versatzung / also das dir dein Dusacken mit dem ruck auff dein Lincke Arm zů ligen komme/ vnd spring jm vnder sein streich/In dem es glützt/ so stich jm ausserthalb seim rechten Arm zům gesicht / tritt ab/ vnnd Hauw als dann gegen seiner

Lincken

D

Lincken/vberzwerch/ auch durch sein gesicht / wie du in der Figur/so mit dem Büchstaben O. verzeichnet / an den kleinen Bossen zůr Lincken sehen kanst.

Fehlhauw.

FElhauw / Findestu im zůfechten dein gegenfechter im Bogen/ oder gerader versatzung / so tritt vnd hauw auffwendig zů seinem Rechten arm von Oben/vñ in dem du merckest/das er versetzen will / so laß die kurtz schneidt hart vor seinem Arm vndersich sincken / vnd zuck zůgleich dein gehültz wider vbersich / das du mit dem hauw nit antreffest/ sondern laß jhm also fehl vor seinem Arm fürvber lauffen / damit er vmb sunst verfahr zůuersetzen/ tritt behendt auß auff sein Linck / vnd hauw jhm gerad durch sein gesicht / also magstu den Hauw neben einer jeden blöß felh lauffen lassen/denen/ die dem Hauw entgegen fahren / zůuersetzen.

Blendthauw.

BLendthauw/wirt auff mancherley gemacht / alhie aber merck jhn auff dise art/ Hauwet einer von Oben / so fang jhm sein streich hoch vber deim Haubt / in der lufft / mit vberzwerchem Dusacken/auff dein lang schneid/das dein ort gegen seiner Lincken auffsteht/aller ding wie obē vom Entrüstthauw gelehrt/Als bald es bocht oder riert/so wende die kurtz schneide einwerts in eim schnal in sein gesicht / vnd wende als bald nach dem schnall dein Dusäcken mit dem gehültz wider vbersich gegen deiner Lincken / zuck behend wider gegen deiner Rechten / vnd Hauwe jhn mit langer schneid vornen zům gesicht / zů solchem Hauw trit wol vmb gegen seiner Lincken auff sein streich.

H

Schnellhauw.

SChnel hauw / Merck so du im bogen vor einem stehest / will er nit hauwen / so zuck vbersich in die Wacht / sam du oben hauwen wolltest / thůe es aber nit / sonder verwends in der lufft / vnd hauw mit langer schneid von Vnden auff / zů seim rechten Arm in eim schnall / vnd windt den Dusacken wider zů ruck gegen deiner Lincken Achsel / Von dannen hauw ein Weherstreich durch sein Rechte / es sey vnderhalb oder oberhalb den Armen / durchs gesicht. Item wann einer vor dir im Bogen stehet / vnnd nicht arbeiten will / so schnelle jhm mit kurtzer schneid oberhalb seim Dusacken zum Kopff / oder / So er sein Dusacken hoch in Versatzung helt / so schnell jhm vnder sein versatzung zum gesicht.

Windthauw.

WIndthauw / ein gewundener Hauw / ist an jhm selber nicht anderst / dann von welcher seiten du hinein hauwest / das du gegen derselben wider herauß kommest / also / wann du von deiner Lincken Oben hinein hauwest / so zuck vnd wende den Dusacken gegen deiner Lincken vndersich wider herauß / vnnd das alles eim flug gleich / als woltestu ein stuck / einem halben mann gleich / auß seiner seitten hauwen / vnd gehet zů beiden seitten.

Bockhauw.

BOckhauw treib also / Wañ ewer zwen voreinander in hoher Versatzung im Bogen stondt / vnnd keiner vor dem andern Hauwen will / sonder jhe einer auff des andern streich wartet / so stecke

so sencke dich vor jhm / vnnd hauw gerichts für dir hin wider sein Dusacken / das du mit deim gehültz sein Brust viereſt / also starck / das jhm sein Dusacken wider sein gesicht brelt / ein mal oder zwey / damit zwingstu jhn das er arbeiten muß / Vnd merck / so bald er auffgehet / so trit auß auff sein Lincke seitten / vnnd hauw jhm neben seim gehültz hinein zům gesicht / oder nim andere dir füglichere stuck für / nach dem du jhn also hast auffgetrieben.

Wechselhauw.

WEchselhauw wirdt auch vnder den fünff häuwen die schüler anfangs gelert / welcher im grundt / vnd an jhm selber / nicht anderst ist / dañ durch die häuw von einer seitten zůr andern Wechseln. Dieweil aber in disem Büch von abwechßlung der Häuw / vnnd stuck / offt gedacht wirt / ist vnnöttig solches hie zů eröffenen.

Kreutzhauw.

KReutzhauw seindt an jhm selber zwen Zornhäuw von beiden seitten / werden volbracht durch die zwo Schlimm vnnd Hängenden Lini / so von beiden seitten schlims durch den mann streichen / vnnd sich vbereinander schrencken / Den hauw also / Standt mit dem Rechten fůß vor / vnd hauwe den ersten von deiner Rechten / durch sein Lincke / den andern von deiner Lincken / durch seine Rechte / alle beide Schlims durch sein gesicht / das lerne ein hauw vier fünff oder sechs / fürsich vnd hindersich / doch das du alwegen mit dem rechten Fůß vor bleibeſt /

darumb wann du tretten wilt/so erhole dich mit dem hinderen Füß / damit du mit dem Rechten fürtretten könnest / dann du solt auff das wenigst / allwegen zů beiden Häuwen (so von beiden seitten durchs creütz gehauwen werden) ein tritt haben.

Disen Kreutzhauw sampt obgedachten vier Häuwen/ soltu frey fliegendt/ gewaltig vnd behendt/ mit auffgestreckten Armen/ hauwen lernen / vnnd in den häuwen die Arm nicht also in büsen(wie man sagt) das ist/ kurtz bey dir füren/ Dan der/ der also kurtz Fichtet / vnd die Arm nahe bey jhm führet / ist leichtlich zůuerführen vnnd zů rieren / wiewol das auffstrecken auch sein maß vnd ziel/nach gelegenheit der zeit/ haben muß. Derenhalben will ich dich in sonderheit ermanet haben/so du dir anderst diß Bůch nutz machen wilt/du wölleſt vor allen dingen die Häuw frey lang vnd wol lernen hauwen / vnd so du die Principal Häuw wol kanst / so werden dir als dann die andern alle leicht werden / Dañ du Fechteſt was für stuck du jmmer wölleſt/ wie gůt sie auch seindt / wann du die Häuw an jhn selber/ ein jeden nach seiner arth / insonderheit nicht wol kanst / vnd die stuck recht führeſt/ so wirst du nicht vil nützliches auffrichten/ dann alles Fechten/ wie offt gesagt / stehet auff den Häuwen.

Zům letsten/merck wie die Häuw einander brechen / kürtzlich diſe Regel/ nemlich/Zům ersten so bricht der Oberhauw (so du den gegen des mans Dusacken zů der stärck gegen seiner Rechten hand füreſt) all ander Häuw/die auff dich gehauwen werden/ es sey von Vnden/Schlims oder Vberzwerch/Hergegen/so bricht oder nimpt der Zornhauw/oder der vberzwerch Mittelhauw/ den Oberhaw/ Demnach / so merck auch/das alwegē zwen gleiche Häuw/die gegen einander mit jren tritten gehauwen werden/ein ander abtragen vñ verſetzen/doch richt der mit seim Hauwen am meisten auß / der mit seim Wehr im Hauwen Oberhalb des andern kompt/Derhalben so offt dir einer von vnden Vberzwerch zů Hauwet / es sey von Lincker oder Rechter / dem begegne mit

Oberhäuwen

Oberhäuwen. Hauwt er dir aber von Oben/ so nim jhm die Oberhäuw mit vberzwerchen oder Schlimmen Zornhäuwen hinweg/ Solcher Regel ist wol war zünemen in allem Fechten/ vnd sonderlich nim hierinnen/ im Vor vnd Nach/ der stercke vnd schweche wol war.

Wie man sich der vier Blöss gebrauchen soll.

WAs die theilung des Mans/ vnd warzů sie dienstlich/ hastu zům theil hieuor im Schwerdt souil daselbs von nöten/ durchauß gehört/ Dieweil aber an diser teilung nit weniger/ dann auch an Häuwen selbs/ gelegen/ hat mich für nottwendig angesehen/ vom gebrauch vnd nutz derselbigen/ sonderlich was hie zů diser Wehr dienstlich/ weiteren bericht zůgeben/ Dann an diser theilung die gelegenheit/ wie vnd wann du die Häuw nutzlich anlegen kanst/ zům theil ersehen muß werden. Derwegen hastu fürs Erste hie zů lernen/ wie man die Blöß bald erkennen/ Fürs ander/ wie man sich gegen derselbigen anschicken soll/ Dieweil aber solches auff mancherley weiß geschehen kan/ vnd derhalben alle fehl zůerzehlen/ hie zů lang/ will ich doch solches in kürtze also dargeben/ das ich hoff/ wo dir ernst sein wirdt neben fleissiger vbung solches zůbetrachten/ du werdest auß gesetzter lehr den nutz der theilung genugsam ersehen vnd lernen können/ Vnd fürs erste/ die Blöß an deines gegenparts Häuwen zůersehen/ merck dise lehr also/ Im zůfechten hab fleissig acht von welcher Seiten er dir zůhauwen wölle/ vnd In dem er herhauwet/ so schauw wie du seinem streich entweichest/ oder den auffangest vnd von dir vnschädlich abweisest/ Hauwe als dann behend eben zů disem theil/ von welchem/ oder durch welches theil er dir zůgehauwen hat/ Dann fleissig zů mercken/ das allwegen das theil am Blosesten ist/ von welchem theil er seine streich herführet/ Dises ist ein sehr merckliche Regel/ deren du mit fleiß nach dencken/ vnnd darauff achtung geben solt/ das du mit listiger vnd behender Arbeit eben zů der Blöß Fechtest/ von welchem/ oder durch welches theil er mit seim Wehr herkommen ist/ Fürs ander/ so ist die Blösse leicht vnd gůt zůersehen/ an seiner versatzung oder an seiner Legerung/ Dann so er sein Wehr zů Hoch oder Nider/ oder auch zů weit zůr seiten außführet/ soltu deine Häuw/ doch fürsichtig/ disem theil gewaltig vnd lang zůführen/ welches du am Blösisten ersihest/ vnnd ehe diser recht getroffen/ behendt auch dargegen vber hauwen/ doch so fern er dir solche Blöß nicht mit fleiß geben

hab/

hab / dann demselbigen der dir ein Blöß mit fleiß darbeut / dem soltu nicht bald ohn vortheil Einhauwen / sonder auff dein gelegenheit wol acht nemen / Dann er kan dir (wo du jhm also vnfürsichtig zů Bloß Hauwest / wie du hernach in stucken sehen wirst) die bald mit außtretten Entziehen / vnnd dich in seinem Hauw zůgleich vberlangen / Als / zům Exempel / Wann er sein Wehr im Zorn zůr Rechten helt / vnd du Hauwest jhm als dann gerad zům Kopff / so kan er mit seim Rechten zůr seitten auß / auff sein Rechte gegen deiner Lincken tretten / vnnd zůgleich von Oben hinein gegen deim Kopff Hauwen / also das du seiner Blöß / die er dir entzogen / nicht allein fehlest / sonder auch dich erst mit solchem zůlangen mehr Blosest / das er dich desto besser mit seim Hauw vberlangen kan / also fehlestu mit deim Vorhauw / vnnd trifft er mit seim Nachhauw. Derhalben volgt nun fürs ander / wie du die Blossen durch betriegen angreiffen solt also / Nemlich / helt er sein Dusacken zůr Rechten seitten inn einer Hůt / es sey in was Hůt es wölle / Vnden oder Oben / so führe ein gewaltigen hohen Streich gegen seiner Lincken seitten / welche er vor hat / nicht das du jhn also treffen wolleſt / Sondern darumb / das er von deiner Rechten seitten deinem Hauw begegnen müsse / dem zůuersetzen / Laß aber dein Hauw auff sein Versatzung nit rühren / sondern verzucke dein Hauw gleich verborgenlich noch also in vollem flug wider ab / vnnd führe den behendiglich zů der andern seiner Rechten / von welcher er herkommen ist / deim Hauw zůbegegnen / auff das er also vmb sonst verfahren sey / zůuersetzen / das treibe nicht allein zů beiden seitten / Sonder gegen alle vier Bloß / Also wo er sein Wehr in der Quattier eins führet / das du mit Hauwen dargegen vber angreiffest / nicht zům treffen / sondern das du jhn auß solchem Quattier ablockest / Hauwe jhm als dann / in dem er von solchem theil mit seiner Wehr herauß gehet / mit list daselbst hinein / also soltu in allen Vorhäuwen fürsichtig vnd bescheiden sein. Ferner soltu deine Häw auff sdlche weise anschicken / also das alwegen vnder zweyen einer treffe / es sey der erst oder der ander / vnd dessen will dir auch etliche Exempel setzen / also / Stehet einer für dir im Bogen / vnd halt sein Versatzung so nider / das du jhme vberhalb seim Dusacken sein Gesicht ersehen magst / so nim zwen Mittelhäuw von beiden seitten / gegen einander vber zůhauwen / für dich / also / Hauwe den Ersten von deiner Rechten Oberhalb seim Dusacken hart vor seinem gehültz / Vberzwerch / mit außgestrecktem Arm / durch sein gesicht / vnnd gib dein Leib wol gegen deiner Lincken / dem Hauw nach / Den andern Hauwe von deiner Lincken Vnderhalb seim Dusacken / vberzwerch gegen seim Rechten Arm durch / Will er nun von dem ersten Hauw nicht in sein Gesicht troffen werden / so můß er vber sich fahren / vnd mit solchem aufffahren dir raum geben / das du jhm den andern streich / von deiner Lincken sein

Rechten

Rechten arm treffest / Als bald hauw zům dritten ein Zornhauw / von deiner Rechten Schlims gegen seiner Lincken durch sein gesicht / Helt er aber sein Versatzung hoch / so Hauwe den Ersten vnderhalb seinem Dusacken / von deiner Lincken gegen seinem Rechten Arm durch / vnd in dem er herab fellet / dem Hauw nach / so Hauwe den andern behend von deiner Rechten / Oberhalb seim Dusacken / zů seinem gesicht / Wann du dise zwen Häuw behend auff einander thůst / so triffestu entweders im Ersten sein Arm vnderhalb seim Dusacken / oder mit dem andern sein gesicht / Oberhalb seinem Dusacken / Dann schwerlich wirt er sie dir beide Versetzen / Desgleichen / führet er sein Wehr zů weit auff seiner Rechten seiten / so Hauwe den Ersten von Oben gegen seiner Lincken seiten gewaltig durch / tritt vnd Hauwe den andern (in dem er mit seiner Wehr dein streich zů begegnen auff sein Lincke seitten verfehrt) aussen vber sein Rechten Arm / Herwiderumb / wann er die Wehr zů weit auff seiner Lincken führet / so Hawe den ersten gegen seiner Rechten von Oben durch / den andern / zů seiner Lincken / mit abtretten / vnd solche Häuw sollen alwegen behend alle beide auff einander gehen mit jhren tritten / Wie man aber von einer Blöß zůr andern verführen soll / wirstu durchauß in stucken genugsamen bericht finden.

Vom versetzen / vnnd wie alle Häuw in drey theil / das ist in Reitzer / Nemer / vnd Treffer geteilet werden.

Das sechst Capitel.

DEmnach bißher die Leger vnnd Häuw / auch von den Blößenen / auff welche die Häuw gerichtet werden / nach lenge erklärt / vñ aber nicht genůg / das du bißher gelehrt / wie du die Häuw gegen deinem feindt stadtlich vnd lang von dir hauwen kanst / sonder ist auch von nöten / das du nicht weniger solcher Häuw / wo sie von deiner widerpart auff dich gehauwen werden / abweisen vnd versetzen könnest / Derhalben ob ich wol im Schwerdt vom Versetzen in gemein geschrieben / so wils doch die notturfft erfordern / das ich hie im Dusacken vom Versetzen / als von dem andern Haubtstuck des Fechtens / etwas klärlicher vnnd eigentlicher handle / Ist derowegen zů mercken / das der Versatzung fürnemlich zwo seind / Nemlich / Eine von Oben / die Ander von Vnden / Auß der ersten / so vom Oberhauw kompt / entspringt das Leger / genandt Schnitt / oder auch gerade Ver-

Vom Versetzen.

satzung / Die ander Versatzung kompt vom Vnderhauw / auß welchem der Bogen seinen vrsprung her nimpt/ Diser zweyer Versatzung wirdt ein jede auff zweierley weiß volbracht / Einmal/ mit aufffangen oder dem streich zübegegnen / Das andermal mit weghauwen / Aufffahen aber ist nicht anders / dan do du deines gegenparts streichen mit Versatzung begegnest vnd auffheltest/es sey mit dem Bogen durch den Vnderhauw/ oder mit gerader Versatzung / durch oder von dem Oberhauw /Dise Versatzung aber soltu nicht verstehen / wie etliche in gewonheit haben / Nemlich das sie jhre Wehr nur darhalten vnd jhnen lassen drauff schlagen/ sondern wiltu einem seinen streich entpfahen vnd Versetzen / so soltu mit deiner Versatzung von Vnden vbersich mit außgestrecktem Arm seinem Oberhauw in die lufft entgegen fahren / Dann jhe höher du jhm sein Hauw in der lufft aufffahest / jhe mehr du jhm den schwechst / vnnd kanst deine Nachhäuw nicht allein desto fruchtbarlicher anlegen / sondern auch desto sicherer vollenden.

Deßgleichen wiltu die Vnderhäuw versetzen / so soltu auch von Oben den Häuwen entgegen fahren / vnd mit außgestreckten Armē darauff fallen / Solche Versatzung enden sich beide im Langen ort/Nemlich also/Hawet einer von Vnden/ oder Vberzwerch/ auff dich/ so fall jhm darauff mit gerader Versatzung / vnd merck/ in dem es riert oder bocht / so wende dein Ort mit eim außtritt/ von seinem Hauw/ in sein gesicht / Hauwet er aber von Oben / so fange jhm den von Vnden auff im Bogen / vnd in dem die Dusacken zůsammen bochen / so schiebe dein vorder ort für dir hin in sein Brust/Diser wirt bißweilen der Storcken Schnabel genandt.

DJe ander art zůuersetzen geschicht mit gleichen Häuwen / als da ein Hauw mit dem andern gebrochen wirt / Hie soltu aber mercken / das alweg der Nachhauw den Vnderhauw bricht: also/ In dem er herhauwt / so Hauwe mit jhm zůgleich / vnnd mit solchem Gleichhauw spring wol auß seim Hauw zůr seiten auß / so kompt sein Dusack im zůsamen rühren Vnten / vnd deiner Oben / darzů hat dir als dann der Tritt gedienet / das er also im Vorhauw Vnden vnd du im Nachhauw Oben kommen bist.

Also kanstu jhm auch sein Oberhauw mit deim Vnderhauw brechen / Nemlich/ In dem sein Hauw herflůgt/ so tritt beseits auß seinem streich/ vnd Hauwe mit gewalt gegen seim Oberhauw vbersich durch / dann ob wol der Vnderhauw gegen dem Oberhauw zů schwach ist / so wirdt doch der Vnderhauw mit dem tritt zům außnemen gnůgsam gesterckt/ Also bricht jmmer ein Hauw den andern / wie hieuor auch gemelt / der Oberhauw aber bricht

Vom Versetzen.

all ander Häuw / wie du in der Wacht hernach hören wirst. Damit du aber solches desto besser verstehen mögest / will ich dir die Häuw zů dreyerley gebrauch vnderscheiden / als Erstlich werden sie gebraucht zům Reitzen / Zům andern / zům Nemen oder Versetzen / Zum dritten / zum Treffen / Die Reitzstreich nenne ich solche Häuw / mit welchen ich den Mañ auffbringe vnd anreitze auß seinem forteil zů gehen vnd zů Hauwen / Den Nemer neñe ich solche häw / mit welchem ich jhm die Häuw / darzů ich jhn bewegt vnd auffbracht habe / weghauwe vnd außnim / Den Treffer nenne ich solche Häuw / nach dem ich jhn am ersten zů Hauwen auffbracht / vnd zům andern sein streich / darzů ich jhn bewegt / außgenommen / so hauwe ich behend zům dritten / ehe dann er sich wider erholet / von sein genommenen streichen zůr nechsten Blöß. Wann sich nun dein gegenpart im zůfechten in ein Leger / Hůt / oder Versatzung legt / vnd will nicht schlagen / vnd du darffst jhm auch nicht also in sein vortel zůr Blösse Hauwen / so thu jhm also / Streck dich lang vor jhm / vnnd hauw ein hauw zwen drey vor jhm durch / gegen seiner Blöß / oder durch sein Versatzung / etwan mit Ernstlichen zornigen geberden / als habest du dich verhauwen / vnnd merck vnder des fleissig / Als bald er auffgehet vnd herhauwet / so tritt beseits aus seim Hauw / vnd Hauwe jhm sein Hauw mit eim gewaltigen Hauwe von dir weg / wirdt er aber mit einem nicht gnůgsam geschwecht / so thue es mit zweyen oder dreyen Häuwen Kreutzweiß von dir dureh sein Dusacken / so lang / biß du fülest / das er genůgsam geschwecht sey / als dann / vnd ehe er wider zů krefften / oder auffkompt vnd sich erholet / so Hauwe der nechsten Blöß zů / vnnd von der Blöß biß behend wider an seinem Dusacken / es sey mit binden oder mit hauwen / So er aber vor dir steht in einer Hůt / also das du jhm nicht kanst durch sein Versatzung hauwen / oder das er sein Versatzung also führet / das du dir nit trauwest ohn schaden dein ersten Reitzhauw zůr Blöß zůthun / so merck / oder hab acht / das du als bald mit dem andern streich zů oder gegen seim Wehr durch Hauwest / jhe neher bey seiner Handt / jhe besser / mit eim oder zweien streichen gegen einander / nach gelegenheit. Ferner soltu auch wissen vnnd mercken / das es sich mit den dreien Häuwen jñer abwechselt / also / das bißweilen der erst / jetzt der ander / dann der dritt ein Reitzer / Nemer / oder Treffer wirdt. Derhalben wann du mit dem ersten Treffen kanst / soltu den andern zů einer Versatzung brauchen / triffest du aber mit dem andern / so versetz mit dem dritten / dann so du sicher in den Wehren / so zů einer handt gebraucht werden / fechten wilt / soltu dich gewehnen alwegen drey Häuw behendt auff einander zůfüren / nicht das es einerley Häuw sein müssen / sondern das der Ober / Mittel / vnd Vnder / jmmer vnder einander abgetheilt vnnd gewechselt werden / also das alwegen vnder dreien einer treffe / Nemlich / der erst / der ander / oder der dritt / So aber in nachuolgenden stucken dergleichen Exempel fürfallen werden / will ich dich dessen erinneren.

Nun folgen die Leger sampt den stucken.

Das sibend Capitel.

DEmnach ich nun bißher alle notwendige stuck zů disem Wehr gehörig / gelehret / will ich ferner die Leger sampt jhren stucken zuerkleren fürtschreiten / Du solt aber hie wol mercken (wie hie vor auch gemelt) das die Leger nicht allein als ein wart / darinnen zů harren / auff des gegenmans Fechten verstanden müssen werden / sonder viel mehr als ein anfang oder ende der Häuw vnd Versatzung / Das vernim / als wann du im Bogen stehest / wilt du nun auß dem Bogen Hauwen / so kombstu in erholung des Hauws vbersich in die Wacht / oder Stier / vnd in dem du dein Dusacken vmb den Kopff zum streich zuckest / so komstu im vmbzucken durch die Zorn Hůt / von dannen geschicht erst volkommen der Hauw / als dann wan du den Oberhauw vollendet hast / komstu nach ende desselbigen / wo du mit dem Hauw nicht zůr seitten durchfarest in ein Wechsel / wiltu von dannen übersich Versetzen / so kombstu in Bogen / oder in das Lang Ort. Derhalben merck nun / wie sich die Geberd inn dem vmbzucken oder erholung eines Hauws erzeigen / also werden sie nach derselbigen gestalt genennet / Als / der Zorn Hauw / von seinen Zornigen geberden / Der Stier / von seinem stoß / Der Eber aber darumb / das er von der seiten Hauwet wie ein Eber. Dises ist nun die fürnemest vrsach der erfindung solcher Leger / das wann du zů einem Hauw auffzeuchst in ein Leger / denselbigen noch also in der Lufft endern / vnnd zů einer andern Blöß hinwenden oder füren könnest / Also auch / wann du zů einem Hauw auff zeuchst / das du am Eusersten ort / dahin du mit deim auffzucken ankommen bist / ein wenig verharrest / zů sehen ob er dir in deim Hauw der Blöß zůhauwen wölle / damit du in der lufft ersehen mögest / ob du jhn vber seinem herfliegenden Hauw mit

gleichen

gleichen vberhäuwen erlangen könnest / Jedoch so soltu in keinem Leger lenger verharren / dan so lang sich ein erholung zům streich verweilet / sonder jmmer auß eim Leger in das ander abwechseln / so lang / biß du gelegenheit ersihest zůhauwen / auch soltu dir die stück / so eim jeden Leger zůgeordnet / wol einbilden / die üben / vnd dir bekant machen / damit wie du in vollem Fechten in ein Leger ankomest / das du mit widerstucken bereit vnd fertig seyest. Ferner soltu auch wissen / ob ich wol eim jeden Leger sein sondere stuck zůgetheilet hab / so ists doch nit die meinung / das man solche stuck nicht auch auß andern Legern Fechten soll / oder geschehen könne / Das ich aber eim Leger dise / eim andern andere stuck zůgetheilet hab / ist die fürnemste vrsach / damit solche in einer ordnung gehandlet würden / Auch seind dise stuck nicht dermassen gesetzt / das sie nicht im Fechten könten geendert werden / sonder seind nur als Exempel / daraus ein jeder / seiner gelegenheit nach / stuck heraus suchen / nemen / vnd lernen kan / vnd / wie sie jhm dienstlich / die anschicken vnd verwandlen mag / Dann wie mir nicht alle einerley Natur / also können wir auch nicht alle einerley art im Fechten haben / můß aber gleichwol auß einem grundt alles herflieſſen vnd genommen werden.

Vom Versetzen.

Das acht Capitel.

DJese Oberhůt ist der anfang des Oberhauws/ vnnd wirt darumb Wacht genant/ dieweil du also mit gefertigtem streich auff merckest/ vnnd Wacht heltest/das/ wo er sich mit Hauwen für dir blöst/ du jhn als dann mit hauwen von Oben vberlangen könnest/ Dan es hauw dein gegenpart auff dich wie er wölle/ so kanstu jhn auß solcher Hůt vberlangen/ oder auff das wenigste jhm seine Häuw zů nicht machen vnd dempffen.

Zů solcher Hůt schick dich also/ Stehe mit dem rechten Fůß vor/ vñ halt dein Dusacken vber den Kopff/ vnd laß die klingen hinder dir abhangen/ wie das Bild gegen der Rechten handt in hieuor getruckter Figur außweiset/ Damit du aber auch wissen mögest/ was hierauß zůfechten seye/ will ich dir solches durch etliche hienach gesetzte Exempel erkleren/ Nemlich fürs erste.

Wie vnd auff was weise du einen mit gleichen Häuwen vberlangen solt.

JMzůfechten schicke dich in die Oberhůt/ Hauwet dir dein gegenfechter außwendig zů dem Leib/ es sey zům Arm/hoch oder nider/so mercke/ In dem er sein Arm zům Hauw außstreckt/ so tritt gegen seiner Rechten von seim streich/ vnnd hauwe jhm außwendig vber sein rechten arm zům Kopff starck vor dir durch/ das dein Dusack nach geschehenem hauw zů deiner Lincken in die Mittelhůt komme/ von dannen hauwe vberzwerch gegen seinem rechten Arm durch sein gesicht/gilt gleich ob das mit der Flechen oder mit der Langen/ schneid geschehe/ so kombstu nach ende des hauws mit deim Dusacken zů deiner rechten Achsel/Von dannen hauw augenblicklich vnd behende zwen Zornhäuw von beiden seiten Kreutzweiß gegen einandern durch sein gesicht.

Hauwet er dir aber vornen zům gesicht gegen deiner Lincken / so tritt / in dem er herhauwet / mit deinem Lincken füß hinder deinen rechten / gegen seiner Lincken seiten vmb / auß seinem hauw / vnnd volge mit dem Rechten Füß noch / etwas zů jhm / in dem du also tritteſt / so Hauwe zwen lange gerade häuw mit außgestrecktem Arm / von Oben Schlims zů seim gesicht vnd gegen seiner hand durch / beide geschwind auff einander / so kanſtu nach ende des andern hauws zů deiner Lincken in die Mittelhůt / vnd Blößt also mit solchem verhauwen dein Rechte seiten / Darumb so mercke vnder des / das wo er deiner gegebenen Blöße zůhauwen wurde / das du jhm seinen herfliegenden Hauw von deiner Lincken / gegen deiner Rechten mit einem gewaltigen hauw von dir vbersich weghauweſt / vnd das also starck / das dein Dusacken ob deim Kopff wider vmbschiesse in rechten Stier / zůgleich in solchem außhauwen trit auch mit deinem Lincken füß gegen seiner Rechten / vnd trawe jhm mit dem Vorder ort außwendig vber seinen rechten Arm zůstechen / zucke aber dein stoß behend wider an dich / vnd hauwe jhn mit einem abtrit vornen durch sein gesicht. Wo er aber deiner gegebenen Blöße nicht zů hiewe / so Hauwe gleichwol mit Langer schneid von deiner Lincken vbersich durch sein Rechte / vñ volfüre das stuck wie jetzt gelehret / Hauwe dich als dann durchs kreutz von jhm ab.

Regel.

In summa / wann du also in der Oberhůt steheſt / er Hauwe dir dann außwendig oder inwendig zům Leib / das ist / zůr Lincken oder Rechten / so tritt alwegen auß seinem streich / vnnd hauwe zůgleich lang Oberhalb seinem streich hinein zům Kopff / vnd so offt du von einer seiten einen solchen Oberhauw volfüreſt / also offt Hauw auch von der anderu seiten einen Mittelhauw dargegen / durch sein gesicht / Demnach so volg jhm ferner nach mit anderen stucken / oder hauwe dich durchs kreutz von jhm.

Wie du

Wie du auß der Wacht fechten solt / so dein gegen Fechter zů erst nicht Hauwen will / Das erst stuck auß dem fehler.

MErck / so dein gegenpart nicht hauwen will / sondern stellet sich in ein Versatzung für dich / so trit mit deinem rechten Fůß gegen seiner Rechten vmb / vñ hauwe den ersten von Oben außwendig zů seinem rechten Arm / das muß er wehren / als bald du dann gewahr wirst / das er mit seinem Dusacken deinem hauw entgegen fehret zů versetzen / so laß deinen hauw nicht antreffen noch rieren / sondern laß den in dem er aufffehret / fehl fůruber ablauffen / vnder des tritt behend wider herumb gegen seiner Lincken / vnnd Hauwe jhm abermals vornen durch sein gesicht.

Ein stuck vnd Exempel wie du dein gegenpart anreitzen solt / auff das er übersich fahr / damit du jhm den rechten Arm letzen mögest.

EIn anders / Hauwe den ersten von Oben / gerad gegen seiner Scheitel / vnnd in dem dein hauw von Oben herfleugt / so verwende in der lufft die Kurtz schneide außwerts gegen jhm / als woltestu mit derselben antreffen / vnd merck aber / in dem er aufffehret deinen hauw zů empfangen / als bald zuck vngetroffen wider ab / zů ruck vmb den Kopff / vnd Hauwe mit der Fleche außwendig von deiner Lincken / vberzwerch gegen seinem rechten Arm / starck durch / vñ das sol geschehen / in dem er mit seinem hauw herab fellet / als dañ volge mit kreutzhäuwen nach / Dises ist ein geschwind Fehl stuck / dann mit dem das du die kurtz schneid gegen jhm wendest / erholest du dich eben damit / auff das du den Mittel streich desto geschwinder vnd stercker volfüren könnest / dann eben in dem er aufffehret mit seinem Arm / fleuget dein schlag vberzwerch her vnd trifft.

Ein anders in welchem gelert wirt / wie du dein gegenpart zů eim Hauw anreitzen / denselbigen auffangen / vnd als dann wan er ferner aufffahren wil / wie du jhm dieweil durchs gesicht oder Arm hauwen solt.

WAnn du an einem gewar wirst/das et bald nach Hauwet/ so soltu solche stuck auff jn treiben/ mit welchen du jhn anreitzest vñ fürderst zů hauwen/Also/Stelle dich mit geberden als woltestu gewaltiglich hauwen / laß aber doch nicht treffen / sondern verziehe denselbigen hauw zů einer versatzung / damit du jhm sein hauw/mit welchem er vermeint dich zůereilen/ aufffangest/vnd jhm sein vortheil also abjagest / dessen nim ein Exempel/Führe mit einem zůtritt einen hohen streich auff jhn / vnd in dem es jetz antreffen sol / so wende die kurtz schneid gegen seiner Lincken / erhole dich damit zů einem Vnderhauw gegen seiner Rechten / welchen Vnderhauw/du doch nicht volbringen solt/sonder als bald er demnach auffzeucht vnd herhauwet / so hauwe den Vnderhauw zů welchem du dich jetzt erholet hast / vnnd fange sein herfliegenden hauw noch in der lufft / mit solchem Vnderhauw von deiner Lincken/auff/vnd merck/ Als bald er wider von der versatzung abgehet/vnd auffehret/so hauw dieweil ein gewaltigen Mittelhauw von deiner Rechten / behend durch sein gesicht / als dan von deiner Lincken ein Zornhauw/ lang hernach.

Wie du einen mit gewalt auff vnd nider treiben solt / damit er dir mit den Mittelhäuwen/ beide zů jm zů Armen/vnd durch sein gesicht zů Hauwen / raum geben můß.

WEnde die recht seit wol gegen jhm/ vnnd Hauwe/mit zweyen zůtritten deines rechten Fůß/ zwen hoher gerader vnnd starcker häuw in eim trib durch sein gesicht / so bald du jn mit seinem Dusacken in die höhe getriben hast / so hauwe behend Zwen Mittelhäuw / von beiden seiten gegen einander/ Den ersten von deiner Rechten vnder seim Dusacken/gegen seim inwendigen Arm durch / Den andern in dem er herab fehret/ von

von deiner Lincken gegen seiner Rechten Oberhalb seim Dusacken durch sein gesicht / Den dritten hauw wider ein hohen streich von deiner Rechten von Oben durch sein gesicht.

Der Wacht seindt sonderlich zwey stuck zügetheilt / so durch den Oberhauw verricht werden sollen / Nemlich daserst Vberlangen / wie bißher zům theil gelehrt / Das ander die Häuw dempffen / wie in der geraden Versatzung hernach weiter volgen wirt.

Vom Stier vnd seinen stucken.

Das neundt Capitel.

DIses Leger ist dem Sturtz nicht vnehnlich / vnd der besten Leger eins / auß welchem / durch alle Häuw / allerley stuck füglich zům angreiffen im Vor / können gefochten werden. Zů disem Leger schick dich also / Standt mit dem Lincken fůß vor / halt dein Dusacken mit deim gehültz zůr Rechten / neben deim Kopff / Also das der vorder ort dem Mann gegen seinem gesicht stand / aller ding / wie das gröſſer Bildt / in hievor getruckter Figur zůr Lincken an zůzeigen im tritt ist / Vnd ist das Leger an jhm selber nichts anderst / dann ein gezuckter stoß von oben.

Von der Hůt des Stiers.

Das Erste stuck / in disem wirt gelehret / wie du jhn mit gleichem hauw aus dem Stier vberlangen solt mit einem angehenckten Mittelhauw / sampt einem stoß / vnd einem creützhauw nach.

WAnn du im züfechten in die Hůt des Stiers komest / vnd dein widerpart Hauwet dir zů von seiner Rechten / es seye von Vnden oder Oben / so spring wol auß seinem streich gegen seiner Lincken seiten / vnd Hauw mit jhm zůgleich / doch das du mit deiner Wehr vberhalb der seinen bleibest zů seinem gesicht / vñ gegen seiner hand / dariñen er sein Wehr führet / mit außgestrecktem Arm gantz durch / also starck / das dein Dusack wider vber deinem Haupt vmbschiesse in den Sturtz / das ist in Lincken Stier / von dannen Hauw ein Mittelschlag mit außwendiger Fleche gegen seiner Rechten / wider gegen seinem gesicht durch / das dein Dusack abermal vber deinem Kopff vmbschiesse in rechten Stier / dise zwen häuw sollen behend vnnd starck auff einander gehen / Demnach trawe von dannen einen stoß / auff halbem wege aber zuck den stoß wider / vnnd hauwe zwen streich durch das kreutz / nach.

Das ander stuck / in welchem gelehret würt / wie du / in dem er auffgehet / durch sein Arm solt Hauwen / vnd in dem er wider herab Hauwet / du jhm zůgleich oberhalb seinem Wehr zům Kopff hauwen solt.

WAn du im züfechten in dise Hůt komest / so hab acht / Als bald er im hauwen ist / so hauwe jhm vberzwerch / oder von vnden (in dem er auffzeucht zům streich) von deiner Rechten / gegen seiner hand durch / Demnach hauw auch behend / in dem er wider herhauwet / mit gewaltigem außtretten gegen seiner Rechten / auß seinen streich / auffen vber seinem rechten Arm zů seinem Kopff.

Das

Vom Stier vnd seinen stucken.

Das dritte stuck/Wie du auß dem Stier / so er dir außwendig/ das ist zür Rechten zühauwet versetzen / vnd nachhauwen solt.

HAuwet er dir aber zů deiner Rechtē seitē/so du im Stier stehest/ es sey Vnden oder Oben/so tritte mit deinem Rechten Füß gegen seiner Rechtē/zür seiten aus zů jm / vnd streck deinen Dusacken gegen seiner Rechten von dir/laß in solchem fortschieben dein Vorder Ort gegen der Erden hangen / vnnd weise jm also mit hangendē Dusacken/seinen streich von deiner Lincken gegē deiner Rechten/ab/ Diser absatz vñ austritt sollē miteinander geschehē. Als bald dein haw also an die außwendige flechte deines Dusackens im Versetzē rüret / so zuck deinen Dusacken von seinem wider vbersich gegen deiner Lincken ab/ zům streich / vnd hauwe außwendig vber seinen Rechten arm zům kopff / zů solchem hauw trit auch ferner gleich mit vmb gegen seiner Rechten / oder wen du jhm / also mit dem hangenden Dusacken seinen streich durch den Bogen hast abgesetzt / vnnd er von deiner Versatzung auffzeucht zů hauwen / so trit mit einem zwyfachen trit/wol auff seine Rechte seiten/auß/ vnd zůgleich solchem außtretten / zuck deinen Dusacken vbersich vmb deinen kopff/vnd hauw mit krummer Schneid von deiner Rechten/Vnder seinem Dusacken/Schlims vbersich zů seiner inwendigen Spindel oder Flech / wie in diser nachgesetzten Figur zůsehen/ Diser Vnderhauw můß geschehen/in dem er auffzeucht zühauwen/das dein Dusack zů deiner Lincken Achsel komme/ von dannen hauw zwen streich/durch das creütz/ lang nach.

Das vierde stuck ist ein Regel/in welchem geleret wirt wie du alle Häuw / sie kommen von Rechter oder Lincken/in allen Legern sicher aufffangen solt.

DIses ist ein güte Regel/das/wo du mit fleiß/oder durch verhauwen / in der Leger eins kommen werest/vñ hauwet er dir eilends vñ vnuersehen nach/so fahre auß demselbigen Leger mit dem Ort gegen seinem gesicht / doch das in solchem fürtschieben dein Lange schneid gegen seinem herfliegenden streich / den

auff

auff zůfangen gekehret sey / also / das du zů ende des stosses im Langen ort standest / dessen nim ein Exempel also/ wann du im zůfechten in gemelten Stier für den man kommest / vnd dein widerpart hauwet dir von seiner Rechten gegen deiner Lincken/ so tritt behend mit deinem Rechten Fůß gegen seiner Lincken etwas zůr seiten auß/ vnd stich in dem er herhauwet / mit außgestrecktem Arm gegen seinem gesicht / in solchem stechen aber wende die Lange schneide gegen seinem herkommenden hauw / also versetzestu jhm seinen streich vnnd stichest zůgleich / wehret er dir den stich vnnd führet den vbersich / so fahr auch auff mit deinem gehiltz gegen deiner Lincken / von dannen Hauw ein Vnderhauw durch seine Rechte / vnd demnoch hauwe behend wider mit einem fernern zůtritt / deines Rechten Fůß gerad von Oben durch sein gesicht.

Was du auß dem Stier/gegen dem/der nicht zů erst Hauwen will / Fechten solt.

Im ersten zůfechten / wann du gewar wirst das er nicht Hauwen wil / noch zů erst mit seinen stucken angreiffen/so merck fleissig wie er sich in ein Hůt oder Leger schicken wil/ damit du sehen mögest ob er sein Hand im Fechten zů hoch oder nider / oder auch zů weit gegen einer seiten auß fůret / Derhalben so hab acht / also bald du ersihest das er sein Hand mit sampt der Wehr zů hoch fůret / das du jhm also vnnd auff solche weiß zůfechtest / nemlich / trit vnd hauwe auß jetzgemeltem Stier / von deiner Rechten vberzwerch von Vnden / vnderhalb seinem Dusacken (dieweil er den noch in der höhe fůret) vbersich zů seinem gesicht / vnnd gegen seiner Rechten Hand/ in welcher er die Wehr führet durch / also das du nach ende deß Vnderhauws zůr Lincken in die Zornhůt kommest / von dannen Hauw abermals wie vor mit Langer schneid gewaltig vnnd starck übersich/ gegen seiner Rechten durch sein gesicht/zů solchem Vnderhauw solt du mit deinem Rechten Fůß welchen du ohne das vor hast / weiter zů jhm fürt tretten / so komstu mit disem übersich hauwen in der rechten Oberhůtten eine/ von solcher hauwe behend lang vnnd starck /ein Kreutzstreich noch durch sein gesicht.

Vom Stier vnd seinen stucken.

Ein Exempel vnd stuck / wie du einen der sein Wehr im fechten hoch füret/herab bringen/vnnd oberhalb desselbigen zům Kopff oder gesicht kommen solt.

IM zůfechten tritt mit deinem rechten Fuß zů jhm/vnd stich jhm vnderhalb seinem Dusacken gegen seinem gesicht oder Brust zů/ aller ding wie dich das ober vñ kleiner Bild/in der Figur(welche mit dem Büchstaben K. verzeichnet) lehret/als bald er dem stoß noch/den zůuersetzē(wie er dañ solchē wo er anders nicht ins gesichte getroffen werden wil) versetzen můß / herab fellet / so zucke deinen Dusacken wider zů ruck vmb den Kopff vnd hauwe eben (in dem er mit seinem Dusacken herab fellet) Oberhalb desselbigen überzwerch durch sein gesicht/ demnach Hauwe zům dritten gerad von Oben durch die auffrecht Lini/mit einem fernern zůtrit deines rechten/ also das du nach ende des Hauwes in Lincken Wechsel kommest / von dannen fahr behend ausserhalb seines rechten Arms mit Langer schneid / vbersich gegen seiner Wehr zůr versatzung / bind jhm also von Vnden an sein Dusacken / aldo merck fleissig / als bald er von deinem Wehr abgeht / vnnd den vbersich zeicht zůhauwen / so Hauwe in dem er noch im vbersich ziehen ist / hart neben seinem gehültz von Oben nider durch sein gesicht / zů solchem Hauw soltu mit dem rechten Fůß also fürter vmb zů jhm tretten / damit du mit deinem Obern leib dem Hauw nach wol fürsich nider gesenckt / vnd mit den füssen weit von einander standest / so kanstu mit dem Dusacken dester ehe zůr versatzung wider auffkommen.

Wie du dem der sein Weßr zů nider führet begegnen solt.

FVhret er aber sein Dusacken mit seiner versatzuug nemlich im Bogen niderig / also das du jhm Oberhalb seinem gehültz sein Angesicht wol ersehen vnnd erlangen kanst/so tritt vnd Hauwe von deiner Rechten auß dem Stier oberhalb seinem gehültz vberzwerch durch sein gesicht / also hart an seinem gehültz/

hülts/ auff das du jhm dasselbige mit gemeltem hauw anrüreſt vnd treffeſt / Jn dem aber dein hauw also durch sein gesicht herfleugt/so zuck zů gleich auch dein gehültz wider vbersich /vnd trit vnder des mit deinem Lincken Füß hinder deinem Rechten gegen seiner Lincken/vnd folge mit dem Rechten auch ferner zů jm gegen gemelter seiten/hauwe also behend den andern mit solcheo tritten gerad von Oben durchs gesicht/ Dise zween Häuw /nemlich der vberzwerch/Demnach der Ober sollen sampt mit gelehrten tritten behendiglich vnd geschwind auff einander volbracht werden/so gehet das Stuck wol an.

Ein Exempel vnd Stuck/wie du dem der bald nach hauwet/ durch die schweche seines Dusackens(in auff zů bringen) hauwen/Demnach seinen hauw aufffangen/vnd mit krummer schneid zůr Rechten/ mit langer zůr Lincken/durch sein gesicht hauwen solt.

WEiter helt oder führet er seinen Dusacken weit vor jhm außgestreckt/vnd ist bereit auch bald nach zů hauwen/so trit vnd hauwe dẽ ersten von deiner Rechten aus gemeltem Stier/gegen seiner Lincken abermal durch die schwech seines Dusackens/ Disem Hauw wirt er bald nach hauwen wöllen/ in meinung dich zů ereylen / derhalben zucke behend nach dem erstem streich dein gehültz wider vbersich vmb deinen kopff / vnnd hauwe den andern auch von deiner Rechten/doch vberzwerch gegen seinem hauw/ zů wölchem du jhn dann mit deinem ersten durchhauw angereitzt vnd auffbracht hast / auff das du jhm den selbigen (dieweil er noch also im herfliegen ist) aufffangest/aller ding wie das grosser Bild in der Figur wölche mit dem büchstaben G. verzeichnet/ gegen der Rechten hand anzeiget/Als bald sein hauw also auff die Lange schneid deines Dusackes rüret oder bocht/ so trit behend mit deinem Lincken Füß gegen seiner Rechten seiten auß/vmb/vnd zůgleich mit solchem trit zucke deinen Dusacken wider ab von seiner wehr vmb dein haupt/vnd hauwe mit krummer schneide ausserhalb seinem Rechten Arm zů seinem Kopff/wie dich dann solches die kleineren Bilder zwüschen den grossen auch in gemelter Figur lehren/ das můß er (wo er anders nit wil getroffen werden)versetzen/Aber in dem er dir solches wehren vnnd versetzen wil/

Vom Stier vnd seinen stucken.

Blößt er damit sein gesicht / zů welchem du als dann behendiglichen mit einem abtrit deines lincken Fußes starck durch hauwen solt / noch solchem verhauwen fahr behend wider auff in güte versatzung.

Ein Exempel vnd stuck / wie du durch deines gegen Fechters versatzung / von Vnden vnnd von Oben / mit gewalt durchbrechen solt.

BEgegnet dir dein gegenpart in einem Leger (gilt gleich was es für ein Leger sey) so schicke dich im zůfechten in die Hůt des Stiers auch zůr Rechten / von dannen trauwe jhm ein gewaltigen stoß / von Oben gegen seiner Lincken / vnd als bald er aufffehret deinem stoß zůbegegnen / so zucke denselbigen behend wider an dich / vnvolbracht übersich gegen deiner Rechten / vnnd schlaudere von dannen mit krummer schneide / vnd gewaltiger stercke vbersich gegen seiner Lincken / durch sein gesicht vnd versatzung / zů solchem allen soltu auff dise weise tretten / nemlichen also in dem du den stoß trauwest / so erhebe dein rechten Fůß zů dem tritt / vnd zucke den getrauweten stoß also behend / auff das du mit solchem tritt eben in volfůhrung des Vnderhauwes / den erhebten Fůs im fürtretten wider nider setzest / also das der tritt vnd der streich mit einander vollendet werden.

Auff disen Vnderhauw / hauwe behend mit fernerem außtretten gegen seiner Lincken / von Oben durch sein gesicht gewaltig vnd lang von dir / wann du nun also den Riß von Vnden / sampt dem Oberhauw geschwindt nach einander führest / mit jhren zůgehörenden tritten / so geht das stuck wol an.

So dir aber ein anderer mit solchem stuck begegnete / so brich jhm das also / nemlich in dem du gegen seinem stoß den auff zůfangen vbersich verfahren bist / vnnd aldo gewahr wirst das er dir den wider entzucket / vnd von Vnden hauwen will / so tritt mit deinem rechten Fůß wol gegen seiner rechten seitten / vnnd falle mit langer schneid starck von Oben auff seinen herfliegenden Vnderhauw / also das in solchem darauffallen der Vorder ort deines Dusackens gegen des Mans rechten seiten außsticht / sperre jhm also den Vnderhauw / auff das er nicht durchkommen möge / von dannen zucke behend wider ab gegen deiner Lincken Achsel / von welcher hauwe jhm ferner außwendig vber seinem rechten Arm zum Kopff / so er dir aber mit seinem Riß vbersich durch gebrochen

wehr

wehr / so fang jhm (zů dem das du jm den vorigen Vnderhauw von Oben / dir vnschedlich abgewisen hast) auch seinen Oberhauw vbersich auff dein Lange schneid / vnnd merck fleissig / in dem sein hauw auff dein versatzung bocht oder riert / sol gleichfals wie vor dein Dusacken gegen deiner lincken Achseln gezuckt werden / vnd hauw jhm zůr nechsten Blöß / oder in dem du jhm sein Oberhauw auff dein versatzung empfangen hast / so stich jhm behend (ehe das ersich wider erholet) Vnderhalb seinem Dusacken zů seinem gesicht / das muß er wehren / vnd dir damit raum geben zůr obern Blöß.

Ein Exempel vnd stuck / wie du einen mit geberden / zů sampt den Häuwen / auffdringen solt / damit du jhm desto besser mit krummer schneide die Spindel letzen mögest.

MErck / wan du im zůfechten bist / so nim fleissig war / ob sich dein gegen Fechter in den Bogen schicken wölle / als bald du solches ersehen hast / so trit vnnd führe ein gewaltigen Oberhauw / auß der Hůt des Stiers mit ernsthafften geberden gegen seiner Lincken / laß aber solchen Hauw nicht antreffen noch rieren / sonder merck fleissig / als bald er vbersich aufffehret den zůuersetzen / so verzucke deinen Hauw behendiglich gegen deiner Lincken wider ab vmb dein Kopff / vnd in solchem abzucken vmbgreiff dein Handhab noch mehr auff das wann du fürterhin hauwen wilt / die krumme schneid im treffen vorgang / vnnd Hauwe also (in dem er auffgefahren ist / dein hauw zů empfahen) von deiner Rechten vnderhalb seinem Dusacken / inwendig zů seinem Arm vbersich gegen deiner Lincken durch / wie du an disem Bild in gesetzter Figur zůr Rechten / lernen vnnd mercken kanst / du solt aber zů solchem hauw nicht neher zů jhm kommen / dann das du jhm bloß seinen Arm zwischen seinem Elenbogen vnnd seiner hand mit dem eussersten deines Dusackens erlangen kanst / noch solchem hauw laß dein Dusacken oben vmb dein Kopff verfahren / vnnd Hauwe jhm ein Mittelhauw sampt einem Oberhauw / durch sein gesicht / ꝛc.

Vom Stier vnd seinen stucken.

Ein gut stuck auß dem Gefehrhauw/welches auch auß dem Stier füglich kan gefochten werden.

FIndestu dein gegenpart im Bogen / so tritt vnnd Hauw ein gewaltigen Hauw von Oben starck auff sein gehiiltz / disem Hauwe wirdt er behend vnd bald nach hauwen / Derhalben merck das du mit deinem hauw nicht durch kommest / sondern als bald dein hauw auff dem seinen bocht / so laß dein klingen neben seinem rechten Arm vndersich ablauffen / vnnd zuck zůgleich dein gehiiltz wider vbersich / Hauwe also den andren behend in dem er auffzeucht zům streich / neben seinem gehiiltz (dieweil er solches zů seinem streich noch in der höhe führet) inwendig durch sein gesicht/vnd schauw aber gleichwol das du mit deinem Füß nicht neher / dañ das du jhn mit dem eussersten deines theils wol erlangen kanst.

Ein anders auß dem Wecker.

MErck wan du einen im zůfechten im Bogen findest / zů versetzen / so tritt vnd Hauwe ein gewaltigen Hauw auß dem rechten Stier / als bald der hauw auff sein versatzung bocht oder rieret / so wende den vorder ort oberhalb seinem Dusacken hineinwerts zům gesicht / vnd stich jhm also auff seinem Dusacken hinein / das můß er vbersich versetzen vnnd wehren / Derhalben merck in dem er aufffart / so zuck dein Dusacken vmb den Kopff / vnd hauwe von deiner Rechten vberzwerch gegen seiner Lincken (dieweil er mit seinem Dusacken noch also in der höhe ist) zů seinem Gesicht/ versetzt er dir den abermal von Oben / so bleib mit deinem Dusacken an dem seinen im band / vnnd wende jhm dein ort widerumb an seinem Dusacken einwerts gegen seinem gesicht / wehrt er dir den auch / so fahre mit deinem orte vnder seinem rechten Arm durch / vnnd stiche jhm außwendig vber seinem rechten Arm auch zů seinem gesicht / wehret er dir den stich abermals/so lasse deinen Dusacken vmb deinen Kopff fahren/ vnd hauwe durch Mittelhäuwe vberzwerch gegen seiner der nechsten Blössen einer zů durch.

Ein

Ein gůt stuck auß dem Stier/ mit welchem du gewaltig durchbrechen kanst.

MErcke im zůfechten/ Als bald du nun deinen gegenpart erlangen kanst/ so trit vnd Hauwe einen starcken hauwe mit außgestrecktem Arm gewaltiglich durch seine versatzung/ also/ das sich dein Dusacken nach ende des hauwes neben deiner Lincken mit dem vordern ort hinder dir auß zůsehen/ verschwinge/ von dannen Hauwe herwiderumb/ abermals gewaltiglich vnnd starck von Vnden vbersich durch seine Rechte/ Den dritten hauwe von deiner Rechten gegen seiner Lincken/ es sey Vnden oder oberhalb seines Dusackens/ durch sein Gesicht.

Ein gemeine Regel/ allerhand stuck zůbrechen.

OB ich wol erstlich fürhatte/ einem jeden stuck seinen sondern Bruch zů ordnen vnnd zů setzen/ so hatt es mich doch für gůt angesehen/ solches alhie anzůstehen lassen/ besonders dieweil ich in meinem andern Bůch (welches ich mit der zeit/ auch der Kunst zů gůt/ villeicht wirt außgehn lassen) vil schöner stück sampt jhren Brüchen gesetzt vnnd beschriben/ Will derwegen alhie allein ein general Regel/ darauß du allerhand Brüch nemen vnnd lernen kanst/ dargeben/ Zů dem/ so ist es auch mit dem Fechten also geschaffen/ das du nicht leichtlich wissen/ oder in eil mercken kanst/ was er für stück auff dich Fechten wölle/ wil geschweigen/ das du soltest so behend wissen mögen/ wie jhm das zůbrechen sey/ Darumb halt ichs alzeit mit dem/ der vil stuck vnnd wenig Brüch kan/ als dann auch dieselbige/ im Vor vnd Noch/ fürsichtiglich durch Fechten/ vnnd lasse den andern vmb die Brüche sorgen/ er aber sey mit stucken also gefaßt/ auff das/ wo jhm eines gebrochen wirt/ er zwei andere an die stat/ vnd schon im werck habe. Der gemeine Bruch aber welchen ich hie setzen wil/ ist diser/ nemlich also/ Wann du von deinem gegenfechter mit häuwen vbereilet wurdest/ also das du jhm versetzen můst/ so gehe jhm mit starcker versatzung vnder seine häuwe/ vnd halt jm die auff/ das er mit solchen nicht durch kommen könne/ damit er seinen Dusacken wider von dem deinen zů ruck vmb zucken müsse/ stiche jhm als dann dieweil er also von

deinem

deinem Dusacken auffzeucht zů einem andern streich gerad für dir hin in sein Gesicht / vnnd wende vnder des gleich wol die Lange schneide gegen dem ort / von welchem du siehest das er wider herhauwen wil / so bistu versetzt. Wann du jhm aber seine häuwe nicht auff halten kanst / dieweil er dir villeicht zů starck ist / vnd mit gewalt durch brechen wurde / so mercke in dem sein hauwe von deinem Dusacken durch / gegen der erden verfellet / oder zůr seiten auß verfahren / das du jhme (dieweil sein Dusacken noch also im durchfahren ist) auch gerade zů seinem gesicht stechest / vnd solchen stich ehe dann sein Wehr volkommen zůr erden verfallen ist / vollendest / Begegnet er dir aber mit verführten häuwen / so stich jhm abermals in dem er seinen Dusacken also herumb von einem ort zům andern führet / gerad fürsich auß dem Langen ort / gegen seinem Gesichte oder seiner Brust / vnd nim vnder des fleissig wahr / wo er mit seinem hauw herein fallen wölle / gegen dem selbigen ort wende die Lange schneide mit dem gehülz vbersich / vnd bleibe vnder des mit deinem vorderen orth gleichwol vor seinem gesichte oder Brust / als bald vnd so offt du demnach deine gelegenheit ersiehest / so lasse ein hauw der nechsten Blösse zů fliegen / vnnd ist das die rechte summa / vnd endtliche meinung aller Brüch / Nemlich als offt zwen häuw zůsamen rieren oder binden / das du in dem sie noch im Band bochen / also an seinem Dusacken für dir hin stechest / vnangesehen wo sein Dusacken von dem deinen verfahre. Diser Regel soltu in allen treffen wol wahr nemen vnnd mercken / so wirstu einem jeden er Fechte auff dich was er wölle / leichtlich einbrechen / vnd jhn mit seinen stucken von dir abtreiben können. Demnach so dir aber dein widerFechter nicht hauwen wolte / vnd sich gleichwol also für dich Legert / auff das du jhm abermals nicht also vnbedacht zůr Blösse hinein hauwen darffest / Derhalben wil auch von nöten sein / das du auch alle Leger zůbrechen / vnd wie du jhn darauß treiben sollest gůt wissens habest / nemlich also /

Es Legere sich dein widerFechter in was Hůt er wölle / so stich jhm gerade zů auß dem Langen ort in sein gesicht / von welcher seitten er dir als dann deinen stoß außschlecht / eben zů der selbigen seitten hauwe jm hinein / dauon dañ hernach offtermals meldung beschehen wirt.

Von der Zorn Hüt.

Das zehend Capitel.

DAs Leger wirt auch zů beiden seiten gebraucht / von welchem der sterckeste Hauw (der Vater streich genant) hergebracht wirt. Zwischen disem Leger aber / vnd zwischen dem Stier / ist kein anderer vnderscheid / dann das der Stier den Stoß / vnd der Zorn den hauw mit zornigen geberden von sich erzeiget / So vil aber die stuck darauß zůfechten belanget / kanstu auß einem Fechten wie auß dem andern / Auß diser Zornhüt aber / ob sie wol die eine seiten gantz bloß darstellet / so kanstu doch vil vnnd mancherley geschwinde vnd starcke stuck darauß herbringen vnd Fechten / deren ich dir alhie etliche erzelen vnnd setzen wil. Wie du dich aber in dise Hüt schicken solt / das lehret dich dises bild zůr rechten hand in hieuor getruckter Figur / auß welchem Leger du als dann alle streich / so auff dich gehauwen werden / von dir abweisen / vnd nochhauwen solt.

Das erste stuck lehret dich / wie du jhm seine häuw von Oben vnd Vnden nemen / auff solches mit Windthäuwen nach Hauwen solt.

MErck / wann du also im zůfechten in die rechte Zornhüt kommest / mit welcher du die gantze Lincke seiten bloß dargibst / dardurch dann dein gegenfechter verursachet wirt / dieselbige mit häuwen an zůfechten / Derhalben merck fleissig als bald er dir von Oben zůhauwet / so trit vnder des mit deinem Rechten Füß wol auff seine Lincke seiten zů jhm beiseits auß seinem streiche / vnd Hauwe zůgleich mit jhm (doch das dein Dusacken in solchem gleich hauwen oberhalb seinem Dusacken komme) hinein seinem Kopff vnnd der hand (darinnen er die Wehr führet) zů / also das dein Dusacken nach ende des Hauwes neben deiner Lincken in Wechsel komme / von dannen (wo er dir der rechten Blösse zůhauwet) nim jme sein herfliegenden streich / mit Langer schneid starck vbersich / gegen deiner Rechten auß / zůgleich mit solchem außnemen / trit mit deinem rechten Füß wol gegen seiner Rechten seitten / vnd laß dein Dusacken in gemeltem außnemen vollen vmb dein Kopff fahren / Hauwe jhm als dann mit Windthäuwen außwendig vber sein rechten Arm.

Von der Zorn Hůt.

Das ander stuck lehret abermals / wie du jhm sein häuw ferner nemen / vnd weiter von derselbigen seiten nach hauwen solt.

STehestu im rechten Zorn wie vor / zů warten auff des Mans angreiffen / als bald er dir dan deiner gegebenen Blösse zůhauwet / es sey von Vnden oder von Oben / so trit auß gegen seiner Lincken / vnd Hauwe jhm seinen herkommenden streich mit einem Zornhauw gegen seiner hand von dir hinweg / ehe er sich als dann von solchem genommenen streich wider erholet / so hauwe den andern behend ehe er auffkompt / wie gesagt / auch von deiner Lincken zůr Blösse mit einem fernern zůsprung deines rechten Fůßes / Nach disen zweien häuwen soltu bald wider von aussen vbersich gegen seinem rechten Arm / durch ein Vnderhauw in Versatzung kommen.

Ein exempel vnd stuck / wie du in allen treffen den Ort in sein gesicht wenden solt.

FErner hauwet er dir ausserthalb deines rechten Arms zům Leibe / es geschehe von Oben oder Vnden / so trit vnder deß mit dem rechten Fůß wol gegen seiner Rechten aus seinem streiche / vnnd Hauwe eben (in dem sein streich herfleuget) Oberhalb desselbigen von aussen über seinem rechten Arm zům Kopffe / oder Hauwe einen Dempffhauw von Oben auff seine hand / wendet er aber seine Versatzunge gegen deinem hauw / so mercke in dem die Dusacken zůsamen rieren vnd treffen / so schiebe deinen vordern ort an seinem Dusacken oder auff seinen rechten Arm vor dir hinein zů seinem gesichte / disem stoß můß er wehren / vnd dir deinen Dusacken zůr seiten außschlagen oder führen / von welcher seiten er dir nun deinen stoß außnimmet / zů der selbigen hauwe behend hinein / es sey zůr Lincken oder Rechten / wie hieuor von Brüchen auch gelehret bist / führet er dir aber dein Dusacken im außnemen übersich / so lasse bald oberthalb deinem Kopffe verfahren / vnnd hauwe vberzwerch von Vnden mit krummer schneide (dieweil er noch seinen Arm mit dem außnemen) in der höhe führet / durch sein gesichte.

Ein

Ein anders wie du jhm dein ort / vor dir hin in sein gesicht wenden solt.

IM zůfechten schicke dich in die Zornhůt / vnd mercke fleissig / als bald er auff dich herhauwet so trit vnnd hauwe mit jhm zůgleich / mit außgestrecktem Arme gegen seiner Lincken zů seinem Kopff / als bald aber die häuwe zůsamen rieren oder bochen / so schiebe deinen Dusacken stracks mit deinem ort für dir hin in sein gesichte / vnnd in solchem fürtschieben wende die Lange schneide sampt deinem gehültz übersich gegen seinem herfliegenden Wehr / als bald aber sein anderer streich auff deine Lange schneide bochet / so fahr mit deinem gehültz hoch auff / vnnd bleib also mit gemeltem gehültz vber deinem Kopff / vnnd schlage in des gleichwol mit inwendiger Fleche vnnd hangendem Dusacken außwendig zů seinem rechten Arm / als bald er deinem schlag nachwischet / so trit zů ruck / vnd Hauwe jhm vornen durchs gesichte.

Wie du des gegenparts häuwe aus der Zornhůt mit verschüben / aufffangen vnd als dann nach hauwen solt.

SChicke dich jm zůfechten abermals in die Zornhůt / vñ mercke als bald dein gegenfechter auff dich hauwet / so fahre mit deinem Dusacken vber deinem kopff vnder seinen herkommenden streiche / vnnd fang jm seinen hauwe mit der Langen schneide deines Dusackens auff / also das in solchem aufffangen seines hauwes deinen Dusacken mit dem Ort vndersich gegen deiner Lincken zů der erden abhange / Demnach so bald sein hauwe auff deinen Dusacken glützt / so hauwe mit krummer Schneide von beiden seiten von Vnden vbersich durch sein gesicht / zwen geschwinder vnd starcker streich / nach solchen Vnderhäuwen hauwe behend herwiderumb ein vberzwerchen Mittelhauw sampt einem geraden Oberhauw von deiner Rechten / auch durch sein gesicht / oder wo er Bloß ist / also das du noch ende des letzten hauwes zů deiner Lincken in Wechsel kommest / von dannen fahr mit Langer schneide wider vbersich zur Versatzung.

Von der Zorn Hůt.

Ein anders.

WAnn du also im zůfechten in die gemelte Zornhůt kommest/vnd wirst aldo gewahr das dein widerpart zům ersten nicht hauwen wil/ so führe mit einem zůtrit deines Rechten Füsses einen gewaltigen hohen streiche gegen seinem kopffe / vnder des merck fleissig/als bald er mit seinem Dusacken aufffehret in den Bogen zů versetzen/so lasse deinen hauw auff seiner Versatzung nicht antreffen/sondern zucke deinen Dusacken wider zů ruck vbersich gegen dir vmb/vnd stoß jhn mit deinem Vordern Ort vnderhalb seinem Dusacken zů seiner Brust (wie solches die obern kleinen Bilder in der Figur/so mit dem büchstaben K. verzeichnet/anzeigen) von dir/ so du wilt magstu auch den ersten von oben starck antreffen / vnd demnach gleichwol deinen Dusacken in der lufft vmbschnappen lassen/vnd jhn vor die Brust stossen/ als bald er aber deinen stoß nach herab fellet/so hauwe behend Oberhalb seinem gehültze vberzwerch durch sein gesichte.

Ein güter angriff auß dem Zornhauw mit vier häuwen.

MErcke/ wann du im zůfechten in die Zornhůt kommest / als bald du jhn erlangen kanst/so erhebe dein hand auß der rechten Achsel / vnnd kehre Indes die spitz am Dusacken gegen seinem gesicht/ trauwe jhm also zůstechen/ zucke aber dein Dusacken behend wider an dich vmb deinen Kopffe / vnd hauwe den ersten Vnderhalb seines Dusackens übersich durch sein gesichte / den anderen hauwe von deiner Rechten überzwerch auch durch sein gesichte / Deßgleichen hauwe den dritten Schlims von Oben wider gegen seiner Lincken / abermals durch sein gesichte / Den vierden aber / Hauwe als dann von deiner Lincken Schlims gegen seinem rechten Arm durch / vnd mercke auch wie manchen hauwe du von einer seiten hauwest / so manchen trit soltu auch mit dem rechten Füß gegen derselbigen seiten / deinen häuwen nach zů jhm tretten / dann du solt in disen stucken zům tretten/ alwegen mit deinem rechten Füß vor bleiben.

Stieh

Stier vnd Zorn zür Lincken.

DJeweil du nun diſe zwey Leger von deiner Rechten / vnd was du darauß Fechten ſolt / auff das kürtzeſt gehöret / auß welchen leichtlich zů verſtehn iſt / was du ohngefehrlich auch auß diſen vmbgekerten Legern Fechten ſolleſt / nemlich die ſtuck nur vmbkehren ohne ſondern bericht / Aber damit ich dir zů ſolchem vmbkehren ein wenig anleitung gebe / hab ich nicht vnderlaſſen wöllen / etliche ſtuck Exempels weiß hieher zůſetzen / vnd darumb diſe beide Leger zůſamen genommen / dieweil auß deren einem jeden zůfechten / wie auß dem andern / wenig außgenommen / Wie du dich aber in den Lincken Zorn ſchicken ſolt / lehrt dich das Bildt in der hievor getruckten Figur / gegen der rechten Hand / ſo mit dem L. verzeichnet iſt / Vom Lincken Stier aber / merck wie du in hievor zůr Rechten in das werck gericht / alſo ſoltu jhn auch zůr Lincken anſchicken.

Das erſte ſtuck auß dem lincken Zorn.

MErck / wann du im zůfechten in Lincken Zorn komeſt / ſo treib von deiner Lincken von Oben / vnd von deiner Rechten von Vnden / ſtarck zůſamen / vber deinen fürgeſetzten rechten Schenckel durch ſein geſicht / nach außweiſung der Schlimmen hangenden Lini / welche mit den beyden Buchſtaben H. vnnd B. verzeichnet / ein hauw drey oder vier / ſo lang biß du ein Blöß erſiheſt / zů derſelben hauw hinein / demnach Hauwe behend wider lang nach durchs kreutz / damit du dich ferner vor ſeinen häuwen beſchützeſt.

Ein gůt ſtuck wie du jhn mit ſeiner Verſatzung herab zwingen ſolt / auff das du jhm zům geſicht kommen mögeſt.

ITem treibe vber dein rechten Schenckel wie vor / doch führe alle häuwe vnderhalb ſeinem Duſacken zů ſeinem Arm oder nach ſeinen Fingern / damit reitzeſt vnd zwingeſt jhn / das er mit ſeiner verſatzung herab fahren můß / als bald er mit ſeinem hauw herab fellet / o Hauwe jhm behend vnnd vnuerſehens

oberhalb

Oberhalb seinem Dusacken / von deiner Lincken gegen seiner Rechten Schlims durch sein gesicht / oder hauwe von deiner Lincken ein Mittelhauw Oberhalb seinem gehiltz vberzwerch gegen seiner Rechten / abermals durch sein gesichte / auff disen hauwe den andern behend gegen seiner Lincken durch.

Ein behend vnd starck stuck / welches mit fünff Häuwen volbracht / aus dem Lincken Stier zů fechten.

Im zůfechten schicke dich in die Hůt des Lincken Stiers vnd merck als bald er dir außwendig gegen deiner Rechten seiten zůhauwet / so tritt mit deinem Lincken Fůß wol auß seinem hauw gegen seiner Rechten / Vnd hauwe mit jhm zů gleich (doch das du mit deinem Dusacken oberhalb des seinen im herhauwen kommest) Schlims gegen seiner Rechten durch sein gesicht / also das du nach ende dises hauwes mit deinem Dusacken neben deinen Rechten schenckel mit dem ort auff die erden kommest / neben der selbigen wende die Lange schneide wider vbersich / vnd zeihe einen starcken Vnderhauw von deiner Rechten mit Langer schneid vbersich gegen deiner Lincken / das dein Dusacken noch ende solches hauws zů deiner Lincken Achseln ankomme / von der selbigen hauwe einen Vnderhauw starck vbersich, durch sein Rechte seiten / also das dein Dusacken nach solchem hauw in die Hůt des Rechten Stiers verschiesse / aus dem selbigen hauwe ein geschwinden hauw vberzwerch durch sein gesicht / Demnach zum letsten hauwe auch ein gewaltigen Oberhauw Lang nach mit einem weiten zůtrit auch gerad von Oben durch sein gesicht / etc.

Von der Zorn Hüt.

Ein güt stuck welches aus dem Lincken vnd Rechten Stier zůsamen gefochten wirt.

ITem treib mit gewaltiger stercke/ vbereck Schlims über deinen rechtē Schenckel/dem mañ durch sein gesichte / ein hauw oder drey / von Vnden vnd Oben zůsamen / vnd mercke / wann du das dritte mal zů deiner Lincken Achseln ankommen bist / so hauwe als dann zwen Vnderhäuw/ ein von deiner Lincken den andern von deiner Rechten / beide starck übersich durch sein gesichte / das du noch ende der zweyer Vnderhäw wider in die Lincke Zornhüt kommest /von dannen hauwe mit kurtzer schneide / oder schlag mit der flechē vnd mit außgestrecktem Arm überzwerch durch sein gesicht / also starck das sich nach ende des hauwes dein Dusacken in die Hüt des Rechten Stiers verschiesse / Von dannen trit abermals mit deinem rechten Füß ferner zů jhm / vnnd stich jhm mit außgestrecktem Arm von oben gegen seinem gesichte / demnach hauwe zům letsten behendiglich dem stoß nach auch von Oben durch sein gesicht / vnd in allem tretten bleib mit deinem rechten Füß vor.

Regel.

ITem hauwet dir einer gegen deiner Rechten (wan du also in der Lincken Oberhütten einer stehest) so hauwe mit einem außtrit gegen seiner Rechten einen gewaltigen Windthauwe / außwendig über seinem rechten Arm zům Kopff / Dañ so offt du in diser zweyer Leger eines kommest / so solen dich befleissen / das du jhme alwegen auß seinem herkommenen streich tretteſt / vnnd zůgleich jhme oberhalb seinem Dusacken / mit weitem zůlangen zům Kopff hauwest.

Von der Zorn Hüt.

Bruch auff den Stier vnd Zorn zür Lincken.

SO du im züfechten ersihest vnd gewar wirst / das dir dein gegenfechter in gemelten Lincken oberen Hütten einer begegnet / so schicke dich bald in die Hüt des rechten Stiers / von dannen stich jhme mit einem weiten zütrit von deiner Rechten gegen seinem gesicht / das müß er wehren / vnnd dir den stich außschlagen / so lasse den selbigen gegen der seiten / zü welcher er dir solchen mit seinem außschlagen abgewisen hat / vmb deinen Kopff fahren / vnnd hauwe jhm als dann gegen der andern seiten zür Blöß / wirstu aber gewahr das er dir den selbigen auch abtragen / vnd versetzen wil / so lasse deinen Dusacken vor derselbigen seiten fehl füriber ablauffen / vnd hauwe jhm zür andern seiten.

Die gerade Versatzung oder der Schnit.

Das ölfft Capitel.

IN dise Versatzung schicke dich also / stand mit deinem rechten Füß vor / vnd halt deinen Dusäckem mit außgestrecktem Arm vor / das die Lange schneide gegen dem Mañ / vnd der vorder ort fürsich auff stehe / wie das gröſſer Bild zür Rechten hand in hiebey getruckter Figur außweisset / Dises Leger lob ich für das beste vnder allen / darumb dieweil du in disem stand sicherer dañ in keinem anderen / deines Feindes erwartten kanst.

Ein

F

Die gerade Versatzung von Oben.

Ein Exempel vnd stuck / wie du von Vnden zůr Blöß arbeiten solt.

WAn du nun also in gerader versatzung für deinen Mañ kommest / aldo mercke wann er dir vornen zům gesicht hauwen will / so wende die Lange schneide gegen seinem hauwe / vnnd fange jhm den in der lufft gegen seiner Rechten auff / zů dem so trit vnder des mit deinem Lincken füß hinder deinem Rechten zů jhm / vnnd volge mit deinem rechten Füß behend fürbaß nach gegen seiner Lincken / als bald sein streich also auff deinem Dusacken bochet / so wende dein Lange schneide wider ab von seinem Dusacken / vñ ziehe jhm die Lange schneide gegen deiner Rechten durch sein Maul / in des zuck aber behend widerumb / vnd hauwe ein Mittelhauw / mit güter versatzung gegen seiner Lincken / zů seinem gesichte / also das du jhm mit solchem Mittelhauw / sein hauwe (wo er anderst hauwen wurde) auffhaltest / oder abweisest / nach solchem Mittelhauw zucke behend widerumb deinen Kopff / vnd schnell jhm außwendig zů seinem Rechten arm / als bald hauwe mit kreutzstreichen Lang von dir / Den schnit vnd den hindertrit soltu zůgleich miteinander volbringen / so gehet das stuck wol ahn.

Ferner hauwet er dir vornen zů deinem gesichte / so wende die Lange schneide gegen seinem hauw wie vor / als bald die Dusacken zůsamen bochen / so zucke deinen Dusacken wider zů ruck ab / vor deinem gesicht vmb / vnd hauwe außwendig zů seinem Rechten arm / demnoch hauwe den andern wider behend vornen durch sein gesicht.

Ein anders.

ITem versetze jhm seinen Oberhauw wie vor / mit Langer schneide / vnd in dem die Dusacken zůsamen bochen / so rucke dein gehiltz vbersich / gegen deiner Lincken das du vollend in den Lincken Stier ankommest / von dannen hauwe einen Vnderhauw oder Mittelhauw / oder auch Schlims oberhalb seinem Rechten arm gegen seiner Rechten durch sein gesicht / gewaltig vnd Lang von dir / als bald hauwe ferner mit kreutzstreichen Lang nach / auch durch sein gesicht.

Item

ITem versetze jhm seinen streich mit Langer schneide wie vor / vnnd in dem es rieret / so zucke deinen Dusacken wider gegen deiner Rechten zů rucke vmb deinen Kopff / trit vnnd stich jhm außwendig vber seinen Rechten arm zům gesicht / zuck behend wider vnd hauwe jhm vornen auch zům gesicht.

Item stehestu in offtgemelter versatzung / vnd dein gegenfechter hauwet dir außwendig zů der Rechten / so versetze jhm seinen hauw mit Langer schneide / vnd hauwe als bald ein Vnder oder Mittelhauw / von deiner Rechten gegen seiner Lincken durch sein gesicht / solchen hauw thůe so starck / also das dein Dusacken in solchem Windt zweimal oberhalb deinem Kopff vmblauffe / zů jeder seiten einmal / mit welchem vmblauffen du jhn jrre macheſt / auff das er verführt werde / vnd hauwe als bald kreutzstreich nach.

Wie du jm seine Häuw absetzen / einhencken / vnd vbersich durch sein Gesicht ziehen solt.

ITem steheſtu vor deinem Mann in gerader Versatzung / vnd er hauwet dir außwendig gegen deiner Rechtē / in dem er herhauwet / so tritt mit deinem Lincken Fůß behend gegen seiner Rechten auß seinem streich / vnnd wende vnder deß die Lang schneide gegen seinem hauwe / zůgleich in der Versatzung fahre auff mit deinem gehülts / vnd scheibe jm den Ort an sein Dusacken aussen vber seinen Rechten arm in sein gesicht / vnd hencke jhm deinen Dusäcken in eyl aussen vber seinen Rechten arm vor seiner Brust hinein / tritt zů gleich mit solchem einhencken ferner auff sein Rechte seiten / zeuch jm dein Lange schneide wider vbersich gegen deiner Lincken durch sein gesicht / als dann hauw bald mit dem Kreutz wider Lang von dir.

Ein gůt stuck wie du aus gerader Versatzung absetzen / außtretten / vnd durch sein gesicht schneiden solt.

ODer steheſtu in obgemelter Versatzung / vnd er hauwet oder schmelt dir außwendig zů deinem Rechten arm / so tritt (dieweil er schlecht) wol gegen seiner Rechten / vnd wende jhm seinen hauw mit deiner Langen schneiden in einem abtrit / wol ab von dir gegen deiner Rechten / von dannen zeuhe jhm die

Die gerade Versatzung von Oben.

Lange schneide oberhalb seinem arm wider gegen deiner Lincken durch sein gesicht biß in die Mittelhut / von der selbigen sicht ferner wie du hie nach in der Mittelhüt gelehrt wirst. Wo er dir aber von beiden seiten so geschwinde zühauwet / also das du jhm so behend in die erste häuwe nicht fechten darffest / so wende jhm etliche häuw mit Langer schneide gegen beiden seiten ab / vnd schaw eben / wo er sich mit verhauwen Bloß gibt / das du jhm eylend daselbest hin nach hauwest.

Item hauwet dir dein gegenmann von seiner Rechten ein Zornhauw gegen deiner Lincken seiten / vnnd führet den Hauw hoch herein / so nimme den Hauw mit keiner Versatzung nicht an / sonder laß deinen Vordern ohrt vndersich sincken / fahre also vnder seinem Rechten arm durch / mit einem weiten außtrit zů deines gegenmanns Rechte seiten wie du hieuor im Zwinger gelehrt bist / vnd Hauwe mit jm zů gleich außwendig vber seinen Rechtē arm / eben zů der seiten oder Blöß / von welcher er gehauwen hat / solches soltu brauchen gegen die so do hoch vnd doch mehr zům Dusacken dann zům leib hauwen. So dir aber einer nicht hauwen wolt (wañ du in solcher versatzung stehest) so mercke wie er sich gegen dir Lägert / schicket er sich als dañ in ein seiten Leger / es sey Vnden oder Oben / so stich jhm mit außgestrecktem Arm mit deim Langen ort / gerad für dir hin zů seinem gesicht / das můß er wehren / Als dann mercke von welcher seiten er dir deinen stoß außschlecht / oder nimpt / so laß vmbfahren / vnd Hauw jm eben zů derselben seiten hinein / von welcher er dir den stoß außgenommen oder versetzet hat / disen Nachhauw magstu von Oben vberzwerch oder von Vnden thůn / als dan hauwe ferner bald mit kreutzhäuwen hinnach.

Oder so du merckest / das er dir deinen stich sampt dem hauw versetzen will / so stich jhm gerad zům gesicht / wie oben gelehrt / in dem er dir den stoß abtregt / so thů als woltestu zů der seiten hauwen / von welcher er dir versetzet hat / laß aber den hauw nicht antreffen / nach rieren / sonder verzuck den wider ab vmb dein Kopff / vnd hauwe zůr andern seiten / dañ als offt du nun gewahr würst das er dir einen hauw versetzen will / so laß denselben nicht antreffen / sonder zuck wider ab / zů einer andern seiten / fehret er jhm aber nach mit versatzung / so zuck abermals ab / vnd so lang biß du dir trauwest ein Blöß zůtreffen.

Regel.

Regel.

Es hauwe dir einer zür Rechten oder Lincken / so versetze jm mit Langer schneide / vnnd als bald es glützt / so zucke wider vbersich / vnd hauwe gerad von Oben wider der nechsten Blöß mit auffstretten zü.

Item er binde diran / oder steheter in einer versatzung vor dir / so merck fleissig auff sein auffgehn / dañ als bald er auffzuckt zü einem streich / so hauw jhm überzwerch gegen seiner Spindel durch.

Ein geschwind verführ stuck / auff dise gerade versatzung züfechten.

MErck / wañ du deinen gegenfechter in gerader versatzung findest / so schicke dich im züfechten in obgemelte Zornhüt oder Stier / vnd füre mit ernsthafftigen geberden ein hohen streich / von deiner Rechten Achsel gegen seinem gesicht / laß aber nicht antreffen / sonder in dem der hauw oben rieren soll / so fahr mit deinem Dusacken gegen seiner Lincken vmb sein Dusacken / Vnden durch die Rosen in ein Zirckel / gantz herumb / also das du mit deinem Dusacken / vnder seinem rechten Arm wider herfür gegen deiner Lincken / vbersich in die lufft kompst / aldo laß behend in der lufft zweimal ablauffen / einmal gegen seiner Lincken / das andermal gegen seiner Rechten / vnd Hauw ein Mittelhauw von deiner Rechten vornen gegen seinem gesicht durch / zü solchem allen soltu zwen fürtritt haben / den einen zü dem ersten Zornhauw / mit welchem du nicht treffen solt / sonder fehl neben herumb faren / den andern zü den beiden ablauffen sampt dem Mittelhauw / dann in dem du dein Dusacken in die lufft bringst züm ablauffen / soltu zügleich dein rechten Fuß auffheben / vnnd also die zwei ablauffen so behende treiben / auff das du eben im wider nider sitzen deines Füßes / mit dem Mittelhauw antreffest.

Dises ist ein frei fliegend vnd geschwind stuck / vnd das wol angehet / so du es züvor wol lehrest machen / als bald der vberzwerch hauw antroffen hat / so hauw widerumb vberzwerch von Vnden / zü seinem rechten Arm mit güter versatzung / in dem du mit solchem hauw antrifft / so merck ob er mit seinen Armen hoch oder nider sey / ist er hoch / so wende dein ort vnder sein Arm mit eim stoß zür Brust oder Hufft / ist er aber nider / so wende jhm den ort

vber

vber dein hand /oberhalb seinem Arm zům gesicht / das dein Lang schneid in solchem stoß iibersich stande / welcher vnder disen zweien stossen einer / dir am füglichsten fürfellet / es sey vnder oder ober der Hand/ so volge demselbigen stoß / gewaltig vnd behend mit disen häuwen nach / Nemlich dem Oberstich / mit einem Vnderhauw durch sein Rechte/ dem vnderstoß mit eim Oberhauw durch sein Lincke. Item findestu einen in gerader versatzung / so hauwe von deiner Rechten behend mit einem zůtrit iiberzwerch gegen seinem gehiltz/in dem die Wehr zůsamē rieren/so trit vnd winde mit deim gehiltz vnden durch/vnd fahre damit aussen iiber sein rechte Hand/reiß die vndersich zu dir/zeich jm den Dusacken durch sein gesicht. Wie du aber dise gerade versatzung ferner brechē solt/findestu in der Mittelhůt.

Letstlich aber wann du in solcher gerader versatzūg stehest/ so mercke wie hieuor auch gemeldet/Es hauw dir demnach einer zůr Rechten oder zur Lincken / so wende die Lang schneid gegen seinem hauwe / vnd zůgleich mit solcher versatzung / schiebe jhm den ort für dir hin zů seinem gesicht / damit zwingest du jhn / das er aufffahren muß zůuersetzen / vnd raumet dir also zů den Blössen / hauwet er aber nicht / so greiff jn an mit allerley stucken / die dich am besten duncken füglich sein / wie du deren hierinnen gnugsam findest.

N

Wie du auß dem Bogen fechten solt.

Das zwölfft Capitel.

IN diſe Hůt / welches iſt die verſatzung von Vnden / ſchicke dich / wie das Bild zůr Lincken in diſer hiebey getruckter Figur außweiſet.

Wie du jhm ſeine häuw auff deinen Bogen abreitzen vnd nachhauwen ſolt.

MErcke wann du alſo im Bogen für den Man kommeſt / ſo hab acht / als bald er von ſeiner Rechten gegen deiner Lincken zům Kopff hauwet / ſo wende alſo mit hangendem Duſacken die Lang ſchneid vberſich gegen ſeinem ſtreich / vnder des vnnd zůgleich mit ſolchem verſetzen / trit mit deinem Lincken Fůß hinder deinen Rechten auß ſeinem ſtreich zů jhm / vnd laß alſo ſeinen hauw auff deiner Langen ſchneiden neben deiner Lincken vnderſich abrauſchen / trit mit dem rechten Fůß ferner zů ſeiner Lincken / vnd hauwe jm vornen durch ſein geſicht. Oder ſo du jhm ſein hauw mit deinem Bogen vberſich gegen deiner Lincken verſetzeſt haſt / wie oben gelehrt / ſo zucke deinen Duſacken in dem es noch gliitzt oder bocht gegen deiner Lincken Achſel / als bald hauw von der Lincken Achſel gegen ſeiner Rechten Schlims durch ſein geſicht oder Arm / ferner hauwe mit Mittel vnd kreutz häuwen von dir. Von diſer Verſatzung beſihe die kleinen Bilder zwiſchen den groſſen in der Figur B.

Ein anders mit welchem gelehrt wirt / wie du jhm vnden oder oberhalb ſeinem Duſacken zům geſicht hauwen ſolt / jhe nach dem er im verſetzen zů hoch oder nider auffgefahren iſt.

MErck wann du alſo vor deinem Man im Bogen ſteheſt / vnd er hauwet dir gewaltig durch deine verſatzung / ſo hab achtung wie er wider aufffehret zůr verſatzung / ob er zů hoch oder nider kommet / vnd er im aufffahren zů hoch / alſo das du jhm ſein geſicht oberhalb ſeinem Duſacken erſehen kanſt / ſo hauw jhm behend

behend ein Mittelhauw vberzwerch zů seinem gesicht/oberhalb seinem Dusacken/ ehe daß er recht auffkommet zůr versatzung durch/ als bald zuck wider vmb dein Kopff / vnnd hauw ein kreutzstreich von dir/ fehret er aber zů hoch auff / nach dem er gehauwen hat / so hauwe jm bald in dem er noch im aufffahren ist/ vnderhalb seinem Dusacken vberzwerch zů seinem gesicht nach.

Regel wie du jn verfehlen lassen vnd nachhauwen solt.

IN zůfechten schicke dich in Bogen / vnd schauwe das du jhm nicht zů nahe seyest / als bald du merckest das er hauwen wil / so fang jhm sein streich nicht auff / sonder laß jhn fehl hauwen / also in dem er herhauwet / so zuck dein Dusacken vbersich an dich / vnnd weich mit deinem vorderen Fuß zu dem hindern/ damit er nit antreffe/ in dem aber sein Dusacken gegen der erden fellet/ so Hauwe mit einem zůtrit behendt hinach/ solchen Nachhauw magstu auch von Oben oder Schlims vberzwerch von Vnden thůn/ nach dem du siehest das er zůtreffen sey / auch soltu auff solchen Nachhauw behend mit kreutzhäuwen nachuolgen / es sey dann das du gelegenheit ersiehest zů andern stucken.

Wie du einem in dem er zům streich auffziehen wil/ zůr Spindel hauwen solt.

WIndestu dein gegenpart im Bogen / so schicke dich auch also / vnnd hab acht / so bald er auffzuckt zůschlagen/ so Hauw jhme in dem er auffzeucht/ mit einem Mittelhauw inwendig gegen seiner Spindel durch / wie du solches in hievor getruckter Figur / so mit dem P. verzeichnet an den kleinen Bildern zůr Lincken hand sehen kanst / auch kanstu jhm also in dem er auffzeucht / mit Windthäuwen außwendig vber seinen Arm Fechten.

Fechten auß dem Bogen.

Oder merck in dem er auffgehet / so trit gegen seiner Lincken auß / vnnd laß deinen Dusacken in der Handt wol vmbfahren/hauwe jhm also in dem er auffzeucht / neben oder vnder seinem gehültz inwendig zům gesicht.

Bruch auff den Bogen.

Will er aber nicht hauwen auß dem Bogen / so treib die stuck auß dem Oberhauw auff jhn also/Hauwe einen geschwinden Oberhauw gegen seinem gesicht durch die schwechе seines Dusackens/mit solchem hauw Reitzest du jn züschlagen / so bald er auffgehet zühauwen / so hauwe jhm seinen herkommenen streich durch ein Mittelhauw gegen seiner Handt / von dir wegk / als dann den dritten behend nach.

Merck stehestu sampt deinem widerpart im Bogen/so zuck dein Dusacken gegē deiner Lincken achseln/ von dannen fahr mit der außwendigen Flech neben seinem gehültz übersich gegen seinem gesicht / damit erschreckestu jhn/ das er übersich fehret/laß also in solchem vbersich rauschen vmb den kopff fahren/vñ Hauwe den andern von deiner Lincken vberzwerch gegen seinem Rechten Arm durch. Itē so du im zůfechten in Bogen koměst/ so zucke deinen Dusacken auß dem Bogen in die Mittelhůt / gegen deiner Lincken / von dannen fahre mit außwendiger Fleche ausserhalb seines rechten Arms vbersich gegen seinem gesicht vnd gegen deiner rechten Achsel/ vnnd solches vollende in einem starcken schwung/ also das dein Dusacken ferner oberhalb deinem Kopff vmb schnappe/ vnd trauwe jm mit inwendiger Fleche aussen zů seinem rechten Ohr züschnellen / so bald er disem schnall noch wiſcht / als balde zucke wider vbersich vmb deinen Kopff / vnd Hauwe mit krumer schneide vberzwerch von deiner rechten gegen seinem gesicht / oder Armen durch / dises ist ein sehr gůt stuck so du das recht machet / wird es dir nicht fehlen.

Die Schnelhauw.

Merck so du im Bogen vor einem steheſt / wil er mit hauwen / so zuck vbersich in die Wacht/ stell dich mit geberden als woltestu Oben hauwen / thů es aber nit/sonder verwende noch in der lufft/ vnnd hauwe mit langer schneide von Vnden in einem schnall zů seinem rechten Arm / vnnd wind den Dusacken

wider

wider zůruck gegen deiner Lincken Achsel / von dannen hauwe herwiderumb durch sein rechte Achsel / es sey vnder oder oberhalb deß Arms durch sein gesicht / als dann hauw kreutzhäuw / oder gerade Treibhäuw Lang von dir.

Item hauwet er aber von Oben / so versetz vbersich gegen deiner Lincken vnnd in dem er seinen Dusacken von seinem gethonen hauw wider auffzeucht / so Hauwe dieweil behend von deiner Lincken / gegen seiner Rechten durch / es sey vnden oder oberhalb seinem Dusacken / jhe noch dem er behend oder langsam auffgefahren ist / so kompstu nach ende des hauwes mit deinem Dusackem neben dein Rechte seiten / von dannen hauw behend wider vberzwerch von vnden auff mit Langer schneide starck durch / also das dein Dusacken wider auff die Lincke achsel komme / von dannen hauw gerichts vnd lang von Oben hinein nach.

Wann einer auff dich von Oben hauwet / so merck in des er auffzeucht / so zuck dein Wehr auch auff dein Lincke achseln / Hauw also mit Langer schneid von deiner Lincken vberzwerch / gleich mit jhm hinein / zů solchem hauw trit wol gegen seiner Rechten auß / so triffestu jhn / vnd nimbst jhm seinen hauw hinweg durchs kreutz.

Ein gůt stuck durch drey Mittelhäuw.

HAuw dein ersten Mittelhauw von deiner Rechten / oberhalb seinem gesess durch sein gesicht / Den andern von deiner Lincken vnder seinem Rechten arm auch starck durch / Den dritten widerumb von deiner Rechtē gegē seiner Lincken zům gesicht / so du die recht hauwest / so wirt vnder disen dreyen einer treffen.

Merck so du im zůfechten für den Mann kommest / er aber schlecht nicht gleich / sonder wartet auch auff deine streich / so schauwe das du jn mit geberden also lang vnd vil anreitzest / biß das er auffgeht vnd schlecht / vnder deß merck fleissig / als bald er auffgeht vnnd herschlecht / so zucke deinen Dusacken auch vmb deinen Kopff zům streich / vnnd schlage mit jhm zůgleich auff solche weiß hinein / also das du sein streich auff die sterck deines Dusackens empfangest / vnnd das du auch zůgleich in dem sein Dusacken auff den deinen bocht / jhne mit der eussersten halben schneiden auff seinen Kopff treffest / wie du solches an den zweyen kleinern Bildern in der Figur mit dem H. zwischen den grössern sehen kanst / von dañen laß behende wider vmb schnappen / vnd stich jhn mit verkerter hand vnder seinem Dusacken vor sein Brust / aller ding / wie dich solches auch die kleinern Bilder zůr Rechten

in der Figur so mit dem Büchstaben K. verzeichnet lehren/ demnach hauwe durch das kreutz lang von dir. Was aber nun folget auß disen beiden versatzungen zufechten / findestu in dem andern theil.

Wie du auß den Banden durchwechseln/nachreissen/ schneiden vnd fechten solt.

NEmlich/also/stehstu sampt deinem gegenpart im Bogen/so binde jm an die mitte seines Dusackens/gilt gleich ob das auch mit dem Bogen oder gerader versatzung geschehe/bleib also mit dem Band an seinem Dusacken / vnd reitze jn mit deinem vordern ort ober oder vnderhalb seinem Dusacken je nach dem du angebunden hast/so lang biß er auffgeht zů hauwen/als bald er demnach ab oder von deinem Dusacken vmbzucket / so Hauwe jhm diewil er sein hand zům herhauwen (noch also in der höhe füret) neben seinem gehilts zů seinem gesicht/oder gegen seinem Arm durch mit einem abtrit / also ist wol war zünemmen das du jn allen Banden / sie geschehe durch was hauw sie wöllen/mit den Winden an seinem Dusacken ein Blöß ereylen kanst/wie du solches auff folgenden reimen die ich auß meinem Zedel hieher gesetzt / vernemen kanst/ wölche ich dir (ehe dann ich die andern Leger vollen beschreibe) etwas erkleren/vnd stehet vnder anderm also.

Dann so offt dein hauw jnn Banden riert/
Jm wenden der ort zůr Blöß wirt gfiert.
Vnd fülleſt recht jhn allen bleiben/
Deßgleichen ab vnd gegenschneiden.
Die häuw verzieheſt gerad vnd schlecht/
Durchfareſt behend so findeſt jhn Recht.
Wechſelſt bald durch mit tritten fehr/
Bruſt vnd angeſicht leſt jhm ſehr.

Das

Das erste stuck so hierinnen begriffen/ist dises/ nemlich als offt du mit deinem Dusacken auff den seinen bindest/ es geschehe von vnden oder von oben / so soltu eben jn dem dein wehr auff die seine rieret/deinem Ort einwerts gegen seinem Leib wenden/deßgleichen auch als offt zwen häuw gegē einander antreffen/alwegē den Ort wie gemelt abermals behend an seinen Dusacken einwehrts wenden / vnd das eben jn dem die Dusacken zůsamen rieren oder Binden / das sol oder kan in allen Häuwen volbracht werden / doch soltu wahr nemmen das du gegen dem Oberhauw überherhauwest vnd anbindest/vñ gegen dem vberzwerchen oder vnderhauw von oben darauff Bindest/als offt nun also zwen häuwe auff solche weiß zůsammen rieren/so kehre dein ort noch also an seinem Dusacken blibend einwerts vnd stich jm zům Leib/eylet er vnder deß der Blöß zů / so wind wider gegen seinem Dusacken vnnd weise jhm den mit einem gegenschnitt von dir.

Das ander stuck/so in gemelten reimē begriffen/lehret dich wie du die häuw vom Band zům Leib/vom Leib zům Band/das ist zům Dusacken Recht verziehen solt/Nemlich/als offt die wehren jm Band zůsamē treffen oder du jm seine häuw mit versatzung empfangen hast / das du von dem selbigen Band mit deinem Dusacken in einem gezogenen schnitt gegen seinem Leib schneidest/vnd als dann vom Leib mit widerschneiden bald wider an seinem Dusacken seygest/also das du die wehr zům Leib vom Leib wider zůr wehr / dauon in gerader versatzung / hieuor auch gelert / durch den schnitt verziehest.

Das dritte stuck aber dauon hie gelehret wirt ist das durchwechseln / welches durchwechseln ob es wol auch sunst ausserhalb den Banden gefochten wirt/ so ist es doch sehr dienstlich vnnd künstlich solche auch auß den Banden zů fechten/dan als offt zwen häuw gegen einander antreffen/so kanstu in dem die wehre zůsamen rieren oder Binden/ füglich mit außtretten vnder dem seinen durchfahren vnnd auff der ander seiten gegen jhm mit allerhand stuck zůr wehr vnd dem Leib fechten.

Das vierte / ist wie du jm die häuw vñ versatzung entzucken/als nemlich wan dein gegenfechter auff dich herhauwet das du jm in dem sein hauw eben treffen sol/ jn verfehlen lassest / vñ jme als dañ behendiglich nach hauwen solt/ Dauon ich auch hieuor gemelt/oder fürest einen gewaltigen hauw gegen seiner Blösse eine/vnd als bald er mit versatzung dargegen auffehret wider abzuckest/vnd den selbigen einer andern Blösse zů fürest.

Zům letsten so soltu auch recht tretten vnd mit fleiß fülen lernen/ welches dir vnder disen stucken allen das beste in eyl zů fechten sein werde/ dann mit dem wort fülen / wirt hie auch verstanden das du die rechte vnd gelegene zeit eines jeden stucks erkennen lernest.

Dieweil

Fechten auß dem Bogen.

Dieweil aber von gemelten stucken fast hin vnd wider jn Leegern gehandelt wirt/ist vnnöttig weitleiffig hie dauon zümelden/wil allein das notwendigest auff das kürtzest anzeigen.

VNd für das erste wie du den ort einwerts zům Leib wenden solt/hast bißher in beiden Hüten/nemlich Stier vñ zorn gehört/derhalben so vil die verzogene Häuw anlanget/merck dise exempel/Findestu einen im Bogen so binde jhm auch mit deinem Bogen an/am vordersten theil seines Dusackens/in dem es aber rieret so füre deinen forder ort aussen vmb den seinen hinein zům Leib/vñ ziehe jm die Lang schneid zwüschen seinen Leib vñ Dusacken vbersich durch sein gesicht/F.I.vñ ob du dich wol mit deinem vbersich ziehē jn der lufft verfarest vnd Blössest/so kanstu dich doch mit vndersich oder gegenschneiden wider fristen vnd erholen. Item binde jm mit deinem Bogen an den seinen jnn die sterck/vnd in dem die Wehren auch zůsamen rüren/so wende mit einem zůtrit dein gehiltz über seinen Dusacken hinein gegen seiner Brust/vnd trucke jm sein Dusacken in eil vndersich/vnd zeihe jm dein Lange schneid hinder seinem Dusacken durch sein gesicht. Item bindestu jm an nahet bey seinē gehiltz/so hauw (als bald dein Band rieret/so er anders seine versatzung widerhelt) von aussen Oberhalb seinem Rechten arm innwendig durch sein gesicht/helt er aber seine versatzung hoch wann du jm mit gleichem Bogen an die mitte seines Dusackens gebunden hast/so wende dein kurtze schneide vnder seinem Dusacken einwerts gegen seiner Lincken/vnd bleib vnder des gleich wol mit dem Band an seinem Dusacken/wende aber mit der kurtzen schneide behend wider gegen seiner Rechten/so kumpt jm die kurtz schneid auff den kopff/oder durch sein gesicht/aller ding wie dich die kleineren Bilder in der Figur mit dem K. verzeihnet lehren/zuck behend das gehiltz wider vbersich gegē dir/vnd Hauw Lang nach/dises stuck scheinet am fürgeben vnmüglich sein/aber wañ du solches zů seiner zeit macheſt/vnd das behend im ersten antreffen des Bandts/so wirstu es ehe dann ers gewar wirt volbracht haben. Item bindet dir einer mit deinem Bogen an den deinen vnd ist hoch mit seiner versatzung/so wende jm abermal dein Kurtze schneide vnder seinem Dusacken einwerts gegen seiner Lincken/damit gibstu dich vornen Bloß/welcher blöß/so er dir deren von oben zůeilet/schneide jm von deiner Rechtē in dem er mit seinem streich herfehret mit eim außtrit auff seine arm/wie dich solches die grösseren Bossen in der Figur so mit dem K. verzeichnet lehren/auß solchem schnitt fahr behend mit dem Ort gegen seinem gesicht. Item binde jhm auff seinen Bogen mit gerader versatzung das ist

mit

Fechten auß dem Bogen.

mit dem Oberhauw / vnnd in dem solcher hauw rieret / so wende die Lang schneid mit dem Band noch auff seinem Dusacken bleibend entweders vndersich oder vbersich gegen oder durch sein gesicht / wie du an den kleinen Bossen in der Figur mit dem P. verzeichnet / zůr rechten Hand sehen kanst / damit treibestu jhn übersich / darumb hauwe jm dieweil er aufffehret / vberzwerch durch sein Arme / wie du aber ab / vnd gegenschneiden solt / hastu hierinnen an etlichen orten zůfinden / nemlich also / Wann einer von Oben auff dich herhauwet / so Hauwe vberzwerch dargegen / vnd in dem dein hauw an den seinen rieret / so trit vnder des behend zůr seiten auß / gegen seiner Lincken / vnd zeihe jhm die Lange schneide von seinem Dusacken ab gegen deiner Rechten durch sein gesicht / eilet er aber vnder des deiner Blösse zů / so schneide bald widerumb gegen seiner Wehr / fehret er aber deinem Dusacken nach / so fahre behend vnden durch wie im durchwechseln folget.

Vom durchwechsel aber merck dise Regel also / hauwet einer von seiner Rechten auff dich / so Hauwe auch von deiner Rechten gegen dem seinen / vnd in dem die häuw eben zůsamen treffen sollen / so fahr vnder seinem Dusacken durch / gegen der andern seiten / mit einem weiten außtrit / vnnd würff jhm deine klingen außwendig seines rechten Arms zům Kopff / etc. Oder wo er nicht hauwen wil / so Hauwe abermals mit ernsthafftē geberden jme gegen einer Blöß zů / vnd merck fleissig als bald er mit seinem Dusacken herfehret / deinen hauw zů empfangen / so laß nicht antreffen / sonder in dem es eben jetz rieren sol / so fahr vnder seinem Dusacken durch / vnnd sencke jm deinen ort aussen vber seinem rechten Arm zům gesicht / wehret er dir solches vnd weiset den stoß von jhm ab / so zeihe jhm die Lang schneid inwendig seines rechten Arms vbersich durch sein gesicht / vnd Hauwe behend von deiner Rechten wider dargegen / wo dir aber vnder des notwendig zůversetzen fürfallen wurden / soltu dich daran nichts hindern lassen. Item steht dein gegenpart vor dir im schnit / so hauwe von deiner Rechten gegen seiner Lincken / vnd in dem es jetz eben antreffen soll / so trit wol auff seine Rechte seiten / vnnd fahr gleich mit deinem Dusacken vnden durch / vnd stich jm außwendig seines rechten Arms abermals zů seinem gesicht / weret er das / vnnd fehret vbersich / so fahre aussen vmb seinen Arm / wider mit dem ort vnderhalb desselbigen an sein rechte Brust / wehret er solches abermal vnnd fehret vndersich / so führe den ort widerumb von aussen vmb seinen rechtn Arm / vnd stich jhm wider von Oben aussen vber demselbigen zům gesicht / auff solche weiß soltu alwegen mit deinem ort vmb deinen Arm fahren / auff das du jetz vnderhalb bald oberhalb seinem Dusacken / mit deinem ort an seinem Leib seyest.

Nachreisen lern mit jeden gefert/ Er sey an banden weich oder hert/
Reisestu nach vnd folgst mit schnitten/ Seins arms nim war biß behend mit tritten.

Was das nachreisen/vnd das es ein sonderlich kunstuck sey / hastu bißher gnugsam gehört / derhalben wil ich dir alhie allein anzeigen / wie du im nachreisen dich der stärck vnnd schwech / deßgleichen hert vnnd weich gebrauchen vnd dargegen Fechten solt / ein kurtze anleitung geben.

Vnd merck wann er in den Banden mit dem widerhalten hart an deinem Dusacken ist / so fahr oder wechsel behend vnden durch oder lasse wider ab zů ruck vmb schnappen/dauon du bißher nach lenge gelehrt bist/Helt er aber nit hart wider / sonder ist weich mit dem Band an deinem Dusacken / so trucke jhm den in einem ruck von dir / doch soltu mit solchem außrucken nicht zů weit verfallen / auff das du jhm behendiglich mit dem schnit oder mit hauwen an der Blösse (ehe dann er dir die wider entziehe) seyest. So du jm aber an die stercke seines Dusackens angebunden hast / wie das zůgangen wehre / so folge jm (wo er dir von dannen vmbschlecht) mit dem schnit gegen seinem Arm vnnd der Blöß zů / vnd schauw das du dich dem Arm nach nit (wo er dir durchgehn wurde) verfahrest / solches alles verstand von beiden seiten / wie du aber von der schwech mit schnitten oder zügen nachreisen solt / findestu in stucken hin vnd wider / die solches verstendigen gnugsame exempel.

Von dem Eber.

Das dreyzehend Capitel.

ALso hastu die ober Leger/sampt jhren stucken zům theil gehört / nun volgen die vnder Leger auß welchen die Oberhutten gebrochen werden / dann wan dein gegenpart auff dich von Oben Ficht / so soltu gegen jm von Vnden Fechtē/die Hůt des Ebers wirt allein zůr Rechtē gebraucht / auff solche weiß wie das Bild zůr Lincken in der Figur so mit dem Buchstaben M. verzeichnet/ außweiset.

Fechten auß der Hůt des Ebers.

Das erste stuck sagt / wie du sein streich auff seinem Dusacken solt abrütschen lassen / vnd lang nach hauwen.

WAnn dir einer begegnet in der Obern Hütten zůr Rechten / so schick dich in Eber / so bald er auff dich von Oben Hauwet / so trit mit deinem rechten Füß wol gegen seiner Lincken auß seinem streich / vnnd fahr zůgleich mit solchem trit auff mit hangendem Dusacken / also das du sein streich auff dein Bogen lasseſt abrütschen / vnd hauwe behend durch sein Lincke Lang nach zwen streich auff einander.

Ein anders wie du jhm durchtretten / vnd mit Windthäuwen auſſwendig zům Kopff vnd Armen fechten solt.

HAuwet er von Oben / so tritt mit dem rechten Füß gegen seiner Rechten / vnd schiebe dein Dusackē gerichts mit dem ort gegē seinem gesicht / vñ fange jm zůgleich mit solchem fürt schieben seinen hauw auff dein Lange schneid / in dem der hauw boch t oder rieret / so windt mit dem gehülz vnder sein Rechten arm durch vbersich gegen deiner Lincken / aller ding wie das kleiner Bild zwischen den grossen Bossen gegen der Lincken in diser Figur so mit dem Büchstaben F ir. anzeiget / trit als dann behend gegen seiner Rechten / vnnd hauwe mit Windthäuwen gewaltiglich auſſwendig vber sein rechten Arm / so bald du vnder des ersiheſt / das er mit seiner versatzung zů weit vom gesicht kommen ist / so bald ficht jm vornen zům gesicht.

Wie du jhm seine häuw vnderlauffen vnd für die Brust zům gesicht stossen solt / auff das er sich Blössen müsse.

WAn du im zůfechten also in Eber komeſt / vnd einer hauwet auff dich von Oben / so far hoch auff mit dem Bogen / vnd fang sein streich in der lufft auff mit einem zůtrit deines rechten Füß / sencke dich bald mit deinem Leib vndersich / vnnd stoß jhn mit dem vordern ort vnder seinem Dusacken auff sein Brust

Fechten auß der Hüt des Ebers.

von dir / trit behendt zů ruck vnnd hauwe jhn mit Kreutzhäuwen durch sein gesicht. Oder nach dem du jhm sein hauw auß dem Eber mit dem Bogen entpfangen hast / so trit behend auch mit deinem Lincken Füß wol vmb sein Rechte / vnd stich jhm außwendig vber sein Rechten arm zům gesicht / das můß er wehren oder getroffen sein / wehret ers so blößt er vornen sein gesicht / darumb trit behend mit dem Lincken wider zů ruck / vnd treib jn mit Oberhäuwen gewaltig durch das selbige.

Bruch.

Versetz den stoß zům streich / vnnd hauwe ein Mittelhauw / durch sein gesicht / als dann hauwe nach durchs kreutz.

Wie du jhm auß voller versatzung / vnderhalb seinem Dusacken zům gesicht stechen solt.

FAng jhm seinen Oberhauw auff dein Bogen / hoch in der lufft auff / vnnd zuck dein Dusacken in der höch zů ruck vnder seinem streich herfür / vnnd stich neben deiner Rechten seiten von Vnden auff vnder seinem Dusacken zů seinem gesicht / bleib vnd deß mit deiner Lincken handt oberhalb dem Kopff / biß das du dein gehültz wider vbersich in Bogen verwendest / von dannen soltu als bald vmb den Kopff zucken / von Oben zůhauwen / der stoß von Vnden muß behend geschehen / ehe dann er sich von seinem hauw wider erholet hat.

Wie du auß dem Eber stechen solt im Vor.

SO dir einer nicht hauwen wolt / so zeuch deinen Dusacken auß dem Eber / neben deiner rechten zů ruck / trit vnnd stich jhm von Oben / in demselbigen trit zuck den stich vnuolbracht behend wider zů ruck / vnnd stich neben deiner Rechten von Vnden auff wie vor / vnder seinem Dusacken / zuck den wider vbersich / vnd vollende wie vor.

Ein

Ein gůt stuck / wie du auß der Versatzung überschnellen vnd mit Windhäuwen vnd schnellen den rechten Arm suchen solt.

ITem schick dich in der Hůt des Ebers / hauwet dein gegenfechter auff dich von oben / so trit mit dem Rechten fůß zů jhm / vnd fahr mit dem Bogen gewaltig vbersich / als bald sein hauw auff dein Dusacken bocht / so bald schnell jhm die kurtz schneid vber die Hand vberhalb seinem Dusacken zů seinem Lincken ohr / trit behend mit deinem Lincken fůß vberzwerch gegen seiner Rechten auß / vnd hauwe jhm gewaltig mit einem Windthauw außwendig vber sein rechten Arm / oder als bald nach geschehenem schnall laß deinen Dusacken wider vmbschnappen / vnd schnell jm aussen zů seinem rechten Arm mit hangendem Dusacken vnd inwendiger flech / demnach hauw vornen durch sein gesicht / mit einem abtrit / Der Brummer vnd der Wecker / brechen beyde den Eber.

Von der Mittelhůt / wie vnnd was man darauß Fechten soll.

Das viertzehend Capitel.

DIse Mittelhůt heiß ich darumb also / dieweil solche auß dem Mittelhauw endtspringt / du kanst aber noch ende dreyer häuwen in dise Hůt kommen / als wann du von deiner Rechten ein krummen hauw durch die Zorn Lini hauwest / vnnd den neben deiner Lincken zů ruck verschwingen last biß in die Mittelhůt / darnach durch den Mittelhauw selber / Zům dritten / auch wann du ein Krumphauw von Vnden durch die vbersich steigent Lini von deiner Rechten gegen deiner Lincken hauwest / Solche drey häuw verschwingen sich alwegen zů der Mittelhůt am nechsten / du verziehest sie dann mit fleiß zů einer andern.

Zů deren schicke dich / wie das Bildt in diser Figur gegen der Rechten handt außweiset / auß diser Hůt kanstu alle stuck so im Lincken Zorn vnd Stier gelehrt werden auch hierauß Fechten / Derenhalben wil ich dir auch nur auff das kurtzest etliche stuck erzelen darauß du gnugsam den brauch diser Hütten lernen wurst.

Wie

Fechten auß der Mittelhůt.

C

Wie du deines widerparts häuw auß der Mittelhůt / von dir abweisen vnd nach hauwen solt.

VND zům Ersten / so du im zůfechten für den man in die Mittelhůt kommest / vnd er hauwet dir den nechsten zůr Blöß / so Hauwe jhm seinen herkommenen streich mit Langer schneid von deiner Lincken gegen seiner Rechten / von Oben durch die schlimme hanget Lini hinwegk / das du mit deinem Dusacken zůr Rechten seiten kommest / zů solchem hauw trit mit dem Lincken wol auß auff sein Rechte seiten / so bald solches geschehen / so trit mit deinem Rechten auch ferner zů jm / vnd Hauw von deiner Rechten behend / ehe dann er sich von seinem erst genomenen streich wider erholet / oberhalb seinem Dusacken durch sein gesicht / oder vber sein rechten Arm / ist er aber nach dem ersten streich so behende / das du jm mit deinem anderen streich nicht vber sein Arm zůkommen kanst / so Hauwe jhm gleichwol von deiner Rechten / dieweil er im auffziehen ist / oder vbersich fehret / inwendig zů seinem Arm oder hand durch / so kompstu wider in die Mittelhůt wie vor.

Wie du jhm sein streich auß der Mittelhůt / von Vnden übersich wegk hauwen solt / vnd mit Windthäuwen nachfolgen.

HAuwet er auff dich von Oben / wann du also in der Mittelhůt stehest / so nim jm seinen herfliegenden streich von Vnden vbersich auß mit Langer schneid / so starck das dein Wehr oberhalb deinem Kopff wider vmbflieg zům streich / trit behendiglich mit zwifachen tritten wol auff sein Rechte / vnd Hauw jm mit einem gewaltigen Windthauw außwendig vber sein rechten Arm / oder zůr seiten / wo du jhn in solcher eil erlangen kanst / dise zwen häuw sollen geschwindt zůgohn / auff das du mit deinem anderen streich triffest / ehe dann er sich von seinem ersten genomenen streich erholet / oder ob er so geschwind were / vnd auff keme / ehe du den Windhauw volbracht hettest / so schauw das du auff das wenigst mit jhm zůgleich außwendig mit dem Windhauw vber seinen rechten Arm kommest.

Fechten auß der Mittelhůt.

Wie du dein Dusacken aussen über sein rechten Arm einwerffen/ vnd die Lang schneid übersich durch sein gesicht ziehen solt.

ODer wann du also in der Mittelhůt steheſt / so Merck in dem er auff dich hauwet / so trit auß seinem hauw auff sein Rechte / in disem wirff jhm dein krumme schneid gegen seinem Rechten / aussen vber seinen rechten Arm hinein zům gesicht / vnd in solchem einwerffen bucke deinen Kopff wol / von seinem streich hinder dein Dusacken / vnd merck fleissig wo er im ersten antreffen nicht hart wider helt / so truck mit der sterck deines Dusacken ruckens in der eil vndersich von dir / als dann ziehe dein Lang schneid vbersich durch sein gesicht (wie das die obern kleinern bossen in der Figur so mit dem L. verzeichnet anzeigen) vbersich in die lufft/ vnd in der lufft verziehe dein Dusacken widerumb zů einem Mittelhauw / gegen seiner Rechten wider an sein Dusacken / vnd wan du jhm also mit einem Mittelhauw von deiner Lincken gegen seiner Rechten wider anbunden haſt / so hab acht also bald er vom Bandt vbersich abgehet / so Hauwe jm dieweil er auffgehet vornen zům gesicht/ oder welches sicherer ist / inwendig nach seinem Arm mit einem abtrit / als dann wehr dich durch das kreutz.

Wo er aber sein hauw gegen deinem einwurff in ein versatzung verwendē wurde/ so zuck dein gehültz wider vbersich gegen deiner Lincken / vnd laß Oben in der lufft vmb dein Kopff fliegen/ Hauwe als dann von deiner Rechten von Vnden mit krummer schneid vbersich mit sterck durch / das dein Dusack wider zů deiner Lincken kom / es sey in die Zorn oder Mittelhůt/von dannen Hauw bald ein kreutz nach.

Wie du auß der Mittelhůt gegen deinem widerpart der nicht hauwen wil / Fechten solt.

WO dir aber dein gegenpart nicht will hauwen / so ficht auß der Mittelhůt also gegen jm/ wie volget. Merck als bald du jn erlangen kanſt / so Hauwe ein kreutz durch sein gesicht/wo er aber sein Dusacken außgestreckt hat zůr versatzung / so ficht jm solches kreutz zůr hand darinnen er die wehr führet / mit solchem kreutzhauw wirstu jn treiben / oder reitzen / das er auch hauwen wirt / als bald er solches thůt / so biß behend fertig vnd

vnd Hauwe also mit zweyen Mittelhäuwen von beiden seiten/gegen seinen herfliegenden streichen/ gegen einander mit gewalt durch/ damit schwechstu jm nicht allein sein streich/ sonder vermüdest jm auch sein Arm dermassen das du als dann wol mit andern nach häuwen zůr Blöß kommen kanst.

Ein anders wie du gegen dem/ der nicht hauwen wil/ auß der Mittelhůt angreiffen solt.

MErck wan du einen im Bogen oder sonst gerader versatzung findest/ vnd du hast dein wehr in der Mittelhůt/ so trit mit dem Lincken fůß wol gegen seiner Rechten/ zůr seiten auß/ vnnd gleich mit solchem trit Hauwe vberzwerch aussen zů seinem Arm/ in des hab acht/ob er solliches wehren oder Versetzē wil/ als dann laß dein hauw nicht rieren/ sonder zuck den bald wider an dich vmb den Kopff/ vnd hauw jhm inwendig durch sein gesicht mit einem abtrit gegen seiner Lincken seiten.

Oder wann er dir mit gerader versatzung begegnet/ so würff jhm die krumbschneid aussen vber sein Rechten Arm zům gesicht/ wie die obern kleinern Bilder gegen der Lincken in hieuor getruckter Figur mit dem C. verzeichnet außweisen/ das můß er weren/ damit raumet er dir sein gesicht/ das du mit abtretten wol darzů hawen kanst.

Wie du auß diser Hůt aussen zů seinem rechten Arm schnellen solt.

EIn anders/ begegnet dir einer im Bogen oder in gerader versatzung/ so schicke dich in die Mittelhůt/ von dannen schlag jhm außwendig zů seinem rechten Arm/ mit außwendiger flech in eim schnall/ zuck dein gehiltz behend vbersich/ also das dein klingen in solchem vbersich zucken vndersich hange/ vnnd ruck dein Dusacken gleich mit vmb dein Kopff/ Hauwe also ferner mit einem zůtrit deines rechten Fuß/ mit krummer schneid von Vnden inwendig gegen seinem rechten Arm durch/ das du nach ende des hauwes mit deinem Dusa-

cken in die Lincke Zornhüt kom̃est / von dannen hauw krefftiglich von Vnden durch sein gesicht / demnach hauwe durchs kreutz behendiglichen nach / auch kanstu auß diser Hüt durch die Rosen / mit schnell häuwen vnnd andern verführungen angreiffen / dann die Rosen häuw gehent sonderlichen wol / durch ein verführung auß diser Mittelhüt also. Findest du einen in dem Bogen / der von person kleiner ist denn du / so fahre mit der außwendigen flech von deiner Rechten gegen seiner Rechten oberhalb seinem gehültz / ausserhalb seinem Rechten arm / in einem flug vnder seinem Dusacken wider herumb vbersich gegen deiner Rechten / laß also oberhalb deinem Kopff in der lufft mit erhebtem Füß wider vmbfliegen / vnd schlag jm als dann mit hangendem Dusacken / vnd inwendiger flech in einem schnall aussen zů seinem rechten Arm / auff das zucke ferner vbersich / vnnd Hauwe den Brummer (wie du den in häuwen hieuor gelehrnet hast) vberzwerch durch die Mittel Lini / vnnd solches muß in einem flug zůgohn / also das du im ersten anflug deinen Rechten fuß auffhebest / vnd im antreffen des Brummers wider mit einem fernern fürtrit nidersetzest.

Vom Wechsel vnd seinen stucken.

Das fünffzehend Capitel.

IN diser Hüt schicke dich also / stand mit dem rechten Füß vor / halt dein Dusacken mit außgestrecktem Arm neben dir beiseitz auß / mit dem ort auff die Erden / das die halb schneid gegen dem Mann stand / wie dich in hieuor getruckter Figur so mit dem N. das grosser Bild zůr rechten lehret / wirdt darumb Wechsel genant / dieweil du durch die Wechselhäuw in diser Leger kom̃est / vnnd gehet zů beiden seiten.

Wie du einem den Bogen vbersich außreissen solt / vnd ehe er sich wider erholet zům gesicht hauwen.

BIstu ein starcker man / so schicke dich gegen dem Bogen in Wechsel / vnnd Reisse jhm mit halber Schneid sein fürgehengten Bogen mit gewalt vbersich auß / damit zwingest du jhn auff zůgehen / in dem

in dem er als dann aufffehret vnnd sein Dusacken noch in der höhe füret / so Hauw jhm dieweil behend von Oben wider nider zů seinem gsicht oder Brust / zů disem stuck gehört nur ein trit / welchen du mit dem außtrit in einem zůsprung deines rechten Fuß volbringen solt.

Diß stuck ist auch ein Bruch auff den Bogen.

MErck wann dir einer im Bogen begegnet / so schicke dich in Wechsel zů deiner Lincken / trit vnd stich von Vnden auff vnder seiner Versatzung Lang von dir gegen seinem gesicht / oder der Brust zů / als bald du empfindest das dein ort getroffen oder angesetzt ist / so fahr in des behendt auff mit deim gehültz für das Haupt / vnnd bleib vnder des gleichwol mit dem ort auff seinem Leib / das wirt er wehren oder außschlagen / so hab acht als bald er auffgehet zům streich / so trit auff seine Lincke seiten / vnd schlag jhm neben seiner versatzung hinein / zům gesicht.

Bruch.

MErck so dir einer aber vnder deiner versatzung hinein zům gesicht sticht / wie Oben gelehrt / so wende den stoß ab / damit Blössestu dein gesicht / als bald er dem zůhauwet / so vnder fahr jm sein streich nach bey seiner hand / zwischen deinen beiden henden / vnd stoß jhm das gehültz in das gesicht / wie die kleinen Bilder gegen der Lincken in hienoch getruckter Figur / welche mit dem Buchstaben B. verzeichnet außweisen.

Fechten auß dem Wechsel.

Ein anders auß dem Wechsel.

WAnn du nahet zů dem man kom̃est / so Hauw vor jm durch/von deiner Rechten in Lincken Wechsel / mit solchen geberden / als hettestu dich verhauwen / als bald er deiner Blöß von Oben zů eilet/so fahr behend vbersich mit Langer schneid außwendig gegen seinem Rechten arm zůr versatzung / als bald die Dasacken auff einander bochen / so wende den vordern ort behend vbersich / vnnd stich jhm vber dein hand außwendig vber sein Arm zům gesicht / zuck behend wider vbersich / vnd laß die klingen vmbschnappen / schlag jhn also mit der inwendigen Flech vnder deiner hand mit hangendem Dusacken aussen an sein Elenbogen / ehe das recht volbracht / so trit zů ruck / vnd Hauw jhm vornen durch sein gesicht / ist ein fein verführ stuck / damit du einen sehr entblössest wan du solches behend treibest.

Bruch auff den Wechsel zůr Lincken.

BEgegnet dir dein gegenpart auch im Lincken Wechsel / so fahr auff aus dem selbigen in Rechten Stier / von dannen Hauwe ein Vnderhauw durch sein Lincken / den andern trit vnd Hauw von deiner Rechten von Oben auch durch sein Lincke / zů solchem Vnder vnd Oberhauw trit wol gegen seiner Lincken/ mit zwifachen tritten auß/als dann Hauw mit einem kreutzstreich Lang nach.

Bruch auff den Wechsel zůr Lincken.

WAnn du einen im zůfechten im Wechsel findest/ als bald du jn erlangen kanst/ so Hauw von deiner Lincken Achsel Schlims durch sein gesicht / nach außweisung der Lini H. vnnd D. verzeichnet / also das du nach ende des hauwes neben deinem Rechten / mit dem ort auff die erden kom̃est / aldo verwendt dein Dusacken/vnd Hauwe in einem zug von Vnden in dem er aufffehrt durch sein Arm/ vnder seinem Dusacken mit sterck durch / das dein Dusack wider zů deiner Lincken Achsel komme / von dannen Hauw ein Vnderhauw vberzwerch durch sein gesicht / das nach ende solches hauwes dein Wehr zůr rechten Achsel kom̃ zům streich / von derselbigen Achsel Hauw mit einem kreutz Lang nach.

Von dem Wechsel.

Schick dich in die Hüt des Ebers / von dannen trit vnnd stich jhm vornen gegen seinem gesicht mit außgestrecktem Arm / das müß er wehren / vnd Blößest damit sein gesicht.

Bruch auff dem Rechten Wechsel / fahr mit dem langen ort in sein gesicht / als bald er auffgehet / so Hauw von deiner Lincken mit langer schneid ein Vnderhauw durch sein Rechte / folg mit Mittelhäuwen nach.

Merck wan du dich verhauwest in Rechten Wechsel / vnd dein gegenpart eilet dir nach / so Hauwe mit Langer schneid vbersich / gegen seinem hauw starck durch / laß oben vmb den Kopff fahren / vnd Hauwe wider von deiner Rechten durch sein Lincke von oben mit vmbtreten / wo du aber im vbersich hauwen nicht durch kombst / so verwende dein Dusacken an dem seinen zů einem stich.

Bastey.

Bastey halt ich sey daher von den Alten so genandt / dieweil dardurch das vndertheil des leibs dem Obern zů gůt / gleich wie durch ein Bastey / das vndertheil einer Stat Mauren verwaret vnd beschirmbt wirt / zů deren schick dich also. Standt mit dem Lincken füß vor / lege dein Dusacken weit von dir außgestreckt auff die erden / gleich dem Olber im Schwerdt / allein das du hie mit dem gehültz weitter für deinen Lincken füß kommen solt / vnd das obertheil deines leibs wol hinnach hencken / Wie du dich nun mit dem Olber im Schwerdt heltst / also Ficht auch im Dusacken / auß diser Hůt mit absetzen vnnd abschneiden / auch wirt die Bastey auff dise weiß gemacht / Nemlichen standt wie vor / setz dein Dusacken vor dein Fuß mit dem ort auff die erd / das dein gehültz vbersich stande / es hauwe dir einer zů wo er wölle / so trit auß seinem hauw / vnd hauwe mit jhm zůgleich vber / oder fang jhm den hauw auff die Lang schneid / vnnd arbeit zůr nechsten Blöß / dann es seind vil feiner stuck darauß zů Fechten / aber du findest deren hieuor vnd nach.

Ein stuck zům einlauffen.

Jm zůfechten hauw ein hohen streich / von Oben zů seinem Kopff / versetzt er den hauw auff sein Bogen / vnd fehret hoch vbersich / so fahr auff mit dem gehültz / vnnd senck jhm den vorderen ort vber seiner versatzung hinein zům gesicht / aller ding wie Oben vom Wecker gelehrt / damit treibest du jhn noch

höher

höher zů versetzen / in des sencke dich mit deinem leib sampt einem zůsprung ein wenig nider / vnnd fahre jhm mit dem hindern ort / das ist mit dem gehültz vnder seinem Dusacken hinein auch zům gesicht / falt er mit dem Dusacken hernach / so stich jhn mit dem vordern ort abermals außwendig vber sein rechten Arm / wie du an den kleinern bossen in hieuor getruckter Figur welche mit dem Büchstaben O. verzeichnet / zůr Lincken hand oben sehen kanst / demnach Hauw dich wider von jhm durch das creutz / Oder wann dich einer vberlauffen will mit hohen streichen / so fang jhm den auch noch also hoch in der lufft / von vnden auff dein Bogen / mit einem weiten zůsprung vnder sein Wehr / in dem es glützt oder rühret / so stoß jhn mit dem gehültz vnder sein Dusacken / in sein gesicht / als dann vollende das stuck wie vor.

Es seind etliche die habens im brauch / nach dem sie die armen mit allerley lumpenwerck wol vertaret haben / nemen sie den Kopff zwischen die Arm / vnd lauffen einem dem nechsten vnder sein Wehr / denselben dieweil du dich vor seinem einfall von Oben besorgen / vnnd mit keinen stucken dich blössen darffst / soltu dise dreyerley stuck brauchen / Erstlich wann er dir also vnder die Wehr laufft / so fahr zůgleich mit deinem Arm auch auff / vnd bleib mit versatzung hoch / vnd schlag jhn dieweil jhr beide mit den armen hoch seind / mit krummer schneid in einem schnall in sein gesicht. Zům andern wehrt er dir solches / so fahr mit dem ort aussen vmb seinen Arm / vnd schlag jhn mit krummer schneid außwendig seines Rechten arms auff sein Kopff / wie dir solches in hieuor getruckter Figur G. die kleinern Bilder zwischen den grossen anzeigen.

Item bleib mit beiden henden auch hoch / vnd behald dein Lincke ober deinem Kopff nahet an seinem gehültz / vnd schlag jhm dieweil behendt ehe dann ers ersicht / vnder seinem Lincken arm hinden zům nack / hieuon besihe die kleinern bossen in gemelter Figur zůr lincken hand / Demnach wann du abermal so nach zů dem Mann kommest wie jetzt gelehrt / so soltu im wegk oder abhauwen vor jhm in keinen weg durch hauwen / du könnest jhm dann mit einem außtrit seinem Oberhauw entweichen.

Wann du dich aber sicher von jhm abhauwen wilt / so stell dich mit geberden sam du dich mit ernst vor jm durch seiner Blöß zů verhauwen wölleſt / thů es aber nicht / sonder verwendt dein Hauw in vollem lauff zů einer versatzung / in das Langort / das die Lang schneid gegen seinem herfliegenden streich (den er dir eilent nach hauwet) gewendet sey / dann so bald er merckt das du vor ihm durch / der Blöß zůhauwen wilt / so wirt er behendt von Oben

nach hauwen/den selben Hauw fangestu mit solcher außgestreckter versatzūg auff/so bald es aber rühret oder bocht/ so Hauwe als dann erst volbomen nach/vnd ziehe durchs kreuß ab. Oder wann er dir also noch kommet/das jhr beide mit den Armen hoch stand wie jetz gemelt/so stoß jhn mit dem vorderen ort für sein Brust von dir/wie der boß in hieuor getruckter Figur außweißt/welche heist der Strocken schnadel/darumb das du mit dem stoß lang von dir reichst/wehrt er dir den stoß/so Hauwe lang nach.

So du aber einen sterckern findest denn du bist/so kom nicht zū nah auff jhn/vnd laß jhn dir auch nicht einlauffen/zū dem so hab acht wo er herhauwet/das du jhm sein Hauw hoch in der lufft empfangest/vnnd vnder seinem Wehr behend durch gangest/so du jhm anderst sein Hauw mit versatzung auffhalten vnnd abweisen wilt/so du aber seinen Häuwen kanst entweichen welches besser ist/vnd jhn fehl hauwest last/so soltu es thūn auff solche weiß wie oben im Nachhauwen auch gelehrt. Nun folget weiter vom einlauffen/dauon besihe hieuor gesetzte Reimen/ so auch auß meinem Zedel hieher gesetzt seind also.

Auch so du kompst nach auff den man/
Mit Lincke greiff sein Rechte an/
Lern beide griff/gradt vnd verkert/
Mit behenden tritten sey bewert/
Den vngenandten nimb behend/
Verkert sein handt an dein Brust wendt/
Wilt du dich ferner an jhm rechen/
So kanstu jhm den Arm zūr brechen.

Zū allem einlauffen ist fürnemlich achtung zūhaben/auff das Greiffen/Ringen/Brechen vnnd Werffen/ welches ob des wol mancherley ist/seind sie doch in oberzelten Reimen kurtzlich verfaßt. Derhalben merck für das erste/so bald du nahet auff den Mann oder vnder sein Wehr kommen bist/das du jhm den nechsten mit deiner Lincken hand nach seinem rechten Arm greiffest/in welcher er sein Wehr führet/bey seinem gelenck nah hinder

seiner

seiner Handt / als bald treib jhm die vmb / ruck sie nach zů dir / jhe nach dem du dein vortheil ersihest / Vnd soltu wissen das das greiffen auff zweyerley art wie gemelt / nemlich gerad / vnd verkert volbracht wirt / Was geradt zů greiffen sey darff keins erklerens / die verkerten griff seind auch zweyerley / Erstlich wann du im greiffen den Daumen einwerts / Zům andern im greiffen außwerts wendest / welche alle wie du sie brauchen solt / her nacher im Dolchen weitlenffiger beschriben wirt / derhalben will ich dir hie allein etliche stuck zům einlauffen oder werffen gehörig erzehlen.

Das erste.

WAnn dich einer mit hohen streichen vberlangen will / so versetze jhm den streich mit hoher versatzung / vnd greiff zůgleich vnd behend vnder deiner versatzung mit Lincker verkerter hand / sein rechte sterck an / reib die vmb vber sich von dir / vnder des trit mit dem Lincken hinder sein Rechten für / vnd stoß jhn mit deinem gehültz vornen auff sein Brust auch von dir / so fellet er an rucken / Oder vberlaufft dich einer so versetz hoch wie vor / vnder der versatzung trit mit dem Rechten füß zwischen sein beide bein / vnd greiff mit deiner Rechten vnder sein rechten Arm / mit gebucktem leib außwendig vmb sein ruck / mit der Lincken hand greiff vnden an sein Recht knie / heb zůgleich vbersich vnd wirff jhn / dieweil ich aber das einlauffen im Dusacken gantz nicht lob / so will ichs hiebey auff diß mal bleiben lassen.

So merck nun zům Beschluß / wann du mit einem Fechten wilt / so hab acht greifft er mit seinen stucken behend an / vnnd führet seine Häuw weit vmb her / so richt alle deine stuck dahin / das du jhn mit noch hauwen wo er sich verfahren hete / in dem er noch im verhauwen ist die Blöß ereilest / vnder des biß gleichwol nicht zůbegirig auff das du kein vortheil verliresst. Zům andern wolte aber dein gegen fechter nicht zů erst Hauwen / sonder fleiß dich zů versetzen vnd nach zů hauwen / so brauch dich des verführens / vnd führe deine Häuw biß an sein versatzung / zuck den vnuolbracht wider / vnnd Hauwe zů einer andern Blöß / auch soltu acht haben auff sein Leger / vnnd im zůr Blösse einhauwen nicht zů treffen / sonderu ihn damit auß seinem vortheil zůbringen / auff das du ihn mit dem andern Häuwen nach dem er sich hoch oder nider verfehrt / dester gewisser treffen könnest / dessen nim ein klein Ex-

empel/ führet er sein Wehr im Bogen zů weit gegen seiner Lincken/ so Hauwe von deiner Lincken vberzwerch von vnden gewaltig gegen seinem Rechten arm / versetzt er solches mit hangendem Dusacken (so Blöst er sein gesicht) darumb zuck dein gehültz behend wider vbersich gegen deiner Lincken / vnd Hauwe jhm von derselbigen wider vber halb seinem Dusacken zů seinem gesicht / wie dir solches die kleinern Bilder in der Figur A. anzeigen / also kanstu jhn auch mit geberden von einem ort zům andern abreitzen/ vnd Hauwe jm dieweil er noch also vmbschweifft/listig vnd behend mit vortheil zůr Blöß / kompt dir aber einer für der auff dein auffziehen acht nimpt / vnd dir (dieweil du zům streich auffzeuchst zůr Blöß hauwet / denselben soltu vmb seine Häuw betriegen / also/ zuck sam du albereit zů Hauwen wollest / vnd merck fleiß also bald er Hauwen will/ so verwende dein gezuckten Hauw in ein versatzung vnd fang jhm den auff / vnd so bald sein Hauw auff deiner versatzung rühret / so soltu nach hauwen / wie du dann aller hand stuck gnugsam hierinnen begriffen findest.

Dise Wehr hab ich darumb so weitleuffig gehandelt / dieweil gemeinlich die Jugent in deren zůr behendigkeyt angeführet sol werden / welchen dann ein ding so nit eigentlich dargeben / schwer zů verstehn sonderlich in diser kunst / auch haben etliche stuck ohn widerholung oder eingreiffnng etlicher anderen / nicht können verstendtlich gelehrt werden / Derenhalben wölle jhm der güthertzige Leser meinen dienst hierinnen gefallen lassen. ENDE.

Inhalt des Fechtens im Rappier / vnd in was Ordnung ſolches dar gethon vnd beſchrieben wirt. Cap. 1.

SOuil das Rappier fechten welches jetziger zeit ein ſehr notwendige vnd nützliche übung iſt / anlanget / iſt kein zweyffel das es bey den Teutſchen / ein newe erfundene vnnd von andern völckern zů vns gebrachte übung iſt / dann ob wol bey vnſern voreltern in ernſtlichen ſachen / gegen dem gemeinen feinde / das ſtechen auch zůgelaſſen / ſo haben ſie doch ſolches in ſchimpflichen übungen nicht allein nit zůgelaſſen / ſondern auch ſolches in keinen weg jren zůſamen geſchworen Kriegsleuten / oder andern / ſo auſſerthalb des gemeinen feindts zwiträchtig zůſamen gerathen / geſtatten wöllen / welches dann noch heutiges tags bey ehrlichen Kriegsleuten / vnnd anderen Burgerlichen Teutſchen gehalten werden ſolle / Derhalben were das Fechten im Rappier ein vberfluß / wo nicht durch beywonunge frembder völcker / das ſtechen wie auch vil andere ſitten ſo den alten Teutſchen vnbekandt / bey vnns eingewurtzelt weren / Dieweil aber ſolche frömbde gebreuch ſich bey vns von tag zů tag an vilen orten mehren / iſt nun mehr auch von nöten geweſen / das vns nicht allein ſolche auſſlendiſche vnd frembde gewonheit der völcker offenbar vnnd bekandt ſeyen / ſondern das wir vns deroſelbigen nicht weniger als ſie (ſo vil zů notwendiger gegenwehr dienſtlich) üben vnd geſchickt machen / auff das wir jhnen (wann es von nöten ſein wirt) vns zů beſchirmen / deſto füglich begegnen vnd obſigen können.

Derhalben wil ich mir das Rappier fechten / ſo vil ich von gedachten völckern erlernt vnnd

durch tegliche übung selbes erfahren/ wie mann sich in solche oder dergleichen Wehr schicken sol/ ordenlichen anzeigen vnd beschreiben / damit nun solches dem lernenden zů mehrerm nutz möcht volbracht werden / hab ich erstlich ein stuck nach dem andern / ein jedes in sonderheit in solcher ordnung erkleren wöllen / nemlich im anfang dieweil hie der Mann ferner vnd anders dann biß her getheilt wirt / derselbigen nutz vnd gebrauch / sampt der Wehr theilung anzeigen / als dann auch lehren wie Mann die Leger / Häuw / Stich / mit sampt jhren vmbstenden ins werck richten soll/ Demnach wie mann die Häuw in Stich die Stich in Häuw verwandlen/ Item die verführen/ recht tretten/ auch wie man sich aller hand versatzungen gebrauchen sol / ordenlichen vnd verstendlichen darthůn / vnd das alles soll im ersten theil gehandelt vnnd verricht werden / Als dann wil ich die übung an jhr selbes / wie man solche bißher gelehrte stuck gegen dem widerpart Fechten soll / im andern theil zů handlen fürnemen / vnd zům eingang (mit einer notwendigen nützlichen lehr) wie Mann vber ort auß einem Leger gegen dem andern Abschneiden/ Absetzen / vnd zům verführen anreitzen (auch aus einē in das ander abwechseln sol) meinen anhab nemen / demnach mit der gemeinen vnd geraden versatzung das Fechten beschreiben / vnd dieweil man aber mit einem jeden Hauw/ Stich/ oder mit versetzen / in der ob erzelten Leger ein verfellet/ verfehret / oder ankomen můß/ so wil ich (ehe dann ich mit obgemelter versatzung zů end kome) anzeigen vnd lehren / wie du dich aus deren einem jeden (so du in vollem lauff deines Fechtens in deren eins ankomen wehrest) behendiglich wider erholen / vnnd jhme damit du nicht vbereilet werdest) begegnen kanst / vnd demnach mit einführung vil geschwinder vnd fortheiliger lehren vnd stucken die gerade Versatzung beschliessen / auch letstlich ein kurtze lehr/ wie man sich zůr not einer beywehr (als da seind Dolchen / Kapen vnd der gleichen) gebrauchen sol / hinan hencken/ Derwegen verhoff ich / wann du die Wehr in die hand nemen vnd mit auffmercken lesen wirst/

du

du werdest solches inn gemelter ordnung beschrieben woll verstehn / vnnd dir nutz machen können.

Von der theilung des Manns / vnd der Wehr/ vnd von jhrem gebrauch. Cap. 2.

OB wol bißher von der theilung des Manns so vil gehandelt / also das sich ein jeder auch in diser Wehr leichtlich darnach richten köndte / so hat es mich doch für notwendig angesehē/ von der selbigē nach gelegēheit des Rappiers/dieweil solches im gebrauch von andern teutschen Wehren vnderscheiden / alhie weitleuffiger auff solche weiß zů handlen / damit du nachgesetzte Häuw gegen des Manns leib hoch oder nider / mit mehrem verstand dester sicherer führen lernen köndest / vnd helt sich mit der theilung alsō / der Mann wirt gleichfals wie hieuor mit einer auffrechten Lini in Linck vnd Recht vnderscheiden / derselbigen Lini aber werden noch zwo andere gleiche auffrechten Lini zůgesellet/mit welchen beide die Rechte vnd Lincke achsel an den seiten herab durch schnitten werden/zům andern so wirt er auch mit dreyen Schlimen hangenden Lini vbereck in vier theil abgetheilt vnd vnderscheiden / also das die erste Lini anhebt auff seiner lincken Achsel hart am Hals / streicht ferner vber das obertheil seiner Brust / vnd endet sich vnder seinem Rechten arm / Die ander hebt an oberhalb seiner Lincken hůfft / vnd durchstreicht schlims seinen Bauch / endet sich demnach am anfang seines rechten Schenckels/ Die dritte aber hebet an in der dicke seines Lincken schenckels / vnnd endet sich auff der andern seiten bey seinem lincken Knie / wann du nun disen zůgegen von der andern seiten auch drey Lini vbereck / schlims durch den Mann auff jetz gemelte weiß herzeuchst/ so finden sich drey kreutz auff solche form wie

du im

du ſolches hernach fürgemalt ſehen wirſt / eben desgleichen werden auch zům driten noch drey andere Lini vberzwerch durch den Man (dardurch der ſelbige abermals in vier theil abgetheilet wirt) gezogen. Diſe biſher gelehrte theilung dienen dir erſtlich vñ fürnemlich darzů / das du dich nach ſolchem mit des leibs bewegungen zů deinen Häuwen / die du dann eintweders nach ſeinem obern oder vndern leib herführeſt / wiſſeſt vnderſchiedlichen nach noturfft an zůſchicken / dann wann du deine Häuw ſie geſchehen von Oben / ſchlims / vberzwerch / oder von Vnden gegen ſeinem obern theil her führeſt / ſo můſtu mit deinem leib auch auffrecht vnd hoch bleiben / auff das dein Achſel ſo vil dein lenge zůgibt dem oberntheil / nach welchem gehauwen oder geſtochen wirt gleich ſtande / welche mit den andern Häuwen die du gegen ſeinem vndern leib führeſt / nicht geſchehen ſoll / ſonder jhe niderer du hauweſt / jhe mehr du mit deinem obern leib nider geſenckt komen ſolt / welches dann mit tretten zů wegen bracht werden můß / wie du deſſen in häuwen hernach weitern bericht finden wirſt / dann ſo du zů den häuwen welche du gegen ſeinem obern leib zů hauwen für haſt / mit deinem leib nider komen wolteſt / ſo wurde hiemit dein ſtreich verkürtzt / desgleichen wann du wolteſt vnden hauwen / vnd mit deinem leib auffrecht vnnd hoch bleiben / ſo wurde dardurch dein Hauw nit allein verkürtzt / ſondern gebeſt hiemit auch deinen obern leib gantz bloß dar.

Die Wehr aber wirt hie nicht anders getheilt / dañ hieuor im Schwerdt auch beſchehen / nemlich in vier gleiche theil / an welchen theilungen du lernen kanſt wie du dich / du ſeyeſt nah oder fern bey dem Mann halten / vnnd waſerley ſtuck du dich in einem jeden theil zůfechten gebrauchen ſolt.

Alſo wann du im Fechten ſo nahet bey jhm biſt / das du jhm das euſſerſte theil ſeiner klingen mit deinem euſſerſten blößlich im bandt erlangen kanſt / ſo magſtu als dann wol vmbſchweiffige

häuw vnd stich / es sey mit verführten oder sonst andern verzuckten häuwen / gegen jhm fechten / dann ob er dir wol (dieweil du mit deiner Wehr herumb fahren wurdest) zůr Blöß ein tringen wolte / so kan er dich doch nicht ereilen / dieweil du eben so bald mit deinem herfliegenden streich / als er mit seinem nach tringen fertig sein kanst / wan jhr aber einander neher komen seind also / das beide klingen in der mitte im band zůsamen rühren / als dann soltu in keinen weg vmbhauwen / noch ohne sonderlichen vortheil von seiner klingen abgehn / dann so bald du von seiner klingen abgehn wurdest / so kan er dich im nachreisen ereilen / sondern fleiß dich der stuck / welche an seiner klingen gefochten können werden / vnd merck fleissig wo er sich verhauwen oder sonst Blössen würde / das du jhm nach tringest / kompstu aber noch neher / also das du mit deiner mitlen klingen in die mitte der seinen angebunden hast / so biß behend mit Greiffen Ringen vñ Werffen / dann do hastu kein ander mittel / du tretest dan zů ruck von jhm.

Von den Hůten vnd Legern im Rappier.

Cap. 3.

DEr Leger im Rappier werden fürnemlich fünffe gezehlt / deren dann ein jedes (wie es für sich selbs gerad vor dir) also auch zů beyden seiten gemacht vnd zůwegen bracht wirt / welche ich dir wie sie genent vnd volbracht sollen werden / der ordnung nach setzen vnd erkleren / wie volget.

Oberhůt.

Oberhůt ſampt dem Ochſſen.

DJe Oberhůt wirt zů den ſeiten auff zweyerley weiß angeſehen vnd gemacht / nemlich ein mal zům ſtich / das ander mal zům Hauw / zů deren ſchick dich alſo. Standt mit dem rechten Fůß vor / halt dein gefeß neben deiner Rechten hoch fürſich vberſich zůr ſeiten außgeſtreckt / aller dings wie das groſſer Bild in der Figur B. zůr rechten außweiſet / alſo das dein vorderer ort das iſt die ſpitz gegen des Mans geſicht ſtande / das wirt alſo der Ochß / darumb das du mit deinem Wehr in ſolchem Leger ein ſtich von Oben trauweſt / genandt / dann der Ochß iſt an jhme ſelber nichts anders dann ein ſtich von Oben / wann du nun die Wehr mit deinem gefäß (alſo wie gelehrt) mit vberſich zůr ſeiten außgeſtrecktem Arm behalteſt / vnnd aber die kling nicht fürſich gegen dem Mann / ſonder von dem Mann hinder die auffreckſt / ſo heiſt diß die Oberhůt zům ſtreich / wie das ander die Oberhůt zům ſtich.

Oberhůt zůr Lincken.

STandt mit dem rechten Fůß wie nechſt vor / halt dein Wehr mit dem gefäß hoch neben deiner Lincken / mit vberſich außgeſtrecktem arm / alſo das die ſpitz abermals dem Mann gegen ſeiner Rechten inn ſein geſicht ſtande / ſo ſteheſtu recht in der Oberhůt des Ochſen zůr Lincken. Behalteſtu aber dein gefäß alſo neben deiner lincken vberſich / vñ fürſich außgeſtrecktem arm wie vor / vñ wendeſt du aber oder kehreſt dein klingē mit der ſpitz hinder deiner Lincken achſel vberſich auß / ſo ſteheſtu abermal in der Oberhůt zům ſtreich / neben deiner Lincken gleich wie vor zůr Rechten / Auch wirt die Oberhůt gerad vor deinem geſicht / mit vberſich vnd fürſich außgeſtrecktem Arm / das die ſpitz auch vberſich fürſich ausſtand volnbracht / doch zů keinem ſtich / ſonder nur zům Hauw / wiewol derſelbige auch in ein ſtich verwandlet werden kan / Alſo haſtu die Oberhůt zůr Rechten vnd Lincken / zům ſtich vnnd ſtreich / deßgleichen auch gerad vor dir vberſich auß.

Vnderhůt.

DJe Vnderhůt ſpreit ſich auch vnden herumb auß zů dreyen malen / nemlich gerad vor dir / vnd zů beiden ſeiten / die gerade aber iſt nichts anders dann das ende eines geraden Oberhauws / wie dann die zů den ſeiten das ende der ſchlimmen Zornhäuw ſeind / dann du kompſt mit deiner Wehr nach ende des gemelten Oberhauws alſo/das dein kling langſt vor dir außgeſtreckt mit dem vordern ort auff die Erden gegen dem Mann/ vnd dein gefäß mit außgeſtrecktem Arm vnd nachgehendem leib / wol vor deinem gebogenen knie auch zůr erden geſuncken gehalten werde / wirt anders ſelten zů einer Hůt oder wart gebraucht.

Vnderhůt zůr Rechten.

IN diſe Hůt ſchicke dich alſo / ſtand mit deinem rechten Füß vor / halt dein Wehr mit hangendem ſtracken arm auswendig deines Rechten ſchenckels neben dir / laß die ſpitzen das iſt der vordern ort außwerts vor dir auff der erden lige / aller dings wie ſolches an dem groſſern Bild in der Figur D. zůſehen / wie du nun von der Vnderhůt zůr Rechten gelehrt biſt / alſo verſtand auch von der Vnderhůt zůr Lincken / doch das du den rechten Füß alwegen vorſetzeſt / ſo ſteheſtu aller dings wie vom Wechſel im Duſacken geſagt / vnd haſtu es recht gemacht.

Eiſenport.

ZV deren ſchicke dich alſo / ſtand mit dem rechten Fuß vor wie alwegen / halt dein Wehr mit fürſich hangendem ſtracken Arm vor deinem rechten Knie / alſo das die ſpitz fürſich auff gegen des Mans geſicht ſtande / wie das Bild in hienach getruckter Figur ſo mit dem Buchſtaben C. verzeichnet ausweiſet / / wirt darumb Eiſenport genant / dieweil du in diſem Leger vor deines gegenparts ſtichen / vnd häuwen / gleich wie hinder einer eiſenen thür nicht allein wol verwart / ſonder auch dein gegenpart hierauß mit allerley ſtucken ſicher betrengen kanſt / ſo du anders die Wehr in diſem Leger ſampt den ſtucken/ein jedes zu ſeiner gelegenheit recht führeſt/du kanſt auch dein wehr in ſolcher form behalten/vñ gegen der Rechten vnd Lincken ſeiten verrucken/oder zur ſeiten gleich ſo wol als gerad vor dir führen/ Alſo haſtu die Eiſenporten gerad vor dir / vnd zu beyden ſeiten.

Pflug.

DEr Pflug iſt an jm ſelber nicht anders dann ein vnderſtich/aber zů einem Läger/brauch den alſo/ ſtand mit dem rechten fůß / wie bißher vor/halt dein wehr mit vberzwerchem Kreitz vnderhalb fiir deim rechten Knie/ das im halten des wehrs dein daumen vber das kreitz heraus auff der ſpitzen der klingen lige/welche ſpitz dann vberſich gegen dir/die ander vnderſich von dir gegen der erden gekert ſtehn ſolle. Zů ſolchem ſtand/ ſoltu mit den füſſen weit von einander/vnd mit dem vordern Knie/wol fürſich gebogen ſtehen / auff das der leib dem wehr nach wol fürſich darüber hang/auch ſoll die ſpitz fürſich wol gegen des Manns bauch außgeſtreckt werden/ſolches Läger wirt auch zů beiden ſeiten/nemlich zůr Rechten vnd Lincken/wie die eyſen Porten ins werck gericht.

Lang Ort.

DAs Lang ort im Rapier iſt das End aller ſtich/ die do lang von dir beſchehen / dann alle ſtich welche ſich im antreffen nicht im langen ort enden / ſeind zů kurtz/ verſtand fliegende ſtich / Was aber belanget verkertte / oder ſonſt andere abgekürtzte ſtich/ die kőñen wol auſſer dem Langen ort vollbracht werdē/ doch ſo fern/ das du bald wider von ſolchen in das Lang ort verwendeſt/ Diſes läger wirt auch dreymal verſetzt / nit nach der zwerch zůr ſeiten auß/ ſonder nach der lenge des auffrechten Manns/nemlich das erſt Lang ort erſtrecket ſich gegen ſeim geſicht/das ander gegen ſeinem gürtel/ das dritte gegen ſeinem bauch oder gemecht. Zů ſolchem Langen ort in gemein ſchicke dich alſo/ ſtand mit dem rechten fůß vor wie allwegen / halt dein wehr mit außgeſtrecktem arm zům lengſten gegen deß Mans geſicht/alſo das allwegen dein Achſel dem ort/zů welchem du geſtochen/ in gleicher höhe ſtand/wann du nuhn deine ſtich gegen ſeim geſicht füreſt/ſo darffeſtu nicht zů weit tretten/ſondern iſt genůg/wann du allein ſo fehr tretteſt/das ſich dein oberer leib wol dem ſtich nach vberhencke/auff das du mit deiner Achſel/nicht zů nider kommeſt/ Wann du aber zům gürtel oder nach niderer ſtechen wilt/ ſo můſtu mit den füſſen alſo weit trettē auff das dein Achſel dem ort dahin du geſtochen haſt gleich nider ſtand/ aber hieuon findeſtu hernach weittern bericht.

Von

Von eintheilung der vier Häuw/ auch wie die mit jhren vmbstenden ins werck gericht/ vnd gegen dem Mann gefochten sollen werden. Cap. 4.

DJeweil an jhm selber nicht mehr dann vier Haupt häuw (wie nun offt gemelt) seind/ vnd aber sich in diser eben so wol/ als in bißher verrichten Wehren/ vil andere mehr Häuw zůtragen vnd gefochten werden/ so wil ich dir gemelte vier häuw zů beiden seiten/ auch hoch vnd nider nach außweisung der ob angezeigten Linien eintheilen/vnd damit du aller häuw ein grüntlichen bericht haben mögest/ dich vnderweisen vnd lehren/ wie solche vnderschiedlichen gegen des Mans leib hoch vnd nider angeschickt vnd volbracht sollen werden/ Vnd zům ersten so werden aus dem Oberhauw dreyerley häuw gemacht vnd genomen/ vnder welchen dan der erste gerad von oben nider der mittelsten auffrechten Lini nach zům Kopff gehauwen/ vnd schedelhauw oder hirnschlag genant wirt/ Der ander aber wo du im herab hauwen die hand verkerest also das du mit halber oder hinder schneide antrifft/ wirt Schielhauw genant/ Demnach wirt der dritte (so er im herab hauwen zů den beiden seitten Lini/ auff nach geschriebene art geführet wirt) Dempffhauw geheissen.

Weiter so wirt der ander Hauw auch nach außweisung der schlimen hangenden Lini/zů drey malen vnderschiedlichen hoch vnd nider gehauwen/ vnder welchen der erste vnd öberste achsel hauw vnd wehrstreich/ der ander Hüfftthauw/ der drit Schenckelhauw genant wirt.

Eben desgleichen wirt der Mittel oder vberzwerch hauw/ auch zů dreien orten gegen des Mans leib durchführet/ welche dañ auch mit dreien vnderschiedlichen namen benamset/ nemlich Halß/ Gürtel vnd Fůßhauw/ die Vnderhäuwe aber/ werden eben durch die Lini vbersich gehauwen/

gehauwen/ durch welche die Oberhäuw von Oben herab gerad oder schlims gefůhrt seind worden / ohn alle sonderliche namen auffgenomen / was von fligeln vnd scheydlen gesagt wirt.

Also verstehestu nun das dise vier Häuw / ob sie wol von dir zůhauwen in jhrer art einerley bleiben/ so werden sie doch im hinhauwen jhe nach dem du die hoch oder nider gegen seinem leib führest/ mit den namen nach den glidern oder jhrer würckung geendert / nun wil ich dir all häuw so auß disen genomen / ordenlich nach einander setzen vnd erkleren also.

Der erste Schedelhauw oder Oberhauwe.

WAs ein Oberhauw an jhne selber seye / bistu biß anhero im Schwerdt vnd Dusacken gnugsam bericht / wil derohalben jetzt allein leren wie er zůgebrauchen / vnd zů was gelegenheit er nůtzlich vnd dienstlich anzeigen / also steht einer vor dir in der Eysenport oder gerader Versatzung / so schick dich im zůfechten auch also/ von dannen hebe dein Wehr mit außgestrecktem arm gerad vbersich / doch also das dein Wehr in solchem auffheben vor dem gesicht bleibe/ vnd merck vnder des welche seiten er dir am blősten gibt/ zů der selben seiten hauwe schnits weiß/ gerad von Oben also nahet bey seiner klingen / das es scheinet als woltest du jhme vornen auff die spitz hauwen hinein/ spring behend zůr andern seiten / vnd zucke dein Wehr wider vbersich gegen der selben seiten (auff welche du gesprungen bist) zům streich/ vnd Hauwe behend auch zů derselben ein geraden Oberhauw / nahet an seiner klingen schnits weiß durch nider / in solchem Hauwe soltu mit den füssen im treten weit von einander kom̃ / vnd das vorder Knie wol fürsich gebogen haben / auff das sich dein oberleib mit dem Hauw wol fürsich vndersich sencke / also das dein Wehr so vil můglich mit gleicher klingen zůr erden fall / fahr behend wider auff mit deinem Wehr / in das lang ort zůr versatzung/ziech vnder des dein vordern fůß wider zů dir/ vnnd kom mit deinem

Leib

leib wider auffrecht / aber in dem du dich also auffrichtest / so sencke dein Wehr mit dem gefeß vndersich in die Eisenport / so stehestu wie anfangs / vnnd so vil von disem Hauw im Vor / im Nach aber merck dise gelegenheit.

So ewer zwen im zůfechten beide in die vorgemelte Hůt oder versatzung kommen weren / vnd würst alda gewahr / das dein gegenfechter mit Hauwen zů erst fertig ist / so nim war in dem er her hauwet / so zucke dein vorderen rechten fůß zů ruck / biß an den Lincken / vnd fahre zůgleich in solchem zů ruckziehen deines fordern Fůs / mit ausgestrecktem Wehr vbersich / vor deinem gesicht in die Höhe / vnd laß jhn also mit seinem Hauw vor dir fehl gegen der erden verfallen / oder ob er schon antrifft / das er nicht mehr dann dein ge Feß erlangen möge / als bald nun sein hauw vor deinem gefeß für vber kommen ist / so Hauwe mit einem zůsprung deines Rechten fůß schnitsweiß von Oben nider zů seinem Kopff / vnd das soll behendiglich zůgehn / auff das dein hauw treffe / ehe dann sein Hauw gantz zůr erden gesuncken ist. Demnach komme wider in die versatzung wie nechst gelehrt.

Dempffhauw.

WJe es sich nun im Fechten begibt / das du jetz Vor / dann Nach hauwest / also schickt es sich offt das jhren zwen zůgleich hauwen / derohalben weil oben der Dempffhauw solcher vrsach halben aus dem obern genomen wirdt / wil ich dir den selbigen auff solche weis dargeben / nemlich also / wan du ersihest das dein gegenmann auff dich hauwen wil von seiner Rechten / es geschehe dann schlims / vberzwerch oder von Vnden / so merck eben in dem er sein Wehr auff zeucht zům hauwe / so zucke zůgleich auch dein Wehr vbersich / in solchem auffziehen spring behend

aus dem ſeinen / gegen ſeiner Lincken ſeiten / vnd führe deinen Oberhauw in dem ſein hauw herfleugt gegen ſeiner rechten Achſel / alſo das dein geſeß im herab fahren / deiner klingen etwas vorgang / auch das du im treten mit den füſſen weit von einander komeſt / auff das dein oberer leib dem hauwe wol nach geſenckt werde / wie oben auch geſagt / ſo wirſtu jhn entweders auff ſein rechten Arm / oder auff die ſtercke ſeiner klingen treffen / mit ſolchem Hauw ſoltu jhm ſein klingen zů grundt dempffen / vnd jhn alſo ſchwechen / das du jhm wol ein Hauw oder ſtich geben kanſt / eh dañ er ſich wider erholet / Wo er ſich aber ſo bald vnder deiner klingen wider herfür arbeiten würde / vnd dir mit hauwen ſo eilends nachtringen / alſo das du jhn ohngefohr zůr blöſſe nicht Fechten kanſt / ſo trit behend zwifach aus gegen ſeiner Rechten ſeiten / vnnd zucke neben deiner Lincken ſeiten wider zů einem Oberhauw / führe alſo denſelbigen in dem er herhauwet / auſſen vber ſeinem Rechten arm gegen ſeiner lincken Achſel / ſo triffeſtu abermals entweders von oben nider den Rechten Arm / oder ſein kling wie vor / von der andern ſeiten / Auch wirt der dempffhaw auff ſolche weiß volbracht / ſchicke dich in die Eiſenport vor dir / vñ in dem er auff zeucht / es ſeye von Rechter oder Lincker ſeyten zům ſtreich / ſo erhebe behendiglich dein Wehr / vnd Hauwe zůgleich mit jhm oben auff die ſtercke ſeiner klingen / doch alſo das dein klingē im herab faren deines Hauws vberſich auffſtehe / vñ dein geſäß vnderſich gegen dir hang / Hauw alſo auff alle ſeine häuw die er auff dich thůt / beide von Rechter oder Lincker / mit auffgeſtrecktem Arm / vnd nider geſencktem leib / welches dann mit weit von einander ſtehen geſchehen kan / ſo lang biß du jhn fůleſt gnugſam geſchwecht ſein / das du jhm eh er auff kompt vñ ſich wider erholt / zůr Blöß Fechten könneſt / in diſem allem merck jhe nider er ſeine häuw auff dich führet / jhe niderer du mit deinem obern Leib durch weit tretten kommen ſolt / auff das dein Knopff im Hauwen wol gegen der erden geſenckt werde / alſo das du jhm alle ſeine häuw recht mit deiner Eiſenport antreffeſt /

treffeſt / hoch oder nider / jhe nach dem er ſeine häuwe führet. Nun volget der dritte nemlich Schielhauw / welches iſt ein Oberhauw mit verkehrter hand alſo.

Schielhauw.

HEhört gegen die / ſo mit außgeſtrecktem Arm ſteiff vor jhrem geſicht zůuerſetzen bleiben / dañ du threibeſt jhn mit ſolchem auß ſeiner verſatzung vberſich / diſen Hauw threib alſo / wann du dein gewehr mit ausgeſtrecktem arm für dir vberſich in die Oberhůt gezogē haſt zům ſtreich / vnd er führet vnder deſſen ein hauw gegen deinem leib / von welcher ſeiten es ſeye / ſo trit du auff die ander ſeiten von ſeinem hauw / vnd Hauwe von Oben nider auff die ſtercke ſeiner Klingen / doch alſo das du im herab fahren dein Hand vmbwendeſt / auff das du nicht mit Langer / ſonder etwas mit kurtzer ſchneid / oder flech auff ſein klingen treffeſt / als bald vnd in dem die gewehr zů ſamen rühren / wo du anderſt jhn mit dem euſſerſten theil deiner klingen mit kurtzer ſchneid nicht getroffen haſt / ſo ſtich an ſeiner Klingen für dir hinein zů ſeinem geſicht / in ſolchem hinſtechen verwende die Lang ſchneid vnderſich / alſo das du nach ende des ſtichs im Langen ort ſtandeſt / in der verkehrung der häuw aber merck diſe Regel.

Hauwet er von ſeiner Rechten gegen deiner Lincken / vnnd du wilt jhme mit einem Schielhauw darauff fallen / ſo verkehr dein Hauw im hauwen auſwerts / die halb ſchneid von dir vnderſich / Führet er aber ſein Hauw von ſeiner Lincken gegen deiner Rechten / ſo verkehr dein hand im herab Hauwen einwerts gegen deinem leib / die halb ſchneid vnderſich / vnd gilt gleich ob du mit der flech oder halber ſchneid an ſein klingen kommeſt / doch jhe neher beyde ſtercke zůſamen

kommen / ehe er dein ſchwech oder euſſerſte theil deiner klingen hinder der ſeinen antrifft.

Oberhauw ſchlims.

DIſer Hauw hat im Rappier zwen namen / nemlich Zornhauw vnnd Wehrſtreich / Zornhauw heiſt er / wann du ſolchen hauw ohne hindernus im vorzům leib hauweſt / wie du aber diſen Hauw jhe nach dem er ſein Wehr führet / nůtzlichen zů ſeiner Blöß fechten ſolt / würſtu auß nachfolgenden Exemplen abnemen können / alſo / Führet er ſein Wehr vnden / ſo Hauw jhm behend vnd vnverſehens oberhalb ſeiner Wehr ſchlims durch ſein geſicht / vnnd demnach behend wider von der andern ſeiten dargegen / führet er aber ſein Wehr hoch / ſo Hauw jm vnderhalb ſeinem Wehr auch ſchlims durch ſeinen leib / vnd das behend wie vor / als dañ von der andern ſeiten dargegen / vnd das iſt vom Zornhauw / Wehrſtreich aber heiſt er wann du mit ſolchem hauw ſeine Häuw vnd ſtich von dir abweiſeſt / dann er hauwe oder ſteche von Oben was er wölle / ſo nimpts diſer ſchlimme Oberhauw (ſo du jn durch ſein geſicht vnd gegen ſeiner hand führeſt) hinwegk / Hauwet er dir aber niderer / nemlichen zů der mitten deines leibs / ſo füre dein hauw auch nider ſchlims gegen ſeiner hand / alſo das du jm ſein klingen antreffeſt / hauwet er dir aber noch niderer / nemlich zů deinen füſſen / ſo Hauwe mit geſencktem leib vnnd hangender klingen auch gegen ſeinen füſſen / ſo geben die klingen im zůſamen treffen vnden ein kreutz / wie in diſer Figur welche mit dem Büchſtaben B. verzeichnet zůſehen / auß diſen zweyen Zornhäuwen kompt der Kreutzhauw / nemlich wañ du deren zwen von beiden ſeiten gegen einander führeſt / hoch oder nider / wie die drey kreutz an dem Bild in nachgetruckter Figur anzeigen.

Letſtlich ſo ſoltu auch diſe zwen ſchlime Zornhäuw hoch oder nider / von beyden ſeiten durch

die

die drey kreutz (gleich wie vor von einer seyten) mit jhren tritten lernen / artlich vnd lang von dir (nicht mit vngestům) sonder schnitsweis mit gezogenen häuwen Hauwen vnd volbringen.

Zů dem ersten vnd obersten schicke dich also / stand mit deinem rechten fůß vor / doch mit dem leib (wie oben gemelt) auff recht / Hauwe also mit auffgestrecktem arm von beiden seiten schlims durch seine Achsel / in solchem hauwen aber wende die rechte seiten wol dem hauw nach gegen jhm.

Zům andern mitlern kreutz aber schicke dich vff solche weiß / kom aber mit dem rechten Fůß vor / doch das du im treten mit den füssen vmb ein schůch oder mehr / weiter von einander standest dann vor / vnd biege das knie wol fürsich / auff das du mit der rechten Achsel von welcher du dann deine häuw herbringest etwas nider gesenckt / vnd mit derselbigen dem puncten des mitlern kreutzes in gleich höhe standest / Hauwe also von beiden seiten schlims zůsamen / durch die mitte des Mans leib / wie du vor durch sein obern leib gehauwen hast.

Zům vndersten kreutz aber můstu mit den füssen noch weiter von einander stahn / wie du dann auch dein vorder knie mehr dann bißher fürsich gebogen haben solt / also das du mit deinem obern leib so vil dester mehr dann vor beschehen / vndersich gesenckt standest / vnnd also mit der Rechten Achsel

gleich wie den andern/alſo auch diſem in gleich höhe komeſt/wo dir ſolches leibs halben vnmüglich / ſo ſoltu des vndern kreutzes müſſig gehn / wie es dann mit für ein jeden ꝛc. Dann wan du jm zün füſſen Hauwen/vnd doch mit dem leib auffrecht bleiben wolteſt / ſo kan er mit dem geraden ſtich gar bald dein geſicht ereylen / wiewol man zün zeiten jhme vnuerſehen ehe dan ers gewahr wirt/ein füß hauw enden kan/deren drey kreutz ſoltu ein jedes inſonderheit ſampt jren trittē/ für ſich vnd hinderſich hauwen lernen / damit du deren wann du ſie brauchen ſolt / zůuoren wol geübt ſeyeſt / doch das du alwegen im treten mit dem rechten Füß vor bleibeſt / Auch kanſt du dich weiter auff ſolche weiß nützlichen nach diſen dreyen kreutzen Exercieren/alſo Hauwe den erſten gegē dem obern kreutz/durch deſſelbigē lincke vberort hangende Lini / Den andern mit einem fernern zůtrit / von deiner Lincken gegen ſeiner Rechten vberort durch das mitler kreutz / Den dritten Hauwe wider von deiner Rechten gegen ſeinem Lincken vndern kreutz / ſchlims durch ſein füß / mit einem noch weitern zůtrit deines vordern füſſes / Diſe drey häuw ſollen behend mit dreyen zůtriten des vordern Rechten füſſes volbracht werden / wie du nun von obern biß zů den vndern abgewechſelt haſt / alſo kanſtu auch wider von vndern biß zů den obern Lini / von einer zů der andern abwechſeln.

Hůfft hauwe.

SEn mach alſo/führe ein gewaltigen Oberhaw gegen ſeim Kopff/doch laß den nicht antreffen noch rüren / ſondern wende die halbe ſchneid im herab faren deines hauws / auſwerts von dir gegen ſeinem Lincken ohr/vnd ſencke jm alſo den vordern ort dieff zů ſeim geſicht/darmit zwingſtu jn nicht allein zůuerſetzen/ſondern erholeſt dich auch hiemit/zů dem nachfolgendē haw/

Alſo

Alſo in dem er zůuerſetzē aufffehrt/ſo zuck als bald dein geFeß vor deinem geſicht herumb/gegen deiner Lincken vberſich/ vnd Hauwe jm von deiner Lincken auſſerthalb ſeinem Rechten arm/ in dem er auffgefarē iſt/ ſchlims von Oben nider zů ſeiner Rechten Hůfft/ſolchs ſol in einem trit vñ zug zůgehn/ alſo das du mit dem erſten gezuckten Oberhauw dein Rechten fůß auffhebeſt/vñ im fürttreten denſelbigē zůgleich in volendung des hüffthauwes wider nider ſetzeſt/ſo haſtu jn recht volbracht/diſer geht zů beiden ſeiten/Den ſelbigen hauw kanſtu auch mit eim ſtich zůwegen bringen/ alſo ſtich auß der Eiſenport gerichts vberſich zů ſeinem geſicht/als bald er mit ſeinem geFeß auff fert/ ſo Hauw im wie vor zůr hüfft.

Rundſtreich.

DEn treib alſo/ ſteheſtu in der Eiſenport/ſo zuck dein geFeß vberſich gegen deiner Lincken/ in die Hůt des lincken Ochſen/ von dannen zeuch ein Mittelhauw vberzwerch/ gegen ſeiner Rechten zům geſicht gantz durch/den andern Hauwe eben in demſelbigen zuge/von deiner Rechten gegen ſeiner Lincken auch gantz durch ſeine ſchenckel oder Kni/ diſe zwen häuw ſollen in eim zug/ der erſt oben durch ſein Rechte/ der ander vnden durch ſein Lincke/ behend mit einem zutrit in einem zirckel (welcher dem Mann oben das geſicht/ vnnd vnden die ſchenckel durch ſtreicht) verzicht werden/ wie er dann auch vmb ſolches zirckels willen/ den er im herumb fahren macht/ Rundſtreich genant wirt.

Doppel

Doppel Rundſtreich.

DV dem ſchicke dich alſo / Hauwe den erſten vberzwerch von deiner Rechten gegen ſeinem geſicht / laß aber diſen nit antreffen / ſonder zucke dein geſeß im herhauwen zwiſchen dir vnd jm / gegen deiner Lincken in die ſelbige Hůt des Ochſens / vñ wende die rechte ſeiten wol gegen deiner Lincken dem geFes nach / aber an diſem ort ſoltu kein augenblick verharrē / ſonder in dem ſelbigen vberſich zucken ſo sencke deinen Kopff vnderſich / vñ Hauwe den andern vmb deinē Kopff gegen ſeiner Rechten ſeiten vberzwerch der mitte oder Achſel zů / doch das ſolcher hauw auch nit durch / ſonder nur biß an ſein verſatzung (ſo er die fürgewendt het) komme / vñ fahr alſo in ſolchē Hauw mit deinem geFeß abermals vberſich gegen deiner Rechten / laß dein klingen zů ruck wider vmbfahren / vnnd Hauw den dritten erſt volkomen von deiner Rechten vberzwerch durch ſein füß / Mit den triten aber halt dich alſo / zů den erſten zweyen Mittelhäuwen / ſetz dein rechten Fůs nur ein wenig furt / doch nicht faſt auff die erd / ſonder erhole oder nim eben mit ſolchem trit das gewicht / auff das du mit demſelbigen fůs deſter ſtatlicher zům dritten hauw fürt tretten kanſt / dañ ſo bald der Fůs im erſten trit die erden rühret / ſoll er wider erhebt / vnd mit dem dritten hauw furt geſetzt werden.

Diſe drey häuw ſolt du auch in einem zug / gleich einem auffrechten S. mit zweyen tritten behendiglich volführen / zů dem ſoll auch der letſte hauw am ſterckeſten / vnnd gantz durch gehauwen werden / der andern zweyen ſol keiner durch / ſonder nur biß an die blöß / vnd von denſelbigen wider vmb gezuckt werden / vnnd das alles wie geſagt in einem flug / So du nun diſe zwen Rundſtreich / nemlich den einfachen vnd den doppeln recht vnnd wol lereſt machen / wie dann

vortheil

vortheil vnnd nicht gewalt / zů allen gezogenen häuwen gehört / wirſtu vil ſchöner vnd künſtlicher ſtuck daraus Fechten können.

Halßhauwe.

DEn ficht auff ſolche weiß / führt dein gewehr zůr Rechten in der Vnderhůt / oder Eiſenport / vñ wart ob er dir von ſeiner Rechten zůfechten wölle / ſticht oder hauwet er dañ von der ſelben gegen deiner Lincken her / ſo ſpring wol gegen ſeiner Lincken auß ſeinem ſtich oder hauw / vñ zůgleich in ſolchem ſprung / ſchlage mit der inwendigen flech vberzwerch / oben auff die ſterck ſeiner klingen / vnd in dem dein flache klingen auff die ſeine rühret / ſo ſpring vnder des behend noch ferner gegen ſeiner Lincken ſeiten vmb / in des zeuch jhm dein ſcharpff ſchneid (nach dem du jhm ſein kling mit der flech vnderſich getruckt haſt) gegen ſeiner Rechten durch ſein Halß / wie du nun ſolches von diſer ſeiten volbracht / alſo kanſtu es auch von der andern ſeiten ins werck richten / auch kanſtu den hauw ohn alle vorbereitung / frey nach dem er ſich verfallen oder verhauwen / durch ein Mittelhauw vberzwerch gegen ſeinem Halß volführen / wie du deſſen in ſtucken hernach gnugſame exempel haben wirſt.

Füßhauw / vnd vom Mittelhauw.

MIt dem Füß wirt hie verſtanden das gantz bein / vom Knie an biß auff die Füß ſolen / zů welchen kan gehauwen werden vberzwerch vnnd ſchlims / Der vberzwerch iſt nichts anders dann der Mittelhauw / er geſchehe hoch oder nider / Der ſchlims der Zornhauw / jedoch ſoltu zů keinem Füß hauwen / du habeſt jn dann mit dempffen dauon hieuor gelert / geſchwecht / oder aber

ſym ſein kling durch andere ſtuck genommen / es ſey dann ſach das er ſich mit langem̄ warten verſaumpt / oder ſonſt vberſich verfahren hette.

Hand hauwe.

DEr Handhauw kan auff vil weg volbracht werden / wie du ſolches in ſtucken wol abnemen wirſt / hie aber merck als offt er dir zůn füſſen hauwet / ſo můß er die hand weit von ſich auffſtrecken / Derohalben kanſtu jm wol mit dem füß entweichen / vnd gleich mit zůr hand hauwen / wie dich die zwei Bilder in der Figur welche mit dem Büchſtaben B. verzeichnet leren. Zů dem kanſtu auch zůr hand hauwē / als offt einer zů hoch oder zů weit vmb ſich ſchweifft. Diſer Hand hauw iſt im Rappier der fürnemſten einer / dañ wan einem das gelegē darmit er ſich wehrē můß / hat ers zům halben wo nit gar verloren. Was nun ferner die verfürte vnd verkerte häuw belanget / dauon wirſtu in ſtucken hernach im andern theil auch gnugſam hören.

Doppel hauw.

DIſen mach alſo / Hauwet einer auff dich von ſeiner Rechten gegen deiner Lincken / ſo Hauwe mit einem vberzwerchen oder Vnderhauw ſeinem hauw entgegen / vnd fang jm den jhe höher in der lufft jhe beſſer auff / merck aber als bald ſein hauw auff dein kling glützt / ſo wende dein halb ſchneid an ſeiner klingen einwerts / vnd ziech jm dein Lange ſchneid von ſeiner klingē eilents ab gegē ſeinem geſicht durch / in ſolchem hauw zuck dein geſeß vberſich / vñ laß die kling vnder ſeinem rechten Arm gegē deiner Lincken durchlauffen / ſpring zůgleich mit gebucktem leib wol gegen ſeiner rechten ſeiten auß / vnd Hauwe jm mit Langer ſchneid außwendig vber ſeinen rechtē Arm

zům

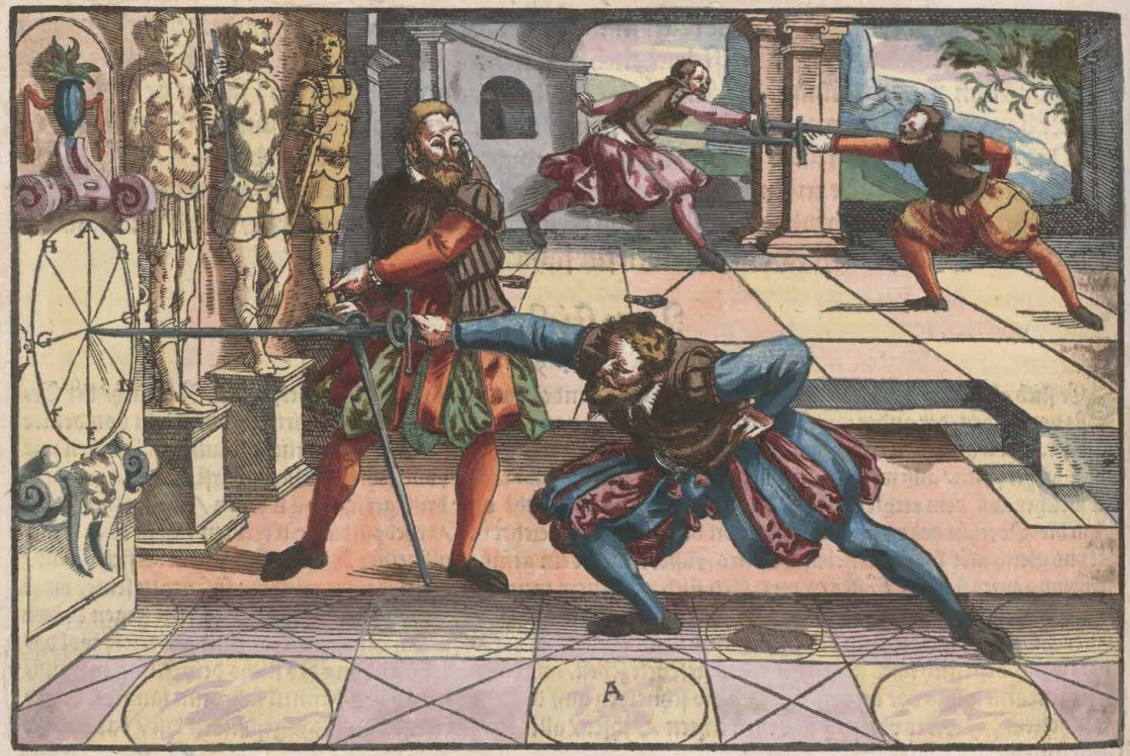
zům Kopff. Dise drey häuw so du sie recht machst / werden in einem lauff mit einer geschwinde verricht / aus disem Doppelhauw ist leichtlich abzůnemen / wie mann all ander häuw doppeln solle. Was nun weiter anlangt die Fůßhäuw / schlims vnnd vberzwerch / sampt den schlegen / welcher dann auch gleich wie der häuw vier seind / nemlichen Ober / Schlimer / Vberzwercher vnd Vnderschlag / können auch mit in vnd außwendiger flech verricht werden.

Dieweil aber solche alle in stucken hernach gůt zůuerstehn / also das vnnötig von solchen hie insonderheit zůhandlen / wil derohalben nun ferner die stich / wie vil deren / vnnd wie man die Fechten sol anzeigen / vnd solche zů schreiben für fahren.

Von stichen.

Cap. 5.

DEr stich aber seind fürnemlich drey / auß welchen die andern alle entspringen vnd herfliessen / Nämlich / der Erste von Oben / der ander von Vnden / deren ein jeder von beiden seiten gemacht wirt / Der drit geht von deiner mitte gerad von dir hin jn das Lang or t / auß disen dreyen Hauptstichen / will ich dir etliche so auß den selbigen wie gemels hieher setzen / auß welchen du alle andere stich genůgsam verstehn vnd lehrnen kőnen wirst / Den Oberstich aber welcher auß dem rechten Ochsen gegen des Manns gesicht oder brust gericht soll werden / treib also / schicke dich jn die Oberhůt des rechten Ochsen von deren du oben gelehrt bist / erhebe alda dein rechten füß zů einem fürtritt vnd gleich mit solcher erhebung deines Fůßes / zucke dein gefäß / auff deiner Rechten Achsel hinder sich zůruck / zů erholung eines starcken stosses / von dañen stich mit einem weiten zůschritt / deines erhebten füß gegen seiner brust zů / aber in dem solcher stich eben antreffen solle / so wende die Lang schneyd schintsweise vnder sich gegen deiner Lincken / also das du nach endt des stichs / mit deim vordern Kni wol fürsich gebogen / vnd dem Oberleib wol darüber fürsich dem stich nach gegen der erden gesenckt seyest / vnd das nach volendung des stichs dein Kling mit außgestrecktem arm langs vor deim füst / jm herab schneiden auff die erden komst / von dannen fahre mit langer schneyd vnd erholtem füß wider vber sich in dem rechten Ochsen / aller dings / wie du anfangs gestanden bist / das geht zů beiden seitten.


A

Geſicht ſtich.

DIſen lerne erſtlich vber die hand von deiner Lincken alſo ſtechen / ſchicke dich in die hůt des Lincken Ochſens/ ſticht er demnach gegen deiner Rechten her/ſo ſpring wol auß ſeinem ſtich gegen ſeiner Rechten/ vnd ſtich von deiner Lincken oberhalb ſeinem Rechten arm/in dem er herſticht mit außgeſtrecktem arm in ſein geſicht.

Item ſchicke dich in die hůt des Rechten Ochſens vnd merck ſo bald er auf dich her ſticht/ ſo trit mit deinem Lincken fůs auff dein Lincken ſeiten auß ſeinem ſtich/vnd folge behend mit deinem Rechten fůß auß gegen ſeiner Rechten / zů gleich aber in ſolchen tritten laß dein klingen gegen deiner Lincken ablauffen/ vnnd neben der ſelbigen auch vmbſchnappen in die hůt deß Lincken Ochſens/von dannen ſtich wie vor in dem er noch herſticht ober ſeinem Rechten arm zům geſicht/ſo triffeſtu wie die kleinern bilder in hieuorgedruckter figur A. zů ſehen vnd ſtehſt im Langenort daſſelbe můß behend in dem er her ſticht zůgohn.

Gurgelſtich.

DIſer ſtich wirt auff mancherley art zůwegk bracht/ der ſich dir einen ſetzen will alſo/Wa du im zůfechten/ dein gegenpart in der Eyſenporten findeſt/ ſo trawe jhm ſtich auß der Lincken Oberhůt des Ochſens/mit außtretten auſſen vber ſeim rechten arme / gegen ſeim geſicht zůſtechen/ doch alſo das du mit deim geFeß hoch bleibeſt/ Merckeſtu vnder deß / das er mit ſeim gefeß auffehrt gegen ſeiner Rechten/inn meinung/dein ſtich abzůwenden/ oder zůerſetzen / ſo laß dein vordern ort / neben ſeiner rechten Achſeln vnderſich ſincken/vnd fahr/ oder wechſel mit demſelbigen ort/vnder ſeinen Rechten arm durch / ſtich als daß erſt recht volkomen jnwendig ſeins rechten arms/ von vnden auff zůr gurgel. Alſo das in hineinfůrung deines ſtichs/ die lang ſchneid vnderſich/die kürtze vberſich ſtehe/vnd dein wehr nach volendung des ſtichs jm Langenort hoch habeſt/ ſo iſt er auff diſe art recht vollbracht / diſer můß geſchwind vnd vnuerſehens zů wegen bracht werden.

Hertz ſtich.

DEr hertz ſtich kan von oben /von der mitte vnnd von vnden jns werck gericht werden/ auß allen aber merck hie diſe art/ Hauwet einer von ſeiner Rechten / ſo Hauw auch von deiner rechtem vberzwerch gegen ſeinem wehr/ mit ſolchem hauw tritt wol mit deinem Rechten füß vnder ſeiner klingen durch / gegen ſeiner Rechten / Alſo das du jm ſein ſtreich in die ſterck deiner klingē auffangeſt/ jhe näher bey ſeim gefäß vnd jhe höher in den Lufft das geſchicht je beſſer das iſt/in dem aber das die klingen alſo zůſamen glitzen/ſo wende die ſpitz doch das dein kling an der ſeinen bleibt/einwerts (das die halb ſchneid an ſein lang ſchneid gekert ſey) gegen ſeiner Lincken bruſt/vnd ſtich alſo an ſeiner klingen bleibent hinein/wie das die groſſen boſſen jnn der Figur welche mit dem büchſtaben G. verzeichnet anzeigen / in ſolchem allen merck fleiſſig/ ob er von deiner klingen wolt abgehn / als bald du ſolches füleſt/ ſo wend dein Lang ſchneid wider gegen ſeiner klingen / fahr alſo mit dem ſchnit an ſeiner klingen / bleibent / ſeiner klingen noch fürſich gegen ſeinem leib vnd ſchawe wo du nach dem vortheil dieweil anſetzen kenneſt.

Gemecht ſtich.

DEn treib alſo / Hauwet dir einer auswendig zů deinem rechten ſchenckel/ knie oder füß / ſo fange jhm ſein klingen mit einem gegenhauw / von deiner Lincken auff / vnder des trit mit deinem Lincken füß wol aus gegen ſeiner Rechten / als bald die klingen zůſamen rühren / ſo trit ferner mit deinem Rechten füß fürbas zů jme / wende in deſſen die ſpitz vnder ſeiner klingen hinein vberſich / vnnd ſtich jhm zům gemecht / oder ſticht er dir anfangs von Vnden / ſo trit mit deinem Lincken füß abermals gegen ſeiner Rechten beiſeits aus/ vnd führe jhm ſein herfliegenden ſtich von deiner Lincken gegen deiner Rechten / mit hangeter klingen auß / aber als bald dein klingen an die ſeiner rühret / ſo bald trit auch mit deinem rechten füß fürter zů jhme / vnd ſtich jhm vnder ſeiner klingen zům gemecht wie vor.

C

Verkehrter ſtich.

DIeſer ob er wol auch auff vilerley art mag angefangen werden / ſo wirt er doch alwegen auff ein weiß geendet / zů dem ſchicke dich alſo / ſteht dein gegenman in gerader verſatzung / oder Eiſenporten vor dir / ſo ſtich jhm auß der rechten Vnderhůt gerichts vberſich / inwendig ſeiner Wehr hart an ſeiner klingen zů ſeinem geſicht / vnd im hinſtechen ſo wende die Lange ſchneide gegen ſeiner klingen vnd deiner Lincken vberſich / truckt oder fürt er dir dein klingen gegen ſeiner Rechten von jhm vberſich oder zůr ſeiten auß / ſo laß die deine oben wider gegen dir vmbſchnappen / alſo ſtarck das ſich dein klingen neben deiner Lincken vnderſich vmb mit dem ort vnden auff wider vberſich vnder ſeiner klingen hinein verſchwing / ſtich alſo mit verkehrter hand bey ſeinem rechten Arm vnder ſeiner klingen hinein / wie du ſolches an den kleinern boſſen in der Figur welche mit dem C. gezeichnet / zůr Lincken hand ſehen kanſt. Die ſpitz můß in diſem ſtich im erſten ſchwung / mit vmbſchnappen angeſetzt werden / ſonſt iſt der ſtich zů ſchwach.

Zuck als bald dein Wehr gegen deiner Lincken ab / vnnd Hauw von dannen ein Wehrſtreich durch ſein Rechte Achſel / geſicht oder ſeiten / oder laß wider über dein hand vmbſchnappen / vnd ſtich jhm außwendig ſeines rechten Arm wider zů ſeinem geſicht / alſo das in ſolchem fürſtechen / die offen hand oben die halb ſchneid gegen ſeiner wehr gekehrt ſtande / in ſolchem allem bucke dich mit deinem Kopff wol gegen deiner Lincken vnderſich auß ſeinem wehr / diſen ſtich můß er wehren vnd abwenden / als bald er dann ſolches thůt / ſo führe die ſpitz auſſerhalb ſeinem Arm wider herumb / alſo das du in ſolchem vmbfahren die hand wider wie vor verkehrſt / vnd ſtich mit verkehrter hand wie vor vnder ſeinem rechten Arm zům leib / folg mit dem Wehrſtreich wie vorgelehrt nach.

Doppel ſtich.

BEgegnet dir einer in der Eiſen porten gerad vor jhme / ſo ſtich jhm auß der Vndernhůt von deiner Rechten / inwendig hart an ſeiner Wehr bey ſeinem gefeß / vberſich zů ſeinem geſicht / damit zwingeſtu jhn / das er mit ſeinem gefeß vberſich aufffahren můß / als bald du gewahr wirſt das er mit ſeinem gefäß vberſich fehrt zůerſetzen / ſo hebe dein gefeß im hinein ſtechen auch vberſich / mutier dein Vnderſtich in ein Obern / vnd ſtich alſo hinder oder neben ſeinem gefeß von oberzwerch zům leib.

Ein anders.

Oder ſtich jhm inwendig zům leib / als bald er dem ſtich begegnet mit verſatzung / ſo wende die halb ſchneid einwerts gegen ſeinem leib / vnd laß die kling vnder ſeinem rechten Arm gegen deiner Lincken ſeiten / vnder ſeiner klingen durchlauffen / vnd laß alſo neben deiner Lincken ſeiten in der höhe vmbſchnappen / in die Hut des Lincken Ochſſens / von dannen ſtich jhm mit einem austritt gegen ſeiner Rechten / auswendig ſeines rechten Arms zum geſicht / diſe zwen ſtich ſollen behend in einander lauffen.

Oder ſtich ihm außwendig vber ſein reehten Arm zum geſicht / wendt er dir dein ſtich gegen ſeiner Rechten zur ſeiten auß / ſo laß dein klingen als bald gegen deiner Lincken vmbſchnappen / wider in die Hůt des lincken Ochſſens / trit vnder des mit deinem lincken füß wol hinder deinem rechten Arm zů jhm / gegen ſeiner lincken ſeiten / ſtich jhm alſo auß der Lincken Oberhůt des Ochſſens / mit einem zůtrit deines rechten füß / inwendig ſeiner Wehr gegen ſeinem geſicht / aber die ſtich werden ſonſt auch auff vil weg gedoppelt / dauon im andern theil weiter.

Verfierte ſtich.

IM zůfechten füre ein gewaltigen ſtich auß der rechten Oberhůt / des Ochſens gegen ſeim geſicht / jm herſtechen aber ſo wende dein ſtich von vnden auff mit eim weiten zůtrit deines füß / vnd ſtich jhm vnder ſeim geſeß vberſich zům bauch. Waň du diſen Oberſtich duch die roſen recht in ein vnderſtich verkereſt / ſo ſcheinet es anfangs nicht anders / dann als ſtheſtu von oben / ehe dann er ſichs aber verſicht / ſo haſtu vnden troffen / Item ſteht dein gegenpart in der Eyſenporten für dir / ſo ſtich jhm jnnwendig ſeines wehrs vberſich gegen ſeim geſicht fehl / alſo das dein klingen gegen deiner rechten wider vmbſchnappe im rechten Ochſen / thů als wolteſtu jhm außwendig vber ſein rechten arm ſtehen / verfüre aber den ſtich in der lůfft / vnd ſtich jhm von oben vnderhalb ſeiner wehr inwendig zů ſeinem geſicht.

Fliegender ſtich.

DIſer fliegendſtich iſt der fürnembſte / welcher eim jeden Fechter ſehr nothwendig zů wiſſen / den treib alſo / ſchicke dich im zůfechtē in die vnderhůt zůr rechten / alſo das du mit den füſſen nit zů weit von aneinander ſtandeſt / auff

das du zů einem jeden stich ein zůtritt haben mögest/zů dem/so soltu auch dein rechten arm im gelenck des Ellenbogens in allen stichen steiff vnd so vil müglich vngebogen behalten/als dann verstelle dich mit beweglichen geberden als woltestu albenzů hin stechen/vnd ob du wol dein spitz ettwas gegē jm zeigest zů stechen/ so verhalte doch dein wehr listiglich bey dir in deiner volmacht/auff das so bald du dein gelegenheit (nach dem du jn etwan mit ernsthafften geberden verfüret hast) ersihest/jhm vnuersehens wan vnnd wo ers am wenigest vermeinet / flügen von dir gegen jm hin stehest/vnd das also behend mit einem fehrnern zůtrit als wehr er von eim armbrust geschossen kommen/ so behend du nun hinein gestochen also behend soltu dein wehr wider zůruck in die obgemelt nebenhůt gezogen haben/von dañen soltu wo er ferner noch stehen wirt/von beiden seiten abschneiden vnd damit du solches stichs dester baß geůbt werdest so nim ein gewissen ort dahin du stechen kanst für dich / vnd stich mit einem zůtrit auß der rechten vnderhůt für dir hin also das du im antreffn deß stichs aller ding standest/wie das bild in der Figur so mit dem A. verzeichnet außweißt als dann zuck dein wehr wider in das obgenannt läger / in solchem ruck dein füß auch wider biß an sein vorige stel/von dañen stich eilents abermals mit eim zůtrit gegen jm/verzuck dein wehr vom stich behend mit sampt dem füß wider zů ruck an sein stell ꝛc. Das treib ein stich oder sechs.

Dieweil es sich aber nicht (wie mit lebendigem leibe zeigen) beschreiben laßt/so soltu jhm mit ernstlicher übung sampt des Fechtmeisters hilff / dester fleissiger nachdencken.

Ein güte lehr vnd Regel wie man die Häuw in Stich/ die Stich in Häuw verwandlen soll.

Cap. 6.

NAch dem du bißher die häuw sampt den stichen auff das kürtzest dargeben vnd gelert seind worden / will ich demnach auch in kurtzem anzeigen / wie mann die Häuw in stich / vnd die Stich in häuw mutieren sol / dann es ist ein sonderlich fein Meister stuck / solche verwandlung recht zů treiben/vnd nach gelegenheit anschicken können. Dieweil aber solches auff vil vnd mancherley

cherley gefochten werden kan / Derwegen allerley fehl zů erzelen hie zů lang / wil ich ſolches allein durch etliche Exempel aus den vier häuwen dargeben / vnd alſo leren nemlich.

Im zůfechten wann du jhm ſein euſſerſt mit deinem euſſerſten erlangen kanſt / ſo Hauwe einen gewaltigen Oberhauw ſchlims gegen ſeiner Lincken / vnnd in dem dein hauw alſo herfleugt / ſo verwende dein hand das die halb ſchneid einwerts gegen jhm gekert wirt / im herhauwen verhalt dein gefeß gleich vorbergenlich / ein wenig in der lufft auff / ſo lang biß dein kling vnder des zům ſtich fürgeſchoſſen iſt / ſtiche als dann den andern weg / für ſollen mit einem weiten zůtrit gegen ſeiner Bruſt / auff ſolche weiß wie du vom Oberſtich hieuor gelert biſt.

Item Hauwe ein Mittel oder Vnderhauw von deiner Rechten gegen des Mans Lincke / vnd merck fleiſſig als bald er entgegen fehrt zů verſetzen / vnd dein hauw eben jetz antreffen ſoll / ſo verwende denſelbigen hauw ehe er antrifft behendiglich in ein ſtich / ſo du aber mit deinem hauw an ſein klingen ahn triffſt es geſchehe mit einem Ober / Schlimmen / Vberzwerchen oder Vnderhauw / ſo wende als bald vnd in dem die klingen zůſamen rühren vñ glitzen die ſpitz einwerts gegen ſeinem leib / ſtich alſo an ſeiner klingen hinein / aller ding wie vom wecker im Duſacken gelert.

Die ſtich aber in häuw verkehren treib alſo / führe ein gewaltigen Oberſtich gegen des Mans geſicht / vnd wann du auff halbem weg gewahr wirſt / das er vberſich fehrt vnd verſetzen will / ſo verzuck in dem dein ſtich eben jetz antreffen ſoll / dein gefeß in eil ein wenig vberſich / vnd Hauwe beiſeitz neben oder vnder ſeinem gefeß durch.

Item führe ein geraden ſtich von dir gegen ſeinem geſicht / in dem er eben antreffen ſoll / ſo wende dein gefeß vberſich gegen deiner Lincken / vnd laß dein kling vmb den Kopff fahren / hauwe jhm auswendig ſchlims vber ort durch ſein Rechte / es ſey vnden oder oben / wirſtu aber mit einem hauw vbereilt / alſo das du verſetzen můſt / ſo verwende als bald ſein hauw auff dein kling /

rühret/ die kling an der ſeinen mit der ſpitz einwerts gegen ſeinen leib/ damit erholeſt du dich nach deinem gefallen zů hauwen/ Auß diſen biſsher erzelten ſtucken kanſt du gnugſam verſtehn/ wie die Häuw in ſtich die Stich in häuw zů verkehren ſeind/ wo du jhm fleiſſig nachtrachten wilt/ auß diſem fleuſt nun her die verführung wie volgt.

Von der verführung.

Cap. 7.

BIſsher ſeind die Häuw mit ſampt allen vmbſtenden gnugſam erklert/ dieweil aber hernach in ſtucken vil vnd offtmals der verführung gedacht wirt/ iſt von nöten geweſen etwas dar von zůmelden/ damit ich nicht erſt in ſtucken zůruck gezogen/ oder im ſchreiben auffgehalten wirt.

Der verführung aber ſeind zweyerley/ die erſte wirt mit dem Wehr/ die ander mit geberden volführet/ mit der Wehr zů verführen acht ich hie nicht not ſein/ nach leng zůhandlen/ Dieweil deren biſsher offt in den zweyen vorgehnden Wehren gedacht iſt worden/ nemlich das verführen nichts anders ſey/ dann wann ich mein ſtreich gegen einer Blös herführ/ vnd aber alda gewar wirt/ das er demſelbigen entgegen fehrt zů verſetzen/ alſo das mir derſelbige hauw vnnütz wirt/ ſo laſs ich jhn daſelbſt fehl fürvber lauffen/ vnnd verzuck jhn in demſelbigen flug behend anders wo hin/ der nechſten Blös zů.

Zů ſolcher verführung gehört nun/ das du der vier Blöſſe ſampt anderen theilung wol bericht vnd geübt ſeyeſt/ alſo das du Meiſterlich einen hauw den du nach einer obern Blöſſe richteſt/ im herhauwen fein künſtlich vnmerckſam verzieheſt/ vnd den eben in dem erſten lauffen auff der ſelbigen ſeiten vnden durch/ oder zů einer Blöſſe volfüren könteſt/ des nim diſs Exempel/ führe

ein

ein gewaltigen Zornhauw gegen ſeiner Lincken / in dem vnd ehe dann ſolcher hauw den halben weg gelauffen / ſo wende die halb ſchneid noch in der lufft dieweil die klingen im herfahren iſt / gegen jhm einwerts / das es ſcheinet gleichſam du jhm zům geſicht ſtechen wolteſt / eben mit ſolcher verwandlung in der lufft erholeſt du dich zů einem andern Hauw / welchē du als dan erſt vol komen auch durch ſein Lincke thůn ſolt / es ſey vnden oder oben durch.

In ſumma wiltu den Mann Oben rühren / ſo wincke oder trauwe zů voren Vnden / oder wilt du jhn zů Linck treffen / ſo trauwe jhm zů erſt gegen ſeiner Rechten / auff das er mit ſeiner Wehr hernach wiſchen můß / vnd dir alſo zůr andern ſeiten raum gebe / wie ſolches in ſtucken weiter gelert wirt werden.

In diſem verführen nun iſt das ander / ſo mit den geberden volbracht begriffen / aus welchen beiden ſtucken vil vnd mancherley wunderliche ſtuck gefochten werden / damit du aber ſolches verführens mit geberden ein eigentlichen verſtand nemen mögeſt / wil ich dir ſolches etwas weitleuffiger durch Exempel vnd ſonſt erkleren / dieweil aber das verführen mit geberden / wie auch mit der Wehr in einer ſumma nichts anderſt iſt / dann ein hauw oder ſtuck alſo zeigen vnnd auff ein andere weiß vollenden / ſo můſtu hie das Reitzen / Nemen vnd treffen / dauon du hieuor im Duſacken gelert biſt / wol mercken vnd betrachten.

Dann alle reitzung mit geberden oder ſonſt / wirt erſtlich dahin gericht / das du jhn auff bringeſt aus ſeinem vorheil zů hauwen oder ſtechen / ſo bald er dann herhauwet oder ſticht / das du jm zům andern ſein hauw (darzů du jn auff bracht haſt durch dein reitzen) mit gewalt auffhalteſt oder auffnemeſt / vnd jhn dermaſſen ſchwecheſt / auff das du jhm zům dritten ehe er ſich wider erholet jn wol ohn ſchaden rühren vnd erlangen könneſt / als dann ob er ſich ſchon wider erholet du mit ſchirmſtreichen eben als bald wider fertig ſeyeſt jm zůbegegnen / als er kommen kan / doch

damit du ſolches deſter baß verſtehn mögeſt / wil ich dir etliche Exempel / nicht das es eben alſo ſein müſte / ſonder zůr anleytung in beſſere ſtuck / ſetzen / nemlich.

Wiltu nun einen mit geberden verfůhren ſo gebrauch dich ongefehrlich nachgeſetzter Ceremonien alſo / wann du einen findeſt in der Vnderhůt zůr Rechten / ſo ſchicke dich in die Eiſenport / vnd ſtell dich mit geberden ſam du ernſtlich zů ſeinem geſicht ſtechen wölleſt / zů ſolchen geberden erhebe dein rechten fůß / vnd behalt dein geſicht ſteiff auff ſein geſicht / vnnd fůhre jhm alſo mit beweglichem Arm / vnd zůgetruckten henden / mit gerimpfftet naß vnd auffgehebtem fůß die ſpitz gegen ſeinem geſicht / als wolteſtu ernſtlich ſtechen / vñ im hinein ſtechen wende die lange ſchneid gegen deiner Lincken vberſich / erſchreck jhn alſo mit dem ſtich das er gehlingen aufffehrt den zů verſetzen / ſo laß dein ſtich (in dem er aufffehrt) vmb dein Kopff verfahren / vnd Hauw jm mit gebucktem leib auſſwendig zů ſeinem rechten Schenckel / mit einem weiten zůtrit / wach behend auff mit Wehrſtreichen / dir zům ſchutz.

Item ſchicke dich in die Eiſenporten wie vor / vnd ſtell dich mit anſchicklichen geberden ſam du jm zům fůß hauwen wolteſt / vnd das auff ſolche weiß / Jm zůfechten ſihe jhm mit ernſthafften auffgethonẽ augen ſteiff auff ſein fůrgeſetzten fůs / in des erhebe dein Wehr / vñ buck dein leib mit auffgehebtem fůs / ſam du alben zů mit einem zůtrit Vnden hauwen wölleſt / aber in dem du dein fůs im zůtretten nider ſetzeſt / ſo ſticht von dem ort dahin du dein Wehr auffgehaben haſt / für dich hinein zům geſicht / in ſolchem ſtich behalt dein geſicht ſampt den geberden ſteiff auff ſeinem fůß / ſo merckt er den ſtich nicht biß das er geſchehen iſt / dann das vberſich heben deines Wehrs zům Hauw iſt dir ein erholung zům ſtich / vnd endet ſich der trit vnd ſtich mit einander zůgleich / vnd diſe alle ſoltu gegen die gbrauchen vnd lernen / welche ſo ſteiff in jhrer verſatzung ohn alle arbeit ſtond zů warten / auff dein verhauwen oder ſtechen / diſe můſtu alſo auffbringen / vnd auß jrem

vortheil

vortheil reitzen / dieweil du jhm nicht also ohn vortheil darffest angreiffen / dann du můst sorgen das er dich in deinem eigenen stuck vberlang oder fange / derhalben můstu schauwen wie du jhn auß seinem vortheil bringest / damit du solches dester besser verstehn kanst / so will ich das oben angezeigt Reitzen / Nemen / Treffen / kurtzlich widerholen.

Findestu den Mann in einer Hůt oder quatier / darinen er auff dein stich oder hauw wartet / so Hauwe jm der nechsten Blöß zů durch / nicht das du jn treffen wolltest / schauw auch das du nicht zů nahe bey jm seiest / vnd hab acht das du dich in solchem hauw nicht vergebest / oder dein gwehr zů weit von dir auß der macht lassest / sonder behalt dein gwehr gleich verborgenlich bei dir in gůter sterck vnd vollem gewalt / verstel dich doch mit geberden sam habest dich verhawen / als bald er deiner gegebenẽ blöß zůeilt mit hawen oder stechẽ / so erman dich gleich wider zům streich / vnd Hauwe jm sein herkomendẽ hauw oder stich mit sterck von dir aus / oder hawe mit eim Dempffhauw oben darauff wie dir das werden mag / vnd das heist der Nemer / darumb das du jhm die Wehr gleich mit gewalt außnimest / welches er sich doch nicht versehen het / als bald dů jhm sein streich oder stich also genomen hast / so eile der nechsten Blöß zů / mit hauwen oder stechen / solche nachhäuw heissen als dann der Treffer.

Also hastu Reitzen / Nemen vnd Treffen / welches doch nicht anders ist dan vrsach geben zům hauw / vnd denselben gevrsachten hauw versetzen oder abtragen / vnd als bald auch wider nach hauwen zůr Blöß / vnd ist nicht die meinung das du im Reitzhauw oder auch im Nemer / wo du anders kanst / nicht treffen solt / sonder wirt allein darumb so genent / dieweil die fürnemst meinůng ist / eintweders jn aus seinem vortheil zů reitzen / oder sein hauw ausnemen vnd abtragen / kanstu in dessen zůgleich auch treffen ist vngewert / dann solche gemelte drey stuck kanstu auch wol durch einerley häuw volbringen / als zum Exempel.

Nim

Nim den Zornhauw das ist den Wehrstreich vor dich / vnd schauw ob er sein wehr ober oder vnderhalb des gürtels fürt / helt er sein wehr oberhalb des gürtels / so Hauw den ersten vnderhalb seiner wehr durch die vnder Lini von deiner Rechten / den andern hauw auch von deiner Rechten durch der obern Linien eine / den dritten Hauw durch die ober oder vnder Linie nach / wo du jhn blos findest.

Auch wirt diser proceß nicht alwegen gehalten / dann du kanst wol Reitzen vnd treffen / vnd zům letsten nemen / dieweil aber die erfahrung solche stuck (welche sich allein durch tegliche übung lernen lassen) den mehrertheil můß verstendigen / will ichs allein bey disem Exempel bleiben lassen / Nemlich findest du einen in der Vnderhůten eine / so Hauwe im zůfechten ein Mittelhauw jhm vnuersehens durch sein gesicht von deiner Rechten / mit disem hauw machstu das er behend vbersich fehrt / vñ damit wirt er vnden blos / Derhalben hauwe dē andern behend von deiner Lincken durch sein füß ehe er des innē wirt / das ist der Treffer / auff solches wirt er behend sein vnd dir zůeilen / darumb Hauwe den dritten ein Wehrstreich von deiner Rechten / damit nim stu jhm sein herfliegende klingen aus / das ist dann der Nemer / dann die zwen Mittelhauw sollen behend auff einander gohn / auff das dein anderer hauw trifft / ehe er recht auffsehrt den ersten zůuersetzen / damit der drit erst der Nemer wirt.

Vom versetzen vnd wie vilerley deren im Rappier sondenlich für andern Wehren gebraucht werden.

DEr Versatzung werdē hie sibenerley art gefundē / mit namen Absetzen / Abschneiden / Durchgehn / Dempffen / Verhengen / Sperren / auß oder abfůhren mit auffrechter vnd mit hangender

ker kling / Absetzen ist wann du aus der vier Legern eins / die Lang schneid gegen seinem Wehr gekehrt / vnd in das Langort verwendest / Also führestu dein Wehr in der Vnderhůt zůr Rechten / vnd dein gegenpart hauwet oder sticht auff dich / so trit von seiner Wehr beiseits auß / vnd fahr mit ausgestrecktem Wehr vbersich / fürsich in das Lang ort / vnd fang jhm also sein herkomenden stich oder hauw auff dein Lange schneid auff / in dem du jhm aber sein hauw also auffangest / so stich zůgleich mit dem Langen ort für dir hin / das treib auß allen vier Legern.

Abschneiden.

TReib also / schicke dich in die Vnderhůt zůr Rechten / vnd merck alda als bald dein gegenpart sein hand auffzeucht / gegen dir zů hauwen oder stechen / so erhebe zůgleich auch dein Wehr / vnd streck also dein hand sampt der Wehr von deiner Rechten gegen seiner Lincken auß / zůgleich sencke in solchem ausstreckē dein ge Feß vndersich deinem Kni gleich / oder wo es dir müglich dar vnder / also das dein kling mit dem ort etwas fürsich vbersich auff stande / entpfang jhm sein kling auff die Lang schneid / vnnd führe jhm die schnits weiß gegen deiner Lincken vndersich vor dir / das gehet auch zů beiden seiten.

Dempffen.

DAs Dempffen wirt genomen auß dem Oberhauw / wie es dann an jhm selber nichts anders ist / mit welchem Oberhauw alle andere häuw gedempfft vnd gebrochen können werden / auff nach geschriben weiß also / schicke dich in die Vnderhůt zůr Rechten / wann er dir als dann

von ſeiner Rechten von Vnden oder Oben/gegen deiner Lincken dir zů hauwet/ſo mercke in dem er ſein Arm außſtreckt zům ſtreich / ſo erhebe dein Wehr mit jm zůgleich/ doch alſo das in ſolchem erheben dein kling vberſich von dir aus/ vnd dein gefeß vnderſich gegen dir ſtande/in ſolchem allem trit zwifach aus ſeinem hauw gegen ſeiner Lincken / vnd Hauwe nach ausweiſung der auffrechten Lini zů ſeiner Rechten/ mit Langer ſchneid vnd geſencktem gefeß/ſampt einem weiten zůtrit deines Rechten fůß von Oben/ſo triffeſtu auff die ſterck ſeiner klingen/alſo das du in ſolchem Dempffen dein oberer leib dem hauw nach / wol fürſich vber dein gebogen Kni vnderſich ſencken werdeſt/auff das dein gefeß im herab fahren etwas vor deiner klingen / mit ausgeſtrecktem Arm zůr erden kom/ entzuckt er dir aber die kling vnder der deinen herfůr / vnnd führet wider einen andern gegen deiner Rechten / ſo ſpring in eil zwifach mit beiden füſſen wol gegen ſeiner Rechten / vnd Hauwe abermal von Oben / auswendig vber ſeinen rechten Arm / in ſolcher maß wie vor / doch das der hauw nach ſeiner Lincken auffrechten Linien (wie der vorig nach ſeiner Rechten Lini) gericht ſey/ſo triffeſtu aber auff ſein ſterck / alſo kanſtu mit dem Oberhauw aus allen Legern Dempffen / ſo lang biß du jhn damit ſein Arm dermaſſen ſchwechſt vnd müde macheſt / alſo das du jhm als dann leichtlich zům leib Fechten kanſt.

Durch gehn.

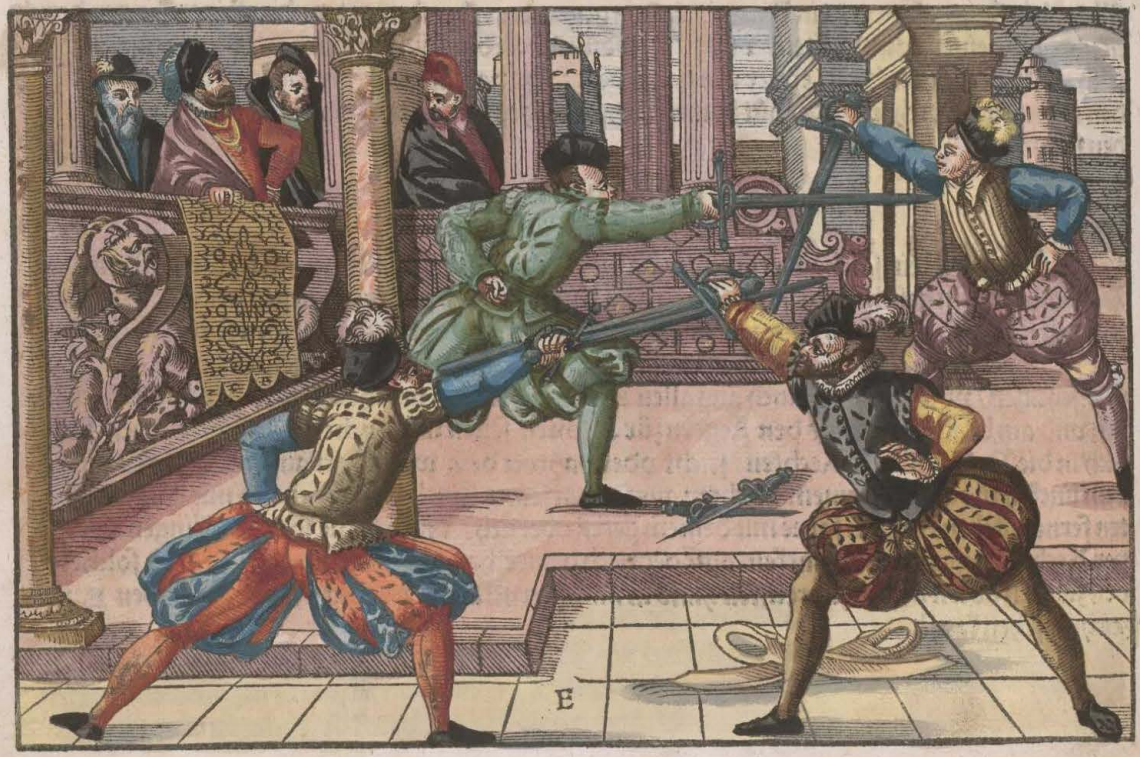
ISt nichts anders dañ wan du jhm in dem er ſein kling herführet / vnder ſeiner klingẽ durchfareſt gegen der andern ſeiten/ vnd als dann von derſelbigen ſein herfliegenden ſtreich abfüreſt gegen derſelbigen ſeiten/ bey welcher du erſtlich dein Wehr hielteſt/ alſo führeſt du dein wehr in der rechtẽ Vnderhůt / ſo merck aldo in dem er ſein Wehr zům ſtich oder hauw herführet / ſo

führe

führe oder thransforiere dein kling ein wenig gegen der erden hanget vnder seiner klingen durch in eil gegen deiner lincken seiten / vnd schneide jhm von der selbigen sein herlauffenden haw oder stich gegen deiner Rechten (ehe er jhn gantz volbracht hat) ab / also das du mit solchem abschneiden wider in die rechte Vnderhůt komest / vnd solches kanstu auch thůn aus allen Legern zů beiden seiten.

Verhengen.

VErhengen ist ein solche Versatzung / da du dein gefeß mit fürsich ausgestrechtem Arm / oberhalb deinem gesicht führest / also das dein kling gerichts vndersich gegen der erden hang / vñ thregest jhm also seine stich / bisweilen auch streich / mit deiner flech zů beiden seiten ab / heist darumb Verhengen / dieweil in solcher versatzung dein kling vor deinem gesicht hangt / dasselbige zů beschützen / vnd ob es wol auch aus allen Legern zů wegen bracht wirt / so ist es doch fürnemlich vnd am bequemsten aus den Legern zůr Rechten seiten zů brauchen / auff solche weiß schicke dich in die Vnderhůt zůr Rechten / sticht oder hauwet dein widerpart auff dich / so trit mit deinem lincken fůs hinder deinem Rechten aus / gegen seiner Lincken / folg behend mit deinem Rechten ferner zů jhm / in dem fahre mit deinem gefeß vbersich / vnnd führe jhm sein klingen von deiner Rechten gegen deiner Lincken / auff der flech deiner hangenden klingen ab / wie du solches an den zweyen obern bossen zůr rechten hand in nachgetruckter Figur / mit dem Bůchstaben E. verzeichnet sehen kanst.


E

Sperren.

MErck hauwet dir einer auswendig zů deinem rechten Fůß / wann du in der Eisenporten stehest / so sencke dein klingen mit dem ort vndersich auff die erdt / ausgestreckt gerad vor deinem Fůß / vnd weich mit austretten ein wenig beiseits / aus seinem hauw gegen seiner Rechten / Sperre jhm als dann sein kling das er nicht durchkommen kan / also kanstu jhm alle häuw die er vnden durch hauwen will Sperren / vñ auffhalten / was aber sonst weiter Sperren sey / findestu hieuor im Schwerdt.

Auffschlagen mit hangender kling.

DIses auffschlagē volget aus dem Sperren also / Hauwet oder sticht dir einer gerichts zů deinem vndern leib / so zuck in dem er sein Wehr herführet / dein rechten Fůß zů ruck biß zů dem hindersten / vnd erhebe zůgleich auch dein Wehr vbersich / Hauwe also mit ausgestreckter Wehr doch das die kling ein wenig vndersich hang / von oben nider / sein kling von deiner Lincken gegen deiner Rechten aus.

Oder schicke dich in das Lang ort hoch / sticht dir dein gegenpart vnden zů / so laß dein kling von deiner Lincken gegen deiner Rechten etwas vndersich sincken / vnd Hauwe jm also sein klingen mit gesencktem wehr von dir / zwischen dir vnd jhm zůr seiten aus / folg behend mit deinen stucken nach.

Außnemen mit halber ſchneid.

STell dich in die Vnderhůt zůr Lincken/ dem Wechſel gleich / alſo das die halb ſchneide gegen deinem widerpart ſtande / ſticht dein widerpart auff dich gegen deinem geſicht / ſo nim ſolches mit halber ſchneid von deiner Lincken vberſich aus / gegen deiner Rechten ſtarck in einem riß / alſo das dein klingen oberhalb deinem Kopff wider vmbſchieſſe in rechten Ochſen/von dannen ſtich gegen ſeiner Bruſt / vnd in ſolchem ſtich verwende die Lang ſchneid vnderſich / vnnd kom wider in die lincke Vnderhůt / von dannen nim wider aus wie vor.

Wie du nun mit halber ſchneid vberſich aus zů nemen gelehrt biſt / alſo kanſtu auch mit Langer ſchneid vnd mit der flech vberſich auffſchlagen / vnd das aus beiden Vnderhůten / was aber weiter vom Verſetzen nötig / haſtu hienor im Schwerdt vnd Duſacken nach der lenge gehört.

In diſem Capitel wirt gehandelt vom Wechſeln/ Nachreiſen/ Bleiben / Fühlen / Zucken vnnd Winden.

Cap. 8.

SVrchwechſeln iſt zweyerhand / eins das do vnder ſeinem Wehr durch / ſo darumb Durchwechſeln genant / Das ander ſo oben vmb die klingen von einer ſeiten zůr andern volbracht wirt / welches Vmbwechſeln genant wirt / Durchwechſeln treib alſo / zům erſten wann du ein hauw auff deinen gegen man führeſt / es ſey oben oder vnden zům leib / ſo merck in dem du herhauweſt ob er gegen deinem hauw aufffehrt den zů verſetzen / wirſtu ſolches gewahr / ſo laß als

dann

dann dein Hauw auff seiner Versatzung nicht rühren/sonder zuck vnd führe deinen Hauw vnder seiner klingen durch / vnnd stich jhm zůr andern seiten / also führe oder zucke alwegen (du hauwest von welcher seiten du wöllest) dein Hauw an seiner versatzung / wann es jetz eben rühren soll vnder seinem geFeß oder klingen durch / vnnd arbeyte jhm zůr andern seiten / es sey mit stechen / Hauwen / Dempffen oder Abschneiden.

Zům andern treib das Durchwechseln aus deiner versatzung also / er Hauwe auff dich von welcher seyten er wölle / so merck fleissig ob er seine Häuw zů hoch / oder gegen deiner klingen / oder sonst nicht gnugsam zům leib führe / als bald sein Hauw demnach also gegen deiner versatzung herfleugt / so entweich mit deinem forderen fůß ein wenig zů ruck biß zů dem hindersten / vnd entzucke jhm dein klingen vnder der seinen durch / gegen der andern seyten / laß also seinen hauw fehl gehn / vnnd stich jhm eben zů der seyten von welcher er sein hauw her geführet hat / vnd das so behend / auff das dein stich antreffe ehe dann er von dem verfallenem hauw noch wider auff kommen ist / solches Durchwechseln kan auff vilerley art getriben werden / wie solches die stuck geben werden / Vmbwechseln darff keins weitern erklerens / dieweil bißher offt dar von gehandelt ist.

Nachreisen aber treib also / führet dein gegenpart sein Wehr zů seiner Rechten vnden / so wart als bald er von dannen abgeht / so stich behend in dem er sein Wehr abführet / daselbest hinein / desgleichen merck fleissig wann er sein Wehr zů seiner Lincken führet / in dem ers wider von derselbigen seiten abnimpt / so stich jhm eben dieweil er abgeht behend vnd liſtiglich daselbst hinein / desgleichen wan er von vnden vbersich geht / so folg jm (in dem er also auffFehrt) nach mit eim stich von vnden / also auch wan er sich mit hauwen verfelt / so folg jm behende von oben nach / in solchem nachreisen aber merck fleissig / das du allwegen die Lange schneid in dem du mit

deinem

deinem ſtich antrifft/ wider gegen ſeinem herfliegenden Wehr (wo er anders hauwen oder ſtechen würde) verwendeſt / dann ſo bald er deines nachreiſens gewahr wirdt / wirt er als bald mit ſeiner Wehr wider zů der deinen eilen/ vnnd hieneben zůgleich deiner gegebenen Blöß (ſo du mit ſolchem nachreiſen vnnd zůlangen geöffnet haſt) zů eilen vnd die anfallen / welches du jhm als dann mit gegen ſchneiden Verwenden wider abſetzen abſchneiden vnd nemen kanſt.

Item bindeſtu jhm mit deiner kling an die ſeine/ſo merck vnd fühl als bald er mit ſeiner abgeht von dem band vmb zůſchlagen / oder zů einer andern ſeiten zů ſtechen / ſo folg jhm (in dem er abgeht) mit einem ſtich gerad zůgegen ſeinem leib / vnd wende die Lang ſchneid beide im hinein ſteſtechen vnd im heraus fahren / alwegen gegen ſeiner kling / alſo iſt hie fühlen nicht anders dann brieffen / empfinden/wie vnd wann er von deinem band abgehn wil / das du jhm als bald vnnd behend könneſt vnd wiſſeſt ſicher nach zů folgen / wie im Schwerdt auch gemelt.

Bleiben vnnd Zucken biſtu auch hie vor im Schwerdt gelehrt / Wenden aber ob du wol ſolches hievor auch gelehrt / ſo iſt ſolches doch hie anders zůgebrauchen/ vnd das alſo/ ſo offt du deinem widerpart anbindeſt in die mitte ſeiner klingen / ſo ſolt du von dannen ohn ſondern vortheil nicht abgehn / vrſach er möchte dich mit nachreiſen vbereylen wie hievor gelehrt / ſonder bleibe hart mit dem band an ſeiner klingen / vnd wende die halb ſchneid oder den vordern ort einwerts gegen ſeinem leib / vnnd ſetz an / wehret er das vnd truckt dir die kling zůr ſeiten aus/ ſo zuck behend vnden durch / vnd ſtich mit einem abtrit zůr andern ſeiten.

Wo er dirs aber nicht zůr ſeiten außführet / ſonder als bald er dein einwenden merckt / tringt er mit einem ſtich ſtracks für jhm hin zů deinem leib / wirſtu ſolches gewahr/ ſo bleib gleichwol mit deinem ort an ſeinem leib / vnd wende mit deinem gefeß ſampt der langen ſchneide vnderſich wider gegen ſeiner klingen / wind jhm alſo ſeinen ort aus / vnnd tring ferner mit dem ſtich vber

dein

dein hand / mit auſtretten furt / von diſem allem hab ich dir allein zů einer erinnerung geſchriben / das du jhm fleiſſig nachdencken ſolt / auff das wann hernach in ſtucken deren eins geſetzt wirde / das du es deſter eher verſtehn vnnd mercken könneſt / vnd die ſtuck daſelbſt auch deſter ehe vernemen mögeſt.

Von Tritten.

So vil nun die Trit belanget / ſo iſt ohn not (dieweil bey einem jeden ſtuck im nachfolgenden Fechten) auch eigentlich von zůgehörten tritten gehandlet wirt.

Ende des erſten theils im Rappier.

Das ander theil vom Fechten im Rappier.

DEmnach biſhero ein ſtuck nach dem andern / dermaſſen dargethon vnd erklert iſt / alſo das ein jeder der ſolches mit fleiſſigem auffmercken vnd nachdencken leſen / vnd ernſtlichen übē wirt / ſolches hieraus ſo er anderſt zůuor einen Meiſter gehabt / wol verſtehn vnnd lernen kan / Derowegen nach dem ich nun die übung an jhr ſelbſt / wie du dieſelbigen gegen deinem widerpart ins werck richten ſolt / zůbeſchreiben fürhabens / ſo will ich zůuor die Leger wider fürnemen / vnd dieweil es notwendig vnd ſehr nutzlich iſt / lehren / wie mann vberort von einem in das ander Abſchneiden / Abſetzen / vnd Abwechſeln ſolle / wie volgt.

Alſo ſchicke dich in die Oberhůt des rechten Ochſens / vnd trit mit auffrechtem dargebotenen leibe / das dein rechter Fůß alzeit vorgange zů jhme / Reitze jhn alſo mit frölichen oder trutzigen

geberden zůr arbeit an / ſticht er vnder des gegen deinem leib her / ſo trit eben in dem er ſein ſtich herführet / mit deinem rechten Fůß ferner gegen ſeiner Lincken vmb zů jhm / vnd wende zůgleich hiemit dein Lange ſchneide vnderſich gegen deiner Lincken / in ſolchem vnderſich wenden aber / ſencke deinen leib mit gebogenem Knı deinem Wehr nach wol fürſich / vnd ſchneide oder führe jhm alſo ſein klingen mit deiner Langen ſchneiden vnderſich von dir / ſo komſtu nach ſolches abſchneiden mit deiner wehr / vnd mit nider geſencktem leib zů der lincken Vnderhůt / von deren (ſo bald er deiner gegebenen rechten Blöß wider zů ſtechen oder hauwen wirde) fahre eilents mit deinem ge Feß vnnd Langer ſchneide auch auffgerichtem leib wider vberſich / biß in obgemelte Oberhůt / vnd ſo du wilt magſtu behendiglich aus diſer Oberhůt mit einem weiten zůtrit gegen ſeinem geſicht nachſtechen / aber wan du ſolches thůn wilt / ſo verwende im hinein ſtechen vnd fürt tretten die Lange ſchneid mit ſtarckem verwenden gewaltig vnderſich mit nach geſencktem leib / auff ſolches verwende eylents dein Wehr neben deiner Lincken wider zů einem ſtreich / vnnd Hauwe von derſelbigen mit ausgeſtrecktem Arm gegen ſeiner Rechten ſchlims vberort / durch ſein geſicht / alſo das du nach ende ſolches hauwes in die Vnderhůt zů deiner Rechten kommeſt / in welcher Hůt du abermals mit deinem geſicht bloß vor jhme ſteheſt.

Derohalben nim fleiſſig wahr / als bald er dir ſolcher Blöſſe zů ſticht / ſo trit mit deinem Lincken Fůß hinder deinen Rechten gegen ſeiner Lincken aus / vnnd führe mit außgeſtrecktem Arm dein ge Feß vnd Lange ſchneid / aus diſer Vnderhůt vberſich gegen deiner Lincken / biß in dieſelbige Oberhůt des Ochſens / von deſſelbigen (wann er dir ferner zůſticht) wende eilents die Lange ſchneide wider vnderſich gegen deiner Rechten / in ſolchem verwenden aber trit wol von ſeinem ſtich gegen ſeiner rechten ſeiten aus / führe jhm alſo ſein klingen mit außgeſtreckter Langer ſchneide vom lincken Ochſen vnderſich / wider gegen deiner rechten Vnderhůt / aber in dem du

ſein

sein stich wie gemeldet von dir Abschneidest / soltu mit gesencktem leib wol vber dein fürsich gebogen Kni / dem Hauw nach zülangen / Wann dan solches geschehen ist / so stehestu wider in der rechten Vnderhůt wie anfangs / wo er dir weiter zůstechen würt / so fahr eben auff vorgelegte weiß / mit Langer schneide wider vbersich / biß in die linck Oberhůt / von dannen stich behendiglich mit einem außsprung gegen seiner Rechten lang für dir hin gegen seinem gesicht / in disem stich soltu abermals die Lange schneide so starck vndersich gegen deiner Rechten wenden / vnd in disem Abschneiden soltu dein klingen neben deiner Rechten zům streich verwenden / das du demnach einen geschwinden hauw / zů einem Wehrstreich / schlims durch sein lincke achsel haben mögest / wann du den volbracht hast / so wirstu dein Wehr zůr Lincken in der Vnderhůt haben / von deren du als dann mit Langer schneide / wider vbersich biß in die Rechte Oberhůt versetzen magst / vnd fürter.

Also bistu bißher gelehrt worden / wie du auß der rechten Oberhůt vnnd aus der lincken Vnderhůt / vndersich vnd vbersich gegen einander vberort / nach außweisung der schlimmen vnnd hangenden Lini versetzen solt / vnd als dann von der lincken Vnderhůt mit einem Wehrstreich / durch sein Rechte zůr andern seiten Vmbwechseln solt / in die recht Vnderhůt / demnach von der selbigen gleichsfals wie von der andern geschehen / vberort vbersich vnnd vndersich versetzen / vnnd nach deiner gelegenheit wider durch einen Zornhauw / oder Wehrstreich abermals vmbwechslen / auff solche weiß kanstu alwegen aus einem Leger in das ander / vndersich vnnd vbersich mit Langer schneid / kreutzweiß vnnd gegen einander Versetzen / Abschneiden vnd vbersich führen.

Weiter so kanstu auch aus allen vier seiten legern mit austretten / biß in das Lang ort Absetzen / auff solchen art wie volgt.

Schick dich auff obgelehrte weiß in die Oberhůt des rechten Ochſens / vnd trit alſo zů jhme / ſticht er als dann gegen deinem geſicht her / ſo wende die Lange ſchneid aus der Oberhůt gegen ſeiner klingen mit außgeſtrecktem Arm / biß in das Lang ort / vnder des aber dieweil du alſo Abſetzeſt / ſo trit zůgleich auch mit deinem lincken Fůß hinder deinem Rechten zůr ſeiten aus / von ſeiner klingen / vnd ſtich alſo auff ſeiner klingen für dir hin / zů ſeinem geſicht oder Bruſt / wie du nun aus der Oberhůt vnderſich abgeſetzt haſt / alſo ſoltu auch aus der rechten Vnderhůt vberſich / auch biß in das lang ort Abſetzen / vnd das ſoll von beyden ſeiten gefochten werden. Nun folget ferner wie du aus einem Leger in das ander abwechſeln ſolt / alſo:

Abwechßlen.

WAnn du für deinen Mann kommeſt / ſo ſchick dich in die Eiſenport / oder in die gerade verſatzung / vnd fahre aus derſelbigen mit deinem Wehr vberſich in rechten Ochſen / ſtich er noch nicht / ſo gehe ferner wider herab / durch die ſtreich Lini ſchnits weiß / bis in die lincke Vnderhůt / wil er noch nicht arbeiten / ſo gehe ferner aus derſelbigen vberſich / in die linck Oberhůt / von derſelbigen Oberhůt gehe wider vberort vnderſich in die recht Vnderhůt / in diſem abwechſeln behalt alle zeit die ſpitz vor dir / er ſteche dann hie zwiſchen wann er will / ſo ſchneide es mit Langer ſchneide nach obgeſetzter form von dir wegk / durch die kreutz Lini / von einem Leger biß in das ander / wie du bißher gelehrt haſt / alſo kanſtu ſo lang mit dargebottener Blöß vor jhme vmbtretten / vnnd aus einem Leger in das ander abwechſeln / biß du dein gelegenheit erſiheſt / was aber weiter von dem gebrauch der Leger nötig zůwiſſen / haſtu im Duſacken gehört.

Wie

Wie du auß der geraden Versatzung fechten/ vnnd dich bschützen solt.

NVn wil ich die gemeine oder gerade Versatzung fürnemen / vnd dich für das erste lehren/wie du jhm gegen alle vier ort versetzen vnd nachstechen oder nach hauwen solt / Demnach zům andern wie du dich für der verführung hüten / Vnnd fürs dritte wie du (wann er nicht weder hauwen noch stechen wolt) dich gegen jhm halten / vnd im Vor gegen jhm Fechten kanst / vnd das auff deutlichest / zůr anleitung in die andere stuck.

Wie du jhm seinen hauw den er von seiner Rechten auff dich herführet / aufffangen vnnd gegen seiner Lincken behend vnd gerad zůstechen solt.

JM zůfechten schicke dich in die gerade Versatzung / wie dich das mitler vnd eintzige Bild in der Figur welche mit dem F. verzeichnet lehrt / trit also mit ausgestreckter vnd steiffer Versatzung zů jhm. Hauwet oder sticht er demnach von seiner Rechten schlims her gegen deiner lincken/ so wende die Lange schneide zů sampt dem ge Feß vbersich gegen seinem herfliegenden haw oder stich / vnder des aber diweil du also versetzest / so trit mit deinem hindern lincken Fůß hinder deinem Rechten / gegen deines widerparts Lincke zůr seiten aus/ von seinem stich oder hauw vnd fange also seine klinge im gelehrten austretten/ auff die sterck der deinen/ nahe bey deinem ge Feß auff / in dem vnnd dieweil die klingen noch also im Bande zůsamen rühren / so trit auch mit

deinem rechten Füß fürbas gegen seiner Lincken seiten zů jhm/vnd stich zůgleich mit solchem fürtretten / an seiner klingen (oder von derselbigen gerad für dir hin) gegen seinem gesicht / biß in das obere langort/als bald der stich angetroffen oder vollendet ist/so wende die Lang schneid wider gegen seiner klingen / vnd verucke wider biß in die vorige versatzung/ mit welcher beschirme dich so lang/bis du dein gelegenheit zů einem andern stuck ersihest.

Auff was weiß du jhm die stich vnd häuw von seiner Lincken aufffangen / vnd behendiglichen ehe er sich wider erholet gegen seiner Rechten nach stechen solt.

HAuwet oder sticht er dir aber von der andern (nemlich von seiner Lincken) gegen deiner Rechten seiten / auch schlims von oben zů / so wende abermals dein Lange schneide sampt dem gefeß mit auffgestrecktem Arm / gegen seiner herfliegenden klingen / die zůnersetzen oder auff zůfangen/in dem du nun also dein gefeß zůr versatzung gegen seinem wehr ausstreckst/so trit auch eben dieselbige weil mit deinem Lincken Füß gegen seiner Rechten / zůr seiten aus von seiner klingen / demnach als bald sein klingen in solcher versatzung auff die deine glützt / so zucke dein gefeß oberhalb deiner rechten Achsel zů ruck (zů erholung eines gewaltigen stichs) hinder dir aus/stich also mit einem zůtrit deines Rechten füsses / nach seiner Rechten strack gegen seinem gesicht / also das du nach ende des stichs abermals mit ausgestreckter wehr in dem obern langen ort standest/ nach solchem stich fleisse dich ferner aus solcher obgemelter versatzung / seine auff dich gefůhrte häuw vnd stich abzůwenden / so lang biß dir ein Blösse geöffnet wirt.

Wie

Wie du dich gegen dem der dich mit streichen vberboldern will / halten solt.

WVrde aber einer von beiden seiten so behend auff dich hauwen vnd stechen / also das du jm mit deren stich keinem einkomen könnest / so bleibe mit strackem Arm starck in vor dir außgestreckter versatzung / vnd wende mit solcher alle seine häuw vnd stich zů beiden seiten von dir ab / vnd mercke vnder des fleissig / wann er sich schier verzablet vnd vermüdet hat (dann er kan solches mit vortheil nicht lang treiben) so wende dein ge Feß vbersich / gegen einem seiner herfliegenden häuwen oder stichen / welcher dir dann zů solchem als gelegen gefallen wirt / vnd Hawe jhm behendiglich schlims durch dieselbige Achsel / von welcher seiten er seinen hauw oder stich hergeführet hat / gantz durch / also das dein Wehr auff der andern seiten / wider vber vmbschieſſe zům Oberstich / nemlich hauwestu durch sein rechte Achsel / so lasse dein klingen (in vollem lauff dises hauwes) neben deiner Rechten zů ruck durchlauffen / vnd in die rechte Oberhůt zům stich vmbschnappen / Hauwest du aber seinem hauw nach / durch sein lincke Achsel / so lasse dein klingen neben deiner lincken seiten zů ruck durch lauffen / vnd in die lincke Oberhůt zům stich vmbschnappen / Wie du nun durch disen hauw / deine klingen behendiglichen in der Oberhůten eine hast lassen vmbschnappen / also soltu auch aus der selbigen eilents vnnd behend / gewaltig gegen seinem gesicht oder seiner Brust zů stechen / vnd solt also deinen obern leib dem stich nach / im zůlangen wol vber dein fürsich gebogen Kni nach sencken / dann wann diser hauw vnnd stich behend vnd starck auff einander gohnd / so raumstu dir hiemit auch zů einer andern Blöß.

Wie

Wie du dem der dir von Vnden zůhauwet / auß der geraden Versatzung begegnen vnd nachstechen solt.

FErner sticht oder hauwet er dann von Vnden oder vberzwerch / es sey von Rechter oder Lincker auff dich her / von welcher seiten er dann hersticht oder hauwet / so trit du mit deinem hindersten (das ist mit deinem lincken) fůß gegen der andern seiten / aus seinem herkomenen stich oder hauw / vnd weiß jhm die mit (ausgestreckter Langer schneide / vndersich von dir zůr seiten aus ab / als bald nun dein Wehr in solcher versatzung auff das seinige rühret / so trit mit deinem Rechten fůß auch zů jhm / vnd stich behendiglich von seiner klingen ab / stracks ehe er sich ermant gegen seinem gesicht zů / dises alles nemlichen die versatzung trit vnd stich sol augenblicklichen vnd behend mit einander zů gohn / dises verstand auff solche Vnderhäuw / welche er gegen der mitte deines Leibs / oder noch höher herhauwet.

Wie du von Oben versetzen / vnnd vnder seinem Wehr hinein stechen solt.

ITem hauwet oder sticht er dir abermals von Vnden / oder vnderhalb deiner Wehr zů deinem leib / so fall aus obgelehrter versatzung mit Langer schneid von Oben nider auff sein klingen / also das dein kling im versetzen zůr seiten aus vndersich hange / wie dir solche versatzung in der Figur mit dem C. an dem kleinern Bild zůr lincken fürgemalet ist / vnd zů gleich in dem du also versetzest / so trit auch mit zwifachen tritten sprungsweiß wol gegen seiner Rechten seiten

aus von ſeiner klingen / vnd ſtich jhm behend vnder ſeinem Rechten Arm zům leib/wie ſolches das ander Bild gegen diſem anzeigt/ von ſolchem ſtich/zucke dein Wehr behend gegen der nechſten lincken Achſel / vnnd Hauwe als dann von derſelbigen ein Wehrſtreich vberort durch ſein Rechte Achſel/ ſo komſtu nach ende deſſelbigen hauwes in die rechte Vnderhůt/ von welcher biß behend wider auff in gerader verſatzung / dich ferner damit zů beſchirmen.

Führet er aber ſeine Häuw gahr nider gegen deinen füſſen / ſo verſetze jhm derſelbigen keinen/ ſondern entzucke oder entweiche jhm mit dem vordern fůß zů ruck/ bis zů dem hinderſten aus ſeinem Hauw/ vnd ſtiche jhm (dieweil er noch im herhauwen iſt) ſtracks gegen ſeinem geſicht/wie du ſolches an dem mitlern boſſen in der Figur welche mit dem F. gezeichnet ſehen kanſt / dañ mit allen Häuwen / die er dir vnderhalb deinem gürtel zůhauwet / můß er ſich (in dem er herlangen will) oben bloß geben / darumb kanſtu jhm nach jetz geſetzter Regel / wol ſicher (in dem er ſeine hand mit der Wehr ausſtreckt vnd herlanget) zům geſicht ſtechen oder hauwen.

Wann er dir ſolchen nach ſtich außſchlagen oder abtragen/ wie du dich ferner halten ſolt.

BIſher haſtu gelehrt/ wie du von der Verſatzung mit austretten behendiglichen nachſtechen ſolt / dieweil er dir aber ſolchen ſtich ausnemen vnd abtragen kan / ſo merck fürs ander diſe lehr / Nemlich wann du jhm einen ſtich oder Hauw auff deine verſatzung entpfaheſt / auch demnach einen ſtich gegen ſeinem geſicht hinein ſtichſt / aber er ſchlecht dir den behendiglichen aus/ ſo merck fleiſſig von welcher ſeiten er dir den ausſchlecht / gegen derſelbigē trit vnd las deine klingen

gen gleich in dem schwung (welchen er der klingen mit seinem auffschlagen) geben hat / vmbschnappen zům stich / vnd stich jhm eben zů derselbigen / von welcher er aus geschlagen hat hinein. Als nemlich ficht er von seiner Rechten gegen deiner Lincken / du aber versetzest jhm von deiner Rechten / sampt dem austretten gegen seiner Lincken (wie bißher gelehrt) mit ausgestreckter Wehr / vnd stichst jhm also von der versatzung ab / gerichts gegen seinem gesicht zů / das můs er dir (wo er anders nicht will getroffen werden) wehren / vnd dir dein klingen gegen seiner lincken ausschlagen / als bald er das thůt / so trit wol aus gegen seiner Rechten seiten / vnnd las dieweil dein klingen vmbschnappen in die rechte Oberhůt des Ochsens / dar zů er dir dann mit seinem ausschlagen fürdernus geben / vnd stiche demnach behend auswendig seines rechten Arms / krefftiglich aus gedachter Oberhůt hinein / wie du nun solches gegen seiner Rechten volbracht / also kanstu es auch von deiner Lincken in das werck richten.

Wie du dem der dir den ersten Stich auszschlagen will / Durchwechseln vnnd zů der andern seyten stechen solt.

MErck wann du jhm seine Häuw vnd stich mit ausgestreckter klingen von dir abweisest / vnd nachstechen wilt / wie bißher gelehrt / wirst aber vnder dessen gewahr das er versetzen wil / so schauwe das du nicht zů nahe zů jhm getretten seyest / vnnd merck fleissig in dem er mit seinem ge Fess zůr versatzung aufffehrt / so volführe deinen stich (den du dann mit geberden gezeigt oder getrauwet haben solt) nit / sonder fahre mit deiner Wehr (dieweil er auff gefahren ist) vnder der seinen durch / vnd stich jhm zů der andern seiten krefftiglich mit ausgestrecktem Arm hinein / zů

solchem Durchwechseln vnd stechen soltu wol gegen der seiten zů welcher du gestochen hast/ von seiner Wehr ausgesprungen sein.

Wie du jhm die stich verzucken / sam du anderswo hin stechen/ vnd doch in dem er daselbst hin versetzen wil / wider dahin stechen solt / da du anfangs den stich hin gezeiget hast.

ABermals wan du vermercken oder gewahr wirst / das er den stich welchen du aus der ersten versatzung thůn wilt / versetzen / so zucke den stich ernstlich zů dir/ als wolte stu vnden durch fahren / vnd auff der andern seiten stechen / so bald du aber vnder des ersihest das er mit seinem geFeß daselbst hin fehret / in meinung zů versetzen / so stich behendes (dieweil er also abfahret) wider dahin du erstlich zů stechen willens ware st / da von findestu weiter in den verführten stucken an seinem ort.

Wie du vnder des dieweil er hauwen wil/ nach stechen solt.

MErcke wann du mit obgemelter versatzung im zůfechten bist / vnd dein widerpart begegnet dir in gleicher gerader versatzung/so trit mit starcker versatzung ernstlich vñ nahet zů jm/ also das du jhm die mitte seiner klingen / mit der deinen erlangen vnd anbinden kanst / aller dings wie dich solches die zwey obern Bilder in der Figur C. lehren / vnd wart aldo fleissig wan er mit seiner Wehr von der deinen abgehn wolte / eintweder zů hauwen oder zů stechen/ so stich jm (die

weil

weil er sein Wehr vmbzucket) stracks für dir hin zů seinem gesicht / Brust oder dem bauch zů / damit er aber dester ehe ab zů gehn / vnd zů hauwen angereitzt werde / so magst jhm ein Blöß doch mit deinem vortheil betrieglichen darbieten / dauon hernacher weiter.

Wie du deines widerparts Häuw vnd stich aufffangen vnnd nach hauwen solt.

TRit mit offtgemelter gerader Versatzung zů dem Mann hinzů / vnd merck alda von welcher seiten er her stechen oder hauwen wöll / von Vnden oder von Oben / führet er nun seine häw vnnd stich von seiner Rechten / gegen deiner Lincken von Oben her / so wende dein Lange schneide sampt dem ge Feß mit ausgestreckter Wehr gegen seiner herfliegenden klingen / vnnd in dem sein klingen noch im herfliegen ist / so trit dieselbige weil mit deinem Rechten fůs gegen seiner rechten zůr seiten aus / auff das so bald sein klingen auff die deine fellet oder antrifft / du nach in demselbigen trit jhm behendiglich / mit wider vmbgezuckter Wehr durch seine Rechte seiten hauwen könnest / es sey hoch oder nider durch sein leib nach gelegenheit / so kompt dein Wehr nach ende solches hauwes in die rechte Vnderhůt / von dannen fahr wider auff zůr versatzung.

Eben desgleichen thůn jhm auch / wann er von seiner Lincken gegen deiner Rechten herhauwen wurde / vnd versetze jhm den auch mit ausgestreckter Wehr / in die sterck deiner klingen / vnd trit eben in dem du dein ge Feß zůr versatzung ausstreckst / mit deinem rechten Fůs gegen seiner Lincken / als bald nun sein klingen auff die deine glützt / so lasse dieselbige wider zů ruck vmb dein Kopff fahren / vnd Hauwe also mit obgemeltem trit / eben gegen seiner Lincken seiten (von wel-

G

cher er ſein Wehr her bracht hat) durch ſein geſicht / komme demnach behend wider von ſolcher Vnderhůt (in welche du mit diſem hauw ankommen biſt) wider in die gerade verſatzung.

Wie du dich gegen die Vnderhäuw mit nachhauwen halten ſolt.

ALſo hauwet dir einer von Vnden her / gegen welcher ſeiten das geſchicht / ſo trit du in dem er her hauwet auff die ander / von ſeiner klingen beiſeits aus zů jm / in ſolchem ausſpringen aber falle mit vnderſich ausgeſtreckter Wehr von Oben auff ſein klingen / jhe neher zů ſeiner ſterck jhe beſſer / alſo das du jhm ſein Wehr noch vnderhalb deinem gürtel auffhalteſt / demnach Hauwe behend (ehe dann er ſein kling ferenr vberſich bringt) vberzwerch gegen ſeinem halß oder geſicht zů / durch.

Wo du jhm aber ſeinen hauwe nicht auffhalten kanſt / ſonder er bricht mit ſeinem Vnderhaw gegen deiner verſatzung vberſich gantz durch / ſo bleibe du gleichwol mit deiner Wehr vnderſich zůr ſeiten ausgeſtreckt / vor dir in der verſatzung ſtarck / alſo das er dich nicht ſchädigen könne / vnd in dem er aber mit ſeiner Wehr im vberſich fahren iſt / ſo Hauwe jhm dieweil er ſeinen Arm noch in der höhe hat / von Vnden vberzwerch durch ſein geſicht oder Bruſt gantz durch / diſer hauw můß ſeinem vberſich durch brechen behend nach folgen / auff das du jn von Vnden trifft / ehe dann er ſeinen Vnderhauw zů end bracht hat / vnd das ſo ſtarck damit du nach ende ſolches hauwes / dein Wehr gegen der anderen ſeiten zů der Achſel verſchwungen habeſt / alſo das dein klingen nach dem verſchwingen hinder dir abhange / von dannen hauwe behend zwen ſchlimme Zornhäuw durch das ober kreutz nach.

Ein

Ein anders / wie du mit einem stich von Vnden Nachreisen solt.

NOch kanstu jhm mit einem stich nach folgen / also wann du jhm seinen Vnderhauw wie gelehrt worden / versetzen wilt / er aber bricht dir mit gewalt durch / so merck in dem er mit seiner Wehr gegen deiner durchbrochen / vnd noch im vbersich fahren ist / so wende aus der versatzung den ort gegen seinem leib / vnnd stich jhm also von Vnden (ehe dann er sein Vnderhauw vollendet) gegen seiner Brust zů / biß in das mittler Lange ort / alda nim war wo er sein klingen wider her führet / so wende aus dem Langen ort / die Lange schneide gegen sein klingen / die selbige mit versatzung zů entpfahen / als dann ficht ferner bißher gelehrte stuck / nach dem du deinen vortheil haben kanst.

Wie du jhn durch zwen Mittelhäuw auß der versatzung angreiffen vnd nach stechen solt.

ODer wann du also in gerader versatzung zů jhm / deinem gegenfechter getretten bist / so bleibe mit ausgestrecktem Arm starck in der versatzung / vnd wende alwegen die Lange schneide (er hauwe von Oben vberzwerch oder von Vnden) gegẽ seinen herkom̃enen häuwẽ oder stichen / trage jm solche ab mit deinem ge Feß / beiseits aus von dir / vñ merck fleissig auff dein gelegenheit / wannn er sichs dan am wenigsten versihet / so zucke vmb den Kopff / vnd hauwe den ersten Mittelhauw vberzwerch von deiner Rechten durch sein gesicht / also das du nach ende solches hauwes in die Mittelhůt zůr Lincken ankommest / welche du hieuor im Dusacken am 5. vnd 43. blat

in der

in der Figur welche mit dem Büchstaben C. verzeichnet fürgemalt sihest / von der selbigen Hauwe den andern auch gewaltig vberzwerch gegen seiner Rechten durch sein gesicht / vnd denselbigen also starck durch / das sich dein klingen neben deiner Rechten verschwinge / in die recht Oberhůt des Ochsens / vnder des aber dieweil dein klingen also oberhalb deinem Kopff vmbfahrt / so trit mit deinem lincken Fůß wol zůr seiten aus gegen seiner Rechten / folge gleich behendiglich mit deinem rechten Fůß fürter zů jhm (vñ stich also in disem zůtrit deines Rechten fůsses) von Oben gewaltig gegen seinem gesicht / in solchem fürt stechen büge dein vorder Kni im niderseţen des fůß wol fürsich / vnd sencke den obern leib wol vndersich fürsich / dem stich nach / wann du nun in dem hinein stechen mit starckem verwinden die Lange schneid vndersich wendest / so komstu nach ende des stichs in die Vnderhůt zůr Lincken / von dannen eile behendiglich wider in die gerade Verſatzung.

Wie du in Verſetzen / Dempffen vnnd nach fechten ſolt.

MErck wann du an deinem gegen fechter gewahr wirst / das er mit vngestümen häuwen dich mit gewalt zů ruck treiben wil / so verſetze jhm (wie hißher gelehrt) mit außgestreckter verſatzung ein hauw zwen drey oder vier / so lang biß du dein gelegenheit zů nach geschribenem haw haben magst / als bald du die ersehen hast / vnnd er von einem gethanen hauw die Wehr wider nach sich oder zůsich ziehen will / so erhebe dein Wehr zůgleich (in dem er sein Wehr zů einem andern hauw auffzeucht) auch vbersich / vnd spring vnder des behende gegen seiner andern seiten von seinem hauw beseits aus / etwas ferners zů jhm / vnd Hauwe eben dieweil er nach herhauwet /

wet / gerad von Oben zwischen seinem Kopff vnd seiner klingen nider / als wolteſt du jhme den Arm darinnen er die Wehr führet / an seiner Achsel abhauwen / in dem Hauw aber so lasse dein ge Feß der klingen (im herab fahren) gegen der erden etwas vorgehn / auch kom me mit den füssen im tretten weit von einander / auff das du deinen obern leib dem Hauw nach deſter baß vber dein fürsich gebogen Kni fürsich vndersich sencken könneſt / wann du nun auff solche weiß aus seinem herfliegenden Hauw ausspringeſt / vnd Hauweſt also in dem er herhauwet zwischen seinem Kopff vnd Wehr gerad von Oben nider zů seiner Rechten achsel / also das nach disem haw nicht allein durch weite von einander tretten / mit dem obern leib wol fürsich vndersich gesenckt kommeſt / sondern das auch dein ge Feß im herab führen des Hauwes / doch mit ausgestrecktem Arm / gegen der erden der klingen wie gemelt etwas vorgange / so triffſtu jhm (wann du anders seines rechten Arms fehleſt) sein klingen nahet bey seinem ge Feß in die stercke / vnd sch wecheſt jn dermassen / das du jhm wol zům leib stechen oder hauwen kanſt / ehe dann er sich wider erholte / wann du jhn aber mit einem nicht gnugsam schwechen kanſt / so dempff jm der Häuw einen oder zwen von beiden seiten / wann du dem recht thůſt / so wirt er dir vber drey häuw vngeschwecht nicht können volbringen / Diſes stuck hab ich nicht allein darumb also eigentlich beschrieben / vnd etlich mal repitiert / dieweil es an jhm selber ein sehr gůt stuck iſt / sonder auch darumb dieweil es schwer an jhm selbs / vnd ohn zeigung mit lebendigem leib schwerlich gemerckt / auch mit sonderer geschicklichheit ins werck gericht můß werden.

Wie

Wie du dich vor dem verführen hüten / auch wie du dich gegen die verführten Häuw vnd Stich verhalten solt.

DJew eil du nun bißher verstendlicheſt vnnd einfeltig gehört haſt/wie du deines gegenmans Häuw aufffangen / abtragen / vnd behendiglich nach Fechten ſolt / ſo iſt nun für das ander auch nötig zů wiſſen / wie du dich gegen die ſo dir die Häuw verzucken / in ſolcher verſatzung damit du nicht verführet werdeſt) halten ſolt / dann iſt dein gegenfechter etwas erfahren vnd geübt / ſo wirt er die häuw (wo er dein ſteiffes verſetzen mercken wirt) nicht alwegen antreffen laſſen/ſonder wirt dir die verzucken/ vmbwechſeln / vnd dich verfehlen laſſen / Derenhalben damit du von ſolchen nicht betrogen/ſondern zů vor komen mögeſt / will ich dir ſolches durch nach geſetzte Regel erkleren.

Alſo vnd fürs erſte mercke diſes / nemlich das du in allem verſetzen / nicht vber ſpannen weite von dem Puncten in welchem du dein verſatzung führeſt / mit derſelbigen zůr ſeiten (es ſey vberſich oder vnderſich) aus fahreſt/ſonder das du alwegen mit deinem geFeß einer güten ſpannen oder eines werckſchůchs weite / im gezirck vmb den Puncten dein verſatzung herumb bleibeſt / dieweil aber dein leib mit ſolcher verſatzung nicht alzeit gnugſam bedeckt oder verwahrt iſt/ ſo ſoltu das vberige theil deines leibs/ mit auſtretten oder mit gebucktem Kopff die Blöß aus ſeinem hauw / von ſeiner klingen entzucken oder entziehen / alſo das du dein geFeß mit ausgeſtrecktem Arm alzeit vor dir führeſt / als ein Schilt / vnd wo er alſo herhauwet oder ſticht / demſelbigen die Lang ſchneid entgegen wendeſt / vnd dein Kopff vnnd geſicht von ſeiner klingen hinder die deine entzieheſt / wo er aber ſo gahr nider ſtechen würde / ſo ſoltu nicht allein mit dem Wehr

vnderſich fahren / ſondern auch mit dem gantzen leib mit auſſgeſtreckter Wehr dich ſencken / es ſei dann das du deinen vortheil ein ſtuck zů Fechten erſehen habeſt / oder wann er dir ſo gahr nider zů ſticht / ſo verzucke jhm den vndern leib mit ausweichen / vnnd Stiche jhm dieweil gerad vor dir hin zů ſeinem geſicht.

Zů diſer gehört nun die ander Regel / welches iſt diſe nemlich / führe in allem verſetzen die ſpitz gerichts oder gegen ſeinem geſicht / vnd wo er nun herhauwet / ſo wende jm gleichwol (wie biſher gelehrt) die Lange ſchneid gegen ſeinem Hauw / vnnd mercke vnder des ſehr fleiſſig wann er ſeinen herkomenden hauw oder ſtich wider abzucken wolt / ſo ſoltu mit deinem gefeß nicht hernach wiſchen / ſonder allein die Lange ſchneid herumb wenden / aber mit den tritten folge oder trit behend gegen der ſeiten / von welcher er ſeinen Hauw wider abgezucket hat / vnd Stich jhm eben dieweil er noch im abzucken oder herumb fahren iſt / gerichts für dir hinein gegē ſeim geſicht.

Alſo verſetzeſtu gahr nicht / nemlich das du mit dem gefeß dargegen fahreſt / ſonder als bald du gewahr wirſt das er abzucken will / ſo tritſt du auff die ander ſeiten / vnnd wendeſt allein die Lange ſchneide herumb / vnd ſtich gleich mit gerad zů für dir hin ſo biſtu verſetzt / dann welcher den Mann alſo mit vmbzucken oder Durchwechſeln verführen oder betriegen will / der Blöſt ſich oder verkürtzt ſich ſelber / es ſeye dann ſach das er zů ſampt dem verführen mit den geberden gahr behend ſey / aber gegen vnerfahrene vnd vngeübte Fechter iſt es ein gewiſſer treffer / dauon hernach weiter.

Alſo haſtu biſher gehört / Erſtlich wie du jenes Häuw vnd Stich abtragen vnd nach fechten / Zům andern wie du dich gegen ſeinem verführen anſchicken / vnd jm (dieweil er vmb oder durch wechſelt) nachſtechen oder eintringen ſolt / Derhalben will ich jetzt ferner für die hand nemen / vnd

vnd lehren wie du dich gegen die (ſo da weder Hauwen nach ſtechen/ſondern allein verſetzen vñ auff das nach Fechten warten) halten im vor mit Fechten vnd ſie angreiffen ſolt/zůuor aber iſt noch ein ſtücklein nötig hieher zuſetzen / welches ich zůuoren verrichten vnnd kurtzlich handlen will/alſo.

Wie du deinen widerpart mit ſeinen vngeſtümpten Häuwen verfehlen laſſen/vnd nach fechten ſolt.

WAnn du im zůfechten mit gerader Verſatzung zů deinem gegenpart ankommen biſt/ ſo bleib in gerader Verſatzung mit auſſgeſtreckter Wehr ſteiff vor dir / vnnd nim wahr wann dein widerfechter mit Hauwen vnd Stechen alſo vngeſtům von beiden ſeiten auff dich hertringt/ ſo wende jm derſelbigen Häuw / Stich ein oder etlich / mit auſſgeſtreckter vnd güter verſatzung von dir ab/ ſo lang vnd vil biß du vnder des dein gelegenheit erſiheſt/ welche gelegenheit iſt wan er am ernſtlichſten vnd ſicherſten mit ſeinen häuwen herin ficht / Derhalben merck fleiſſig wann er einen (dir darzů gefelligen hauw herfürt) ſo weiche mit deinem vordern rechten Fůß biß zům hinderſten/vnd entzucke jm eben in dem ſein hauw jetzund treffen ſol/dein verſatzung vberſich zů dir / gegen der ſeiten gegen welche er ſeinen Hauw herführet / auff das er mit ſeinem hauw auff deine verſatzung nicht antreffen / ſonder hart vor derſelbingen dem gach (durch) verfall / vnnd Hauwe jhm behend mit einem weiten zůtrit deines Rechten fůß (ehe dann ſein hauw noch recht zůr erden komen) gegen ſeinem geſicht / Bruſt oder hand zů / Diſes iſt ein ſehr gůt ſtuck welches du dir durch übung gemein machen / vnd dem mit fleiſſigem auffmercken nach forſchen ſolt.

Wie vnd auff was weiß du deinem gegen fechter / der dann nicht (im Vor) weder Hauwen nach Stechen wil / angreiffen vnd gegen jm Fechten ſolt.

IN diſem (Vor) angreiffen můſtu der vier Blöß wahr nemen / vnnd fleiſſig auffmercken in welchem theil er ſein Wehr im zůfechten führet / wie ich dich dan mit Exempeln auff das einfaltigeſt vnd deutlicheſt von einer Blöß zůr andern führen will / Alſo im erſten zůfechten nim wahr / führet er ſein Wehr vor jm zů ſeiner Rechten ſeiten hoch / ſo ſtiche jhm vnderhalb derſelbigen inwendig zů ſeinẽ bauch / vnd das mit weit außgeſtrecktem vñ zůlangetem Arm / diſen ſtich můß er (will er anders nit getroffen werden) abwenden / verſetzen vnnd wehren / Derhalben merck fleiſſig in dem er mit ſeiner Wehr (den ſtich zůuerſetzen) im herab fallen iſt / ſo zuck den ſtich wider ab / vnnd fahre dieweil er herab fellet mit deiner klingen vnder der ſeinen durch / vnd zů diſem durchfahren trit ſprungs weiß wol gegen ſeiner Rechten auß von ſeiner Wehr / vnnd ſtich jm behends (ehe dann er ſich mit ſeiner Wehr wider ermant) außwendig vber ſeinem rechten Arm zů ſeinem geſicht oder der Bruſt zů / wie dir ſolches die kleiner zwen boſſen in der Figur F. gegen den Lincken hand anzeigen / als bald du mit diſem ſtich angetroffen / oder den volbracht haſt / ſo laſſe dein klingen von demſelbigen ort gegen deiner Lincken abhangen / vnnd zucke alſo dein Wehr mit hangender klingen gegen deiner Lincken achſel zů / vnnd Hauwe von derſelbigen ein Wehrſtreich vberort ſchlims durch ſein geſicht / diſes abzucken / durchfahren vnd der Stich / ſampt dem tretten vnd letſten Wehrſtreich / ſollen behendiglich auff einander getriben werden / ſo geht es dir wol an.

Ein

Ein anders.

ODer Hauwe jm mit ernſthafften geberden vnderhalb ſeiner Wehr/ gegen ſeinem leib durch/ vnnd in ſolchem Hauw trit wol mit gebucktem leib gegen ſeiner Rechten ſeiten/deinem haw nach/ alſo das es ſcheinet ſam habeſt dich verhauwen / ſo wirt er dir ohn zweiffel ernſtlich der Blöß zů nach eilen / Derhalben mercke in dem er alſo ſein Wehr herfüret / ſo Stich jm abermals mit einem auſtrit auſſerhalb vber ſeinem rechten Arm zům geſicht / wie vor.

Auch magſtu (nach dem du dich alſo fürſetzlich verhauwen haſt) ſeine herfliegende klingen von der Lincken ſeiten (zů deren du mit verhauwen ankomen biſt) mit einem Wehrſtreich behendiglich von dir wegk hauwen / oder den ſonſt auſſchlagen / vnd ſolchem auſſchlagen nach oben in der lufft vmb den Kopff fahren laſſen/ vnd wider gegen ſeiner rechten ſeiten ſtechen oder hauwen.

Wie du jhm begegnen ſolt / wann er ſein Wehr zůr Lincken ſeiten zů weit vnderſich führet.

ALs bald du jn im zůfechten erlangen kanſt / ſo Stich jm vnuerſehens vnd behend auſſerhalb vber ſeinem rechten Arm gegen ſeinem geſicht/ vnd nim war ſo bald er vberſich aufffehrt vñ verſetzen wil/ſo wende dein geſeß vberſich gegen deiner Lincken / erhole dich alſo zů einem haw/ vnd Hauwe eilents zům andern (in dem er mit ſeinem Wehr auffgefahren iſt) vnderhalb demſelbigen zů ſeinem ſchenckel durch/ ſo komſtu in die Rechte Vnderhůt/ von deren hauwe als dann vberort ſchlims durch ſein geſicht / biß wider in die Vnderhůt zůr Lincken / vnd ficht ferner.

Ein

Ein anders / wie du jhm (so er sein Wehr zu weit auff die seiten führet) zů fechten solt.

ALso führet er sein Wehr zů weit gegen seiner Lincken / so Hauwe mit einem auffrit gegen seiner Rechten seiten / von aussen vber seinem rechten Arm zům Kopff / vnnd als bald er demnach aufffehrt den zů versetzen / so zucke dein Wehr (in dem sie eben jetzt antreffen sol) von seinem Arm wider ab / vnnd fahr mit derselbigen vnder der seinen durch / vnd Stich jm inerhalb seiner Wehr zům Bauch / wan du solchen stich volbracht hast / so fahre behend mit ausgestreckter wehr gerad vbersich in die Oberhůt / zům streich vor dir aufgestreckt / auff das (wann er dir Vnden weiter zů stechen würde) du jhm solches von Oben nider dempffen könnest.

Wie du dich gegen dem (der sein Wehr zů weit gegen seiner zůr Rechten führet) anschicken solt.

FJehret er nun sein Wehr zů weit (wie gesagt) auff sein Rechte / so merck als bald du jn erlangen kanst / so Stich jhm eilents (ehe er sich dessen versicht) gerad von vornen gegen seiner Brust zů / wehrt er oder versetzt dir den / so wende die halbe schneide gegen seiner Wehr vndersich / laß also dein klingen vnder seiner gegen deiner Lincken durch sincken / vnd Hauwe demnach behendiglich von deiner Lincken gegen seiner Rechten vberort schlims durch sein gesicht / also das dein klingen in solchem durch hauwen neben deiner Rechten seiten hinder dir zů ruck durchlauffe / vnnd wider vmbschiesse in die Oberhůt des rechten Ochsens / zůgleich in solchem vmschnappen trit

pen trit wol auß noch ferner gegen ſeiner Rechten ſeiten/vnd Stich von Oben mit ſtarckem verwenden gegen ſeinem geſicht / alſo das du mit ſolchem ſtich mit deiner Wehr in die Lincke Vnderhůt verfalleſt / von dannen ficht ferner die ſtuck ſo du hernach in diſer Hůt beſchriben findeſt.

Ein anders auff den/ der ſein Wehr zů ſeiner Rechten ſeyten führet.

IM zůfechten führe einen gewaltigen Hauw gegen ſeiner Lincken/aber auff dem weg dieweil du noch im herhauwē biſt / ſo wende die kurtze ſchneide einwerts gegen jm / auff das es ſcheine als ſtecheſtu von Oben / aber merck in dem er aufffehret zů verſetzen / vnd ſolcher Stich eben jetz antreffen ſoll / ſo laſſe die klingen vollends vnderſich gegen der erden hangen / vnd zucke das ge Feß (mit von dir außgeſtrecktem Arm) ferner vberſich/führe jhm alſo ſein klingen (wo er anders vnder des her ſtechen würde) mit verhengen (das iſt mit hangender Wehr) zůr ſeiten auß/ zucke alſo dein ge Feß mit hangender klingen in ſolchem ausnemen gegen deiner Lincken Achſel/ wende auch dein Rechte ſeiten dem Wehr wol gegen deiner Lincken ſeiten nach/vnd Hauwe von derſelbigen (mit zwifachem außtretten gegen ſeiner Lincken) oberhalb ſeinem Wehr gegen ſeiner Rechten ſchlims durch ſein geſicht / alſo das du nach ende des hauwes zů deiner Rechten in die Vnderhůt kommeſt / von dannen Stich behendiglich gerichts vor dir hin gegen ſeinem geſicht/ in das Lange ort / ficht er dir weiter zů / ſo ſchneide ſeine klingen von dir wegk.

Mit was ſtucken du jhn angreiffen kanſt / wann er in gerader verſatzung ſteht.

IFJehret er aber ſein Wehr alſo ſtarck vnd ſteiff vor jhm in gerader verſatzung / alſo das du jhm weder zůr Lincken noch Rechten inbrechen kanſt / ſo nim ſolche Practicierliche ſtuck für dich / mit welchen du jhn von ſeinem Leger oder aus ſeinem vortheil ablockeſt / auff das du jme dieweil er abgehet zůr Blöß kommen mögeſt / Dieweil aber ſolche Practick ſo mancherley / alſo das vnmüglich ſolche in gewiſſe forma zů ſtellen / derhalben wil ich allein etliche Exempel aus welchen du gnugſam abnemen / vnd wie du dich ohngefehrlich anſchicken ſolt / lernen kanſt.

Das erſte Exempel.

ERhebe eylents dein Wehr vberſich / vnd ſtelle dich mit geberden als wolteſtu jm neidlichen zům Füß hauwen / vnd Hauwe auch alſo ein theil wegs hinein / zů ſolchem hauw bucke dein leib dem trit vnd hauw wol nach fürſich / alſo das es ſcheine wie du dich gantz bloß geben habeſt / aber ſchauwe das du dich in ſolchem nicht vergebeſt / ſonder behalt dein Wehr in voller ſterck / vnd merck fleiſſig (in dem du alſo hinein hauweſt) ob er dir der Blöß zů eilen wölle / ſo zucke deinen gezeigten hauw wider vberſich gegen ſeiner herfliegenden klingen / vnd ſchlage jhm dieſelbige mit ſolchem vberſich zucken / vberſich zůr ſeiten aus / vnd Stich jhm ehe dann er ſich wider erholet / zůr nechſten Blöß / dann ſo bald er ſeinen Arm von ſich gibt / oder zům ſtich ausſtreckt / ſo helt er ſein klingen deſter ſchwecher / derhalben kan jm die leichtlich auffgeſchlagen vnd genommen / vnd ehe er ſich recht wider erholt / zůr Blöß geſtochen werden.

Ein anders.

ALſo ſtelle dich ſampt den ernſtlichen geberden/ als wölleſt du abermals wie vor jhm zůn füſſen hauwen / aber in dem er deiner gegebenen Blöſſe zůeilet / ſo ſpring behendiglich zůr ſeiten aus / auß ſeinem ſtich / vnnd Stich jhm (dieweil er noch alſo ſein Wehr ausſtreckt) vberzwerch ober demſelbigen gegen ſeinem geſicht / welches du jhm gewiß (wo er anders vor ſticht) erlangen vnd treffen kanſt.

Wie du jhm ſein kling mit gewalt außnemen vnd nach hauwen ſolt.

ALſo/Stich jhm ob erhalb ſeiner klingen gerad für dir hin gegen ſeinem geſicht/ im hinſtechen aber/wende dein geFeß vberſich gegen deiner Lincken/zů dem ſo wende auch dein Rechte ſeiten dem geFeß wol nach/vnd ſchlage mit der auswendigen flech neben deiner Lincken ſtarck vberſich gegen ſeiner Rechten durch ſein klingen / alſo das du jhm die mit gewalt von Vnden vberſich aus nimeſt / laß alſo dein klingen gegen deiner Rechten oben vmb den Kopff fahren / vnnd Hauwe den andern mit einem weitern zůtritt / auch von deiner Lincken / doch ſchlims von Oben durch ſein Rechte / diſer ander hauw můß ſo behend kommen/ auff das er antreffe ehe daß er ſich von deinem auffſchlagen wider erholt hat / Den dritten Hauwe als dan von deiner Rechtē durch ſein Lincke / biß in die Lincke Vnderhůt / von dannen ſtich behend (mit einem ausſprung von ſeiner klingen) gerad vor dir hin gegen ſeinem geſicht / biß in das Lang ort / ficht ferner aus demſelbigen wie du bey dem Langen ort gelehrt wirſt.

Ein anders.

MErck begegnet dir einer in solcher steiffer vnd gerader versatzung / davon bisher gelehrt / so trit mit gleicher versatzung zů jm / vnd wann du jhm sein klingen in der mitte erlangen kanst / so erhebe eilents dein Wehr mit ausgestrecktem Arm vbersich / biß in die Rechte Oberhůt zům streich / vnnd Hauwe von derselbigen vnuersehenlich mit einem fernern zůtrit deines Rechten fůsses / von Oben schlums durch die mitte seiner klingen / also starck das du durch solchen hauw mit deiner Wehr bis in die Mittelhůt zůr Lincken kommest / von derselbigen hauw abermals behendig ich vberzwerch gegen seiner Rechten seiten durch sein gesicht / vnnd gilt gleich ob du den mit Langer / halber schneid / oder fleche volbringest / doch also das dein Wehr durch solchen starcken flug neben deiner Rechtē oben wider vmbschiesse / in die selbige Oberhůt zům stich / von dannen stich ferner gewaltig mit starckem verwenden gegen seiner Brust / also das die Lang schneid in solchem furt stechen durch das verwenden vndersich kome / vnd in die Lincke Vnderhůt verfalle / von dannen fahr behend vbersich in die Oberhůt des rechten Ochsens / aus welcher Hůt du als dann die stuck so hernach darinnen beschrieben werden Fechten solt.

Ein anders.

JM zůfechten führe dein Wehr auch in gerader versatzung doch hoch / vnnd merck in dem er sein Wehr also ausgestreckt vor jhm her führet / so schlage jhm sein klingen vnuersehens mit hangender klingen behendiglich von dir zůr seiten aus / fast auff solche weiß wie dir solches das

Bilde

Bilde in der Figur C. gegen der Lincken hand anzeiget / zügleich in solchem auffschlagen spring wol aus gegen seiner Rechten seiten / vnd laß dein kling wider von seiner Wehr gegen deiner Lincken vmbschnappen in die Hüt des lincken Ochsens / doch nicht so hoch neben dir wie sonst / vnd Stich also vber die hand gerad vor dir hin gegen seinem gesicht/diser stich sampt dem ausspring muß behendiglich auff das ausschlagen (ehe er sich mit seiner Wehr wider erholet) volbracht werden.

Ein anders.

IM züfechten als bald du deinen gegenpart erlangen kanst/so Hauwe jhm in einem Ruck sein Wehr vnuersehens von dir zür seiten aus / aber in solchem ausschlagen schauwe das du dich nicht seiner wehr nach verfahrest/sonder behalt dein Wehr in güter sterck / vnd Stich eilents gerad für dir hin zů seinem gesicht/vnd das ehe er sich vom auffschlagen erholet/Wann du jhm nun also vnuersehens ausschlagest vnd nach stichst / so wirt er gehlingen wider vbersich fahren wöllen zů versetzen / darumb so hab acht in dem er vbersich auffferht/ das du jhm behendiglich zů seinem fürgesetzten Füß hauwest.

Ein anders.

ODer/so er sich mit keinem stuck abtreiben noch aus seinem vortheil bringen lassen wil/so Hauwe jhm von beiden seiten kreutzweis vnderhalb seiner klingen nahet an seinem geFeß durch/ dan mercke gleichwol vnder des / wann er aus derselbigen seiner versatzung herfehret zů stechen/

so Hauwe jhm sein herfahrende klingen von dir aus / vnnd eile behendiglich zůr Blöß / dann mit dem das du jhm also von beiden seiten etliche Häuw durch sein versatzung hauwest / machstu jn zornig / auff das er dester ehe deiner Blöß (die du jhm mit solchem durchhauwen geben must) zů ficht / als bald er dann sein Wehr von jhm ausstreckt / so ist er mit derselbigen in der versatzung schon schwecher / darumb kanstu jhm sein klingen leichtlich ausschlagen vnd nach fechten / oder fahr mit deiner Wehr vbersich in die Oberhůt / vnd biete jm den vordern leib also bloß dar.

Oberhůt.

DJeweil du nun durch das gantze Fechten jmmer auß einem Leger in das ander komest / so will ich wie anfangs gemeldet / ein Leger nach dem andern fürnemen / vnd dich durch Exempel lehren wie du aus denselbigen ohngefehrlich fechten solt.

Das erste Exempel wie du mit einem / auß der Oberhůt zůgleich hinein stechen solt.

WAnn du im zůfechten mit der geraden versatzung für deinen Mann kommest / vnnd er aber sich mit keinen stucken wil ablocken noch aus seinem vortheil reitzen lassen / so führe dein Wehr vbersich in die rechte Oberhůt des Ochsens / vnd führe jhm also den ort mit vbersich fürsich außgestrecktem Arm gegen seinem gesicht / als bald er demnach auff dich sticht / so weiche mit deinem lincken Füß hinder deinem Rechten zů jhm aus / vnnd trit behend mit dem rechten Füß auch fürter zů jhm / in solchen tritten aber wende die Lange schneide gegen seinem herkommendē stich / vñ Stich also mit jm zůgleich von dir hinein / so versetzestu vñ triffest mit einander / wie das gröſſer bild in der Figur F. gegen der Lincken hand anzeiget / Dises stuck kanstu aus allen andern Hůten auch treiben / gleich wie aus diser Oberhůt / nemlich das du aus seinem stich ausweichst / vnd wendest die Lange schneide gegen seiner klingen / führest jhm die zůr seiten aus / vnd stichst mit jhm hinein.

Ein

B

Ein anders / wie du jhm ſein klingen von dir wegk ſchneiden vnd nach fechten ſolt.

WAnn du alſo vberſich in die Oberhůt zům ſtich ankommen biſt / vnd dein widerpart ſticht oder hauwet von ſeiner Rechten gegen dir hin / ſo trit abermals zwifach wie vor gegen ſeiner Lincken ſeiten auß ſeinem ſtich / vnnd wende behendiglich die Langeſchneide aus der Oberhůt vnderſich / vñ in ſolchem vnderſich wenden / ſo Hauwe in einem flug mit nachgeſtrecktem Leib vollen gegen ſeiner klingen durch / biß in die lincke Vnderhůt / von dañen hauwe oder ſtich (ehe er ſein klingen vnder der deinen herfůr Ruckt) gegen ſeinem geſicht / diſes iſt auch ein gůte Regel aus allen Legern zůfechten / nemlich das du jm von einer ſeiten ſein klingen ſchlims oder vberort vnderſich von dir wegk hauweſt / vnd demnach eilents den andern von der andern ſeiten nach / es ſey vnder oder oberhalb ſeiner klingen (jhe nach dem er behend wider auffkommen iſt) zů ſeinem Leib.

Wie du jhme mit verhengen außnemen vnd nach fechten ſolt.

ALſo wann du dein Wehr in der Oberhůt zům ſtich fůhreſt / vnd es ſticht dein gegen fechter auff dich her / ſo behalt dein geFeß hoch vor dir / ein wenig zůr ſeiten ausgeſtreckt / vnnd laß dein klingen mit dem ort gerichts vor dir vnderſich hangen / wende alſo mit hangender klingen (in dem er wie geſagt herſticht) dein geFeß gegen deiner Lincken / auff ſolche weiß fůhre jhm ſein klingen zůr ſeiten aus / Wann du jhm nun alſo ſein klingen ſampt den austretten mit hangender klingen ausgeſchlagen haſt / ſo magſt du als dann dem ausſchlagen nach die klingen vmb den Kopff fahren laſſen / vnnd mit einem weiten zů trit deines rechten Fůß / von deiner Rechten gegen ſeiner Lincken vberzwerch ſtarck durch hauwen / den andern hauw gerad von Oben mit einem gezogenen Dempffhauw durch ſein geſicht / ſo kompſtu im herab hauwen mit deinem geFeß ehe zůr erden dann mit der klingen / wie das groſſer Bild in der Figur G. zůr rechten hand anzeigt / von dannen ſtich behend (ehe er ſich wider von ſolchem Dempffen erholet) gegen ſeinem geſicht.

Oder

Oder wann du jhm alſo mit hangender klingen ausgeſchlagen haſt / ſo laß dein kling (in dem du gegen ſeiner Lincken austretten biſt) auch vmb dein Kopff fahren/zů dem ſo laß auch die ſpitz gegen des Mans geſicht für ſchieſſen / in die Hůt des lincken Ochſen/ von dannen ſtich gleich mit vorgemeltem austretten gegen ſeinem geſicht/ als dann Hauwe von beiden ſeiten kreutzweiß ſchlims gegen ſeinem geFeß durch.

Oder nach dem du jm alſo ausgeſchlagē haſt / ſo laß die klingē vmbſchieſſen in die Hůt des lincken Ochſens wie vor / trauwe jhm alſo vber die hand zů ſtechen / welchem ſtich er entgegen vberſich fahren wirt den zů verſetzen/ dieweil er aber alſo vberſich fahret / ſo trit mit dem Rechten fůß noch ferner vmb zů ſeiner Rechten / vnd Hauwe jhm gegen demſelbigen ſchenckel zů durch / Den andern Hauwe behend vberort von oben durch ſein geſicht / alſo das du mit deiner Wehr in die Vnderhůt zůr Lincken ankommeſt/von welcher Vnderhůt Reiſſe behendiglich mit halber ſchneid wider vberſich gegen deiner Rechten / vnd laſſe dein klingen hiemit vmb dein Kopff fahren / vnd Hawe jhm gegen ſeiner Rechten ſchlims durch ſein geſicht.

Ein gůt ſtuck ſo mit dem verhengen/vol/bracht kan werden.

WAnn du im zůfechten in die Oberhůt des rechten Ochſens ankoſſen biſt/ vnd wirſt aldo gewahr das einer mit gewalt auff dich her ſticht/ſo trit ſprungsweiß wol gegē ſeiner Lincken zůr ſeiten aus ſeinem herkoſſenden ſtich/ vnd wende jhm den mit hangender klingen wie bißher gegen deiner Lincken aus/in ſolchem ausnemen aber trit mit deinem Lincken fůß noch ferner hinder deinem rechten fůß zů jhm/auch folge mit dem rechten eilents dem ſtich nach fůrt / vnd wende jhm hiemit deinen rucken/Stich alſo vnder deinem rechten Arm mit verkehrtem ſtich von hinden gegen ſeinem Bauch / demnach wende dein geſicht behend wider gegen jhm/ vnd Hauwe mit ausgeſtreckter Wehr in einem rad gerad von oben nider / mit einem hinderſich trit deines rechten Fůſſes / durch ſein geſicht / als dann fahr mit deinem geſeß wider vberſich / vñ verwechſel zů gleich mit deinen Fůſſen auff das der recht wider vor ſtand.

Regel.

AVß disem Ochsen ficht jhm fürnemlich gegen seinem Arm / also wann er von Vnden oder gerad zů / gegen dir her ficht / so entziehe jhm deinen leib mit zůsamen weichung deiner füß zů ruck / vnd Hauwe oder Stich jm dieweil er seinen Arm ausstreckt gegen demselbigen Arm / geFeß / oder hand / darinnen er sein Wehr führet.

Item wann du also in gemelter Oberhůt vor deinem widerpart stehest / vnd er Sticht dir von Vnden oder gerad her / dir zů / so trit mit deinem lincken fůs wol aus gegen seiner Rechten / vnnd verwende dieweil dein klingen mit der spitz hinder dir aus zům streich / Hauwe jhm demnach seine herfliegende klingen von deiner Lincken gegen deiner Rechten mit hangender klingen aus / wie solches das vnder grosser Bild zůr lincken hand in der Figur C. anzeigt / trit gleich in disem ausschlagen mit deinem Rechten ferner gegen seiner Rechten / von solcher versatzung zucke dein Wehr gegen deiner Lincken wider ab / vmb den Kopff / vnd Hauwe jm oberhalb seiner Wehr (ehe dañ er die wider auff oder die in sein kreffte bringt) von deiner Rechten schlims durch sein gesicht / oder gegen seinem arm vnd hand darinen er die Wehr führet zů / so kompstu in die Lincke Vnberhůt.

Wann er nicht Hauwen nach stechen wil / wie du vor jhm fehl stechen ausnemen vnd nachstechen solt.

ITem im zůfechten kom vbersich in die Oberhut / in dessen wann du also vor jhm stahst vnd er nicht arbeiten wil / so trit mit deinem Lincken fuß fürter zu jhm / vnnd in dem du also fürtritst so Stich von Oben ausserhalb deinem Lincken fuß zu ruck durch fehl füruber / also das du (nach ende des stichs wider in die Hut des lincken Ochsen kommest / von dañen Reiß jhm sein herfliegende klingen mit halber schneid vndersich gegen deiner Rechten aus / in solchem ausnemen aber trit ferner mit deinem rechten Fuß wol gegen seiner Rechten vmb zu jhm / Stich jhm von Oben mit starckem verwenden / vnnd einem weiten zůtrit deines rechten Füsses gegen seinem gesicht / also das du nach ende des Stichs zůr Lincken in die Vnderhůt kom̃est.

Item

Item wann du im züfechten neben deinem fürgeſetzten Lincken ſchenckel zů ruck fehl durch ſtichſt/ ſo gibſt du hie mit dein geſicht gantz bloß dar / Derhalben wirt er ohn zweiffel in dem du zů ruck durch ſtichſt / bald nach ſtechen/ darumb wann du ſolches ſeines her ſtechen gewahr wirſt / ſo trit mit deinem rechten Fůß ferner zů jm gegen ſeiner rechten ſeitē auß/ vnd ſtich aus dem lincken Ochſen (in welchen du mit gemeltem durchſtechen ankomen biſt) mit ihm zůgleich auſſerhalb ſeines Rechten arms zům geſicht hinein / vnnd merck fleiſſig das du in dem hinein ſtechen die Lange ſchneide bald gegen ſeiner klingen wendeſt / auch den Kopff wol auff dein Lincke ſeiten / von ſeiner klingen hinder die deine entzuckeſt/ſo triffeſtu (wo er anders geſtochē hat) gewiß an/auß diſer Hůt kanſtu auch Dempffen / Durchgehn / Sperren / vnd was dergleichen mehr ſtuck ſeind gegen jm fechten.

Sperren treib alſo/wann du alſo in der Hůt des Ochſen ſteheſt zůr Rechten/ hauwet dir einer zůn füſſen her / es ſey von welcher ſeiten es wölle / ſo ſencke den vordern ort von der andern ſeiten gegen ſeinem hauw / biß auff die erdt / mit außgeſtrecktem hangendem Arm / ſo geben die klingen ein kreutz wie du ſolches in der Figur B. ſehen kanſt / ſperr jhm alſo den Hauw das er mit ſeinem hauw nit durch komen kan/ vnd trit gleich auch mit beyſeitz auß/ aus ſeinem hauw / vnd als bald es gliţt ſo ſtich an ſein Wehr / vber oder vnder ſeiner klingen behendiglich gegen ſeinem leib / zuck die Wehr behend wider / vnd Hauw durch das kreutz von dir nach.

Auß diſer Hůt haſtu natürlich den Zornhauw / welchen ſo du jhn durch ſein Lincke hauweſt / ſo komeſtu in die Vnderhůt zůr Lincken / auß welcher ficht alſo.

Wie du auß der Vnderhut zůr Lincken außnemen vnd nach fechten ſolt.

WAnn du nun (es ſeye durch Abſchneiden oder ſonſt durch verhauwen zůgangen) in diſe Hůt ankomen biſt/ vñ er ſticht demnach von Oben gegen deinem geſicht her/ ſo nim jhm ſein herfliegende klingen mit halber ſchnetd in einem Riß übersich gegen ſeiner vnd deiner Rechten mit außgeſtrecktem Arm ſtarck aus / in ſolchem außnemen laß dein klingen ober deinem Kopff vollen vmbſchnappen / in die Hůt des rechten Ochſens / von welchen ſtich behend mit einem fernern zůtrit deines rechten Fůß gegē ſeinem geſicht/auch wende in ſolchem fürt ſtechen die Lange

schneide vndersich / auff das du jhm (wo er in dessen auch stechen würde) sein stich mit dem deinen außwindest.

Oder wann du jhm also seinen stich ausgenomen hast / so laß dein klingen nach solchem außnemen ober deinem Kopff vmbfahren / vnd trit dieweil mit deinem rechten Füß wol aus / gegen seiner Rechten / vnd Hauwe jhm hiemit außwendig gegen seinem Rechten schenckel durch / also das du nach ende des hauwes mit deiner Wehr in die rechte Vnderhüt ankomest / von deren Hauwe als dann eilents gegen seiner Lincken / aber einen Zornhauw schlims überort mit außgestreckter klingen starck durch / so komstu wider in die Lincke Vnderhüt.

Oder so du jhm also hast außgenomen / so laß abermals ober deinem Kopff vmbschnappen in die Hüt des rechten Ochsens / vnd trauwe jm also von oben zů stechen / das wirt er versetzen wöllen / aber in dem er aufffehrt solchen stich abzůtragen oder zůuersetzen / so lasse den stich nicht antreffen / sonder verzuck dein klingen wider gegen deiner Lincken vmb den Kopff / vnd Hauwe jhm von deiner Rechten mit wol nider gesencktem leib / vnnd außgestreckter Wehr / auch gegen seiner Lincken zů seinem fürgesetzten schenckel vberzwerch durch / Den andern Hauwe als dann von deiner Lincken durch sein Rechte / der obersten überort hangenden Lini nach / als ein Wehrstreich durch / biß in die rechte Vnderhüt / also hastu nach disem außnemen dreyerley art nach zů fechten gelehrt / Nemlich mit einem Oberstich / Zům andern mit eim Hauw / Zům driten mit eim verführten hauw.

Wie du auß der Vnderhut außnemen vnd von Vnden nach fechten solt.

JM zůfechten schicke dich in die Lincke Vnderhüt / so bald er auff dich herstechen oder hauwen wil / nemlich gegen deiner Rechten / so trit als bald gegen seiner Rechten zůr seiten aus / vnnd gleich mit solchem außtretten so wende dein klingen hinder dir auß zům streich / Hauwe jm also von deiner Lincken von oben vberzwerch auff seine klingen / ein starcken Dempffhauw / vnd Stich jm demnach ehe dann er sein klingen vnder der deinen herfür bringt / vbersich gegen seinem gesicht / biß in das Lang ort hoch / von dannen / wo er dir aber vnden ferner zů stechen wirde / so schneide solches vndersich biß in die Lincke Vnderhüt von dir ab.

Item

Item wann du jhm ſein Hauw alſo von Oben nider gedempffet vnd nach geſtochen haſt/ſo merck in dem er auff fehrt vnd dir den ſtich verſetzen will/ ſo fahr mit der ſpitz neben ſeinem rechten Arm herumb / vnnd Stich jhm dieweil er auffſehrt / vnder ſeinem Arm hinein.

Ein ander ſtuck nach ſeinem rechten ſchenckel gerichtet.

ALſo wann du in der Vnderhůt zůr Lincken ſteheſt / vnnd dein gegenfechter ſticht oder hauwet von oben her / ſo verwende dein klingen hinder dir auß zům ſtreich / vnd Hauwe mit Langer ſchneide von vnden auff vberſich gegen ſeiner klingen / vnd als bald nun die klingen zůſamen glitzen / ſo wende die kurtze ſchneide vber die hand gegen ſeiner klingen einwerts/vnd dieweil die klingen alſo noch zůſamen rührẽ/ſo wende dein knopff wol überſich/damit erholeſt du dich zům hauw/ Hauwe demnach behend von ſeiner klingẽ ab / außwendig zů ſeinem fürgeſetzten ſchenckel / alſo haſt zwen häuw von einer ſeiten volbracht / Nemlich den erſten von Vnden gegen ſeiner klingen / Vnd den andern von Oben außwendig zů ſeinem Rechten ſchenckel.

Ein anderſ/ wie du aus der lincken Vnderhut durch gehn ſolt.

ALſo wann du dein Wehr in der Vnderhůt zůr Lincken führeſt/ ſo merck in dem er herſticht/ ſo führe dein klingen mit dem ort nahet bey der erden bleibent vnder der ſeinen / von deiner Lincken gegen deiner Rechten durch/ alſo behend / auff das du jhm ſeine herfliegende klingen von deiner Rechten gegen deiner Lincken außſchlagen könneſt/ dieweil du jhm aber ſeinen ſtich außſchlechſt / dieſelbige weil trit auch wol gegen ſeiner Lincken / vnd Stich jhm inwendig zů ſeiner Bruſt / welche du gewiß haſt / wo er anderſt fürt ſticht / vnd du jhm recht thůſt.

Ein anders / wie du im vbersich außreissen vnd im herabfahren durch hauwen / vnd zůr andern seiten stechen solt.

IM zůfechten schicke dich in die Lincke Vnderhůt / vnd nim fleissig wahr als bald er gegen dir her sticht / so nim jhm sein klingen mit deiner halben schneide mit außgestreckrem Arm starck vbersich gegen deiner Rechten auß / also das du mit deiner Wehr vbersich in die Oberhůt zům streich komest / von deren Hauwe behend wider von oben vnderhalb seiner klingen (dieweil er dieselbige im wider zůsich ziehen noch in der höhe führet) gegen seinem bauch durch / biß wider in die lincke Vnderhůt / von derselbigen Stich behendiglichen (mit einem außsprung gegen seiner Rechten) oberhalb seinem rechten Arm gegen seinem gesicht.

Wie du jhm alle stich auß der lincken Vnderhut / sie komen von Oben oder Vnden.

ALle Stich die dein widerpart auff dich herführet von Oben oder gegen deinem gesicht zů / die solt du von Vnden vbersich / nach außweisung der Schlimmen vberort auffsteigenden Lini außschlagen / vnnd das kanst du thůn mit der halben oder gantzen schneide / vnd auch mit der außwendigen flech / demnach so bald du außgenommen hast / so magstu zů welcher seiten du wilt nach stechen oder hauwen / allein das solches behend (ehe das er sich wider erholet) geschehe vnd volbracht werde.

Sticht er aber von Vnden / so solt du jhm dieselbigen von Oben schlims vberort gegen deiner Rechten vndersich außschlagen / vnd das auch wie vor / mit der gantzen oder halben schneide / wie auch mit der flech / du nemest jm die nun von Oben oder von Vndē auß / so soltu zůgleich auch von seiner Wehr gegē seiner Rechten wol außtretten / so geht dir das außnemen dester stercken an / demnach hauwe oder stich behendiglich nach / so bald du aber nach gestochen oder gehauwen hast / so bald soltu auch wider mit einem absatz an seiner klingen sein / dich ferner vor seinem vberfal zů schützen / auff solche weiß kanstu nun auß diser Vnderhůt (wo du dich darein verhauwen hast) behendiglichen gegen jhm Fechten.

Oberhut zur Lincken.

WAnn du nun alſo in der Vnderhůt zůr Lincken ſteheſt / ſo erhebe dein Gefeß vberſich neben deinem Kopff / biß in die lincke Oberhůt / vnd ficht als dann auß derſelbigen auff ſolche art wie volgt.

Merck wann du alſo vor deinem gegen man in der Lincken Oberhůt ſteheſt / vnnd er ſticht dir gegen deinem geſicht zů / ſo ſpring in dem er herſticht wol auß ſeinem ſtich / gegen ſeiner Rechten ſeiten / vnd ſtich mit jm zůgleich auſſen vber ſeinem rechten Arm zů ſeinem geſicht hinein / vnnd in ſolchem hinein ſtechen wende die Lange ſchneid gegen ſeiner klingen / ſo verſetzeſtu vnd triffſt zůgleich mit einander. Oder ſetze jhm ſein ſtich / dieweil du alſo außtritſt mit Langer ſchneide ab / als dann ſtich erſt behende nach.

Zwen guter ſtich auß beiden Ochſen zůfechten.

WAnn du dein Wehr alſo in der Lincken Oberhůt führeſt / vnd er ſticht dir als dann gegen deinem geſicht zů / ſo Stiche auß diſer Oberhůt / auſſerhalb ſeiner Wehr gegen ſeiner herfliegenden klingen / mit jm zůgleich krefftiglich zů ſeinem rechten Arm hinein / vnd in dem du alſo hinein ſtichſt / ſo wende dein Gefeß vnder ſeiner klingen durch / vberſich gegen deiner Rechten ſeiten / auff das du mit ſolchem durchwinden / jhm ſein klingen gegen deiner rechten ſeiten auswindeſt vnd abführeſt / demnach Stiche jhm iñerhalb ſeinem Gefeß in dem er ſein Wehr zů ſich zeucht behendiglich gegē ſeiner Bruſt hinein / zůgleich mit diſem ſtich wende dein Gefeß ſampt der Langen ſchneide wider vnderſich gegē deiner linckē ſeiten / ſo führeſtu jm ſein klingen abermals aus / zů dem das du getroffen haſt.

Ein anders.

So aber dein gegenfechter auff dich weder ſtechen nach hauwen wil / als dann treib diſe ſtich alſo auff jn / Stiche erſtlich aus der Lincken Oberhůt ernſtlichen auswendig ſeinem rechtē Arm zů / im hinein ſtechen aber ſo wende mit deinem Gefeß ſampt der klingen vnder der ſeinen durch / vberſich gegē deiner Rechten / vnd Stiche jm behendiglich in dem er mit ſeinem Gefeß deinem erſten ſtich entgegen gefahren iſt / jñerhalb deſſelbigen zů ſeiner Bruſt / welche er dann mit ſeinem verſetzen gantz entblöſt hat. Ferner kanſtu auch alle häuw vnd ſtich / aus diſer Hůt mit Langer ſchneide abwenden biß in das langort.

Auß

Auß diser Hůt kanstu Abschneiden / Dempffen / von Vnden vbersich außschlagen / Sperren vnd was dergleichen stuck seind / die du alle in andern Legern weitleuffiger beschriben findest / auß welchen du es auch wol in dise Hůt durch übung bringen kanst.

Vnderhůt zůr Rechten welche wirt auch Nebenhůt genant / wie du darauß Fechten solt.

AVß diser ficht also / wann er dir (dieweil du in die Nebenhůt ankomen bist) zů sticht / so trit mit deinem Lincken fůß wol hinder deinem Rechten zů jm / gegen seiner Lincken seiten / vnd trit mit dem Rechten auch fürter zů jhm / vnnd in solchem tretten stiche auß der Vnderhůt gerad gegen seinem gesicht / aber in dem du also hinein stichst / so wende die Lange schneid sampt dem geFeß gegen seiner klingen / auff das du jhm sein klingen hiemit abwendest / vnd also in dem du versetzest / zů gleich auch mit der spitz antreffest / so bald du den stich vollendet hast / so hebe dein klingen mit außgestrecktem Arm vbersich gegen deiner Rechten / vnnd Hauwe behends wider von Oben nider auff die mitte seiner klingen / also das du ihm sein klingen starck ausschlagest / vnnd ehe er sich wider ermant vnd auff kompt / so Stich jhm eilents wider gerad für dir hin gegen seinem gesicht.

Wie du auß diser Hut Abschneiden vnnd nach Fechten solt.

STicht oder Hauwet dein widerfechter von seiner Rechten auff dich / so erhebe dein Wehr (in dem er herſticht) vbersich gegen deiner Rechten / vnder des trit auch mit deinem rechten Fůß ferner zů jhm / vnnd Hauwe zůgleich mit solchem zůtretten gegen seiner herfliegenden klingen / von deiner Rechten schlims vberort starck durch / in solchem hauwen aber soltu dein geFeß der klingen im herab fahren etwas vor führen / zů dem auch durch weit tretten mit dem obern leib wol fürsich vndersich gesenckt komen / führe jm also sein klingen durch disen hauw mit außgestrecktem

D

geſtrecktem Arm ſchnits weiß von dir vndersich ab / vnnd Stich jhm behendiglich (ehe dann er ſein klingen vnder der deinen herfür bringt) vbersich zů ſeinem geſicht / alſo das du im antreffen des ſtichs im Langen ort hoch ſtandeſt / vnd ſo er dieweil wider fertig iſt / vnderhalb deinem Wehr gegen deinem Bauch her zů ſtechen / ſo behalt dein hand ſampt dem Gefeß alſo außgeſtreckt vor deinem geſicht / die klingen aber laß dieweil gegen ſeiner Rechten vndersich ſincken / vnd ſchlage jhm alſo ſeinen ſtich mit hangender klingen von deiner Lincken / gegen deiner Rechten zůr ſeiten auß / vnd das mit der inwendigen flachen klingen / zůgleich in ſolchem außſchlagen trit mit deinem Lincken Fůß wol aus gegen ſeiner Rechten / demnach zucke dein Gefeß vberſich gegen deiner Lincken / vnd trit in deſſen mit deinem rechten Fůß auch weiter gegen ſeiner Rechten zůr ſeiten aus / Stich oder Hauwe als dann behendiglich von deiner Lincken gegen ſeinem geſicht / oder ſeinem Arm zů.

Wie du mit deiner klingen vnder der ſeinen durch gehen ſolt.

ITem merck fleiſſig in dem er von Oben her ſticht / ſo fahre mit deiner klingen vnder der ſeinen durch / vnd führe jhm die mit abſchneiden von deiner Lincken gegen deiner Rechten / wie du ſolches an dem vndern mitlern Bild in der Figur D. mercken kanſt / ab / vnd Stich jhm behendiglich gegen ſeinem geſicht / oder nach dem du jm mit deiner Wehr durchgangen / vnd jhm die ſeine abgeſchnitten haſt / ſo laß dein klingen neben deiner Rechten außfahren / vnd Hauwe jhm mit gewaltigem außtretten gegen ſeiner Rechten / ehe das er recht auff kompt vornen zů ſeinem geſicht.

Wie du auß der Vnderhůt alle deines gegenmans Häuw vnd Stich / von beiden ſeiten kreutzweiß von dir wegk hauwen vnd nachfechten ſolt.

WAnn du nun alſo in der Vnderhůt zůr Rechten ſteheſt / ſo Hauwe jhm von beiden ſeiten alle ſeine Häuw vnd Stich mit Wehrſtreichen / das iſt mit ſchlimmen Zornhäuwen / durch die vberort Lini von beiden ſeiten kreutz weiß

weiß ſtarck / vnd ſchnitsweiß von dir / vnd das hoch oder nider / mit auffrechtem oder nider geſencktem leib / jhe nach dem er ſeine Häuw hoch oder nider herfůhret / ſo lang biß du jhn eintweders můth macheſt vnnd ſchwecheſt / oder ſonſt deinen vortheil andere ſtuck zů Fechten haben kanſt.

Es gilt auch gleich vnd ſoll dich nicht jrren / von welcher ſeiten er ſeinen hauw am erſten herfůhret / dann wann er ſeine häuw von ſeiner Lincken gegen deiner Rechten herfůhret / ſo ſoltu mit deiner klingen vnden durch gehn / vnd auch von deiner Lincken gegen ſeiner Rechten dar gegen hauwen / wie nechſt hieuor vom durchgehn gelehret / Hauwet er aber von ſeiner Rechten / ſo Hauwe auch mit erhebter Wehr von deiner Rechten gegen ſeiner klingen durch.

Ein anders / wie du jhm ſein klingen vberſich auffſchlagen / vnd durch ein Mittelhauw ſchwechen / vnd mit einem Oberhauw Dempffen / vnd eilents nachſtechen ſolt.

BEgegnet dir einer in gerader verſatzung / wann du in die Rechte Vnderhůt komen biſt / ſo führe dein klingen eilents mit dem ort / das iſt / mit der ſpitz vnden bey der erden / vnder der ſeinen biß zů deiner halbē klingē durch / in ſolchem durchfahren ſo wende die Lange ſchneide vberſich / alſo das die außwendige flache hand gegen dir ſtand / Hauwe alſo von Vnden vberſich gegen ſeiner klingen durch / vnd ziehe hiemit dein Wehr vmb deinen Kopff / vnd Hauwe den andern ein Mittelhauw von deiner Rechten / vberzwerch ſtarck durch ſein geſicht / alſo das dein wehr gegen deiner Lincken ſeiten wider vmb den Kopff fliege / vnd Hauwe den dritten bedend von Oben nider / in einem zug gerichts durch ſein geſicht / zů ſolchem hauw ſoltu durch weit von einander tretten / vnd mit dem obern leib wol nider geſenckt kommen / auch dein Gefeß mit außgeſtrecktem Arm der klingen / im herab hauwen ein gůt theil gegen der erden vor führen / dardurch du jhm ſein klingen deſter mehr ſchwechen vnd vnderſich tringen kanſt / alſo bald du diſen hauw volbracht / als bald Stich gerad für dir hinein / er habe ſein Wehr wider vnder der deinen herfür bracht oder nicht / allein wende im hinein ſtechen die Lange ſchneide gegen ſeiner klingen / ſo haſt du jhm bald verſetzt.

Wie du jhm mit hangender klingen außschlagen vnd nach stechen solt.

AVch magstu das ende des fünfften hieuor gesetzten stuck / auch auß diser Vnderhůt auff solche weiß gegen der geraden Versatzung brauchen / Also erhebe dein Wehr auß der rechten Vnderhůt neben deiner Rechten vber sich / vnd trit dieweil mit deinem Lincken fůß gegen seiner Rechten zůr seiten auß / vnd schlage hiemit sein klingen mit deiner inwendigen flechen / von deiner Lincken gegen deiner Rechten / zwischen dir vnnd jhm auß / also das in solchem außschlagen dein klingen vnder sich hang / vnnd dein Knopff vber sich stand / so bald das außschlagen geschehen / so spring noch ferner gegen seiner Rechten vmb / vnnd Stich jhm behend ehe dann er sich von dem außschlagen wider erholt / zů seinem gesicht.

Wie du mit den Häuwen von einer seiten zůr andern vmbwechseln solt.

DAs mercke wann du in die rechte Vnderhůt ankommen bist / vnnd dein gegen fechter hauwet oder sticht von Oben auff dich her / so Hauwe mit Langer schneide schlims von Vnden starck vber sich / gegen seiner herfliegenden klingen / vnd gegen deiner lincken Achsel gantz durch / ja so starck das dein Wehr eben in demselbigē schwung gegen deiner Lincken vmb dein Kopff wider ablauffe / zucke in dem allem dein Gefeß vollen vmb den Kopff / vnd Hauwe den andern auch von deiner Rechten / schlims von Oben durch sein lincke Achsel / zů solchen beiden häuwen soltu alwegen mit den füssen im tretten weit von einander komen / auff das du mit dem obern leib den häuwen nach / desto weiter zůlangen könnest / demnach waß du nun mit dem andern Hauw zů deiner lincken Vnderhůt komen bist / vnd er hauwet oder sticht abermals auff dich her / so Hauwe auch aus diser Vnderhůt / gleich wie aus der vorigen / von Vnden gegen deiner vnd seiner Rechten / wie auch gegen seiner herfliegenden klingen vber sich / vberort starck durch / also das dein klingen Oben neben deiner Rechten ablauffe / vnnd zucke dein Wehr von

der

derſelbigen deiner Rechten vollen vmb den Kopff / vnnd Hauwe den andern auch von deiner Lincken / aber von Oben gegen ſeiner Rechten / vberort oder ſchlims mit wol nach gehengdem leib durch ſein geſicht / ſo kommeſtu mit deiner Wehr wider zůr Rechten in die Vnderhůt.

Wie du im hinein ſtechen durchwechſeln ſolt.

WAnn dir einer in der Eyſenporten begegnet / ſo laß dich mit ernſthafften geberden vnd tretten mercken / als woltеſtu ihm alben zů vornen gegen ſeinem geſicht ſtechen / dieweil du dich aber alſo mit geberden zům Stich anſchickeſt / vnd zům theil hinein ſtichſt / ſo nim fleiſſig wahr ob er ſich vor deinem ſtich beſorget / vnd demſelbigen mit verſatzung begegnen wölle / als bald du deſſen im hinein ſtechen gewahr wirſt / ſo fůhr dein ſtich (in dem er demſelbigen entgegen aufffehrt) vnder ſeiner klingen durch / gegen ſeinem rechten Arm zů / als bald er alſo dein durch ſtechen vermercken wirdt / ſo wirt er eilents ſein Gefeß herumb wenden / vnd den ſtich auch verſetzen wöllen.

Derenhalben ob du wol ernſthaffte geberde führeſt / ſo ſoltu doch mit deinem hinein ſtechen nicht zů gehe ſein / auff das wann du ſeines verſetzens gewahr wirſt / du deinen vordern ort neben ſeinem Gefeß ein wenig vnderſich ſincken laſſeſt / vnd daſſelbige vnden durch führen könneſt / Stich jhm als dann behendiglich von inwendig zů ſeinem bauch / demnach hebe dein Wehr behendiglich vberſich gegen deiner Rechten / vnd Hauwe eilents ein kreutzſtreich durch ſein geſicht / diſes alles ſol eilents vnd behende volbracht werden. Auch ſoltu in diſem Durchwechſeln acht haben das er dir nit ohnuerſetzt (dieweil du durch fehreſt) gerichts für jhm hin zů deinem geſicht ſteche / dann das iſt der Bruch auff ſolches Durchwechſeln / darumb wann du deſſen in deinem durchwechſeln inen wirſt / ſo ſoltu behend mit deinem Gefeß vberſich aufffahren / mit außgeſtrecktem Arm biß für dein geſicht / hiemit ſeinen ſticht abzůtragen / vnd Stich behendiglich wider nach / dann jhm vnmüglich iſt / ſich von ſeinem gehlingen eilen ſo geſchwindt zů erholen.

Wie du jhm sein klingen mit einem gegenhauw abweisen / vnd nach stechen solt.

IM züfechten merck waß dein gegenfechter sein Wehr zů einem Hauw oder stich zů sich zeucht / dieselbige weil erhebe auch dein Wehr vbersich / vberort gegen deiner Rechten / vnd in dem er sein Wehr herführet / es sey zům hauw oder stich / so Hauwe auch schlims gegen seiner klingen starck durch / also das du jhm mit disem seine klingen gewaltig zůr seiten außschlagest / als bald vnd ehe dann er sein Wehr wider auffbringt / so Stich jhm gerad vor dir hin zů seinem gesicht.

Wie du jhm seinen hauw außschlagen / vnd durch seine füß hauwen solt.

DEm thů also / als bald er auff dich her hauwet oder sticht / so Hauwe ihm wie nechst gelehrt sein klingen mit sterck von dir auß / also das du mit solchem hauw dein Wehr zů deiner Lincken seiten bringest / wann du jhm nun also sein klingen mit stercke ausgeschlagen hast / so wirt er aus forcht des stichs mit seiner Wehr wider vbersich Reisen / derenhalben Hauwe jm dieweil er aufffehrt von deiner Lincken / vberzwerch durch sein rechtes Bein / mit wol nach gehencktem leib gantz durch / laß dein Wehr dem hauw nach / nicht zů weit verfahren / auff das du von deiner Rechten gegen seiner Lincken durch sein gesicht einen gewaltigen vñ geschwinden Wehrstreich habē mögest.

Ein ander stuck / wie du jhm den Stich verzucken / vnd mit verhengen auß der Vnderhůt fechten solt.

IM züfechten so bald du jhn erlangen kanst / so Stich jhm vnuersehen aus der Vnderhůt gegen seiner Lincken / zucke dein Wehr eilents vom stich wider ab / gegen deiner Rechten Vnderhůt / in dem du aber also abzuckest / wirt

wirt er dir eilents nach ſtechen / derenhalben ſo wende dein Gefeß in dem du ſolches zů dir zeuchſt / mit außgeſtreckt tem Arm auch vberſich in die höh biß für dein geſicht / dein klingen aber laſſe in deſſen vnderſich hangen / ſchlage jhm alſo ſein herfliegenden ſtich mit hangender klingen / von deiner Rechten gegen deiner Lincken aus / in ſolchem ausſchlagen aber / ſpring wol gegen ſeiner lincken ſeiten aus / auch laß dein klingen nach ſolchem ausſchlagen neben deiner lincken ſeiten vmbſchnappen / in die Lincke Oberhůt / von deren Stich in gemeltem ausſprung behendiglich vnd ſtarck gegen ſeiner Lincken zů ſeinem geſicht.

Oder nach dem du jhm alſo ſein herfliegende Klingen mit deiner abhangenden Wehr / vnnd mit hoch ausgeſtrecktem Arm gegen deiner Lincken ausgeſchlagen haſt / ſo zucke dein Wehr vollen vmb dein Kopff / vnd Hauwe von deiner Rechten gegen ſeiner Lincken vberzwerch durch ſein geſicht / alſo das du mit deiner Wehr zů deiner Lincken in die Mittelhůt ankommeſt / als dann ſpring behendiglich gegen ſeiner Rechten ſeiten aus / in ſolchem ausſpringen aber Hauwe von deiner Lincken gegen ſeiner Rechten / ſtarck vberort durch ſein geſicht gantz durch / alſo das dein klingen neben deiner Rechten ſeiten wider vmbſchnappe / in die rechte Oberhůt des Ochſens / in dem allem ſpring noch ferner gegen ſeiner Rechten / vnd Stich jhm krefftiglich gegen ſeinem geſicht.

Volgen etliche ſtuck auß dem Pflug zů fechten.

JM zůfechten kom mit dem rechten Fůß vor / halt dein Wehr mit vberzwerchem kreutz / inwendig neben deinem rechten Schenckel / alſo das dein Arm vnderſich außgeſtreckt / vnd die ſpitze vber ſich gegen deines mannes geſicht ſtehe / trit alſo mit wol vnder vnd fürſich gebucktem leib dem Wehr nach zů jhm / ſticht er nun vnder des / es ſei von Oben odtr gerad auff dich zů / ſo behalt dein ſpitz in voriger gleicher höhe gegen ſeinem leib / mit dem Gefeß aber wende von Vnden vberſich gegen deiner Rechten / auff das du jhm ſein herfliegende klinge mit der fleche welche zůuor vnderſich gegen der erden geſtanden iſt / in ſolchem auffwinden vberſich außſchlageſt / aber in ſolchem vberſich außwinden ſo laß dein vorderen ort neben ſeinem Gefeß ein wenig vnderſich ſincken / vnnd fahr mit demſelbigen vnder ſeiner klingen gegen der andern ſeiten durch / Stich alſo behendiglich von vberzwerch inwendig ſeinem Gefeß gegen ſeiner Bruſt zů / in diſem hinein ſtechen aber / wende dein Gefeß eilents vnderſich / ſo kompſtu wider in den lincken Pflůg / mit welchem du anfangs zů jhm getretten biſt.

Ein

Ein geſchwind ſtuck auß dem Pflůg / wie du zů beiden ſeiten durchwechſeln / vnd inwendig zůr Bruſt ſtechen ſolt.

IM zůtretten ſo führe dein Gefeß auswendig neben deinem Rechten Kni / auff ſolche weiſe wie du die Wehr zůuor inwendig dem Füß gehalten haſt / trit abermals mit vberſich gekehrter ſpitz zů jhm / Sticht oder hauwet er nun deinem geſicht oder der Bruſt zů / ſo wende dein Gefeß vberſich gegen deiner Lincken / alſo das du jhm ſeine herfliegende klinge mit deiner außwendigen fleche vberſich abwendeſt / wie du es zůuor von der andern ſeiten vberſich abgewiſen haſt / in dem du aber ſeinen ſtich oder hauw vberſich mit deiner fleche verſetzet haſt / ſo laß dein vorderen ohrt vnder ſeiner klingen gegen der ander ſeiten durchgehn / Stich alſo auſſerhalb ſeiner klingen gegen ſeinem rechten Arm / in ſolchem hinein ſtechen wende abermals dein Gefeß von Vnden durch / vberſich gegen deiner Rechten / vnd Stich jm eilents vnd behend von vberzwerch inwendig ſeinem Gefeß / wie vor gegen ſeiner Bruſt zů / Winde auch gleichfals wie vor mit deinem Gefeß wider vnderſich gegen deiner Lincken / als denn kompſtu wider in den lincken Pflůg. Diſe beide ſtucke ſollen mit behender geſchicklichkeit des leibes ins werck gericht vnd volbracht werden.

Ein ander ſtuck auß dem Abſetzen.

SChicke dich im zůfechten in erſt gelehrten Pflůg / beut jhm das geſicht mit wol fürſich gebucktem leibe trutziglichen dar / vnd merck in des fleiſſig als bald er her ſticht / ſo wende dein Gefeß vberſich gegen deiner Lincken ſeiden / vnd ſetze jhm hiemit ſeinen hergehenden ſtich mit außwendiger fleche gegen deiner Lincken krefftiglich ab / alſo das dein vorderer ort in ſolchem abſetzen gegen ſeiner Lincken außſtehent bleibe / als bald vñ in dem die klingen nach alſo zůſamen Rühren / ſo Stich jhm mit wider herumb gewendem Gefeß / iñerhalb dem ſeinen gegen ſeiner Bruſt / als bald der ſtich getroffen / ſo wende mit deinem Gefeß wider gegen deiner Lincken vnderſich / damit wo er vnderdes wider herſteche / du jhme das abwendeſt / diſeß ſtuck geht zů beiden ſeiten.

G

Das dritte theil diſes Büchs.

Drey in einander lauffende ſtich / durch welche du dich zů behendig exercieren kanſt.

DJe treib alſo / ſchicke dich in den Pflůg zůr Lincken / vnd hab acht als bald er ſein Wehr in der Eiſenen porten oder in gerader Verſatzung vor jhm herfůhret / ſo Stiche jhm auß dem Lincken Pflůg den erſten gerichts vberſich / auſſerhalb hart an ſeiner Wehr gegen ſeinem geſicht / welchen ſtich er dir gegen ſeiner Rechten abwenden wirt darumb ſo laß im hinein ſtechen (als bald du ſeines abwendes gewahr wirſt) neben ſeiner Rechten ſeiten ab / vnd gegen deiner Lincken zů ruck durchlauffen / alſo das deine klingen neben deiner Lincken vmbſchnappen in dieſelbige Oberhůt / in dem dein klingen aber alſo vmbſchnapt / dieſelbige weil trit wol gegen ſeiner Lincken / mit zwifachen tritten zůr ſeiten auß / vnd Stich jhm den andern mit ſolchem außtretten / auß dem lincken Ochſen innerhalb ſeiner Wehr gegen ſeiner Bruſt / diſen ſtich wirt er dir auch gegen ſeiner Lincken verſetzen wöllen / derhalben in dem du ſolches gewahr wirſt / ſo wende die kurtze ſchneid gegen ſeiner klingen einwerts / vnd laß dieſelbige in ſolchem einwerts wenden / vnder ſeiner klingen gegen deiner Lincken durchlauffen / vnd abermal neben deiner Lincken in den ſelbigen Ochſen vmbſchnappen / in ſolchem durchlauffen vnnd vmbſchnappen deiner klingen / ſpring wol gegen ſeiner Rechten ſeiten auß / vnnd Stich jhm hiemit zům dritten auß dem lincken Ochſen / auſſerhalb ſeinem Rechten Arm zům geſicht.

Wie du im hinein ſtechen den Oberſtich in ein Vnderſtich verkehren ſolt.

ALſo / wann er ſein Wehr vor jhm her in gerader Verſatzung führet / ſo Stiche jhm behend vnnd ohnuerſehens inwendig vberſich gegen ſeinem geſicht / alſo das in diſem hinein ſtechen dein klingen hart an der deinen bleibe / auff das du jhm in ſolchem hinein ſtechen auch ſein klingen auff ein ſeiten außtruckeſt / ſo wirt er mit ſeinem Gefeß in die höhe fahren / Darumb ſo bald du deſſen gewahr wirſt / ſo rucke dein Gefeß eilents vberſich / vnd laß den vorderen ort neben ſeinem Gefeß herumb / vnderſich ſincken / vnnd Stich jhm von Oben vnder ſeiner Wehr hinein zům Bauch.

Waff

Wann er dir aber (in dem du den ersten stich hinein thüst) dein klingen gegen seiner Lincken aus truckt/ so wende abermal dein Gefeß eilents vbersich / vnd volführe den stich wie vor.

Vom einlauffen.

IM zůfechten schicke dich in Rechten Pflůg / hauwet er von Oben auff dich / so wende dein Gefeß (in dem er herhauwet) mit ausgestrecktem Arm vbersich zwischen dir vnd jhm durch/ gegen seiner Rechten achsel/ so stehet dein klingen vberzwerch vor deinem gesicht / vnnd fangest jhm also seinen herfliegenden hauw auff dein flache klingen auff / in solchem versetzen dieweil du jhm sein klingen noch mit deiner versatzung in der lufft auffheltest / dieselbige weil trit auch mit gebucktem Haubt vnder seiner klingen / gegen seiner Rechten seiten durch / vnd verwende dein Wehr aus der versatzung in ein stich / so triffestu ehe er sich dessen versehen hat / wie dir solches das mitler vnd eusserste Bild in der Figur G. zůr Lincken hand anzeigt / magst dich ferner mit absetzen schützen / wiewol wann du dise stuck mit scharpffer klingen treibest / wirstu keines absaß bedörffen / Auß disem stuck werden zům ernst gewisse stich genomen / dieweil aber solches nicht in die gemeine gehört / hab ichs bey dem bleiben lassen/ auß welchem der fleissige nachdencker wol etwas nemen kan.

Wie du jhm die Wehr nemen kanst.

SChicke dich in den Pflůg zůr Lincken / Hauwet oder Sticht er dir von Oben her / so wende dein Gefeß sampt der klingen vbersich / vnd fange jhm seinen hauw mit vberzwercher klingen noch in der lufft / nahet bey seinem Gefeß auff / also das in solchem versetzen dein Gefeß gegen seiner Lincken / vnd dein klingen gegen seiner Rechten nach der zwerch auß sehe / in dem du aber aufffahrest also zů versetzen / so spring mit deinem Liucken fůß wol vnder seinem streich zů jhm / vnd dieweil sein klingen mit solchem streich noch auff deiner im treffen ligt/ so greiff mit deiner Lincken verkehrten hand vnder deiner klingen durch in sein Gefeß / wende jhm das mit vmbreiben gegen seiner Rechten auß der hand/ wie dir dann solches der öberste boß in hieuor getruckter Figur G. auch zůr Lincken hand anzeigt / will ers nicht bald gehn lassen / so stoß jhm mit deinem Knopff auff ein gelenck.

Ein anders.

HAuwet einer auff dich von Oben / ſo ſpringe jhm abermals wol vnder ſeinen ſtreich / vnnd fange jhm den mit vberzwercher vnd von vnden vberſich gewendter klingen / nahet bey ſeinem Gefes (wie vor) auff / vnd greiff mit deiner lincken Hand (dieweil ſein ſtreich auff dein klingen felt vnd gliitzt) vnder deiner durch an ſeines Wehr knopff / vnd wende in deſſen dein klingen auswendig vber die ſeine / vnd truck jm dieſelbige vnderſich gegen jm / zeihe alſo mit deiner Lincke hand ſein knopff zů dir / vnd truck mit deiner Wehr ſein klingen von dir gegen ſeinem leib / wie dir ſolches mit dem oberen vnd euſſeren Bilde gegen der Rechten hand in obgedachter Figur G. fürgemalet iſt / vnd magſt jhm alſo die Wehr nemen / vnd jhn mit deiner oder ſeiner Wehr letzen / nach gelegenheit vnd gefallen.

Ein anders.

VNderlauffe jhm ſeinen Oberhauw / vnd verſetze jhm den wie nechſt gelehrt / alſo das du jhm abermals auff dein klingen entpfangeſt / wie du ſolche verſatzung in hienach getruckter Figur I. zůr Rechten hand oben ſehen kanſt / in dem du aber noch alſo verſetzeſt / wende dich mit deiner Lincken ſeiten zů jhm / vnd ergreiffe jhm ſeinen Arm bey dem handgleich / eben auff ſolche weis wie dir das Bild welche wie jetz gelehrt / verſetzt hat / anzeigt / halt den ſtarck / vnd wende jhm den in einem Riß vnderſich gegen deiner Lincken vmb / ſo bricht jhm der Arm / oder er můß ſich gar ſehr fürſich bucken / thůt er das / ſo greiff mit deinem knopff in die bůge ſeines Elenbogens / Reiß damitzů dir auff dein Rechte ſeiten / ſo felt er fürſich auff ſein geſicht.

Merck wann du ohne Wehr von einem andern mit einer Handgewehr vberlauffen oder angerennt wurdeſt / vnd du jhme in keinen weg mehr vngletzt entweichen kanſt / ſo ſchlage dein beyde hend kreutzweis vber ein ander / die Rechte vber dein Lincke / vnd ſchauwe wie du jhm aus einem Hauw entſpringeſt oder außweicheſt / alſo das er vor dir fehl hauwe / in dem aber das ſein hauw gleichſam noch zůr erden fellet / ſo ſpringe eylents zů jhm / auff das du jhm eben in dem er wider zů einem andern ſtreych auffzeucht / vnder ſein Wehr kommeſt / vnnd ergreiff jhm eylents den Rechten Arm zwiſchen deine beide hend / vnnd wende jhm den behend in einem ruck auff dein Rechte ſeiten vnderſich vmb / behalt jhm ſein hand alſo mit deiner Lincken / vnd mit der Rechten verkehrten hand ergreyffe

jhm

I

jhm ſein Gefeß / winde jhm das vnderſich aus / wirt er aber (vnder des dieweil du hinein ſpringeſt) mit ſeinem ſtreych fertig vnd Hauwet daher / ſo nim wahr gegen welcher ſeiten er den herführet / mit demſelbigen Arm ſchlage ſeiner klingen ſtarck entgegen / nemlich in die ſterck ſeiner klingen / oder jhe neher bey ſeinem Gefeß jhe beſſer / vnd ob er dich ſchon etwas letzen würde / ſo geſchicht es doch nicht ſo hart wie ſonſt / wann du jhm nicht dargegen ſchlechſt / ſpring alſo fürbaß / vnd laß jhn zů keinem ſtreich mehr kommen / ſonder ergreiffe jhm eilents ſeinen rechten Arm mit verkehrten henden / mit welcher hand du jhm ſeinen Arm alſo ergreiffeſt / gegen der ſelbigen ſeiten wende jhn vmb / vnnd ruck jhm mit der andern hand die Wehr / dauon beſihe die euſſerſten zwen boſſen in der Figur H. gegen der Lincken hand.

Summa.

WAnn du im Rappier Fechten / oder ſonſt zů ſchaffen haben wilt / ſo trit mit ausgeſtreckter gerader vnd ſtarcker Verſatzung zů jhm / vnd nim eben wahr was er auff dich Fechten / vnd von welcher ſeiten er her hauwen oder ſtechen will / von welcher ſeiten er nun ſeinen hauw herführet / entpfange vnd verſetze jhm ſeinen hauw / vnd Hauwe oder ſtiche jhm eben zů der ſeiten hinein / von welcher er ſeinen hauw her geführet hat / vnd das ehe er den ſeinen gantz vollendet / oder auff das wenigeſt ſich wider von dem ſelbigen erholt hat / auch haſtu gegen ſeiner jeden ſeiten eine drey ſtraſſen / durch welche du deine häuw gegen jhme führen kanſt / Als die eine von Oben / Die andere von vberzwerch / Die dritte von Vnden / vnd wirt deren ein jede auch zů drey maleen hoch oder nider verſetzet oder verendert / wie du im erſten theil gelehret biſt.

Wolte er aber nicht zům erſten hauwen noch ſtechen / ſonder begegnet dir in gleicher verſatzung / vnd will auff dein angreiffen warten / ſo ſoltu abermals der dreyen ſtraſſen zů beyden ſeiten acht haben / vnd mercken gegen welche dir am füglichſten ſein werde ſicher zů hauwen / Zů diſem vor hauwen gehören nun mancherley Practick / dann das haſtu leichtlich zůerwegen / dieweil du nichts weder hauwen noch ſtechen kanſt / du můſt dich dardurch blöſſen / er werde ſich darumb in ſolche verſatzung geſchickt haben / damit wo du dich mit einem hauw mercken laſſen oder blöſſen würdeſt / er dir den nechſten der Blöß zů eintringen könne / Derhalben wiltu im Vor gegen jhm hauwen oder ſtechen / ſo můſtu die erſten Häuw mehr zům anreitzen vnd auffbringen anſchicken / dann zů treffen / auff das wann er deiner Blöß die du mit ſolchen häuwen gezeigt haſt zů hauwen würde / du geſchickt ſeyeſt jhm dieſelbigen

auß

auß zů schlagen vnnd zů nemen / als dañ erst (nach dem du jn geschwecht vnd entblöst hast) zům dritten der Blöß volkommen zů eylest.

Daher kommen auch die drey Häuw / die man billich als ein Meisterliche brüffung halten solt / welche drey häuw bey den vhralten in hohem wert gehalten worden / wie dann nachmals die fünffe daraus entsprungen seindt / welches nicht also zůuerstehn / das nicht mehr in der Zal gehauwen werden sollen / sondern vil mehr das alle häuw in dise drey vnderschied getheilt werden / Nemlich das etliche gebraucht werden / den Mann aus seinem vortheil abzureytzen / Die andern zůuersetzen / vnnd mit denselbigen deines gegenmans häuw abzůweisen / Etliche aber werden zům treffen gebraucht / den leib fürnemlich zů letzen / vnnd ist hie kein gewisses ob du zů deren einem jeden ein oder zwen oder auch mehr häuw braucheſt / wie es dann auch gleich gilt / mit was Häuwen dises volbracht wirt.

Derenhalben ist hie auch etwas auffmerckung zůhaben / auff die eigenschafft der Menschen / welche dann in diser Fechtkunst artlich können in vier theil getheilt werden / vnd sich nach fleissigem auffmercken auch also viererley Fechter finden / damit du aber solchen nützlichem nachzůdencken anleitung haben magst / will ich dir die erstlich erzehlen / vnd demnach wie du dich gegen deren einem jeden halten solt / ein kurtze lehr vnd Regel geben vnd setzen.

Vnd seind die ersten dise / welche so bald sie den Mann im zůfechten erlangen können / den nechsten mit ohngestüm herhauwen vnd stechen / Die andern seind etwas bescheydener / vnd greyffen nicht zů grob an / sondern wañ sich einer Verhauwen / Verfallen / oder sonst ihme durch Wechslen versaumbt hette / Reisen sie vnnd volgen der nechsten gegebenen Blöß eylents nach / Die dritten Hauwen nicht ehe zůr Blöß / sie haben dann die selben nicht allein gewiß / sondern haben auch acht ob sie sich auch von desselbigen zůlangen des hauws wider sicherr in ein versatzung / oder zůn Wehrstreichen erholen können / mit welchen ichs auch allermeist halte / doch nach dem mein gegen Fechter ist / Die vierdten aber schicken sich in ein Hůt / vnd warten also auff des Manns stück / welche seind eintweders Alber oder gar Schamper / dann wer auff eines andern stuck warten will / můß geschickt auch wol geůbt vnd erfaren sein / sonst wirt er nicht vil ausrichten.

Also wie nun die ersten vngestům vnd etwann thumkien / vnd wie mann zůsagen pflegt doll / Die andern listig vnd schamper / Die dritten fürsichtig vnd betrieglich / Die vierdten gleich alber / Also můstu dich deren aller vier auch selbst anmassen vnd geschickt machen / auff das du den Mann etwan mit vngestům / etwan mit list / etwann mit fürsichtigem auffmercken betriegen könnest / oder auch mit alberen geberden anreitzest / verführest / vnd jhme

also nicht allein vmb seine fürgenommene stuck betriegest/ sondern auch dir hiemit zůr Blöß raumest vnd blatz machest / damit du jhm die dester sicherer rühren vnd treffen könnest.

Nun gegen die ersten Fechter schicke dich also / wann du merckest das dich einer im angriff also mit hartem hauwen oder stechen vbereylen vnd dich tringen will / so versetz im sein Hauw oder Stich mit außgestrecktem Arm/ auff dein Lange schneid / nahet bey deinem Gefeß in die sterck / vnnd wende jm also dein Gefeß gegen alle seine herfliegende häuw vnd stich / doch das du in solchem versetzen nicht zůweit auß dem Langen ort / von deinem gesicht zůr seiten ausfahrest/ dann jhe strecker du in solchem abwenden mit deinem Gefeß vor deinem gesicht bleibest/ jhe besser es ist / vnd entzeuch jme alle zeit dein Kopff vnd gesicht von seiner klingen hinder die deine / Vnd in dem du jm also sein Hauw vnd Stich auffheltst/ so mercke fleissig ob du jm die versatzunge im andern/dritten oder vierden hauw entzucken mögest / mit einem abtrit zů ruck / das er sich mit seinem hauw oder stich verfellet / als dann stich oder Hauwe eben in dem er noch im verfallē ist/oder ehe er sich wider erholt/behendiglichē nach/Dann welche also vngestüm mit hauwen vnd stechen auff dich hinein stürmen / denen soltu alwegen im Langen ort / oder gerader Versatzung begegnen / auch jme am ersten etwas nachgeben vnnd weichen / doch das du gleichwol alle Häuw vnd Stich von dir austragest vnnd abwendest / Als dann wañ er schier müdt vnbesunnen oder sicher worden ist/ vnd du deinen vortheil ersehen hast / so volge behendiglich vnd fürsichtig nach / dann jhe mehr du weichest/ jhe vngestümer er wirt / jhe leichter du jn demnach vbervortheilen kanst / doch das du dich hiemit nicht aus deinem vortheil tringen lassest / Dann welcher so vngestüm von sich hauwet / der hat sich bald verhauwen. Gegen die aber welche nicht also vngestüm im Vor hinein Fechten / sondern im nahe auff des Mans Vor hinein Fechten acht nemen / gegen dieselbigen schicke dich im zůfechten in der Hůten eine / als dann Wechsel vor jme mit fürsichtigkeit aus einer Hůt in die ander / vnd beute jhm eine Blöß nach der andern dar / doch das das ort alwegen vor jm bleib / aller dings wie hieuor vom Abwechseln gesagt / als bald er dir vnder des zůsticht oder hauwet / so fall jhm mit Absetzen oder Dempffen darauff / vnd eyl jm bald der geöffneten Blöß zů.

Gegen die dritten Fechter Practicier also / wann du merckest das dein gegenfechter nicht zů erst hauwen / noch der Blössen bald zůeilt/ er hab sie dann gewiß / so schicke dich im zůfechten in die Nebenhůt / oder im Wechsel verharr ein kleine weil darin / als woltest du auff seine stuck warten / in dessen aber gehe auß der Vndernhůt / wider

vbersich

vberſich/vnd ſtell dich als wolteſtu in die Oberhůt verwechſeln/wann du ſchier in der Oberhůt ankommen biſt/ſo verwende dein Wehr in eyl zům ſtreich / Hauw alſo eylents ehe er ſich des verſicht / der nechſten Blöß zů durch/ mit außgeſtrecktem Arm / damit du dich abermals blöſſeſt / welcher Blöß er ohn zweiffel bald (dieweil du jm die/ alſo durch einen ohnuerſehenen ſtreich dargebotten haſt) eylents zůhauwen wirt / thůt er ſolches ſo ſetz jm ab/ vnd arbeit fort zůr Blöß / hauwet er nicht / ſo Stich / deinem volbrachten hauw bald ein ſtarcken ſtich nach / Diſes iſt ein geſchwinder betrug / das du dich mit geberden ſtelleſt / als wolteſtu erſt lang vor jm aus einem Leger in das ander gehen / vnd thůſt es auch zům theil / aber wann du ſchier mit deinem Wehr zů der fürgenomenen Oberhůt ankommeſt/ vnd erſiheſt in des dein gelegenheit/ſo verwende dein Wehr ehe dann du volkomen in das Leger kommeſt zů einem ſtreych.

So vil aber die vierdten Fechter belanget / ſich gegen ſie an zů ſchicken / das findeſtu in bißher gelehrten ſtucken durch aus. Alſo ſoltu nun auff deines gegenmans gewonheit art vnd natur achtung geben / da durch ſein fürnemen zů erkennen / damit du einem jeden nach gelegenheit zů begegnen wiſſeſt/ letſtlich ſo ſoltu alwegen drey hauw fleiſſig in acht haben / alſo das du mit dem einen Reitzeſt / mit dem andern Nemeſt/Verſetzeſt/ vnnd mit dem dritten Treffeſt.

Exempel.

WAnn du nun gegen deinem widerpart herſtehſt / vnd wilt jhn am erſten Manlichen angreiffen / ſo můſtu jhm der Blöſſe alſo zůhawen/damit du dich ſelber nicht in gefahr gebeſt/darum dieweil er ſo in ſeinem vortheil ſteht/ ſonder Hauwe den erſten ſchlims/eintweders durch ſein Wehr oder leib/ damit du jhn mit ſolchem hauw auffbringeſt / vnd auß ſeinem vortheil zů gehn abreitzeſt / als bald er demnach auffgehet vnd herſticht/ ſo nime jhm mit deinem andern hauw ſein herkomenden Hauw oder Stich hinweg/ vnd Hauwe oder Stich jhm zům dritten behend ehe dann er ſich von ſeinem genomenen ſtreich wider erholet zům leib/ wiltu nun/oder iſt dir nötig/dieweil du dich mit deinem ernſtlichen nach hauwen blöſſen můſt / ſo nime die zwen ſchlimmen hauw durchs kreutz auch für / dich ferner damit zů beſchützen vnd wider zů erholen.

Hauwet er aber erſtlich / ſo nime jhm ſeine herfliegende klingen mit dem erſten / vnnd wo es nötig iſt / auch mit dem andern / ſeinen andern / vnd wan du jhn fühleſt gnugſam geſchwecht zů ſein / ſo Hauwe vnd Stiche jhm alsdann zům andern behendiglichen nach / beſchirme dich demnach zům dritten / vnd erhole dich wider mit Wehrſtreichen / alſo will ichs hiebey bleiben laſſen / vnd mit diſem folgenden ſtuck beſchlieſſen.

Wann du mit vorher gefůhrter Verſatzung für den Mann komeſt / der nicht als bald hauwen noch ſtechen wil / dem Hauwe (doch das du mit dem Rechten fůß alzeit vor bleibeſt) den erſten ſchlims vberort durch ſein Rechte achſel / auff das du mit ſolchem hauw in die rechte Vnderhůt verfalleſt / vnd alſo deinen obern leib bloß darbeutſt / welcher Blöß er behendiglichen zů eylen wirt / den ſelben ſeinen herfliegenden ſtich / ſchlage jhm von deiner Rechten gegen deiner Lincken ſtarck auß / vnd Hauwe zům dritten von deiner Lincken vberzwerch durch ſeine Rechte / auch ein Mittelhauw durch ſein geſicht / gilt gleich ob das mit halber ſchneid oder flecht volbracht werde / in diſem Mittelhauw laſſe dein klingen vmb den Kopff fahren / vnnd Hauwe den vierten abermals ſchlims vberort durch ſein Rechte Achſel / auff diſen Hauwe behend den fünfften / auch ſchlims durch ſein Lincke achſel / mit welchem hauw komſtu in die Lincke Vnderhůt / von deren nim gewaltiglich vnnd ſtarck mit halber ſchneide durch ſeine Rechte vberſich auß / vnd Stich jhm nach dem du dein Rappier ober deinem Kopff in die Recht Oberhůt vmb verſchwingen haſt laſſen / grimmiglich von Oben gegen ſeinem geſicht.

Nach dem nun bißher gnugsam ein Wehr zů einer hand allein zů führen / gelehrt ist worden / will ich dir auch kurtzlich anzeigen / wie du dich neben der Handgwehr / auch einer bey Wehr gebrauchen solt / als

zům erſten ſo faſſe dein Rappier in die Rechte / vnd den Dolchen in die Lincke hand / vnnd trit alſo mit beiden von dir ausgeſtreckten Armen zů jhm / wie dir ſolches das gegenwertig Bild hieuor anzeigt.

Wann du nun alſo dem Mann in ſolcher verſatzung entgegen geheſt / ſo haſtu der verſatzung vnd art oder Regel zů fechten/dreyerley / als die erſte iſt / do du alle deines gegenmans Häuw vnd Sich / allein mit deinem Dolchen aufffangeſt oder auffheltest / es geſchehe von Vnden oder von Oben / gegen Lincker oder Rechter ſeiten/vnd vnder dem dieweil du alſo verſetzeſt/auch zůgleich mit deiner Wehr vnder oder oberhalb deinem Dolchen zů ſtichſt/ jhe nach dem du jhme ſein Wehr mit deinem Dolchen auffgefangen vnd abgewiſen haſt.

Die ander iſt wann du ein jede ſeiten/mit derſelbigen Wehr vertritſt vnd bewartſt / vnd gleichfals wie vor / dieweil du dich mit der einen ſchützeſt / jhn mit der andern letzeſt / als/ do du mit deiner Wehr dein Rechte/mit deinem Dolchen die Lincke ſeiten verwarſt.

Die dritte iſt do du mit beiden Wehren zůgleich verſetzeſt/oder einer/ mit der andern zů hilff kom̃eſt/welcher dreierley verſatzung ich eine nach der andern/der ordnung nach fürnemen/vnd mit jren exemplen vnd ſtucken auff das kürtzſte handlen.

Wie du dich gegen dem / der von ſeiner Rechten gegen deiner Lincken von Oben herſticht/halten ſolt.

WAnn du nun nach obgelehrter Verſatzung für den Man kommeſt / vnnd alſo deine beide Wehren mit fürſich ausgeſtreckten Armen / ein wenig vndersich geſenckt / vor dir her führeſt / Hauwet oder Sticht er von Oben gegen deiner Lincken her / ſo verſetze jhm den mit deinem Dolchen / auff ſolche form / wie dir ſolches am groſſern Bild zůr Rechten hand in nach getruckter Figur fürgebildet iſt / vnnd Stich jhm dieweil du jhm alſo verſetzeſt / vnderhalb deinem Dolchen zům leib.

Oder verſetze jhm ſeinen Oberſtich oder hauw / wie vor/vnd in dem du jhm alſo verſetzeſt / dieſelbige weil Hauwe behendiglich von deiner Rechten/vberzwerch gegen ſeiner Lincken zůn Füſſen durch / alſo das du nach ende des hauwes/ dein Wehr vnder deinem Lincken arm habeſt / vnder welchem hauwe als dann behendiglich / dieweil du deinen Dolchen noch alſo in der höhe füreſt / von deiner Lincken ſchlims vberwort / hoch oder nider / jhe nach dem er ſich blöſt / durch ſein Rechte ſeiten / Diſe zwen häuw ſollen behend auff einander (dieweil du noch verſetzeſt) gemacht vnd volbracht werden.

Oder

v II,

Oder in dem du jhm alſo verſetzeſt / ſo Stiche vnder deinem Dolchen durch / auſſen vber ſeinem Rechten arm / vber dein hand gegen ſeinem geſicht / wie du das an dem euſſerſten vnnd oberſten Bilde zůr Rechten hand mercken kanſt / wende alſo mit deinem Gefeß vnder deinem Lincken Arm (auff das du dich hiemit zů einem ſtreich erholeſt) wol vberſich / vnd Hauwe jhm von deiner Lincken / zů ſeinem fůrgeſetzten bein / oder ſchlage jhm ſeinen herfliegenden ſtich mit deinem Dolchen gegen deiner Lincken zůr ſeiten aus / vnd Stich im dieweil von Oben gegen ſeinem geſicht / will er das mit ſeinem Dolchen aufffangen vnd verſetzen / ſo zuck deinen ſtich neben ſeinem Dolchen hervmb / vnd Stich jhm dieweil er mit dem Dolchen nach auff fehret / von vnden gegen ſeinem Bauch.

Oder ſchlage jhm mit deinem Dolchen / ſeinen herfliegenden Sticht von deiner Lincken gegen deiner Rechten aus / vnd Hauwe jhm dieſelbige weil / oberhalb deinem Dolchen ſchlims vberort durch ſein Rechte Achſel / ſticht er dir aber von Vnden gegen deiner Lincken / ſo wende jhm ſeinen herkommenden ſtich mit hangendem Dolchen von dir gegen deiner Lincken zůr ſeiten aus / wie dich das vnder Bild gegen der Rechten hand / in gedachter Figur lehrt / vnd Stich oder Hauwe jhm hiezwiſchen zůr nechſten Blöß.

Die andere Verſatzung.

HAuwet oder ſticht er dir aber zůr andern ſeiten / nemlich gegen deiner Rechten / ſo verſetze jhm den mit deiner Wehr / vnd ſpring in des mit deinem Lincken fůß zů jhm / vnd Stich jhm (dieweil du verſetzeſt) mit deinem Dolchen zů ſeinem Rechten arm.

Item verſetze jhm ſeinen hauw oder ſtich / den er gegen deiner Rechten herfůhret / mit deiner Wehr klingen / in dem vnd als bald ſein klingen auff die deine růhret / ſo ſpring mit deinem Lincken fůß zů jhm / vnnd fall jhm zůgleich mit deinem Dolchen auch an ſein klingen / vnd halt jhm die ſeine damit ſo lang auff / biß du jhn mit deiner Wehr oberhalb deinem Lincken arm mit einem ſtich geletzt haſt / welches dann augenblicklich geſchehen můß / oder nime andere Häuw vnd Stich für dich / wie du dan deren aller hand in dem hie vor gelehrten Rappier fechten gnůgſam findeſt / als bald du jhn mit deiner Wehr geletzt haſt / ſo trit mit deinem Lincken fůs wider zů ruck / auff das du mit deinem Rechten fůß wider vor ſtandeſt / vnd dich mit beyden Wehren / ferner wie anfangs ſchůtzen mögeſt.

Sticht oder Hauwet er dir aber vnden zů / nemlich gegen deiner Rechten / ſo verſetze jhm ſolche mit deiner han-

genden

genden klingen / vnd Stich jhm behends von ſeiner klingen ab / gegen ſeinem geſicht / fahre dieſelbige weil / mit deinem Dolchen nach ſeiner klingen / mit einem zůtritt deines Lincken füß / als bald zucke dein Gefeß nach gethonem ſtich vberſich / vnd bleibe dieweil mit deinem Dolchen vor deinem geſicht / Hauwe demnach mit einem zůtritt deines Rechten füſſes / neben demſelbigen von Vnden auff mit halber ſchneid vberſich / krefftiglich durch ſeinen leib / vnd zucke hiemit dein Wehr gegen deiner Lincken vmb dein Kopff / vnnd führe jhm einen gewaltigen hauw gegen ſeiner Lincken von Oben / vnnd merck in dem ſolcher hauw auff ſeiner Verſatzung antreffen ſoll / ſo zucke dein Wehr zů dir / vnd fahre mit derſelbigen neben ſeinem Dolchen herumb / vnd Stich jhm zůr nechſten Blöß / führe (dieweil du ſolches thůſt) dein Dolchen mit ausgeſtrecktem Arm vor deinem geſicht.

Die vierte art aber zů verſetzen vnd zů Fechten / geſchicht mit beiden Wehren zůgleich / nemlich das du (in dem er ſeinen hauw oder ſtich herführet) deine beide Wehren kreutzweiß vber einander ſchrenckeſt / vnd alſo ſeine klingen zwiſchen deine beide klingen entpfangeſt / demnach ſo bald du die alſo auffgefangen / mit dem Dolchen an ſeiner Wehr (die auff zůhalten) bleibeſt / vnd mit der andern aber eylents (ehe er ſeine klingen von deinem Dolchen erhebt vnd abgenomen hat) zůr Blöß ſtecheſt oder hauweſt / welche ich dir auch kürtzlich erzelen.

Der nach Stich aber hat es fünff / nemlich zwen von deiner Rechten gegen ſeiner Lincken / deren dann der eine von Oben / der ander von Vnden volbracht wirdt / Die andern zwen werden / der eine oberhalb / der ander vnderhalb / gegen ſeiner Rechten ins werck gericht vnd geſtochen / Der fünffte iſt ein gerader ſtich / für dir hin gegen ſeiner Bruſt oder dem geſicht zů / welcher etwan auch oberhalb oder vnderhalb deinem Dolchen hinein gefüret wirt / jhe nach dem du mit deinem Dolchen verſetzen můſt.

Wie du nun der Stich fünffe / alſo haſtu der nach Häuw auch fünffe / als der erſte ſo du nach dem Kopff / Der ander nach dem Hals vnd der Achſel zů / Der dritte der hand / Der vierdte der hůfft / Vnd der fünffte den füſſen zů gericht vnd gehauwen wirt / welches dann wie oben gelehrt / von oben / ſchlims / vberzwerch / vnd von vnden / volbracht werden kan / vnd das zů beiden ſeiten / Demnach wan du nun alle Häuw vnnd Stich recht treiben / vnnd deinen Dolchen dir zum ſchutz fürſichtiglich führen kanſt / ſolt du als dann fleiſſig acht haben / auff das Vor vnnd Nach / wie auch auff das wort Indes / durch welche dan die rechte vnd gelegene zeit eines jeden hauws vnd ſtichs / wann deren einer zůuolbringen / vnd nůtzlich zů treiben ſey / erlernt můß werden / Damit du aber ſolches durch fleiſſiges üben vnd nachforſchen / deſter ſtatlicher ins werck richten vnd lernen könneſt / ſo will ich dir der ordnung nach etliche Exempel dargeben vnd ſetzen / alſo.

Im

Exempel.

IM zůfechten wann du deine beide Wehren nach oben fürgemalter geſtalt / mit ein wenig vnderſich geſenckt vnd außgeſtreckten Armen für dir her führeſt / ſo Hauwe jhm eylents ehe dann er ſich des verſehen het / mit einem noch fernern zůſprung deines Rechten füſſes / gerad von Oben nider / ſchnits weiß in einem zug durch ſein geſicht / hie zwiſchen dieweil du alſo herab hauweſt / ſo fahre mit deinem Dolchen vberſich für dein geſicht / mit diſem hauw reitzeſtu jhn / das er ohn zweiffel der Blöſſe behendiglich es ſey mit Hauwen oder ſtechen zů eylen wirdt / Derhalben als bald er her Sticht oder Hauwet / ſo fahre mit Langer ſchneide / vnd vberzwercher klingen auſſerhalb deinem Dolchen vberſich / mit welchem vberſich fahren / du jhme ſeine herfliegende klingen vberſich ausſchlagen ſolt / demnach dieweil ſein klingen noch auff die deine rühret / mit deinem Lincken füß etwas gegen ſeiner Rechten ſeiten zů jhm thretten / vnd hiemit behendt vnder deinem Dolchen durch / auſſerhalb ſeinem Rechten Arm gegen ſeinem geſicht ſtechen / in ſolchem hinein ſtechen / wende dein Gefeß oder Lange ſchneide wol vberſich gegen deiner Lincken / vnnd Hauwe jhm als dann dieweil er den ſtich abtragen vnd verſetzen will / außwendig zů ſeinem fürgeſetzten Rechten bein / vnd bewahr dich in deſſen fleiſſig mit außgeſtrecktem Dolchen / wann du nun durch ſolchen hauw in die Rechte Vnderhůt mit deiner Wehr ankomen biſt / ſo fahre von derſelbigen / mit vberzwercher Wehr auſſerhalb vor deinem Dolchen / behend wider vberſich / auff das du deine beyde klingen mit außgeſtreckten Armen kreutzweiß vor dein geſicht bekomeſt / zů dem / dieweil du mit deiner klingen alſo auß der Vnderhůt vberſich fareſt / ſo trit mit deinem Lincken füß wider zů ruck.

Wie ich dich nun diſen Oberhauw im Vor jhn damit auff zůbringen / hab lernen hauwen / alſo ſoltu auch die andern drey / nemlich den ſchlimen vberzwerchen / oder den von Vnden von deiner Rechten / gegen ſeiner Lincken Hauwen lernen / vnd das hoch oder nider gegen ſeinem leib durch / an welchem glid du jhn am beſten trauweſt zů erlangen / Vnd dieweil du deren gedachten Häuw einen gegen ſeinem leib durch hauweſt / dieſelbige weil fahr auch gleichfals wie vor dich zů beſchützen / mit deinem Dolchen auff / ſo bald du nun deren häuw einen gegen ſeiner Lincken durchgehauwen haſt / ſo fahre abermals mit deiner Wehr auſſerhalb deinem Dolchen / ſeine herfliegenden klingen abzůwenden / vberſich wie oben / vnd volfüre als dann den ſtich ſampt dem Füßhauw / vnd ende ſolches wie oben / oder nach gelegenheit.

Wann

Das ander.

WAnn du auff obgedachte form / mit beyden Wehren für den Mann kommest / so lasse eylents dein Dolchen vornen sincken / vnnd zucke dein Wehr vmb dein Kopff / Hauwe jhm also oberhalb deinem Arm Schlimsoberort durch sein Rechte achsel / zů solchem hauw trit mit deinem Lincken füß zů jhm / vnd fahre hiemit behendiglich mit deinem oberzwerchen Dolchen wider auff / mit außgestrecktem Arm für dein gesicht / dieweil du aber also mit deinem Dolchen aufffehrest / so Stich jhm mit deinem Rappier vnder demselbigen ernstlichen vnd starck zům Bauch / wirstu aber vnder des gewahr / das er dir den Stich abtragen vnd versetzen will / so zucke dein Wehr eylents gegen deiner Lincken seiten vndersich / von derselbigen deiner Lincken seiten schlage jhm mit flacher klingen starck vnder deinem Dolchen wider die seine / auff das du jhm die selbige etwas betheubest vnd außschlagest / vnd Stich jhm dieweil er sich bemühet sein Wehr in voller gewalt zů erhalten / oder von gemeltem außschlagen zů erholen / eylents gerad für dir hin der nechsten Blöß zů.

Das dritte.

IM zůfechten Sticht er dir von seiner Rechten gegen deiner Lincken vnden her / so versetze jhm seinen stich mit deinem Dolchen von dir vndersich ab / in dem vnd dieweil du also versetzest / so Stich jhm von Oben hinein gegen seinem gesicht / vnnd mercke vnder des fleissig / als bald er mit seinem Dolchen deinem stich entgegen (den zů versetzen) aufffehret / so wechsel mit dem vorderen ort neben seinem Lincken arm vnden durch / vnd Stich jhm zwischen seinen beiden Wehren inwendig zů seinem leib / versetzet er dir solches abermals / so zucke dein Rappier zů ruck wider ab / vñ Stich jm von Oben zwischen seinen beiden Armen hinein / vnd brich mit solchem stich vndersich gegen deiner Lincken zwischen seinen beiden Wehren durch auß / in dem du aber also außreyssest / so weiche mit deinem Dolchen zů ruck / neben deiner Lincken seiten hindersich / damit du nach ende des außreisses vngehindert mit deinem Rappier zůr Lincken seyten ankommen könnest / von welcher Lincken seiten reisse mit halber schneide / sampt einem zůtritt deines Lincken füsses / gegen seiner vnnd deiner Rechten seyten durch seine beide Wehren starck auß / vnd fahre mit deinem Dolchen / deinem Rappier behendiglichen nach / auch an seine Rappiers klingen / vnnd halt jhm dieselbige so lang auff / biß du jhn ober oder vnderhalb deinem Dolchen mit einem stich erlangen

vnnd ereylen kanst / Dann wo du das Stuck recht macheſt / ſo wirſt du gewiß ein Blöſſe finden werden ꝛc.

Das viert.

WErck wann einer im zůfechten / ſeine beide Wehren in ſtarcker Verſatzung vor jhm her führet / ſo Hauwe eylents einen ernſthafften Oberhauw gegen ſeiner Lincken Achſel / welchem hauw er mit ſeinem Dolchen entgegen aufffahren vnd verſetzen wirt / Derenhalben ſo laſſe deinen hauw nicht antreffen / ſonder zucke dein Wehr im herab fahren zů dir / vnd Stiche jhm (dieweil er alſo mit ſeinem Dolchen aufffehret zů verſetzen) vnder demſelbigen zům leib.

Das fünfft.

IM zůfechten führe dein Rappier zůr Rechten in der Vnderhůt / vnd deinen Dolchen in der Lincken Oberhůt / Als bald er als dann auff dich her ſticht / ſo fahre mit deinem Rappier vberſich / vberzwerch biß in das lang ort / vnd wende zůgleich auch mit deines Dolchens Gefeß vnderſich / vber deinen rechten Arm / alſo das der vorder ort deines Dolchen vberzwerch gegen ſeiner rechten Achſel außſtande / ſo haſtu deine beide Wehren kreutzweiß vber einander / fange jhm alſo ſeine herfliegende Rappiers klingen zwiſchen deine beide klingen auff / trit vnder des mit deinem Lincken fůß gegen ſeiner Rechten zůr ſeiten auß / vnnd truck jhm ſeine klingen gegen deiner Rechten beyſeits auß / Stich jhm dieweil du noch alſo im außtretten vnnd außtrucken biſt / mit deinem Rappier innerhalb an ſeiner klingen hinein zům leib / als bald wechſel mit deiner Wehr vnder der ſeinen / gegen deiner Lincken ſeiten durch / vnnd Hauwe einen Wehrſtreich vnder deinem Arm / durch ſein Rechte ſeiten / beware dieweil dein angeſicht mit deinem Dolchen.

Das ſechſt.

SChicke dich im zůfechten mit deinem Rappier in die Lincke Vnderhůt / vnd führe dein Dolchen auch zůr Lincken ſeiten hinder dir / Sticht er als dann gegen deinem geſicht her / ſo fahre mit Langer ſchneide vnd außgeſtrecktem Arm vberſich gegen ſeiner klingen / als bald du jhm ſein klingen auffgefangen haſt / ſo fahre mit deinem Dolchen vnderhalb ſeiner vnd deiner Wehr durch / vnd reiſſe jhm mit demſelbigen ſein klingen / von deiner Rechten

ten gegen deiner Lincken ſtarck auß / vnd Stich jhm in dem du jhm alſo außgeriſſen haſt / von Oben gegen ſeinem geſicht / volführe aber denſelbigen nicht / ſonder zucke den eylents wider an dich / vnd Stich jhm als dann erſt volkomen behendiglich vnd ſtarck inwendig zwiſchen ſeinen beyden Wehren zům leib / mit diſem gelehrten verzucken betreugeſtu jhn vmb ſeine verſatzung.

Das ſibent.

ABermals wann du mit deinem rechten Fůß vor komeſt / ſo ſchicke dich mit deinem Rappier in die Lincke Vnderhůt / vnd halte deinen Dolchen mit außgeſtrecktem Arm vor deinem geſicht / in dem Langen ort hoch / ſticht oder hauwet er demnach auff dich zů / ſo ſchlage jhm ſeinen herkomenden ſtich mit gewalt von deiner Lincken vberſich / gegen deiner Rechten auß / vnnd ehe dann er ſich mit ſeinem Wehr von gemeltem außſchlagen wider erholt hat / ſo Hauwe zům andern behendiglich mit einem weiten zůtrit deines rechten Fůſſes / mit nachgebucktem leib vnd weitem zůlangen / vnder deinem Dolchen vberzwerch durch ſeine fůß / vnder deß bleibe alzeit mit deinem Dolchen vor deinem geſicht / daſſelbige damit zů ſchůtzen / nach geſchehenem hauw ſteheſtu wider wie anfangs / Trůnge er als dann ferner vnd weiter mit Stichen oder Häuwen auff dich / ſo ſchlage jhm ſein klingen mit deinem Rappier abermals (doch das du mit deinem Dolchen in Verſatzung bleibeſt) ſchlims von Oben / krefftiglichen gegen ſeiner vnd deiner Rechten vnderſich auß / alſo das dein klingen neben deiner Rechten zůr ſeiten auß / zů ruck durchlauffe / vnd in die rechte Oberhůt des Ochſens wider vmbſchnappe / von welcher / Stich als dan gewaltiglich von Oben gegen ſeinem geſicht / im hinein ſtechen aber verwende die Lange ſchneid vnderſich / alſo das du mit deiner Wehr durch ſolchen ſtich wider in die Lincke Vnderhůt komeſt / von dannen Hauwe zům letſten ein Wehrſtreich / mit einem abtrit deines rechten Fůſſes / durch ſein rechte Achſel.

Das acht.

WAnn du nun alſo zůruck getretten / vnd ein Wehrſtreich durch ſein rechte Achſel gethon haſt / ſo ſteheſt du mit deinem Lincken fůß vor / vnnd haſt dein Wehr in der Vnderhůt neben deiner Rechten ſeiten / den Dolchen mit außgeſtrecktem Arm vor deinem geſicht / Sticht er nun abermals gegen deinem geſicht her / es geſchehe gegen

deiner Rechten oder Lincken ſeiten/ ſo wende die Lange ſchneide deines Dolchen gegen ſeiner Wehr / damit du jm ſein klingen aufffangeſt/oder den ohn ſchedlich von dir abtrageſt/ zůgleich in dem du alſo mit deinem Dolchen verſetzeſt/ ſo fahr dieſelbige weil mit deiner Wehr vnder ſeiner klingen vberſich/ deinem Dolchen zů hilff/ alſo das du mit beyden Wehren zůgleich verſetzeſt / als bald ſein klingen auff deine glützt oder rühret / ſo Stich vnderhalb deinem Dolchen zů ſeinem Bauch oder zůr nechſten Blöß.

Sticht er dir aber Vnden zů / vnd will mit ſeinem Dolchen Oben verſetzen / ſo fall mit deinem Dolchen von Oben auff ſein Rappiers klingen / vnd Hauw dieſelbige weil / mit ernſtlichem geſicht vnd geberden gegen ſeinem Lincken Ohr / vnd in dem der Hauw / eben jetz ſoll antreffen/ ſo wende die halbe ſchneide außwerts gegen jm (damit erholeſtu einen andern hauw) zuck hiemit vor deinem geſicht vmb/ vnd Hauwe eylents von deiner Lincken gegen ſeiner Rechten achſel vnderhalb ſeinem Dolchen / dieweil er mit demſelbigen auffgefahren iſt / ſchlims durch.

Summa ſo vil den Dolchen zům Rappier belanget / ſo raht ich dem Teutſchen das er ſich gewehne mit beyden Wehren zůgleich zů verſetzen / vnd vnder des wahrneme / ob er mit dem Wehr oder Dolchen in letzen könne/doch das er mit beyden Wehren nicht zů weit von einander komme / auff das er alwegen der einen / mit der andern zůhilff kommen möge / dann die erfahrung hats geben / das wann ſich ein Teutſcher ſchon mit dem Dolchen allein zůuerſetzen gewenet hat/ſo iſt es jm doch zů weilen in ernſtſachen zů ſchaden gerahten / dieweil es wider jhr art vnd natur iſt / darumb jhe neher man (in diſem fall) mit der gewonheit bey der natur bleibet / jhe mehr damit außgerichtet wirt.

Zů dem wirt auch ein Kappen oder Mandel bißweilen zů einer bey oder noht Wehr gebraucht / welche (ſo du dich deren gebrauchen wilt) ſolt du die zů vorderſt lehren recht vmb den Arm ſchlagen/ damit du nicht (wan du vermeineſt mit der Kappen zů verſetzen / in Arm geletzt werdeſt / Wo du die aber nicht recht vmb den Arm ſchlagen kanſt / ſo gehe jhr müſſig / auff das du dich nicht ſelber hinderſt / wiltu dich aber der Kappen nützlich gebrauchen/ ſo fleiß dich alle ſeine häuw mit deiner klingen auff zůfangen / vnnd ergreiffe jhm demnach ſein Wehr mit deiner Kappen / halt jhm dieſelbige auff/ ſo lang biß du jhn mit der Wehr geletzt oder getroffen haſt/ welches dann leichtlich vnd in einem huy geſchehen kan/ vnd můß / deſſen nim diſe exempel.

Wann dich einer vbereylen / vnd mit ernſt angreyffen wolt / ſo zucke dein Wehr / vnnd ergreiffe dein Kappen

oder

MB

oder Mantel mit deiner Lincken hand / inwendig bey deiner Lincken achſeln / bey dem kragen oder vberſchlag / ziech den vom leib / vnnd wickle den ſelbigen vmb den Arm / Hauwet oder Sticht er dir als dann gegen deinem geſicht oder leib her / ſo fang jhm (mit einem züſprung vnder ſein Wehr) ſein hauw mit deinem Wehr auff / vnd in dem ſein kling auff die deine im Hauwen noch rühret / ſo eyle mit deinem Lincken arm / ſampt der Kappen auch an ſein Wehr / vnd kanſt jhm alſo mit deiner Kappen ſein Wehr auffhalten mit nachfolgen / vnd bleiben / ſo lang biß du jhn nach deinem gefallen geletzt / getroffen / oder vberwunden haſt.

Diſes iſt die beſte Regel / das du jhm (wann einer auff dich Hauwet) ſein ſtreich mit deiner Wehr aufffangeſt / vnd in dem es noch rühret / mit deiner Kappen an ſein klingen falleſt / jhm dieſelbige damit auffzühalten / vnd dieweil ſchauweſt / wo du jhn mit hauwen oder ſtechen ereylen kanſt.

Biſtu aber des vmbwicklens fertig vnd gewiß / ſo verſetze jhm ſeinen hauw / mit deiner Kappen / vnnd Hauwe jhm dieſelbige weil / eben in dem du noch alſo verſetzeſt / zür nechſten Blöß.

Ein anders.

WAnn du dein Wehr (dar zü genötiget) gezogen haſt / ſo faſſe dein Kappen oben bey dem kragen / vnnd halte die mit vnderſich gehencktem Arm / neben deiner Lincken ſeiten / merck in deſſen fleiſſig / als bald er herhauwet ſo ſchlage jhm dein Kappen von vberzwerch vmb ſein herfliegende klingen / vnd als bald du jhm ſein klingen außgeſchlagen haſt / ſo Hauwe jm oberhalb derſelbigen züm Kopff / wie dir ſolches die kleinern boſſen in hieuor getruckter Figur zür Rechten hand anzeigen.

Wie du dich mit einer Handgewehr / gegen einem Knebelſpieß oder dergleichen gewehr halten ſolt.

DEm thü alſo / wann du von einem mit einem Knöbelſpieß vbereylt vnd vberlauffen wurdeſt / ſo führe dein gewehr / nach dem du die in eil gezuckt haſt / zür Rechten in die Vnderhüt / alſo das du mit dem Lincken Füß vor ſtandeſt / vnd nim wahr / als bald vnd in dem er von Oben auff dich herſchlecht / ſo ſpringe jhm wol vnder ſei-

nen

nen ſtreich zů jhm / wende hiemit dein Wehr vberſich / vnd entzucke jhm deinen Kopff mit beyſeits außgebucktem leib / vnder ſeiner Stangen wegk / fange jhm alſo den ſchlag auff dein flache hangende klingen / wie du ſolches an dem fürgemolten boſſen zůr Lincken hand in obgedachter Figur hieuor ſehen kanſt / vnd greiffe vnder des mit deiner Lincken hand vnder deiner Wehr in ſein Stangen / wo er dir aber die Stangen vberſich entzucket / alſo das du jm die nicht ergreiffen kanſt / ſo Hauwe jhm dieweil er noch im vberſich zucken iſt / zů der hand / welche er in der Stangen vor führet / vnnd ſpring gleichwol in deſſen / dieweil er wider von Oben herſchlecht (mit wider hoch auff gewenter Verſatzung) vnder ſeinem Spieß ferner zů jhm hinein / damit du jhm keinen blatz laſſeſt zů arbeiten / dan jhe neher du vnder ſein Stangen kommen biſt / jhe minder er außrichten kan.

Thrauweſt du dir aber nicht ſeinen erſten ſchlag zů vnder lauffen / ſo weyche jhm denſelbigen ſeinen erſtē ſtreych / vnd laß jhn fehl ſchlagen / merck aber fleiſſig / in dem er zů dem andern ſtreich wider auffzeucht / das du behend / mit einem zůſprung vnder ſeine Stangen kommeſt / als bald du jhm die vnderlauffen haſt / ſo ergreyffe jhm abermals ſein Stangen mit der Lincken hand wie vor / vnd arbeite mit der Wehr deinem fortheil nach / zůr Blöß.

Führet er aber einen Stich auff dich her / ſo begegne jhm aber mit deiner Wehr in der rechten Vnderhůt / vnd fahre von derſelbigen mit deinem Gefeß / mit fürſich außgeſtrecktem Arm vberſich / alſo das dein klingen vnderſich gegen der erden hange / vnd ſchlage jhm alſo ſeinen hergeführten Stich von deiner Rechten gegen deiner Lincken mit hangender klingen auß / zůgleich mit ſolchem außſchlagen / ſpring wol gegen ſeiner Lincken ſeiten auß ſeinem ſtoß / auff das du jm den / nicht allein außſchlageſt / ſondern gleich mit auch auß demſelbigen entſpringeſt / ſonſt were das außſchlagen für ſich ſelber zů ſchwach / vnd ergreiffe jhm hiemit abermals ſein Stangen mit deiner Lincken hand / wie oben / verzuckt er dir aber den Stich / alſo das du vergebens außſchlechſt / vnnd ſticht behend wider / ſo bleibe mit deinem Gefeß im verhengen hoch / vnnd ſchlage jhm ſeinen andern herkomenden ſtich auch mit hangender klingen von deiner Lincken gegen deiner Rechten auß / zů ſolchem außſchlagen ſpring aber auß ſeinem ſtich gegen ſeiner Rechten / gleich wie du zů voren gegen ſeiner Lincken außgeſprungen biſt / alſo kanſtu jhm allen ſeine verzuckten ſtichen mit hangender klingen mit vor dir außgeſtrecktem Arm begegnen / vnd die zů beyden ſeiten außſchlagen biß du jhm die Stangen ereyleſt.

Ein

Ein ander vnderlauffen.

LAsse dein Wehr zů der rechten Vnderhůt wie vor / vnd mercke in dem er eben jetz von seiner Rechten herschlecht so fahre in des mit deiner Wehr vnder seiner Stangen gegen deiner Lincken seiten durch / vnd trit zůgleich mit deinem Rechten fůß / zwischen dir vnnd jhm gegen seiner Rechten seiten auch durch / Hauwe jhm also in solchem durch tretten / von deiner Lincken eilents wider sein herkomende Stangen / starck gegen der hand die er im herschlagen vor führet / dises alles / nemlich das durchgehn mit der Wehr / vnd das tretten můß behend in einem sprung zůgohn / auch můst du mit gebucktem Kopff vnder seinem streich durch / eylents entwischen / so gehet dir das stuck wol an / tringe als dann gewaltig auff jhn dar / vnd laß jhn zů keinem volkomenen streich mehr komen.

Ein anders / Wie du jhm seinen Stich auffschlagen solt.

FJehre dein Wehr (nach dem du die gezogen hast) in der Rechten Oberhůt zům streich / Sticht er dann gegen deinem vndern leib her / so zucke dein Wehr vmb den Kopff / vnnd Hauwe jhm sein Stich von deiner Lincken mit hangender klingen / zůr seiten gegen deiner Rechten starck auß / vnnd springe hiemit gewaltig gegen seiner Rechten hinein / Sticht er dir zům obern / das nim auß / vnd versetze das / wie oben gelehrt.

Fechten im Dolchen.

Das vierte theil diſes Buchs handlet vom Fechten im Dolchen

daraus mann lehren kan / wie mann allerley dergleichen kurtze Wehren gebrauchen ſoll / ſampt vil ſchönen Ring ſtucken ſo darunder begriffen.

Von der Oberhut.

IN die Oberhůt ſchicke dich alſo / führe deinen Dolchen hoch vor deinem geſicht / wie das groſſer Bild zůr Rechten hand in diſer Figur ausweißt / trit alſo zů jm vñ bleib mit deinem rechten Fůß vor / Sticht einer auff dich her / gegen deiner Lincken / ſo fahre mit hangendem Dolchen von deiner Rechten gegen ſeinem / vnd fange jhm ſeine hand mit deinen Dolchen hinder ſeiner hand bey ſeinem glid auff / alſo das in ſolcher verſatzung dein Dolchen knopff vberſich vnnd die klingen vnder ſtehe / als bald du nun mit ſolcher verſatzung an ſein glid rühreſt / ſo bald fahre mit deinem Dolchen (doch das du in dem allem mit der Dolchen klingen hart an ſeinem Arm bleibeſt) vnder ſeinem Arm durch / vnd oben wider vmb ſeine hand / truck dein Dolchen klinge wol zů deinem Arm / ſo klemeſtu jn deſter harter / Reiß jm alſo ſein hand gegẽ deiner Rechtẽ ſeiten vnderſich / Demnach fahre mit deinem Dolchen knopff inwendig an ſeinem rechten Arm vberſich gegen ſeinem geſicht oder Kin / fehret er aber deinem Dolchen nach vberſich auff / ſo zucke vmb den Kopff / vnd Stich nach der zwerch inwendig gegen ſeinem rechten Arm zů ſeinem geſicht gantz durch / den letſten aber volbring in einem Riß ſampt einem abtrit deines Lincken füſſes / gerad von oben durch ſein geſicht /

STicht er dir von oben gegen deiner Lincken wie vor/ so Stich vberzwerch gegen seinem herkomenden Arm/ also das dein Dolchen ober seinem Arm auffgange/ fange jm also sein Arm in den winckel zwischen deiner hand vnd dem Dolchen/ in das handgleich auff/ zů solchem stich wende die Rechte seiten wol gegen seiner Lincken vmb/ damit du jhm sein hand zwischen deinem glid vnd Dolchen dester harter fassen kanst/ schliesse jm also sein hand hart/ vnd rucke jm die vndersich gegen deiner Rechten von dir/ damit verrenckestu jm seinen Arm/ wañ du jm seinen Arm vndersich gewunden hast/ so zucke deinen Dolchen behende gegen deiner lincken Achsel/ von dannen stich oberhalb seinem rechten Arm (ehe dañ er den vom vndersich Reissen auffbracht) vberzwerch gegen seinem gesicht durch/ Den andern Stich jm behend vornen gegen seiner Brust/ bewar dieweil dein gesicht mit deiner Lincken hand.

Also hastu zwo versatzung von deiner Rechten gegen seiner Lincken/ nemlich mit der ersten fangestu jm sein handglid auff den hangenden Dolchen/ starck von dir gegen deiner Lincken.

Die ander versatzung ist/ das du jm sein obgemelt hand gleich in dem er her sticht/ vnder deinem Dolchē mit einem gegenstich auff das glid deiner hand aufffangest. Wie du nun solche von deiner Rechten volbracht hast/ also soltu sie auch von deiner Lincken gegen seiner Rechten (wo er dir auswendig gegen deiner Rechten stechen würde) in das werck richten.

Sonst wann dir einer gegen deiner Lincken hersticht/ so soltu jm gewaltiglich von vberzwerch inwendig gegen seinem Arm/ den fleschen oder dem inwendigē glid nahet der Restricta zů/ starck durch/ dañ das lembt jn sehr/ mit dem andern Stich reiß ausser vnd oberhalb seinem rechtē arm

schlims gegen seinem gesicht starck durch / damit nimstu vnnd reißt jhm (wo er schon hergestochen) denselben vndersich aus / Auch solt du auß diser Hůt mit oberstichen vberlangen / er stecke von Rechter oder Lincker auff dich.

Vnderhut mit jhrer versatzung.

IN die Vnderhůt schicke dich also / stand mit deinem rechten Fůß vor / halt dein Dolchen neben deinem lincken Schenckel / das der vorder ort gegē des Mans gesicht außstande / Sticht dein gegenpart auff dich her / so trit gegen seiner Rechten zůr seiten aus / vnd Stich jm auswendig vber seinen rechten Arm / reiß den vndersich zů dir / fahr mit deinem Dolchen knopff wider vbersich gegen seinem Kin wie oben gelehrt / Stich behend wider von Oben gegen seinem gesicht in einem Riß durch.

Item Sticht er von Oben / so fahr mit deinem zwerch Dolchen auff / vnd fang jm sein hand hinder seinem Dolchen / bey seinem gelenck der hand auff / vnd wind jhm mit deinem Dolchen von inwendig vmb vber seinen Arm / Reiß also den gegen deiner Lincken seiten / demnach Stich behendiglich von vornen gegen seinem gesicht durch.

Mittelhut.

DIse Hůt ist wann du deinen Dolchen zůr seiten dem gürtel gleich führest / oder auch gerad vor dir / Dieweil aber aus disen gleich wie aus den andern versetzt wirt / will ich weiter hievon zů schreiben / in die stuck sparen.

Was

Waſz die fürnemſten verſatzung ſeind.

IN Dolchen haſtu zwo verſatzung/ die eine geſchicht mit dem Dolchen dauon biſher geſagt/ die ander geſchicht mit der Lincken hand/ alſo das du jm mit derſelbigen kõnneſt ſeine hand darinen er den Dolchen führet auffhalten/ vnd empfangen/ Wie du nun deren ein jede brauchen ſolt/ wirſtu auch durch aus in nachfolgenden ſtucken bericht werden.

Item trit alſo mit der Oberhůt zů jm/ vnd halt dein Lincke hand vor deiner Bruſt/ ſticht dein widerpart als dann auff dich von Oben/ ſo fang jhm ſein hand mit deiner verkehrten hand/ vnd reib die vmb von dir/ vnd ſtoß jhm mit dem Knopff vnden an ſein gelenck/ wie dich das euſſer Bild in der Figur B. lehrt.

Merck im zůfechten geht einer auff dich mit einem oberſtich/ ſo vnderfahr jhm ſeine hand noch alſo hoch in der lufft/ behalt jhm alſo ſein hand mit deiner Lincken in der höhe/ greiff behend mit deiner Rechten hand zů ſampt dem Dolchen vnder ſeinem rechten Arm durch/ kome damit der Lincken zů hilff/ wie du ſolches an den gröſſern boſſen in der jetz gedachten Figur B. ſehen kanſt/ zůgleich in dem du alſo durch griffen haſt/ ſo trit mit deinem Rechten wol hinder ſeinen rechten ſchenckel/ vnd ſchlieffe vnder des mit deinem Kopff vnder ſeinem rechten Arm durch/ wirff jhn alſo vber ruck/ oder buch jhm den arm.

Item im zůfechten komme in die Vnderhůt/ vnd lege den Dolchen auff deinen Rechten arm/ vnd merck in dem er von Oben her ſticht/ ſo vnderfahr jm ſeine rechten Arm mit einem zůſprung vnder ſeinem Dolchen/ vnd fang jm den auff dein zwerch Dolchen/ nach bey ſeinem gelenck auf/ als bald vnd gleich mit ergreiff jn auch mit deiner Lincken hand bei ſeinem Elenbogen/ rucke den

auff ſolche weiß (wie du in der Figur B. an den kleinern boſſen ſiheſt) zů dir / vnnd Stich jhm wo du wilt.

Kreutzhůt.

IM zůfechten halt deine hend kreutzweiß vor dir / die Recht vber die Lincke / alſo das dir dein Dolchen auff deinem rechten Arm lige / Sticht einer von Oben her / ſo ſpring jm vnder ſeinen ſtich / vnd fahr gleich auch auff mit beiden armen / vnnd fang jhm den ſeinen hinder ſeinem Dolchen zwiſchen dem beide hend auff dein Dolchen klingen / vnd in dem ſein hand auff die deine herfelt / ſo ergreiffe jm die zůgleich mit verkehrter Lincker hand / Reib jm die eilents vnnd mit gewalt von dir / vnd Stich jm dieweil (du jhm alſo aufreibeſt) mit deinem Dolchen oben nider in einem Riß durch / als dann nach dem er dir vnder des ſein hand ausgeriſſen / vberzwerch durch ſein geſicht vnd Arm nach.

Item Sticht dir einer von Oben / ſo vnderfahr jm ſeinen Arm mit deinem zwerch Dolchen / auff deinem arm ligent / in dem du jm alſo verſetzeſt / ſo greiff behend gleich mit ſein Rechte an / vnder dem aber dieweil du jn mit deiner Lincken hand angreiffeſt / dieſelbige weil fahr mit deinem Dolchen von ſeinem Arm hinderſich zů ruck ab / vñ fahr mit dem Knopff neben deiner rechten wider von Vnden / vnd Reiſſe mit demſelbigen ſtarck vberſich zwiſchen ſeinen beiden Armen durch / vnd Stich kurtz wider nider inwendig ſeinem arm zůr Bruſt.

Sticht dir einer von Vnden / ſo falle mit dem zwerch Dolchen auff ſeinen Arm / vnd greiff jm den gleich auch mit deiner Lincken an / vnd fahr Jn des mit deinem Knopff vberhalb ſeinem arm

vberſich

vberſich gegen ſeinem geſicht / vnd dieweil er demnach aufffehret das abzůweiſen / ſo ſtich jhm inwendig von vberzwerch zům geſicht durch / demnach ficht dich mit kreutzſtichen von jm.

Merck wann dich einer vberlaufft mit einem oberſtich / ſo verſetze jm mit deinem zwerch Dolchen / der dann langs auff deinem Arm ligen ſol / vnd gleich mit in ſolcher verſatzung ſoltu deine Lincke hand auff deiner Rechten kreutzweiß haben / vnd begreiff jm alſo (in dem er her geſtochen hat) ſein Dolchen / mit Lincker verkehrter hand von Onden / brich jhm den gegen ſeiner Rechten achſel vberſich aus / in dem du alſo ausbrichſt / ſo greiff mit deiner Rechten hand wol auſſwendig vber ſein Rechten arm / auff das wo er den Dolchen nicht laſſen wolt / du bald mit deinem Rechten hinder ſeinen Rechten tretteſt / vnd werffeſt jn vber ruck von dir.

Merck im zůfechten vnderfahre jm ſeinen oberſtich mit kreutzigeten henden / alſo das die rechte hand in dem verſetzen oben ſey / vnd gleich mit in der verſatzung ergreiff mit deiner lincken verkehrten hand ſein Rechte ſtarck an / vnd Stich jm dieweil du ſein Rechte ergriffen haſt / von vnden auff vnder ſein vchſen / oder ſtarck vberzwerch zů ſeinen Rechten Ripen / zuck dein Dolchen behend wider vnder deinem Lincken arm gegen derſelbigen ſeiten / Stich von dannen vberſich / ſtarck gegen ſeinem rechten Arm durch / demnach Stich von deiner Rechten vberzwerch gegen ſeinem geſicht vnd Arm wegk.

Sticht dir einer auſſwendig gegen deiner Rechten zům Kopff / ſo Stich jm auſſwendig vber ſeinen Rechten arm / kleme jhm den zwiſchen deinem glid vnd Dolchen / vnd Reiß den zů dir biß an dein rechte Bruſt / fall jhm mit der Lincken hand auff ſein gelenck des Ellenbogens / vnd brich jm den Arm / wie in der Figur C. an den obern kleinern boſſen zůr Rechten zů ſehen.

Werffen.

C
D

Werffen.

ITem Sticht dir einer Oben zů / so stich jhm auswendig vber sein rechten Arm wie vor / ruck den zů dir / trit mit dem Lincken hinder sein Rechten / vnnd greyff mit der lincken hand hinden vmb an sein lincke Achsel / vnnd ruck jhn auff dein Lincke seyten / vber dein fürgesetzt beyn / wie die mitlern obern bossen in obgedachter Figur anzeygen.

Wie du einem den Dolchen nemen solt.

Item zucket einer ein Dolchen auff dich / so greiff jm sein hand nicht mit verkehrter sonder mit geradem griff / hat er nun von Oben gestochen / vnd du hast jhm sein hand wie gesagt ergriffen / so reibe jhm die in einem schwung gegen deiner Rechten vndersich / vnd greiff mit Rechter verkehrter hand sein Dolchen kling / buch jm die von der hand aus / Sticht er aber von Vnden oder vornen gegen deinem gesicht / so begreyff jm abermals sein hand wie vor / also das im angreyffen alwegen dein kleiner Finger gegen seynẽ Arm stehe / dein daumen gegen seiner hand / vnd begreiff jhm gleichfals wie vor / sein Dolchen mit Rechter verkehrter hand / vnd brich jhm den auß / wie dich das eusser kleiner Bild in der Figur C. zůr Lincken hand lehrt.

Item Sticht dir einer von Oben zů / so greiff mit deiner Lincken verkehrten hand sein Rechte treib den vbersich vmb von dir / vnd spring mit dem Rechten hinder seinen Rechten / vnnd fahr mit deinem Dolchen Knopff sampt offenner hand / vornen an sein gurgel / würff jhn von dir vber dein recht beyn.

Bruch.

OJech die Rechte hand zů dir / vnnd schlag jhm mit deinem Lincken Arm von aussen vber sein Rechte / schwing dich mit dem schlag von jhm / gegen deiner Rechten seiten vmb.

Item stehe mit dem Lincken vor / fas dein Dolchen in der mitte neben deiner Rechten / das der Knopff vber die hand ausstehe / sticht er als dañ auff dich / so versetz den stoß mit deiner Lincken verkehrten hand / von deinem gesicht / vnder des tritt mit deinem rechten Fůß wol zů jhm / also das du dein Rechte seiten vnder deinem arm wol gegen jhm gewendet habest / vnnd stoß in des mit dem Knopff von Oben aussen vber seinen rechten Arm zům gesicht / vnnd merck als bald er den stoß versetzen wil / so fahr jhm von inwendig vnden auff / zwischen sein beiden Armen zům Kün mit dem vorderen ort starck vbersich durch / demnach Stich jhm wider von Oben durch sein gesicht / mit einem abtrit / hab acht seiner Rechten mit deiner Lincken.

Item wann du jhm wie gelehrt / sein hand mit deiner Lincken auff gefangen hast / so trit abermals mit deinem rechten Fůß zů jhm / vnd fahr mit deinem Dolchen vnder seinem vnd deinem Arm durch / vnd reiß mit deinem Dolchen knopff ausserhalb vber seinem Rechten arm / starck vndersich gegen deiner Rechten auß / also das du in solchem vndersich außreissen / mit deiner Lincken seine Rechte ledig lassest / Stich demnach behendiglich von vornen durch sein gesicht / mit einem abtrit deines Lincken Fůß.

Merck im zůfechten schicke dich mit deinem Rechten fůß vor / vnnd fasse deinen Dolchen das dein klingen bey deinem kleinen Finger ausstand / vnd Stiche jm von deiner Rechten von Oben durch sein gesicht / im durch stechen so wende dein Dolchen behendiglich neben deiner Rechten wider vbersich zům vnderstich / vñ Stiche den andern gewaltiglich vbersich dem Arm zů durch / also das du nach endung des stichs zů deiner rechten Achsel ankomest / von deren stich als dann starck vberzwerch gegẽ seinem gesicht auch durch / den vierden stich starck von Oben wider durch sein gesicht / vnd fahre behende mit vberzwerchem Dolchen auff gegen seinem rechten Arm zůr versatzung.

Außreissen.

Jm zůfechten so stich jhm vornen ernstlichen gegen seinem gesicht / vnd wann du merckest das er dem stich begegnen wil / so fahre in dem der stich eben jetz antreffen sol / vnder seinem Rechten arm gegen seiner Rechten durch / vnd Stich jhm außwendig vber seinem rechten Arm / mit dem selbigen stich aber / so Reisse gegen deiner Rechten volendt vndersich durch / vnd merck fleissig als bald er sein Arm vnder deinem herfür entruckt / so folge mit der Lincken hand behendiglich von vnden seinem Rechten arm nach / vnd Stich jhm dieweil er noch im vbersich fahren ist / vnder seinem Rechten Arm / jhm gegen seinem gesicht.

Weiter wann du so nahet zům Mann komest / also das du jhn in einem zůtrit erlangen kanst / so fasse dein Dolchen aber wie vor / also das du dein Dolchen klingen auff deinem Arm ligen habest / als bald er dir von oben zůstechen will / so fahr demnach mit deinem rechten Arm vnd darauff

auff ligendem Dolchen von deiner Lincken vbersich / gegen seinem Rechten arm starck durch / vñ folge auch mit deiner Lincken hand dem rechten Arm nach / auch vnder seinen Rechten / vnd behalt jhm also seinen rechten Arm mit deiner Lincken hand in der höhe / vnd Stiche jhm dieweil du jm seinen Arm mit deiner Lincken auff heltst für sein brust / von dañen fahr behend wider auff mit vberzwerchem Dolchen gegen seinem rechten Arm / als bald du jhm den ergriffen / so fahre mit dem vorderen ort von inwendig vber seinen rechten Arm / reiß jhm den vndersich / auch halt jhm den selbigen mit der Lincken auff / vnd sůch jhm dieweil ein Blöß.

Oder fahr abermal mit vberzwerchem vnnd auff deinem Arm ligenden Dolchen auff / gegen seinem herfallendem Rechten arm / vnd fahr mit solchem gegen dem seinen gantz vbersich durch / folge mit dem Lincken auch vbersich vnder seinen Rechten Arm / demnach dieweil du mit deiner lincken hand seine Rechte auffheltst / so Reiß mit deinem Dolchen Knopff neben deiner Rechten seyten von vnden vbersich / zwischen seinen beiden Armen gantz durch / vnd Stich jhm vnder von Oben nider gegen seinem gesicht.

Merck wann einer gegen dir sticht / es geschehe von oben vberzwerch / oder von vnden / so fange jhm seine hand hinder seinem Dolchen auff / vnd rucke jhm die in eyl vbersich / vnnd gehe mit deinem Kopff vnder seinem Rechten arm durch / zůgleich in solchem durchgehn trit auch mit deinem rechten Fůß hinder seinen Rechten / wie dir solches der grosser boß in der Figur D. anzeigt / zeuch also sein hand vber dein Achsel hart zů dir / vnd heb mit deiner Lincken hand sampt deinem gantzen leib / sein rechtes Beyn vbersich / also magstu jhm den Arm brechen / oder jhn werffen / welches du wilt. Bruch / wann dich einer also ergreyfft / so schauwe das du jhme den rucken angewinnest / davon hernach.

D

Oder so er dir von Vnden zůsticht/ so setze jhm den stich hinder seinem Dolchen auff sein hand gleich ab/ zůgleich in dem du also mit deinem Dolchen versetzest/ so ergreyff sein hand bey obgegedachtem glid mit deiner Lincken/ ruck die also mit beyden henden zů dir an dein Brust/ vnnd schwing dich behend auff deine Rechte seiten von jhm/ so brichst du jhm den Arm.

Desgleichen wann du deinem gegenman seinen stich (den er von vnden auff dich her gestochē hat) versetzt/ vnd mit beiden henden angriffen hast/ so rucke jhm seinen Arm vbersich/ vnd auf dein Rechte seiten von jhm/ vnd brich jhm den Arm vber dein Lincke Achsel/ wie du an den kleinern bossen in der Figur D. oben im winckel zůr Rechten hand sehen kanst/ dises kan auff etliche weg gebrochen werden.

Bruch.

MErck aber hie disen Bruch/ wann dir einer dein hand also erwischt/ vnd vbersich mit vmbgekehrtem leib auff sein Achsel rucken wil/ so nim war in dem er sich vmbwendet/ so verwent vnd ruck deinen Elenbogen vbersich/ vnnd fahr jhm damit vber seinem Kopff vmb sein hals/ also das dein Rechter arm auff sein rechte Achsel kome/ dieweil du aber solches thůst/ dieselbige weil greiffe mit der Lincken hand eilents vber seiner lincken Achsel hinein/ an sein gurgel/ setze jm hiemit dein Rechten Fůß in sein Knickel/ vnd zeuch jhn an rucken/ auch kanstu disen Bruch mit andern stucken enden.

Ein

Ein anders.

Sticht einer ernstlich auff dich her von Oben / so fang jhm seinen Arm hinder seinem Dolchē zwischē dein beide hend/die dañ kreutzweiß vber einander/die Rechte vber die Lincke geschrenckt sein sollen / vnd in der versatzung greiff jhm sein hand gleych / oder den Arm nahet darbey / mit deiner Lincken verkehrten hand hart an / reib jhm die vbersich von dir / vnd trit hiemit auch zůgleich mit deinem rechten Füß hinder sein rechtes Bein / vnnd fall jhm mit deiner rechten Hand vornen an sein gurgel / wirff jhn also an rucken von dir / wie du solches in der Figůr D. zůr rechten Hand sehen kanst.

Merck sticht dir einer von Vnden / vnd felt dir mit seiner Lincken hand zůgleich an dein brust/ oder hals / gegen deiner Lincken seiten / so schlag dein Lincken Arm aussen vmb sein Lincken / vnd mit deiner Rechten hand begreyff sein Lincken an deiner Brust / vnd stoß starck auff dein Lincke seyten / so briehst jhme den Arm.

Item greifft er dir aber an dein rechte Brust / vnd Sticht vnden/ so versetz jhme den stich mit der Lincken hand / vnnd in der versatzung so stoß mit deiner Rechten hand sein Lincke hand von der Brust / also das der Rechte daum vnden sey / vnd in dem stoß fahr bald mit deinem Arm vnder seinen halß / vnd mit der Lincken hand so greyff vnder sein Knibüge / so bald als du hast versetzet / vnd wirff jhn vber dein recht Kni.

Stehe mit dem Lincken Füß vor / vnnd halt dein Lincke hand auff der Brust / Sticht er dir demnach gegen deiner Kehl/ so versetz jhm den Stich starck von deiner Brust/auff das glid hinder

der dem Dolchen / vnd in der versatzung begreyff sein Rechte hand mit deiner Lincken / vnd mit deinem rechten Arm greyff vnden durch / hinder seinem Elenbogen vmb seinen rechten Arm / vnd trit jhm vor mit deinem rechten Bein / vnd wend dich auff dein Rechte seyten kurtzvmb / vñ wirff jhn vber dein recht Bein.

Item ein anders / Sticht er dir nach dem Halß / das versetz als vor / vnnd in der versatzung fahr mit deiner Lincken hand aussen vnden vñ sein rechten Arm / also das du mit deiner Lincken hand wider von vnden auff wider an dein Brust komest / vnnd mit deiner rechten Hand greyff vnder sein Elenbogen / vnd heb also von vnden auff so brichstu jhme den Arm.

Item ein stuck vnd Bruch / Stichstu jhme zů dem Halß / vnd er will dir vmb den Arm fallen / als vorgeschrieben stehet / so zuck den stich gar wenig wenn er dich begreyfft / vnd mit deiner Lincken hand greiff bald vber sein Lincke achsel / vnd begreyff den ort am Dolchen / so hastu jhm den Lincken Arm gefangen / vnd wirff jhn also mit dem Dolchen vor dir nider / oder greyff jm nach der gurgel.

Ein Bruch auff das wenn er den Dolchen also bey dem ort wil greyffen / so bald als er vber fehrt mit dem Arm / so greyff mit der Rechten hand seinen lincken Elenbogen / vnnd stoß den starck vbersich von dir / hinder trit jhm ein Füß / so felt er auff den rucken.

Merckestu das er dir den Mittelstich versetzen will / so stich nit ferner dann an sein hand / bey derselben fahr behend vnden durch mit verkehrter hand / also das der Knopff vorgehe / vnd kom jhme also mit dem Rechten arm vnder sein Halß / vnd trit in des mit deinem Rechten bein hinder

ſein Linckes beyn / vnnd mit deiner Lincken hand greyff inwendig ober dem Kni an das Beyn/ vnd wirff jhn alſo vber dein Rechtes beyn.

Ein Bruch auff die verführung.

EIn Bruch auff das / der dich alſo verführen will / vnd kompt dir mit dem Arm alſo vor den Halß / ſo begreyff bald mit deiner Rechten hand ſein Rechte / vnnd mit deiner Lincken hand greyff ſein Rechten Elenbogen / vnd ſtoß den von dir / vnd nim jme das gewicht / ſo fellet er auff die Naſen.

Stehe mit dem Lincken füß vor / vnd verſetz jhme den Oberſtich ſtarck von der Bruſt / mit deiner verkehrten hand / vnd bleib alſo ſtarck vnd hoch in der verſatzung / vnnd greiff bald mit deiner Rechten hand hinder ſeinen Rechten Arm durch / von vnden auff / vnnd begreyff damit an dein Lincke hand / auch trit hiemit behend mit deinem Rechten füß wol auff ſein Rechte ſeyten / alſo das ſein Arm mit dem Elenbogen auff dein rechte Achſel kom / truck alſo von dir / ſo brichſt jme den Arm / vnd merck wann du alſo vnden durch haſt gegriffen an dein hand / vnd trucks nider / ſo magſtu jhme auch den Dolchen nemen / mit deiner lincken Hand.

Item ein anders / Sticht er auff dich den Obernſtich / das verſetz ſtarck / vnd als bald du verſetzt haſt / ſo fahr vber ſeinen Arm gar vmb / das dein Lincke hand kom wider vor dein Bruſt / vnd trucke den Elenbogen auch an die Bruſt.

Item ein anders ſtuck / Sticht er den Obernſtich / das verſetze jhme ſtarck mit der Rechten hand

hand / vnd mit solcher versatzung begreyff auch sein Rechte hand / mit deiner Rechten verkehrten/Ruck die zů dir vmb/ vnd fall starck vber seinen rechten Arm in der mitte hinder dem Elenbogen / vnd truck also von dir so brichst jhme den Arm.

Ein stuck im durchgehn.

ITem im zůfechten nim den Dolchen in der mitte / vnnd führ von deiner Rechten ein Mittelstich vnder seinen Armen durch / so kom̃estu in die Linck Vnderhůt / Sticht er nach / so nim mit dem Knopff von dir auß / vnd Stich jhm lang nach von deiner Lincke vber sein Rechte / zů seinem Kopff oder gesicht.

Item in was stuck dir einer dein rechten Arm erwischt oder greifft / es sey mit beyden oder einer hand / so schlag jhn von vnden auff starck in sein gelenck / oder fall jhm auswendig vber sein Arm / mit stössen oder schlegen in sein gelenck / oder greyff jhn an mit Ringen.

Wie du einem sein Stich hinderen solt.

WAnn du mit einem zů thůn hast/der ein Dolchen an hat vor welchem du dich besorgest/so fal jhm an die nechste hand mit gleicher hand/ als mit der Rechten seine Rechte/ sein Lincke mit deiner Lincken / mit welcher hand du jn ergreyffest/zů derselbigen Ruck jm sein hand/ zuckt er als dañ mit der andern hand seinen Dolchen/so greyff mit der andern hand aussen vber den selbigen Arm den du zů dir gezogen hast / vnd ergreiff also den andern Arm bey der Mauß / wie der boß-

sen gegen der Rechten hand in der Figur D. anzeygt / so kan er dich nit stechen / ob er schon mit der selbigen hand den Dolchen gezogen hat / magstu jhn also werffen oder andere brich für die hand nemen.

Summa das greiffen ist im Dolchen das fürnemste / vnd werden die griffe nicht allein zů einer hand / sonder auch zů beiden henden volbracht / Damit du aber hieraus ein verstand haben mögest / so will ich dir solches durch etliche Exempel wider holen.

Der erste angriff.

IN zůfechten Sticht dir einer von Oben / so fahr auff mit deiner Lincken verkehrten hand / vnd fang jhm sein Rechte hand hinder seinem Dolchen bey dem glid / reib jhm die vmb von dir / vnd trit mit dem rechten Fůß wol zů jm / zůgleich in dem du also zů tritst / dieselbige weil fahr mit deinem rechten Arm vnder seinem durch / vnd hebe vbersich so brichstu jhm den Arm / Auch kanstu aller hand stuck es sey mit dem Dolchen oder sonst mit Ringen auff jn treiben.

Der ander griff.

STicht einer von Oben / so fang jhm abermal seinen rechten Arm hinder seinem Dolchen bey seinem handgleich / aber nicht wie vor mit verkehrter hand / sonder gerad zů mit offner hand / also das im angreiffen der Daumen gegen seiner hand / vnnd der klein Finger gegen seinem Arm stande / wann du jhn auff solche weis ergriffen hast / so kanstu jhm den Arm von dir vnd zů dir schwencken / schwenckestu jhn oder reibest jhn von dir / so magstu die stuck auff jhn treiben / welche

mit

mit verkehrter hand gefochten werden / Reibestu jm aber den / gegen dir auff dein Lincke seiten / so merck in dem du jm die also herumb Ruckest / so wind solche volent für dein Brust / vnd greiff mit deiner Rechten hand seinen Dolchen / vnd ruck jhm den aus der hand / oder in dem du jhm also sein hand ergriffen vnd zů dir gewendt hast / so wende dich von jhm auff dein Rechte seiten / vnd Stich jhm hinden herumb in die anck / vnd was dergleichen stuck mehr seind.

Der dritte griff.

HEschicht mit beiden henden / also wann er auff dich her sticht / das du deine hend kreutzweis habest / fang jm also seine hand im gelenck zwischen dein beyde hend auff / Ruck die zů dir vff welche seiten du wilt / demnach las die ein hand ab vnd ledig / doch das du jhn mit der anderen fest behaltest / vnd greiff anderswo ferner an nach deinem gefallen.

Merck im zůfechten Sticht er von Oben herein / so fahre mit deinem Lincken arm wol vnder den seinen / fang jhm denselbigen auff / winde jm den selbigen von inwendig aussen vmb seinen Arm / vnd wende dich von jhm auff dein Rechte seiten / so brichstu jm den Arm / wie du das / an dem obersten bossen in der Figur F. zůr Lincken hand sehen kanst.

Dieweil ich aber an einem andern ort vom Dolchen weiter schreiben werde / will ichs hie bey berůhen lassen / vnd allein noch etliche Regel im Fechten dienstlich setzen.

Die erste Regel.

Merck im zůfechten wann du deinen Dolchen gefaßt hast / also das die klingen bey dem kleinen Finger auffstehet / du führest als dann dein Dolchen in was Hůt du wöllest / es sey vnden oder

F 4

oben / zůr Rechten oder Lincken / so hab acht vnd fleisse dich / das du jhm erstlich alwegen (es sey von inwendig oder von auſſwendig) vber seinen Arm stechest / vnd mit solchem vberstechen jhm seinen Arm vndersich Reissest / vnd behendiglich zůr Blöſs stechest / oder mit dem Knopff stossest / auff solche weiſs wann du jhm auſſwendig vber seinen rechten Arm stichst / vnd jhm den vndersich Reissest / wie oben auch gemelt / so fahr jm behende mit deinem Knopff oberhalb seinem arm vbersich gegen seinem angesicht / wehrt er dir das vnd fehrt auff / so fahr jhm dieweil er noch auff fahrt / vnder seinem Rechten arm durch / vnnd Stich jhm inwendig gegen seinem gesicht oder der Brust zů.

Stichst du jm aber von inwendig vber seinen Rechten arm / so Reiſs den vndersich gegen dir oder deiner Rechten seiten / zuck vñ Stich jm behend von deiner Lincken auſſwendig vber seinen Rechten / auch ehe er mit dem arm wider auff komen ist / durch sein gesicht / Desgleichen solstu dich fürs ander befleissen gegen seiner hand vnd dem arm zů zůstechen / es sey von vnden vberzwerch oder von oben / als dann folge mit kreutzstichen gewaltig nach.

Die ander Regel.

Die andere Regel ist Durchgehn / also schicke dich in die Oberhůt / vnd bleib starck in der versatzung / mit vbersich auſſgestrecktem arm vor deinem gesicht / wann er auff dich her sticht / nemlich von Oben oder schlims gegen deinem gesicht zů / so bucke deinen Kopff mit gesenckten leib vndersich / vnd fahre mit deinem Dolchen (dieweil er her sticht) vnder seinem Arm durch / in solchem durchgehn trit wol gegen der seiten / gegen deren du durch gangen bist / zůr seiten auſs / vnnd Stich jhm oberhalb seinem Arm (dieweil er mit demselbigen nach herab fehrt) zů seinem gesicht.

Deſsgleichen

Desgleichen soltu mit deinen Stichen auch durchwechseln / also Stich jm von oben schlims gegen seinem gesicht / vnd merck als bald er aufffehrt dem stich entgegen / so fahre mit deinem Dolchen behende vnden durch / vnd dieweil du vnden durchwechselst / dieselbige weil fahr auch mit der Lincken hand für dein gesicht / seinem stich entgegen / vnd ficht jm zůr andern seiten zůr blöß.

Die dritte Regel.

Ferner soltu auch wahrnemen vnd mercken / das du von beiden seiten gewaltig / nemlich mit Lincker vnd Rechter hand gegen einander vnnd zůsamen fechtest / also er steche dir von Lincker oder von Rechter / von Vnden oder Oben zů / so fahr jm mit der Lincken gewaltiglich dargegen / vnd schlage jhm eintweders seinen herkomenden Arm auß / oder fang jhm den auff zůgleich aber in dem du mit Lincker hand also gewaltig zůgreiffest / dieselbige weil ficht auch behendiglich zůr Blöß / oder kom mit dem Rechten arm sampt deinem Dolchen im angreiffen der Lincken zů hilff / damit du jhm seinen Rechten arm dester stercker außwinden / oder schwechen mögest / vnd demnach jhm also dester baß mit deinem Dolchen zůr blöß komen könnest.

Deßgleichen wann du mit deinem Dolchen versetzest / du habest in dann auff deinem Rechten Arm ligen oder sonst / so kome eilent mit der Lincken hand der Rechten zů hilff / also das beide hend schier zůgleich antreffen / vnd alwegen ein hand der andern folget / vnd zů hilff komet / damit du alle Brich vnd Ringen dester stercker vnd geschwinder in das werck bringen mögest.

Die vierde Regel.

Jst das verführen / das treib also / fasse deinen Dolchen in der mitte / vnnd führe dein Lincke hand vor deinem gesicht demselbigen zů schutz / trauwe jhm als dann in einem sprung mit deinem

Dolchen

Dolchen knopff von Oben auff seinen Kopff zů stossen / vnd nim wahr in dem er auff fehrt dem zů begegnen / so zuck mit dem Knopff in solchem stoß vollen vmb den Kopff / vnd Stich jm mit dem vordern ort vberzwerch gegen seinem gesicht durch.

Item fasse deinen Dolchen das die klingen vor deinem Daumen außgeht/Stich jm von oben gegen seinem gesicht her / vnd in dem du jhm also zů seinem gesicht her stichst/ so versetze jm/ vnd bewahr dich dieweil mit deiner Lincken hand / fehrt er dieweil auch auff / deinem stoß entgegen/ so volführe deinen stich nit / sonder auff dem wege dieweil du noch hinein stichst / so verwende dein Oberstich in ein Vnderstich / vnnd fahr jhm mit solchem stich vnder seinen Armen zům gesicht / vnd Stich also lang vor dir hin / her widerumb trauwe jhm vnden zůstechen / als bald er dem entgegen fehrt / so verzucke den stich / vnd führe denselbigen anderswo hinein.

Die fünffte Regel.

Die fünffte Regel lehrt dich aller hand angriff zů brechen/ welches geschicht auff zweierley art/ Erstlich mit auffwinden / Zům andern mit gegen greiffen / das auffwinden treib also / hat dir einer dein Rechte hand mit seiner Lincken verkehrten hand ergriffen/ so wende eilents deinen Dolchen knopff ausserhalb seinem Arm vnder dem selbigen durch / also das dein Dolchen knopff inwendig an seinen Arm oder flech zůstehn kome / greiff auch mit deiner Linck zůgethonen faust vnden an dein Rechte / derselbigen zů hilff / reiß also mit deinem Knopff mit hilff deiner beider hend inwendig seines Arms vbersich auß/stich als dañ ein Mittel vñ Oberstich zůsamē/oder such sonst die Blöß mit andern stuckē/Ergreifft er aber dir dein hand/ doch nicht mit verkehrter hand so zuck die selbige eilent zů dir / vnnd wünde gegen seiner offenen hand / bistu zů schwach / so kom

mit der Lincken abermal der Rechten zů hilff / Fürs ander hat dir einer dein Rechte hand mit ſeiner Lincken verkehrten hand ergriffen wie nechſt geſagt / ſo greiff mit deiner Lincken vber deiner Rechten in ſeinen arm / ruck den alſo mit dein beiden henden zů dir / ſo gewineſtu jm den ſchwanck vnd das gewicht ab / magſt als dann nach deinem gefallen weiter arbeiten / Sunſta fleiß dich alwegen das du jhm den Arm mit welchem er dich angriffen hat / mit deiner ledigen ergreyffeſt / ruck alſo zů dir / ſo nimſtu jhm das gewicht ſo gewineſtu deinen vortheil.

Item greifft dich einer an mit Ringen bey den Armen / ſo ergreiff in der eyl mit deiner Lincken ſeine Lincke hand / ruck die zů dir / vnd ſchlag in des mit dem Rechten arm auſſen vber die Lincke / das dein Elenbogen vornen an ſein Bruſt oder Kinn kom / vnnd trit als bald mit deinem Rechten hinder ſein lincken Fůß / vnnd wirff jhn aus dem Fůß.

Item greifft er dich an mit Ringen / helt er dich dann nit faſt / ſo begreiff ſein Rechte hand mit deiner Rechten / vnd ruck die zů dir / mit der Lincken hand begreiff jhm den Elenbogen / vñ ſchreit mit deinem Lincken vor ſein Rechten / ſchwing jhn alſo daruber / oder bruch jhm den Arm / alſo fall jhm mit der Bruſt auff den Arm.

Item begreyff mit deiner Lincken hand ſeine Lincke / vnd ruck jhn zů dir / vnd ſchlag jhm dein rechten Arm auſſen vber ſein Lincke / vnd ergreyff jhn mit deiner Rechten hand ſein rechte Arm / vnd trit mit dem rechten Fůß für jhn / vnd ſchwing jhn auff dein recht ſeiten / ſo fellet er.

Item greifft dich einer bey den Armen / vnd du jhn auch / ſo laß dein Recht hand ab / vnd fahr Vnden durch / vnd ſchlag von Vnden an ſein gelenck / dauon beſihe die obern kleinern vnd mitlern

lern bossen in der Figur A. des rechten Arms / vnd brich mit solchem schlag also von Vndē vber-sich durch / nach solchem vbersich schlagen ergreiff jn bey dem rechten Elenbogen / vnnd mit der Lincken hand greiff vnder dem Elenbogen an sein Arm / vnd trit mit dem Rechten fůß zwischen sein Beyn oder darhinder / vnd stoß jn von dir.

Wann dir aber einer vmb dein leib fehrt / es sey mit Lincker oder mit rechter / so schlag mit demselben Arm vnder welchem er griffen hat / auß wendig an sein gelenck / vnd wend dich von jhm.

Item hab acht als bald er sein Fůß starck helt / so trit jhm darwider / merck in allen Ringen das er dich nicht an die gemächt stoß / also hab acht als bald er sein Fůß auff hebt zům gemecht stoß / so schlag mit deinem Kni gegen seinem auß / trit jhm als dann nach mit einem trit oder stoß.

Item so dich einer beschlossen hat / oder nach dir grifft mit offenen henden / so schauw das du jhm ein Finger ereylst / den brich vbersich / so můß er lassen oder gewinst dein vortheil sonst.

Item Ringestu mit einem gleichgefasset / so schauwe das dein bede Arm vnden komen / begreiff jhn also bey der mit / vnd heb jhn von der erden / in dem du jn also auffhebest / so schlag jhn mit einem Fůß an sein bein / vnd schwing jhn zůr andern seiten so fellet er.

Item so dich einer vmb den leib anfallet / vnd will dich heben vnnd werffen / so setz jhm ein Kni zwischen sein beide bein hart an / so mag er dich nicht auffhehen / in dessen hab acht als bald er dich hebt / vnd auff welche seiten er dich schwencken will / so hilff dir auff die ander.

Merck felt dir einer vnden an dein Bein (wie oben gelehrt) dich zůwerffen / so falle jhm mit dem leib auff seinen leib / vnd fang jhn mit der Lincken vmb den halß / truck mit derselbigen hart an dich / vnd mit der Rechten hand wart deines vortheils.

Merck wann dich einer vorwerths zů Rung will angreiffen / so hab acht mit welchem Arm er dich am ersten ergreiffen wil/ denselbigen Arm ergreiffe jm mit vmb gewundenem arm starck/ mit der andern hand aber greiff in die Mauß des andern Arms/ vnd truck mit derselbigen von dir/wie du solches in der Figur F. an den obern bossen zůr Rechten hand sehen kanst.

Merck wann dich einer ergreifft bey deinen Achseln oder Armen / so schlag mit beiden henden vnden auff / vnnd trenne jhm die Arm / fall jhm demnach behend mit gebucktem leib in die bein / vnd zeuch an dich so felt er.

Item merck in was Ringen dich einer an wil greiffen / so schauw in dem er her greifft / so thů beide feust hart zů / vnd stell die an beide seiten brůst/vnd stoß mit den Ellenbogen von dir/ vmb dich / so schwingest dich ledig / greiff jhn behend an nach deinem vortheil.

Merck so du einen in der eyl ergreiffst bey der hand / so ruck jhn zů dir/ vnd fahr jm mit der andern hand vmb den hals/ das dein hand widerumb an dein Brust kom/ vnd faß dein kleit zwing jn hart zů dir / so hastu jn gefangen / wie du solches an den mitlern vndern bossen in der Figur F. sehen kanst.

Ergreiffestu ein bei seiner Rechten hand / schwing jn auff / vnd gehe vnder sein Arm durch/ vnd trit mit deinem Rechten zwischen sein beide bein / vnd greiff mit deiner rechten Hand aussen vmb sein bein/ziehe sein rechten Arm wol zů dir vber deine Achsel / vnd heb vbersich / vnd wirff nach deinem gefallen.

Im antrit ergreyffe jhm sein Rechte mit deiner Rechten / vnd ruck den zů dir / vnnd greyff eylents mit der Lincken hand vber deinem vnnd seinem Arm hinuber / ergreyff jhn also bey seinem Lincken kni oder Hosen / wirff jhn auff dein Lincke seiten / wie du solches an den zweyen bossen in der Figur E. zůr Lincken hand sehen kanst.

Was aber weiter in den Figuren fürgebildet / ist an jhm selber klar / Derhalben dieweil an einem andern ort hie weiter geschrieben wirt / wil ichs hiebey bleiben lassen.

Das fünffte vnd letste theil diſes Büchs

in welchem gelehrt vnd auffs kürtzeſt gehandelt wirt/ von dem Fechten in der Stangen / Hellepar- ten / vnnd vom langen Spieß.

DIſe drey Wehr hab ich derenhalben zůſamē in ein Figur gatiert/ dieweil der Spieß ſeiner lenge halben vñ nach der perſpectiua ſich alſo oben in Figuren am beſten geſchickt hat / derenhalben dieweil dann ein jede Figur wie biſher auch geſchehen / mit einem ſondern Büchſtaben vermerckt/ſol ſich der fleiſſige Leſer das nicht jrren laſſen/ vnnd wil alſo die halbe Stangen als ein Fundament aller langen Wehren/ zům erſten für die hand nemen / vnd erſtlich anzeigen wie vil der Leger / demnach wie du dieſelbigenins werck richten ſolt/ lehren vnd beſchreiben.

Von den Legern oder Hůten.

DEr Leger aber ſeind fürnemlich fünffe / nemlich die Oberhůt / gerad vberſich vor dir außgeſtreckt vnnd zů beiden ſeiten / demnach die Vnderhůt auch zů beiden ſeiten / ferner ſo haſtu auch zwo Nebenhůten vnd ein Mittelhůt / letſtlich die Steirhůt.

Oberhůt.

Fechten in der halben Stangen.

Oberhůt.

IN die Oberhůt schicke dich also/ stand mit dem Lincken fůß vor/ halt dein Stangen mit dem hinderen theil an deiner Brust/ also das der vordern ort gerad vbersich gegen dem Himmel stande/ wie du nun solche gerad vor dir anschickest/ also soltu sie auch zů beiden seiten in das werck richten/ vnd ob du wol alwegen mit dem Lincken fůß vor bleiben solt/ so můstu doch mit den füssen nicht zů weit von einander komen/ auff das du mit dem Lincken fůß alwegen ein fürtritt haben könnest.

Vnderhůt.

DJe mach also/ stand aber mit dem Lincken Fůß vor/ halt dein Stangen mit dem hindern ort an deiner Weiche/ vnd mit dem vordern ort vor dir außgestreckt auff die erden/ wann du nun also den hindern ort an deiner rechten Weiche behaltest/ so gilt es demnach gleich ob du den vordern ort zůr Lincken oder Rechten oder gerad vor dir außgestreckt haltest/ oder führest/ welches außstrecken du wandlen magst/ eintweders nach seinem herfechten oder nach deinen fürgenomenen stucken.

Nebenhůt vnd Mittelhůt.

VOderen schicke dich also/ stand mit dem Rechten Fůß vor/ halt dein Stangen mit dem mitleren theil auff deiner Lincken hůfft/ also das das kurtzer ort vnd hinder ort gegen dem Man/ das lenger aber hinder dir außstehe/ beut jhm also die Recht seiten wol dar/ wie dich solches das

vnder

A

vnder Bild in der Figur A. zůr Rechten hand lehrt / die Mittelhůt ist die gerade versatzung vor dem Mann / daraus man dann am meisten ficht.

Steürhůt.

In dise schicke dich also / stand mit dem lincken Fůß vor / vnnd halt dein Stangen mit dem vorderen ort für deinem lincken Fůß auff die erden / vnd den hindern ort mit außgestreckten Armen vor deinem gesicht vbersich / aller ding wie du solches an dem anderen Bild zůr Lincken hand in obgedachter Figur sehen kanst / Auch soltu dise Hůt also machen / stand mit dem Rechten Fůß vor / vnd halt dein Stangen hinder dir / auch mit dem vordern ort auff die erden / so bistu geschickt zům streich.

Von dem anbinden vnd der Stangen versatzungen / auch jhrer theilung.

Die Stangen wirt auch in vier theil getheilt / gleichfals wie bißher von andern Wehren gelehrt / Derenhalben hastu auch vier anbind / vnd geschicht das erste anbinden am vordern oder eussern theil der Stangen / Das ander vor der hand / welche er in der Stangen vor führet / Das dritte in der mitte der Stangen / Das vierdte aber wirt durch das einlauffen mit dem hindern ort zů wegen gebracht / auff solche theilung vnd anbinde soltu sonderlich acht nemen vnnd haben / dann es sonst sorglich ist / wo man sich nicht befleißt in einem jeden theil des selbigen zůgehörete stuck zů Fechten / als nemlich im ersten theil vnd anbind die schleg vnd fliegende stöß / im andern die bleiben Winden vnd nachreisen / vnd ferner in den andern die einlauffen vñ Ringen.

Der

Der Versatzung aber in der Stangen seind fürnemlich auch wie der anbinden vier/deren dañ die erste mit dem vorderen theil deiner Stangen von beiden seiten/Die ander vor der hand/Die dritte in der mitte/Vnd die vierte mit dem hindern ort volbracht wirt/Dieweil aber solche alle in stucken gnugsam zů verstehn/ist ohn von nöten von deren eim jeden in sonderheit zůhandlen.

Oberhůt.

Im zůfechten schicke dich in die Oberhůt/vnd nim wahr als bald er dir gegen deiner Lincken seiten zů sticht/so trit du auff dein Rechte seiten von seinem stoß aus/vnd Stich mit jhm zůgleich hinein/im hinein stechen aber/so wende die Lange schneide gegen seiner Stangen/so felt er mit seinem stoß/vnd triffestu mit dem deinen.

Stoßt er dir aber gegen deiner Rechten/so trit aus seinem stoß gegen deiner Lincken seiten/vnd stoß abermal wie vor gleich mit jhm hinein.

Das ander stuck auß der Oberhůt.

Merck/im zů fechten schicke dich in die Oberhůt/Sticht er als dann auff dich her es sey vnden oder oben zům leib/so trit jhm (wann er dir zů einer seiten hersticht) aus seinem stoß gegen der andern seiten/vnd schlag gleich in solchem austretten von oben nider auff sein vordere hand/vnd merck fleissig in dem er dieselbige zuckt/so stoß gerad vor dir hin gegen seinem gesicht.

Ein anders / wie du jhm von Oben nider durch seine Stangen schlagen / vnd wider vbersich aufreissen / vnnd mit einer hand nach schlagen solt.

IM zůfechten schicke dich in die Oberhůt zůr Lincken/das ist das dein Stangen mit dem vordern ort / oder langeren theil vber deiner Lincken Achsel auffstehe / trit also mit dem lincken Füß vorzů jhm/stoßt er gegen deiner Brust oder deinem gesicht zů/ so spring wol aus seinem stoß gegen seiner Rechten seiten / vnd schlag jhm mit deiner Stangen (die du dann zů beiden henden gefast behalten solt) von Oben nider / auff die mitte seiner Stangen gantz durch / also das du durch solchen schlag mit deiner Stangen in die rechte Vnderhut komest / von deren (wo er ferner deinem gesicht aber zů würde stechē) Reiß mit halber schneid wider vbersich gegē deiner Lincke Achsel/gleich mit in dem du also vbersich reissest/ so gibe mit deiner lincken Hand deiner Stangen den schwung / in disem schwung laß die lincke Hand ab von deiner Stangen / vnnd schlage mit einer hand von deiner Rechten vberzwerch gegen seinem schlaff / der oberschlag sampt dem Riß sollen behend auff einander geschehen / als bald vnd in dem diser schlag antrifft / so ergreiff mit deiner lincken Hand dein Stangen wider / vnd verrucke die in die gerade Versatzung.

Ein anders.

DEreck wann du jhm also nun von Oben durch sein Stangen geschlagen/vnd demnach auch wider von Vnden vbersich ausgerissen hast / vnd mit deiner lincken Hand sampt dem vordern

dern theil deiner Stangen wider vbersich komen bist / so wende als bald dein Rechte hand zů sampt dem hinderen ort auch vbersich / vnnd lasse dieselbige weil / dein vordern ort mit der lincken hand neben deiner Lincken zůr seiten aus wider vndersich sincken / vnnd wende hiemit den vordern lengern theil deiner Stangen widerumb von vnden vbersich gegen seiner Rechten / dises alles můß in einem huy geschehen / stoß als dann ferner mit einem austritt gerad gegen seinem gesicht / aber hab acht das du nicht allein im hinein stossen dein rechte Hand wider vndersich zů deiner Brust wendest / sondern dieselbige auch wol an deiner Brust vnd inwendig an deinem lincken Arm im stossen für dir hin zů jhm hinein schiebest / Also hastu aus der Oberhůt erstlich wie du austretten vnd mit jm zůgleich stossen solt / Zům anderen jm sein Stangen von oben nider ausschlagen vnd nachstechen / Zům dritten wie du jhm gegen seiner Stangen von oben nider durchbrechen / vnnd von vnden vbersich ausreissen / auch wie du letstlich ein verfůhrten stoß machen solt / gelehrt.

Wie du aus der Vnderhůt mit jhm zůgleich hinein stechen solt.

MErck / wann du nun also im zůfechten dein Rechte hand sampt dem hindern ort deiner stangen / an deiner Rechten weiche haltest / vnd dein vordern ort mit wol fůrsich nach gehencktem leib / vor deiner Rechten zůr seiten aus auff der erden ligen hast / so nim war als balt er gegen deinem gesicht hersticht / so trit mit deinem Rechten Fůß gegen deiner Rechten seiten auß / vnnd mit deinem Lincken ferner gegen seiner Lincken zů jhm / stiche jhm also in dem er seinen stoß herfůhret / oberhalb seinem Lincken Arm zů seinem gesicht / auch soltu hiemit in dem du also mit jhm

hinein stossest / deinen Kopff wol von seinem herfliegenden stoß vber dein Stang gegen deiner Rechten seiten vndersich sencken / so bistu desterbas versetzt.

Ein anders / wie du jhm sein stoß außschlagen / vnnd nach stossen solt.

Jm zufechten schicke dich abermals mit wol fürsich gebogenem Kni / also das dein oberer leib der Stangen wol nach gesenckt sey / in die Vnderhůt wie vor / vnnd merck als bald er herstoßt / so schlage jhm seine Stangen von deiner Rechten gegen deiner Lincken in einem ruck aus / doch also das du dich mit deiner Stangen in solchem ausschlagen nicht ferner verschlagest dañ bis in die gerade Versatzung / vnnd ehe dann er sich von solchem stos wider erholt vnd ermant / so stos jhm mit einem ausspring gegen seinem gesicht.

Ein anders.

Merck wann du dich im zůfechten in die Lincke Vnderhůt verfallen hast / vnd er schlecht dir mit einer hand von Oben herein gegen deinem Kopff / so fahre mit beiden Armen vbersich auff / mit solchem aufffahren spring jhm wol vnder seinen streich hinein / versetze jhm also seinen schlag zwischen dein beide hend auff dein Stangen / als bald vnnd in dem der schlag auff dein Stangen bocht / vnd noch im zůsamen rühren ist / so zuck mit deiner Rechten hand den hindern ort zů dir / auch lasse hiemit den vorderen ort vndersich sincken / führe jm dasselbige zwischen seinen beiden henden vnder seiner Stangen zům leib / vnd stosse jhm also vnderhalb seiner Stangen

gen zwischen seinen beiden henden / für sein Brust / in dem du aber also hinein stossest / so wende deinen hinderen ort zů sampt deiner Rechten hand wider vndersich / gegen deiner Brust / auff das du mit derselbige den stoß hart an deiner Brust / vnd inwendig an deinem Rechten arm hinein führen kőnest / nach volbrachtem stoß soltu behend mit dem band wider an seiner Stangen sein / damit du dich dester baß vor seinem nachfechten schützen mögest.

Wie du jhm aus der Lincken Vnderhůt auß seinem stoß weichen / vnd mit jhm zůgleich hinein stossen solt.

JN zůfechten trit mit deinem Lincken fůß vor / halt dein hindern ort sampt der Rechten hand in der Rechten weiche / vnnd lasse den vordern ort deiner Stangen gegen deiner Lincken ein wenig zůr seiten aus / vor dir ausgestreckt auff der erden ligen / vnnd merck aldo als bald dein gegenfechter auff dich her stoßt / so trit mit deinem Rechten fůs hinder deinem Lincken zůr seiten aus / ein wenig gegen seiner Rechten seiten / vnd in dem du deinen Rechten fůs im hinder tretten noch also nider setzest / so trit eilents mit deinem Lincken fůs auch gegen seiner Rechten seiten fürter zů jm / vnd stoß jhm oberhalb seinem Rechten arm (in dem er her stoßt) gegen seinem gesicht.

Wie du jhm seinen stoß von deiner Lincken Vnderhůt ausschlagen vnd nach stechen solt.

ODer wann du auff gemelte weiß in der Rechten Vnderhůt stehest / so trit abermals wie vor / in dem er her sticht gegen seiner Rechten seiten aus seinem stoß / vnd schlag jhm gleich mit seine stangen

ne Stangen von deiner Lincken gegen deiner Rechten ab / demnach stosse jhm behend abermals wie vor (ehe dann er sich wider erholt) gegen seinem gesicht.

Wie du mit Langer schneide von deiner Lincken vbersich auß-nemen / vnd durch die Rosen wider von deiner Rechten vnden auff gegen seinem gesicht stechen solt.

IM zůfechten schicke dich in die Vnderhůt zůr Lincken wie vor / stost er dann auff dich her / so fahre mit beiden Armen auff / vnd schlage jm seinen stoß mit dem vordern theil deiner Stangen von deiner Lincken vbersich / gegen deiner Rechten mit Langer schneide aus / also das du in solchem ausschlagen mit deiner Stangen gantz vbersich durch kommest / wende demnach dein Stangen wider neben deiner Rechten von vnden auff / vnnd stich von derselbigen wider vbersich gegen seinem gesicht.

Wie du jhm sein Stangen außrucken vnd nach stechen solt.

MErck wann du im zůfechten in der Vnderhůten eine kommest / vnnd er nicht arbeiten noch stossen will / so laß dich mit geberden mercken vnd ansehen / als woltestu dich aller erst vmb sehen was dir für stuck zů Fechten seyen / als bald vnd in dem er aber sein Stangen also von jhm ausstreckt / so rucke jhm die in einem vhnuersehenen ruck oder schlag aus / vnnd stoß jhm behend (all dieweil er nach mit seiner Stangen vom genommen stoß daumelt) gegen seinem gesicht / in

disem ausschlagen soltu fleissig wahr nemen / das du dich (wie nechst auch angeregt) nicht mit deiner Stangen dem ausschlagen nach zů weit auff die seiten verfahrest / sonder schlage jhm die seine (wie gelehrt) in einem ruck aus / auff das du mit deiner Stangen behend wider gerad vor seinem gesicht seyest / vnd also den stoß volbringest ehe dann er sich wider ermant.

Wie du auß der Mittelhůt fechten solt.

Jm zůfechten schicke dich in die Mittelhůt / auff solche weiß wie das grosser Bild in hievor getruckter Figur A. zůr Rechten hand anzeigt / vnnd nim wahr als bald du jhn erlangen kanst / so wirff jhm dein Stangen mit deiner Rechten hand vberzwerch durch sein gesicht / zů solchem wurff gibe deiner Stangen mit deiner Lincken hand ein starcken schwung / vnnd laß dieselbige hiemit von der Stangen ab / auff das deine Stangen in disem wurff dester geschwinder durch sein gesicht vnd vmb dein Kopff fliegen kőnne / in dem aber / das dein Stang also durch sein gesicht vnd vmb dein Kopff fleugt / so trit auch mit deinem Lincken Fůß fürt zů jhm / vnnd greyff vnder des / dieweil dein Stangen im herumb fliegē noch in der lufft ist / mit deiner Lincken hand wider an dein Stangen / vnd schlage jhm zům andern von deiner Lincken gegen seiner Rechten durch das gesicht / auch gegen seiner Stangen durch wo er die vor jhm führet / diser schlag soll mit beyden henden verricht werden / also das du nach endt des schlags in die Rechte Vnderhůt kommest / dieweil dein Stangen aber also in disem schlag in die Vnderhůt verfallet / wirt er dir behendiglichen gegen deinem gesicht (welches dann mit solchem verfallen entblőst wirt) herstossen / deren halben so trit mit deinem Rechten Fůß eilents auff dein Rechte seiten / vnnd stoß mit jm zůgleich auch gegen seinem gesicht hinein / doch das du im hinein stossen die Lange schnei-

de sampt dem hindern theil der Stangen gegen der seinen gewendet / vnnd deinen Kopff wol aus seinem stoß vber dein Stangen entzuckt habest / so bistu versetzt.

Oder nach dem du also durch disen schlag in die Rechte Vnderhůt verfallen bist / vnd er deiner gegebenen Blöß zů stost / so Reisse mit halber schneide jhme sein herfliegende Stangen vbersich / gegen deiner Lincken Achsel aus / zůgleich mit solchem Austreissen führe dein Stangen oben vmb dein Kopff / vnd schlage jhm von deiner Rechten aussen vber seinem Lincken Arm / disen schlag soltu auch mit beiden henden herumb führen / hie zwischen hab acht ob er dir (dieweil du disen schlag also herumb führest) zům gesicht stossen wölle / so bald er dann solches thůt / so führe den hinderen ort im herumb fahren dester niderer vor deinem gesicht herumb / vnnd lasse den schlag dester geschwinder fliegen / Versetzt er dir aber den schlag mit hangender Stangen / so merck in dem dein Stang auff die seine bocht oder felt / so bald wend auch den hindern ort vbersich / vnd stoß jhm ober oder vnderhalb seiner Stangen zům leib.

Ein anders / wie du dich vor jhm verkehren / oder vbergeben / ausnemen vnd nachschlagen solt.

Zům zůfechten schicke dich auff obgemelte form / in die Mittelhůt zůr Lincken seiten / vnnd trit also bald mit deinem Lincke Füß hinder deinem Rechten zů jm / also das du in solchem vmbwenden / jhme den Rucken zů wendest / in dem du dich aber also vor jhm vmbwendest / wirt er dir eilents gegen deinem gesicht herstechen / in meinung das zů ereylen / derenhalben so erhebe in solchem hindersich treten dein beide hend zů sampt dem hinderen theil deiner Stangen / also das das vorder theil derselbigen gegen der erden hanget / behengdiglich vbersich ausgestreckt gegen

seiner

B

seiner Lincken / vnd schlag jhm in solchem deinem vmbwenden / seinen herkommenden stoß mit deiner hangenden Stangen von deiner Rechten gegen deiner Lincken zür seiten aus / vnd laß die selbige durch ein schwung vollend vmb den Kopff fahren / in dem du aber also mit deiner Stangen herumb fahrest / so laß die Lincke hand (nach dem du mit derselbigen deiner Stangen einen sterckern schwung gegeben hast) ab / vnd schlag mit einer hand einē starcken geschwinden streich zů seinem Lincken ohr / Dises ist ein geschwind stuck / welches im ersten angriff wol angeht / dañ mit deinem vmbwenden reitzestu jhn zů stossen / stost er dann / so nimstu jhm gleich in solchem vmbwenden sein Stangen aus / vnd trifft jhn gewiß / so er ernstlichen gestossen hat.

Dise bißher gelehrte stuck aus den seiten Legern / hab ich darumb erstlich setzen wöllen / damit wann du durch Verschlagen / Verstossen oder Versetzen in derselben eines ankomen wereſt / dich dester füglicher wissest wider zů ermanen / auch dich in folgende stuck dester baß wissest zů richten / dann in disen langen Wehren komstu gleichfals wie auch in bißher verrichten Wehren / in vollem Fechten jmmer aus einem in das ander / in welchen du dich demnach nicht lang erst bedencken můst was dir zů thůn sey / sonder mit den nechst fürfalleten stucken fürtringen.

Nun in die gerade Versatzung aber / wie ich sie hie genent hab / schicke dich im zůfechtē also / wie dich die zwen bossen in hienor getruckter Figur fürbilden vnd lehren.

Das erste stuck im eusserſten anbinden.

SO du jhm mit deinem eusserſten theil deiner Stangen an das eusserſte der seinen anbindest / so truck jhm dieselbige in einem vhnuersehenen starcken ruck zür seiten aus / doch also das du mit der deinen dem austrucken nach nicht verfahrest / sonder stoß jm behendiglichen / von seiner Stangē ab / für dir hin zů seinem gesicht / vñ das eilents ehe dañ er sich vom austruckē erholt hat.

Ein anders / wie du nach dem außrucken durchfahren vnd auff der andern seiten stossen solt.

SO du aber in solchem ausrucken gewahr wirst / das er mit seiner Stangen so behend wider ankompt / also das du jhn mit gelehrtem stoß nit ereylen kanst / so thů jhm also / Ruck jm seine Stangen abermal auff ein seiten wie vor auch / vnd laß dich mercken als woltestu wie vor stossen / aber als bald vnd in dem er mit seiner Stangen wider her zů gegen deiner eylet / in meinung deinen stoß zůuersetzen / so fahr du dieweil er noch herwischt / vnder derselbigen seiner Stangen durch / vnd stoß jhm auff der andern seiten mit einem aussprung eilents vnnd gewaltig zům gesicht / Dises ist ein geschwinder durchgang / wann du einem also sein Stang ohnuersehens außruckest / demnach behend vnden durch fahrest / vnd auff der andern seiten hinein stost.

Ein anders / wie du jhm die Stangen außrucken / vnd zů seinem fürgesetzten bein schlagen solt.

IN zůfechten bind jhm von deiner Lincken hand / mit deinem eusserſten theil an das eusserſte seiner Stangen / vnd truck jhm die in einem vnuersehenen ruck gegen seiner Lincken hand auß / vnnd zucke dein Stangen behend wider zů ruck / gegen deiner Lincken vmb deinen Kopff / laß hiemit dein Lincke hand von der Stangen ab / vnnd schlage mit einer Hand von deiner Rechten starck vberzwerch / mit einem weiten zůtrit deines Rechten füsses durch sein füß / ergreiffe demnach dein Stangen dieweil dieselbige im streich noch also durch fahrt / wider mit deiner Lincken hand / vnd schlage als dann den andern mit beiden henden / von deiner Lincken schlims

gegen seiner Rechten achsel durch/ also das du nach ende des schlags in die rechte Vnderhüt kommest / von deren stoß jhm nach obgeschriebener form zů seinem gesicht.

Oder wann du also zů seinem fürgesetzten bein vberzwerch durchschlechst / so schauw das du dein Stangen im durchschlagē wider auff deiner Lincken seiten mit deiner Lincken hand ergreiffest / als bald du die ergriffen hast / so zuck dein hindern ort zů deiner Rechten an dein Brust/ vnd mit der Lincken fahr wol mit ausgestrecktem Arm in die Stangen hinein / in dem du aber dein hend also in der Stangen von einander zeuchst / so wende dein Stangē gegen seiner / vnd schlag jm dieselbige (in dem er her stößt) auch auß/ also das du dein Stangē gewaltig vñ starck mit außgespanenem Lincken Arm wider in die gerade Versatzung bekommest / vnd stoß als dann behendiglich gerad für dir hin zů seinem gesicht nach.

Ein stuck wie du den Hirnschlag machen solt.

DEn treib also / im zůfechten binde jm mit deinem eusserſten theil deiner Stangen in sein eusserste an / aldo laß dich mit geberden mercken als seheſt du dich ernstlich vmb / wo oder wie du jhm gegen seinem gesicht stechen wölleſt / als bald er das mercken wirt / so wirt er fleissig warnemen auff dein abgohn / auff das er dir behend in dem du abgeheſt nach stossen könne / Derhalben wann du dich am aller ernstlichen stelleſt / sam du alben zů stechen wölleſt / so ruck dein hindern ort eilents vbersich/vnd mit der Lincken hand aber schwing die Stangen zů ruck/gegen deiner Lincken vmb den Kopff / vnnd schlag jhm also mit einer hand ohnuersehens gerad von oben zů seinem Kopff / vnnd ob er vnder dessen schon herstechen wirde / so geht jhm derselbige doch nicht an / dann du biſt jhm zů geschwind mit dem schlag auff seinem Kopff / Dise vnnd dergleichen

chen stuck stand den mehren theil in der Practick / nemlich da du dein wider fechter mit ohnuersehener behende vbereylest / wann er sich dessen am wenigsten versicht.

Ein anders mit dem schöfferstreich.

MErck wann du deinem gegenmann wie bißher gelehrt / angebunden hast / so verkehre dein Rechte hand heimlich an deiner Stangen / vnnd verführe jhn dieweil mit geberden / auff das er dein fürnemē nicht mercke / als dann wan er sich des am wenigsten versicht / so trit mit dem Rechten Fůß eilents zů jm / vnd schlag hiemit vber die hand einen gewaltigen vnd geschwinden streich / gerad von Oben zů seinem Kopff / also das du mit deinem obern leib dem schlag nach wol vnder sich gesenckt standest / fahre als dann behendiglich mit deiner Stangen wider auff / vnnd trit zůgleych auch mit deinem Rechten fůß wider zů ruck / auch greyff vnderdes mit deiner Lincken hand wider an dein Stangen / damit du dich wider mit versatzung stercken mögest / Zů dem vorgehenden Hirnschlag / Zů disem Schöfferstreich kanstu dir auch raumen / nemlich wann du jhm die Stangen erstlich austruckest / oder jhn sonst mit andern stucken hinderst / auff das du jhn mit dem Schöfferschlag ereylest ehe dann er wider auffkompt.

Wie du von seiner Stangen vmbschlagen vnd vberschiessen solt.

WEyter wann du im zůfechten sein eusserste theil der Stangen mit deinem eussersten erlangen kanst / vnd er ist dir hart an deiner Stangen / so hab acht als bald er dir mit gewalt zůr seiten austrucken wil / so zuck dein Stangen behendiglich (in dem er dir solche auffstruckt) vmb deinen

Fechten mit der halben Stangen.

deinen Kopff mit beiden henden / vnd schlag jn mit solcher aussen vber seinen Lincken Arm / mit einem auftritt zům Kopff / als bald diser schlag antrifft / so schiebe dein Stangen eilents vber die seine nach bey seinen henden / wie du solches in der Figur G. hernach gezeichnet sehen kanst / wañ du jhm also sein Stangen gefast vnd gesperrt hast / so magstu jhm also dann mit dem hindern ort eingehn vnd stossen / oder mit dem langen theil für sein gesicht schlagen / fehrt er aber mit dem ort auff / vnd arbeit sich vnder deiner Stangen herfür / so folge jm von vnden nach / es sey mit stossen Winden oder trucken.

Wie du jhm durchgehn solt.

MErck ist dein gegen fechter mit seinem band hart ahn deiner Stangen / vnd truckt von jm / so fahr vnden durch / vnd stoß auff der andern seiten / Oder in dem er dir also dein Stangē austruckt mit seinem harten anbinden / so fahr abermal hart an seiner Stangen (dieweil er noch also truckt) vnden durch / vnd Ruck jhm die mit einem neydlichen schlag von der andern seiten auß / vnd stoß behendiglich nach / ehe dann er sich ermant hat.

Ein anders.

Bindet dir einer hart an dein Stangen / so halt jhm mit deinem band hart wider / truckt er auch gegen der deinen / so fahr eilents vnden durch / vnd thů sam du stossen wolteſt / thůs aber nicht sonder zuck wider vnden durch / vnnd stoß jhm zů der seiten gegen welche du jhm erstlich angebunden hast.

Fechten mit der halben Stangen.

Wie du in den Banden fehlen keren solt.

Das mercke fleissig wañ du einem von deiner Lincken seiten angebunden hast / so nim fleissig wahr vnd fühle eben / als bald er von deinem Band abgeht / es sey vnden durch oder sonst zů arbeiten / so stosse jhm dieweil er noch also abgeht / gerad für dir hin gegen seinem gesicht.

Ein anders ist der brauch auff das vorige.

WAnn du im Band gewahr wirst / das dir dein gegen Fechter auff dein abgehn acht nimpt / vnd dir dieweil du abgehest zůr Blöß stossen will / so laß dich mit geberden mercken als wöllestu ernstlich von seiner Stangen abgehn vnd stossen / vnd wann du vermeinest das er sich am aller besten zům nachstossen geschickt hab / so gehe mit deiner Stangen gehlingen auff die seite aus / ab / von der seinen / sam du wie gesagt stossen wöllest / thus aber nicht / sonder in dem er mit seinem stoß hereylet / so schlag jhm den auff die seiten aus / vnd stoß als dann erst vervollen hinein / dann wann er so gehlingen hereylet / kanstu jhm sein Stangen leychtlichen ausnemen / vnd jhn wol ereylen ehe er sich wider erholet.

Also soltu auff mercken vnd wahrnemen / was dein gegen Fechter auff dich Fechten vnd treiben wölle / das du jhn eben in seinen eigenen stucken fangest / als nechst hievor an disem der dann geneygt wahre bald nach zůstechen / Derenhalben můstu dich vor demselben fürsichtlich vnnd gewahrsam blössen / vnnd zů solchem blössen dich mit geberden also stellen / als wehre dir das vngefehr vnnd vnwissen widerfahren / oder habest dich deinem begirigen stoß nach mit vnwillen verfallen / auff das er hiedurch dester ehr vnnd begirlicher zů stossen angereitzt werde / mit welchem stossen oder schlagen er sich selber vergibt vnnd blöst / also fast das er so behendt

schwerlich

schwerlich wider auff komen vnd sich erholen mag / ehe dann du jhn ereylet habest / Dises aber wirt in der Helleparten noch weiter durch Exempel ausgefüht werden.

Ein verfüher stuck.

IM zůfechten wann du mit einem angebunden hast / vnd keiner wil von des andern Stangen abgehn / so stich jm mit ernsthafften geberden zů seinem fürgesetzten füß / damit blössestu dein gesicht / zů welchem er behendiglich her stossen wirt / als bald / vnd in dem er dann herstost / so trit du mit dem vordern Füß zůr seiten aus / folge mit dem Rechten / vnd stoß jhm von vnden vberhalb seiner Stangen (in dem dieselbige zům stoß herfleugt) gegen seinem gesicht / vnd entzucke jhm auch hiemit deinen Kopff wol von seinem stoß hinder dein Stangen / so triffestu jhn (dieweil er noch hersticht) in sein gesicht / Oder wann du jhm zů seinem Füß stöst oder schlechst / vnd er dieweil deinem gesicht zů stost / so schlage jhm sein herfliegenden stoß aus / vnd springe zůgleich in solchem ausschlagen zůr seiten aus seinem stoß / vnd stoß behend vnd eilents nach.

Wie du mit einer hand aussen vber seinen Lincken arm zů seinem gesicht stossen / mit dem hindern ort durchwinden / vnd zůr Rechten achsel schlagen solt.

HAstu einem vornen von deiner Lincken gegen seiner Rechten angebunden / er aber ligt still vnd arbeit nicht / so trit mit deinem hindersten Rechten füß auff dein Rechte seiten / vnd gehe hiemit auch mit deinem vordern ort hart an seiner Stangen vnden durch / vnnd stoß jhm behents vnd ohnuersehens von deiner Rechten vber seinem Lincken arm zů seinem gesicht / im hin-

ein stossen aber/ so laß die Lincke hand von der Stangen/ vnd gib die Rechte seiten dem stoß wol nach/ auff das du von vberzwerch dester weiter hinein langest/ in solchem stossen wende die rechte hand mit sampt dem hindern theil der Stangen vbersich gegen deiner Lincken/ vnd zuck dein Stangen hiemit vmb dein Kopff/ auch spring in disem vmbzucken behends auff dein Lincke seiten/ schlage jhm also schlims gegen seiner Rechten achsel/ Diser schlag zů sampt dem stoß sollen behends auff einander vnd zůsamen getrieben werden/ spring als dann zů ruck/ auff das du dein Stangen wider sicher mit deiner Lincken hand auffahen vnd ergreiffen mögest.

Ein anders/ wie du mit dem stoß durchwinden solt.

DEm thů also/ im zůfechten so du jhn in gerader versatzung findest/ so stoß jhm gericht von deiner Rechten gegen seiner Lincken hand/ die er dann in der Stangen vor führet/ im anfang aber/ so laß dich doch mit geberden mercken als woltestu jhm in sein angesicht stossen/ wañ du nun mit deinem vordern ort nahet an sein hand komest/ so fahre vnder seiner Stangen durch vnd trit hiemit auch mit deinem Lincken fůs wol gegen seiner Rechten seiten aus/ in solchem austretten nim dein Kopff wol mit/ vnd wende also deinen vordern ort im durchstossen aussen vber seinem Rechten Arm zům gesicht/ im hinein stechen aber/ wende dein Rechte offene hand wol vbersich/ an deinem inwendigen Lincken arm hinein/ so gehet der stoß desto dieffer.

Ein künstlichen vnd geschwinden stoß gegen dem der nicht arbeiten/ sonder starck in der versatzung ligt zů brauchen.

MErck wann du im zůfechten deinen gegenpart in gerader Versatzung findest/ so schicke dich auch also/ vnd laß dich mit geberden mercken/ als woltestu dich aller erst vmbsehen was dir

zů fechten

zů fechten sey / vnder des aber / wann er sich dessen am wenigsten versihet / so trit mit deinem rechten Fůß eilents gegen seiner Lincken seiten aus / vnd stosse jhm oberhalb seiner Lincken hand (die er dann in der Stangen vor führet) gerichts seiner Brust zů / doch also das du sein Stangen mit der deinen nit rührest / in disem stoß führe dein Rechte hand wol gegen deinem Lincken arm / vnd auff demselbigen hinein / zů dem so wende hiemit dein Lincke offene hand vbersich vmb / so geht der stoß dester dieffer / vnd trifft eben auff solche weiß an / wie dir solches an dem Bilde zůr Lincken hand in der Figur E. fürgestelt.

Ein anders / wie du mit einem stoß vbersich durch sein gesicht stossen.

FRinget dein gegenfechter im band auff dich / so bleibe mit deiner Stangen auch hart an der seinen / als bald jhr beide so nahet komen seind / also das die Stangen im anfang des anderen theils zůsamen rühren / so bleibe vnder des mit dem band hart an seiner Stangen / vnd stosse den hindern ort mit deiner Rechten hand von dir / also das dein vorderer ort auff seiner Stangen gegen seiner Rechten achsel aussehe / zů dem so trit auch mit deinem Rechten Fůß wol auß gegen seiner Lincken seiten / vnd stosse jhm mit deiner Stangen (doch das du mit deren hart auff der seinen bleibest) gegen seiner Rechten achsel / im hinein stossen aber / wende dein Rechte hand mit dem hindern ort wider zů dir / gegen deiner Brust vmb / also das deine Finger an deiner brust vnd die offene hand oben stehe / wann du also / dieweil du mit deiner Stangen hart auff der seinen bleibest / gegen seiner Rechten achsel stossest / vnnd im hin stossen dein hindern ort wider zů dir wendest / so gehet dein stoß vbersich / vnd trifft jhn in sein gesicht / er můß aber sehr behendt vnd mit sterck ins werck gericht vnd volführet werden.

Fechten mit der halben Stangen.

Zügleich mit disem stoß führe dein Stangen mit beiden henden vbersich / vnd schlage behend von oben nider gegen seinem gesicht wider nider / in solchem schlag aber / spring mit deinem rechten Füß noch ferner gegen seiner Lincken seiten vmb.

Ein anders / wie du vor jhm hart an seiner Stangen fehl stechen / vnd lang nachschlagen solt.

Jm zůfechten komme nicht zů nahet auff den Mann / vnd merck in dem er nicht arbeiten wil / so stosse jhm gegen seiner Rechten seiten / hart an seiner Stangen hinein / als bald er den stoß wehrt / vnd gegen seiner Rechten abweist / so lasse dein Stangen neben seiner Rechten ablauffen / vnd zuck die mit der Rechten hand vmb den Kopff / vnd schlage jhm mit einer hand ein geschwinden streych zů seinem Lincken ohr.

Ein güter streich im vbergehen.

Den treib also im zůfechten / so bald du jhm sein eusserste theil der Stangen / mit deinem eussersten erlangen kanst / so behalt dein vordern ort gerad vor seinem gesicht / vnd wende dich in dessen wol auff dein Rechte seiten / also das du jhm den rucken zůwendest / vnd in dem du jhm den rucken darwendest / dieselbige weil trit auch mit deinem Rechten füß hinder deinem Lincken zů jhm / mit solchem trit wende dich für vollen auff deine Rechte seiten vmb / vnnd schlag mit einer hand / nemlich mit deiner Rechten hinden herumb / gerad von oben zů seinem Kopff / Diser schlag geht sehr wol an wañ du jn recht macheſt / dañ ob er wol in dem du dich zům streich vmbwendest herstößt / so kan er dich doch nicht langen / dieweil du jhm an seinem vordersten ort angebunden

gebunden hast/ vnd ob er dich schon erlanget/ so rühret er dir blöslich den Rucken/ du aber trifft jhn gewiß wann er herstöst/ auch laufft der streych so geschwindt/ das er vor demselbigen zů keinem stoß kommen kan/ du magst auch in solchem vmbwenden den streych vberzwerch von der mitte herführen.

Ein anders/ mit einem Mittelschlag.

Also/ wann du im zůfechten sein Stangen vornen mit deinem vorderen theil erlangen kanst/ so zucke dein Stangen gehlichen vmb deinen Kopff/ vnd schlage mit einer hand vberzwerch von deiner Rechten gegen seinem Lincken ohr/ zů solchem streich trit mit deinem Rechten Fůß wol gegen seiner Lincken seiten zů/ vnnd in dem dein streich antrifft/ so greiff mit deiner Lincken hand hart vor deiner Rechten wider in die Stangen/ vnd zeihe dieselbige dein Stangen mit deiner Rechten hand wider an dein Brust/ in dem du aber also dein Stangen an dich zeuhest/ so fare mit der Lincken hand für dir hin in die Stangen hinein/ so weit biß dein Arm ausgestreckt auff deiner Stangen lige/ vnd also die Lincke hand (als ein schilt) auff der Stangen vor deinem gesicht führest.

Die stöß verzucken.

Wann du deinem gegen fechter vornen angebunden hast/ oder in der Versatzung vor jhm steheſt/ vnd er nicht arbeiten will/ so stosse jhm ernstlichen zům gesicht/ mit einem weitern zůtrit deines Lincken Fůsses/ vnnd mercke vnder des fleyssig/ so er bereit ist deinen stoß ab zůtragen vnnd zů versetzen/ so volführe denselbigen nicht/ sondern zucke den eylents wider zů

dir

dir durch dein Lincke hand/ also das du dieselbige Lincke hand gantz aus gestreckt vor deinem gesicht habest/zügleich in dem du also dein Stangen wider zů dir zenchst/so stelle dich mit ernsthafften geberden / als woltestu vnden durchgehn / vnd auff der andern seiten stossen / zů solchen verzucken vnd geberden / můstu deinen vordern Fůß meisterlichen auff heben vnd wider nider setzē/ auff das es nicht anders scheine / dann als stechest du alben zů auff der andern seiten schon daher/ aber in dem er jetzt deinem stoß entgegen zůr seiten ausfehrt/ denselbigen ab zůweisen / so stosse du nur wider gerad für dir hin an das selbige ort / dauon du erstlich gezuckt hast / Dises alles sol behendiglichen zůgehn / vnd mit allen vmbstenden ernstlich volbracht werden.

Wann er aber vor dir arbeiten vnd auff dich herstossen würde / so setze jm den stoß mit deiner Stangen in einem ruck ab / vnd führe dem absatz oder der versatzung behend ein stoß nach / aber auff dem weg in dem du hinein stossest / so zucke den selbige wider / sam du abermal vnden durch stossen woltest / so wirt er demselbigen eilent begegnen wöllen / in dem er aber der andern seiten zůwischt / in meinung zůuersetzen/ so stosse gerad vor dir hin abermal an das ort von welchem du gezucket hast.

Mit disen gezuckten stössen kanstu auch alle Leger brechen / Exempel also / findestu deinen widerfechter in der Vnderhůt zůr Lincken / so stosse jhm gerad gegen seinem gesicht / vnd nim war in dem er mit seiner Stangen auffferht dein stoß aus zůschlagen/ so zuck den ohnuolbracht ein wenig wider an dich / vnd fahr behends vnden durch / vnd stoß jhm auff seiner Lincken seiten (dieweil er noch im vbersich fahren ist) vber seinem Lincken arm zům gesicht / fehrt er deiner Stangen aber nach / so fahr wider vnden durch / vnnd das so lang biß du dein gelegenheit ein Blöß zů ereylen ersihest.

Fechten mit der halben Stangen.

Winden.

Bindet dein gegenmann von seiner Lincken gegen deiner Rechten / hart an dein Stangen / vnd tringt mit gerader Versatzung hart auff dich hinein / also das du mit keinem stuck von seiner Stangen abweichen darffest / so bleib mit dem Band hart vor seiner hand an der Stangen / tringe mit dem vordern ort gegen seinem gesicht / auff das er gezwungen werdt auff zůfahren / so bald er mit seiner Stangen ein wenig auff in die höhe kommen ist / so bleib mit dem vordern ort in dem allem gleichwol nach an seiner / vnd mit dem hindern winde jm behendiglichen von deiner Rechten gegen seiner Lincken / oben vber die seine / truck jhm die vndersich / vñ schlag jhn mit dem vordern theil (also das dein Lincke hand vber dein Rechte kom) auff sein Kopff / wie dir solches die mitlern bossen in der Figur D. hieuor anzeigen.

Ein anders.

Jm zůfechten binde jhm von deiner Rechten seiten gegen seiner Lincken starck an sein Stangen / vñ arbeite jhm mit dem vordern theil abermals gegen seinem gesicht / damit er gezwungen werde sein Stangen etwas in die höhe zů führen / als bald vnd in dem er noch vbersich auffsehrt / so bucke dich / vnd spring mit deinem Rechten Fůß hinein zů jhm vnder sein Stangen / vnder des bleibe gleichwol mit dem vordern theil hart an seiner Stangen / vnd mit dem hinderen theil gehe mit solchem zůsprung vnder der seinen durch / vnnd wend mit demselbigen auff seiner Rechten seiten vber sein Stangen / so kompt das vorder ort hernach / mit welchem schlage jhn auff seinen Kopff / oder trucke mit deinem hindern ort (in dem du vbergewunden hast) vndersich / vnd reisse mit demselbigen zůgleich auch auf / stoß jhn mit dem vordern ort gegen seinem gesicht /

ſicht / iſt er aber ſo ſtarck im vberſich trucken / alſo das du jhm ſein Stangen mit deinem hindern ort nicht vnderſich zwingen kanſt / ſo winde jhm den vordern theil (in dem du mit dem hindern darzů getrungē / aufffahren můſt) von vnden auff / dieweil er vberſich tringt / neben ſeinem Rechten arm zů ſeim geſicht / wo er dir aber (in dem du mit deinem hindern ort vber ſeine Stangē winideſt) mit ſeinem hindern ort aufffahren vnd oben vberwinden wolte / ſo wende eilents von deiner Lincken / mit deinem vordern theil gegen ſeiner Rechten / vber ſeinem Rechten arm hin vber vmb ſein Kopff / vnd faß jhn mit deiner Stangen vmb ſeinen hals / ruck hiemit auff dem Lincken ſeiten zů dir.

Oder binde jhm von deiner Rechten gegen ſeiner Lincken an / vnd bleib alſo mit deinem vordern theil hart an ſeiner Stangen / mit dem hindern ort aber wende in einem zů tritt deines Rechten fůß / von vnden zwiſchen ſein hand vnd Stangen hinein / Reiß damit vberſich aus / wie dir ſolches die mitlern boſſen in nach getruckter Figur F. anzeigen / arbeite als dann ferner nach deinem vortheil.

Jtem binde jhm von deiner Lincken gegen ſeiner Rechten / hart vor ſeiner hand in ſein Stangen / bleib mit demſelbigen vordern ort hart an ſeiner Stangen / vnnd mit dem hindern winde jm (mit einem zůſprung deines Rechten fůſſes) vber ſeiner Stangen / vñ vber ſein Rechte achſel vmb ſein halß / trit vnder des nach ferner mit deinem Rechten fůß hinder ſein Lincke / wirff jhn vber dein Recht bein / wie du ſolches in hievor getruckter Figur C ſehen kanſt.

Ein Stangen nemen.

ES begibt ſich offt das beide Stangen in der mitte zůſamen gebunden werden / wañ ſich nun ſolches mit dir begibt / ſo bleib mit deiner Stangen an der ſeinen / vnd laſſe dein Linck hand

ab / verkehr die / vnd greiff damit beide Stangen / vnd fahre demnach mit dem hindern ort vnder seiner durch / ruck also mit der Rechten hand vbersich zů dir / so můß er die lassen / oder wañ du jhm mit deinem Rechten füß hinder tritst / fallen.

Treiben.

DAs ficht also / wann du im zůfechten mit deinem Rechten füß vor bist / desgleichen auch die Lincke hand in der Stangen vorführest / so erhebe dein Stangen mit beiden henden vbersich gegen deiner Lincken achsel / schlage also (mit einem nach fernern zůtrit deines Lincken füßes) gegen seiner Rechten / von oben an seiner Stangen zů seinen Fingern starck durch / biß in die rechte Vnderhůt / mit wol nach gehencktem leib / als dann Reisse starck wider vbersich durch sein Stangen / biß wider in die Lincke Oberhůt / er stosse hie zwischen wann er wölle / so nimstu jhm solche mit dem von oben niderschlagen / vnd von vnden vbersich ausreissen aus / dises treib ein streich drey / vier oder fünffe / mit sterck von vnden zůsamen / so lang biß du dein gelegenheit zů stossen ersihest.

Ein stuck aus dem Treiben.

JM zůfechten so bald du den Mann erlangen kanst / als bald treibe schlims von oben vnd vnden / wie nechst gelehrt starck zůsamen / wann du nun ein streich vier getrieben hast / so thů zům letsten als woltestu abermals gantz ernstlich vnnd stercker dann vor / gegen seiner Rechten achsel schlagen / aber im herab schlagen / so führe dein Stangen lůstig behendiglich hart an seiner Stangen vnden durch / vnnd trit in solchem durchfahren wol gegen seiner Lincken seyten aus / stoß also in dem du durchgangē bist / von der andern seitē vber seinem Lincken arm zů seinē gesicht.

In allem Fechten nim fleissig war / das du dich in keinen weg abreytzen oder verführen last/ auch deine stöß ohn sonderlichen vortheil im Vor nicht ledig stossest / findestu aber deinen gegen fechter in einer solchen Hüt darinnen er dir ein Blöß dargibt / so soltu jhm nicht freffel zů derselbigen stossen / sonder schauwen ob du jhn mit verzuckten stössen auffbringen / demnach durchwechseln mögest / wo er aber in seinen fürgenomenen Legern zů lang verharret/ so kanstu jn ohnversehens wol ereylen / wann er sichs am wenigsten versihet / hastu jhm aber angebunden / vnd darffest aber entblössens halben nicht wol (im Vor) stossen / so führe einen stoß hart an seiner Stangen hinein / vnd füle im hinein stossen eben/ ob er dir wölle deinen stoß ausnemen oder ausschlagen / als bald du das entpfindest / so gehe mit deinem stoß vnden durch / vnnd hilffe seiner Stangen vollen gegen der seiten / gegen welcher er dir ausgeschlagen hat / oder stoß jm dieweil er nach ausschlecht auff der ander seiten hinein/empfindestu aber das er mit dir zůgleich stossen will / so biß nicht zů geh mit deinem stoß / sonder verhalt den fein heimlich oder ohnmercksam / so lang biß er im vollen herstossen ist / als bald er dann herstöst / so führe jm seine Stangen in deinem hinein stossen aus / als dañ stosse deinen angehebten stoß für vollen hinein / Also soltu in allen stucken nicht zů geh sein/sonder auffmercken was er für habe auff dich zůfechten / damit du jhm dester füglicher begegnen könnest.

Ein anders aus dem durchfahren.

TReibe abermals wie vor durch sein Stangen / ein mal zwey / vnd wann er sichs am wenigsten versihet / so falle gehlingen vnder seiner Stangen durch / vnnd reisse jhm demnach eylents sein Stangen von deiner Rechten gegen deiner Lincken vnder sich aus/ vnd laß hiemit dein Stangen vmb den Kopff fahren / vnd schlage mit einer hand lang nach / Ehe dann ich aber mit diser Wehr schliesse/will ich zů vorn die andern auch vberlauffen/ vnd durchgehn/dieweil ohne das dise drey Wehr aus einem grund gefochten werden.

Fechten mit der halben Stangen.

Von der Hellenparten.

OB wol mein fürhaben nicht ist alhie an disem ort von einem jeden Hauw vnd Stich insonderheit zůschreiben/ so hab ich doch nicht vmbgehn wöllen/ dise sechs Häuw in der Helleparten anfangs hicher zůsetzen/als die nicht allein zůr übung dadurch der leib zů aller behendigkeit angeführet werde nützlich/ sondern vil mehr einem jeden der sich in dergleichen Wehren zů ernstlicher gegen wehr geschickt machen wil nötig/ darumb so magstu die vor allen dingen lernen vnd manlichen von dir treiben/ vnd hauwen wie volget.

Kreutzhauw in der Hellenparten von oben.

ALso/ führestu dein Lincke hand in der Stangen vor/ so komme mit deinem Lincken fůß im zůfechten auch vor/ vnnd Hauwe den ersten mit außgestrecktem Arm von deiner Lincken/ von oben gegen seiner Rechten schlims durch sein gesicht/ vnd neben deiner Rechten zů ruck hindersich durch/ also das dein blat neben deiner Rechten oben wider vber vnd fürschiesse/ auff das die spitz deiner Helleparten gegen deines widerparts gesicht stande/ aller ding wie du bißher vom Ochsen gelehrt bist/ von dañen Reisse als dañ mit deinem hocken vberort/ vndersich gegen deiner Lincken/ also das dein blat der Helleparten neben der selbigen auch hindersich zů ruck durch/ vnd gantz füruber laufft/ damit du mit deiner Helleparten zůr Lincken in die Oberhůt kommest zům vorigen Hauw/ vnd Hauwe also wider wie vor von deiner Lincken von oben schlims gegen seinem gesicht durch/ vnd treib das führter wie jetz gelehrt/ ein hauw etlich hindersich vnd fürsich/ dem Mann gegen seinem gesicht nach außweisung des vberort kreutz durch.

Kreutzhauw von vnden.

KOmme aber mit deinem Lincken fůß vor/ vnd führe dein Helleparten wie vor in der Oberhůt zůr Lincken/ von dannen hauwe mit der scherpffe des blats/ neben deiner Lincken von vnden gegen seiner Rechten/ vbersich vberort durch sein gesicht/ mit solchem Vnderhauw fahre mit beiden Armen hoch/ also das du nach ende des Hauwes

dein

Fechten mit der Hellenparten.

dein Hellepart mit beiden henden zůr Rechten seiten hoch neben deinem Kopff halteſt / vnnd die spitz abermal dem Mann gegen seinem gesicht stande / hiemit wende dich wol auff dein Rechte seiten / also das du jhm dem halben theil deines Ruckens zůkehreſt / vnd Reisse als bald neben deiner Rechten von vnden schlims vberort vbersich gegen seiner Lincken durch sein gesicht / also das dein Hellepart nach ende des Risses hinder deiner Lincken achsel außsehe / so ſtecheſtu also zů einem gezuckten Oberhauw / von dannen wende die scharpffe schneide deines blats wider neben oder hinder deiner Lincken vndersich / vnd Hauwe abermal neben deiner Lincken von vnden schlims vbersich gegen seiner Rechten vberort zů seinem gesicht durch / vnd wende dich mit solchem Vnderhauw abermals wol gegen deiner Rechten seiten / auff das du wider wie vor / mit dem hocken deiner Helleparten neben deiner Rechten von vnden auff vbersich gegen seiner Lincken durch sein gesicht reiſſen könneſt.

Treiben vberort durch den mann.

STandt mit dem Lincken Füß vor wie alwegen / vnnd führe dein Helleparten in der Rechten Oberhůt / auff solche weiß wie das euſſer vnd ober kleiner Bild zůr Rechten hand anzeigt / von deren Reisse mit deinem hacken gegen seiner Lincken zům gesicht / vndersich gegen deiner Lincken durch / also das dein Hellparten hinder dir gegen der erden außsehe / von dannen als bald Hauwe demnach wider von deiner Lincken / mit dem scharpffen blat gegen seiner Rechten vberort schlims durch sein gesicht / biß wider in die vorige rechte Oberhůt / von dannen Reiß mit dem hocken wider vndersich gegen deiner Lincken / vnnd fürter auff diſe weiß treib mit deiner Helleparten schlims vber deinen fürgeſetzten schenckel / von oben vnd vnden vberort ſtarck durch sein gesicht / einmal etlich biß du dein gelegenheit erſiheſt / wie du in ſtucken vernemen wirſt.

Ein ander treiben.

IMe zůfechten Hauwe mit dem blat / von deiner Lincken gegen seiner Rechten schlims von oben durch sein gesicht / also das du mit solchem hauw biß in die Rechte Vnderhůt kommeſt / von deren reisse behendiglich wider gegen seiner Lincken schlims vbersich durch sein gesicht / biß wider in die Lincke Oberhůt / auff solche weiß solt

du

du geschwindt vnnd starck von Vnden vnd Oben gegen einander durchbrechen / auff das du jhm hiemit alle seine Stich abtragen könnest / vnd schauwe aber vnder deß fleissig auff dein gelegenheit / wie du hiezwischen ein Blöß ereylen mögest.

Dise vier Thribhäuw / nemlich die ersten durchs Kreutz / vnd die zwen andern vberort / soltu alwegen ineinander treiben / vnd vndereinandern abwechseln können / auß welchen dann andere Treiben mehr folgen werden / wie du aber auß diser vnd dergleichen Wehr Fechten solt / will ich dir in der ordnung etliche stuck nach einander setzen / wie volgt.

Das erste stuck auß dem Oberhauw.

IM zufechten wan du für deinen Man in gerader Versatzung oder felt Hüt / so nahet zů jhm komen bist / also das beide Blat zůsamen binden oder rühren können / so erhebe dein Helleparten zů sampt deinem Lincken füß / der dann vor stehn sol / eylents vbersich / vnd Hauwe vhnuersehenlich behend gegen seiner Rechten / hart an seiner Helleparten / von Oben gegen seinen henden starck durch nider / vnnd im herab hauwen / so Wechsele hiemit vnder seiner Helleparten durch / vnd Stich als bald auff der andern seiten / das ist / gegen seiner Lincken seiten zů seinem gesicht.

Das ander stuck aus dem Oberhauw / lehrt dich wie du dein Helleparten geger deiner Lincken vmb den Kopff zucken / vnd gegen seiner Lincken durch hauwen / demnach gegen seiner Rechten zům gesicht stechen solt.

FJehrestu dein Lincke hand in der Stangen deiner Helleparten vor / so mercke als bald du jm sein Blat mit dem deinen erlangen kanst / so erhebe deine Helleparten mit beiden henden eylents vbersich / vnd Hauwe außwendig gegen seinem Lincken arm (welchen er in der Stangen vor hat) von Oben nider / mit einem fernern zůtrit deines Lincken füsses / starck durch / auff das du nach ende des hauwes / durch weit von einander tretten / mit dem obern leib wol nach gesenckt standest / disem durchhauwen wirt er eylents nach stechen / Derwegen merck fleissig das du (in dem er hersticht) mit dem rechten Füß hinder deinem Lincken außtrettest / vnnd schlage jhm (dieweil

Fechten mit der Hellepartten.

du also außtrittest) sein herfliegende Helleparten mit deinem Blat auß / dan dieweil er sich mit dem eylents nachstossen sehr in die schweche gibt / kanstu seine Helleparten leichtlich so vil außschlagen / vnd dermassen schwechen / das du jhm (ehe dann er sich wider erholt) sicher vnd wol zůr Blösse stechen kanst.

Ein anders aus disem Oberhauw.

MErck wann du also in der geraden Versatzung zů jhm kommest / vnnd er nicht arbeiten will / so erhebe deine Helleparten abermals in eyl wie vor / vnd thů als woltestu jhm wider also außwendig zů seinem Lincken arm hauwen / du solt aber denselbigen hauw nicht antreffen lassen / sonder dieweil er mit seiner Helleparten / den hauw zů versetzen nach abfehret / so fahr du vnder der seinen durch / vnd Stich jhm auff der andern seiten mit einem aus trit gegen derselbigen / zům gesicht / in disem hinein stechen dieweil du dich etwas in die schwech gibst / vnd blössest / wirt er dir mit stechen behendiglichē zůeilen / desselbigē seines stossens nim in deinem hinein stechē fleissig war / vnd fahre jhm dieweil er also herstosset / mit deinem Blat vber sein Stangen / Reisse also eben in dem er her stost / auff seiner Stangen her / mit deines Blats hocken zů dir / so ergreiffestu jhm damit seinen hocken / vnnd nimst jm seine Helleparten / als bald du jhm sein Helleparten etwas außgerissen hast / so stosse eylents wider gerad für dir hin / gegen seinem gesicht.

Regel.

ALs offt du nun also neben seiner Hellenparten nach seinem Arm / oder der hand zů / von Oben nider durchhauwest / es geschehe solches ihn damit auff zůbringen / oder auß seinem vortheil abzůlocken / oder jhm sein hand oder Arm damit zůletzen / So merck fleissig / in dem du mit deiner Hellepart vnder der seinen durchfellest / ob er dir nachstechen wölle / als bald er solches thůt / so fahre behend mit vberzwerchem Blat wider vbersich / vnd schlage jhme also seinen herfliegenden stoß von Vnden vbersich auß / vnd stoß jhm behendiglich ehe dann er sich wider erholt / gewaltiglich nach.

Auß dem Vnderhauw.

JM zůfechten schicke dich in die Lange gerade Versatzung / von dannen erhebe deine Hellepart vbersich / in die Oberhůt / vnd dieweil / du aber also dein Helleparten vbersich hebest / dieselbige weil verkehr dein Lincke hand /

Fechten mit der Helleparten.

in der Stangen/ also das du sie gefast habest/wie dich das Bild in der Figur H. zür rechten Hand lehrt/vnd Hauwe neben deiner Lincken seiten von Vnden gegen seiner Rechten/ mit dem Blat schlims vbersich durch / biß in die Oberhüt/sticht er hiezwischen/so Reiffe jhm den mit dem Vnderhauw vbersich auß/demnach Reisse mit dem Blat wider vberort gegen deiner Lincken vndersich / vnd lasse vmb den Kopff fahren / Hauwe also mit einer hand gerad vnd lang von Oben hinein / Dises stuck wan du das geschwindt treibest / so geht es dir wol an.

Ein anders.

VInde jhm von deiner Lincken gegen seiner Rechten/ mit deinem Blat an das seinige ahn / vnd rucke jhm dasselbige in einem vhruersehenen truck von dir auß / zuske behend wider gegen deiner Lincken vmb den Kopff/in solchem vmbzucken (nach dem du hiemit der Stangen einen schwung gegeben hast) lasse die Lincke hand ab / vnd Hauwe also mit einer hand/ von deiner Rechten vberzwerch von Vnden gegen seiner Lincken zům Kopff/ als bald strecke dein Rechte offene hand wider von dir auß / vnnd ergreiffe mit derselbigen dein Hellepart (die dan noch im von Vnden vbersich fahren ist) wider / Hauwe demnach behendiglichen mit beiden henden von Oben nider/ mit einem außritt gegen seinem Kopff/ mit disem hauw soltu jhm (wo er vnder des herstechen wurde) seinen Helleparten nider Dempffen / vnd demnach behendiglichen nachstechen.

Ein stuck auß dem Mittelhauw.

IM zůfechten wann du für den Mann komest / so erhebe dein Helleparten in die Oberhüt / aller ding wie dich das Bild in der Figur G. zůr Lincken hand lehrt / vnd Hauwe von dannen mit beiden henden vberzwerch gegen seiner Rechten / dem gesicht vnd der Helleparten zů starck durch / wende demnach eilents dein Blat vbersich/ vnd Reisse also bald herwider von deiner Rechten gegen seiner Lincken / auch vberzwerch / vnd starck gegen seinem gesicht/vnd der Hellepart durch/zucke hiemit dein Hellepart gegē deiner Lincken/mit beiden henden vmb dē Kopff/ vnd Hauwe von Oben nider gegen seinem Lincken Arm den er vor führet / vnd dem gesicht zů durch / Stiche jhm letstlichen gerad seinem gesicht zů/nach/Mit disen zweyen vberzwerchen Mittelhäuwen/ Reissestu jhm sein Helleparten von einer seiten zůr andern auß / vnd zwingest jhn also / das er sich můß engsten /wie er sich mit seiner Helleparten in gerader stercke erhalte/derenhalbē kanstu jn wol(dieweil er sich also bemühet zůerhalten)mit dem Oberhauw ereylen.

Reissen.

Reissen.

NEreck / als bald dir einer mit seinem Blat an das deinige hat angebunden / so fahr mit deinem Blat an seiner Stangen ein wenig vber seines / also das du mit dem deinen vber das seinige hinein komest / vnd wend mit demselbigen vber sein Stangen / auff solches Reisse behend vnd starck vndersich zů dir / vnd ruck jm also sein Wehr in die schwech / Stich also auff dasselbige behend an seiner Helleparten vbersich gegen seinem gesicht / fehrt er in eyl vbersich den stoß abzůwenden / so Wechsel behend (in dem er aufffehrt) vnden durch / vnd Stich jhm mit einem außtrit auff der andern seiten hinein / das gehet zů beiden seiten.

Wie du dich mit dem durchwechseln vnd Reissen / gegen dem der bald nachstößt / halten solt.

SO du einem von deiner Lincken seiten angebunden hast / so Wechßle jhm mit vnachtsamen versaumlichen geberden durch / damit er dester ehe zů zůstechen angereitzt werde / als bald er nun (in deinem durchwechseln) hersticht / so wend mit deinem Blat vber sein Stangen / vnd Reisse abermals zů dir / gegen deiner Lincken / wie du zůuoren gegen deiner Rechten gerissen hast.

Item Stich auff einer seiten / doch mit fürsichtigkeit hinein / vnd merck fleissig ob er (in dem du hinein stichst) mit dir zůgleich hinein stechen wölle / so bald du das gewahr vnd innen wirst / als bald wende mit deinem Blat vber sein Stangen / vnd Reiß eben in dem er hersticht / mit deinem Blat vndersich zů dir / stoß behendiglich ehe dann er sich wider erholt / gegen seinem gesicht / so wirstu jhm die Hellepart außreissen vnd treffen.

Oder wann du also in deinem hinein stechen füleſt / das er mit dir zůgleich stechen will / so verhalt dein stoß fein heimlich vnd vhnmercksam / vnd trit hiemit wol beseits auß zů jhm / auch trucke jhm zůgleich sein Stangen eilents vndersich von dir / schiebe also mit solchem vndersich trucken / dein Helleparten auff der seinen hinein / vber sein achsel hinauß / fasse ihn mit deinem Blat vmb den Halß / Reisse jhn mit demselbigen zů dir / wie du solches an den mittlern bossen in der Figůr I. sehen kanst.

Weiter merck wann du einem mit deinem Blat angebunden hast / vnd er nicht arbeiten will / so gehe in eil vnd vhnuersehens vom Blat ab / vnd trit ein wenig gegen der seiten / gegen welche du angebunden hast / auß / Stich

Fechten mit der Hellepartten.

hiemit behendiglich gegen seinem gesicht zů / im hinein stechen aber nim war / ob er dir den stich versetzen vnd außschlagen wölle / thůt er das / so lasse dein Blat vndersich sincken / ergreiff jhn damit (dieweil er noch also im außschlagen ist) bey seinem fürgesetzten bein / vnd Rucke dasselbige zů dir / wie du solches in der Figur K. sehen kanst.

Stehestu vor einem in voller arbeit / so laß dich mit geberden mercken / als stechestu ernstlich / vnd blösse hiemit (doch fürsichtig) dein gesicht / auff das er dardurch angereitzt werde zůstechen / als bald er demnach hersticht / so ergreiffe jhm mit deinem Blat das seinige / vnd Reisse hiemit also (eben in dem er hersticht) vndersich zů dir / so nimstu jhm aber sein Helleparten wie oben / dauon besihe die Figur D.

Wie du jhm die Helleparten vornen an halß setzen solt.

SChicke dich mit deiner Helleparten in gerade Versatzung / vnd nim fleissig wahr als bald er gegen deiner Rechten herein zům gesicht sticht / so trit du vnder des behendiglich gegen seiner Rechten auß / vnnd fahre jhm mit dem vberzwerchen Blat an seinen Halß / wie du solches in der Figur A. hieuor sehen kanst / tring also gewaltiglichen zů jhm / im hinein tringen aber laß dein Stangen ein wenig durch beide hend (auff das du dester neher zů jm kommest) hinder dir außfahren / vnd trit jhm wider seinen fürgesetzten schenkel / so felt er.

Oder so dir einer gegen deiner Rechten zům gesicht hersticht (wie vor) so spring abermals in dem er hersticht / gegen seiner Rechten zů jhm / vnnd winde jhm hiemit zůgleich mit deinem Blat oder gantzen Helleparten Oben vber die seine / wie dir solches an den zweyen obern bossen zůr Rechten hand in der Figur F. fürgebildet / arbeite jm nachmals gegen seinem gesicht / nach deinem gefallen. Bruch / so bald dir einer auff solche weiß oder dergleichen vberwindet / so lauffe jhm mit dem hindern ort ein.

Jm zůfechten schauwe wie du jhm sein Helleparten hinder seinem Blat / mit deinem vberzwerchen Blat auffangest / oder im anbinden dieselbige also ergreiffest / aller ding wie solche in der Figur M. hernach fürgemohlet ist / vnd lasse jhn daruon nit abkomen / sonder führe jhm die seine hiemit vbersich / vnnd nim fleissig wahr / als bald er vbersich abgeht / so Stich gerichts für dir hin (dieweil er nach abgeht) gegen seiner Brust / oder dem gesicht zů / deren eines du dann gewiß haben wirst / Hat dir einer auff jetz gelehrte weiß dein Helleparten gefast / vnd wartet auff dein abgehn / so rucke dein Helleparten vbersich ab / vnd in dem er als dann herstoßt / so wende das hinder ort

vbersich /

Fechten mit der Helleparten.

vbersich / vnd sencke die Helleparten vornen vndersich / schlage jhm also seinen herkomenden stich mit hangenter Helleparten (auff solche weiß) aus / wie das Bild zür Rechten hand in der Figur B. hieuor anzeigt vnd lehrt / als dann stich jm eilents nach der nechsten Blöß zü.

Führet dir einer wie oben gelehrt / dein Hellepart zü hoch vbersich / so bleibe oder trucke jhm hart auff seine blat / vnd lauffe jm vnderdes mit dem hindern ort hinein / winde jm mit demselbigen oberhalb oder vnderhalb seiner stangen zwischen die arm / oder vmb sein hals / hindertrit jhn züm wurff.

Wann du nun also dein Helleparten vor deinem man (der dann nicht arbeiten wil) in gerader versatzung mit dem Lincken füß vorsteheſt / so hebe deine hindere hand eilents vbersich / die vorder aber / sampt dem blat / lasse gegen deiner Lincken vndersich sincken / vnd zucke dieselbigen also mit beiden henden gegen deiner Lincken vmb den kopff / zügleich in dem du also vmb den kopff vmbzuckeſt / dieselbige weil trit auch mit dem Lincken füß wol auß gegen seiner Rechten / vnd Hauwe hiemit gewaltiglich von deiner Lincken gegen seiner Rechten durch sein gesicht / in dem du aber also herhauweſt / so merck ob er zü versetzen auffgefahren sey / so bald du das ersiheſt / so fahr behendiglich auch mit der hindern Rechten hand vbersich / vnd laß die Helleparten vornen etwaß vndersich sincken / wechsele also neben seinem Rechten arm vndersich herumb / vnd stoß jhn dieweil er noch mit beiden henden in der höhe / für die brust / wie dir dann solches an den kleinen mitlern bossen in der Figur K. fürgebildet iſt.

Item Hauwe abermals also einen hohen rund streich / von deiner Lincken mit einem außtrit gegen seiner Rechten / in dem er aber aufffehrt den züuersetzen / so zucke dein Helleparten wider gegen deiner Lincken / von welcher lincken hauwe als dann vberzwerch durch sein füß / vnd wende auff der andern seiten behendiglich mit einem Riß / wider gegen seiner Helleparten.

Auch soltu fürnemlich mercken als offt du ein Rundstreich thün wilt / ob er dir vnderdes dieweil du mit deiner Helleparten herumb zuckeſt / zü stechen wil / als bald er herstichtſo Hauwe jhm mit dem Rundhauw von oben auff sein Helleparten / nahet hinder seinem blat / schauwe aber das du zü solchem hauw wol gegen seiner Rechten außgetretten seyeſt / als bald du jm also sein Hellepart triffſt / so Reisse gegen deiner Lincke seiten vndersich zü dir / so nimſtu jm sein Helleparten. Item stich jm ernstlichen gegen seiner Rechten züm gesicht / vnd im hinein stechen aber lasse dein vorder ort (dieweil er den stich abtragen vnd versetzen wil) vndersich sincken / zucke hiemit dein Hellepart mit beiden henden gegen deiner Lincken vmb den Kopff / vnd hauwe also mit beiden henden gerad von oben / mit einem fernern zütrit deines Lincken füß / jm züm kopff / mit disem hauw / dempſtu jm sein Hellepart (wo er anders herstechen wirt) zü grund / eyle bald mit dem stoß gerad für dir hin.

Fechten mit der Hellepartten.

Etliche brüch auff die Leger / oder wie du jhn sonst angreiffen solt.

BEgegnet dir einer in der Oberhüt/vnd begert dir deine stich zů dempffen/so thů als woltestu ernstlichen gegen seinem gesicht stechen/ damit du jn herab reitzest / im hinein stechen aber nim fleissig war / als bald er mit dem Oberhauw herab felt/so trit vnderdes behendiglichen zůr seiten auß/zucke auch hiemit dein Hellepart vnder der seinen herfůr/vnd falle jm mit derselbigen von Oben auff die seine / Reisse jhm die mit deinem blat vndersich zů dir / stich jm als dann erst volkomen vom riß ab/gegen seinem gesicht. Oder trauwe jm zů seinem gesicht zůstechen/vñ in dem er mit seiner Helleparten herab fellet/ so zucke dein Helleparten mit einem außsprung gegen der seiten auß/ vnd stich jhm oberhalb der seinen zům gesicht.

Findestu einen in der Vnderhůt / so falle jm vhnuersehener weiß mit deiner Hellepart hart hinder seinem blat/ auff die seine/wie dir solches in der Figur G. fürgebildet / halt jn jhe so lang auff / biß du dein gelegenheit ersihest zů arbeiten. Oder stich jm ernstlich gegen seinem gesicht/so wirdt er gehlingen aufffahren / in willens deinen stich auß zůschlagen/derhalben lasse in die nicht rühren/sonder verzuck vnd wechsel (dieweil er noch aufffehrt) vnden durch / vnd stich jhm auff der andern seiten hinein / magst jhm auch von der andern seiten außschlagen / als dann erst nach stechen.

Findestu einen in der Nebenhůt/ so treibe jn mit einem verzuckten stich auff/als bald er nun auffgehet/so wechsele behendiglich durch/vnd ergreiffe jm von der anderen seiten seinen hocken/ mit dem deinen / vnnd reisse zů dir/ vnd schawe wo du jhn sonst mit stossen ereylen kanst.

Findestu einen in gerader versatzung/so binde jm mit deinem blat an das seine an / vnnd merck fleissig wann er am ernstlichesten/auff dein abgehn warnemen wil/so hebe eilents den hindern ort vbersich/vnd sencke das blat neben seinem vndersich/damit reitzestu jn (dieweil du hiedurch bloß wirst) das er ohne verzug nachstossen wirdt / als bald er nun herstricht / so hastu zweyerley stuck gegen jm zůtreiben die gůt seind / als erstlich wann du also dein Helleparten last vornen vndersich sincken / vnd den hindern ort vbersich gehebt hast / so trit in dem er jetz herstricht/ mit dem Rechten fůß wol gegen seiner Lincken zůr seiten auß/vnd wende den hindern ort wider vndersich gegen deiner weiche / zů dir/vnd stiche in disem vndersich winden zůgleich mit jhm / gegen seiner Lincken zů seinem gesicht / in dem du also hinein stichst / so bucke deinen kopff wol auff dein Rechte seiten/ vber dein Helleparten stang / auff das

du

Fechten mit der Hellepart.

du jhm dein gesicht (welches er gewiß vermeint zů treffen) hiemit entziehest. Fürs ander wann du vor jhm dein Hellepart hast vndersich sincken lassen/ so gehe also mit hangendem blat/ vnder seiner Hellepart gegen deiner Lincken durch/ als bald er dieweil herstichť/ so wende abermals den hindern ort vndersich zů dir/ vnd schlag jhm hiemit sein Hellepart von deiner Lincken seiten auß/ als dan ehe er sich wider erholt/ soltu jn mit dem stich getroffen haben.

Ein zornhauw.

JM zůfechten schicke dich in die felthůt/ das ist in gerade versatzung/ doch das du den hindern ort lassest hinder dir auß etwas durchgehn/ als bald dir nun einer zůsticht/ so nime jm seinen stich gegen deiner Lincken aus/ vnd laß dein Hellepart hiemit gegen deiner Lincken vmb den kopff fahren/ im herumb zucken aber/ lasse die vorder Lincke hand ab/ vnd greiff mit derselbigen hinder deiner Rechten hand an das hinder ort deiner Helleparten/ Hauwe jm also mit beiden henden das blat gegen seiner Lincken zům Kopff.

Es hauwe oder schlage dir einer von Obē was er wöl/ so verkehr dein vordere Lincke hand in der stangē/ fahr also mit beiden henden hoch auff/ vnd spring hiemit wol zů jm vnder seinen streich/ fang jm den zwischen dein beide hend winde jm vnder oder oberhalb ein/ vnd setz jhm an.

Oder hauwe jhm vberzwerch von Vnden dargegen/ wechselt er durch/ so Reise du jhm nach. Nun wil ich weiter auch zům langen Spieß/ etwas von demselbigen in kürtze zů handlen/ fürt schreiten/ als dann letstlich mit einer gemeinen lehr vber dise drey Wehr beschliessen.

Fechten im langen Spieß.

SO vil nun den langen Spieß anlanget/ hastu erstlich die Leger/ deren seind sechs/ als da ist die Oberhůt zům schlag/ Mittelhůt/ vñ der Olber/ demnach die Oberhůt auff deiner Linckē achsel zům stoß/ Item die Vnderhůt auff deinem fürgesteckten kni/ sampt der Dempffhůt/ wie dañ solche in der ordnung nach einander beschriben/ als dann folgen die drey fürnemsten stöß/ als der Ober zům gesicht/ der Vnder zům gemecht/ der dritte der Brust zů/ in welchen dreyen die andern alle verfast vnnd begriffen/ Demnach zům letsten die stuck auß den Legern/ sampt jhren anhangenden Brüchen.

Oberhůt.

Oberhůt.

WDeren schicke dich also standt mit dem Lincken füß vor / vnd halte das hinder ort deines Spieß mit der Rechten hand/an der Rechten weiche/vnd mit der Lincke führe denselbigen mit dem vordern theil vbersich vor dir her.

Mittelhůt oder gerade versatzung.

WAnn du nun den hindern ort (wie jetz gelehrt) an deiner Rechten weiche behaltest/vnd last das vorder theil deines Spiesses vndersich sincken / also fern biß das dasselbige deinem gegenfechter in sein gesicht stande / so heist es zwischen der obern vnd vndern/ die Mittelhůt oder gerade versatzung / Wann du als dan den hindern ort ferner hinder dir außgehn lassest/also das du dein Spieß in der mitte auff jetz gedachte form/den vordern ort gegen seinem gesicht führest / so wirt solches die Feldhůt genant vnnd geheissen / darumb dieweil der lange Spieß ohngefahrlich auff solche form der mehrer theil im felt zůr gegenwehr also geführet wirt.

Nebenhůt vnd Wechsel.

FJehre deinen Spieß mit dem hindern ort / wie oben bey der Oberhůt gemelt / an der Rechten weiche/vnd lasse das vorder theil desselbigen gerad vor dir außgestreckt auff der erden ligen/doch das du den mit beiden henden also gefast habest/damit du denselbigen nach deinem gefallen/so offt das not sein wirdt/ zů einem stoß durch das gewicht auffschwingen mögest/wann du nun deinen Spieß/ das hinder ort mit der Rechten hand in derselbigen weiche/ die Lincke hand aber im Spieß hinein außgestreckt vnd mit dem vordern theil auff der erden führest/zů welcher seiten du als dann das vorder theil verruckest/es sey gegen Rechter oder Lincken seiten/so heist es die Nebenhůt.

Wechsel aber/wann du von einer seiten zůr andern abwechselst/ dann sonst kein Leger darin man still steht/ von jhm selber wechsel genant kan werden.

Oberhůt zům stoß.

WAnn du im zůfechten mit dem Lincken füß vorkommest / vnnd hast deinen Spieß vor deiner Lincken hand auff deiner Lincken achsel ligen / wie dir dann solches an dem obern Bilde zůr Rechten hand / in der Figur C. fürgebildet / so hastu es recht gemacht/ magst also hierauß Fechten/wie du hernach gelehrt wirst.

Fechten mit dem langen Spieß.

Vnderhůt.

VNderen schicke dich also / stand abermals mit dem Lincken füß vor / vnd halt dein Spieß mit der Lincken hand auff deinem vorgesetzten kni / also das der vorder ort vbersich / dem man gegen seinem gesicht stande / fast auff solche form wie dir das grosser Bild im spitz zů vorderst am Bůch vnder dem Tittel anzeigt.

Dempffhůt.

WAnn du mit dem Lincken füß vorsteheſt / vnd deinen Spieß mit dem hindern ort inwendig an deinem Rechten schenckel angesetzt / auch mit außgestreckter Lincker hand / auff das weiteſt so dir jmmer můglich / in den Spieß stangen heinein griffen haſt / also das du deinen Spieß in gewaltiger sterche in einem weiten stand / aller ding wie dir solches in der Figur I. zůr Lincken hand fürgemahlet / vor dir her führeſt vnd halteſt / so haſtu es recht gemacht / kanſt jhm also hierauß seine stangen vndersich dempffen / vnd auff halten nach deinem gefallen / darumb dann diſe Hůt Dempffhůt geheiſſen vnd genant wirdt.

Von Stöſſen wie du die frey fliegendt ins werck richten ſolt.

DIeweil aber von aller hand stoſſen / nach der lenge in stucken folgen wirt / wil ich dir allein den Ober vnd Vnderstoß (wie die ins werck zů richten seind) anzeigen also. Führe deinen Spieß in der Oberhůt / auff d einer Lincken achsel / dauon hieuor gelehrt / gibe also deinem Spieß vornen einen heimlichen schwung / vnnd trit vnder des mit deinem Lincken füß furt / stoß also mit diſem fürtrit (dieweil dein Spieß noch im vorigen schwung vbersich fleugt) für dir hin gegen seinem gesicht / also das deine beide arm nach ende des stoß / auff das weiteſt außgestreckt seyen / indes dieweil dein Spieß wider vndersich gegen der erden sinckt / ſoltu mit dem Lincke füß noch ferner fürttretten / vnd dein Spieß (ehe dann er volkomen zů der erden gesuncken iſt) mit beyden henden wider zů dir ziehen / auch dein obern leib dem Spieß noch vndersich sencken / vnd denſelbigen hiemit auff dem wol fürsich gebogen kni in die Vnderhůt sincken laſſen / also das der vorder ort dem man in sein gesicht stande.

Stoß

Fechten mit dem langen Spieß.

Stoß von vnden.

WAnn du nun deinen Spieß in der Vnderhüt hast / so gibe demselbigen vornen abermal einen schwung / vnnd in dem selbigen schwung stosse mit beiden henden fürsich auff / gegen seinem gesicht / als bald deine Arm durch solches gegen seinem gesicht stossen / auff das eusserste gestreckt seind / so zucke denselbigen mit wider auffgerichtem leib (ehe dann er den schwaug vndersich zůfallen bekommet) wider hindersich zů dir auff die Lincke achsel / in die Oberhůt.

Wann du dise zwen stich zůsampt dem fliegenden recht machen vnd treiben kanst / so werden dir die andern alle zů Fechten dester leichter werden / Nun will ich ferner ein Leger nach dem andern / die stuck darauß anzůzeigen vnd lehren fürnemen / Dieweil aber von der ersten Oberhůt / hernach bey den Brůchen / auff die Leger füglicher gesagt wirt / will ich mit der andern Oberhůt meinen anhab nemen / auß welcher sicht also.

Fechten auß der Oberhůt.

SOuil nun die stuck vnd das Fechten im Spieß belanget / will ich dich zů vorderst ermant vnd erinnert haben / das du fleissig achtung geben wölleſt / auff die Vor vnd Nachstöß / wie ich dir dann alle stuck (wo es nötig sein wirdt) in dreyerley weg zů verrichten / anzeigen vnd lehren wil. Vnd zům ersten / wann du in der oberhůt / also / das du dein Spieß auff der Rechten achseln ligen hast / mit deinem Lincken fůß vorstehest / vnd er dein gegenfechter stoßt gegen deiner Lincken her / so trit mit deinem Rechten sprungsweiß wol gegen seiner Lincken / aus seinem stoß / stoß also zůgleich mit jhm hinein / auch lasse im hinein stossen / die Lincke hand vom Spieß ab / vnnd wende hiemit dein Rechte seiten deinem stoß wol nach / wann du nun also behendiglichen außgesprungen / auch im hinein stossen dein Rechte hand gegen deiner Lincken vbersich gewendet / vnd den Rechten arm dapffer außgestreckt hast / so fehlet er / vnd triffestu / nach dem du dich nun also verstossen / so rucke als bald den hindern ort mit der Rechten hand wider vbersich zů dir / in dem du aber deinen Spieß also zů dir ruckest / so trit mit dem Rechten fůß wider zůruck / vnd dieselbige weil greiff auch mit der Lincken hand wider an dein Spieß / mit der Rechten hand winde mit gewalt vndersich so schwinget sich dein Spieß vornen wider vbersich / vnd bringest denselbigen also wider in dein gewalt.

Ein

Ein gůt stuck auß diser Oberhůt.

WAnn er aber nicht zů erst stossen noch arbeiten will/ so erhebe deinen Lincken füß / vnnd lasse dich mit geberden mercken / als woltestu gewaltiglich gegen jhm von Oben stossen / thů es aber nicht / sondern trit mit deinem auffgehebten Lincken füß weiter fürt zů jhm/ vnd im wider nider setzen desselbigen / stosse von der achseln gegen seinem gesicht/ Disen stoß lasse aber wie gemelt nicht fürtgehn/ sonder verschwing deinen Spieß eben in dem jetz gemelten fürttretten vnd nidersetzen deines füsses / mit dem hindern theil vndersich auff dein fürgesetzt Linck kni / in die Vnderhůt/ aldo wart/dieweil er ohn zweiffel bald nachstossen wirdt/dann so du jetzgemelten stoß mit ernsthafften geberden recht geführet hast / so scheint es nicht anders/ dann als habestu dich verstossen/derhalben er dardurch angereitzt wirt / mit seinem stoß zů eilen / vnnd verstoßt sich hiemit selbs / denselbigen stoß (welchen so bald er den herführet) nim jhm mit einem seiten schlag (doch das du mit demselbigen nicht verfahrest) auß/ vnd stoß vom schenckel gerad für dir hin/gegen seinem gesicht.

Fechten aus der Vnderhůt.

SChicke dich in die Vnderhůt also/ das du deinen Spieß auff deinem fürgesetzten kni/ das das vorder ort gegen des mans gesicht stand/ ligen habest/ dauon du oben gelehrt bist/ vnd nim aldo fleissig wahr auff sein herstossen zů welcher seiten er nun herstoßt/ so trag jhm seinen herfliegen stoß mit verwenden ab / vnnd trit zůgleich gegen der andern seiten mit dem hindern füß aus/ vnd stoß also zůgleich mit ihm hinein.

Im Vor arbeiten.

WIll er aber nicht zů erst stossen/ sonder wartet auff den deinen/ so binde jhm in die mitte seiner stangen an/ vnd fühle aldo ob du jhm die in einem eyligen vnd vhnuersehenen/ truck auff ein seiten außrucken könnest/ demselbigen truck nach / lasse behend dein Spieß fürt schiessen gegen seinem gesicht / Oder so du jhm also hast angebunden / so wechsel fürsichtiglich einmal zwey / vnder seinem Spieß zů beiden seiten durch / vnd merck vnder des fürs erste fleissig auff welche seiten er sich deinem durchwechseln nach verfahren wirt/das du jhm dieweil behendiglichen mit stossen zůr Blöß eylest / Fürs ander wann dir einer nun also durchwechselt / so nim fleissig war wo er sich mit

seinem Spieß im durchwechseln zů weit vndersich oder auff ein seiten vergibt / wie das dann leichtlich geschehen kan / so stoß jhm dieweil er also durchwechselt / fürsichtig vnd behend zům gesicht / Fürs dritt eben darumb dieweil du vermerckest das er dir auff dein durchwechseln lauren / so wechsele im erst durch / vnnd merck aber fleissig dieweil du vor jhm also durchwechselst / auff sein herstossen / als bald sein stoß herfleugt / so schlage im den mit einem seiten schlag auß / vnd stoß behendiglich nach / Wirstu gewahr das dich einer mit seinem durchwechslen zům stoß anreytzen vnd vmb denselbigen betriegen will / so thů als verstandestu das nicht / vnd stoß jhm ernstlich doch fürsichtig / also das du deinen Spieß nicht auß deinem gewalt fahren lassest / hinein jhm zů / vnnd in dem er dir den will außschlagen / so wechsel mit deinem stoß vnden durch / so schlecht er nicht allein vergebens auß / sonder verfehret sich auch mit seiner Stangen zů weit auff ein seiten / damit er die ander seiten blöst / darumb stoß jm dieweil er also außschlagen will / nach deinem durchwechseln auff der andern seiten hinein.

Mittelhůt.

JM zůfechten schicke dich in die Mittelhůt / gegen welche seiten er dir als dann hersticht / so trit du auff die andere seyten / vnd stoß mit jhm zůgleich / im hinein stechen aber / so wende die Lange schneide gegen seiner Stangen / damit du seinen stoß dester sicherer hiemit von dir abweisest.

So er dir aber zů deinem vndern leib herstossen wirt / so hebe den hindern theil deines Spiesses vbersich / vnnd lasse hiemit das vordertheil desselbigen vndersich sincken / vnd schlage jhm hiemit seinen herfliegenden stoß zwischen dir vnd jhm / mit hangender Stangen zůr seiten auß / vnd stoß jhm behendiglich mit wider vbersich gewender stangen zůr Blöß. Begegnet dir aber dein gegenfechter in gleicher Hůt / so binde jhm mit ernsthafften geberden an / vnd ehe er sich des versihet / so trucke jhm seine stangen mit einem neidlichen truck zůr seiten auß / vnd in dem er sich gegen deinem außtrucken sperren vnd widerhalten will / so fahr eylens vnder seinem Spieß durch / vnd stoß auff der andern seiten mit einem außtrit hinein.

Dempffhůt.

MErck wann du im zůfechten (nach außweisung obgemelten Bildes / in der Figur I. zůr Lincken hand) in die Dempffhůt ankommen bist / so behalte deinen Spieß in gewaltiger stercke / also das er dir denselbigen nicht leichtlich

Fechten mit dem langen Spieß.

leychtlich außschlagen noch außrucken möge / vnd nim wahr stoßt er gegen dir her / es seye gleich gegen Rechter oder Lincker seiten / so trit von seinem stoß zür seiten auß / vnd stoß mit jhm zügleich hinein / oder setze jhm seinen herfliegende Stangen ab / vnd stoß abermal mit einem außtrit gegen jhm hinein / oder Dempffe jhm sein Stangen (in dem sie zům stoß herfleugt) von Oben nider / vnd stoß behendiglichen ehe dann er sich wider erholt / gegen seinem gesicht / fühlestu aber das er so behendiglich mit seinem Spieß vbersich fehrt / also das du jhn mit dem stoß nicht ereylen kanst / so wechsele (in dem er vbersich fehrt) vnder seinem Spieß durch / vnnd stoß auff der andern seiten hinein.

Wo er aber zů erst nicht stossen wolt / sondern stelte sich gleichfals in starcke versatzung / so binde jhm hart in die mitte seiner Stangen / vnd trucke jhm dieselbige hart vndersich von dir / helt er hart wider / vnd truck vbersich / so fahr eylents vnd behend vnden durch / vnd falle jhm von der andern seiten wider seinen Spieß / truck abermal mit gewalt vndersich von dir / vnd das treibe von beyden seyten / so lang biß du jhn ermůdest vnnd krafftloß macheſt / also das er den nicht lenger in seinem gewalt erhalten mag / stosse jhm als dann (dieweil er also mit seinem Spieß noch daumelt) der nechsten Blösse zů.

Herwiderumb wann dir einer also hart ahn deinem Spieß ligt / vnd will dir die also zůr seiten vndersich austrucken / so nim dich an als woltestu hart widerhalten / vnd dargegen trucken / aber in dem wann er sich dessen am wenigsten versihet / so wechsele eilents vnder dem seinen durch / vnd fall jhm von der andern seiten wider an seinen Spieß / vnd trucke jm den eben gegen der seiten / gegen welche er dir deinen außtrucken hat wöllen / so zwingestu jhm den vndersich / also das er sich schwerlich ohngeletzt oder ohn schaden wider erholen mag.

Will dir dein gegenfechter / von wegen deines außtruckens vnder deinem Spieß durchgehn / so falle jhm alwegen (dieweil er noch also im durchwechseln ist / von der andern seiten mit dem band hart an sein Spieß / vnd das gegen beiden seiten / jhe lenger jhe weiter vber die mitte seiner Stangen / damit er an keinem ort zů früchten noch durchkomen könne oder möge / so lang biß du dein gelegenheit zůstossen ersiheſt.

Nebenhůt.

IM zůfechten führe deinen Spieß mit dem vordern ort ein wenig zůr seiten auß auff der erden / aller dings wie das ober Bild zůr Lincken hand / in der Figur C. anzeigt / als bald nun einer gegen dir herstlicht / so trit behendig-

hendiglichen gegen seiner Lincken seiten/ wol auß seinem stoß/ vnd erhebe hiemit deinen Spieß in einem schwung von der erden/ stosse also mit jhm zügleich hinein/ oder nim jhm seinen herfliegenden stoß mit halber schneide vbersich aus / vnd stoß behendiglichen nach.

Will er aber nicht zů erst stossen / sonder führet seinen Spies gerad vor jhm her / so erhebe deinen Spies eilents vnd schlage jm mit einem seiten schlag den seinigen starck aus / als bald stoß behendiglichen nach/ helt er aber starck herwider / so fahr nach solchem schlag behend vnden durch / vnd stosse auff der andern seiten mit gewaltigem austretten hinein. Wann dir einer deinen Spieß (wie nechst gelehrt) ausschlagen wolt / so wechsele (in dem er also herschlecht) vnden durch / vnd stoß jhm (dieweil er mit seinem Spieß also verfellet/ auff der andern seiten hinein.

Standt aber mit dem Lincken füß vor / halt dein Spieß mit dem hindern ort an deiner Rechten weiche / vnnd mit dem vorderen ort gegen deiner Lincken seiten ausgestreckt / auff der erden / wann du nun also vor einem stehest in diser Hůt/ vnd er dein widerfechter stoßt gegen dir her / so trit mit deinem Lincken füß wol gegen deiner Lincken seiten aus seinem stoß / erschwing hiemit deinen Spieß/ vnd stoß (in dem du austretten bist/ vnd er herstost) oberhalb seinem Spieß zügleich mit jhm hinein / oder schlag jhm seine Stangen mit der deinen auß/ als dann stoß eylents vnd behend nach.

Das ander theil vom langen Spieß.

Brüch auff die Leger im Spieß / sampt andern geschwinden stucken.

Jm zůfechten findestu einen in der Dempffhůt / so führe deinen Spieß in der Oberhůt zům streich / vnd schlage als bald von Oben nider gegen seiner hand (die er im Spieß vor führet) durch / mit disem schlag wirstu jhn dahin reitzen / das er behendiglich nachstossen wirt / derenhalben Reisse deinen Spieß in einem schwung starck wider vbersich / schlage jhm hiemit seinen stoß aus/ vnd stosse behendiglichen nach.

Fechten mit dem langen Spieß.

Wie du an seinem Spieß herab schlagen/ durchwechseln/ vnd auff der andern seiten hinein stossen solt.

GDer binde jhm mit gleicher Hüt von deiner Lincken seiten an sein Stangen an / vnd schlage an seiner Stangen durch nider/gegen seinen fingern/ im schlag aber so wechsele vnder seinem Spieß durch/vnd stosse behend mit einem außtrit/auff der andern seiten hinein. Gegen die aber/ die nicht bald nachstossen / gebrauch das stuck also / Nach dem du jhm wie oben gemelt/angebunden hast / so schlage jhm abermal wie vor / an seiner Stangen zů seinen fingern nider / vnd fahre jhm hiemit vnden durch / trauwe jhm auff der andern seiten mit ernstlichen geberden zů stossen / in dem er aber deinem stoß entgegen fahren / vnd denselbigen versetzen will / so wechsel eilents wider durch / auff das er mit seinem versetzen vergebens verfahr / vnd stoß jhm mit einem außtrit eben auff der seiten (an welcher du den schlag volbracht hast) hinein.

Ein anders.

JTem Wechsele abermals mit obgemeltem schlag durch/vñ schlag von der andern seiten krefftiglich vberzwerch wider seinen Spieß/ vnd (dieweil er noch also daumelt) so stosse jm zůr Blöß/ Oder wo er hart wider helt/so wechsel durch / vnd stoß auff der andern seiten. Führestu aber deinen Spieß in der Oberhüt zům streich / vnd er stoßt gegen dir her / zů welcher seiten er dann herstost / so trit du auff die ander / vnd schlage an seinem Spieß von oben nider / als bald in solchem schlag der vorder ort seinem gesicht gleich kommen ist/ so schiebe den Spieß für dir hin / vnd mach also aus dem schlag ein stoß.

Durchwinden.

WErck wann einer in gerader versatzung/ oder sonst in einer Hüt darinnen er sein Spieß gerad vor jhm herführet / dir begegnet / so binde jm von deiner Lincken gegen seiner Rechten an / reitze jn aldo mit geberden / trucken vnd trauwen auff allerhand weiß / so lang biß er stoßt/ vnd in dem er demnach herstoßt / so gehe mit dem hindern theil deines Spieses / vnder dem seinen gegen deiner Rechten durch / vnd wende mit demselbigen gegen deiner Rechten vbersich / also das du jm seinen Spieß mit solchem vbersichwenden / gegen deiner Lincken abtrageſt/ dauon besihe das ober Bild in der Figur D. zůr Lincken hand/setze jm demnach dein Spieß inwendig an sein brust.

Regel.

Fechten mit dem langen Spieß.

Fechten mit dem langen Spieß.

Regel.

ALs offt du einem (der bald vnd leichtlich zům stoß zů bewegen ist) mit dem eussern theil deines Spieses vber die mitte des seinen ahngebunden hast / so kanstu jhm gegen welche seiten du wilt / mit dem hindern theil in einem abtrit durchwinden / vnd jhm durch wenden vnd austretten mit demselbigen vbersich fahren / damit du jhm seinen Spieß gegen der seiten / von welcher du durch gewunden hast / nicht allein abtrageſt / sonder erholeſt dich auch hiemit an zůsetzen vnd zůstossen nach deinem gefallen / zů solchem durchwinden gehört ein sonderliche bescheidenheit / auch das du des fühlens gewiß seyeſt.

Ein Bruch.

BEgegnet dir einer in der Oberhůt zům stoß / also das er sein Spieß auff seiner Lincken achsel ligen hat / so stelle dich in den Wechsel zůr Lincken / das ist in die Lincke Vnderhůt / von dannen schlage jhm mit dem deinen starck wider sein Spieß / so nimstu jhm denselbigen von der achsel / ehe er sich dann vom schlag wider erholt / so stoß der nechsten Blöß zů. Hergegen wann dir einer deinen Spieß von deiner Lincken achsel wolt ausschlagen / so wechsel eben in dem er herschlecht / vnder seinem Spieß durch / auff das er mit dem schlag verfehle / vnd stosse jhm dieweil er nach also im verfahren ist zůr Blöß / Wilt du einem seinen Spieß wie oben gelehrt / ausschlagen / vñ wirst gewahr das er dir durchwechseln will / so nim dich an sam merckestu es nicht / vnd schlage gleichwol mit ernsthafften geberden gegen seinem Spieß / in solchem schlag aber behalte deinen Spieß gleichwol in voller gewalt / damit du eben in dem er durchgeht / mit einem austrit zů stossen bereit seyeſt / oder auch von der andern seiten disen schlag entgegen ausnemen könneſt / vnd als dann erst volkomen nachstosseſt.

Ein anderer Bruch.

FIndestu deinen gegenfechter in der Nebenhůten eine / so stelle dich sam stosseſtu ernstlich der Blösse zů / in dem er aber vbersich aufffehret / deinem stos zů begegnen / so zucke den deinen wider an dich / vnd Wechsel hiemit vnder seinem Spies durch / stos also auff der andern seiten hinein.

Wann

Nachreisen.

WAnn einer vor dir in der Vnderhüten eine steht / vnd wil als dann vbersich gehn in die Oberhüt / so nim war in dem er noch im auffschwingen ist / so stoß jhm nach / so triffestu jhn auff solche weiß / wie dir das in der Figur / A. an den obern bossen fürgemahlet ist / Dises nachstossen soltu in allen banden wahrnemen / das du so bald er abgehet / vnd noch im abgehn ist / nachstossest.

Regel.

VOm verstossen merck dise Regel also / wann du dich mit einem begirigen stoß / auff was weiß das geschehen sey / verstossen hast / so spring mit dem vordern füß zů ruck / vnd zucke das hinder ort vbersich / wie dn solches an dem obern Bilde zůr Rechten hand / in hieuor getruckter Figur H. sehen kanst / thrage jhm also alle seine nachstöß ab / vnd greiffe vnder des mit der Lincken hand wider in dein Stangen / erschwing dieselbige wider in dein krafft vnd volmacht / biß in der Hůten (so dir gelegen) eine / wie dir dann solches die übung weiter offenbahren wirdt.

Ein ander gůt stuck damit du jhn aus seinem vortheil abreitzen kanst.

FJehre deinen Spieß in der Vnderhůt auff deinem fürgesetzten schenckel / vnnd gibe demselbigen durch bewegliche gewicht einen schwang / in dem sich nun also das vorder theil deines Spieses vbersich schwinget / so stosse gleich in demselbigen schwung / mit ausgestreckten armen vbersich gegen seinem gesicht / dieweil als dann dein Spieß im eusserſten flug ist / so wirdt er eilents (nach dem er deinem stoß entwichen) nachstossen / darumb zucke dein hend noch höher vber dein kopff / vnd sencke das vortheil deines Spieses vndersich / schlage jhm also seinen herfliegenden stoß mit hangendem Spieß zůr seiten auff solche form aus / wie dir dann solches das ober Bild zůr Rechten hand in der Figur M. anzeigt / erschwinge eilents deinen Spieß / vnd stoß ehe dann er sich erholt / nach.

Ein anders.

JTem führe deinen Spieß in der Oberhůt / vnd mercke in dem er herstoßt / so sencke das vorder theil / vnd schlage jhn abermals aus / vnnd vollende wie vor / Aus disem stuck seind vil andere stuck zůnemen / doch gehört ein starck Mann darzů.

Fechten mit dem langen Spieß.

Wie du deinen Spieß mit einer hand erschwingen/ vnd hinein stossen solt.

IM zufechten schicke dich mit deinem Spieß nach außweisung des obern kleinern Bildes / zur Lincken hand in der Figur L. für den man/ als bald er demnach herstost / so erschwing deinen Spieß von deiner Rechten gegen deiner Lincken / vor deinem gesicht herumb / wie du solches an obgedachtes Bildes geberden mercken kanst / also das du jm in disem schwang mit dem hindern theil deines Spieses den seinen ausschlageſt/ oder im austretten aus seinem entweicheſt / in dessen trit zugleich auch mit deinem Lincken hinder deinem Rechten zů jhm / also das du jm den rucken zůkehreſt / vnd stoß also noch in krafft vnnd gewicht des ersten schwungs / neben deiner Rechten zůruck vbersich gegen seinem gesicht/ zů solchem stoß trit auch mit dem Rechten füß hindersich zů jm/als bald der stoß volbracht / vnd in dem dein Spieß noch vornen auff die erden falt / so bleib mit dem Rechten füß stan / mit dem Lincken aber trit ein weiten schrit von jhm / vnd sencke den obern leib wol vom man / fürsich vber dein Linck kni / welches dann wol fürsich gebogen sein soll / vnd zieh hiemit den hindern ort mit der Rechten hand zů dir / biß hart neben dein Lincken füß / auff die erden / vnnd wart alda auff sein herstossen / so bald er demnach herstost / so schwinge deinen Spies gewaltig / abermal mit einer hand von deiner Lincken vbersich gegen deiner Rechten / zů solchem schwung trit mit deinem Lincken füß gleich in einem sprung / wol aus gegen seiner Rechten / stoß also mit einer hand (dieweil dein Spieß noch also in der lufft durch krafft des schwungs fleugt) von Oben gegen seinem gesicht vnd merck das du in disem allem/ deinen Spieß bey dem hindern ort also gefaſt solt haben/ das im halten des Spieses / der kleine finger mit dem handschlag der Stangen werts hinein / vnd der daumen sampt dem zeiger / vornen am ort heraus stehe.

Ein anderer stoß mit einer hand.

LEgere dich auff solche form für den man / wie dir solches an dem obern Bilde/ in der Figur B. zůr Rechtē hand fürgeſtelt/ vnd anzeigt iſt / vnd schiebe dein Spieß in eim ruck/also mit einer hand von dir/vnd ruck den eilents mit dem hindern ort gegen deiner Lincken vbersich wider zů dir/ auff das er sich eben in solchem rucken vornen vbersich heb vnd erschwing / in disem vbersich schwingen trit wol auff dein Rechte seiten gegen jhm / vnd stoß abermals mit einer hand gegen jm.

Einlauffen.

Einlauffen.

EInlauffen im Spieß seind zweierhand/ein geschicht mit dem hindern/das ander mit dem vordern ort/das mit dem vordern ort threib also / Binde jhm von deiner Lincken hart gegen seiner Rechten / an sein Spieß stangen an / vnd merck in dem er herstost / so trit du mit deinem Rechten füß gegen seiner Lincken / mit wol fürsich gebucktem kopff aus seinem stos / vnd wende zügleich mit deinem hindern theil / vnder seinem Spieß gegen deiner Rechten durch / im durchwenden aber führe das hinder theil deines Spies behend/ auch gegen deiner Rechten vbersich/ damit du jhm seinen stos gegen deiner Lincken seiten abtrageſt / vnder des gehe mit deinem Kopff zwischen deinen beiden armen gegen deiner Rechten durch / vnd lasse zügleich auch die Rechte hand vom vordern ort ab / vnd greiff mit derselbigen (in einem behenden züsprung gegen seiner Lincken seiten) für dein Lincke hand / wider an dein Spieß / also das dein hinderer ort ob deiner Lincken achsel ausgang / so versetzestu vnd trifft eben auff solche weiß wie dir solches in der Figur E. an dem obern Bild zur Lincken fürgemohlet ist.

Einanders.

ITem setze den hindern ort deines Spieses an dein Lincke hüfft / vnd schauw wie du jhm vrsach gebeſt / das er dir gegen deiner Lincken seiten herstosse / als bald er herstost / so lasse die Rechte hand von dem hindern ort ab/ vnd lasse dasselbige hinder ort nebē deiner Lincken zürück hindersich durchschiessen/ auch spring zügleich mit deinem Rechten füß gewaltiglich gegen seiner Lincken seitenhinein/vñ greiff vnder des mit deiner Rechten hand für deine Lincke hinein / wider an dein Spieß / vnd lauff abermal nach außweisung obgemelter bossen hinein.

Das ander Einlauffen mit dem hinderen ort / treib gegen die welche im Fechten jhren Spieß vornen vbersich führen / dann wan jhr einander habt angebunden / vnd im band bleibent / mit beiden Spiesen hoch vbersich kommen seind / so kanstu jhm mit dem hindern ort einlauffen / nach deinem vortheil vnd gefallen.

Letstlich damit ichs auff diß mal beschliesse / so sltu wissen/ das du in deren Wehren keinem/es sey in Stangen Helleparten oder Spieß / dich leichtlich aus deinm vortheil geben / nach daraus abreitzen lassen solt / du habeſt in

dann nicht allein gewiß / sondern solt auch fleissig bedencken / ob du ohn schaden deine Wehr wider vom gethonen stoß in deinen gewalt bringen / vnd bey zeit seinem nacheilen (wo dir dein stoß gefehlt het) entspringen vnnd versetzen mögest / Findestu aber deinen gegenfechter zů seinem vortheil in einem Leger / so stosse nicht ohne sondern vortheil zů seiner Blöß / sonder schauwe / wie du jhn mit anbochen / rucken / durchwechseln / vnd trucken / biß weilen auch mit verzuckten stössen / auß seinem vortheil auffbringen / vnd abreitzen könnest / vnnd als bald er ab oder auffgehet / oder anfacht zů arbeiten / so greiff vnd fach deine stuck an / zů dem so soltu fleissig in allen anbinden auffmercken vnd fühlen / ob er hart oder weich im widerhalten sey / Item ob er bald oder langsam nachstosse / auch im hinein stossen also fürsichtig vnd bescheiden sein / auff das wo du vnder dem hinein stossen fühlest / das er behend nach oder zůgleich stossen will / so soltu denselbigen stoß nicht volnführen / sonder aus demselbigen in ein absatz verwenden / vnd als dann erst volkomen nachstossen / also in allen stucken mache dich geůbt / vnd im Fechten bald bedacht.

Ein kurtze lehr wie du deinen Spieß in ernstlichen sachen zů Feld brauchen / vnd nach deinem vortheil führen solt.

DEr Spieß vordert einen starcken ernsthafften vnd besosten man / der seinen Spieß wisse fürsichtiglich zů regieren / auch seine stoß gewiß ansetzen / vnd zů rechter zeit ns werck richten könne / dann es leicht geschehen kan / das du mit einem fehlstoß / in vhnwider bringlichen schaden (sonderlich dieweil der Spieß von seiner lenge wegen / ein fürtrefflich gewicht hat) gerahten vnd komen kanst / derhalben soltu dich befleissen / einen rechten vnderscheid zwischen dem Vor vnd Nachstossen zůhalten / dessen ich dir dann durch volgende exempel / ein kurtze lehr vnd regel geben will / dann wie bald sich einer verstossen / so er zůrwhnzeit vnnd doll angreifft / bezeuget gnugsam die erfahrung.

Nun für das erste / begegnet dir dein feindt mit gleicher Wehr / das ist mit gleichem Spieß / so nim war ob er geh vnd zornig sey mit seinem angriff / also das er eylet am ersten zůstossen / so nim dich an / vnd stelle dich mit ernsthafften geberden / als woltestu jhm seinen vorstoß ablauffen / vnd zůuoren komen / damit bewegestu jhn das er noch mehr mit seinem vorstoß eylen wirdt / aber du solt (ob du dich wol also stellest) nicht zů erst stossen / sonder schlage

jhm

jm seinen stoß in einem ruck auff ein seiten/vnd setze jm ins gesicht / ist er aber so starck mit seinem Spieß / also das du dir mit dem ersten ausschlagen nit so vil raum machen kanst / also das du jn treffen mögest/ so thů jm also / nach dem du jm den ersten ausgeschlagen hast/vnd er erholt sich behendiglich wider / so schlage jm dieweil er noch seinen Spieß wider nachsich oder zůsich zeucht / von der andern seiten auch darwider / wann du dise zwen außschleg recht macheſt/so wirt dir gewiß so vil blatz werden / das du jhn in einem augenblick/ehe er sich recht erholt / in sein gesicht stechen kanst/dann dem der also begirig vnd zornig stost/ist leichtlich sein Spieß zů nemen vnd auszůschlagen.

Ein ander stuck.

JM angriff fůre deinen Spieß mit dem eisen wol vndersich / ein wenig gegen deiner Lincken seiten aussehent/ also das dir dein gantz gesicht entblöst ist/dadurch er auch angereitzt wirdt/demselbigen mit einem stich zů zů eylen/als bald er hersticht/so fahre auff mit beiden henden/vnd schlage jm seinen herfliegenden stoß / von deiner Lincken mit Langer schneid von vnden vbersich gegen deiner Rechten aus/ zů solchem außschlagen springe mit deinem Lincken fůß wol gegen seiner Rechten aus / zů jm/vnd stich jm behendiglich (ehe dann er sich vom ausschlagen wider erholt hat) augenblicklich oberhalb seiner Spießstangen in sein gesicht.

Wann aber dein feind auch fürsichtig vnd nicht zů erst stossen wolt / derhalben dir nicht gebiren wolt / auch also zů stehn/sondern můst zů erst stossen/so thů jm also/ Jm angriff (nach dem du deinen Spieß erschwungen) so fůre einen gewaltigen stoß mit grimigen geberden / neben seinem Spieß gegen seiner Rechten hinein / aber in solchem hinein stechen verhalt dein Spieß gleichwol in gewaltiger sterck/ vnd lasse das eisen in disem stich / wo du jhn nicht treffen kanst/zůr seiten aus ein wenig vndersich sincken/sam habestu durch etwas hindernus mit ohnwillen verfehlt/ du aber solt dich mit dem (das du deinen Spieß ein wenig auff ein seiten faren last) zů einem gewaltigen ausschlag erholen/vnd in dem er eben hersticht/so spring mit deinem Lincken fůß wol gegen seiner Rechten zů jm / vnd schlag jm hiemit seinen Spieß in solchem zůtritt gewaltiglich vbersich/ von deiner Lincken gegen deiner Rechten aus/vnd fahr in dessen mit beiden henden vbersich/ vnd stich jm oberhalb seinem Spieß in sein gesicht/ Dises alles verstand wann du dein Lincke hand im Spieß vor fůreſt/ wo du aber die ander vor fůreſt / so můstu die stöß sampt dem stuck gegen seiner Lincken fůren vnd vollenden/ gleich wie du es zůuoren gegen seiner Rechten volbracht hast / auch soltu hie mercken das es im werck nicht so lang zůgaht / als lang hie daruon gelehrt vnd geredt wirdt / sondern můß alles

augenblicklich geschehen vnd zůwegen bracht werden / Was aber weiter von solchen stucken von nöthen / wirdt an einem andern ort / wie auch von den vhngleichen Wehren/nach der lenge dargethon vnd gelehrt werden.

Correctur im Schwerdt.

Folio.	Pag.	Parag.	Lini.	
1	1		2	vor am meisten gebreuchlichsten liß am gebreuchlichsten.
6	2	3	letsten	vor den büchstaben B. liß C.
28	2	1	10	vor abzußest liß abzuckest.
32	2			vor den büchst. G. in der Fi. liß C.
33	2	2	2	vor verhauren liß verharren.
36	1	4	1	vor erbangen liß erlangen.
36	2	1	2	vor mim liß nim.
36	2	1	11	vor higur liß figur.
45	1		28	vor fellen liß fehlen.
48	2	2	6	vor gem liß dem.
51	2	2	7	vor allo liß also.
61	2	1	11	vor atm liß arm.

Correctur im Rappier.

Folio.	pag.	parag.	Lini.	
52	1	1	15	vor bleiden liß bleiben.
58	1	4	2	vor kline liß kni.
64	1	3	3	vor duch liß durch.
78	1	2	5	vor fein liß sein.
85	2	1	7	vor behẽdigich liß behendiglich.

Ende diſes Büchs.

Getruckt zů Strasburg bey Thie-
bolt Berger am Weynmarckt
zům Treubel.

x-rite
colorchecker CLASSIC
mm